

442.017
+619
H
82

THE GENERAL THEOLOGICAL
SEMINARY LIBRARY

CHELSEA SQUARE, NEW YORK 11, N. Y.



Benjamin I. Haight Fund



Digitized by the Internet Archive
in 2025

MARK LIDZBARSKI

HANDBUCH DER NORDSEMITISCHEN EPIGRAPHIK

HANDBUCH
DER
NORDSEMITISCHEN EPIGRAPHIK
NEBST
AUSGEWÄHLTEN INSCRIFTEN

VON
MARK LIDZBARSKI

I. TEIL
TEXT



1962

GEORG OLMS VERLAGSBUCHHANDLUNG
HILDESHEIM

~~492.07~~

~~4L619~~

~~VI~~

~~cr~~

148951

Size 2

PJ

3085

, L6

1962

Reprografischer Nachdruck der Ausgabe Weimar 1898

Printed in Germany

Herstellung: Druckerei Lokay, Reinheim

THEODOR · NOELDEKE

VND

IVLIVS · EVTING

ZVGEEIGNET



Vorwort.

Im vorliegenden Buche wird zum ersten Male der Versuch einer eingehenden systematischen Behandlung der aramäischen und phönizisch-palästinischen Inschriften gemacht. Ihre Zahl hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten erfreulicherweise so sehr vermehrt, dass es selbst für diejenigen, die sich andauernd mit ihnen beschäftigen, schwer ist, das ganze Material zu überschauen.

Bei dieser zusammenfassenden Arbeit musste ich natürlich im Grossen und Ganzen von den gegebenen Lesungen und Deutungen ausgehen. Eine radikale Nachprüfung der Lesungen hätte nur auf Grund des Studiums der Denkmäler selbst geschehen können. Dies war mir nur in wenigen Fällen möglich. Unabhängiger war ich in betreff der Deutungen. Doch habe ich es auch hier vermieden, Hypothesen vorzubringen, die lange Auseinandersetzungen erforderten und somit mehr in Monographien hineingehörten.

Die linguistischen Teile gehen über die Epigraphik hinaus, indem sie auch das Sprachmaterial der Münzen und geschriebenen Texte bringen. Sonst suchte ich nur das zu geben, was die nordsemitischen Inschriften selbst bieten. Die sonstigen alten Inschriften und die literarische Überlieferung sind nur in beschränktem Maasse herangezogen. Ich bin auch jetzt schon so weit über meinen ursprünglichen Plan hinausgegangen, und der auf das Doppelte angewachsene Umfang des Buches hat ohnedies zu so vielen Konflikten geführt, dass es nicht noch mehr ausgedehnt werden durfte. Komme ich einmal dazu, eine zweite Auflage zu bearbeiten, so soll sie namentlich dahin erweitert werden, dass in die linguistischen Teile auch das ganze ara-

mäische und kananäische Sprachmaterial aufgenommen wird, das in den griechischen und lateinischen Literaturdenkmälern und Inschriften, sowie in den Keilschrifttexten überliefert ist.

Für die Bibliographie der phönizischen, aramäischen und naba-täischen Inschriften waren mir die reichen Nachweise des Corpus von Nutzen. Während diese aber für die einzelnen Inschriften gegeben sind, ist die Bibliographie des Handbuches chronologisch geordnet. Durch die Siglen am Rande ist es jedoch leicht, die Literatur der einzelnen Gebiete auszusondern. Dieselben Siglen sind auch in den folgenden Abschnitten den Zitaten beigegeben. In den linguistischen Teilen jedoch sind diejenigen Wörter und Formen, die sich nur in punischen Texten finden, noch besonders als pu[nisch] gekennzeichnet. Für die kananäische Kolumne des lexikalischen Teiles konnte ich übrigens BLOCH'S Phönizisches Glossar als Rahmen benutzen. Aber auch das Phönizische wurde in mancher Hinsicht ergänzt und berichtigt.

Die Chrestomathie enthält alle einigermaßen wichtigen nordse-mitischen Inschriften. Sie dürfte demnach allen willkommen sein, die das Corpus nicht besitzen, und sich besonders zum Gebrauche bei Vorlesungen eignen. Da sie viele Texte bringt, die im Corpus noch nicht stehen, wird sie aber auch für diejenigen von Nutzen sein, die im Besitze des Corpus sind. Bei einem eingehenderen Studium der Inschriften wird natürlich dieses oder die in den Vorbemerkungen verzeichnete Literatur herangezogen werden müssen. Dem mehr praktischen Charakter der Chrestomathie entsprechend wird in den Vorbemerkungen von den einschlägigen Arbeiten in der Regel nur eine Auswahl angeführt.

Der Druck hat sehr lange gedauert. Die zahlreichen währenddessen erschienenen Arbeiten sind, soweit es ging, im Buche selbst herangezogen, das Übrige ist am Ende nachgetragen. Leider konnte ich nicht nur von diesen neuen Arbeiten, sondern auch von den alten viele, z. T. sehr wichtige, nur vorübergehend benutzen. Dadurch hat sich manches Versehen eingeschlichen, und der Leser wird wahrscheinlich mehr entdecken, als am Ende nachgetragen und berichtigt ist. Überhaupt dürfte derjenige, der sich mehr den Einzelheiten zuwenden kann, manches finden, das mir, da ich so vieles zugleich im Auge haben musste, leicht entgehen konnte.

Im Anhang (S. 486 ff.) werden einige neue Inschriften veröffentlicht, von anderen zuverlässigere Lesungen gegeben. Bei den bereits von MORDTMANN edierten Inschriften sind auch dessen Lesungen mitgeteilt, damit sie im Glossar berichtigt werden können. Es dürfte auch sonst ratsam sein, die am Ende gegebenen Nachträge und Berichtigungen in die betreffenden Stellen des Buches einzutragen; dadurch wird sich der Leser manchmal vergebliches Nachschlagen ersparen.

Die Herren Proff. HOFFMANN und MÜHLAU haben je eine Korrektur mitgelesen, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle bestens danke. Von ersterem konnte ich auch eine Reihe Emendationen und Konjekturen mitteilen, wobei stets seine Autorschaft angegeben ist.

Nicht minder bin ich den Herren ERMAN, HAMDY-BEY und HEUZEY für die Abklatsche zu Dank verpflichtet, auf Grund deren ich im Atlas von vielen Inschriften neue Zeichnungen geben konnte.

Kiel.

M. Lidzbarski.



Inhalt.

Handbuch der nordsemitischen Epigraphik.

	Seite
I. Vorbemerkungen	I
II. Bibliographie	4
Index	84
III. Geschichte der nordsemitischen Epigraphik	89
IV. Realien und Formeln.	
A. Allgemeiner Teil.	
1. Chronologie und Topographie	III
Bestimmung des Alters einer Inschrift; Datierungen, Ären, S. 111; Bestimmung der örtlichen Zugehörigkeit, S. 115; Herkunft und Alter der nordsemitischen Inschriften, S. 115 ff; der moabitischen, S. 116; der hebräischen, S. 116; der phönizischen, S. 118; der neupunischen, S. 120; der aramäischen, S. 121; der nabatäischen, S. 121; der sinaitischen, S. 122; der palmyrenischen, S. 122; der syrischen, S. 123.	
2. Technische Ausführung der Inschriften	123
Material, S. 123; Steinmetzen, S. 123; Herstellungskosten, S. 124; Lage der Inschrift, S. 124; Zeilenrichtung, S. 125; Wortbrechung, S. 126; Form der Buchstaben, S. 127; Erhabene und vertiefte Schrift, S. 127; Ausmalung der Buchstaben, S. 127; Errata, S. 127; Korrek- turen, S. 129.	
3. Fälschungen	129
4. Personalien	133
Namen und Beinamen, S. 133; Nennung der Eltern und Ahnen, S. 133; des Gatten, S. 136; Angabe des Standes und der Herkunft, S. 136.	

B. Besonderer Teil. Die verschiedenen Inschriftengruppen.

1. Grabinschriften	137
Nennung des Verstorbenen ohne oder mit Ahnenangabe, S. 137; Ausdrücke für Grab und Grabbau, S. 138; Nennung der Person, die das Denkmal hat herstellen lassen, S. 140; Altersangabe, S. 140; Lob- und Segensprüche, S. 140; Drohungen gegen die Grabschänder, S. 141; die Grabschriften von Hegra, S. 142; die palmyrenischen Grabschriften, S. 146.	
2. Weihinschriften	148
Nennung der gelobenden oder weihenden Person, S. 148; Ausdrücke für Geloben und Darbringen, S. 149; Nennung der Gegenstände, S. 151; der Gottheiten, S. 152; Angabe des Grundes, S. 154; des Zweckes, S. 156; Gelobung für andere Personen, S. 157; mehrere gelobende oder darbringende Personen, S. 159.	
3. Ehreninschriften	159
4. Bauinschriften	162
5. Historische Inschriften	163
6. Öffentliche Urkunden	164
7. Memorialinschriften	165
8. Siegelinschriften	169
9. Gerätinschriften	170
10. Gewichtinschriften	170
11. Palmyrenische Thontäfelchen	170
12. Sonstige kleinere Inschriften.	
a. Taliemaninschriften	171
b. Helminschrit	172
c. Lychnarioninschrift	172
d. Bilderbeischriften	172
e. Ziegelinschrift	172
f. Grenzinschrift	172
g. Baumeister- und Töpferzeichen	172

V. Die Schrift der nordsemitischen Inschriften.

A. Das Alphabet.

Der Ursprung des Alphabetes; die Meßainschrift	173
1. Der phönizische Zweig	175
Die cyprisch-phönizische Schrift	179
Die karthagische Schrift	180
Die neupunische Schrift	182
2. Der hebräische Zweig	183
Die samaritanische Schrift	185

	Seite
3. Der aramäische Zweig	186
a. Die hebräische Quadratschrift	189
b. Die palmyrenische Schrift	192
c. Die nabatäische Schrift	194
B. Zahlzeichen	198
C. Interpunktionszeichen	202
VI. Die Sprachen in den nordsemitischen Inschriften ein- schliesslich der alten Manuskripte und Münzen.	
A. Der Wortschatz	204
B. Laute und Formen.	
1. Laute.	
a. Kehl-laute und Halbkonsonanten	389
b. Gaumenlaute	391
c. Zahnlaute	391
d. Zischlaute	392
e. Lippenlaute	392
f. LMNR	393
Wiedergabe griechischer und lateinischer Laute	393
2. Formen.	
a. Pronomen	395
b. Nomen	397
c. Zahlwort	398
d. Präposition	399
e. Konjunktion	399
f. Adverbium	399
g. Interjektion	399
h. Verbum.	
Peal—Paal	399
Ethpeel—Niphal	401
Pael—Piel	401
Ethpaal—Pual, Hithpael	402
(H)Aphel—(H)Iphil	403
(H)Ophal	403
Ettaphal	403
Hithnaphal	404
Quadrilittera	404
Šaphel	404
לִישׁ, אִיחִי, אִיחִי	404
Verbalsuffixa	404
C. Sachliches.	
I. Staats- und Gemeinwesen.	
1. Länder und Gebiete	405
2. Völker, Stämme, Familien, Gemeinschaften	405

	Seite
3. Städte	405
4. Fürsten	406
5. Beamte und Würdenträger	408
6. Behörden und Ämter; Amtliches	408
7. Heerwesen	408
8. Münzen	408
9. Gewichte	408
10. Maasse	408
II. Kultus.	
1. Gottheiten	408
2. Priester und sonstiges Kultuspersonal	409
3. Tempel und andere Kultusstätten	410
4. Tempelgeräte und Ähnliches	410
5. Opferwesen	410
III. Privatleben.	
1. Private Berufe	411
2. Lebensmittel	411
3. Sonstiges aus dem täglichen Leben	411
VI. Aus der Natur.	
1. Inseln	412
2. Berge	412
3. Quellen	412
4. Tiere	412
5. Pflanzen	412
6. Metalle	412
Anhang.	
Monatsnamen	412

Auswahl nordsemitischer Inschriften.

I. Inschrift des Königs Meša von Moab	415
II. Phönizische Inschriften.	
1. Phönizische im engern Sinne.	
A. Aus Phönizien.	
a. Byblus	416
b. Sidon	417
c. Tyrus	418
d. Umm-el-ʿawāmid	418
e. Maʿṣūb	419
CISI5	419
B. Aus Cypern.	
a. Citium	420
b. Idalion	421
c. Tamassus	421
d. Larnax Lapithu	422

C. Aus Ägypten.

a. Abydos	423
b. Ipsambul	423
Madr	424

D. Aus Attika.

a. Athen	424
b. Piräus	425

2. Punische Inschriften.

A. Aus Malta 425

B. Aus Sardinien.

a. Caralis	427
b. Pauli Gerrei	427
c. Nora	427

C. Aus Gallien.

a. Marseille	428
b. Avignon	429

D. Aus Nordafrika.

a. Carthago	429
b. Hadrumetum	432
c. Thugga	433
d. Cirta	433

3. Neupunische Inschriften.

A. Aus Sardinien 434

B. Aus Tripolis.

a. Leptis magna	434
b. El-Amrûni	435

C. Aus Tunesien 435

D. Aus Algerien.

a. Altiburus	437
b. Gelma und Umgegend	437
c. Cirta	438
d. Jol	438

III. Althebräische und Samaritanische Inschriften 439

IV. Aramäische Inschriften.

I. Aramäische im engern Sinne.

A. Aus Nordsyrien.

a. Gerg'in-Zengirli	440
b. Nêrab	445
CIS II 75	445

B. Aus Kleinasien.

a. Aus Cilicien	446
b. Asu Lycien	446
c. Aus Mysien	446

	Seite
C. Aus Babylonien	446
D. Aus Arabien.	
Teima	447
E. Aus Ägypten.	
a. Memphis	448
b. Engere Heimat unbekannt	448
2. Nabatäische Inschriften.	
A. Aus der Damascena.	
Dumêr	448
B. Aus dem Haurân.	
a. Es-Suweidâ	449
b. Sê	449
c. Hebrân	449
d. Bostra	450
e. Salcha	450
C. Aus Moab.	
Medaba	450
D. Aus Nordanabien.	
a. Petra	451
b. Hegra	451
Sinaitische Inschriften	455
3. Palmyrenische Inschriften.	
a. Ehreninschriften	457
b. Der Zoll- und Steuertarif	463
c. Weihinschriften	473
Aus Rom	477
d. Grabinschriften.	
α. An Grabbauten	478
β. Auf Grabreliefs	480
γ. Auf Grabsteinen	481
e. Inschriften auf Thontäfelchen	483
f. Lychnarioninschrift	483
4. Syrische Inschriften	483
5. Hebräische Inschriften in Quadratschrift	484

Anhang.

Neue und alte Inschriften aus den Kgl. Museen zu Berlin.	486
Nachträge	493
Berichtigungen	505
Abkürzungen	507

HANDBUCH
DER
NORDSEMITISCHEN EPIGRAPHIK.





I. Vorbemerkungen.

Die Epigraphik ist die Kunde von den Inschriften, d. h. den auf dauerhaftem Material, wie Stein oder Metall, mit einem scharfen Instrumente in erhabener oder vertiefter Schrift ausgearbeiteten Legenden.¹⁾ Zum Gebiete der semitischen Epigraphik sollten demnach alle Inschriften gehören, die Semiten in ihren Sprachen abgefasst haben. Aber aus praktischen Gründen wird der Begriff enger gefasst, indem die Inschriften der Babylonier und Assyrier ausgeschlossen werden. Denn ist auch ihre Sprache semitisch, so ist doch ihre Schrift, die Keilschrift, von der Schrift der übrigen semitischen Völker äusserlich und ihrem inneren Prinzip nach so sehr verschieden, dass das Studium der babylonischen und assyrischen Stein- und Metallinschriften mit dem der Thontafeltexte vereinigt wird. Die semitische Epigraphik beschäftigt sich also nur mit denjenigen Inschriften, die in einer semitischen Sprache und in einer der bei den Semiten ausgebildeten Arten der Buchstabenschrift abgefasst sind.

Bei der Gruppierung dieser Inschriften könnte man von der Sprache ausgehen und auch sie zunächst in nordsemitische und südsemitische teilen. Aber die Epigraphik beschäftigt sich weniger mit der Sprache der Inschriften als vielmehr mit ihrer Schrift und inhaltlichen Form. Für diesen Zweck empfiehlt sich zwar die Zusammenfassung in nordsemitische Inschriften, aber eine südsemitische Gruppe kann man dieser nur dann gegenüberstellen, wenn man sich auf die südarabischen, lihjanischen und abessinischen Inschriften beschränkt.²⁾

1) Mit den geprägten Legenden beschäftigt sich die Münz- und Medaillenkunde, mit den geschriebenen Aufzeichnungen die Paläographie.

2) Die safaitischen Inschriften rühren auch von Südarabern her.

Denn nur diese hängen durch die nahe Verwandtschaft ihrer Schrift, des sogen. süd-arabischen Alphabetes, enger zusammen. Die nördlichen und mittleren Araber hingegen haben sich, wenn man von den lihjanischen Inschriften absieht, jenes Alphabetes nicht bedient. In der älteren Zeit scheinen sie überhaupt ihre Sprache wenig zu schriftlichen Aufzeichnungen verwandt, sondern aramäisch geschrieben zu haben. Später bedienten sie sich des den Aramäern entlehnten Alphabetes auch für Aufzeichnungen in ihrer eigenen Sprache. Diese arabischen Inschriften stammen bis auf zwei aus islamischer Zeit, sie sind vom Islâm stark beeinflusst und unterscheiden sich daher auch inhaltlich von den südsemitischen Inschriften mit ihrem heidnischen oder christlichen Charakter.

Anders verhält es sich mit den nordsemitischen Inschriften. Zu diesen gehören nach Ausschluss der assyrisch-babylonischen Denkmäler die der Phöniko-Palästinenser und Aramäer. Schon in sprachlicher Hinsicht hängen sie enger zusammen, und diese Verwandtschaft tritt um so stärker hervor, je älter die Inschriften sind. Noch mehr zeigt sich ihre Zusammengehörigkeit in der Schrift, deren spätere Verzweigungen auf den Denkmälern aus älterer Zeit kaum zu merken sind. Auch in der Form und dem Plan ihres Textes weisen sie gewisse Ähnlichkeiten auf. Daher ist eine gemeinsame Behandlung derselben nicht nur möglich sondern geradezu geboten.

Aber trotz dieser engeren Verwandtschaft sind auch in ihnen Besonderheiten wahrzunehmen, welche kulturelle Zusammenhänge und ethnische wie historische Volkseinheiten in ihnen ausgeprägt haben. Man teilt sie daher ein:

1) in phönizisch-palästinische oder kananäische Inschriften. Diese zerfallen in a) *phönizische* Inschriften, d. h. die Inschriften der Phönizier und Punier, die sie in ihrer Heimat oder ihren Kolonien hinterlassen haben. Die Inschriften der Punier aus der Zeit nach der Zerstörung Karthagos werden wegen ihrer veränderten Schrift und Orthographie auch besonders als *neupunische* bezeichnet; ferner in b) *moabitische*, c) *hebräische* und d) *samaritanische* Inschriften.

2) in aramäische Inschriften. Von älteren Inschriften aus dieser Gruppe sind bis jetzt so wenige gefunden worden, dass man sie, obgleich schon in ihnen verschiedene graphische und linguistische Nuancen wahrzunehmen sind, nicht weiter gruppiert hat. Man nennt die Inschriften aus assyrischer, neubabylonischer, persischer und frühhellenistischer Zeit *altaramäisch* oder auch einfach *aramäisch*. Erst

unter den jüngeren Inschriften unterscheidet man mit Rücksicht auf Sprache und Schrift a) *nabatäische*, die, so weit sie auf der Sinaihalbinsel gefunden werden, auch als *sinaitische* bezeichnet werden, b) *palmyrenische*, c) *syrische* und d) *mandäische* Inschriften.

Unter den kananäischen Inschriften sind es nur die moabitischen, phönizischen und neupunischen, unter den aramäischen die altaramäischen, nabatäischen, sinaitischen und palmyrenischen, die in ihrem ganzen Umfange unser Interesse in Anspruch nehmen. Denn von den betreffenden Völkern haben sich sonst nur geringe Sprachreste erhalten, wir können daher die in den Inschriften vertretenen Schrift- und Mundarten nur aus ihnen kennen lernen. Hingegen ist von den Hebräern, resp. Juden, Samaritanern, Syrern und Mandäern eine zum Teil reiche Literatur auf uns gekommen, und wir erfahren aus den Inschriften in sprachlicher Hinsicht fast nichts, was wir nicht schon aus der Literatur wissen. Auch graphisch und inhaltlich sind nur die aus dem Altertum stammenden Denkmäler für den Semitisten von besonderem Interesse, daher werden im vorliegenden Buche nur sie berücksichtigt.





II. Bibliographie.

Anm. Von den Randsiglen bedeutet

- ar:** aramäisch;
- he:** hebräisch;
- Me:** Mešainschrift;
- Mo:** Moabitica;
- na:** nabatäisch;
- np:** neupunisch;
- pa:** palmyrenisch;
- sa:** samaritanisch;
- sc:** Schriftgeschichte;
- si:** sinaitisch;
- sy:** syrisch.

Ein Stern steht vor den Schriften, die besonders hervorgehoben zu werden verdienen; ein Kreuz vor denjenigen, die zur Einführung in das betreffende Gebiet geeignet sind; eine Schleifenklammer ({} vor denjenigen, die Verf. nicht selbst gesehen hat.

Die aufgezählten Schriften werden in der Bibliographie und in den folgenden Abschnitten nach ihren Nummern als N1, N2 u. s. w. zitiert.

Die Anordnung ist eine chronologische. Nur bei den aus einem Jahre stammenden Schriften konnte die chronologische Reihenfolge nicht beobachtet werden, weil sonst das Datum des Erscheinens eines jeden Buches oder Zeitschriftenheftes hätte bekannt sein müssen. Daher sind innerhalb desselben Jahres die Artikel sachlich geordnet und zwar in folgender Reihenfolge: sc, Me, Mo, ph, np, he, sa, ar, na, si, pa, sy. Bei Arbeiten, die Inschriften aus verschiedenen Gruppen behandeln, musste natürlich hiervon abgewichen werden. Verschiedene Bände eines Werkes und Aufsätze, die von den Verfassern unter einem Titel zusammengefasst sind, stehen zusammen, auch wenn sie in verschiedenen Jahren erschienen sind. Auf solche früher erwähnte Nummern wird am Ende einer jeden Jahresgruppe in fetter Schrift hingewiesen.

Für die häufiger herangezogenen periodischen Schriften werden folgende Siglen angewandt:

CR = Académie des inscriptions et belles-lettres. — Comptes Rendus des séances. . . Paris 1858ff., 8^o.

GA = Gazette Archéologique. Paris 1875ff., 4^o.

- GGA = **G**öttingische **G**elehrte **A**nzeigen. Göttingen 1739 ff., 16^o resp. 8^o.
 JA = **J**ournal **A**siatique. Paris 1822 ff., 8^o.
 JAOS = **J**ournal of the **A**merican **O**riental **S**ociety. Boston 1849 ff., 8^o.
 JRAS = **T**he **J**ournal of the **R**oyal **A**siatic **S**ociety of Great Britain & Ireland. London 1834 ff., 8^o.
 OB = **O**rientalische **B**ibliographie herausgegeben von A. Müller (u. A.) Berlin 1888 ff., 8^o.
 RA = **R**evue **A**rchéologique. Paris 1844 ff., 8^o.
 Rcr. = **R**evue critique d'histoire et de littérature. Paris 1866 ff., 8^o.
 RÉJ = **R**evue des **É**tudes **J**uives. Paris 1880 ff., 8^o.
 WZKM = **W**iener **Z**eitschrift für die **K**unde des **M**orgenlandes. Wien 1887 ff., 8^o.
 ZA = **Z**eitschrift für **A**ssyriologie und verwandte Gebiete . . . herausgegeben von Carl Bezold. Leipzig (u. a.) 1886 ff., 8^o.
 ZATW = **Z**eitschrift für die **A**lt**T**estamentliche **W**issenschaft herausgegeben von Bernhard Stadel. Giessen 1881 ff., 8^o.
 ZDMG = **Z**eitschrift der **D**eutschen **M**orgenländischen **G**esellschaft. Leipzig 1847 ff., 8^o.
 ZDPV = **Z**eitschrift des **D**eutschen **P**alaestina-**V**ereins. Leipzig 1878 ff., 8^o.

1616. Inscriptionum Romanarum corpus absolutissimum, Ingenio & 1
 cura Jani Gruteri, auspiciis Jos. Scaligeri ac M. Velseri. Heidelberg, fol. —
 pa P. LXXXVI s. no 8 schlechte Abbildung der palmyrenischen Inschrift Rom. I
 nebst kurzer Beschreibung des Denkmals. (Auch in Inscriptiones antiquae
 totius orbis Romani in absolutissimum corpus redactae olim auspiciis Josephi
 Scaligeri industria autem et diligentia Jani Gruteri: nunc curis ejusdem
 Gruteri . . . denuo cura viri summi Joannis Georgii Graevii recensitae . . .
 Amsterdam 1707, dieselbe Seite und Nummer).

1629. Josephi Scaligeri Juli Caesaris F. opus de emendatione tem- 2
 pa porum . . . Genf, fol. — P. 427 über die palmyr. Inschrift Rom. I.¹⁾

1636. Athanasii Kircheri Fuldensis Buchonii e Soc. Jesu Prodro- 3
 si mus Coptus sive Aegyptiacus . . . Rom, 4^o. — P. 204—207 wird eine von
 Frà Tomaso da Nouara gezeichnete sinaitische Inschrift behandelt.

ph 1638. Thomae Reinesi D. **ΙΣΤΟΡΟΥΜΕΝΑ** linguae Punicae: errori 4
 populari, Arabicam & Punicam esse eandem, opposita . . . Altenburg, kl. 4^o
 108 SS. (Noch einmal abgedruckt in Syntagma variarum dissertationum
 rariorum . . . ex Musaeo Jo. Ge. Graevii. Utrecht 1702, p. 1—91).

1683. Recherches curieuses d'antiquité . . . par Monsieur Spon. . . 5
 pa Lyon, 4^o. — Troisième dissertation, Sur un Marbre Ancien representant
 deux Divinitez Syriennes, p. 59—74 (Rom. I). P. 66 f. Sam. Petit's Über-
 setzung der Inschrift; p. 68 f. Galland's Urteil über Petit's Übersetzung;
 p. 69 Abbildung der Inschrift Rom. II.

1685. Miscellanea eruditae antiquitatis: in quibus Marmora, Statuae, 6
 Musiva, Toreumata, Gemmae inedita referuntur ac illustrantur: Curā

1) Dieses ist die dritte Auflage des Buches; die ersten beiden sind 1583
 und 1593 erschienen. Sie sind mir aber nicht zugänglich, und ich weiss nicht,
 ob und wo diese Stelle in ihnen vorkommt.

- & studio Jacobi **Sponii**. Lyon, fol. — Sectio prima, articulus primus. Explicatio inscriptionis Graecae & Palmyrenae, quae habetur apud Gruterum pag. LXXXVI. Sed ibi absque figuris exhibetur. p. 1—4. pa
- I. Romae, tabula Marm: In hortis quondam Carpensibus; p. 1—3. Expositio Palmyrenarum litterarum à Samuele Petito Nemausensi, ex ejus ad Peireskium Epistola, anni 1632. cui titulum dat, Hemina ad Libationem; p. 2—3. — Iudicium Antonij Gallandij linguarum orientalium interpretis, de praecedenti expositione Sam. Petiti; ex epistola ad me datâ; p. 3. — Ibid. Abbildung der Rom. II.
- 7 1696. Annus et epochae Syromacedonum in vetustis urbium Syriae nummis praesertim Mediceis expositae . . . Auctore F. Henrico **Noris** . . . Leipzig, 4^o. — P. 124 f. über die Inschriften Rom. I und II. pa
- 8 1697. Lettere memorabile, istoriche, politiche, ed erudite Scritte, e Raccolte da Antonio **Bulifon**. Neapel, 16^o. — Band IV, p. 129 f. erste Erwähnung von CIS I 122. ph
- 9 1698. A Relation from a Voyage from Aleppo to Palmyra in Syria; sent by the Reverend Mr. William **Halifax** to Dr. Edw. Bernard . . . and by him communicated to Dr. Thomas Smith. Philosophical Transactions XIX, p. 83—110 mit 2 Tafeln. pa
- 10 1698. Some Account of the Ancient State of the City of Palmyra, with short Remarks upon the Inscriptions found there. By E. **Halley**. Ibid. p. 160—175. pa
- 11 1698. Inscriptiones Graecae Palmyrenorum cum Scholiis & Annotationibus Edwardi **Bernardi** et Thomae **Smithi**. Utrecht, 8^o, 16 + 82 SS. — P. 8—15 schlechte Abbildungen 6 palmyrenischer Inschriften ohne Entzifferung. pa
- 12 1700. Historia religionis veterum Persarum, eorumque magorum . . . Auctor est Thomas **Hyde**. Oxford, 4^o. — Taf. XIV enthält Rom. I und II nach N5, Vog 71 nach N9 und Halifax' Zeichnung, Vog 26 und 22 gleichfalls nach Halifax' Zeichnungen. pa
- 13 1701. Antiquitez de la ville de Lyon . . . par le Dominique de **Colonia** . . . Lyon, 12^o. — P. 96 f. über Rom. II mit Tafel nach Spon. pa
1702. Vgl. N4.
- 14 1704. Memoires pour l'histoire des Sciences & des beaux Arts. Avril 1704. Trevoux. 12^o. — Tafel zu p. 994 enthält die erste Publikation der Inschrift von Carpentras (CIS II 141) seitens des M. **Rigord**, Commissaire de la Marine. ar
- 15 1704. Jacobi **Rheneferdii** Periculum Palmyrenum. Sive literaturae veteris Palmyrenae indagandae & eruendae ratio & specimen . . . Franeker, 4^o, 20 + 56 SS. mit 3 Tafeln. pa
- 16 1706. Periculum Phoenicium sive literaturae Phoeniciae, Qua late olim per Asiam, Africam & Europam patuit, eruendae, specimen. Quod, Annuente Deo O. M. praeside Jacobo **Rheneferdio**, L. H. P. P. Publico Eruditorum examini submittit Joh. Rodolph Steck . . . Franeker, kl. 4^o, 52 SS. ph
1707. Vgl. N1.
- 17 1708. Palaeographia Graeca . . . Opera & studio D. Bernardi de **Montfaucon**. Paris, fol. — Liber secundus. Caput primum. De ortu sc

Literarum Graecarum ex Phoeniciis, cum schemate omnium priscae formae Characterum; p. 115—122 (p. 122 ist eine Alphabettafel). — Caput secundum. — Rabbi Azariae narratio de literis Samaritanis. Recensio omnium formarum Phoeniciarum & Samaritanarum; p. 123—126.

1714. Hadriani **Relandi** Palaestina ex monumentis veteribus illustrata. Utrecht, 4^o. Tafel zu p. 526 enthält die Inschrift von Tayyibe (aus den Papieren della Valle's) und Rom. II (Gezeichnet von Jan Masson).

1719. L'antiquité expliquée et représentée en figures. . . . Par Dom Bernard de **Montfaucon** . . . Paris, fol. — T. II, par. 2 — Chap. IV. I. Beau monument des dieux de Palmyre, Aglibolus & Malachbelus; p. 389. — IV. Inscription de ce monument; p. 391. — V. Autre monument singulier; p. 391 f. nebst einer Tafel mit den Inschriften Rom. I (besser als bei Gruter) und Rom. II (nach Spon). — Suppl. II (1724), p. 208 f. über CIS II 141, Faks. auf Taf. LIV.

1735. Dissertazione (II) del commendatore F. Giuseppe Claudio **Guyot de Marne** Lorenese dell' ordine Gerosolimitano sopra un' iscrizione Punica, e Greca. Saggi di dissertazioni accademiche Publicamente lette nella nobile accademia Etrusca Dell' antichissima Città di Cortona. I, p. 25—34, mit einer Abbildung des Denkmals. Vgl. auch Osservazioni Letterarie IV (1739), p. 194—200.

1736. Remarque sur une Inscription Phénicienne, par M. l'Abbé **Guyot de Marne**, Commandeur, & cy devant Gouverneur des Pages du Grand Maître de Malthe. Memoires pour l'histoire Des Sciences & des beaux Arts. Janvier 1736. Lyon, p. 155—162 m. Taf. (CIS I 122).

1736. Remarques Sur quelques inscriptions en langue Étrusque, Punique & Palmyrénienne. Histoire de l'Accad. roy. d. Inscr. et bel. lett. I, p. 204—207.

1736. Éclaircissement Sur les explications que les Anglois ont données de quelques Inscriptions de Palmyre, & des remarques sur une qui se trouve à Heliopolis de Syrie, appelée communément Baalbek. Par M. l'Abbé **Renaudot**. Ibid. II, p. 474—494. Vgl. N11.

1736. [Abbé **Fourmont**]. Sur une Inscription Grecque envoyée de Malte. Ibid. IX, p. 167—170 (CIS I, 122).

1737. Utriusque thesauri antiquitatum Romanarum Graecarumque nova supplementa congesta ab Joanne **Poleno**. Vol. IV. Venedig, fol. — Col. 407—414: De duabus Numinibus Syriacis in Lapide antiquo (mit Abbildungen der beiden Inschriften Rom. I und II.). Col. 649—656 Abdruck von N6.

1739. { Jo. Ant. **Ciantar**. De antiqua inscriptione nuper effossa in Melitae Urbe Notabili, handelt nach CIS zu I 122 von dieser Inschrift. Vgl. auch N55.

— Vgl. auch N20.

1741. Dissertazione (III) dell' abte Michele **Fourmont** di Parigi . . . Sopra una Iscrizione Fenicia trovata a Malta. Saggi . . . di Cortona III, p. 89—110. (CIS I 122).

1742. Novus thesaurus veterum inscriptionum . . . collectore Lud. 28

- Ant. **Muratorio**. IV. Mailand, fol. — P. MCMLXXXII Publikation der ph
Inschrift I 122 nach N20; vgl. auch p. LXIV.
- 29 1743—5. *A description of the East, and Some other Countries . . .*
by Richard **Pococke**. 3 Bände. London, fol. — I, p. 148 über die sinai- si
tischen Inschriften mit 2 Tafeln (86 Inschriften). II, Teil 1, p. 213 über die ph
Inschriften von Citium nebst Tafel.
- 30 1750. *Nouveau traité de diplomatique, où l'on examine les fonde-*
mens de cet art . . . Par deux Religieux **Bénédictins** de la Congrèga- sc
tion de S. Maur. Tome I. Paris, 4^o. — Chap. XII (p. 650—670): Parallèle
des alphabets Samaritain, Grec, Arcadien, Pélasgien, Etrusque. Explication
de la planche qui les contient. Remarques sur les monumens Etrusques &
Samaritains, nebst Alphabettafeln; p. 656 f. Anm. Erklärung von I 122, ph
dazu Taf. XII, n^o XVI. Vgl. auch: Neues Lehrgebäude der Diplomatik,
welches in Frankreich von einigen Benedictinern von der Congregation
des heil. Mauri ausgefertigt worden. Zweiter Teil, aus dem Französischen
übersetzt von Joh. Chr. **Adelung**. Erfurt 1761, 4^o, p. 101—124 und die
Anmerkungen des Übersetzers.
- 31 1750. *Inscriptiones Citieae, sive in binas inscriptiones Phoenicias, ph*
inter rudera Citii nuper repertas, conjecturae . . . Auctore Joanne **Swin-**
ton. Oxford, 4^o, 88 SS. (CIS I 68, 73).
- 32 1752. *Ensayo sobre los alphabetos de las letras desconocidas, Que se sc*
encuentran en las mas antiguas Medallas, y Monumentos de España. Por
Don Luis Joseph **Velazquez**. Madrid, 4^o, 16 + 168 SS. mit 7 Alphabet-
und 13 Münztafeln.
- 33 1752. [**Gori**.] *Difesa dell' alfabeto degli antichi Toscani* pubblicato
nel MDCCXXXVII. Dall' autore del Museo Etrusco disapprovato dall' illu-
strissimo Sig. Marchese Scipione Maffei Nel Tomo V delle sue Osserva-
zioni Letterarie date in luce in Verona. Florenz, 8^o. — P. CI—CIX über ph
I 122, dazu Taf. III.
- 34 1752. [**Comte de Caylus**]. *Recueil d'antiquités égyptiennes, etrus-*
ques, grecques et romaines. Paris, 4^o. — I, p. 74 f. über II 141 und die ar
Herkunft des phönizischen Alphabetes von den Hieroglyphen, dazu Taf. XXVI. sc
- 35 1753. *Dissertazioni & lettere filologiche antiquarie del padre Anton-*
maria Lupi . . . Arezzo, 8^o. — P. 64 ff. über I 122. ph
- 36 1753. [**Dawkins & Wood**.] *Les ruines de Palmyre, autrement dite*
Tedmor, au desert. London, fol. — P. 25—32 „Inscriptions“. Die Tafel
auf der Rückseite von 30 enthält die Zeichnung von 13 „Marmora Pal-
myrena“. (= Oxon I—III, Vog 15, 22, 17, 7, 26, 27, 24, 52, 51, 76.) pa
- 37 1754. *An Explication of all the Inscriptions in the Palmyrene Lan-*
guage and Character hitherto publish'd. In five Letters from the Reverend
Mr. John **Swinton**. *Philos. Transact.*, Vol. XLVIII, pt. 2, p. 690—756. Taf.
XXIV u. XXV mit den Inschriften aus N36, Taf. XXX mit Rom. I. II.
— **Vgl. auch N40.**
- 38 1758. *A Dissertation upon the Phoenician Numeral Characters an-*
tiently used at Sidon. In a Letter . . . from the Rev. John **Swinton**. ph
Philos. Transact., Vol. L, pt. 2, p. 791—808 nebst 2 Tafeln. (Über die pa
phönizischen und palmyrenischen Zahlzeichen.)

1759. Mémoire dans lequel on prouve, que les Chinois sont une 39
colonie égyptienne Par M. de **Guignes**. Paris, kl. 8^o. — Darin
ph p. 39—51: Extrait d'un mémoire sur les lettres phéniciennes; Lû . . . le
12 Avril 1758 par M. l'abbé **Barthélemy**. (Über I 122.)
- pa 1759. Réflexions sur l'alphabet et sur la langue dont on se servoit 40
autrefois à Palmyre. Par M. l'Abbé **Barthélemy**. (Lû 12 Févr. 1754.)
Mémoires de l'acad. des inscr. XXVI, p. 577—597 mit 3 Tafeln. (Behandelt
die Inschriften Vog 26, 27, Rom I, II.)
— Vgl. auch N44.
- ph 1761. Lettre de M. l'abbé **Barthélemy**, à messieurs les auteurs 41
du Journal des Sçavans. Le Journal des Sçavans 1761, p. 871 f. (Über
I 122).
— Vgl. auch NN 30. 51.
- ph 1763. An Attempt to explain a Punic Inscription, lately discovered 42
in the Island of Malta. In a Letter . . . from the Reverend John **Swinton**.
Philos. Transac. LIII, p. 274—293 mit Tafel. (Über I 124.)
- ph 1763. Marmora Oxoniensia. Oxford, fol. — Pars II, tab. III ent- 43
hält Cit II (I 46), daneben p. 7 Transkription und Übersetzung [von John
pa **Swinton**]. — Tab. IV die 3 oxforder palmyr. Inschriften, daneben auf p. 9
Transkription und Übersetzung [von dems.].
- ph 1764. Réflexions sur quelques monumens Phéniciens, et sur les Alpha- 44
bets, qui en résultent. Par M. l'Abbé **Barthélemy** (Lû le 12 Avril 1758).
Mémoires de littérature, tirés des registres de l'acad. roy. des inscr. XXX,
p. 405—426. (Über I 122, 46, 64 und 133, vgl. auch Journal des Sçavans
1759, p. 395—402 und 1765, p. 639—644).
- ph 1764. Some Remarks upon the first Part of M. l'Abbé **Barthelemy's** 45
Memoir on the Phoenician Letters, relative to a Phoenician Inscription in
the Island of Malta. In a Letter . . . from the Rev. John **Swinton**. Philos.
Transac. LIV, p. 119—*140 mit Tafel (CIS I 122).
- ph 1764. Farther Remarks upon M. l'Abbé **Barthelemy's** Memoir on 46
the Phoenician Letters, containing his Reflections on certain Phoenician
Monuments, and the Alphabets resulting from them. In a Letter . . . from
the Rev. Joh. **Swinton**. Ibid. p. 393—438. (Über I 122, 46, 71, 58.)
1765. Vgl. N44.
- ph 1766. Lettre à Monsieur le Marquis Olivieri, au sujet de quelques 47
monuments phéniciens; Pour servir de réponse à deux Lettres insérées dans
le 54^e volume des Transactions Philosophiques. Par l'abbé **Barthélemy**.
Paris, 4^o, 2 + 46 SS. mit 4 Tafeln. Vgl. NN 45 f.
- si 1766. A Letter from Edward Wortley Montagu . . . to William 48
Watson . . . containing an Account of his Journey from Cairo, in Egypt,
to the Written Mountains, in the Desart of Sinai. Philos. Transac. LVI,
p. 40—57 m. Taf.
- pa 1766. Remarks on the Palmyrene Inscription at Teive. In a Letter 49
. . . from the Rev. John **Swinton**. Philos. Transact. LVI, p. 4—9 m. Taf.
- ph 1767. Catalogue systématique et raisonné des curiosités de la na- 50
ture et de l'art, Qui composent le Cabinet de M. **Davila**. III. Paris, 8^o. —
Abt. 2, p. 60 f. Beschreibung der Harpokratesinschrift.

- 51 **1768.** Explication d'un bas-relief égyptien, Et de l'inscription Phénicienne qui l'accompagne. Par M. l'Abbé **Barthélemy**. (Lû à l'assemblée publiq. du 13 Nov. 1761). Mémoires de littérature tirés des registres de l'acad. roy. des inser. XXXII p. 725—738 mit 3 Tafeln. (Über CIS II, 141). **ar**
- 52 **1769.** [Gabr. Lancilotto Castellus, Princeps de **Torremuzza**.] Siciliae et objacentium insularum inscriptionum nova collectio prolegomenis et notis illustrata. Palermo, fol. — P. 6 f und 291 ff. über I 122; p. 293: I 124; p. 295 f: I 133; p. 296: I 135. **ph**
- 53 **1772.** Conjectural observations on the origin and progress of alphabetic writing. London, 8°, 4 + X + 128 SS. mit 2 Taff. **sc**
- 54 **1772.** [Dñ Gabriel de Borbon, Infante de España.] La conjuracion de Catilina y la Guerra de Jugurta por Cayo Salustio Crispo. Madrid, fol. — Darin als Anhang (von Franz. Perez **Bayer**): Del alfabeto y lengua de los Fenices y de sus colonias; p. 335—378. — P. 349 ff. handelt von I 122; Taf. XIV enthält ein Faksimile der Inschrift nebst den Transkriptionen von Barthélemy, Swinton und Bayer; Tafel zu p. 375 (ohne nr.) eine Alphabettafel. Vgl. auch N121. **sc ph**
- 55 **1772.** Malta illustrata, ovvero descrizione di Malta isola . . . del Commendatore F. Giovanfrancesco **Abela** . . . corretta, accresciuta, e continuata dal Conte Giovannantonio Ciantar . . . Malta 1772, fol. — P. 560—563 über I 122. **ph**
- 56 **1774.** Efemeridi letterarie di Roma 1774. Num. XLVI, p. 348—351 ist ein Brief des Gio. Bernardo de **Rossi** an Sig. Abbate Gio. Christofano Amaduzzi über I 144 veröffentlicht mit einem Faksimile und einer Erklärung derselben. (Datiert Parma a 18. Agosto.) **ph**
- 57 **1774.** Carsten **Niebuhr's** Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern I, Kopenhagen, 4°. — P. 250 f. über die sinaitischen Inschriften, dazu Taff. XLIX und L mit 16 Inschriften. **si**
- 58 **1775.** Monde primitif, analysé et comparé avec le monde moderne, [III] considéré dans l'histoire naturelle de la parole; ou origine du langage et de l'écriture; . . . par M. Court de **Gébelin**. Paris, 4°. — Pl. IV—VII Alphabettafeln (Erklärung p. 471). Pl. XII: CIS I 46 (Erklärung p. 479—481). Pl. XIII: I 122 (Erklärung p. 481—483) nach N 47. Pl. XVII die Inschriften Oxon I, II aus N36. Pl. XVIII die Inscr. von Tayyibe nach N49 (Erklärung p. 492—495). Pl. XIX sinaitische Inschriften nach N48, Pl. III (Erklärung p. 496). **sc ph pa si**
- 59 **1782.** De inscriptionibus Palmyrenis, quae in Museo Capitolino adservantur interpretandis epistola F. Augustini Antonii **Georgii** . . . Rom, 8°, 176 SS. mit 4 Tafeln. (Über Rom. I, II). **pa**
- 60 **1787.** Deutsches Museum I, p. 300 f. berichtet Carsten **Niebuhr** von seinem vergeblichen Suchen zu Larnaca nach den Pococke'schen Steinen. **ph**
- 61 **1793.** Olai Gerhardi **Tychsen** Elementale Syriacum sistens grammaticam, chrestomathiam et glossarium, subiunctis novem tabulis aere expressis. Rostock, 8°. — P. 74 f. s. n° IV syrische Transkription von Oxon I, dazu n° IV der unnummerierten Tafel; p. 75, I: Inscriptio anecdota [Syriaca] in statua marmorea b. Virginis Mariae, quae olim e Palaestina aduecta **pa sy**

- Drepani in Sicilia summa religione colitur. Dazu die Note: Ab Excell. Gabr. Lacilotto (sic!) Castello Principe Turris Mutii mecum communicata und no 1 derselben Tafel. P. 76 s. no IIA: Vog 7, dazu no V der Tafel; ibid. s. no IIB: Rom. II dazu no II der Tafel; p. 77 s. no IIC: Rom. I dazu no III der Tafel.
- 1794.** Doctrina numerum veterum conscripta a Josepho **Eckhel** ... 62
 ph Pars I ... Vol. III. Wien, 4^o. — P. 396—404: De numis lingua Phoenicia
 ar inscriptis. Prologomena. (Über I 122, 46, II 141 und die phönizischen Al-
 phabete) m. Taf.
- 1798—9.** Marmor Graecis et Phoeniciis litteris inscriptum effossum 63
 Athenis communicatum cum Societate sc. Reg. Gotting. a Jo. Dav. **Åker-
 blad.** Commentationes Soc. Reg. sc. Gotting., vol. XIV, p. 225—228 m.
 Taf. (CIS I 116).
- 1801.** Die Erfindung der Buchstabenschrift, ihr Zustand und frühester 64
 Gebrauch im Alterthum Von J. Leonhard **Hug.** Ulm, 4^o, 2 + 150 SS.
 mit Tafel.
- 1802.** Inscriptionis Phoeniciae Oxoniensis nova interpretatio, Auctore 65
 J. D. **Akerblad.** Paris X, 8^o, 32 SS. m. Taf. (Faks. von I 46 und das
 Alphabet nach I 122, 46 und 116). Vgl. auch die Anzeige de **Sacy's** in
 Millin's Magazin encyclopédique VIII, t. 5 (XI—1803), p. 37—54, die auch
 als besondere Schrift erschienen ist, unter dem Titel: Notice d'une disser-
 tation de M. J. D. Akerblad, intitulée Inscriptionis etc. Paris XI—1803,
 kl. 8^o, 2 + 18 SS, ferner die **Tychsen's** in Neueste Critische Nachrichten
 für das Jahr 1803, Greifswald 1803, p. 12 f. und die anonyme in [Hallische]
 Allgem. Literatur-Zeitung 1805 II, col. 745—749.
- 1803.** { Gabriel **Fabricey.** De Joannis Hyrcani Hasmonaei Judaeo- 66
 rum summi pontificis Hebraeo-Samaritico Numo Borgiani Musei Velitris,
 plane anecdoto, Phoenicum literatura, cuius fontes primum inquiruntur,
 illustrando Commentarius. Rom; ein unvollendetes Werk. Handelt auch
 von I 46, 122, II 141; cfr. [Hallische] Allg. Literatur-Zeitung 1805 II, col.
 747, N135 p. 129, CIS II ad 141 und die Analyse des Buches in NS7, II, 2,
 p. 505 ff. Anm.
- 1803.** Tentamen palaeographiae Assyrio-Persicae . . . auctore D. 67
 Anton. August. Henric. **Lichtenstein.** Cum tabulis quatuor aeri incisis.
 Helmstädt, 4^o. — P. 156 ff.: De aliis quibusdam Asiaticis monumentis, ope
 ph alphabetorum cuneatorum illustrandis. § I. De inscriptionibus Phoeniciis,
 p. 156—160. (Über die Pococke'schen Inschriften und I 122).
- 1803.** Erklärung einiger phönizischer Inschriften an den Ruinen der 68
 Stadtmauer von Citium, auf der Insel Cypren, von A. A. H. **Lichtenstein.**
 Braunschweigisches Magazin 1803, col. 97—112. (Über die Pococke'schen
 Inschriften und I 122).
- **Vgl. auch N65.**
- 1805.** Ancient and modern Malta: containing a full and accurate 69
 account, of the present state of the Islands of Malta and Goza . . . By
 Louis de **Boisgelin.** I. London, 4^o. — P. 5 f. über I 122 dazu Pl. 2 3, 4.
 — **Vgl. auch NN 65. 66.**

- 70 1806. { Censura critica del Alfabeto primitivo de España . . . Por **sc**
D. Antonio Conde, soi disant **Cura de Montuenga**. Madrid, 8^o (nach
N87, p. 532).
- 71 1806. Versuch einer Erklärung der punischen Stellen im Pönulus **ph**
des Plautus. Erstes Stück. Von Joh. Joach. **Bellermann**. Programm
des Kölnischen Gymnasiums zu Berlin vom Jahre 1806, p. 3—47. I. Über
die punische Sprache überhaupt, p. 5—12. II. Über die vorhandenen Reste
der punischen Sprache, p. 12—14.
- 72 1810. De Phoenicum et Poenorum inscriptionibus cum duarum **ph**
plicationis periculo. Von Jo. Joach. **Bellermann**. Programm des Kölni-
schen Gymnasiums für 1810, p. 3—26. (bes. über I 46), vgl. auch N76.
- 73 1810. { An essay on a punie inscription found in the Island of Malta. **ph**
By Sir William **Drummond**. London, 4^o (über I 124, nach N135, p. 102,
vgl. auch N77).
- 74 1811. Schreiben des Herrn Collegien-Assessors Dr. **Seetzen** an Herrn **si**
von Hammer. Fundgruben des Orients II, p. 474 („über die Inschriften
des Dschebel el Mokateb“) nebst Tafel mit 27 (?) sinaitischen Inschriften.
- 75 1812. Untersuchungen über den Mythos der berühmtern Völker der **ph**
alten Welt . . . Von J. L. **Hug**. Freyburg und Konstanz, 4^o. — Be-
rücksichtigt passim auch phön. Inschriften.
- 76 1812. In den Bemerkungen über die phönizischen und punischen **ph**
Münzen. Erstes Stück. Von Jo. Joach. **Bellermann** (Programm des Köl-
nischen Gymnasiums zu Berlin für 1812), § 18, p. 30—35, bittet der Verf.,
einen Thesaurus Phoenicio-Punicus zu gründen. Derselbe soll alle phöni-
zischen Inschriften und Münzen, die Fragmente phönizischer Schriftsteller
bei den Alten, die Berichte dieser über die Phönizier und Punier, Ab-
handlungen über die erwähnten Gegenstände, die in den Publikationen
gelehrter Gesellschaften zerstreut sind, enthalten. Das Werk könne nur
eine Akademie unternehmen. Zugleich mit N72 angezeigt von **b** in
Jenaische Allgem. Litztg. 1813 IV, col. 265—276.
- 77 1812. W. **Drummond**. On a Phoenician Inscription; Found in the **ph**
Island of Malta. The Classical Journal V, p. 47—54 (vgl. auch N73).
Ed. **Calm**, id. *ibid.* p. 399—401.
— Vgl. auch N76.
- 77a 1813. T. Y. id. *ibid.* VII, p. 147 f. — Ed. **Calm**, id. *ibid.* p. 191—196. **ph**
- 78 1813. T. O. On the Tyrian Inscription. *Ibid.* p. 276—279. Vgl. auch **ph**
NN73, 77.
- 79 1814. { Voyage d'Ali Bey el Abassi (= Domingo **Badia y Leblich**)
en Afrique et en Asie pendant les années 1803—7. Paris, 8^o. — I, Taf. 15 **np**
enthält Np 1. (Vgl. N435, p. 64).
- 80 1815. Über die phönizischen Zahlzeichen auf Münzen. Erster An- **ph**
hang zu „Bemerkungen über die phönizischen und punischen Münzen.
Drittes Stück“. Von Jo. Joach. **Bellermann**. Programm des Kölnischen
Gymnasiums zu Berlin für 1815, p. 30—32.
- 81 1815. Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. . . Von
Wilhelm **Gesenius**. Leipzig, 8^o. — Darin p. 137—189: Geschichte des **so**
hebräischen Alphabets.

- ph** 1815. De linguae Phoeniciae et Hebraicae mutua aequalitate commen- 82
ar tatio Olavi Gerhardi **Tychsen**. Nova acta Regiae Societ. scient. Upsa-
lensis. Vol. VII, p. 87—103 mit einer Inschriften- und einer Alphabet-
tafel. — P. 92 über II 141; p. 93: I 46; p. 94: I 122; p. 95: I 124; p. 96:
I 116; p. 97: I 137, 133.
- ph** 1816. Malta antica illustrata co' monumenti, e coll' istoria dal pre- 88
lato Onorato **Bres**. Rom, 4^o. — Cap. VI. Monumenti de' Fenici ritrovati
in Malta, e primieramente le iscrizioni; p. 92—107 m. Taf. (Faksim. von I
122 nebst den Transcriptionen von Barthelémy, Swinton, Bayer und Fabricy).
- ph** 1816. Religion der Carthager. Von D. Friedrich **Münter**. Kopen- 84
hagen, 8^o, 4 + 100 SS. (Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit
zwei Kupfertafeln, ibid 1821, 4^o, 6 + 172 SS.) Berücksichtigt passim auch
die Inschriften.
- si** 1816. Auszug eines Schreibens von Herrn Eduard **Rüpell** an Herrn 85
von Hammer. Fundgruben des Orients V, p. 427—433. — P. 431 f. über
sinaitische Inschriften, dazu No 2 und 3 der Tafel.
- ph** 1817. Lettre de M. **Akerblad** . . . à S. Exc. M. le chevalier d'Ita- 86
linski sur une inscription phénicienne trouvée à Athènes. Millin's Annal-
les encyclopédiques II, p. 193—214 m. Taf. (Nach der Note des Heraus-
gebers ist der Brief 1817 in Rom gedruckt, aber selten.) Recensiert von
Silvestre de **Sacy**, Journal des Savans 1817, p. 433—440. (CIS I 117).
- 1818—20. *Oluf Gerhard Tychsen oder Wanderungen durch die 87
mannigfaltigsten Gebiete der biblisch-asiatischen Literatur . . . von A. Th.
ph **Hartmann**. Bremen, 2 Bde (2ter Band in 3 Abteilungen.) — II, Abt. 1,
pa p. 275—293: Tychsen als Kenner der phöniciischen Sprache. — II, Abt. 2,
p. 227—295: Tychsen als Entzifferer der Palmyrenischen Inschriften. —
ph P. 496—679: Tychsen als Entzifferer phöniciischer Denkmäler gewürdigt.
- ph** 1819. A classical and topographical tour through Greece, during 88
the years 1801, 1805, and 1806. By Edward **Dodwell**. I. London, 4^o. —
Tafel zu p. 411 enthält CIS I 116.
- sc** 1819—21. Bilder und Schriften der Vorzeit, dargestellt v. Ulrich 89
ph **Friedrich Kopp**. Mannheim, 8^o. 2 Bde. — I. Abschnitt IV: Phöniciische
ar Inschriften, p. 195—272. (Über CIS I, 81, 80, 46 (m. Taf.), 61, 58, 66, 68,
pa 71, 72, 65, 70, 64, 122 (m. 2 Taf.), 127 (m. Taf.), 116. — Bd. II Ab-
schnitt IV. *Entwicklung der semitischen Schriften, p. 95—400. Behandelt
auch Oxon I (p. 133 ff. m. Taf.), CIS II 54 (p. 155 ff.), 84 (p. 181), 141
(p. 229 ff. m. Taf.) Vog. 24 (p. 250) Oxon. III (p. 251 ff.), Oxon. II (p. 256
m. Taf.), Vog. 67 (p. 259 ff.), Vog. 22 (p. 262 ff.). Angezeigt in Jenaische
Allgemeine Litztg. 1820 I, col. 297—309 von F. und W. **G[esenius]**. Dazu
ein Anhang von F. col. 309 f.
- ph** 1821. { Notice sur quatre cippes sepulcraux et deux fragments; de- 90
couverts en 1817 sur le sol de l'ancienne Carthage, par le Major J. E.
Humbert. Haag, gr. fol. 10 SS. (nach N135, p. 163 l. 1 ff.).
— Vgl. auch N 84.
- ph** 1822. Henrici Arentii **Hamaker** . . . Diatribe philologico-critica, 91
aliquot monumentorum Punicorum, nuper in Africa repertorum, interpre-
tationem exhibens. Accedunt novae in nummos aliquot Phoenicios lapi-

- demque Carpentoractensem conjecturae, nec non tabulae, inscriptiones et alphabeta Punica continentes. Leyden, 4^o, 8 + 72 SS. nebst 3 Tafeln. Recension von U. Fr. **Kopp** in *Heidelberger Jahrbücher* XVII 1 (1824), p. 433—446 m. Taf. und von W. **G[esenius]** in *[Hallische] Allgem. Litztg.* 1826 II, col. 41—46, 49—52 (zugleich mit N96).
- 92 **1822.** *Travels in Syria and the Holy Land; by the late John Lewis Burckhardt.* London, 4^o. — P. 84 Faksimile von CIS II 169, p. 88 von na II 189, p. 90 von II 172, p. 95 von II 183. — P. 478 sinaitische Inschriften si aus dem Wady el Naszeb, p. 484 eine sin. Inschr. aus dem Wady Berah, p. 581 f. Inschriften aus elLedja, p. 606 und 608 aus dem Serbal, p. 613 f. aus dem Wady Aleyat. Vgl. auch: Johann Ludwig Burckhardt's Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend des Berges Sinai. Aus dem Englischen. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Wilhelm Gesenius. 2 Bde. Weimar 1823, 8^o; cfr. I p. 159 ff., 473 und Taf. 1; II 929 ff. und Taf. 2.
- 93 **1822.** *Description de l'Égypte, ou recueil des observations et des si recherches qui ont été faites en Égypte pendant l'expédition française, publié par l'ordre du gouvernement. Antiquités, planches. V. Paris, fol. Pl. 57: Sinaitische Inschriften.*
- 1823. Vgl. N92.**
- 94 **1824.** Om en nyling blandt ruinerne af Karthago opdaget Punisk ph gravskrift; ved Dr. Frederik Münter. Kopenhagen, 4^o, 8 SS. m. Taf. (Carth. 8.) Angez. von U. Fr. **Kopp** in *Heidelberger Jahrbücher* 1824 I, p. 445—446 m. Taf.
- **Vgl. auch N91.**
- 95 **[1825.¹⁾]** Jesu Christi sacra natalitia pie celebranda academiae Fridericianae Halensis cum Vitebergensi consociatae civibus indicit prorektor . . . Praemissa est Guil. **Gesenii** . . . De inscriptione Phoenicio-Graeca in Cyrenaica nuper reperta ad Carpocratianorum haeresin pertinente commentatio. Halle, 4^o, 2 + 30 SS. (Falsifikat!)
- 96 **1825.** Lettre à M. Raoul-Rochette . . . sur une inscription en caractères phéniciens et grecs, récemment découvert à Cyrène. Par H. A. Hamaker. Leyden, 4^o, 8 + 18 SS. mit 1 Tafel. Vgl. auch NN 91, 95.
- 97 **1825. (?)** Ulrici Frid. **Kopp** epistola critica, qua viro praeclaro Raoul-Rochette, Parisiensi, respondetur de inscriptione bilingui Cyrenaica, cuius fides impugnatur tam artis palaeographicae ope, quam ob dialectos orientales monstrose mixtas, ac sententias denique ipsas aetati parum consentaneas. [Mannheim] 8^o, 24 SS. c. tab. Vgl. N96.
- 98 **1825.** Osservazioni sul bassorilievo fenico-egizio che si conserva in ar Carpentrasso fatte da Michelangelo Lanci. Rom, 4^o, 152 SS. mit 4 Taff. — Als Anhang (p. 143—152): Spiegazione delle due epigrafi palmirene pa del Museo Capitolino. m. Taf. Vgl. auch die ausführliche anonyme Anzeige in *[Hallische] Allgem. Litztg.* 1828 III, col. 265—277. (CIS II 141; Rom. I, II).
- 1826. Vgl. N91.**
- 99 **1827.** H. A. Hamaker. Prospectus d'une dissertation sur les anti- ph

1) Cfr. N135, p. 249 l. 3.

- quités Phéniciennes, intitulée *Miscellanea Phoenicia*. JA XI, p. 60—63. Vgl. N101.
- ph 1827. La sacra scrittura illustrata con monumenti fenico-assirj ed egiziani da Michelangelo **Lanci**. Rom, 4^o, 8 + 264 + 20 + 16 SS. und 7 Tafeln. 100
- ph 1828. Henrici Arentii **Hamaker** *Miscellanea Phoenicia*, sive commentarii de rebus Phoenicum Leyden, 4^o, X + 4 + 368 SS. und 5 Tafeln. Recensiert im Journal des Savants 1829, p. 736—747 von De **Sacy**. Vgl. auch N125. 101
- ph 1828. Mémoire sur quelques Inscriptions puniques, par M. **Quatremère**. Nouveau Journal Asiatique I, p. 11—27. Supplément, ibid p. 256. Vgl. auch N125. 102
- ph 1828. Le Marquis de **Fortia**. Sur la langue phénicienne. Ibid. p. 454—462. 103
- ph 1828. De inscriptione Melitensi Phoenicio-Graeca commentatio quam publico eruditorum examini submittit Jac. Chr. **Lindberg**. Copenhagen, 8^o, 8 + 94 SS. und 7 Taff. (CIS I 122). Vgl. auch N125. 104
- ph 1828. Illustrazione di una medaglia inedita spettante a Segesta e di due tori trovati nelle rovine della stessa città di Gio. Girolamo **Orti**. Verona, 4^o, 16 SS. und 1 Taf. — P. 14 über CIS I 137, dazu no III der Tafel. 105
- pa 1828. Marmora Palmyrena explicita commentatione Soc. Reg. scient. Gottingensi tradita ab auctore Jo. Godfr. **Eichhorn**. Commentationes Soc. Reg. scient. Gottingensis recentiores. Vol. XVI Cl. hist. et phil. p. 81—120. 106
- Vgl. auch N98.
- 1828—53. Corpus inscriptionum Graecarum edidit Augustus **Boeckh**. Berlin, fol. — Darin als no 859 (I, p. 523 f.) CIS I 117; no 894 (p. 527 f.): I 116; no 5753 (III p. 681): I 122. 107
- sc 1829. Palaeographia critica auctore Ulrico Friderico **Kopp**. Mannheim, 4^o. § 656—777 (p. 90—240): Inscriptiones Semiticae. 108
- ph 1829. { Sendbrev til Dr. M. O. H. Hohlenberg, i Anledning af hans offentlige Erklæring om hans Opførsel imod nig, samt en Recension i Maanedskrift for Litteratur 1 B. Af I. Chr. **Lindberg**. Copenhagen, 8, 38 SS. Vgl. N125. 109
- pa 1829. { I. W. **Schwarz**. Commentarius in XIII Palmyrenas inscriptiones. [Pars] I, 15 SS. Programm des Gymnasiums zu Lauban für 1829 (nach „Systematisches Verzeichniss der in den Programmen der Preussischen Gymnasien und Progymnasien; welche in den Jahren 1825—1841 erschienen sind, enthaltenen Abhandlungen [Von Dr. F. Wniewski]“, p. 71). Vgl. auch N134. 110
- Vgl. auch N130.
1830. Kritische Beleuchtung einiger dunkeln und misverstandenen Stellen der alttestamentlichen Textgeschichte. Von Dr. Hermann **Hupfeld**. Theologische Studien und Kritiken III, p. 247 ff. *Darin p. 259—301 über die Quadratschrift. 111

- 112 1830. **Gesenius**. Carthago. Allgemeine Encyclopädie . . . von **ph**
I. S. Ersch und J. G. Gruber XXI, p. 56—101.
- 113 1830. Voyage de l'Arabie Pétrée par Léon de **Laborde** et **Linant**
publié par Léon de **Laborde**. Paris, fol. — P. 69—71: Inscriptions et **si**
dessins de Ouadi Mokatteb, mit 2 Tafeln.
- 114 1831. Ludovici **Wihl** De gravissimis aliquot Phoenicum inscrip- **ph**
tionibus commentatio philologico-critica . . . München, 8^o, 4 + 80 SS.
und 2 Taff. (über CIS I 46, 116, 122, II 144, I 68, 71), vgl. auch H. **E[wald]**'s
Anzeige in GGA 1833, p. 1295 f. und N125.
- 115 1833. Einige Inschriften mitgetheilt von Dr. Ludwig **Ross** aus
Holstein. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik, 2ter Supple-
mentband, p. 432—438. Darin p. 433 über I 120. **ph**
- 116 1833. Le Nuraghe di Sardegna. Lettera del sig. cav. A. della
Marmora al dott. Ambrosch. Bulletino dell' istituto di corrisp. archeol.
1833, p. 121—129. — Handelt 128 f. von den phönizischen Inschriften **ph**
Sardiniens.
- 117 1833. Recherches sur l'emplacement de Carthage suivies de ren-
seignements sur plusieurs inscriptions puniques inédites . . . par C. T.
Falbe. Paris, 8^o. Darin p. 82—108: Cippes puniques. Im Atlas pl. V **ph**
sind die Inschriften CIS I 199, Carth. 9 und Np 8 ediert. Vgl. auch N125. **np**
- 118 1833. Inscriptiones et papyri veteres Semitici quotquot in Aegypto **ar**
reperi sunt editi et inediti recensiti . . . Particula prima . . . auctor
Ed. Fr. Ferd. **Beer**. Leipzig, 4^o, 4 + 12 + 22 SS. (II 141). Vgl. auch
N125.
- Vgl. auch N114.
- 119 1834. Prof. **Anger**. Ueber eine zu Athen entdeckte inscriptio bi- **ph**
linguis. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. Dritter Supple-
mentband, p. 216—218 (über I 120).
- 120 1834. Inscriptions from the Waady el Muketteb, or the Written **si**
Valley; copied, in 1820, by the Rev. G. F. **Grey**. Transactions of the
Royal Society of Literature. . . 1834, p. 147—148 mit 14 Tafeln.
- 121 1835. Paläographische Studien über phönizische und punische **sc**
Schrift. Herausgegeben von D. Wilhelm **Gesenius**. Enthaltend: 1. Franz **ph**
Perez **Bayer** über Schrift und Sprache der Phönizier, aus dem Spanischen
von H. **Hollmann**, mit Anmerkungen von W. **Gesenius**. 2. W. **Gesenius**
über die punisch-numidische Schrift, und die damit geschriebenen grössten- **np**
theils unerklärten Inschriften und Münzlegenden. Mit 6 lithographirten
Tafeln. Leipzig, 4^o, VIII + 110 SS. (Abh. 1: p. 1—66, dazu Taf. I—V;
Abh. 2: p. 67—110, dazu Taf VI mit den Inschriften Np 7, 8. Vgl. auch
NN 54, 122 und 135).
- 122 1835. Lapide fenicia di Nora in Sardegna dichiarata da Giannan- **ph**
tonio **Arri**. Memorie della Reale Accad. di Torino XXXVIII, Cl. di scienze
mor. stor. e filol. p. 59—106, mit Tafel (CIS I 144). Angezeigt von Fer-
dinand **Benary** (zugleich mit N121) in Berliner Jahrbücher für wissen-
schaftliche Kritik 1836 II, col. 31—53, 57—67.
- 123 1835. Saggio sopra alcune monete fenicie delle isole Baleari del **ph**

- cavaliere Alberto della **Marmora**. Ibid. (Memorie) p. 107—144. — Taf.
 Ihr Faksimile von CIS I 133; vgl. auch p. 120.
- ph 1835. Recherches sur la topographie de Carthage, Par M. **Dureau** 124
 de la **Malle**, . . . avec des notes Par M. **Dusgate**. Paris, 8^o, X +
 298 SS. und 3 Karten. Passim auch über die karthagischen Inschriften.
- ph 1835. **Gesenius**. Schriften über phönizische Paläographie. [Hallische] 125
 Allgem. Litztg. 1835 II, col. 441—455, 457—468. Anzeige von NN 102,
 101, 104, 109, 114, 118 und 117.
1835. Excursions in the Mediterranean. Algiers and Tunis. By 126
 Major Sir Grenville T. **Temple**. 2 Bde. London, 8^o. — II p. 315 ff.
- ph handelt von der Tuggensis. Die lithogr. Tafel am Ende des Bandes ent-
 np hält ausser dieser auch Np 6 und 7.
1835. Guilelmi **Gesenii** Thesaurus philologicus criticus linguae He- 127
 braeae et Chaldaee Veteris Testamenti. I. Leipzig, 4^o. — P. 489—491: Ar-
 ph tikel ךת. Darin werden die Inschriften I 199, 438 und die palmyrenische
 pa Oxon. I angeführt und ihre Fakss. gegeben.
- np 1835. Copy of a Letter from Sir Grenville **Temple**, Bart., to Lieut.- 128
 General Benjamin Forbes . . . relative to a Phoenician Tombstone found
 in Maghráwah in Tunis. Transactions of the Roy. Asiatic Soc. III, p. 548 f.
 (Über Np 7).
1835. Lehrgebäude der aramäischen Idiome mit Bezug auf die 129
 Indo-Germanischen Sprachen von Julius **Fürst**. Chaldäische Grammatik.
 ar Leipzig, 8^o. — P. 22 f.: Erklärung von CIS II 141.
1836. Sacra Pentecostalia pie celebranda academiae Fridericianae 130
 ph Halis consociatae civibus indicit prorektor . . . Inest Guilelmi **Gesenii**
 disputatio de inscriptione Punica Libyca. Leipzig, 4^o, 18 SS. und 2 Taff.
 (Inscr. von Tugga).
1836. J. D. **Delaporte**. Mémoire Sur les ruines de Leptis Magna 131
 (régence de Tripoli de Barberie) adressé en 1806 à M. le prince de Béné-
 np vent, ministre . . . JA, Ser. III, t. 1, p. 305—337. — P. 315 Faks. von Np 1.
- np 1836. Lettre A M. Quatremère . . . sur une inscription latino- 132
 phénicienne de Leptis, par. M. l'abbé **Arri**. JA, Ser. III, t. 2, p. 142—176.
 (Über Np 1).
1836. A brief account of the researches and discoveries in Upper 133
 Egypt, made under the direction of Henry Salt, Esq. by Giovanni d'**Atha-**
 np **nasi**. . . London, 8^o. — P. 185 s. n^o 429 ist CIS II 143 beschrieben,
 dazu Taf. IV.
- pa 1836. Commentarius in tredecim Palmyrenas inscriptiones. Scripsit 134
 Joannes Wilhelmus **Schwarz**. . . Pars II. Görlitz, 4^o, in „Neunter Be-
 richt über das Gymnasium zu Lauban (1835—1836) p. 1—10. — P. 3—6
 über Oxon. 1; p. 7—10 über Vog 17. Vgl. auch N110.
- ph 1837. *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot super- 135
 np sunt edita et inedita ad autographorum optimorumque exemplorum fidem
 edidit additisque de scriptura et lingua Phoenicum commentariis illustravit
 he Guil. **Gesenius**. Leipzig, 4^o, XXVIII + 482 SS. und 48 Tafeln. Handelt
 auch p. 221 von der hebr. Gemme Levy 18 (Faks. auf Taf. 31); p. 221 f.
 ar von CIS II 81 (Faks. auf Taf. 28); p. 224 von CIS II 79 (Faks. auf Taf. 31);

- p. 226—232 von CIS II 141 (dazu 2 Fakss. auf Taf. 28 und 29); p. 232 von CIS II 143; p. 247 von CIS II 54 (Fakss. auf Taf. 32). Ausführliche Anzeigen von **Quatremère** in *Journal des Savants* 1838, p. 624—637 und 1842 p. 513—531 (vgl. auch N164); Jul. Fr. **Wurm** in *Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik* XXIII (1838), p. 3—35 (zugleich auch über N 121); Ferd. **Benary** in [Berliner] *Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik* 1839 II, col. 539—583, 585—596; **Hitzig** in *Heidelberger Jahrbücher* 1839, p. 833—855. Vgl. auch N157.
- 136 1837. Lettre à M. le baron Silvestre de Sacy . . . Sur une inscrip- np
tion latino-punique, par l'abbé **Bargès**. JA, Ser. III, t. 3, p. 534—555.
(Über Np 1).
- 137 1837. Nouvelles observations Sur l'inscription latino-punique de np
Leptis, par M. l'abbé **Arri**. JA, Ser. III, t. 4, p. 301—315 (Np 1).
- 138 1838. Zur Geschichte der Buchstabenschrift in besonderer Beziehung sc
auf Hebräer, Phönicië, Griechen und Ägypter, von Dr. Jeseeph Levin
Saalschütz. Mit einer lith. Tafel. (Auch unter dem Titel: Forschungen
im Gebiete der Hebräisch-Ägyptischen Archäologie . . . I.) Königsberg,
8°, VIII + 96 SS.
- 139 1838. { **Guyon**. Quelques inscriptions de la province de Constan- np
tine, Alger. Nach N435, p. 66 s. n. 18.
— Vgl. auch N135.
- 140 1839. Joannis Antonii **Arri** De lingua Phoenicum. Memorie della ph
Reale Accad. . . . di Torino, Ser. II, t. 1, Scienze mor. stor. e filol.,
p. 351—384 m. Taf.
- 141 1839. Ἐφημερίς ἀρχαιολογική, φυλλάδιον 15, p. 274 f., s. n° 308, ph
Beschreibung und Faks. von CIS I 120 seitens K. Σ. II[εἰτάκης].
- 142 1839. { **Angius**, Antich. sarde, in Biblioth. sarda, fasc. VIII (mag- ph
gio 1839), p. 294—297 handelt nach CIS zu I 144 von dieser Inschrift.
— Vgl. auch N135.
- 143 1840. Die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkschrift zur Jubel- sc
feier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfundenen Bücherdruckes. Ver-
fasst von Dr. Ferdinand **Hitzig**. Zürich, 4°, 6 + 42 SS. m. Taf.
- 144 1840. Ἐφημερίς ἀρχαιολογική, φυλλάδιον 21, p. 401 s. n° 536, Be- ph
schreibung und Faks. von CIS I 121 seitens K. Σ. II[εἰτάκης].
- 145 1840. Voyage en Sardaigne, . . . par le Cte Albert de la Mar-
mora . . . II. Antiquités. Paris, 8°. — Cap. VII. Inscriptions. Dazu ph
Pl. XXXII, 1—4.
- 146 1840. Inscriptiones veteres litteris et lingua hucusque incognitis si
ad montem Sinai magno numero servatae. . . Explicavit E. F. F. **Beer**.
Fasc. I. Inscriptionum centuria litteris hebraicis transcripta. Accedunt
tabb. lith. XVI. (Auch unter dem Titel: Studia Asiatica. Auctore E. F.
F. Beer. Fasc. III). Leipzig, 4°, XXIV + 44 SS. Vgl. auch die aus-
führliche Anzeige **Credner's** in *Heidelberger Jahrbücher* 1841, p. 908—927.
- 147 1841. Ueber den Ursprung des Alphabetes und über die Vocal-
bezeichnung im alten Testamente. Eine Abhandlung von D. Justus **Ol-
shausen**. Kieler philologische Studien, Kiel, 8°. I. Vom Ursprunge des sc
Alphabetes, p. 3—21. (Mit Beziehung auf N143).

- ph 1841. *Die Phönizier. Von Dr. F. E. Movers. Erster Band. Unter- 148
suchungen über die Religion der Phönizier, mit Rücksicht auf die ver-
wandten Götterdienste der heidnischen Israeliten, der Carthager, Syrer,
Babylonier und Aegypter. Bonn, 8°, XXVIII + 719 SS. — Zweiten Bandes
erster Theil. Politische Geschichte und Staatsverfassung. Berlin 1849,
8°, VI + 562 SS. — Zweiten Bandes zweiter Theil. Geschichte der Co-
lonien. Berlin 1850, 8°, IV + 660 SS. — Zweiten Bandes dritter Theil.
Handel und Schiffahrt. Berlin 1856, 8°, VIII + 336 SS.
- ph 1841. *Ἐφημερίς ἀρχαιολογική, φυλλάδιον* 22, p. 417, s. n^o 574, Be- 149
schreibung und Faks. von CIS I 119 seitens K. Σ. II[*ιττάκης*].
- ph 1841. L. L. Bemerkungen über eine phönizische Inschrift. Lite- 150
raturblatt des Orients 1841, col. 92 f. (I 124).
- ar 1841. An account of discoveries in Lycia . . . by Charles Fellows. 151
1840. London. — P. 209 und 468 über CIS II 109, dazu Taf. 36, n^o 1.
— Vgl. auch N146.
- ph 1841. Ewald. Ueber das Phönikische der Inschriften und im 152
Plautus. (Bruchstück eines grössern Werkes). Zeitschrift für die Kunde
des Morgenlandes IV, p. 400—418. — Das Phönikische der Inschriften,
p. 416—418.
- ph 1842. Essai sur la langue phénicienne avec deux inscriptions puni- 153
np ques inédites, par. Aug.-Cél. Judas. Paris, 8°, 6 + 96 SS.
- ph 1842. Beredeneerde beschrijving der Asiatische en Amerikaansche 154
monumenten van het museum van Oudheden te Leyden, door Dr. Con-
radus Leemans. Leyden, 8°. — III. C. A. Gedenksteen en met Phoeni-
np cische, Carthaagsche, Numidische en Liby-Phoenicische opschriften, p. 56—65.
- ar 1842. { Rob. Stewart. Description of ancient monuments in Lycia 155
and Phrygia. London, teilt nach CIS zu II 109 diese Inschrift mit.
- si 1842. J. R. Wellsted's Reisen in Arabien. Deutsche Bearbeitung 156
.... von Dr. E. Rödiger. Bd. II. Halle, 8°, p. 20 ff. Note und p. 412
über die sinaitischen Inschriften.
— Vgl. auch N135.
- ph 1843. C. Cavedoni. Osservazioni sopra gli monumenti fenicii re- 157
centemente illustrati da Guilelmo Gesenius. Bibliografia archeologica
estratta dal tom. XV della continuazione delle memorie di religione di
morale e di letteratura . . . Modena. Abhandlung 3, 28 SS. 8°.
- ph 1843. Herr Professor Ewald in Tübingen als Punier gewürdigt von 158
Dr. Carl Wex. Schwerin und Rostock, 8°, 44 SS.
- ph 1843. Lettre à M. de Saulcy . . . sur quelques monuments de la 159
langue phénicienne. Par A. C. Judas. Paris, 8°, 4 + 60 SS.
- ph 1843. F. de Saulcy. Note sur une inscription bilingue graeco- 160
phénicienne, découverte à Athènes en 1841. Annales de l'institut archéol
XV, cahier 1, p. 31—45. (Über I 119.)
- ph 1843. Marmor Erycinum specimen linguae Phoeniciae amplissimum 161
interpretatus almae matri Friderico-Alexandrinae . . . gratulatur Aug.
Ebrard, Erlangen, 4°, 10 SS. und 1 Taf. (CIS I 135).
- ph 1843. F. de Saulcy. Lettre sur l'inscription bilingue de Thougga. 162
A. M. Quatremère. JA, Ser. IV, t. 1, p. 85—126 und 2 Tafeln.

1843. F. de **Sauley**. Notes sur une inscription punique découverte **ph**
au cap Carthage en 1841. Ibid. p. 275—278 mit 1 Taf. (Carth 15).
1844. Étienne **Quatremère**. Ueber Phoenicische Inschriften. In **ph**
abgekürzter Uebersetzung [von J. **Gildemeister**]. Zeitschrift für die
Kunde des Morgenlandes V, p. 84—114. Vgl. N135.
1845. Paralipomeni alla illustrazione della sagra scrittura per mo- **ph**
numenti fenico-assirii ed egiziani di Michelangelo **Lanci**. I. Paris, 4^o,
16 + 384 SS. mit 6 Tafeln.
1845. J. D. **Guignaut**. Sur les sources de la religion des Phéni-
ciens, et en particulier sur Sanchoniathon. Revue de philologie I, p. 485
—501. Berücksichtigt auch die Inschriften. **ph**
1845. F. de **Sauley**. Note sur deux inscriptions phéniciennes dé- **ph**
couvertes à Citium par M. le professeur Ross. Revue de philologie I, p. 502
—507. (CIS I 47, 48.)
1845. Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhand- **ph**
lungen der Preuss. Akad. 1845, p. 250—253, **Benary's** Erklärung der In-
schriften CIS I 47, 48.
1845. Recherches sur la numismatique, par M. de **Sauley**. Mé- **ph**
moires de l'inst. roy. de France; Inscr. et bel. let. XV, p. 46—62, 177—200
mit 2 Tafel, von denen Tafel I die Inschrift CIS I 120 enthält.
1845. F. de **S[aulcy]**. Recherches sur les inscriptions votives, phé- **ph**
niciennes et puniques. Annales de l'institut archéologique, nouv. sér. II, **np**
p. 68—97 und tab. E—I.
1845. Mémoire sur plusieurs inscriptions phéniciennes et particu- **np**
lièrement sur celles qui ont été trouvées en Numidie; par M. Judas. JA,
Ser. IV, t. 5, p. 39—73 m. Taf.
1845. E. G. **Schultz**. Biblische Geographie. [Hallische] Allgem.
Lit.-Ztg. 1845 II, Col. 649 ff. mit Vorbemerkungen von E. **Rödiger**. Darin **sa**
col. 657 ff. Faksim. der samaritanischen Inschrift Rosen I mit E. R.'s Er-
klärung. Vgl. auch N300 f.
1846. F. de **Sauley**. De l'histoire et de l'état actuel des études **ph**
phéniciennes. Revue des deux mondes XIII, p. 1055—1072.
1846. De quibusdam marmoribus Phoeniciis praemisso specimine **sc**
de scripturae alphabeticae origine. Dissertatio inauguralis philologica **ph**
auctor David **Stadthagen**. Berlin, 8^o, 38 SS. und 1 Taf.
1846. Essai sur la numismatique des satrapes et de la Phénicie
sous les rois achaéménides. Par H. de **Luynes**. Paris 1846, handelt **ph**
p. 110—120 von CIS I 11; dazu Taf. 17.
1846. Über drei in Cypern gefundene phöniscische Inschriften. Von **ph**
E. **Rödiger**. Hellenika Von Ludwig Ross I, p. 118—121. (CIS I
47—49.)
1846. F. de **Sauley**. Lettre à M. Ch. Lenormant sur un **ph**
point de l'épigraphie punique. RA III, p. 628—634. (Über die Dedika-
tionen in den carthag. Inschriften.)
1846. F. de **Sauley**. Inscription phénicienne gravée sur la jambe **ph**
du colosse brisé d'Ipsamboul. Ibid. p. 757—762.

- np 1846. F. de **Saulcy**. Rectification de la valeur alphabétique d'un 179
caractère de l'écriture punique. Ibid. p. 567—575. (Über das neu-
punische מ.)
- np 1846. F. **Fresnel**. Inscriptions trilingues Trouvées, en mai 1846, à 180
Lebdah (Leptis Magna). JA, Ser. IV, t. 8, p. 349—355 (Np 5, 4, 3). Dazu:
Lettre relative aux inscriptions phéniciennes de M. **Fresnel**, ibid. p. 565
—569.
- ph 1847. Mémoire sur une inscription phénicienne déterrée à Marseille 181
en juin 1845. Par M. de **Saulcy**. Mémoires de l'inst. roy. de France,
inscr. et bel. let. XVII, 1, p. 310—347 m. Taf. (CIS I 165).
- ph 1847. Temple de Baal à Marseille, ou grande inscription phéni- 182
cienne découverte dans cette ville dans le courant de l'année 1845. Ex-
pliquée . . . par l'abbé J. J. L. **Bargès**. Paris, 8°, 6 + 104 SS. und 1 Taf.
- ph 1847. Punische Texte. Erklärt von Dr. F. C. **Movers**. II. Das 183
Opferwesen der Karthager. Commentar zur Opfertafel von Marseille . . .
Breslau, 8°, 6 + 138 SS. und 1 Taf. Vgl. auch die Anzeige in [Hallische]
Allgem. Litztg 1849 I, col. 529—533, 537—543 (gez. -z-z. Z.)
- ph 1847. L'inscription phénicienne de Marseille, Traduite et commentée 184
par S. **Munk**. JA, Ser IV, t. 10, p. 473—532. Vgl. die Anzeige **Frankel's**
in Monatschrift für Gesch. d. Judenth. II, p. 237—245.
- ph 1847. Étude démonstrative de la langue phénicienne et de la langue 185
np libyque par A.-C. **Judas**. Paris, 4°, 8 + 240 SS. mit 32 Tafeln. Angezeigt
von E. **Rödiger** in [Hallische] Allgem. Litztg. 1848 II, col. 773—778,
781—788, 792—796.
- np 1847. A. **Judas**. Note sur quelques inscriptions puniques (dont 186
une inédite) trouvées à Ghelma. RA IV, p. 188—194. (Np 19, 20, 18, 15, 21, 34).
- np 1847. F. de **Saulcy**. Recherches sur les épitaphes puniques. An- 187
nales de l'institut archéologique, nouv. Sér. IV, p. 1—16 und Monumenti
inediti publicati dall' istituto etc. IV, Taf. 37 (Np 13, 11, 12, 14, 17, 22,
25, 28, 26, 23, 29, 27).
- ph 1847. F. de **Saulcy**. Nouvelles inscriptions votives, trouvées à 188
np Carthage et à Constantine. Ibid. p. 192—204, pl. G—I.
1847. Introduction à l'étude du culte public et des mystères de 189
Mithra en orient et en occident par M. Félix **Lajard**. Paris, 4° mit
ar Atlas. In diesem ist Pl. 25₄ = CIS II 98; Pl. 36₁ מִצְרַיִם cfr. N447 p. 14;
ph 36₂ = Levy ph 6; 36₃ = CIS II 84; 43₁ = II 94; 50₆ = II 100.
- si 1847. Visit to Mount Sinai to which is prefixed a brief Geological 190
Sketch of the Peninsula of Sinai. By Captain **Newbold**. The Madras
Journal of Literature and Science XIV 2, p. 47—73. — P. 58—61 In-
scriptions.
- pa 1847. H. de **Luynes**. Lettre à M. de **Saulcy**, sur une inscription 191
bilingue trouvée en Afrique. RA IV, p. 702—705. (Afr. 1).
- ph 1848. **Movers**. Phönizien, Phönizier. Allgemeine Encyklopädie 192
. . . von I. S. **Ersch** und I. G. **Gruber**. Ser. III, t. 24, p. 319—443.
- ph 1848. (Abhandlung) über die neuentdeckte Phönikische inschrift 193
von Marseille. Von Heinrich **Ewald**. Jahrbücher der bibl. Wissensch.

- I. p. 187—220 und Abhandl. d. Kgl. Ges. d. Wissenschaften zu Göttingen IV (1850), hist. phil. Cl. p. 85—114.
- 194 1848. Dr. Tuch. Ueber eine sinaitische Inschrift. ZDMG II, p. 395 si
—397.
— **Vgl. auch N185.**
- 195 1849. Archäologischer Anzeiger. Zur Archäologischen Zeitung. ph
Jahrg. VII, col. 111 über die angebliche Statue des אב שירן (cfr. CIS
I, p. 212).
- 196 1849. Die Inschrift von Eryx. Versuch einer Erklärung von O. ph
Blau. ZDMG III, 429—449 m. Taf. (CIS I 135).
- 197 1849. Mémoire sur deux inscriptions puniques découvertes dans ph
l'île du port-Cothon à Carthage, par l'abbé J. J. L. Bargès. Paris, 4^o,
4 + 16 SS. und 2 Tafeln (CIS I 443, 444).
- 198 1849. Über einen in Phönicien gefundenen geschnittenen Stein. Von he
E. Rödiger. ZDMG III, p. 243 f. (Levy he 2).
- 199 1849. E. Rödiger. Ein dritter hebräischer Siegelstein (Nachtrag he
zu S. 243). Ibid p. 347 f. (Levy he 18).
- 200 1849. *Ein und zwanzig sinaitische Inschriften. Versuch einer Er- si
klärung von D. Friedrich Tuch. Ibid p. 129—215.
— **Vgl. auch N148.**
- 201 1850. Exploration scientifique de l'Algérie pendant les années 1840,
1841, 1842, 1843, 1844 et 1845 Archéologie par Ad. H. Al. Dela-
mare. Paris, 1850, fol. — Pl. 178 7, 9—11, 18. 21, 185 4—9, 187, 190 12 np
neupun. Inschriften von Guélma.
- 202 1850. Remarks and additional views on Dr. Lepsius's proofs that si
Mount Serbal is the true Mount Sinai and on the Sinaic inscrip-
tions. With a map. By John Hogg. Transactions of the Roy. Soc. of
Literature, Ser. II, vol. 3, p. 183—236.
— **Vgl. auch NN 148 und 193.**
- 203 1851. Dei monumenti antichi nel gruppo di Malta. Cenni storici
del Dr. Cesare Vassallo. Periodo Fenicio ed Egizio. Valletta, 8^o, 8 +
56 SS. — P. 37—39 über I 122. ph
— **Vgl. auch N207.**
- 204 1852. Toison d'or de la langue Phénicienne, par M. l'abbé F. np
Bourgade. Paris, kl. fol., 4 + IV + 24 SS. und 37 Tafeln. — 2 éd. Paris
1856, fol., 48 SS. und 22 Tafeln; vgl. auch Levy in ZDMG XII, p. 548—550.
- 205 1852. { Mémoire sur trente-neuf nouvelles inscriptions Puniques np
expliquées et commentées par l'abbé Bargès Paris, 4^o, 28 SS. (nach
dem folgenden p. 1716).
- 206 1852. H. Ewald]. Entzifferung der neupunischen Inschriften. np
GGA 1852, p. 1712—1745.
- 207 1852. The one primeval language traced experimentally through si
Ancient Inscriptions in alphabetic characters of lost powers from the four
continents By the Rev. Charles Forster Second edition.
London, 8^o, XVIII + 190 SS. mit 11 Tafeln und 1 Karte. Nach der
Anzeige Garcin de Tassy's in JA, Ser. IV, t. 18, p. 88—94 ist die erste
Auflage London 1851 (8^o, 196 SS.) erschienen.

1852. The Nestorians and their Rituals By the Rev. George 208
 sy Percy Badger. London, 8°. — Vol. I p. 322 f. über die syrische Inschrift
 Sach 2.
- np 1853. Kurzer bericht über den vortrag des Prof. Dr. von Ewald 209
 am 30. Sept. 1852 aus der „Entzifferung der Neukarthagischen Inschriften“.
 ZDMG VII, p. 92 f. Cfr. N206.
- np 1853. Annuaire de la Société archéologique de la province de Con- 210
 stantine. Année 1853. — Pl. XV enthält neben 2 numidischen Inschriften
 die Np 73, dazu kurze „Explication“ p. 143.
- ph 1853. Discoveries in the ruins of Nineveh and Babylon By 211
 ar Austen H. Layard. London, 8°. — P. 155 über „Phoenician Seals“;
 ar p. 600 f. über die Gewichte CIS II 1 ff. mit Tafel.
1853. A second series of the monuments of Nineveh by 212
 ar Austen Henry Layard. London, Querfolio. — Taf. 62 Faks. von II 49.
1854. Sopra alcune antichità Sarde ricavate da un manoscritto del 213
 XV secolo. Memoria del luogotenente generale Alberto della Marmora.
 ph stor. e filol. p. 101—252 mit 7 Tafeln. — Taf. I 16 (Erkl. p. 124—126) und
 IIIa 43 (Erkl. p. 156—163). Figuren mit scheinbar phön. Inschriften, vgl.
 auch CIS I, p. 212. — P. 237 über I 153.
1854. Répertoire des travaux de la Société de statistique de Mar- 214
 ph seille XVII, p. 338—345 über die Auffindung der Opfertafel und die Um-
 stände, unter denen sie in das marseiller Museum gelangt ist.
1854. Ulrich Jasper Seetzen's Reisen durch Syrien, Palästina, 215
 Phönicien, die Transjordan-Länder, Arabia Petraea und Unter-Ägypten.
 na Herausgegeben und commentirt von Professor Dr. Fr. Kruse. . . . Berlin.
 he 2 Bde., 8°. — I p. 80 eine nabat., II p. 126 eine hebr. Inschr. (Chwolson 17).
1854. (The inscription of Abushadhr, Explained by Professor Francis 216
 Dietrich. Als Appendix C in „Outlines of the Philosophy of universal
 history, applied to language and religion by Christian Charles Josias
 Bunsen. London, 8°. Vol. II, p. 361—374 m. Taf. Vgl. auch ZDMG IX,
 p. 334.) Mandäisch.
- 1854—5. Annuaire de la Soc. archéol. de Constantine 1854—5, 217
 np Pl. 5 = Np 74, pl. 6 = Np 32.
- sc 1855. Phoenicia. By John Kenrick. London, 8°. — Chap. V. Al- 218
 ph phabet, Language and Literature p. 157—184. Teilt auch die Iuschriften
 CIS I 120, 116, 122, 199 und Massil. I. 1—12 mit.
1855. Histoire générale et système comparé des langues sémitiques 219
 sc par Ernest Renan. I. Paris, 8°. — P. 103—106 über den Ursprung des
 ph Alphabetes; p. 178—185 über die phönizischen Inschriften. (Von dem
 Buche sind nachher noch mehrere Auflagen erschienen).
1855. { Transactions of the Albany Institute IV. Darin ist nach 220
 ph CIS I, p. 11 die Van Dyck'sche Zeichnung von CIS I, 3 publiziert,
 ebenso in
- ph 1855. { United States Magazine, 15 april 1855. 221
 ph 1855. Zwei sidonische Inschriften eine griechische aus christlicher 222

- Zeit und eine altphöniciſche Königsinſchrift zuerſt herausgegeben und erklärt von Franz E. C. Dietrich. Marburg, 8°, VIII + 128 SS., 3 Taf. und 1 Plan von Saida. Vgl. auch Beilage zu Nr. 115 der [Augsburger] Allgem. Ztg., (25. April) p. 1835, und Nr. 245 (2. Sept.) p. 3914. Angez. von Ewald in GGA 1856, p. 17 ff. (CIS I 3).
- 223 1855. E. Meier. Entzifferung einer altphönikiſchen Inſchrift auf dem Sarkophage eines ſidonischen Königs. Ibid. (Beilage) Nr. 232 (20. Auguſt) p. 3707 f. ph
- 224 1855. Bemerkungen über die phönikiſche Inſchrift eines am 19. Januar 1855 nahe bei Sidon gefundenen Königs-Sarkophages. Von E. Rödiger. ZDMG IX, p. 647—659 m. Taf. Angez. von Ewald in GGA 1856, p. 17 ff. ph
- 225 1855. Die Grabschrift des Eſchmunazar. Unteſucht von Dr. Ferd. Hitzig. Leipzig, 8°, VI + 60 SS. Angez. von Ewald, GGA 1856, p. 17 ff. ph
- 226 1855. G. Spano. Moneta e ſtatua di Sardopatore. Bullet. archeol. Sardo I, p. 9—15, cfr. CIS I, p. 212. ph
- 227 1855. C. Franceso Bourgade. Lapide fenicia Sarda. Ibid. p. 43—51. (Über CIS I 159). ph
- 228 1855. Ragionamento di Michelangelo Lanci intorno a nuova ſtela fenicia diſcoperta in Malta. Rom, 8°, 50 SS. m. Taf. (CIS I 132). Angez. von Ewald, in Nachrichten d. Geſ. zu Göttingen 1856, p. 321 ff. Vgl. auch N355. ph
- 229 1855. Notice ſur les monuments antiques de l'Asie nouvellement entrés au muſée du Louvre . . . par M. Adrien de Longpérier. JA, Ser. V, t. 6, p. 407—434. — P. 421 über Levy ph 1; p. 422 Levy ar 3; p. 426 Levy ar 14; p. 429 Levy ph 4. ph
- 230 1855. Duc de Luynes. Inſcription phénicienne ſur une pierre à libation du Sérapéum de Memphis. Bulletin archéol. de l'Athenaeum français 1855, p. 69—74, 77—81. ar
- 231 1855. Inſchriften aus Petra. Mitgetheilt vom Vice-Kanzler O. Blau. ZDMG IX, p. 230—237. na
- 232 1855. Studien von Dr. Hitzig. II. Über die zweite der von Blau mitgetheilten Inſchriften von Petra. Ibid. p. 737—739. na
- 233 1855. M. de Vogué. Note ſur quelques inſcriptions recueillies à Palmyre. Bulletin archéol. de l'Athenaeum français 1855, p. 34—38. pa
- 234 1855. M. de Vogué. Lampe palmyrénienne. Ibid. p. 102—104 (Vog. 140). pa
- 235 1855. { Inſcriptions romaines de l'Algérie recueillies et publiées . . . par M. Léon Renier. Paris, 4^o1) giebt nach N 276, p. 213 unter nn. 1365 und 1639 die beiden palmyreniſchen Inſchriften Afr. 1, 2. pa
- 236 1855—9. Voyage dans la péninſule arabique du Sinaï et l'Égypte moyenne . . . Par M. Lottin de Laval. Paris, 4^o. — Chap. XII. Les inſcriptions ſinaïtiques, p. 327—355. Der Atlas enthält 80 Halbtafeln mit ſinaïtiſchen Inſchriften. si
- 237 1856. Louis Delattre. De l'alphabet. Revue de l'Orient, nouv. ſér., IV, p. 332—336. sc

1) Titel und Jahr nach O. Lorenz, Catalogue général de la librairie française IV (1871), p. 205b.

- ph 1856. Ueber die Grabschrift des Eschmunazar. Von Prof. Const. 238
Schlottmann. ZDMG X, p. 407—431.
- ph 1856. Const. Schlottmann. Nachträgliches über die Grabschrift 239
des Eschmunazar. Ibid. p. 587—589. Mit der vorigen N angez. von
Ewald in GGA 1856, p. 1401—1410.
- ph 1856. E. E. S[alisbury]. Phoenician Inscription of Sidon. JAOS 240
V, p. 227—243.
- ph 1856. The Sidon Inscription, with a Translation and Notes. By 241
William W. Turner. Ibid. p. 243—259. Dazu Anm. p. 426 f. Zugleich
mit der vorigen N. angez. von Ewald in GGA 1856, p. 17 ff.
- ph 1856. Mémoire sur le sarcophage et l'inscription funéraire d'Es- 242
munazar, roi de Sidon, par H. d'Albert de Luynes. Paris, kl. fol., VIII +
84 SS. und 1 Taf. — P. 63—70: Appendice. Inscription punique de Malte
nebst Faks. (CIS I 132). Recension von J. Derenbourg in JA, Ser. V,
t. 7, p. 260—264, von Quatremère in Journal des Savants 1856, p. 300—
316 und von Ewald GGA 1856, p. 689—704.
- ph 1856. Essai sur l'inscription phénicienne du sarcophage d'Esch- 243
moun-ézer, roi de Sidon, par M. S. Munk. JA, Ser. V, t. 7, p. 273—315.
Angez. von Ewald in GGA 1856, p. 1410—1414.
- ph 1856. Erklärung der grossen Phönikischen Inschrift von Sidon und 244
ar einer Aegyptisch-Aramäischen mit den zuverlässigen Abbildern beider . . .
von H. Ewald. Abhandlungen der Kgl. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen
VII, hist. phil. Cl., p. 3—68 mit Tafel (Über CIS I 3, p. 3—52; CIS
II 123, p. 52—63; Nachtrag über CIS I 132, p. 66—68). Vgl. auch Nach-
richten d. Ges. zu Göttingen 1856, p. 4—15 und N254.
- ph 1856. Mémoire sur le sarcophage et l'inscription funéraire d'Esch- 245
munazar, roi de Sidon, par l'abbé J. J. L. Bargès. Paris, 4^o, 2 + 42 SS.
und 2 Taff. — Anzeige dieser Schrift von Alph. Castaing s. to: „Le tom-
beau d'un roi de Sidon“ in Revue de l'Orient, nouv. sér., V (1857), p. 384—387.
- ph 1856. J. J. L. Bargès. Traduction de l'inscription phénicienne 246
qui orne le tombeau d'Eschmunazar, roi de Sidon. Revue de l'Orient,
nouv. sér. III, p. 156 f.
- ph 1856. Frankel. Phöniciische Alterthümer. Monatschrift für Gesch. 247
u. Wissensch. d. Judenth. V, p. 447—463. (Über I 3).
- ph 1856. A. Judas. Sur l'építaphe du roi de Sidon Esmunazar. RA 248
XIII, p. 458—480.
- ph 1856. Phönizische Studien. Von Dr. M. A. Levy. Erstes Heft. 249
Erklärung der grossen sidonischen und anderer phönizischen Inschriften.
- sc Die ältesten Formen des phönizischen Alphabets und das Prinzip der 250
Schriftbildung. Mit 3 Tafeln. Breslau, 8^o, 4 + 68 SS. Angez. von
Ewald, Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1856, p. 321 ff. Vgl. auch NN
260 und 366.
- ph 1856. G. Spano. Stela fenicia di Tharros. Bullet. archeol. Sardo 250
II, p. 33—38. (CIS I 159).
- ph 1856. F. Bourgade. Nuova interpretazione della lapida fenicia di 251
Tharros. Ibid. p. 167—170 (CIS I 159).

- 252 1856. On the Assyrian and Babylonian Weights. By Mr. E. Norris. ar
JRAS XVI, p. 215—226 mit 2 Taf. (CIS II 1 ff.).
- 253 1856. Observations sur une inscription araméenne du Sérapéum de ar
Memphis, par M. Ernest Renan. JA, ser. V, t. 7, p. 407—427. (Über CIS
II 123).
- 254 1856. J.-L. Bargès. Nouvelle interprétation de l'inscription phéni- ar
cienne découverte par M. Mariette, dans le sérapéum de Memphis. Revue
de l'Orient, nouv. sér. III, p. 190—206 m. Taf. Vgl. Ewald's Anzeige
dieser Schrift und von N244 in Jahrbücher der bibl. Wissensch. VIII,
p. 134—138.
- 255 1856. { Charles Forster. The israelitish autorship of the sinaitic si
inscriptions. London, 8°. (Nach N1060, p. VIII.)
- 256 1856. Further notice respecting the Sinaitic Inscriptions. By John si
Hogg. Transactions of the Roy. Soc. of Literature, Ser. II, vol. 5, p. 33 na
—58 m. Taf. Vgl. auch ZDMG XVII, p. 155 und N1158.
- 257 1856. { אריאל. Ariel über sinaitische Inschriften, 10 Stämme und si
Sambation. Rechabiten u. A. zur bibl. Geographie gesammelt von Kal-
mann Schulmann. Wilna, 12°, XX + 158 SS. Cfr. ZDMG XVII, p. 155.
— Vgl. auch NN 148. 204. 222. 224. 225. 228.
- 258 1856—7. A. Judas. A M. le professeur Cherbonneau ... Sur les np
inscriptions numidico-puniques, libyennes ou berbères, et palmyrénienne, pa
insérées dans les deux premiers cahiers de l'Annuaire de cette Société.
Annuaire de la Société archéol. de Constantine 1856—1857, p. 1—24.
- 259 1857. Entstehung und Beschaffenheit des fönikisch-hebräischen Al- sc
fabetes. Von Prof. Dr. Heinrich Wuttke. ZDMG XI, p. 75—97.
- 260 1857. Phönizische Studien. Von Dr. M. A. Levy. Zweites Heft. ph
I. Herr Professor Ewald nochmals als Punier gewürdigt. II. Backsteine, np
Gemmen und Siegel aus Mesopotamien mit phönizischer (altsemitischer)
Schrift. III. Erklärung sämtlicher neuphönizischer Inschriften. Mit
einer Tafel. Breslau, IV + 116 SS. Angezeigt von O. Blau in ZDMG
XII (1858), p. 723—728, ferner zugleich mit N249 von Frankel in Monat-
schrift für Gesch. d. Judenth. VII (1858), p. 159—162, 228—231. Vgl. auch
N273 und 366.
- 261 1857. Ueber den Anfang der Sidonischen Inschrift. Von Dr. C. Wex. ph
ZDMG XI, p. 328.
- 262 1857. Sulle monete punico-sicule. Memoria dell' ab. Gregorio Ug- ph
dulena. Palermo, 4°. Darin p. 46—53 als Appendice: Vaso Panormitano.
Iscrizion Marsalese e torellino d'oro. Lapide Ericina. (= CIS I 133, 137,
135; die ersten beiden sind auf Taf. II s. nn. 20 und 24 abgebildet).
- 263 1857. Nouvelle analyse de l'inscription phenicienne de Marseille ph
par A. C. Judas. Paris, 4°, 4 + 36 SS. Vgl. auch N264.
- 264 1857. Nouvelles études sur une serie d'inscriptions numidico-puni- np
ques dont plusieurs sont inedites, spécialement au point de vue de l'emploi
de l'aleph, comme affirmante de la première personne du singulier du
prétérit; par M. A.-C. Judas. Paris, 4°, 56 SS. und 5 Taf. Zugleich mit
dem Vorigen von Ewald angezeigt in GGA 1857, p. 1793—1809 und mit
N204 von Levy in ZDMG XII (1858), p. 548—552.

- np 1857. Baal-Hah (Maitre de l'anneau) c'est à dire Mercure représen- 265
tant le soleil dans sa révolution annuelle (Extrait de la Toison d'Or de
la langue phénicienne) par l'abbé F. **Bourgade**. Paris, 16^e, 36 SS. und
2 Taff. (Np 39, 44).
- he 1857. Althebräische Siegelsteine, nachgewiesen von Dr. M. A. **Levy**. 266
ZDMG XI, p. 318—324.
- ar 1857. Ueber die aramäische Inschrift auf einer Vase des Serapeum's 267
zu Memphis Von Dr. M. A. **Levy**. Ibid. p. 65—74 m. Taf. (CIS II 123).
- si 1857. Письмена киней Манааы на синайскихъ утесахъ. Сочинение 268
архимандрита Порфирия Успенскаго. Petersburg, 8^o, 4 + 148 SS. m. Karte.
— Vgl. auch N245.
- ph 1858. M. de **Vogüé**. Mémoire sur une inscription phénicienne de 269
Saïda (l'ancien Sidon). CR, Ser. I, t. 2, p. 282—285 (CIS I 4).
- ph 1858. Inscription phénicienne de Marseille. Nouvelle interprétation 270
par l'abbé **Bargès**. Paris, 4^o, 38 SS. m. Taf.
1858. Epigraphische Miscellen. Von Prof. Ferd. **Hitzig**. ZDMG 271
XII, p. 695—699. — 1. (Über eine fälschlich für phönizisch gehaltene grie-
ph chische Inschrift) p. 695 f. — 2. (Über CIS I 111—113), p. 696 f. — 3.
np (Ges. XL bis), p. 698. — 4. (Np 6), p. 699.
- np 1858. A. **Judas**. Sur une inscription punique récemment trouvée 272
à Constantine. RA XV, p. 129—136 (Np 86).
- np 1858. Erklärung einer neuen Punischen Inschrift von H. **Ewald**. 273
Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1858 p. 137—154 (Np 86). Dies und
N260 von **Ewald** angezeigt in Jahrbücher für bibl. Wissensch. IX,
p. 112—114.
- ar 1858. A. **Judas**. Sur l'inscription phénicienne d'un libatoire du 274
Sérapéum de Memphis. RA XV, p. 677—696 (CIS II 123). Vgl. auch N288.
- na 1858. Briefliche Bemerkungen über Petra, von George P. **Marsh**. 275
ZDMG XII, p. 708—712 m. Taf.
- pa 1858. Einige Bemerkungen über altsyrische Schrift und über zwei 276
in Nordafrika gefundene lateinisch-palmyrenische Inschriften. Von Dr.
M. A. **Levy**. ZDMG XII, p. 209—219 m. Taf. (Afr. 1, 2).
— Vgl. auch N260, 264.
- sc 1859. M. de **Rougé**. Mémoire sur l'origine de l'alphabet phéni- 277
cien. Analyse. CR, Ser. I, t. 3, p. 115—124. Vgl. auch NN 509 und 551.
- ph 1859. Ueber den heutigen stand der Phönikischen forschungen. 278
Von Dr. H. v. **Ewald**. ZDMG XIII, p. 343—358. Vgl. auch Jahrbücher
d. bibl. Wissensch. X, p. 151—153.
- ph 1859. G. **H[enzen]**. Iscrizione Greco-fenicia d'Atene. Annali dell' 279
istituto di corrisp. arch. XXXIII, p. 321—327 und Taf. M₁. (CIS I 115).
- ph 1859. G. **Spano**. Nuova interpretazione della stela fenicia di Thar- 280
ros. Bull. arch. Sardo V, p. 76—80 (CIS I 159).
- ph 1859. A. **Judas**. Sur un monument punique inédit. RA XVI, 281
p. 167—169; vgl. auch N288. (Inscr. von Jol).
- np 1859. Erklärung einer neuen neuphönizischen Inschrift aus Con- 282
stantine. Von Dr. M. A. **Levy**. ZDMG XIII, p. 651—658 mit Tafel. Vgl.
auch **Ewald's** Jahrbücher X, p. 151—153.

- 283 1859. Der Dekalog in einer samaritanischen Inschrift aus dem Tempel des Garizim. Von Dr. O. Blau. ZDMG XIII, p. 275—281 m. Taf. sa
- 284 1859. Essai sur les systèmes métriques et monétaires des anciens peuples depuis les premiers temps historiques jusqu' à la fin du khalifat d'orient par Don V. Vazquez Queipo. I. Paris, 8°, p. 334—350 über die Gewichte CIS II 1 ff. ar
- 285 1859. Mélanges asiatiques tirés du „Bulletin historico-philologique“ . . . de St. Pétersbourg. III, Taf. 3 s. n. 2 die Inschr. CIS II 111 und p. 43 die armenische Lesung derselben. ar
- 286 1859. Sur l'origine chrétienne des inscriptions sinaïtiques, par M. François Lenormant. JA, Ser. V, t. 13, p. 5—58, 194—214 und 2 Taff. Vgl. auch CR, Ser. I, t. 2, p. 45—47. si
- 287 1859. Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien nach den Zeichnungen der von Seiner Majestät dem Könige von Preussen Friedrich Wilhelm IV nach diesen Ländern gesendeten und in den Jahren 1842—1845 ausgeführten wissenschaftlichen Expedition auf Befehl Seiner Majestät herausgegeben und erläutert von C. R. Lepsius. Berlin, fol. — Abs. VI, Bl. 14—21: sinaitische Inschriften; Bl. 75: CIS I 122; Bl. 98: CIS I 111—113. si ph
- 288 1859. A. Judas. Sur deux fragments palmyréniens du musée du Louvre, et sur plusieurs inscriptions palmyréniennes trouvées en Algérie. RA XVI, p. 65—69. Von Ewald zugleich mit NN 274 und 281 angezeigt in Jahrbücher für bibl. Wissensch. X, p. 153. pa
- 289 1860. Unseres Alphabetes Ursprünge, gemeinfasslich dargelegt von F. Böttcher. Dresden, 8°, 86 SS. Vgl. Redslob's Anzeige in ZDMG XV. p. 420—422, und die Nachträge des Vf.'s ibid., p. 422—426. sc
- 290 1860. Sur l'origine de l'alphabet phénicien, lettre de M. E. Desjardins à M. Henzen. Bulletino dell' istituto di corrisp. archeol. 1860, p. 126—128. (Über de Rouge's Theorie). sc
- 291 1860. Erklärung phönikischer Sprachdenkmale, die man auf Cypem, Malta und Sicilien gefunden. Von Dr. Ernst Meier. Verzeichnis der von der phil. Fac. der Univ. in Tübingen im Decanatsjahre 1859—1860 ernannten Doctoren. Tübingen, 4°, p. 5—55. Vgl. auch N355. ph
- 292 1860. Mémoire sur une nouvelle inscription phénicienne, par M. de Vogüé. Mémoires présentés par divers savants à l'acad. des inscr. Ser. I, t. 6, p. 55—73 m. Taf. — P. 72 f. handelt von den „Inscriptions phéniciennes, Gravées sur un des Sphinx du Sérapéum de Memphis“ (CIS I 97). ph
- 293 1860. Phönikische Analekten. Von Dr. Otto Blau. ZDMG XIV, p. 649—662. — 1. Die Tempelinschrift der Gauliter zu Malta. (= CIS I 132), p. 649. — 2. Die Grabschrift des letzten Königs von Citium (= CIS I 11) p. 654—662. — 3. Der Opfertarif von Carthago. (= CIS I 167) ibid. XVI (1862), p. 438—447. — 4. Die Inschriften von Ipsambul, Andenken der Söldner Psammetichs I vom J. 650 v. Chr. (= CIS 111—113). Ibid. XIX (1865), p. 522—535. — Beigaben. 1. Zu עבד, p. 535 f. 2. Zu פרוח, p. 536 f. 3. Zu הוכל = היכל, p. 537—539. Dann zu I 3, p. 539—543. — 5. Neopunica 130. Elegie der Theona. Ibid. XXX (1876), p. 738—741. np

1860. Itinéraire de l'île de Sardaigne pour faire suite au voyage 294
en cette contrée par le C.^{te} Albert de la Marmora. 2 Bde. Turin, 8^o.
ph I, p. 273: Faks. von CIS I 148; p. 278: Faks. des Siegels Ges. XLV.
- ph 1860. Lapida fenicia di Nora annotata da Rafaele Garucci. Dis- 295
sertazioni della Pontificia Accademia Romana di archeologia XIV, p. 231—
243. (CIS I 144).
1860. Catalogo della raccolta archeologica sarda del Canon. Gio- 296
vanni Spano da lui donata al Museo d'antichità di Cagliari I. Cagliari,
ph 8^o. — P. 45 f. über CIS I 153; p. 76: I 146; p. 79: I 147; p. 89: I 148.
- ph 1860. G. Spano. Disco di Tharros con iscrizione fenicia. Bullet. 297
archeol. Sardo VI, p. 177—180 (CIS I 153).
- ph 1860. R. Garucci. Ancora sulla stela di Tharros. Ibid. p. 49—51 298
(CIS I 159).
- ph 1860. On Recent Excavations at Carthage, and the Antiquities 299
discovered there by the Rev. Nathan Davis. By Augustus Wollaston
Franks. Archaeologia: or Miscellaneous tracts relating to antiquity . . .
Vol. XXXVIII, p. 202—236. — P. 207—221. Inscriptions.
- sa 1860. Über samaritanische Inschriften. Von Dr. Rosen. ZDMG 300
XIV, p. 622—631 m. 2 Taff.
- sa 1860. Schlussbemerkung über die samaritanischen Inschriften. Von 301
Prof. E. Rödiger. Ibid. p. 632—634.
1860. *Reisebericht über Hauran und die Trachonen nebst einem 302
Anhang über die sabäischen Denkmäler in Ostsyrien. Von Dr. Johann
na Gottfried Wetzstein . . . Berlin, 8^o VI + 150 SS. — P. 66 f. über
nabatäische Inschriften mit 2 Faks.
- na 1860. *Ueber die nabathäischen Inschriften von Petra, Hauran, vor- 303
si nehmlich der Sinai-Halbinsel . . . Von Dr. M. A. Levy. ZDMG XIV,
p. 363—480 mit 4 Taff.
- pa 1860. M. A. Lanci. Iscrizione bilingue. Bullet. dell' inst. di cor- 304
risp. archeol. 1860, p. 58—61. (Rom III).
- np 1860—1. A. Judas. Sur dix-neuf inscriptions numidico-puniques 305
découvertes à Constantine. Annuaire de la Soc. archéol. de Constantine
1860—1, p. 1—102 und 11 Taff. Erschien auch unter dem Titel: Mémoire
sur dix-neuf inscriptions numidico-puniques inédites, trouvées à Constan-
tine, en Algérie . . . Constantine 1861, 8^o, 102 SS. und 11 Taff. Ano-
nym angezeigt im Lit. Ctrbl. 1862, col. 224—226. (Np 86—104). Vgl. auch
NN 330, 355 und 396.
1861. Bericht Renan's an Napoléon III. über seine Mission nach 306
Phönizien, RA, nouv. sér., t. 3, p. 317—335.
1861. Astarte. Ein Beitrag zur Mythologie des orientalischen 307
Alterthums. Von Dr. Alois Müller. Sitzungsberichte d. phil. hist. Cl.
ph d. Wiener Akad. XXXVII, 1. Berücksichtigt auch die phön. Inschriften.
- ph 1861. P. Martini. Iscrizione trilingue in bronzo. Bullet. archeol. 308
Sardo VII, p. 57—59 (CIS I 143). — Ist nach CIS I p. 187 unt. in Effe-
meride della publica istruzione di Torino, anno II, n^o 37, p. 622 wiederholt.
- ph 1861. G. Spano. Frammenti di sei iscrizioni Puniche del R. 309
museo. Bull. archeol. Sardo VII, p. 33—36 m. Taf.

1861. **G. Spano**. Iscrizione fenicia di Suleis. Ibid. p. 113—115. **ph**
(CIS I 150).
1861. Carthage and her remains being an account of the excava-
tions and researches on the side of the Phoenician metropolis in Africa,
and other adjacent places. Conducted under the Auspices of Her Majesty's
Government. By Dr. **N. Davis**. London, 8°, XVI + 632 SS. und 32 Taf.
— P. 256—276 über karthag. Inschriften, dazu Taf. 12 und 13. Vgl. auch N355. **ph**
1861. { **Judas**. Sur un tarif de taxes pour les sacrifices en langue **ph**
punique, trouvé à Carthage, et analogue à celui de Marseille. Paris, 8°.
Nach CIS ad I 167 über diese Inschrift.
1861. Epigraphische Beiträge zur Geschichte der Juden. Von Dr.
M. A. Levy in Breslau. Jahrbuch für die Geschichte der Juden und
des Judenthums II, p. 259—324 m. Taf. — P. 263 über althebräische **he**
Siegel; p. 264—266 über Vog. 7. **pa**
1861. CR Ser. I, t. 5, p. 260 f. Notiz **F. Lenormant's** über CIS **ar**
II 142.
1861. Deux mots sur les inscriptions du Sinaï, par **M. François** **si**
Lenormant. JA, Ser. V, t. 18, p. 263—270.
1861. Recherches sur le culte du cyprès pyramidal chez les peuples
civilisés de l'antiquité, par **M. Félix Lajard**. Mémoires de l'institut de
France, Acad. des inscr. XX, 2. — Pl. II enthält Rom. II; Pl. III: Rom. I. **pa**
1861. Zur semitischen Paläographie. Von Dr. **M. A. Levy**. Dreipalmy- **pa**
renische Inschriften. ZDMG XV, p. 615—623 m. Taf. (Tayyibe, Rom. III, Vog 18b).
- 1861—2. Ueber die phönizischen Inschriften des Britischen Mu- **ph**
seums. Von Dr. **M. Heidenheim**. Deutsche Vierteljahrsschrift für englisch-
theologische Forschung und Kritik I, p. 67—77, 251—258 mit 2 Taf.
- 1861—2. Ueber die Opfertafel des Brit. Museums. Von Dr. **M. ph**
Heidenheim. Ibid. p. 539—551. (CIS I 167; p. 543—545: Die Marseiller
Opfertafel).
- 1861—2. **M. Heidenheim**. Die Textworte auf dem in Nablus **sa**
aufgefundenen Steine nach unserem Facsimile. Ibid. p. 567.
1862. Remarks on the Phoenician Inscription of Sidon. By Prof. **ph**
William W. Turner. JAOS VII, p. 48—59 (CIS I 3).
1862. **M. Renan**. Essai d'interprétation de trois inscriptions phé- **ph**
niciennes trouvées à Oum-el-Awamid. CR, Ser. I, t. 6, p. 85—87, mit
2 Taf. Dazu Bemerkungen **Munk's** p. 87 f. und **Renan's** p. 119 (CIS
I 7—9).
1862. Trois inscriptions phéniciennes trouvées à Oum-el-Awamid, **ph**
par **M. Ernest Renan**. JA, Ser. V, t. 20, p. 355—380 mit 2 Taf. (CIS
I 7—9); vgl. auch N334.
1862. Fouilles de Chypre et de Syrie. Extrait d'une lettre de **ph**
M. Melchior de Vogüé à **M. Renan**. RA, nouv. sér., t. 6, p. 244—249.
1862. Extrait d'une lettre de **M. de Vogüé** à **M. de Longpérier**. **ph**
Ibid. p. 250—252.
1862. **H. Ewald**. Entzifferung der neu entdeckten Phönikisch- **ph**
Kyprischen Inschriften. Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1862, p. 457—
470. Nachtrag ibid. p. 543—549. (CIS I 10).

- ph 1862. Aus einem Schreiben des Herrn **Graham**. ZDMG XVI, p. 566 —568. (CIS I 112). 327
- ph 1862. **C. Cavedoni**. Sopra la base di bronzo con iscrizione tri- 328
lingue. *Bullet. archeol. Sardo* VIII, p. 24—29. (CIS I 143).
- ph 1862. **R. Garucci**. D'une inscription trilingue découverte en Sar- 329
daigne. *Études religieuses, historiques et littéraires*, nouv. sér. I, p. 551—
558. (CIS I 143).
- np 1862. **A. Judas**. Addition au Mémoire sur les inscriptions numi- 330
dico-puniques de Constantine. *Annuaire de la Soc. Archéol. de Con-*
stantine 1862, p. 57—67. Dazu pl. 12 u. 13. Vgl. auch NN 305 und 396.
- ar 1862. **M. de Vogüé**. Notice sur un talent de bronze trouvé à 331
Abydos. *RA*, nouv. sér. V, p. 30—39. (CIS II 108). Vgl. auch N430.
- ar 1862. Geschichte der jüdischen Münzen. Gemeinfasslich dargestellt 332
von Dr. **M. A. Levy**. Leipzig, 8^o. — P. 147—153 über die Gewichte
CIS II 1 ff. und 108. Vgl. hierzu [**Geiger** in] *Jüdische Zeitschrift* I, p. 204
und **Levy**, *ibid.* II, p. 310 f.
- na 1862. Ueber nabatäische Inschriften. Von Dr. **O. Blau**. ZDMG 333
XVI, p. 331—388.
— Vgl. auch NN 293 und 305.
- ph 1863. Addition au mémoire de **M. Renan** sur les inscriptions d'Oum 334
el-Awamid. *JA*, Ser. VI, t. 2, p. 517—531. Vgl. N322 f.
- ph 1863. **A. Bourquenoud**. **M. Renan** et la grammaire hébraïque. 335
Études religieuses, historiques et littéraires, nouv. sér. II, p. 1063—1076.
(Beschäftigt sich besonders mit **Renan's** phönizischen Arbeiten).
- ph 1863. Observations sur les inscriptions phéniciennes du musée Na- 336
poléon III, par l'abbé **Bargès**. *JA*, Ser. VI, t. 2, p. 161—195. (Über CIS
I 7—9). Vgl. auch N364.
- ph 1863. **W. S. W. Vaux**. Extracts from letters addressed to C. T. 337
Newton, esq., by **M. Demetrius Pierides** and **F. Calvert**. *Transactions*
of the Roy. Soc. of Literature, Ser. II, t. 7, p. 394—398 m. Taf. (CIS I 10).
- ph 1863. **G. Spano**. Nuova stela fenicia di Tharros. *Bullet. archeol.* 338
Sardo IX, p. 33—40. (CIS I 155.)
- ph 1863. **G. Spano**. Anello d'oro con iscrizione punica. *Ibid.* p. 43—45. 339
(= „Sulc. IV“, cfr. N478, p. 45 f.).
- ph 1863. **G. Henzen**. Seconda iscrizione fenicia di Tharros. *Ibid.* 340
p. 81—85 (CIS I 156).
- ph 1863. Illustrazione di una base votiva di bronzo con iscrizione 341
trilingue latina, greca e fenicia trovata in **Pauli Gerrei** nell' isola della
Sardegna per **Gioanni Spano**. *Memorie della Reale Accad. di Torino*.
Ser. II, t. 20. *Scienze mor. stor. e filol.* p. 87—102, mit 2 Taff. (I 143).
- ph 1863. **G. Spano**. Sul titolo di Merre dato ad Esculapio nell' 342
iscrizione trilingue di **Pauli Gerrei**. *Bullet. archeol. Sardo* IX, p. 89—94.
(CIS I 143).
- ph 1863. **G. Spano**. Terza lapida fenicia di Tharros. *Ibid.* p. 105— 343
108. (CIS I 154).
- ph 1863. { *Bulletin de la Société des antiquaires*, 1863, p. 107—113. 344
Abhandlung **Vogüé's** über die Inschrift von Marseille (nach CIS I p. 223).

1863. Inscriptions in the Phoenician character, now deposited in the British Museum, discovered on the site of Carthage, during researches made by Nathan **Davis**, esq., at the expense of Her Majesty's government, in the years 1856, 1857, and 1858. s. l. Querfolio, 66 Bl. Anzeigt von **Nöldeke** in GGA 1863, p. 1825—1835, vgl. auch NN 355, 393. ph
1863. Bericht über das Königl. Dom-Gymnasium zu Magdeburg von Ostern 1862 bis Ostern 1863. . . . Vorausgeschickt ist eine Abhandlung von Gymnasiallehrer Dr. **Siegfried**: de inscriptione Gerbitana. Magdeburg, 4^o, 22 SS. (Np 6). np
1863. A dictionary of the Bible . . . edited by William Smith. III. London, 8^o. — P. 1729—1732 über die assyrischen, babylonischen und persischen Gewichte (CIS II 1 ff., 108); p. 1788—1803: Writing. ar sc
1863. Zur phönizischen Münzkunde Nordafrikas . . . und Nachträge zu den nabathäischen Inschriften. Von Dr. M. A. **Levy**. ZDMG XVII, p. 75—94. na
1863. Über die nabatäischen Inschriften. Von Prof. Ernst **Meier**. Ibid., p. 575—645. na
1863. Zu den nabatäischen Inschriften. Von Dr. Th. **Nöldeke**. Ibid., p. 703—708. na
1863. Voyage scientifique de MM. **Waddington** et le comte Melchior de **Vogüé** en Syrie. CR. Ser. I, t. 7, p. 24—28.
1864. **A. Bonnetti**. De la question de savoir si l'hébreu carré est plus moderne que l'hébreu samaritain, qui est inscrit sur les monnaies juives. Annales de philosophie chrétienne, Ser. V, t. 9, p. 416—433. sc
1864. M. de **Longpérier**. Sur l'usage de l'écriture hébraïque carrée. Analyse. CR. Ser. I, t. 8, p. 270 f. sc
1864. *Mission de Phénicie dirigée par M. Ernest **Renan**. Paris, 4^o, 4 + 888 SS. und Atlas von 70 Tafeln. — P. 144 f. über das Siegel Levy ar 24; p. 247—755, 303 über syrische Inschriften von Gebäl; p. 351 über das Siegel Levy he 12; p. 709—729, 842 b, 871 a über die Inschriften von Oum-el-awamid (Atlas pl. 57, 58); p. 763—782 hebräische Inschriften aus Palästina (Atlas pl. 70). Vgl. auch N355. ph sy he
1864. Dr. O. **Blau**. Neuere Litteratur phönikischer und punischer Inschriften und Alterthümer. ZDMG XVIII, p. 633—643, XIX (1865), p. 351—357. Über NN 228, 291, 305, 311, 345, 358, 366, 354. ph
1864. **Le Hir**. Épigraphie phénicienne. Études religieuses, historiques et littéraires, nouv. sér., t. 4, p. 391—400, 512—530. (CIS I p. 29 unt. wird in Bezug auf Le Hir auch auf { Études bibliques II, p. 462 ff. verwiesen. ph
1864. Monographie de la voie sacrée éleusienne, de ses monuments et de ses souvenirs par François **Lenormant**. Paris, 8^o. — I, p. 120—123 über CIS I 115. ph
1864. Phönizische Studien. Von Dr. M. A. **Levy**. Drittes Heft. I. Neue cyprische Inschriften (= CIS I, 10, 88, 11). — II. Die sechste Inschrift von Athen (= I 115). — III. Inschrift von Ipsambul (= I 112). — IV. Eine zweite Inschrift von Sidon (= I 4). — V. Drei Inschriften von Umm-el-awamid (= I 7—9). — VI. Eine dreisprachige Inschrift aus Sardinien ph

- (= I 143). — VII. Neunzig carthagische Inschriften. — VIII. Unedierte
 np neuphönizische Inschriften aus Nordafrika. (Über Np 110—117, CIS I 97 und
 zu N305). — IX. 2 unedierte Siegelsteine (Levy ar 34 und he 7). Mit
 einer Tafel. Breslau, 8°, IV + 80 SS. Vgl. auch NN 355, 364 und 366.
- ph 1864. Ueber eine lateinisch-griechisch-phönizische Inschrift aus 359
 Sardinien. Von Dr. M. A. Levy. ZDMG XVIII, p. 53—64 (CIS I 143).
- ph 1864. Die dreisprachige Sardinische Inschrift. Ein Sendschreiben 360
 von Professor Paulus Cassel. Berlin, 8°, 16 SS. — 2te Auflage. Berlin
 1890. (CIS I 143).
1864. Di un antico cranio fenicio rinvenuto nella necropoli di Tharros 361
 in Sardegna. Memoria del dottore G. Nicolucci. Memorie della Reale
 ph Accad. di Torino. Ser. II, t. 21, p. 333—398 mit 3 Taff. — Handelt auch
 von CIS I 159.
1864. G. Spano. Mnemosyne Sarda ossia ricordi e memorie di 362
 varii monumenti antichi con altre rarità dell' isola di Sardegna. Cagliari,
 ph 4°. — Tav. VII und VIII: Stele ed iscrizioni fenicie.
- ph 1864. Haneberg. Punische Inschriften. Sitzungsberichte der Kgl. 363
 Bayer. Akad. d. Wissensch. 1864 II, p. 299—304 und 2 Taff. (= CIS I 530, 531).
- ph 1864. M. Renan. Sur l'explication des inscriptions phéniciennes 364
 du musée Napoléon III par l'abbé Bargès et par M. Lévy. Analyse. CR,
 Ser. I, t. 8, p. 69 f.
1864. Monumentos históricos del municipio Flavio Malacitano que 365
 ha ordenado Manuel Rodriguez de Berlanga. Málaga, 8°. — Handelt
 p. 140—149 von einer pseudophönizischen Inschrift aus Malaga. Vgl.
 Hübner in Rheinisches Museum XVII, p. 266 und CIS I, p. 239.
- ph 1864. Phönizisches Wörterbuch. Von Dr. M. A. Levy. Breslau, 366
 8°, VI + 52 SS. — Dies nebst NN 249 und 260 angezeigt [von Geiger]
 in Jüdische Zeitschrift II, p. 283—286 und zusammen mit N358 von -sk-
 in Monatschrift für die Wissensch. d. Judenth. XIII, p. 398—403. Vgl. auch N355.
- he 1864. M. de Vogüé. Notice sur des inscriptions hébraïques re- 367
 cueillies en Judée. Analyse. CR, Ser. I, t. 8, p. 78 f.
- he 1864. Sur les inscriptions hébraïques des synagogues de Kefr-Be- 368
 reim, en Galilée, par M. Ernest Renan. JA, Ser. VI, t. 4, p. 531—540
 m. Taf. Vgl. auch CR, Ser. I, t. 8, p. 80 f.
- he 1864. M. de Vogüé. Inscriptions hébraïques de Jérusalem. RA, 369
 nouv. sér., t. 9, p. 200—209.
- he 1864. M. de Vogüé. Ruines d'Araq-el-Émir. Ibid. t. 10, p. 52—62. 370
- he 1864. Explication de l'inscription qu'on lit sur le tombeau apporté 371
 sy de Jérusalem par M. de Sauley. Annales de philosophie chrétienne, Ser.
 V, t. 9, p. 405—415. Vgl. auch t. 13, p. 308—311. (CIS II 156).
1864. History of jewish coinage and of Money in the Old and 372
 New Testament by Frederic W. Madden. London, 8°. — Chap. XII.
 ar Weights, p. 248—304 behandelt auch die Gewichte CIS II 1 ff. und 108
 ph und das Gewicht von Jol. Chap. XIII. Writing p. 305—320 mit Schrift-
 sc tafeln. Vgl. auch N760.
- na 1864. M. de Vogüé. Inscriptions araméennes et nabatéennes de 373
 Haouran. RA, nouv. sér., t. 9, p. 284—288.

- 374 1864. Die palmyrenischen Inschriften mit Beiträgen aus dem hand- pa
schriftlichen Nachlasse von E. F. Beer . . . erklärt von Dr. M. A. Levy.
ZDMG XVIII, p. 65—117. Vgl. auch N391.
- 375 1864. Bemerkungen zu den palmyrenischen Inschriften. Von Joh. pa
Oberdick. Ibid. p. 741—750.
- 376 1864—5. Aus Briefen des Hrn. Professor Levy. Jüdische Zeitschrift he
III, p. 227—231. — Anfang November 1864 über CIS II 156; 6. März 1865: ar
Chw. 6; 7. April 1865: CIS II 1 ff., Levy he 3; CIS II 100; Chw. 17.
- 377 1865. *M. de Vogüé. L'alphabet hébraïque et l'alphabet araméen. sc
RA, nouv. sér., t. 11, p. 319—341. Vgl. auch N430.
- 378 1865. Etudes paléographiques sur l'alphabet pehlevi, ses diverses sc
variétés et son origine, par M. François Lenormant. JA, Ser. VI, t. 6,
p. 180—226.
- 379 1865. Die phönikische Opfertafel von Marseille nebst dem Bruch- ph
stück einer neuentdeckten Opfertafel von Karthago. Uebersetzt und er-
klärt von Ernst Meier. ZDMG XIX, p. 90—119 mit 2 Taff. Vgl. auch
N480.
- 380 1865. Ewald. Einige bemerkungen über die dreisprachige Sardische ph
inschrift. Ibid. p. 294—296 (CIS I 143).
- 381 1865. F. Ritschl und J. Gildemeister. Dreisprachige Inschrift ph
von Sardinien. Rheinisches Museum. Neue Folge XX, p. 1—14 und Fri-
derici Ritschellii Opuscula philologica IV, p. 657—672. (Hier auch eine
kurze Nachbemerkung J. Gildemeister's. (CIS I 143).
- 382 1865. Voyage en Terre-Sainte par F. de Sauley. 2 Bde. Paris, 8^o
— I p. 215 über Chw. I; 384—393: CIS II 156; II p. 17: Chw. IV; p. 169: he
Chw. 6; p. 200: Chw. 3; p. 325—327: Chw. 49 und 17a. sy
- 383 1865. M. de Sauley. Mémoire sur Aâraq-el-Emyr. Analyse. CR, he
Ser. II, t. 1, p. 79—82 (Chw. 1).
- 384 1865. F. de Sauley. Inscription du tombeau dit de Saint Jacques he
à Jérusalem. RA, nouv. sér., t. 11, p. 137—153. (Chw. 17).
- 385 1865. F. de Sauley. Réponse au nouveau mémoire de M. le comte he
de Vogüé sur l'inscription du tombeau dit de Saint Jacques. Ibid.
p. 398—405.
- 386 1865. F. de Sauley. Note sur les inscriptions hébraïques de Kefer- he
Ber'eim. Ibid., t. 12, p. 69—73.
- 387 1865. Nouvelles observations d'épigraphie hébraïque, par M. Renan. he
JA, Ser. VI, t. 6, p. 550—570.
- 388 1865. Frankel. Ueber die hebräischen Inschriften der Synagogen he
zu Kefr-Bereim in Galiläa. Monatschrift für die Gesch. d. Judenth. XIV,
p. 147—155.
- 389 1865. Bilingual Readings — Cuneiform and Phoenician. Notes on ar
some Tablets in the British Museum, containing Bilingual Legends (Assy-
rian and Phoenician). By Major-General Sir H. Rawlinson. JRAS, new
ser. I, p. 187—247 mit 2 Taff.
- 390 1865. Bemerkungen zu den von De Vogüé herausgegebenen Naba- na
täischen und Hebräischen Inschriften. Von Th. Nöldeke. ZDMG XIX, he
p. 637—641.

- pa 1865. Geiger. Zu den Anmerkungen über Levy's Palmyrena, 391
Bd. XVIII, S. 93, Anm. 2. ZDMG XIX, p. 314. Vgl. N374.
— Vgl. auch NN 293, 355.
- ph 1866. Die Grabschrift des sidonischen Königs Eschmunézer über- 392
setzt und erklärt von Dr. Ernst Meier. Leipzig, 8^o. (Abhandlungen der
DMG, IV, 4) 4 + 56 SS. und 2 Taff.
- ph 1866. Abhandlung über die grosse Karthagische und andere neu- 393
entdeckte Phönikische inschriften von H. Ewald. Abhandlungen der Kgl.
Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen XII, hist. phil. Cl. p. 63—118. —
[Die grosse Karthagische Inschrift (= CIS I 167)] p. 63—90. Die anderen
neuentdeckten inschriften. Die kleineren Karthagischen (in N345):
p. 90—96. Die Renan'schen inschriften von Umm el 'avâmîd, und die
zweite Sidonische (= CIS I 7—9, 4): p. 96—108. Die neuentdeckte Sar-
dische inschrift (= CIS I 143): p. 109—114. Eine neuentdeckte Kyprische
inschrift (Vgl. N326): p. 114. Nachtrag: p. 115—118.
- ph 1865. { Spano. Memoria sopra alcuni idoletti di bronzo. Cagliari 394
teilt auf p. 43 nach CIS zu I 157 diese Inschrift mit.
- ph 1866. Hermann Zotenberg. Inscription phénicienne de Carthage. 395
RA, nouv. sér., t. 13, p. 111—113, vgl. auch JA, Ser. VI, t. 7, p. 452—454.
- ph 1866. A. Judas. Seconde addition au Mémoire sur dix-neuf inscriptions 396
- np numidico-puniques ou mémoire sur diverses inscriptions phéniciennes,
carthaginoises et néopuniques dont cinq sont inédites Recueil des notices
et mémoires de la Soc. Archéol. de Constantine X, p. 263—309 und
Pl. 21—24. Vgl. NN 305 und 330.
- np 1866. A. Judas. Appendice sur le sens du mot אֵית (= אֵית) dans 397
quatre inscriptions phéniciennes. Ibid. p. 320—325.
- he 1866. CR, nouv. sér., t. 2, p. 290, 323f. Notiz Renan's über das Siegel 398
Levy he 12.
- he 1866. [A. Geiger.] Die Inschriften auf dem Sarge einer Königin 399
sy und an der Synagoge zu Kefr-Bereim. Jüdische Zeitschrift IV, p. 274—
276. (CIS II 156 und Chw. 17.)
- ar 1866. Das Münz-, Mass- und Gewichtswesen in Vorderasien bis auf 400
Alexander den Grossen von J. Brandis. Berlin, 8^o. — P. 44—54 über
die Gewichte CIS II 1 ff. und 108.
1867. Rapport Fait à l'Académie des inscriptions et belles-lettres 401
par la Commission spéciale chargée de l'examen du projet d'un Corpus
Inscriptionum Semiticarum. JA, Ser. VI, t. 9, p. 398—409. Vgl. auch CR,
nouv. sér., t. 3, Index sub „Corpus Inscriptionum Semiticarum“.
1867. Qolasta oder Gesänge und Lehren von der Taufe und dem 402
Ausgang der Seele . . . herausgegeben von Dr. J. Euting. Stuttgart, fol. —
sc Als Anhang eine „Aramäische Schrifttafel“.
- ph 1867. De linguae Phoeniciae proprietatibus. Particula prima. Dis- 403
sertatio inauguralis philologica . . . auctor Paulus Schröder. Halle, 8^o,
2 + 30 SS.
- ph 1867. Oster-Programm der Universität Halle-Wittenberg enthal- 404

tend eine Abhandlung über die Inschrift Eschmunazar's Königs der Sidonier von Dr. Konstantin **Schlottmann**. Halle, 4^o, 48 SS.

405 1867. Die Inschrift von Umm el Awamid I. Von Dr. A. **Merx**. ph
ZDMG XXI, p. 476—487. Vgl. auch N421.

406 1867. Inscriptions phéniciennes de l'île de Cypre, par M. de **Vogüé**. ph
JA, Ser. VI, t. 10, p. 85—176. Vgl. auch CR, nouv. sér., t. 3, p. 114—120
(CIS I 10 ff.) und N430.

407 1867. **Lenormant**. Sur une inscription inédite de l'île de Pan- ph
tellaria. CR, nouv. sér. t. 3, p. 64—66. Vgl. CIS I, p. 181.

408 1867. { C. **Cubisol**. Notices abrégées sur la régence de Tunis,
Paris. Nach CIS I, p. 242 hat C. in dieser Schrift 10 karthag. Inschriften ph
aus seiner eigenen Sammlung publiciert; nach N597 s. n^o 56 ist dieselbe
1807 erschienen und enthält 16 planches mit punischen Inschriften.

409 1867. CR, nouv. sér., t. 3, p. 217 f. Notiz **Oppert's** über 8 un- ph
edierter karth. Inschriften.

410 1867. J. **Derenbourg**. Notes épigraphiques. I. Sur l'inscription he
de l'Aaraq-el-émir. Lettre à M. de Saulcy. JA, Ser. VI, t. 10, p. 188—193.
III. Les nouvelles inscriptions de Cypre, trouvées par M. de Vogüé: p. 479 ph
—502. IV. L'inscription d'Eschmoun'ézer et le dernier travail de M.
Schlottmann sur cette inscription: t. 11 (1868), p. 87—107. V. L'inscription ar
dite de Carpentras: p. 277—287. VIII. Inscriptions palmyréennes: t. 13 pa
(1869), p. 360—377. IX. Sur quelques noms propres en hébreu et en phéni-
cien: p. 489—506. Vgl. hierzu die Bemerkungen **Geiger's**, namentlich
zu V, in Jüdische Zeitschrift VI (1868), p. 156—158 und die **Levy's** ibid.
p. 296.

411 1867. CR, nouv. sér., t. 3, p. 337 f. Mitteilung **Lenormant's** über he
Levy he 17 und Cl. Gan. Sc. 39. ph

412 1867(?). Musée Napoléon III. Choix de monuments antiques pour
servir à l'histoire de l'art en orient et en occident. Texte explicatif par
Adrien de **Longpérier**. Paris, kl. folio. — Pl. XVI: Sarcophage de Sidon. ph
Tombeau d'Eschmounazar, roi des Sidoniens. — Pl. XXXI: Sarcophage he
de Jérusalem (= CIS II 156). ar

413 1867. Eine aramäische Inschrift auf einem babylonisch-assyrischen ar
Gewichte. Von Rabb. Dr. **Geiger**. ZDMG XXI, p. 466—468 (= CIS II 108).

414 1867. Ninive et l'Assyrie par Victor **Place**. III. Paris, gr. fol. —
Taf. 74 s. n^o 13 Faks. von CIS II 50. ar

415 1867. François **Lenormant**. Lettre à M. Ernest Renan, sur une ar
stèle araméo-égyptienne encore inédite. JA, Ser. VI, t. 10, p. 511—515,
m. Taf. (CIS II 142).

416 1867. Bulletin archéologique du Musée Parent. N^o 1. Octobre 1867.
Paris, fol. — II. F. de **Saulcy**. Inscription bilingue. (Sémitique et grecque): ar
p. 9—14. (CIS II 160.) IV. Idem. Caisses funéraires ou ossuaires judaïques: he
P. 21—28 Vgl. auch N451.

417 1867. { F. de **Saulcy**. Sur l'inscription bilingue du sarcophage sy
découvert en 1863 dans le Tombeau des rois à Jérusalem. Revue orien- he
tale, Ser. II, Jahrg. 2 I, p. 28 handelt nach CIS zu II 156 von dieser
Inschrift.

- sc 1868. Ueber Bildung und Entwicklung der Schrift. Von Hein- 418
rich **Brugsch**. Berlin, 8^o, 32 SS. m. Taf. (= Sammlung gemeinverständ-
licher wissenschaftlicher Vorträge hrsg. von Rud. Virchow und Fr. v.
Holtzendorff. Ser. III, Heft 64.)
- sc 1868. Aegypten und die Bücher Mose's . . . Von Dr. Georg **Ebers**. 419
I. Leipzig, 8^o. — P. 146—151 über die Abstammung des phönici-
schen Alphabetes von der hieratischen Schrift; p. 151—176 über ägyptisch-phöni-
ph zische Denkmäler. Darin besonders p. 164—171 über CIS I 3.
- ph 1868. *Die Inschrift Eschmunazars, Königs der Sidonier, geschicht- 420
lich und sprachlich erklärt von Dr. Konstantin **Schlottmann**. Halle, 8^o,
X + 202 SS. und 3 Taff. Vgl. **E[wald]**'s Anzeige in GGA 1868, p. 141—152.
- ph 1868. Einige Bemerkungen zu des Herrn Dr. Merx Erklärung der 421
Inschrift von Umm-el-'Awamid I. Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. ZDMG
XXII, p. 539—541. Vgl. N405.
- ph 1868. Nouvelles inscriptions phéniciennes d'Égypte, par M. H. **Zoten-** 422
berg. JA, Ser. VI, t. 11, p. 431—450 m. 2 Taff. (= CIS I 102—104).
- ph 1868. Catalogo illustrato della raccolta di antichità sarde del 423
Signor Raimondo Chessa . . . compilato per Vincenzo **Crespi**. Cagliari,
4^o. — P. 126 über CIS I 148, dazu Taf. I 11.
- ph 1868. { **Spano**. Traduzione e compendio dell' Itinerario di Sar- 424
degna del **La Marmora**. Cagliari. Handelt p. 98 und 100 nach CIS ad
I 144 und 145 von diesen Inschriften.
- ph 1868. { **Bargès**. Inscription phénicienne de Marseille. Nouvelles 425
observations. Historique de la découverte et description exacte de la
pierre, le tout accompagné de pièces justificatives et d'une planche litho-
graphique. Paris. (Nach CIS I, p. 223.)
- ph 1868. Sur les inscriptions phéniciennes de Carthage qui figuraient 426
à l'exposition universelle de 1867, par M. Léon **Rodet**. JA, Ser. VI, t. 12,
p. 445—483.
- ph 1868. { **Bargès**. Examen d'une nouvelle inscription phénicienne 427
découverte récemment dans les ruines de Carthage et analogue à celle
de Marseille. Paris. Über CIS I 167; siehe das. p. 251.
- ph 1868. M. de **Vogüé**. Sur une inscription rapportée des ruines de 428
Carthage, par M. le Baron de Théis. CR, nouv. sér., t. 4, p. 89 f. Vgl.
auch N430.
1868. M. de **Vogüé**. Intailles à légendes sémitiques. RA, nouv. 429
sér., t. 17, p. 432—450 mit 3 Taff. Vgl. auch NN 430 und 447.
1868. *Mélanges d'archéologie orientale par le Cte de **Vogüé**. 430
Paris, 8^o, 4 + IV + 196 SS. Enthält: I. N406: p. 1—92; II. N429:
p. 105—140; III. N377: p. 141—178; IV. N331: p. 179—196. Dann auf
p. 37—39 des Appendix: N428. Vgl. die Anzeigen in The Academy
Jan. 8, 1870, p. 112 (Th. **Nöldeke**) und in Rcr. 1869 II, p. 337—442 (gez. **χ**.)
- ar 1868. Bemerkungen über bis jetzt bekannte aramäische Inschriften. 431
Von Dr. A. **Merx**. ZDMG XXII, p. 674—699.

- 432 1868. Essai sur un document mathématique chaldéen et à cette ar
occasion sur le Système des poids et mesures de Babylone. Par François
Lenormant. Paris, gr. 8°. — P. 92—99 über CIS II 1 ff.
- 433 1868. Drei nabathäische Inschriften aus dem Hauran zum ersten na
Male veröffentlicht und erklärt von Prof. Dr. M. A. **Levy**. ZDMG XXII,
p. 261—270 m. Taf. (CIS II 169, 171, 173).
Vgl. auch N410.
- 434 1868—77. *Syrie Centrale. Inscriptions sémitiques publiées par le
Cte de **Vogüé**. Paris, 4°, 4 + IV + 164 SS und 38 Taff. — Première
partie. Inscriptions araméennes. I. Palmyre: p. 1—88. II. Hauran: p. 89—99. pa
III. Textes nabatéens: p. 100—124. Vgl. auch die Bemerkungen **Levy's** na
in Jüdische Zeitschrift IX (1871), p. 79 f., ferner NN 454 und 490.
- 435 1869. Lehrbuch der historisch kritischen Einleitung in die kano-
nischen und apokryphischen Bücher des alten Testaments, sowie in die
Bibelsammlung überhaupt von Wilhelm Martin Leberecht de **Wette**.
Neu bearbeitet von Dr. Eberhard **Schrader**. (Ste Auflage.) Berlin, 8°.
— P. 72—74, über das Phönizische; p. 79, über die aram. Inschriften; ph
p. 185—187, über die hebr. Quadratschrift; p. 185 f., über die althebräische ar
Schrift; p. 188—191, über den Ursprung der semitischen Schrift. sc
- 436 1869. *†Die phönizische Sprache. Entwurf einer Grammatik nebst ph
Sprach- und Schriftproben. . . Von Dr. Paul **Schröder**. Halle, 8°, X +
342 SS. und 22 Taff. np
- 437 1869. Epigraphische Miscellen von Dr. **Merx**. I. Die **ῑῑῑῑ**, die ph
Tempelsteuer und gemeinnützige Bauten bei den Qenaanäern. Archiv
für wissenschaftliche Erforschung des alten Testaments I, p. 108—110 m.
Taf. (Über CIS I 7).
- 438 1869. Die antiken Bildwerke im Theseion zu Athen beschrieben
von Reinhard **Kekulé**. Leipzig, 8°. — P. 27 f. s. n^o 57 Beschreibung von ph
CIS I 115.
- 439 1869. Dr. Camille **Ricque**. Note sur la XIIIe inscription phéni- ph
cienne d'Égypte recueillie et copiée par M. Devéria. JA, Ser. VI, t. 13,
p. 382 f., dazu eine Notiz H. **Zotenberg's** p. 383 f. (CIS I 102).
- 440 1869. Reise auf der Insel Sardinien. Nebst einem Anhang: über
die phöniciischen Inschriften Sardiniens. Von Heinrich Freiherrn von
Maltzan. Leipzig, 8°. Anhang: p. 526—586. (Über CIS I 143—145, ph
147, 148, 150, 151, 153—157, 159, 160, 163).
- 441 1869(?). { **Martini**. Giudizi opposti di Paolo Meyer e di Amadeo
Roux sovra le carte d'Arborea esaminati. Cfr. CIS I, p. 191 ob.: „in quo ph
opusculo titulos phoenicios fere omnes in Sardinia repertos enumeravit“.
- 442 1869. Aus einem Briefe des Prof. **Levy** an Prof. Fleischer. ZDMG ph
XXIII, p. 319 f. (Über die Funde auf Cypern, in Tunis und auf Sar-
dinien.)
- 443 1869. Adrien de **Longpérier**. Inscriptions phéniciennes de Car- ph
thage. JA, Ser. VI, t. 13, p. 343—356.
- 444 1869. Nouvelle analyse de l'inscription libyco-punique de Thugga, ph
en Afrique . . . par A. C. **Judas**. Paris, 8°, 4 + 76 SS. und 1 Taf.

- he 1869. Brief de **Saulcy's** über ein in der Nähe von Jerusalem ge- 445
fundenes Ossuarium mit der Aufschrift יצחק, JA, Ser. VI, t. 13, p. 459 f.
- he 1869. Jüdische Inschriften. Von Dr. A. **Merx**. Archiv f. wissen- 446
schaftl. Erforsch. des alt. Test. I, p. 360—362 m. Taf. (Über Chw. 6,
1, 9, 10).
- ar 1869. Siegel und Gemmen mit aramäischen, phönizischen, alt- 447
ph hebräischen, himjarischen, nabathäischen und altsyrischen Inschriften
he erklärt von Professor Dr. M. A. **Levy**. Breslau, 8°, VI + 56 SS. und
na 3 Taff. Vgl. auch N429.
- sy 1869. J. Menant. Le syllabaire assyrien. Mémoires présentés 448
ar à l'acad. des inscr. Ser. I, t. 7 — I, p. 174—176: Inscriptions assyro-ara-
méennes, vgl. auch p. 452. (CIS II 22, 20, 21, 23, 19, 16, 17, 7).
- ar 1869. Miscellen. Von Th. **Nöldeke**. I. מנרעס. ZDMG XXIII, p. 292f. 449
Vgl. hierzu XXIV (1870), p. 227.
- na 1869. Epigraphische Nachlesen. Von J. **Gildemeister**. Ibid. p. 150— 450
ph 158 m. Taf. (CIS II, 157, I 137, 115). Vgl. auch N452.
- na 1869. Epigraphisches auf neuerdings gefundenen Denkmälern. ... 451
na Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. Ibid. p. 434—442. — II: p. 435—440 und
he III: p. 441—442 zu N416.
- na 1869. Zu der nabathäischen Inschrift von Puteoli. Von Prof. Dr. 452
M. A. **Levy**. Ibid. p. 652—654 (CIS II, 157; vgl. N450).
- na 1869. M. de **Vogüé**. Note sur les noms divins mentionnés dans 453
les inscriptions nabatéennes du Haouran. CR, nouv. sér., t. 5, p. 63—75.
Ergänzungsnoten: p. 78—80. Bemerkung **Renan's**: p. 91—93; de **Vo-**
güé's, p. 93 f.
- pa 1869. Zu den palmyrenischen Inschriften. Von Prof. Dr. M. A. 454
Levy. ZDMG XXIII, p. 282—291. Zu N434.
— Vgl. auch N410.
- Me 1870. La stèle de Mesa roi de Moab 896 av. J. C. Lettre à M. 455
le Cte de Vogüé par Ch. **Clermont-Ganneau**. ... Paris, 4°, 2 + 10 SS.
m. Tafel und Karte. Angez. von H. **E[wald]** in GGA 1870, p. 611—618.
- Me 1870. La stèle de Dhiban ou stèle de Mesa roi de Moab 896 avant 456
J. C. Lettres à M. le Cte de Vogüé par Ch. **Clermont-Ganneau**. ...
Paris, 4°, 60 SS. m. Tafel und Karte.
- Me 1870. Die Siegessäule Mesa's König's der Moabiter. Ein Beitrag 457
zur hebräischen Alterthumskunde von Dr. Konstantin **Schlottmann**.
Oster-Programm der Universität Halle-Wittenberg. Halle, 8°, 2 + 52 SS.
Zugleich mit N467 angezeigt im Lit. Ctrbl. 1870, col. 791—793 und in
Heidelberger Jahrbücher Bd. LXIII, p. 436 f. (**Hitzig**).
- Me 1870. Ch. **Clermont-Ganneau**. La stèle de Dhiban. RA, nouv. 458
sér., t. 21, p. 184—207, 357—386, m. Taf. Vgl. auch The Academy I, p. 193 f.
- Me 1870. The Moabite Stone. The Academy I, p. 217, 272. 459
- Me 1870. The Moabite Stone. The Athenaeum, 1870 I, p. 357, 453, 460
613 f. **Clermont-Ganneau**, Redaktion, W. **Wright**), 676 f. (**Dan. H. Weir**),
773 f. (**Mr. Deutsch**).
- Me 1870. Joseph **Derenbourg**. La stèle de Méscha. JA, Ser. VI, 461
t. 15, p. 155—160. Auch in { Revue Israélite No 13. (Nach N493 p. 218.)

1870. Ad. **Neubauer**. Ueber die sogenannte moabitische Inschrift **Me**
La stèle de Mesa, roi de Moab. Paris 1870. Monatschrift für die
 Gesch. d. Judenth. XIX, p. 177—182; vgl. auch *The Academy* II, p. 51.
1870. [A. **Geiger**.] Die Säule des Mesa. Jüdische Zeitschrift VIII, **Me**
 p. 104—118. Nachtrag p. 240.
1870. Die Säule des Mesa. Von Rabbiner Dr. **Geiger**. ZDMG XXIV, **Me**
 p. 212—226.
1870. Aus einem Briefe des H. Dr. Osk. **Meyer** . . . an H. Prof. **Me**
 Gildemeister. Ibid. p. 236 f.
1870. M. **Haug**. Die Inschrift des Moabiter-Königs Mescha. Bei- **Me**
 lage zu [Augsburger] Allg. Ztg. No 106 (16. April), p. 1665 f.
1870. *Die Inschrift des Königs Mesa von Moab (9 Jahrhundert **Me**
 vor Christus) erklärt von Theodor **Nöldeke**. Kiel, 8^o, VIII + 38 SS. Vgl.
 auch die Anzeige **Guyard's** in Rcr. 1870 II, p. 185—188, N457 und die
 Selbstanzeige in GGA 1870, p. 682—686.
1870. Die Inschrift Mesa's. Transcription und Uebersetzung revidirt **Me**
 nach Ganneau's und Warren's letzten Textdarstellungen. Von Konst.
Schlottmann. ZDMG XXIV, p. 253—260.
1870. Weiteres über die Säule des Mesa. Von Rabbiner Dr. **Geiger**. **Me**
 Ibid. p. 433—436
1870. Additamenta über die Inschrift Mesa's. Von Konst. **Schlott- Me**
mann. Ibid. p. 438—460, 645—680; XXV (1871) p. 463—483.
1870. Notiz **Oppert's** über die Mesainschrift nebst Übersetzung. **Me**
JA, Ser. VI, t. 15, p. 522—524.
1870. Die Inschrift auf dem Denkmal Mesa's Königs von Moab. **Me**
 (9. vorchr. Jahrh.) Mit einem Anhang betreffend die Grabschrift des sid. ph
 Königs Eschmunazar übersetzt und erläutert von Dr. S. J. **Kaempf**. Prag,
 8^o, VI + 52 SS. m. Alphabettafel. Recensiert in Heidelberger Jahrbücher
 LXIII, p. 849 f. (**Hitzig**). Lit. Ctrbl. 1871 col. 88 f. und Monatsschrift für
 die Gesch. d. Judenth. XX (1871) p. 91—93 [von H. **Grätz**]. Vgl. auch
The Academy II, p. 80.
1870. Ueber die Auffindung der Moabitischen Inschrift des Königs **Me**
 Mesa. Von H. **Petermann**. ZDMG XXIV, p. 640—644. Übersetzt in
The Athenaeum 1871 I, p. 434 f.
1870. [W. **Wright**.] ¹⁾ The Moabite Inscription. *The North Bri- Me*
tish Review LII, p. 1—29.
1870. Erklärung der Inschrift des Moabitischen Königs Mesa aus **Me**
 dem 9. Jahrh. v. Chr. Ihr Ertrag für die politische und Religionsge-
 schichte Israels. Von Prof. Dr. **Himpel**. Theologische Quartalschrift
 LII, p. 584—661.
1870. Die Inschrift des Mescha, Königs von Moab, übersetzt und **Me**
 historisch-kritisch erörtert von Dr. Ferdinand **Hitzig**. Ein Beitrag zur
 moabitischen Geschichte und Topographie. Heidelberg, 8^o. IV + 68 SS.
 Vgl. auch die Anzeige im Lit. Ctrbl. 1872, c. 1049 und die **Hitzig's** in
 Heidelberger Jahrbücher LXIV (1871), p. 193—198, in der er auch auf die

1) Cfr. *The Academy*, Nov. 15, 1870, p. 51 und *The Athenaeum* 1871 II, p. 201

anderen Publikationen über Me besonders auf NN 467 und 470 zurückgreift.¹⁾

1870. Reise in den Regentschaften Tunis und Tripolis von Hein- 477
 ph rich Freiherrn von **Maltzan**. Erster Band. Nebst einem Anhang: Ueber
 die neuentdeckten phöniciſchen Inſchriften von Karthago. Leipzig, 8°,
 XVI + 404 SS., Anhang: p. 341—404 mit 8 Taf. (59 Inſchriften).
- ph 1870. Phönizische Studien. Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. Viertes 478
 Heft. I. Übersicht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der phönizi-
 schen Wissenschaft seit 1863. — Revision einiger älterer Denkmäler durch
 bessere Kopien: Athen. IV und VI, Melit III (= CIS I 119, 115, 123). —
 Inſchrift von Cossura und eine dritte von Saida (Sidon), cfr. N407. —
 II. Inſchriften von Abydos in Aegypten (= CIS I 99—104). — III. In-
 ſchriften aus Sardinien. — IV. Inſchrift aus Spanien (= Harpokrates). —
 V. Inſchriften aus Nordafrika. (In Bezug auf NN 396 und 477.) — Er-
 gänzungen zum phönizischen Wörterbuche. — Nachtrag. Breslau, 8°,
 IV + 86 SS. und Taf. — Vgl. die Anzeige Th. N[öldeke]s im Lit. Ctrbl.
 1870, col. 787—789. und Ad. **Neubauer**'s in The Academy 1871, p. 146 f.
- ph 1870. Rödiger. Über einige zum Theil fragmentarische phöni- 479
 kische Inſchriften aus Cyprien. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1870, p. 264
 —272 m. Taf. (CIS I 14, 16, 18, 21, 22, 25—29, 31—35, 37, 38.)
- ph 1870. Einige Bemerkungen über E. Meier's Erklärung der Opfer- 480
 tafeln von Marseille und Carthago. Von Dr. J. J. **Unger**. ZDMG XXIV,
 p. 182—187. Cfr. N279.
- ph 1870. Nouvel essai sur l'inscription de Marseille, par M. Joseph 481
Halévi (sic!). JA, Ser. VI, t. 15, p. 473—519.
- ph 1870. Aus einem Briefe des Baron Heinrich von **Maltzan** an den 482
 Herausgeber. ZDMG XXIV, p. 232 f. (Über CIS I 132.)
- ph 1870. Zur dritten maltesischen Inſchrift von Prof. Dr. M. A. **Levy**. 483
 Ibid. p. 711 f. (CIS I 123).
- ph 1870. Entzifferung der jüngst entdeckten 60 Phönikischen Inſchrif- 484
 ten. Von H. **Ewald**. Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1870, p. 33—51.
 Zu N477.
- ph 1870. { **Spano**. Memoria sopra l'antica cattedrale di Ottana. Cag- 485
 liari. Behandelt p. 47 ff. nach CIS zu I 143 diese Inſchrift.
- ph 1870. Transactions of the Royal Soc. of Literature, Ser. II, t. 9, Tafel 486
 zu S. 349 enthält ein Faksimile von I 143.
- ph 1870. Zur semitischen Epigraphik. Von K. **Schlottmann**. Mit 487
 einer lithographischen Tafel. I. Die Melitensis 3 (= CIS I 123) nach ge-
 nauerer Abschrift. ZDMG XXIV p. 403—414, m. Taf. II. - und - als phöni-
 zische Personalsuffixe der 3. Pers. Sing. Ibid. XXV (1871), p. 149—177.

1) In N559, p. 954 sind noch folgende Artikel über den Meſaſtein aus dem
 Jahre 1870 aufgezählt: **Harkavy** in der hebräischen Zeitung **העברית** vom 21. Febr.,
Oppert in Annales de philosophie chrétienne. März. **Renan**, Journal des Débats,
 25. Febr., **Schlottmann**, Times, 5. Mai, **Deutsch**. Ibid. 3. März, **Neubauer**,
 Ibid. 27. März, **Schrader**, Theologisches Literaturblatt, 1. Juni. **Rawlinson**, Con-
 temporary Review, August 1870. Vgl. auch unten, p. 42 Anm.

- III. Noch ein Wort zur Erklärung der Melitensis 3; p. 177—190. IV. Die Melitensis 4 (= CIS I 123 bis), p. 190—195. V. Metrum und Reim auf ar einer ägyptisch-aramäischen Inschrift. Ibid. XXXII (1878), p. 187—197 (zu CIS II 141). VI. Weitere Erörterungen über die Frage des Metrums und des Reimes in der Inschrift von Carpentras. Ibid. XXXIII (1879), p. 252—291. VII. Persisch-aramäische Inschrift auf der Silberschale von Moskau, p. 292 f. m. Taf. (CIS II 110).
1880. Maurice **Vernes**. Note sur un fragment de vase antique, he portant des caractères d'ancien phénicien, découvert à Jérusalem. CR, nouv. sér., t. 6, p. 279—283.
1870. A selection from the miscellaneous inscriptions of Assyria ar by Sir H. C. **Rawlinson** London, fol. — Taf. 46 enthält Fakss. von bilinguen Thontafeln.
1870. *†Beiträge zur Kenntniss der aramäischen Dialecte. Von Th. pa **Nöldeke**. 3. Ueber Orthographie und Sprache der Palmyrener. ZDMG XXIV, p. 85—109.
- 1870—1. Ch. **Clermont-Ganneau**. Lettre à M. de Saulcy sur la he pierre de Bohan et la limite des territoires de Benjamin et de Juda. RA, nouv. sér., t. 22, p. 116—123.
1871. The Moabite Stone; A facsimile of the original inscription, Me with an english translation, and a historical and critical commentary. Second edition, Revised and Enlarged with a map of the land of Moab. By Christian D. **Ginsburg**, LL. D. London, 4^o, 56 SS., 1 Karte und 3 Taff. (Preface, p. 3 beginnt: As the First Edition of my Essay on the Moabitic Stone was circulated gratuitously by the Proprietors among the Members of the British Association“ etc.) — Anonyme Anzeige in The Athenaeum 1871 II, p. 201 f.
1871. Die moabitische Gedenktafel. Eine kritische Uebersicht von Kirchenrat Dr. **Diestel**. Jahrbücher für deutsche Theologie XVI, p. 215—251.
1871. { A. Гаркавы. Объ историческомъ значеніи надписи царя Me Меші. St. Petersburg Nach N636, p. 111, n. 3.
1871. Bemerkungen über die Bedeutung der Stele des Mesa für die Me Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. Von Prof. Dr. **Himpel**. Archiv für wissenschaftliche Erforschung des Alt. Test. II, p. 96—104.
1871. Das Mesa-Denkmal und seine Schrift von Professor Dr. M. Me A. **Levy**. (Programm der jüd. Religions-Unterrichts-Anstalt.) Breslau, 8^o, 20 SS. m. Taf.
1871. Der Moabiterkönig Mesa nach seiner Inschrift und nach den Me biblischen Berichten von Professor D. **Schlottmann** in Halle. Theologische Studien und Kritiken 1871, p. 587—634.
1871. On the Moabite Inscription of King Mesha, by Rev. Wm. Me Hayes **Ward**. JAOS IX, Proceedings p. LXXVII f.
1871. F. **Hitzig**. Phöniciische Epigraphik. Und noch einmal Mesha. ph Heidelberger Jahrbücher LXIV, p. 721—745. — Zur Nachricht. ZDMG Me XXVI (1872), p. 820.1)

1) N559 hat p. 954 Anm. 5, 7 aus dem Jahre 1871 noch folgende Artikel über

- Me** 1871. The Moabite Stone. The Academy 1871, p. 211. 501
- Me** 1871. Duncan H. Weir. To the editor of The Academy. Ibid. 502
Sept. 15, 1871, p. 438.
- ph** 1871. { Cesare Vassallo. Guida al Museo, ovvero i monumenti di 503
antichità Maltesi conservati nel museo della pubblica biblioteca di Malta,
Valletta, handelt nach CIS zu I 122 von dieser Inschrift.
- ph** 1871. Punische Steine durch Julius Euting. Mémoires de l'Acad. 504
Impér. de St. Petersburg, Ser. VII, t. 17, No 3, 4^e, 2 + 38 SS. und 46 Taff.
Vgl. auch die Anzeige Nöldeke's in GGA 1872, p. 1315—1319.
- ph** 1871. Epigraphische Miscellen. Von F. Hitzig. ZDMG XXV, p. 251 505
ar —256. — 1. (Über CIS I 123), p. 251 f. — 2. (Über CIS II 75), p. 252 f.
Me — 3. (Meša), p. 253—255.
- na** 1871. Eine neue nabathäische Inschrift aus Ammonitis entziffert 506
von Prof. Dr. M. A. Levy. ZDMG XXV, p. 429—434, 508 m. Taf. (CIS
II 195).
— Vgl. auch NN434, 470, 472, 473, 476, 487.
- sc** 1872. *Essai sur la propagation de l'alphabet phénicien dans l'an- 507
cien monde, par François Lenormant. I. Paris, 8^o, 8 + 344 SS. und 19
Taff. (2. Ausgabe, Paris 1875). II. Paris, 4 + 160 SS. und 21 Taff. (Taf.
13, 16—18 fehlen).
- sc** 1872. Die Entstehung der Schrift, die verschiedenen Schriftsysteme 508
und das Schriftthum der nicht alfabetisch schreibenden Völker. Von
Heinrich Wuttke. Leipzig, 8^o. — P. 709—727: Das Alphabet.
- sc** 1872. CR, Ser. III, t. 1, p. 362—366 Brief de Rougé's über seine 509
Theorie inbetreff des Ursprunges des phönizischen Alphabets. Vgl. auch
NN277 und 551.
- Me** 1872. The Moabite Stone. By W. Pakenham Walsh, A. M. Third 510
edition. Dublin, 16^o, 96 SS. mit 3 Taff. und einer Karte. (Die beiden frü-
heren Auflagen waren mir nicht zugänglich).
- Me** 1872. Nöldeke. Mesa. Bibel-Lexicon . . . von Prof. Dr. Daniel 511
Schenkel. IV, p. 184—189.
- Me** 1872. { Ed. Sachau. Die Inschrift des Königs Mescha von Moab. 512
Oesterreichische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst 1872 I, S. 140 ff.
Nach N559, p. 952.
- Me** 1872. CR, Ser. III, t. 1, p. 101. Notiz Clermont-Ganneau's über 513
מֶשָׁא in der Mešainschrift.
- Mo** 1872. The new Moabite Stone. An examination of Mr. Henry Lum- 514
ley's Letter to the „Times“ on the Discovery of a New Moabite Stone.
By B. G. Jenkins. Transactions bibl. arch. I, p. 328—334.
- Mo** 1872. Neue Moabitische Funde und Räthsel. Von K. Schlottmann. 515
ZDMG XXVI, p. 393—416, 786—797, 820 m. 2 Taff.
- Mo** 1872. Ueber die neuesten Moabitischen Funde. Reisebericht von 516

den Mešastein: B. F. de Costa, The Moabite Stone. New York, 8^o. Dr. Abraham
Halévy in Kakkud ha-Libnun (d. h. כַּכּוּד הַלִּבְנוֹן (!) Nr. 13—15. Weiters, Scrib-
ners Monthly, April. Anonym: Journal of Anthropology I, 3, Jan., Evangelical
Review, Febr., N. 1, Quarterly Journal of Science, p. 371.

- Lic. **Weser** in Jerusalem. Eingesandt von K. **Schlottmann**. Ibid. p. 722—734.
- 517 1872. [Paul] **Schröder**. Über einige Fragmente phönikischer In- ph
schriften aus Cypem. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1872, p. 330—341 mit
3 Taff. (CIS I 14—16, 18, 20—22, 24, 25, 27—29, 31—37).
- 518 1872. On the Discovery of some Cypriote Inscriptions By R. Ha- ph
milton **Lang**. Transac. bibl. arch. I, p. 116—128 m. Taf. (Besonders
dem cyprischen Teile der Inschriften gewidmet.)
- 519 1872. Cypriote Inscriptions. On the reading of the inscription on ph
the bronze plate of Dali (Idalium). By Samuel **Birch**. Ibid. I, p. 153—172.
- 520 1872. Über eine neue Kyprisch-Phönikische Inschrift. Von H. **Ewald**. ph
Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1872, n. 27, p. 560—565. (= CIS I 89).
- 521 1872. E. H. **Palmer** und J. E. **Sandys**. Athenian Bilingual In- ph
scription. The Journal of Philology IV, p. 48—54 (CIS I 115).
- 522 1872. Bulletino dell' istituto di corrisp. archeol. 1872, p. 103 f. ph
Mitteilung [Gustav] **Hirschfeld's** über CIS I 117. Vgl. auch Archäo-
logische Ztg. Neue Folge V (1883), p. 216.
- 523 1872. Épigraphie phénicienne. Par M. le général **Faidherbe**. ph
Mémoires de la Société des sciences ... de Lille, Ser. III, vol. 10, p. 293—
298 m. Taf. (= CIS I 294). Vgl. auch N544.
- 524 1872. George **Smith**. On Assyrian Weights and Measures. Zeit- ar
schrift für ägypt. Spr. u. Alterth. X, p. 109—112. (Über CIS II 1 ff.).
- 525 1872. Die assyrisch-babylonischen Keilinschriften ... von Prof.
Dr. Eberhard **Schrader**. ... ZDMG XXVI, p. 1—392. Darin p. 167—176
über die bilinguen Thontafeln und die aram. Gewichtsaufrschriften. ar
- 526 1872. Unexplored Syria ... by Richard F. **Burton** and Charles
F. Tyrwhitt **Drake**. 2 Bde. London, 8^o. — Bd 2, p. 115 ein syrischer(?) sy
Graffito abgebildet.
- 527 1872. Lettres assyriologiques et épigraphiques ... par François
Lenormant. 2 Bde. Paris, 4^o. — Bd. II, p. 111—340: Cinquième lettre.
Sur le culte payen de la Kâabah antérieurement à l'islamisme. Auch
Epigraphisches oft berücksichtigt.
- Vgl. auch N499.
- 528 1873. J. **Halévy**. Quelques observations sur l'origine de l'alphabet sc
phénicien. CR, Ser. IV, t. 1, p. 21—35 mit 2 Alphabettafeln. Vgl auch N561.
- 529 1873. E. **Renan**. L'inscription de Mescha. Lettre à M. George **Me**
Perrot. RA, nouv. sér., t. 25, p. 333—335.
- 530 1873. L'inscription de Dibon, traduite et annotée par M. Ch. **Bruston**. **Me**
JA, Ser. VII, t. 1, p. 324—340.
- 531 1873. Lieut. Claude R. **Conder's** reports. IX. Relations in Jeru- **Mo**
salem. Pal. expl. f. QSt 1873, p. 13—22. XIII. Jerusalem and El Midyeh,
p. 87—99.
- 532 1873. Note on the drawings and copies of inscriptions from the **Mo**
"Shapira Collection" sent home by Lieut. **Conder** and Mr. **Drake**.
Ibid. p. 79 f.
- 533 1873. Ueber Inschriftenfälschungen. Von Dr. A. **Socin**. ZDMG **Mo**
XXVII, p. 133—135 mit 3 Taff. Nachschrift. Von **Schlottmann**, p. 135 f.

- ph 1873. { A Phoenician Grammar, by Prof. Alexander **Meyrowitz**. 534
Cfr. JAOS X (1880), Proceedings p., LXVI.
- ph 1873. Phoenician Inscriptions by Dunbar Isidore **Heath**. I. Lon- 535
don, 8^o, 4 + 104 SS. (Alles buchstäblich verkehrt.)
- Mo 1873. [Joseph] **Derenbourg**. Analyse d'un mémoire sur l'im- 536
mortalité de l'âme chez les Hébreux. CR, Ser. IV, t. 1, p. 78—85. — P. 83—85
wird CIS I 3 herangezogen. Vgl. auch das Folgende.
- ph 1873. J. **Halévy**. La notion de l'immortalité de l'âme dans l'in- 537
scription d'Eschmounazar. Ibid. p. 124—146. Dazu Bem. **Derenbourg's**,
p. 146—151. — Vgl. auch NN 561 und 808, p. 365—380.
1873. Dr. **Brandis**. Versuch zur Entzifferung der kyprischen Schrift. 538
Monatsberichte d. Preuss. Akad. 1873, p. 643—670. Berücksichtigt passim
auch den phönizischen Text der Inschriften.
- ph 1873. CR, Ser. IV, t. 1, p. 293. Mitteilung de **Vogüé's** über 539
CIS I 12.
- ph 1873. E. **H[übner]**. Zum Grabstein des Antipatros von Askalon 540
in Athen. Archäol. Ztg. Neue Folge 1873, p. 47. (CIS I 115).
- ph 1873. Siebente Athenische Phönikische Inschrift. Von J. **Gilde- 541**
meister. ZDMG XXVII, p. 130—132 m. Taf. (CIS I 118).
1873. { **Spano**. Memoria sopra il nome di Sardegna. Cagliari. Han- 542
delt p. 23 nach CIS zu I 144 von dieser Inschrift.
- ph 1873. **Schlottmann**. Mittheilungen aus dem Gebiete der Semi- 543
tischen Epigraphik. Verhandlungen deutscher Philologen und Schulmänner
in Leipzig (1872). Leipzig, 4^o, p. 152—162. I. (Über **רנה פן (שם) בעל**)
p. 152—160; II. (Über I 122 und 132) p. 160—162.
1873. Général **Faidherbe**. Epigraphie phénicienne & numidique 544
(libyque). § 1er. Epigraphie phénicienne. Revue Africaine XVII, p. 57—62.
Vgl. auch N523.
- sa 1873. Note on the newly discovered Samaritan Stone. Pal. expl. 545
f. QSt 1873, p. 118. („The inscription is a passage from Deuteronomy IV,
29—31“).
- sa 1873. J. G. **Pickard**. The Samaritan Stone at Gaza. Ibid. p. 157 f. 546
- he 1873. Ch. **Clermont-Ganneau**. Nouveaux ossuaires juifs avec 547
inscriptions grecques et hébraïques. RA, nouv. sér., t. 25, p. 398—414.
- na 1873. Note sur deux inscriptions nabatéennes par M. E. **Renan**. 548
JA, Ser. VII, t. 1, p. 313—323. Anhang, t. 2, p. 383 f. (CIS II, 195, 157).
- na 1873. Une nouvelle inscription nabatéenne trouvée à Pouzzoles, par 549
M. Ernest **Renan**. Ibid. t. 2, p. 366—382 m. Taf.
- na 1873. Note on the New Moabite Stone. Transactions bibl. arch. 550
II, p. 146.
— Vgl. auch NN 627, 632.
- sc 1874. Mémoire sur l'origine égyptienne de l'alphabet phénicien par 551
M. le Vte Emmanuel de **Rougé** . . . publié par les soins de M. le Vte
Jacques de **Rougé**. Paris, 4^o, 4 + II + 110 SS. m. 2 Taff. Vgl. auch
NN 277 und 509.
- Mo 1874. The Shapira Collection. The Athenaeum 1874 I, p. 127 f. 552
(C. **Clermont-Ganneau**, W. **Besant**); p. 326 f. (C. F. Tyrwhitt **Drake**,

- W. **Besant**, M. W. **Shapira**, C. **Clermont-Ganneau**); p. 530 f. (Claude R. **Conder**); p. 595 f. (Lic. W. **Weser**); p. 629 f. (C. **Clermont-Ganneau**).
- 553 1874. W. S. W. **Vaux**. The Moabite Inscriptions. Ibid. p. 665. **Mo**
- 554 1874. R. The Moabite Pottery. Ibid. II, p. 612. **Mo**
- 555 1874. R.A. nouv. sér. t. 27, p. 130 f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's Mo**
über die Moabitica.
- 556 1874. Professor Dr. **Schlottmann**. Der Chauvinismus in der Alter- **Mo**
thumswissenschaft. Sonntagsbeilage zur Norddeutschen Allgem. Ztg., n° 15
(12. Apr.), 1874.
- 557 1874. Ueber die Aechtheit der Moabitischen Alterthümer. Send- **Mo**
schreiben an den Hrn. Geh. Hofrath Prof. Dr. Fleischer. Von Prof. Konst.
Schlottmann. ZDMG XXVIII, p. 171—184. — Nachtrag zu der S. 179 ff. na
besprochenen nabatäischen Inschrift, p. 678.
- 558 1874. Eine antiquarische Consular-Untersuchung in Jerusalem. Be- **Mo**
richt, die behauptete Fälschung der Moabitischen Thonsachen betreffend
von Lic. **Weser**. Eingesandt von Konst. **Schlottmann** Ibid. p. 460—480.
- 559 1874. †Die neuen Forschungen im Moabiterlande. Das Ausland **Me**
1874, p. 921 ff.: I. Reisen in Moab, p. 921—927. II. Die Steine von Dhibân **Me**
und Medeba, p. 951—956. III. Shapira's Sammlungen, p. 969—976. **Mo**
- 560 1874. Dr. A. D. **Mordtmann**. Die moabitischen Alterthümer. Bei- **Mo**
lage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. No 167 (16. Juni), p. 2596 f.
- 561 1874. *Mélanges d'épigraphie et d'archéologie sémitiques par Joseph
Halévy. Paris, 8°, 4 + IV + 184 SS. — Introduction, p. 1—5 (Np 30,
p. 4). § 1. — Inscription d'Eschmounazar, roi de Sidon p. 5—. § 2. — ph
La deuxième inscription de Sidon (= CIS I 4), p. 39—. § 2. — **בצל חמץ** et
חמץ פנבל, p. 42—. § 4. — **חלכת כרסים** et **הלכת**, p. 48. § 5. — Formules funé-
raires chez les Phéniciens, p. 50—. § 6. — La deuxième inscription d'Oumm
el-**Awamid** (= CIS I 8) p. 57—64. § 9. — L'inscription de Nora (= CIS I 144)
p. 86—89 (darin: Inscr. trilingue de Sardaigne (= CIS I 143) p. 88 f.; In-
scription d'Abydos en Égypte (= CIS I 112 a.) p. 89). § 10. — Les inscrip-
tions d'Ipsamboul, p. 89—. § 11. La deuxième inscription de Sulcis (= CIS **np**
I 151), p. 96—. § 12. — La XCVe Palmyrénienne, p. 99—. (P. 103—106. **pa**
Observations sur divers textes palmyréniens.) § 13. — Inscription naba- **na**
téeenne d'Oum-er-Roussâs (= CIS II 195), p. 106—. § 14. — Première inscription
nabatéenne de Pouzzoles (= CIS II 157), p. 108—. (Darin p. 110 Anm. über
CIS II 182). § 15. — Inscription nabatéenne d'Ezra' (= CIS II 186), p. 115—.
§ 18 = Erweiterung von N 537, p. 146—. § 19 = N 528, p. 168—. Anzeigen **sc**
in Rer. 1874 II, p. 241—245 (anonym); ZDMG XXVIII, p. 509—513 (F. **Prae-**
torius), besonders zu § 12; Jenaer Litztg. 1875, p. 426—428 (Konst. **Schlott-**
mann); vgl. auch Jüdische Zeitschrift XI (1875), p. 239—243 [A. **Geiger**].
- 563 1874. Ernest **Renan**. L'inscription d'Eschmounazar. RA, nouv. **ph**
sér., t. 26, p. 27—30.
- 563 1874. Phönizische Epigraphik. Die Grabschrift Eschmounazar's, **ph**
Königs der Sidonier. Urtext und Uebersetzung nebst sprachlicher und
sachlicher Erklärung von Dr. S. I. **Kaempf**. Prag, 8°, VIII + 84 SS. m.
Taf. Vgl. die Anzeigen in GGA 1875, p. 619—625 von H. **Elwald**] zu-

gleich mit N588, Jenaer Litztg. 1875, p. 58 f. (B. **Stade**) und Lit. Ctrbl. 1875, col. 649 f. (A. L.).

1874. Die antiken Marmor-Bildwerke . . . zu Athen beschrieben 56
 von H. **Heydemann**. Berlin, 8^o. — P. 17 s. no 58 Beschreibung von
 CIS I 121.
1874. On the Phoenician Inscription generally known as the „Me- 565
 litensis Quinta“. By Professor William **Wright**, Transactions bibl. arch.
 III, p. 389—399 m. Taf. (CIS I 132).
1874. Note on the Phoenician Inscription Melitensis Quinta. By 566
 Wm. **Wright**. ZDMG XXVIII, p. 143—145 m. Taf.
1874. CR, Ser. IV, t. 2, p. 13 Notiz **Renan's** über CIS I 135. 567
1874. Erklärung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago von 568
 Julius **Euting**. Strassburg, 8^o, IV + 10 SS. m. Taf., vgl. auch die An-
 zeige Philippe **Berger's** in Rcr. 1876 I, p. 62—64 (CIS I 166).
1874. La statue de Malachba'al dans l'épigraphie phénicienne, par 56
 M. [J.] **Derenbourg**. CR, Ser. IV, t. 2, p. 231—236.
1874. Inscription de Carthage sur les offrandes de prémice, expli- 570
 quée par M. J. **Derenbourg**. JA, Ser. VII, t. 3, p. 204—227 m. Taf.
 (CIS 166).
1874. Études berbères. Première partie. Essai d'épigraphie libyque, 571
 par M. J. **Halévy**. JA, Ser. VII, t. 4, p. 369—416 (Passim auch Neu-
 punisches). — Idem. Appendice aux inscriptions libyques. Inscription
 d'Altiburos. Ibid. p. 592—595.
1874. Die sogenannte Inschrift von Parahyba. Von Konst. **Schlott-** 572
mann. ZDMG XXVIII, p. 481—487 m. Taf.
1874. Haben die Phönicier oder die Carthager Amerika gekannt? 573
 Von Dr. H. Hartogh Heys von **Zouteveen**. Nebst einigen Schlussbe-
 merkungen von Dr. Alexander v. **Frantzius**. Archiv für Anthropologie
 VII, p. 123—133. — P. 128 f. über die im Jahre 1869, den 16. October,
 in La Fayette, Staat New York, „gefundene“ Inschrift, אדן דמר שמש.
1874. CR, Ser. IV, t. 2, p. 201, 213 f. Mitteilung **Clermont-Gan-** 574
neau's über die Inschriften von Gezer.
1874. Palestine expl. f. QSt 1874, p. 7—10 Mitteilung **Clermont-Gan-** 575
neau's über Sarkophage mit hebr. Aufschriften; p. 90 über eine gefälschte
 auf David bezügliche Inschr.; p. 95 über eine hebr. Inschrift am Ölberge;
 p. 147 über ein Ossuarium mit hebr. Inschr.; p. 276—278 über die Inschr.
 von Gezer.
1874. L'étalon des mesures assyriennes fixé par les textes cunéi- 576
 formes par M. J. **Oppert**. V. Deuxième partie. Les poids. JA, Ser. VII,
 t. 4, 465—486. (CIS II 1 ff., 108).
1874. Ernest **Renan**. Notes épigraphiques. JA, Ser. VII, t. 3, 577
 p. 230—236. I. Addition au mémoire sur l'inscription nabatéenne de Pouz-
 ph zoles (= CIS II 157), p. 230—. II. Inscription de Lapithos (= CIS I 95), p. 233.
 III. Inscription d'Éryx, p. 234—. Ferner daselbst p. 552—554: I. 2a Sido-
 niensis. p. 252. II. 2a Melitensis, ibid. III. Statuette du musée de Madrid.
 ibid. IV. Rondelle de bronze de Charchell. p. 553. V. Bilingue de Tougga.
 p. 553 f. VI. Inscription de Constantine (Schroeder, p. 268, no 19). p. 554.

- 578 1874. Palmyrenisches Relief mit Inschrift. Von Dr. O. Blau. pa
ZDMG XXVIII, p. 73—76 m. Taf. Vgl. auch N638.
- 579 1874. †Eine Republik des orientalischen Alterthums. Von A. D. pa
Mordtmann. Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. N^o50 (19. Febr.), p. 733 f.,
N^o52 (21. Febr.), p. 766 f., N^o53 (22. Febr.), p. 782—784. Allgem. Ztg. N^o54
(ohne Beilage) (23. Febr.), p. 790 f. Beilage N^o55 (24. Febr.), p. 807 f.
- 580 1875. The Moabite Stone and Dr. Beke's Semitic Symbols found on Me
mount Sinai in 1873, Deciphered and Translated into the Hebrew and
English Languages . . . by Captain Renczynski . . . with two articles
by J. Darling and original poem by Miss Alessie Bond. London, 8^o,
42 SS. mit 6 Taff. — P. 39 ff. enthält: The Moabite Stone. From the
Londonderry Sentinel, 17th April, 1875.
- 581 1875. JA, Ser. VII, t. 6, p. 22—28 Renan's Bericht über die
neuesten Publikationen auf dem Gebiete der sem. Epigraphik.
- 582 1875. *†Erneute Prüfung des zwischen dem Phönicischen und He- ph
bräischen bestehenden Verwandschaftsgrades. Ein Beitrag zur morgen-
ländischen Sprachkunde von Bernhard Stade. Morgenländische For-
schungen. Festschrift Herrn Professor Dr. H. L. Fleischer zu seinem fünf-
zigjährigen Doktorjubiläum am 4. März 1874 gewidmet. . . Leipzig, 8^o,
p. 167—232. Vgl. auch Nöldeke's Anzeige in ZDMG XXIX, p. 325—329.
- 583 1875. The Academy VII, p. 146^a Mitteilung über CIS I 1. Vgl. auch ph
Palestine expl. f. QSt 1875, p. 104.
- 584 1875. Stèle de Yehawmelek, roi de Gebal, par le Comte de Vogüé. ph
CR, Ser. IV, t. 3, p. 24—49 m. Taf. Vgl. auch Renan's Anzeige im Jour-
nal des Savants 1875, p. 448—456.
- 585 1875. Zeitschrift für historische Theologie XLV, p. 455 f. Bemer- ph
kung Baudissin's zu ירומלך (CIS I 1).
- 586 1875. Mémoire sur l'inscription funéraire du sarcophage d'Esch- ph
mounazar, roi de Sidon . . . par E. Roller. . . Paris, 8^o, 34 + 26 SS.
und Taf. (Franz. und hebr., Letzteres unter dem Titel: מצבת עולם היא
מצבת קבורת אשמונזר אשר מלך לפני גלות עשרת השבטים . . . מאת יצחק
(אייזיק) ראבלער).
- 587 1875. Joseph Halévy. La seconde inscription d'Oumm-el-'Awâmid. ph
Mémoires de la Société de linguistique II, p. 241—245.
- 588 1875. Sechs phönikische Inschriften aus Idalion von Julius Euting. ph
Strassburg, 4^o, 4 + 18 SS. und 3 Taff. Vgl. auch Ph. Berger's Anzeige
in Rer. 1876 I, p. 137—143, N563 und die folgenden NN. (= CIS I 89—94).
- 589 1875. Six inscriptions phéniciennes d'Idalion, par M. de Vogüé. ph
JA, Ser. VII, t. 5, p. 319—334.
- 590 1875. Quelques observations sur les inscriptions d'Idalion, par M. ph
Derenbourg. Ibid. p. 335—339.
- 591 1875. Bulletino dell' istituto di corrisp. archeol. 1875, p. 129—131, ph
Mitteilung Fabiani's über CIS I 115.
- 592 1875. Die Phönikische Inschrift von Gaul. Von H. Ewald. Nach- ph
richten d. Ges. zu Göttingen 1875, p. 353—358 (CIS I 132).
- 593 1875. { Spano, Scoperte archeologiche fatte in Sardegna in tutto ph

l'anno 1875. Cfr. CIS zu I 141 und 161. Nach letzterer Stelle ist es ein Auszug aus der Rivista Sarda.

1875. Sulle genuità degli idoli sardo-fenicii esistenti nel museo
archeologico della regia università di Cagliari. Relazione del Cav. Gaetano
ph Cara. . . Cagliari, 4^o. — P. 393f. über Tharrensia 8^a, cfr. N504, p. 30f.
und tab. XXXVII.
- ph 1875. Adrien de Longpérier. Stèle votive de Carthage. Comité
archéologique de Senlis. Comptes rendus et mémoires. Année 1875,
p. 45—51.
- ph 1875. 2000 Karthagische Inschriften. Von O. Blau. ZDMG XXIX,
p. 644 f.
- ph 1875. Bibliographie carthaginoise par E. de Sainte Marie. Re-
cueil de notices et mémoires de la Soc. archéol. de Constantine XVII,
p. 69—110.
- np 1875. Sur une nouvelle inscription néopunique de Cherchel, par
M. Derembourg. CR, Ser. IV, t. 3, p. 259—266.
- np 1875. Inschriftliche Mittheilungen. Von Julius Euting. I. Neop.
ph 123—127. ZDMG XXIX, p. 235—240 m. 4 Taff. — II. Carthag. No. 356.
Ibid. p. 588—590 m. Taf. — III. Inschrift von Gebäl. Ibid. XXX (1876),
np p. 132—137 mit 2 Taff. — IV. Neop. 130. (Inschrift von Scherschel).
Ibid. p. 284—287 mit Taf.
1875. Ch. Clermont-Ganneau. La Palestine inconnue. La Revue
he Politique et Littéraire, Ser. II, t. 8, p. 937—943. — P. 938—940 über
Gezer und seine Inschriften. Abgedruckt (?) in { Bibl. orientale Elzévi-
rienne 4, Paris 1876.
1875. Assyrian Discoveries; an account of explorations and dis-
coveries on the site of Nineveh, during 1873 and 1874. By George Smith.
ar London, 8^o. — P. 424 ff. über aram. Thontafeln und Siegel.
- na 1875. [H. Graetz.] Die Anfänge der Nabatäerherrschaft. Monats-
schrift f. d. Gesch. d. Judenth. XXIV, p. 49—67.
- si 1875. Hebrew Inscriptions, from the valleys between Egypt and
Mount Sinai, in their original characters, with translations and an alphabet.
By Samuel Sharpe. London, 8^o, 108 SS. und 20 Taff.
- pa 1875. Neue Beiträge zur Kunde Palmyra's von Herrn [A. D.] Mordt-
mann. Sitzungsberichte der phil.-philol. u. hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad.
d. Wiss. 1875 II. (Supplement-)Heft III. 8^o, 88 SS. u. 7 Taff.
— Vgl. auch N507.
- 1875—83. The Palaeographical Society. Facsimiles of manuscripts
and inscriptions (Oriental series) edited by William Wright. London,
ar fol. — Taf. 63: CIS II 122, erklärt von Euting; Taf. 64: CIS II 141, er-
na klärt von Nöldeke; Taf. 65: CIS II 164, erklärt von Nöldeke; vor Taf. 74
ph Zahlenliste von Euting; Taf. 74: CIS I 93, erklärt von Euting; Taf. 75:
pa die Inschr. von Taijibe, erklärt von [Wright]; vor Taf. 87 hebr. Alpha-
he bettafel von Euting; Taf. 87: Siloahinschrift, erklärt von Euting und
ph Nöldeke; Taf. 88: CIS I 143, erklärt von denss.
- Me 1876. The Moabite Stone. The Athenaeum 1876 I, p. 394 (Charles 606

- Warren); p. 425 (C. **Clermont-Ganneau**); II, p. 219 f. (F. A. **Klein**);
 p. 801 (Christian D. **Ginsburg**); p. 887 (Ch. **Clermont-Ganneau**).
1876. { The Moabite Stone. Chamber's Journal, July 1876, nach **Me**
 Friederici, Bibl. Orient. I, p. 45 unt.
1876. { A. **Deschamps**. Sur la stèle de Mésa, peut-on au lieu de **Me**
 Chamos, mettre Jéhovah? sonnées nouv. sur la religion moabite offertes
 à l'apologétique par l'inscription de Dhiban. Paris, 8°, 40 SS. Nach
 Friederici, Bibl. orient. I, s. n° 887.
1876. Ein neugefundenes kleines Fragment des Mesasteines. Aus **Me**
 einem Briefe des Kais. Deutschen Dragoman Dr. von **Niemeyer** an Prof.
 Schlottmann. ZDMG XXX, p. 325—326. Nachschrift von Konst. **Schlott-**
mann, p. 326—328.
1876. Die Ächtheit der moabitischen Alterthümer geprüft von Prof. **Mo**
E. Kautzsch und Prof. A. **Socin** in Basel. Strassburg, 8°, VIII + 192 SS.
 und 2 Taff. Anzeigen in Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. N°34 (3. Febr.),
 p. 497 f., N°36 (5. Febr.) p. 531, N°37 (6. Febr.) p. 550 f. (anonym), Theol.
 Litztg. I, col. 158—160 (**Euting**). Vgl. auch die folg. NN.
1876. Moabitisch oder selimisch? Die Frage der moabitischen **Mo**
 Alterthümer neu untersucht von Adolf **Koch**. Stuttgart, 8°, VIII + 98 SS.
 und 5 Taff. Angezeigt von **Baudissin** in Theol. Litztg. I, col. 262—265.
 — Die letzten beiden NN. sind angezeigt: Jenaer Litztg. III, a. p. 236—
 238 von **Schlottmann**, dazu „Nachtrag“ in IV (1877) zu N°11; b. p. 238—
 240 von E. **Prym** und GGA 1876, p. 481—509 von G. **Hoffmann**.
1876. Die moabitischen Alterthümer (anonym). Weser-Zeitung. **Mo**
 N°10476, 19. März, Morgenausgabe.
1876. Eine Erklärung von Professor **Fleischer**. Deutsche All- **Mo**
 gem. Ztg. N°86, 12. April, p. 691. Vgl. auch { Leipziger Ztg. vom 14. Apr.
 und { Nationalztg. vom 16. April.
1876. Noch einmal die Moabitica. Von Prof. E. **Kautzsch**. Bei- **Mo**
 lage zur [Augsburger] Allgemeinen Ztg. N°193, 11. Juli, p. 2961—2963.
1876. Lic. Hermann **Weser**. Die moabitischen Alterthümer. Bei- **Mo**
 lage zur Post, 26. Juli.
1876. The Moabite Antiquities (anonym). The Athenaeum 1876 **Mo**
 I, p. 297 f.
1876. Die moabitischen Alterthümer (anonym). Neue evang. Kir- **Mo**
 chenztg. 1876, col. 215—217.
1876. Die Moabitica. Von Moritz **Busch**. Die Grenzboten 1876 **Mo**
 II, p. 81—94. — Eine Berichtigung und einige Fragen. Ibid. p. 154—156.
 — Eine Antwort. Ibid. p. 200. — Noch einmal. p. 240. — In Sachen
 Mommsen contra Fleischer. p. 399 f.
1876. Die moabitischen Alterthümer. Von Dr. L. **Diestel**. Jahr- **Mo**
 bücher für Deutsche Theologie XXI, p. 451—473.
1876. Friedrich v. **Hellwald**. Die moabitischen Alterthümer. Das **Mo**
 Ausland XLIX, p. 313 f. Vgl. p. 220.
1876. Die pseudomoabitischen Steininschriften und Thonwaaren. **Mo**
 Von A. **Socin**. Ibid p. 252—254.

- Mo** 1876. **A. K.** Die moabitischen Alterthümer. Protestantische Kir- 622
chenztg. XXIII, col. 433—437.
- Mo** 1876. { **A. v. Kremer.** Die moabitische Frage. Wiener Abendpost 623
1876, 47—52. Nach **Friederici**, *Bibl. Orient.* I, s. no 895
- Mo** 1876. **E. v. L.** Die Moabitica. *Philologischer Anzeiger* VII, p. 344 624
—346.
- Mo** 1876. **Th. Nöldeke.** Die moabitischen Fälschungen. *Deutsche* 625
Rundschau VI, p. 447—451.
- Mo** 1876. Die Unächtheit der moabitischen Alterthümer. Von **H. Thor-** 626
becke. Im neuen Reich 1876 I, p. 549—557.
1876. **Ch. Clermont-Ganneau.** An elder brother of the Moabite 627
Pottery. *The Academy* X, p. 477 f. (Die Wiener pseudophoenizische In-
schrift; vgl. auch N628).
1876. Sur un monument phénicien apocryphe du cabinet I. et R. 628
de Vienne, par **M. Clermont-Ganneau.** *JA*, Ser. VII, t. 8, p. 363—375.
- ph** 1876. Note sur l'inscription d'Esmunazar, par **M. J. Oppert.** *JA*, 629
Ser. VII, t. 7, p. 381—400.
- ph** 1876. Sur quelques passages de l'Inscription d'Eschmounazar. Mit- 630
theilungen von **M. Baumfeld**, **J. M. Rabinowicz**, **M. Schoebel**, **Phi-**
lippe Berger und **Halévy.** Congrès international des Orientalistes (Paris
1873) II, Paris, p. 232—250.
- ph** 1876. Note sur les pierres sacrées appelées en phénicien neçib- 631
malac-baal, Par **M. Philippe Berger.** *JA*, Ser. VII, t. 8, p. 253—270.
1876. *Atti della Reale Accad. dei Lincei*, Anno 273, Serie II, Vol. III, 632
parte terza. *Memorie della cl. di scienze mor. stor. e filol.* p. 236—238:
- ph** Mitteilung **Enrico Fabiani's** über CIS I 164 m. Taf.
- ph** 1876. Cenni sopra l'arte fenicia. Lettera di **W. Helbig** al sig. 633
senatore **G. Spano.** *Annali del istituto di corrisp. archeol.* XLVIII, p. 197
—257. Auch über CIS I 164.
- ph** 1876. **E. Fabiani.** Osservazioni sopra le rappresentazioni mitiche 634
dei monumenti Prenestini. *Ibid.* p. 257—294. Handelt auch von CIS I 164.
- np** 1876. **Halévy.** Inscription carthaginoise de Sulci. Congrès inter- 635
national des Orientalistes (Paris 1873) II, p. 250 f. m. Taf.
- he** 1876. Altjüdische Denkmäler aus der Krim, mitgetheilt von **Abra-** 636
ham Firkowitsch (1839—1872) und geprüft von **Albert Harkavy.** 4^o. Mé-
moires de l'acad. . . de St. Pétersbourg XXIV, No1. — P. 108—116: „Paläo-
graphie der hebräischen Quadratschrift“ mit Berücksichtigung aller alten
Denkmäler in hebr. Quadratschrift.
1876. **Ch. Clermont-Ganneau.** Horus et Saint Georges d'après 637
un bas-relief inédit du Louvre. *RA*, nouv. sér., t. 32, p. 196—204, 372—399.
- pa** 1876. Ein Relief aus Palmyra mit zwei palmyrenischen Inschriften. 638
Von **D. Chwolson.** *Mélanges asiatiques* (St. Pétersbourg) VII, p. 433—
446 m. Taf. Vgl. auch N578.
- Vgl. auch NN 293, 599, 600, 673.
- ph** 1876—7. Quelques mots sur les stèles néo-puniques découvertes 639
np par **Lazare Costa** . . . par le Docteur **V. Reboud.** *Recueil des notices et*
mémoires . . . de Constantine XVIII, p. 434—462 mit 10 Taff.

- 640 1877. Der Ursprung des altsemitischen Alphabets aus der neuassy- **sc**
rischen Keilschrift. Von W. **Deecke**. ZDMG XXXI, p. 102—116 mit
2 Taf.
- 641 1877. { **Gust. Bickell**, *Outlines of Hebrew Grammar*, revised by the
Author and annotated by the Translator **Samuel Ives Curtiss, Jr.** Leipzig. —
Hierin nach N877, p. 22, n. 1 eine Schrifttafel von J. **Euting**. (Titel **sc**
nach **Strack's Hebr. Gram.**² p. 14*).
- 642 1877. **Richard F. Burton**. The Moabite Stone. The Athenaeum **Me**
1877 I, p. 17 f.
- 643 1877. Die neueste Forschungsreise in Moab. Von **Konstantin Mo**
Schlottmann. Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. No 37 (6. Febr.),
p. 541 f., No 40 (9. Febr.), p. 597—599. Hierüber: Die moabitische Streit-
frage. *Weserzeitung* vom 14. Febr. 1877 (anonym) und
- 644 1877. **A. Socin**. Zur neuesten Beglaubigungsexpedition nach Moab. **Mo**
Ibid. (Allg. Ztg.), No 53 (22. Febr.) p. 796.
- 645 1877. **Schlottmann**. Die neuen Beweise für die Ächtheit der moa- **Mo**
bitischen Alterthümer. *Deutsch-evangelische Blätter* II, p. 466—470.
- 646 1877. The Moabite Pottery. The Athenaeum 1877 II, p. 699 f. **Mo**
(Freiherr von **Münchhausen**), p. 733 f. (Ad. **Neubauer**), p. 773 f. (M.
W. Shapira), p. 815 f. (Ch. **Clermont-Ganneau**).
- 647 1877. Die moabitischen Alterthümer. *Hallesche Ztg.*, No 300 (23. Dec.) **Mo**
1877.
- 648 1877 (? cfr. p. II). The Inscription of the Sarcophagus of King Es- **ph**
munazar, now in the Louvre at Paris. Translated by Prof. Dr. **Julius**
Oppert. *Records of the Past* IX, p. 109—114.
- 649 1877. **Ernest Renan**. Notice sur huit fragments de patères de **ph**
bronze, portant des inscriptions phéniciennes très-anciennes. *Journal des*
Savants 1877, p. 487—494 mit Taf. (= **CIS** I 5).
- 650 1877. Cyprus: its ancient Cities, Tombs and Temples. A Narrative
of Researches and Excavations . . . by General **Louis Palma di Cesnola**.
London, 8^o. — P. 441 f.: „Inscriptions in the Phoenician character“, dazu **ph**
Taf. 9—12.
- 651 1877. { **Alb. Cara**. Nota delle iscrizioni fenicie sopra monumenti **ph**
della Sardegna che appartengono al R. Museo di antichità in Cagliari,
Cagliari. Nach **CIS** I, p. 191, 199 und 212.
- 652 1877. Sylloge inscriptionum Latinarum aevi Romanae rei publicae
usque ad C. Julium Caesarem plenissima edidit **Raphael Garucci**. Turin,
8^o. — Giebt s. no 2200 (p. 537 f.) **CIS** I 143. **ph**
- 653 1877. **E. Renan**. Patère d'argent phénicienne découverte à Pale- **ph**
strine. *GA* III, p. 15—18 m. Taf. (**CIS** I 164).
- 654 1877. Rapport sur les inscriptions puniques récemment découvertes **ph**
à Carthage, adressé à M. l'administrateur général de la bibliothèque na-
tionale par M. **Philippe Berger**. *Archives des missions scientifiques et*
littéraires, Ser. III, t. 4, p. 145—156.
- 655 1877. Tanit pene-baal, par M. **Philippe Berger**. *JA*, Ser. VII, t. 9, **ph**
p. 147—160.

1877. I. P. **Six**. Observations sur les monnaies phéniciennes. The 656
 ph Numismatic Chronicle. New series, vol. 17, p. 177—241. Berücksichtigt
 passim auch die Inschriften.
1877. Giulio de **Petra**. Nota dei Monumenti scritti Orientali esi- 657
 ph stenti nel Museo Nazionale di Napoli. Bolletino italiano degli studii
 na orientali, nuova serie, I, p. 16—18. — a) Fenici, p. 16; b) Nabatei, p. 16f.
1877. Le dieu Satrape et les Phéniciens dans le Péloponèse, notes 658
 d'archéologie orientale, par M. **Clermont-Ganneau**. JA, Ser. VII, t. 10,
 p. 157—236. Le dieu Statrape. Note additionnelle sur le nom d'Abdou-
 siros et la prononciation du nom d'Osiris par les Phéniciens. Ibid., t. 12
 (1878), p. 237—241.
- he 1877. On a Aramaean Seal. By Lieut.-Col. W. **Prideaux**. Trans- 659
 actions bibl. arch. V, p. 456—458. (Cl. Gan. Sc. 22).
- he 1877. Samuel **Sharpe**. Hebrew Inscriptions. The Athenaeum 660
 1877 II, p. 182 (Ossuarieninschr.).
1877. Documents juridiques de l'Assyrie et de la Chaldée par MM. 661
 J. **Oppert** & J. **Menant**. Paris, gr. 8°. — P. 149f. über CIS II 25; p. 180:
 ar II 16; p. 183: II 17; p. 197 f.: II 19; p. 203 f.: II 22; p. 212 f.: II 23;
 p. 214: II 18; p. 227 f.: II 20; p. 231: II 21.
- ar 1877. **Lepsius**. Eine Aegyptisch-Aramäische Stele. Zeitschrift für 662
 Ägyptische Sprache XV, p. 127—132 m. Taf. (CIS II 122).
1877. Ueber einige semitische Götter. Von Eduard **Meyer**. ZDMG 663
 XXXI, p. 716—741. I. 'Anat, Tnt, Anaitis; Onka und 'Anuqat, p. 716—.
 II. Semitische Gottheiten in Aegypten, p. 724—. III. Die „androgyn“
 Astarte. Umm el-'Aw. II. Atargatis. 'Ashtar Kamosch, p. 730—. IV. Hadad,
 p. 734—. V. Sandon, p. 736—. VI. Nasr, p. 741.
- Me 1878. (? cfr. p. II). The Moabite Stone. Translated by Christian 664
 D. **Ginsburg**, LLD. Records of the Past XI, p. 163—168.
- Me 1878. Moab's Patriarchal Stone: being an account of the Moabite 665
 Stone, its story and teaching. By the Rev. James **King**, M. A. London,
 8°, VIII + 164 SS. nebst Karte und Taf.
- Mo 1878. (The) Moabite Pottery. The Athenaeum 1878 I, p. 20f. 666
 (C. W. **Wilson**); p. 122—124 (M. W. **Shapira**, William Hayes **Ward**);
 p. 251—253 (Ch. **Clermont-Ganneau**, Ad. Neubauer, M. W. **Shapira**);
 p. 315 (Bron de **Münchhausen**); p. 349 (Claude R. **Conder**); p. 382
 (Ch. **Clermont-Ganneau**); p. 541 f. (Noel Temple **Moore**, M. W. **Shapira**
 und Schlussbemerkung der Redaktion). Abgedruckt in Palestine expl.
 f. QSt 1878, p. 41—45, 88—102.
- Mo 1878. Der Streit über die moabitischen Funde. Das Ausland LI, 667
 p. 375—379, 384—387 (anonym).
1878. Cyprus: its history, its present resources, and future pro- 668
 ph spect. By R. Hamilton **Lang**. London, 8°. — Chap. XV, p. 327—340:
 Archaeology.
- ph 1878. { Sopra una iscrizione fenicia scoperta in Cagliari, lettera 669
 del Dr. P. F. **Elena** al Chmo Sig. Cav. D. Gaetano Cara . . . Livorno.
 m. Taf., handelt nach CIS zu I 139 von dieser Inschrift.

1878. La coupe phénicienne de Palestrina et l'une des sources de ph
l'art et de la mythologie helléniques, . . . par M. Ch. Clermont-Gan-
neau. JA, Ser. VII, t. 11, p. 232—270, 444—544; t. 15 (1880), p. 93—111
(mit Abweichungen in der Überschrift).
1878. Recherches archéologiques sur les colonies phéniciennes
établies sur le littoral de la Celtoligurie par M. l'abbé J.-J.-L. Bargès.
Paris, 8°, 160 SS. — Benutzt auch phönizische Inschriften. In Chap. XVII ph
ist die Massiliensis in Faksimile abgedruckt (verkehrt!), übersetzt und
besprochen.
1878. Géographie historique et administrative de la Gaule romaine
par Ernest Desjardins. II. Paris, 8°. — P. 135 f. über die Massiliensis. ph
1878. La Grèce & l'orient en Provence . . . par Charles Lenthéric.
Paris, 8°. — P. 373—387. Über die Punier in Marseille, darin, p. 465— ph
468: Sur l'inscription phénicienne du temple de Baal à Marseille. Die
Übersetzung nach Bargès, „Congrès des Orientalistes, 1876“, vgl. auch
CIS I, p. 223.
1878. { R. B. Smith. Carthage and the Carthaginians. London, ph
8°, XXVII + 440 SS. Nach Friederici, Bibl. Orient. III, no 1440.
1878. Recherches bibliographiques sur Karthage par M. E. de ph
Sainte-Marie. Recueil des notices et travaux . . . de Constantine XIX,
p. 97—186 mit 3 Alphabettafeln.
1878. Inscriptions puniques et néo-puniques de Constantine (El- ph
Hofra). Par Ab. Cohen. Ibid. p. 252—283. Zu N639. np
1878. Ch. Clermont-Ganneau. Ossuaire juif de Joseph, fils de he
Jean. RA, nouv. sér., t. 36, p. 305—311. (= Chw. 11).
1878. Eb. Schrader. Über Theilgewichte der babylonischen Mine ar
und deren Bezeichnung. Zeitschr. f. ägypt. Spr. XVI, p. 110—113.
1878. *Ch. Clermont-Ganneau. Origine perse des monuments ar
araméens d'Egypte. RA, nouv. sér., t. 36, p. 93—107, t. 37 (1879), p. 21—39.
1878. Lauth. Aegyptisch-aramäische Inschriften. Sitzungsberichte ar
der philos.-philol. u. histor. Cl. der Kgl. Bayer. Akad. 1878 II, p. 97—149,
m. Taf.
1878. Aus einem Briefe des Hrn. J. Halévy an Prof. Fleischer. ar
ZDMG XXXII, p. 206 f. (Über CIS II 141.)
1878. Zur Erklärung der aramäischen Inschrift von Carpentras. ar
Von Paul de Lagarde. Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1878, p. 357—372.
1878. Note on a Bilingual Inscription, latin and aramaic, recently pa
found at South Shields. By Professor William Wright. Transactions of
the Soc. of bibl. arch. VI, p. 436—440 mit 2 Taff.
1878. E. Fabiani. Bilingua iscrizione di Habibi. Bulletino della pa
Commissione archeol. comunale di Roma VI, p. 153—161 m. Taf.
1878. Christlich-palästinensische Inschriften. Von Th. Nöldeke. sy
ZDMG XXXII, p. 199 f. Vgl. auch N856.
— Vgl. auch NN 487, 658.
1879. Lehrbuch der hebräischen Grammatik von Bernhard Stade. Me
I. Leipzig, 8°. — P. 13 f. über die Mešainschrift und die Moabitica; Mo
p. 23—34: „Die Consonantenschrift“. Dazu 2 Tafeln (Tafel 1: Schrift- sc

- he tafel; Taf. 2 sub 1: die ersten 3 Zeilen der Mešainschrift, 5: Chw. 1;
6: Chw. 6).
- ph 1879. Note supplémentaire sur l'inscription de Byblos, par M. J. 687
Halévy. JA, Ser. VII, t. 13, p. 173—214. Abgedruckt in NS08, p. 204—227.
- ph 1879. *L'ange d'Astarté. Étude sur la seconde inscription d'Oum- 688
el-awamid par Philippe Berger. In „La faculté de théologie protestante
de Paris à M. Édouard Reuss . . . à l'occasion du cinquantième anniver-
saire de son professorat“. Paris, 4^o, p. 37—55. Vgl. auch die Anzeige
in Rcr. 1880 I, p. 85—94 (Clermont-Ganneau).
- ph 1879. Commentaire analytique de deux inscriptions carthaginoises. 689
Par M. Marius Nicolas. Bulletin de l'académie d'Hippone XIV, p. 89—99
m. Taf.
- ph 1879. *Philippe Berger. La trinité carthaginoise. Mémoire sur 690
un bandeau trouvé dans les environs de Batna et conservé au Musée de
Constantine. GA V, p. 133—140, 222—229 m. Taf., VI (1880), p. 18—31,
164—169.
- ph 1879. Østerlandske Indskrifter fra den Kongelige Antiksamling. 691
Samlede og oversatte af Valdemar Schmidt. Kopenhagen, 8^o. — P. 52f.:
na Phönikiske (puniske) Indskrifter; p. 57: Nabataeiske og Syriske Indskrifter;
sy p. 58: Omskrift af de Puniske Indskrifter; p. 61: Glossarium Punicum.
1879. C.-W. Mansell. La Vénus androgyne asiatique. GA V, 692
p. 62—70.
- ar 1879. ZDMG XXXIII, p. 321f. Bemerkungen Nöldeke's über die 693
aram. Inschriften aus Ninive.
- ar 1879. JA, Ser. VII, t. 13, p. 441—443 Bemerkungen Guyard's zu 694
CIS II 21, 22.
— Vgl. auch NN 487, 679.
- ar 1879—80. Oprindelsen til ordet munk (μόναχος). Af H. V. Lund. 695
Nordisk Tidskrift for filologi. Ny række. IV, p. 213—222 m. Taf. Ver-
wertet CIS II 141 und 142. Die Tafel enthält die Fakss. dieser Stelen.
- sc 1880. On De Rouge's derivation of the Phoenician alphabet from 696
the Egyptian characters, by Prof. W. D. Whitney, of New Haven. JAOS X,
Proceedings, p. CXXXI f.
- sc 1880. Illustrierte Geschichte der Schrift . . . von Karl Faulmann. 697
Wien &, 8^o. — P. 357—374: Die phönikisch-hebräische Schrift; p. 374—387:
Die syrischen Schriften; p. 406—409: Die nabathäische Schrift.
- sc 1880. †L'écriture et les inscriptions sémitiques par Philippe Berger. 698
(Extrait de l'Encyclopédie des Sciences Religieuses.) Paris, 8^o, 6 + 52 SS.
m. Taf. — L'écriture sémitique, p. 1— . Les inscriptions sémitiques, p. 27—.
- sc 1880. [Ph. Berger.] Notice sur les caractères phéniciens destinés 699
à l'impression du Corpus Inscriptionum Semiticarum. JA, Ser. VII, t. 15,
p. 5—34.
- Me 1880. { S. Sharpe. An inquiry into the age of the Moabite Stone. 700
London, 18^o, 21 SS. Nach Friederici, Bibl. Orient. V, s. n^o 609.
- Mo 1880. *Moabitica. Symmicta von Paul de Lagarde. II. Göttingen, 701
8^o, p. 41—87.
- ph 1880. Etudes d'archéologie orientale par Ch. Clermont-Ganneau. 702

- Tome I, (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. XLIV), livr. 1, Paris, 4^e. — § 1. La stèle de Byblos (CIS I 1); p. 1—36. § 4. Notes additionnelles; p. 83 f. — § 2. Nouvel essai d'interprétation de la première inscription phénicienne d'Oumm el-'Awâmid; p. 37—77 (CIS I 7). Vgl. auch N1140.
- 703 1880. J. Derenbourg. Encore quelques observations sur l'inscription d'Eschmoun'azar. RA, nouv. sér., t. 39, p. 380—386.
- 704 1880. Ibid. t. 40, p. 179—181: Brief Ch. **Bruston's** über I 3. Darauf bezüglich ein Brief **Clermont-Ganneau's**, p. 246.
- 705 1880. Note sur la forme du tombeau d'Eschmounazar, par M. le **Mis de Vogüé**. JA, Ser. VII, t. 15, p. 278—286.
- 706 1880. C. **Clermont-Ganneau**. King Hiram and Baal of Libanon. The Athenaeum, 1880 I, p. 502—504. Abgedruckt in Palestine expl. f. QSt 1880, p. 174—181.
- 707 1880. Phönische Miscellen. Von Dr. Paul **Schröder**. ZDMG XXXIV, p. 675—684, m. Taf. — 1. Eine unedierte Inschrift aus Kition, p. 675—680 (CIS I 44). 2. Drei Fragmente aus Kition, p. 680 f. (= CIS I 96, 41, 54). 3. Drei Siegelsteine mit phönischen Aufschriften, p. 681—684. Nachtrag zu S. 684, p. 764—766 (CIS I 40). 4. Fünf Inschriften aus Kition. Ibid. XXXV (1881), p. 423—431, m. 5 Taf. (CIS I 13, 50, 52, 53, 51).
- 708 1880. On the Phoenician Inscriptions in the Cyprus Collection of Di Cesnola, by Rev. W. H. **Ward**, of New York. JAOS X, Proceedings, p. LXXXV.
- 709 1880. On some Phoenician Inscriptions in the new Cesnola Collection, by Prof. Isaac H. **Hall**. Ibid. p. CLXVIII.
- 710 1880. Sur un graffito d'Abydos. Note d'Ernest **Renan**. Atti del Congresso internazionale degli orientalisti tenuto in Firenze nel Settembre 1878. I. Firenze, 8^o, p. 215 f. (CIS I 102a). Vgl. auch: Intorno agli atti del IV congresso internazionale degli orientalisti tenuto in Firenze etc. Relazione di Pietro **Perreau**. Corfu 1881, 4^o, XIII, p. 31 f.
- 711 1880. E. **Renan**. Inscription bilingue de Délos découverte par M. Homolle. Bulletin de correspondance hellénique IV, p. 69—71 (= CIS I 114).
- 712 1880. { **Annibal Preca**. Saggio intorno alla lingua Maltese, Malta, handelt nach CIS zu I 124 von dieser Inschrift.
- 713 1880. Philippe **Berger**. Le mythe de Pygmalion et le dieu Pygmée. CR, Ser. IV, t. 8, p. 60—68.
- 714 1880. On the Pseudo-Phoenician Inscription of Brazil, by Rev. W. H. **Ward**. JAOS X, Proceedings, p. LXXXV f.
- 715 1880. On Recent Discussions of the Evidence of Phoenician Occupation of America, by Mr. J. Hammond **Trumbull**. Ibid. p. CV f.
- 716 1880. C. **Schick**. Phoenician Inscription in the pool of Siloam. Palestine expl. f. QSt 1880, p. 233 f.
- 717 1880. A. **Socin**. Eine neue Entdeckung in Jerusalem. ZDPV III, p. 54 f.
- 718 1880. *Iscrizioni inedite o mal note, greche, latine, ebraiche, di antichi sepolcri giudaici del Napolitano, edite e illustrate da G. J. **Ascoli**. Atti del IV Congresso Internazionale degli Orientalisti tenuto in Firenze nel

- Settembre 1878, I, p. 293—354 mit 8 Taff. Vgl. auch die Anzeige A[rsène] **D[armsteter]**'s, RĖJ I, p. 133—137 und
- he 1880. [H. Graetz.] Die jüdischen Katakombeninschriften in Süd-italien. Monatsschrift f. d. Gesch. d. Judenth. XXIX, p. 433—451. 719
- ar 1880. **Fleischer**. Berichtigung. ZDMG XXXIV, p. 568. (Über die Priorität der Ansicht, dass מנרעם = מנרעם). Dazu Bem. Wm. **Wright**'s, p. 766. 720
- pa 1880. Note on a Sepulchral Monument from Palmyra. By Professor William **Wright**. Transactions of the Soc. of bibl. archaeol. VII, 1, p. 1—4 m. Taf. 721
- pa 1880. Wm. **Wright**. A Palmyrene Bust. The Athenaeum, 1880 I, p. 440. 722
- Vgl. auch NN670, 688, 690.
- ph 1880—1. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. 1880—1; p. 49 f. Mitteilung W. **Wright**'s über CIS I 44; p. 60 f. Mitt. A. **Löwy**'s; p. 71 **W. Wright**'s. Ibid. p. 72 f. Mitt. D. **Pierides**' und **Wright**'s über CIS I 13 m. Taf.; p. 85 f. W. **Wright** über eine karth. Inschrift; p. 102—104 über CIS I 50, 53, 52, 51. 723
- 1880—1. Notizie degli scavi di antichità comunicate dal Socio G. Fiorelli. Atti della R. Acad. dei Lincei, an. CCLXXXVIII, Ser. III, Memorie della cl. di scienze mor. stor. e filol. VII, p. 237—258. Darin p. 257 f. **Renan**'s Erklärung von CIS I 149. 724
- sc 1881. **Hyde Clarke**. Phoenician, Hebrew, and Canaanitic Alphabet and Numerals. The Athenaeum 1881 II, p. 433. 725
- ph 1881. La Phénicie pour faire suite à l'écriture et les inscriptions sémitiques par Ph. **Berger** Extrait de l'Encyclopédie des Sciences Religieuses. Paris, 8°, 4 + 32 SS. Vgl. auch N698. 726
- ph 1881. *Corpus Inscriptionum Semiticarum ab Academia inscriptionum et litterarum humaniorum conditum atque digestum. Pars prima inscriptiones Phoenicias continens. Tomus I. Fasciculus I. (4°, XVI, S. 1—116, Taf. I—XIV). Recensionen von Hartwig **Derembourg** in RĖJ III, p. 311—319 und J. **Halévy** in Rev. 1881 II, p. 361—371 und in NSOS, p. 136—148. 727
- ph 1881. Introduzione allo studio dei monumenti fenici. Archivio di letteratura biblica ed orientale III, p. 41—44, 70—79, 133—145, 331—342, IV (1882), p. 75—85, 103—106, 202—210, V (1883), p. 11—15, 49—56, 119—123, 139—153. 728
- ph 1881. Ch. **Bruston**. L'inscription d'Eschmoun-azar traduite et annotée. RA, nouv. sér., t. 42, p. 148—159, 216—226. 729
- ph 1881. B. S[tade]. Zur phöniciſchen Epigraphik. ZATW I, p. 343—346. (Über CIS I 44). 730
- ph 1881. J. **Halévy**. Les inscriptions peintes de Citium. RĖJ III, p. 173—204. — I. Le mot phénicien signifiant dépense, p. 176—. II. Les deux nouveaux noms de mois phéniciens, p. 178—. III. Les dieux de la néoménie, p. 184—. IV. Les maîtres des jours, p. 188—. V. Les âmes de la maison, p. 190—. VI. Personnes rémunérées, p. 194—204. (Vgl. auch CR, Ser. IV, t. 9, p. 190—193). Wieder abgedruckt in NSOS, p. 165—196. 731

- 732 1881. **J. Derenbourg**. Le mois de Etanim. REJ II, p. 124—127. ph
- 733 1881. Katalog der Sculpturen zu Athen Von Ludwig von Sybel. Marburg, 8^o. — P. 25, s. n^o 106 Beschreibung von CIS I 121; p. 96 s. n^o 537 von I 115.
- 734 1881. { Il Vessillo Israelitico, ann. XXIX, n^o 2 handelt nach CIS ph zu I 144 von dieser Inschrift.
- 735 1881. Note sur les inscriptions puniques qui figurent à l'exposition ph des fouilles d'Utique par M. Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 9, p. 248—254. Supplément, p. 278—280. Vgl. auch die folgende N.
- 736 1881. **R. Cagnat**. L'exposition de la cour Caulaincourt au Louvre. ph Fouilles d'Utique. RA, nouv. sér., t. 42, p. 227—248. Darin: I. Inscriptions puniques, von Philippe **Berger** (p. 227—238).
- 737 1881. Relation d'une mission archéologique en Tunisie par le comte d'**Hérisson**, Paris, 4^o, VIII + 299 SS. mit Karte. — P. 191—238: ph Epigraphes phéniciennes.
- 738 1881. **Dillmann**. Über eine neuentdeckte punische Inschrift. np Monatsberichte d. preuss. Akad. 1881, p. 429—433 (CIS I 149).
- 739 1881. François **Lenormant**. Les bétyles. Revue de l'histoire des religions III, p. 31—53.
- 740 1881. C.-P. **Tiele**. La religion des Phéniciens. Ibid. p. 167—217 ph (Aus der französischen Übersetzung der vergleichenden Geschichte der Religionen Ägyptens und Mesopotamiens).
- 741 1881. James **Darmsteter**. Cabires, Benê elohim et Dioscures. Mémoires de la Société de linguistique de Paris IV, p. 89—95.
- 742 1881. Ph. **Berger**. Notes mythologiques. Ibid. p. 347—358. I. — ph Pygmée, Pygmalion, p. 347—. II. — Sur le nom propre Baal-Maleac, p. 356—.
- 743 1881. Monatsberichte der preuss. Akad. 1881, p. 925 f. Bemerkungen **Dillmann's** über die alten kananäischen Monatsnamen. ph
- 744 1881. Die Siloahinschrift. Von Prof. E. **Kautzsch**. (Mit einer mehrfach revidierten Copie der Inschrift von Baurath C. **Schick** in Jerusalem). ZDPV IV, p. 102—114 und Taf. 4, ferner ibidem, p. 260—271. (Mit einer Kopie der Inschrift nach dem Gypsabguss auf $\frac{1}{2}$ reducirt von Prof. A. **Socin**, Taf. 8). he
- 745 1881. Über die Siloahinschrift. Von Lic. Hermann **Guthe**. Ibid. he p. 250—259 und Taf. 7.
- 746 1881. A. H. **Sayce**. The oldest Jewish Inscription. The Athenaeum he 1881 I, p. 364 f. Dazu Bemerkung A. **Neubauer's** p. 395.
- 747 1881. The Siloam Inscription. Ibid. II, p. 80 (M. W. **Shapira**), he 112 (A. **Neubauer**), 144 (M. W. **Shapira**), 176 (A. **Neubauer**), 208 (A. H. **Sayce**), 239 (A. **Neubauer**), 400 (Isaac **Taylor**), 496 (W. **Besant**).
- 748 1881. A. H. **Sayce**. The Inscription of the Pool of Siloam. Palestine expl. f. QSt 1881, p. 69—73. he
- 749 1881. The ancient Hebrew Inscription discovered at the Pool of Siloam in Jerusalem. I. By the Rev. A. H. **Sayce**, ibid. p. 141—153 m. Taf. — II. Postscript, ibid. p. 153f. III. The Date of the Siloam Inscription (Isaac **Taylor**) p. 155—157. he
- 750 1881. The ancient Hebrew Inscription in the Pool of Siloam. Ibid. he

- p. 282—285 (A. H. Sayce), 285—292 (Claude R. Conder), 292 f. (Isaac Taylor), 293—296 (S. Beswick), 296 f. (H. Sulley) m. Taf. Vgl. auch A. N[eubauer] in RĒJ II, p. 333—335.
- he 1881. RA, nouv. sér., t. 42, p. 251. Mitteilung Clermont-Ganneau's 751
über die Siloahinschrift.
- he 1881. L'inscription du tunnel près de la fontaine de Siloé, à Jeru- 752
salem, par M. Derenbourg. CR, Ser. IV, t. 9, p. 97—100.
- he 1881. Inscription hébraïque du tunnel près de la fontaine de Si- 753
lôah, par M. Derenbourg. Ibid. p. 199—205.
- he 1881. Joseph Derenbourg. L'inscription hébraïque du Siloah près 754
de Jérusalem. RĒJ III, p. 161—172 m. Taf.
- he 1881. Prof. E. Kautzsch. Die hebräische Inschrift im Siloah-Canal. 755
Beilage zur [Augsburger] Allg. Ztg. №119 (29. Apr.), p. 1739 f.
- he 1881. Extrait d'une lettre de M. Clermont-Ganneau, datée de 756
Jaffa, 16 juillet 1881, et relative aux premiers résultats de ses excursions.
CR, Ser. IV, t. 9, p. 186 f.
- he 1881. Sarkophage und Grabinschriften aus Jerusalem. Von Lic. 757
Victor Schultze. ZDPV IV, p. 9—17. P. 11 über solche mit hebr. In-
schriften. Danach
- he 1881. [H. Graetz]. Die jüdischen Steinsarkophage in Palästina. 758
Monatschrift für d. Gesch. d. Judenth. XXX, p. 529—539.
- he 1881. J. Derenbourg. Les anciens épitaphes des Juifs dans l'Italie 759
mériionale. RĒJ II, p. 131—134. Mit Bezug auf N718.
1881. The International Orientalia. Vol. II. Coins of the Jews. 760
By Frederic Madden. . . . With . . . a plate of alphabets. London, 4^o.
- ar — P. 5 über die Gewichte CIS II 1 ff.; p. 7 über II 108. P. 24—41: Wri- 761
sc ting, dazu die Tafel. Vgl. auch N372.
- ar 1881. Aegyptisch-Aramäisches. Von Franz Prätorius. ZDMG 761
XXXV, p. 442—444.
- pa 1881. Palmyrenische Inschriften. Mitgetheilt und erklärt von Ed. 762
Sachau. Ibid. p. 728—748 mit 2 Taff.
- pa 1881. François Lenormant. Sol Elagabalus. Revue de l'histoire 763
des religions III, p. 310—322.
- sy 1881. Sachau. Eine dreisprachige Inschrift aus Zébed. Monats- 764
berichte d. Preuss. Akad. 1881, p. 169—190 mit 2 Taff.
- sy 1881. Zur dreisprachigen Inschrift von Zebéd. Von Franz Prae- 765
torius. ZDMG XXXV, p. 530 f.
- Vgl. auch N707.
- ph 1881—2. Ernest Renan. Un ex-voto carthaginois. GA VII, p. 76. 766
Dazu ein Nachtrag F. Lenormant's p. 77—79. (CIS I 176).
- ph 1881—2. E. Ledrain. Notes sur quelques monuments à inscrip- 767
ar tions sémitiques provenant des pays assyro-babyloniens. Ibid. p. 68—71.
VIII (1883), p. 73—77. (Levy ar 3, 14 und CIS II 88, 28).
- he 1881—2. Wm. Wright. Remarks on the Siloam Inscription. Procee- 768
dings of the Soc. of bibl. arch. 1881—2, p. 68—70 m. Taf.
- he 1881—2. Mitteilung Wright's über die 3 Siegel Cl. Gan. Sc. 42, 769
41, 44. Ibid. p. 54.

- 1881—2. Moïse **Schwab**. Les tombes des Juifs et celles des Égyptiens. GA VII, p. 79—82. Nimmt auch auf die semitischen Inschriften Rücksicht.
- 1881—2. Moïse **Schwab**. Les cérémonies funèbres des Juifs et des Égyptiens. Ibid. p. 191 f.
1882. { **G. Bertin**. On the Origin of the Phoenician Alphabet. sc Orientalia antiqua I, 1. Nach Friederici, Bibl. Orient. VII, s. n° 925a.
1882. { **A. A. Caruana**. Report on the Phoenician and Roman Antiquities in the Group of the Islands of Malta. Malta, 8°, 168 SS. und 39 Taff. Nach Friederici, Bibl. Orient. VII, s. n° 929.
1882. **Émile Bourgeois**. De la constitution carthaginoise. Revue ph historique XX, p. 327—345. Berücksichtigt auch die Inschriften.
1882. Marques de fabrique recueillies à Carthage sur des vases de np poteries romaine, grecque et punique et communiquées à l'Académie d'Hippone par le R-P. **Delattre**. Bulletin de l'Acad. d'Hippone N°17, p. 77—81. — III. — Marque punique, p. 81. — N°18 (1883), p. 49—52. — IV. — Marques puniques, p. 51 f.¹⁾
1882. Bericht über meine Arbeiten am Siloahkanal. Von Baurath he **C. Schick**. ZDPV V, p. 1—6, vgl. auch p. 81 ff.
1882. Nachträgliches zur Siloahinschrift. Von Prof. E. **Kautzsch**. he Ibid. p. 205—218.
1882. Palestine expl. f. QSt 1882, p. 17 f. Bemerkungen **Clermont-** he **Ganneau's** über die Siloahinschrift.
1882. **A. H. Sayce**. The Siloam Inscription. Ibid. p. 62 f. he
1882. **C. R. C[onder]**. The Siloam Tunnel. Ibid. p. 122—131 mit he einem Plan.
1882. **S. Beswick**. Siloam Tunnel, mit Anh. von C. R. **C[onder]**, he ibid. p. 178—183 mit einem Plan.
1882. Die Siloahinschrift von **H. Guthe**. ZDMG XXXVI, p. 725— he 750 m. Taf.
1882. **E. Ledrain**. Note sur deux sceaux portant le même nom he hébreu. RA, nouv. sér., t. 43, p. 285—287.
1882. Premiers rapports sur une mission en Palestine et en Phé- he nieie entreprise en 1881, par M. Ch. **Clermont-Ganneau**. Archives des missions scientifiques et littéraires. Ser. III, t. 9, p. 277—321. Handelt von der althebräischen Inschrift von Amwās (p. 292 ff.) einem dritten Exemplar der Inschriften von Gezer (p. 315) und hebr. Ossuarien (p. 316). Vgl. auch N876.
1882. *Corpus Inscriptionum Hebraicarum enthaltend Grabschriften he aus der Krim und andere Grab- und Inschriften in alter hebräischer Quadratschrift . . . gesammelt und erläutert von D. **Chwolson**. Mit IV photolithographischen und II phototypischen Tafeln nebst einer Schrifttafel von Prof. Dr. **Euting**. St. Petersburg, 4°, XVIII + 528 coll. An-

1) Die daselbst p. XXXV erwähnte und Pl. VIII abgebildete „punische oder libyco-berberische“ Inschrift stellt sich, wenn man die Tafel umkehrt, als eine hebräische des Inhaltes שלום heraus.

zeigen in RÉJ VI, p. 147—154 von A. N[eubauer] Rcr. 1883 I, p. 61—64 von J. Halévy und ibid. p. 144—147 von Clermont-Ganneau. Vgl. auch p. 332—334.

he 1882. François Lenormant. La catacombe juive de Venosa. RÉJ 786
VI, p. 200—207.

ar 1882. Note métrologique de M. Ledrain sur les lions de bronze 787
assyriens. Revue égyptologique II, p. 173—176. (Über CIS II 1 ff. und 108).

ar 1882. Claude R. Conder. Seals from Palmyra. Palestine expl. 788
f. QSt 1882, p. 231—234.

sy 1882. Edessenische Inschriften. Mitgetheilt und erklärt von Ed. 789
Sachau. ZDMG XXXVI, p. 142—167 m. Taf.

sy 1882. Zur Trilinguis Zebedaea. Von Ed. Sachau. Ibid. p. 345—352 790

pa 1882. Bemerkungen zu den von Sachau herausgegebenen palmyre-
sy nischen und edessenischen Inschriften. Von Th. Nöldeke. Ibid. p. 664 791
—668.

1882. Ernest Renan. Des noms théophores apocopés dans les an- 792
ciennes langues sémitiques. RÉJ V, p. 161—177. — Noms théophores
où le nom est au génitif: p. 165—171.

1^o Composés de עבר et de תִּים, p. 165—.

2^o „ „ גר p. 167—.

3^o „ „ דוד p. 168—.

4^o „ „ כלב p. 169.

5^o „ „ אח p. 169—.

6^o „ „ אהל p. 170.

7^o „ „ מתן p. 170.

8^o „ „ זבד p. 170—.

9^o „ „ חן p. 171.

10^o „ „ עד p. 171.

Noms théophores où le nom du dieu est à l'accusatif: p. 172 f.

1^o Composés de ברך, p. 172.

2^o „ „ מהר, p. 172—.

Noms théophores où le nom du dieu est sous-entendu au nominatif:
p. 173—177.

1^o Composés de שמע p. 173—.

2^o „ „ שמר p. 174.

3^o „ „ עזר p. 174.

4^o „ „ חמה p. 174—.

5^o „ „ פהח p. 175.

6^o „ „ חרה et חרה p. 175.

7^o „ „ חיה ou חיה au pihel, p. 175.

8^o „ „ du verbe חנן p. 176—177.

— Vgl. auch N 728.

ph 1882—3. Atti della Reale Accad. dei Lincei, an. 280, Serie terza. 793
Memorie della Cl. di scienze mor. stor. e filol. Vol. XI, p. 254—260. Mit-
teilung A. Salinas' über CIS I 136 mit 4 Taff.

1882—3. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. V, p. 100—103. Mit- 794
teilung Wright's über die Siegel Cl. Gan. Sc. 23, 49, 13 und 45 m. Taf.

- 795 1883. Cours d'épigraphie sémitique et d'archéologie assyrienne. Leçon d'ouverture faite le 7 décembre Par M. **Ledrain**. Discours d'ouverture de MM. les professeurs de l'Ecole du Louvre. Paris, 8^o, p. 81—89.
- 796 1883. { J. C. **Clarke**. The Origin of the Semitic Alphabet. Hebrew Student, 1883, June. Nach Friederici, Bibl. Orient. VIII, s. n^o 863. Vgl. auch N927. sc
- 797 1883. †The Alphabet. An account of the Origin and Development of Letters. By Isaac **Taylor**. 2 Bde. London. 8^o. — I. Semitic Alphabets. 8^o, XVI + 358 SS. sc
- 798 1883. CIS. Pars prima, tomus I, fasc. 2 (p. 117—216, Taf. XV—XXXVI. Anzeige von Hartwig **Derenbourg** in REJ VIII (1884), p. 146—152 wo namentlich 102a und 119 behandelt werden. ph
- 799 1883. Salomon **Reinach**. Vase de Dali (Idalium) GA VIII, p. 329 f. (Mit phön.(?) Inschr.). ph
- 800 1883. Sac. Bartolomeo **Lagumina**. Su due stele puniche trovate a Marsala. Archivio Storico Siciliano VII, p. 122—125. (CIS I 138). ph
- 801 1883. Sammlung der carthagischen Inschriften herausgegeben . . . von Julius **Euting**. Band I. Taff. 1—202 und Anhang, Taff. 1—6. Strassburg, 4^o. (Die Inschriften ohne Transkription; blinde NN: 118, 119, 238—240, vgl. die Vorbemerkung.) ph
- 802 1883. Corpus Inscriptionum Latinarum consilio et auctoritate acad. litter. Reg. Borussicae editum, X, 2, Berlin, fol. Darin als n^o 7513 (p. 783) CIS I 149, n^o 7856 (p. 816) CIS I 143. ph
- 803 1883. { **Delattre**. Carthage et la Tunisie au point de vue archéologique, Tunis. Nach E. Kuhn, Literaturblatt II, n^o 3190. ph
- 804 1883. { Bulletin du Comité des travaux hist. et scient. du Min. de l'instr. publ. 1883, p. 72 ist nach CIS zu I 261 diese Inschrift von **Renan** ediert. ph
- 805 1883. Die Religion der Phönicier. Von Dr. E. **Rindtorf**. Programm der Realschule I. Ordnung zu Weimar. Ostern 1883, 4^o, p. 3—19, vgl. besonders p. 18. ph
- 806 1883. Epigraphisches. Von Julius **Euting**. ZDMG XXXVII, p. 541—543 mit 2 Taff. (Harpokr., CIS I 139, II 53, 64, 49, 102, 84; Cl. Gan. Sc. 34, 21, 36, 48). ar
- 807 1883. **Clermont-Ganneau**. Notes d'archéologie orientale. Rer. 1883 I, p. 413—418. I. Le dieu Sêd et le nom gréco phénicien de Thérôn, p. 413—. II. Nouvelle interprétation de l'inscription araméenne de la table à libation du Sérapeum, conservée au Musée du Louvre, p. 415—. VIII. Nouvelles épigraphes phéniciennes inédites. Ibid. 1884 I, p. 12—. IX. Le Melis Kriseim de Chypre, p. 15. X. Cachet phénicien inédit, p. 15—. XV. La stèle araméenne de Teima. Ibid. II, p. 265 f. XVI. Sur un monument apocryphe du musée du Louvre, p. 266—268. XVII. Les inscriptions araméennes de Teima: le dieu Çelem, p. 442—444. XIX. L'inscription nabatéenne de D'meir, et l'ère des Seleucides, dite ère des Romains. Ibid. 1885 I, p. 88—92. XX. Nouvelles observations sur l'inscription nabatéenne de D'meir, p. 175 f. XXI. Les noms propres nabatéens pseudo-

- théophores, p. 176 f. XXIV. Le mot „chillek“, sauver, en phénicien et dans
 ar l'arabe vulgaire. Ibid. II, p. 58 und p. 165 f. XXV. Le Sceau d'Abdha-
 dad. p. 171 f. und N904, p. 167 f. XXX. Apollon Agvieux et le Reseph-
 Houç phénicien. Ibid. 1887 I, p. 393—397, und N904, p. 176—182. XXXI.
 Les noms gréco-phéniciens *Ἀνάσωμος*, *Μνασέας* et *Ἀψης*, p. 466—471 und
 N904, p. 183—192. XXXIII. Caesar et le nom punique de l'éléphant. Ibid.
 II, p. 56—58 und N904, p. 230—234.
1883. Mélanges de critique et d'histoire . . . par J. Halévy. 808
 Paris, 8^o. — XX. Mélanges, p. 422—435: II. Hadad, p. 424. III. Bétyle,
 ph p. 425 f. IV. בעל הזמן, p. 426 f. V. רחנה, p. 427. IX. פמרי, p. 430. XI.
 he זרה (in der Siloahinschr.), p. 431. XIII. רחם גור, p. 433 f. XV. ליבינאה,
 p. 435 (Hal. liest נבילאה = Néapolitain). Vgl. auch NN537, 686, 726 u. 731.
1883. Sceaux et cachets israélites, phéniciens et syriens, suivis d'épi- 809
 ph graphes phéniciennes inédites sur divers objets, . . . par M. Charles Cler-
 ar mont-Ganneau. JA, Ser. VIII, t. 1, p. 123—159, 506—510, t. 2, p. 304 f.
 m. Taf.
1883. Ch. Clermont-Ganneau. Épigraphes hébraïques et grec- 810
 ques sur des ossuaires juifs inédits. RA, Ser. III, t. 1, p. 257—276 u. pl. IX.
1883. François Lenormant. Premier rapport à M. le ministre de 811
 he l'instruction publique sur une mission archéologique dans le midi de l'Italie.
 GA VIII, p. 11—72, 191—213. Darin sind auch hebr. Grabschriften pu-
 bliziert.
1883. Reise in Syrien und Mesopotamien. Von Dr. Eduard Sachau. 812
 pa . . . Leipzig, 8^o. — P. 46 f. über palmyrenische Inschriften (cfr. N762);
 sy p. 125 f. über die Inschrift von Zebed (cfr. N764); p. 197—205 über edesse-
 nische Inschriften (cfr. N789).
1883. Inscriptions palmyréniennes inédites, par le Mis de Vogüé. 813
 JA, Ser. VIII, t. 1, p. 231—245, t. 2, p. 149—183. Note additionnelle aux
 inscriptions palmyréniennes, ibid., p. 549 f. Rec. von D. H. Müller in
 Öst. Monatschr. für den Orient X (1884), p. 124—126.
1883. Communication de M. Rubens Duval sur la loi fiscale de 814
 pa Palmyre. JA, Ser. VIII, t. 2, p. 537—539.
1883. Ueber den palmyrenischen νόμος τελωνικός. Von Ed. Sachau. 815
 pa ZDMG XXXVII, p. 562—571.
1883. Deux monuments épigraphiques d'Édesse. Par M. E. Renan. 816
 sy JA, Ser. VIII, t. 1, p. 246—251, m. 2 Taff.
- Vgl. auch NN 519, 728, 767, 775, 872.
- 1883—4. John D. Peters. The Babylonian Origin of the Phoe- 817
 sc nician Alphabet. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VI, p. 73—76.
 Dazu Remarks von Isaac Taylor, p. 77—83 und von Geo. Bertin, p. 83 f.
 Dann Reply von John P. Peters, p. 225—228.
- 1883—4. Ibid. p. 25 f. Mitteilung Wm. Wright's über eine sama- 818
 sa ritanische Inschrift, m. Taf.
- 1883—4. Ibid. p. 16 f. Mitteilung Henry C. Reichardt's über das 819
 ar Siegel CIS II 92.
- 1883—4. Ibid. p. 119—123 Mitteilung Ph. Berger's über CIS II 820
 ar
 ph 47, 48, 46, 49 und I 164.

- 821 1883—4. Ibid. p. 27—29 Mitteilung Wm. **Wright's** über palmy- pa
renische Inschriften.
- 822 1884. Handwörterbuch des Biblischen Alterthums . . . von Dr. E.
C. A. Riehm. Bielefeld und Leipzig, 8^o. — Darin p. 984—986 Artikel
„Mesa“ von **Schl[ottmann]** (in Aufl. 2, p. 999—1002, dazu ein Faksimile **Me**
„nach dem Abguss im Ägyptischen Museum zu Berlin“) und „†Schrift und **sc**
Schriftzeichen“ von dems. p. 1416—1431 (resp. 1434—1450) mit Schrift-
tafel.
- 823 1884. Moabitisches! Von E. **Prym**. ZDPV VII, p. 78. **Mo**
- 824 1884. *Ἐφημερίς ἀρχαιολογική* 1884, col. 68 f. Mitteilung *Ἄλ. Με- ph*
λετόπουλος über Ath. 8 nebst Faksimile.
- 825 1884. E. **Ledrain**. Le mot **𐤁𐤍𐤁** des tables de sacrifices puniques. **ph**
Rev. d'assy. I, 1, p. 34 f.
- 826 1884. E. **Ledrain**. Étude sur quelques intailles sémitiques du musée **ph**
du Louvre. Ibid. p. 35—38. Darunter eine Gemme mit der Inschr. **𐤁𐤍𐤁**.
- 827 1884. { **Astorre Pellegrini**. Stele carthaginesi a Trapani. Il Vessillo **ph**
Israelitico, Jg. XXXII n^o 12. Nach Kuhn's Literaturblatt III, s. n^o 2071.
- 828 1884. Mission à Carthage par E. de **Sainte-Marie** . . . Paris, **ph**
8^o, 4 + 234 SS. mit vielen Abbild. und Plänen. **np**
- 829 1884. Philippe **Berger**. Lettre à M. Alexandre Bertrand sur une **ph**
nouvelle forme de la triade carthaginoise. RA, Ser. III, t. 3, p. 209—214.
- 830 1884. Paul **Melon**. La nécropole phénicienne de Mahdia. Ibid.
t. 4, p. 166—173.
- 831 1884. Bulletin de Acad. d'Hippone N^o20, p. 25 schlechtes Faksimile **np**
einer neupun. Inschrift aus Makter von **Danjean** publiciert.
- 832 1884. Epigraphisches aus Syrien. Von Dr. P. **Schroeder**. ZDMG **ph**
XXXVIII, p. 530—534 mit 3 Taff. **na**
- 833 1884. Trois monuments phéniciens apocryphes, par M. Ch. **Cler-**
mont-Ganneau. JA, Ser. VIII, t. 3, p. 336—367.
- 834 1884. Über die von Euting in Palmyra gefundene Synagogenin- **he**
schrift. Von Dr. **Landauer**. Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1884,
p. 933 f. mit 2 Taff.
- 835 1884. Grammatik des Biblisch-Aramäischen . . . von E. **Kautzsch**. **ar**
Leipzig, 8^o. — P. 14—16 über die aramäischen Inschriften. Vgl. auch
The aramaic language. By Prof. E. Kautzsch . . . Translated from Kautzsch's
Grammatik des Biblisch-Aramäischen. By Professor Charles L. **Brown**.
Hebraica I (1884/5), p. 98—115.
- 836 1884. Lettre de M. **Aurès** à M. **Ledrain** sur la distinction à établir **ar**
entre la mine du roi et la mine du pays. Rev. d'assy. I, 1, p. 11—16.
Réponse de M. **Ledrain**, p. 16 f. Über CIS II 1 ff.
- 837 1884. E. **Ledrain**. Mots égyptiens contenus dans quelques stèles **ar**
d'Égypte. Ibid. p. 18—23. — 1^o—Stèle de Carpentras, p. 13—. 2^o—Vase à
libation du Serapéum, au Musée du Louvre, p. 21—. 3^o—Stèle du Vatican, p. 22—.
- 838 1884. E. **Ledrain**. Une brique babylonienne inédite avec un nom **ar**
propre. Ibid. p. 38 f. (= CIS II 59).
- 839 1884. E. **Ledrain**. Un contrat bilingue assyrien-araméen. Ibid. **ar**
p. 39 f. (= CIS II 28).

1884. Denis de **Rivoyre**. Les vrais Arabes et leur pays. . . . 840
 ar Paris, 8°. — Taf. zu p. 256 enthält ein Faksimile von CIS II 72.
- ar 1884. Altaramäische Inschriften von Teimâ (Arabien). Von Th. 841
 Nöldeke. Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1884, p. 813—820 mit 2 Taff.
 (CIS II 113f.). Angez. von D. H. **Müller** in Österr. Monatschr. f. d. Orient
 X, p. 209 f.
- ar 1884. Documents épigraphiques recueillis dans le nord de l'Arabie 842
 na par Charles **Doughty**. Paris, 4°, 2 + 64 SS. und 57 Taff. Angez. von
 D. H. **Müller**, *ibid.* p. 278 f.
1884. Inscriptions recueillies dans l'Arabie centrale 1878—1882 par 843
 ar Charles **Huber**. Bulletin de la Soc. de géographie, Ser. VII, t. 5, p. 289—303.
 na Vorwiegend protoarabische, doch auch aram. und nabat. Inschriften.
1884. Joseph **Halévy**. Découvertes épigraphiques en Arabie. RĒJ 844
 ar IX, p. 1—20. I.— Inscriptions araméennes archaïques, p. 2—. II.— In-
 na scriptions nabatéennes, p. 8—. Vgl. auch CR, Ser. IV, t. 12, p. 332.
1884. Anzeiger der Wiener Akademie XXI, p. 81—86. Bericht D. 845
 H. **Müller's** über die Ergebnisse der Reise Euting's in Arabien.
- na 1884. Zwei goldene Kameele als Votivgeschenke bei Arabern. Von 846
 Th. **Nöldeke**. ZDMG XXXVIII, p. 143 f. Dazu „Berichtigung“ p. 654.
 (CIS II 157).
- na 1884. Eine Nabatäische Inschrift aus Dmêr. Mitgetheilt von Eduard 847
 Sachau. *Ibid.* p. 535—542 m. Taf.
- na 1884. Nouvelles inscriptions nabatéennes de Medaïn Salih, par M. 848
 Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 12, p. 377—393 mit 2 Taff. Angez.
 von D. H. **Müller** in Oesterr. Monatschr. f. d. Orient XI (1885), p. 21 f.
- pa 1884. Vier palmyrenische Grabinschriften im Besitze des Ministe- 849
 rial-Concipisten Herrn Dr. J. C. Samson. Erklärt von Dr. David Hein-
 rich **Müller**. Sitzungsberichte der Wiener Akad. CVIII, p. 973—977 m.
 Taf. Vgl. auch die Bemerkungen in Österr. Monatschr. f. d. Orient XI
 (1885), p. 158.
- pa 1884. *Пальмира. Археологическое изслѣдованіе князя С. Абамелекъ- 850
 Лазарева. Petersburg, fol, 2 + 84 SS. und 8 + 5 Taff. — P. 57—84:
 Неизданныя пальмирскія надписи. Статья маркиза Боргоэ (Journal asia-
 tique avril et août-septembre 1883). Cfr. NN813 und 852.
- pa 1884. Neue palmyrenische Inschriften. Von Dr. P. **Schröder**. 851
 Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1884, p. 417—436 m. Taf. Vgl. auch
 N852.
- pa 1884. H. **Dessau**. Der Steuertarif von Palmyra. Hermes XIX, 852
 p. 486—533. Behandelt besonders den griechischen Text. Die letzten
 3 Nummern sind angezeigt von D. H. **Müller** in Österr. Monatschr. f. d.
 Orient XI (1885), p. 43—45.
- pa 1884. R. **Cagnat**. Remarques sur un tarif récemment découvert 853
 à Palmyre. Revue de philologie VIII, p. 135—144.
- pa 1884. Bemerkungen zu den palmyrenischen Inschriften. Von J. H. 854
Mordtmann. ZDMG XXXVIII, p. 584—589.
- pa 1884. Rubens **Duval**. Le passif dans l'araméen biblique et le pal- 855
 myrénien. RĒJ VIII, p. 57—63.

- 856 1884. Syrische Inschriften aus Karjetên. Mitgetheilt von Eduard **Sachau**. ZDMG XXXVIII, p. 543—545 m. Taf. Vgl. auch N684. sy
- Vgl. auch NN 798, 807, 813.
- 857 1854—5. The Varieties of the Semitic Alphabet. By Prof. John C. **Clarke**. Hebraica I, p. 52—59 mit 4 Taff. Vgl. auch N927. sc
- 858 1884—5. A Phoenician Inscription in New York. By Isaac H. **Hall**. ph
Ibid. p. 25 f.
- 859 1884—5. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VII, p. 31, Mittei- ph
lung W. **Wright's** über eine karthag. Inschrift.
- 860 1884—5. Miscellaneous Notes. By Prof. John P. **Peters**. Hebraica
I, p. 115 f. Handelt auch von der Inschr. von Teima. ar
- 861 1885. G. **Bertin**. Origine de l'Alphabet Phénicien. Études ar- sc
chéologiques ... dédiées à .. C. Leemans. Leyden, 4^o, p. 135 f.
- 862 1885. On the Egyptian and Old Babylonian Theories of the Origin sc
of the Phoenician Alphabet compared, by John P. **Peters**. JAOS XI, Pro-
ceedings, p. CLXXV—VIII.
- 863 1885. Geschichte Babylonien und Assyrien von Dr. Fritz **Hommel**. sc
Berlin 1885, 8^o. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen ... heraus-
gegeben von Wilhelm Oncken, I, 2). P. 50—55: Ursprung des phöniki-
schen Alphabets.
- 864 1885. Histoire de l'art dans l'antiquité par George **Perrot**
.... et Charles **Chipiez**. III. Phénicie—Chypre. Paris, 4^o. — P. 80—90: sc
L'écriture phénicienne.
- 865 1885. La stela di Mesa re di Moab. La Civiltà Cattolica, Ser. XII, Me
t. 12, p. 22—34. — I. Le Iscrizioni della Palestina, p. 22—. II—IV. Über Me. he
- 866 1885. CIS. Pars I, t. I, fasc. 3: p. 217—352, tab. XXXVII—XLIX. ph
- 867 1885. Phönizische Inschrift aus Tyrus. Von P. **Schröder**. ZDMG ph
XXXIX, p. 317—321. Berichtigung zu S. 318: p. 516.
- 868 1885. **Clermont-Ganneau**. Deux nouvelles inscriptions phéni- ph
ciennes de Sidon. RA, Ser. III, t. 5, p. 301—304 und N904, p. 77—80.
- 869 1885. **Clermont-Ganneau**. L'inscription phénicienne de Ma'soub. ph
Ibid. p. 381—384 resp. 81—86 m. Taf.
- 870 1885. Les inscriptions phéniciennes du temple de Seti à Abydos, pu- ph
bliées et traduites d'après une copie inédite de M. Sayce, par **Joseph et**
Hartwig Derenbourg. Rev. d'assyri. I, 3, p. 81—101 mit 4 Taff.
- 871 1885. { **Astorre Pellegrini**. L'iscrizione punica d'Erice. Il Ves- ph
sillo Israelitico XXXIII, Apr. Nach Kuhn's Literaturblatt III, s. n. 2972.
- 872 1885. Le capitole de Carthage, par M. A. **Castan**. CR, Ser. IV,
t. 13, p. 112—132.
- 873 1885. **Ernest Babelon**. Carthage et l'archéologie punique en Tu- ph
nisie. The American Journal of Archaeology I, p. 173—181.
- 874 1885. **Ladislau Nuetto**. Lettre à Monsieur Ernest Renan à propos
de l'inscription phénicienne apocryphe soumise en 1872 A l'Institut histo-
rique, géographique et ethnographique du Brésil. Rio de Janeiro, 8^o,
36 SS. m. Taf.
- 875 1885. Epigraphische Miscellen. Von Julius **Euting**. Sitzungs- ph
berichte d. Preuss. Akad. 1885, p. 669—688 mit 7 Taff. Anzeigt von he

- ar D. H. Müller in Österr. Monatschr. f. d. Orient XI, p. 177. — Zweite Reihe,
 pa *ibid.* 1887, p. 407—422 mit 5 Taff.
1885. *Rapports sur une mission en Palestine et en Phénicie entre- 876
 prise en 1881, par M. Ch. Clermont-Ganneau. Cinquième rapport. Ar-
 chives des missions scientifiques et littéraires. Ser. III, t. 11, p. 157—251
 ph m. 12 Taff. — P. 173, s. n. 26 über eine phön. Inschrift vom Karmel,
 he Taf. I A; p. 203, s. n. 20 über die Siloahinschrift, Taf. VIII; p. 205, s. n. 26
 hebr. Graffito auf einem Ossuarium; p. 211, s. n. 50 über die althebr.
 pa Inschrift von Amwäs, Taf. IC; p. 213, s. n. 56 palm. Inschr. (= Sim. 13);
 ph p. 215 s. nn. 64—66 über einen Diskus und eine Klinge mit phön.(?) Inschr.
 und Cl. Gan. Sc. 38, Taf. III A—C (vgl. auch p. 228, s. n. 95); p. 216 s. n.
 he 67 über Cl. Gan. Sc. 16; p. 217 f. s. n. 73 über den kleinen Tempel von
 sy Silwân mit der Inschr. 𐤒𐤓, Taf. IID; p. 228, s. n. 95 über ein phön. In-
 schriftenfragment aus Sidon, Taf. V A; p. 238 f. s. n. 116 über die syr. Inschr.
 he Ren. 2, Taf. IX; p. 243 f. über ein drittes Exemplar der Inschriften von
 Gezer. Vgl. auch N784.
- he 1885. Wilhelm Gesenius' Hebräische Grammatik. Völlig umgear- 877
 beitet und herausgegeben von E. Kautzsch. 24. Aufl. Leipzig, 8. — P. 377.
 Faksimile und Transkription der Siloahinschr. von J. Euting. (Auch in
 den folgenden Aufl.)
- he 1885. Clermont-Ganneau. Le sceau de Obadyahou fonctionnaire 878
 royal israélite. RA, Ser. III, t. 5, p. 1—6 und N904, p. 33—38.
1885. Collection de Clercq. Catalogue méthodique et raisonné. 879
 ar I. — P. 181, 231 dazu Taf. 36 s. n. 321 über CIS II 78.
- ar 1885. The American Journal of Archaeology I, p. 174, Mittheilung 880
 Dr. Ward's über CIS II 72.
- ar 1885. Ernest Renan. Les inscriptions araméennes de Teimâ. Rev. 881
 d'assy. I, 2, p. 41—45.
- ar 1885. E. Ledrain. Etudes sur quelques objets sémitiques. Ibid. 882
 p. 66—69. (Über CIS II 92, 105, 108 und ein Siegel).
- ar 1885. A. Neubauer. The God 𐤇𐤊𐤁. The Athenaeum 1885 I, 883
 p. 280.
- ar 1885. { The Jewish Chronicle 1885, no 838 enthält nach CIS II, 884
 p. 108 einen Artikel Neubauer's über die Inschr. von Teima.
- ar 1885. On some newly discovered Temanite and Nabataean Inscrip- 885
 na tions. [Ad. Neubauer.] Studia Biblica I, p. 209—232.
- ar 1885. E. Ledrain. Quelques objets sémitiques. Revue d'assy. 886
 pa I, 3, p. 115—117 (Siegel des 'Abdhadad, vgl. auch N807, XXV, Palmyre-
 nisches und CIS II 53, 41. 15.)
- ar 1885. E. Ledrain. Étude sur quelques inscriptions sémitiques. 887
 pa *Ibid.* p. 162—164. (CIS II 17, 72 und Palmyrenisches).
- na 1885. La stèle de Dhmr, par M. de Vogüé. CR, Ser. IV, t. 13, 888
 p. 45—52.
- na 1885. Ch. Clermont-Ganneau. Le cippe nabatéen de D'meir et 889
 l'introduction en Syrie du calendrier romain combiné avec l'ère des Sé-
 leucides. N904, p. 48—74, vgl. auch N807, XIX f.

- 890 1885. J. Halévy. Inscriptions nabatéennes de Médain Salih. RÉJ na
X, p. 260 f.
- 891 1885. Nabatäische Inschriften aus Arabien von Julius Euting. na
Berlin, 4^o, IV + 98 SS. und 29 Taff. Angez. von D. H. Müller in Österr.
Monatschr. f. d. Orient XI, p. 277 f. und J. Halévy in RÉJ XII (1886),
p. 151—158.
- 892 1885. Clermont-Ganneau. Les noms royaux nabatéens employés na
comme noms divins. RA, Ser. III, t. 5, p. 170—178 und N904, p. 39—47.
- 893 1885. L'Arabie avant Mahomet, d'après les inscriptions; conférence
faite à la Sorbonne, par M. Philippe Berger. Extrait du Bulletin heb-
domadaire de l'Association scientifique nos 271 et 272. Paris, 8^o, 28 SS.
m. Taf.
- 894 1885. J. Halévy. Trois divinités méconnues du panthéon iduméo- na
nabatéen. Études archéologiques . . . dédiées à . . C. Leemans. Leyden,
4^o, p. 133 f. 1) Κοζέ = קִזְזִי. 2) Χααβοῦ, Χααμοῦ = Καναμοῦ
od. Καναμοῦ = קִנְמוֹ od. קִימוֹ. 3) יקרא in יקראל.
895 1885. E. Ledrain. Quelques inscriptions palmyréniennes. Rev. pa
d'assy. I, 2, p. 73—76.
- 896 1885. Rapport de M. Pognon . . . à M. Patrimonio. Ibid. p. 76—79. pa
- 897 1885. Palmyrenische Inschriften. Von Dr. P. Schröder. ZDMG pa
XXXIX, p. 352—362.
- 898 1885. *†Les fraudes archéologiques en Palestine suivies de quel-
ques monuments phéniciens apocryphes . . . par Ch. Clermont-Gan-
neau. Paris, 16^o, 358 SS. mit 6 Taff. (Bibliothèque orientale Elzévi-
rienne XL). — Ch. I. Inscriptions authentiques de Palestine antérieures à he
la prise de Jérusalem par Titus, p. 7—26. Ch. II. Fabrication d'anti-
quités en Palestine, p. 27—100. Ch. III. Les fausses poteries moabites Mo
de Berlin, p. 101—183. Ch. V. Monuments phéniciens apocryphes, p. 267—351.
— Vgl. auch NN807, 848, 849, 852.
- 899 1885—6. Some Phoenician Inscriptions in New York. By Isaac ph
H. Hall. Hebraica II, p. 7 f.
- 900 1885—6. More Phoenician Inscriptions in New York. By Isaac ph
H. Hall, ibid. p. 240—243.
- 901 1885—6. Professor Wright. Note on Seven Punic Inscriptions ph
in the British Museum. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VIII, p. 211—
213 mit 2 Taff.
- 902 1885—6. A South-Babylonian Aramaic-Greek Bilingual. By Pro- ar
fessor Dr. Eberhard Schrader. Hebraica II, p. 1—3. (CIS II 78).
- 903 1885—6. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VIII, p. 29—31. Mit- pa
teilung Wright's über 4 palmyrenische Inschriften mit 3 Taff.
- 904 1885—8. *Recueil d'archéologie orientale par Ch. Clermont-Gan-
neau I. Paris, 8^o, 4 + 404 SS. und 12 Tafeln. Cfr. NN807, 868 f., 878,
889, 892, 906, 923, 949, 959, 980, 989.
- 905 1886. †*Die Inschrift des Königs Mesa von Moab für akademische Me
Vorlesungen herausgegeben von Rudolf Smend und Albert Socin. Frei-

- burg i. B., 8^o, IV + 34 SS. m. Taf. Von den Recensionen (zusammen-
gestellt in Kuhn's Literaturblatt IV, p. 132 und OB I, p. 53) s. besonders
Journal des Savants 1887, p. 158—164 (**E. Renan**) und N929.
- ph 1886. **Clermont-Ganneau**. Une inscription phénicienne de Tyr. 906
RA, Ser. III, t. 7, p. 1—9 und N904, p. 87—96 m. Taf.
- ph 1886. **J. Halévy**. Deux inscriptions phéniciennes récemment dé- 907
couvertes. RÉJ XII, p. 107—111. 1. — Inscription de Tyr. l p. 107—
2. — Inscription de Masoub, p. 109—.
- ph 1886. **A. Amiaud**. Une phrase de l'inscription d'Eschmounazar. 908
JA, Ser. VIII, t. 8, p. 381—384 (ג'ג'לר ו'ג').
- [1886.] Alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen . . . von A. 909
- ph H. **Sayce** . . . Deutsche vom Verfasser revidierte Ausgabe. Leipzig, 8^o.
sc — P. 80—84 über die Tarife von Marseille und Karthago; p. 86—89 über
Me den Ursprung des Alphabets; p. 90—98 über den Mesastein; p. 99—105
he über die Siloahinschrift; p. 207—209: Anhang I. Die Inschrift des Königs
Me Mescha von Moab (übersetzt von **Smend** und **Socin**).
- ph 1886. { The Cyprus Museum. A bilingual inscription (phoenician 910
and kypriote) [by **Falc. Warren** and **D. Pierides**]. Nicosia. 8 SS. in 8.
Über Tam. I nach N952, p. 116.
- ph 1886. Note sur trois cents nouveaux ex-voto de Carthage, par M. 911
Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 14, p. 381—387.
- ph 1886. { **A. Pellegrini**. Iscrizione cartaginese del museo di Treviso. 912
Il Vessillo Israelitico XXXVI, p. 193. Nach Kuhn's Literaturblatt IV, s.
no 2535.
1886. **A. Papier** [et **Mélix**]. Sur dix-huit inscriptions nouvelles 913
communiquées à l'Académie d'Hippone. Bulletin de l'Académie d'Hippone
np No 21, p. 81—112. — P. 101—109 über drei neupunische Inschriften.
- np 1886. Capitaine **Mélix**. Sur une inscription punico-libyque Trou- 914
vée à Bordj-Hellal (Tunisie). Ibid. p. 251—230.
- np 1886. Capitaine C. **Mélix**. Sur deux inscriptions latino-puniques 915
Provenant: l'une de Guelaât-bou-Sba et l'autre de Khemissa. Ibid.
p. 230—249.
- he 1886. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et 916
scientifiques 1886, p. 11 wird eine hebräische (שִׁלְיָה) für phönizisch
angesehene Inschrift publiziert.
- ar 1886. Note sur une inscription bilingue de Tello, par M. de **Vogüé**. 917
CR, Ser. IV, t. 14, p. 187—191. (CIS II 72). Daran anschliessend:
- ar 1886. Note sur quelques intailles sémitiques. Idem, ibid. p. 191— 918
na 193 m. Taf.
- ar 1886. Rapport sur quelques inscriptions araméennes inédites ou 919
imparfaitement traduites du British Museum, par M. Philippe **Berger**.
Ibid., p. 198—223.
- ar 1886. **J. Halévy**. Encore un mot sur l'inscription de Teima. RÉJ 920
XII, p. 111—113.
- ar 1886. { Catalogue des monuments araméens et himyarites du Musée 921
du Louvre par **E. Ledrain**. Paris. Nach N962, p. 6.

- 922 1886. { Julien **Duchateau**. Épigraphie orientale. Aperçu sur la si
Sinaïtique et les épigraphes du mont Sinaï dans l'antiquité et considé-
ration analytique de l'extrait du mémoire de M. le baron **Textor de Ravisi**.
Le Muséon 1886, jauv. p. 139—41. Nach Kuhn's Literaturblatt IV, s.
no 2368.
- 923 1886. **Clermont-Ganneau**. Antiquités et inscriptions inédites de pa
Palmyre. RA, Ser. III, t. 8, p. 14—32, 144—148 m. Taf. und N904,
p. 115—135.
— Vgl. auch N891.
- 924 1886—7. Proceedings of the Soc. of bibl. Arch. IX, p. 47—49 Mit- ph
teilung **Wright's** über die beiden Inschriften von Tamassus mit 2 Taf.
Dazu Bemerkungen Ph. **Berger's**, p. 100—104, 153—156.
- 925 1886—7. Note sur une inscription néo-punique du Djenan Abd-er np
rahman par M. Allotte de **Füye**. Recueil des notices et mémoires de la
Soc. arch. de Constantine XXIV, p. 86—89. Vgl. auch Ephemeris epi-
graphica VII, p. 133 f.
- 926 1886—7. A. H. **Sayce**. New Phoenician & Israelitish Inscriptions. ar
The Babylonian and Oriental Record I, p. 193 f. mit einem Postscriptum
W. M. F. **Petrie's**. (CIS II 135 und 2 phön.(?) Siegel.)
- 927 1887. { J. C. C. **Clarke**. The origin and vari[et]ies of the semitic sc
alphabet, Chicago, 8^o, 18 SS. (20 plates). Nach OB I, no 563. Vgl. auch
NN796, 857 und 1037.
- 928 1887. **Halévy**. L'origine du thêt phénicien. CR, Ser. IV, t. 15, sc
p. 315 f.
- 929 1887. *La stèle de Méša, examen critique du texte, par M. **Cler- Me**
mont-Ganneau. JA, Ser. VIII, t. 9, p. 72—112.
- 930 1887. Albert **Löwy**, The Apocryphal Character of the Moabite Me
Stone. The Scottish Review IX, p. 215—245 m. Taf. Vgl. die Besprechung
J. **Halévy's** in REJ XIV, p. 315—318 und die folg. NN.
- 931 1887. Dell' autenticità dell' iscrizione moabitica di Mesha. Nota Me
del Prof. **Castelli**, comunicata dal Vicepresidente Prof. Fausto Lasinio.
Giornale della Società Asiatica Italiana I, p. 99—103.
- 932 1887. Ch. **Clermont-Ganneau**. The Moabite Stone. The Con- Me
temporary Review LII, p. 169—183.
- 933 1887. The Moabite Stone. The Academy XXXI, p. 293 (A. Neu- Me
bauer), 312 (Henry George **Tomkins**), 454 (A. **Löwy**), XXXII, p. 28 f.
(E. **Kautzsch**). Vgl. auch „Opinions of some continental scholars on the
Moabite Stone“. Ibid., p. 417 f. (Briefliche Mitteilungen **Clermont-**
Ganneau's, **Duval's**, **Euting's** und **Socin's** an einen Correspondenten.)
- 934 1887. E. **Jacquier**. La stèle de Méša. La Controverse et le Me
Contemporain, nouv. sér., t. 9, p. 448—461.
- 935 1887. JA, Ser. VIII, t. 10, p. 533 Notiz **Halévy's** zur Stelle יאשב Me
'משם את אראל וג' in der Mesainschrift.
- 936 1887. CIS. Pars I, t. 1, fasc. 4: p. 353—450, tab. L—LVII. ph
- 937 1887. CR, Ser. IV, t. 15, p. 182 f. Notiz **Renan's** über die Tebne- ph
th-inschrift nebst Übersetzung. Vgl. auch Berliner philologische Wochen-
schrift 1887, col. 868, 931.

1887. Ibid. p. 308f. Bemerkung **Maspero's** über die Hieroglyphen 938
auf dem Sarkophage Tebneth's.
- ph 1887. J. **Halévy**. L'Építaphe du roi Tabnit. Ibid. p. 314 f. 939
- ph 1887. Quelques observations sur le sarcophage de Tabnit, roi de 940
Sidon, par M. J. **Derenbourg**. Ibid. p. 339—342.
- ph 1887. Hartwig **Derenbourg**. L'inscription de Tabnith père d'Esch- 941
moun'azar. Revue de l'histoire des religions 1887, p. 7—15.
- ph 1887. J. **Derenbourg**. Le sarcophage de Tabnit. REJ XV, p. 109—112 942
- ph 1887. Ph. B[erger]. Le sarcophage de Tabnith roi de Sidon. RA, 943
Ser. III, t. 10, p. 1—8. Daran anschliessend Bemerkungen **Maspero's**
über die Hieroglyphen auf dem Sarkophage (p. 8—10) mit 2 Taff.
- ph 1887. J. **Halévy**, Notes et mélanges. II. Un mot important dans 944
l'inscription phénicienne de Tabnit. REJ XV, p. 292—295 (אֵלְדֹּאֲלוֹן = εἰδωλον).
- ph 1887. Deux inscriptions phéniciennes inédites de la Phénicie propre 945
par C. **Clermont-Ganneau**. Annales du musée Guimet X, p. 501—516.
- I. L'inscription phénicienne de Ma'soub, p. 503—508 m. Taf. II. La pre-
mière inscription phénicienne de Tyr, p. 509—516 m. Taf.
- ph 1887. Th. **Homolle**. Jomilcas et Jechomelekh. RA, Ser. III, t. 10, 946
p. 47—50.
- ph 1887. The Academy XXXI, p. 293 Mitteilung über Idal. 7. Dar- 947
auf bezüglich:
- ph 1887. D. **Pierides**. The Phoenician Inscription lately discovered 948
in Cyprus. Ibid. p. 329. Vgl. auch 1019.
- ph 1887. La seconde inscription bilingue de Tamassus, par M. Philippe 949
Berger. CR, Ser. IV, t. 15, p. 187—198. Daran anschliessend: Lettre de
M. **Clermont-Ganneau**, —201. Vgl. auch N904, p. 198—200.
- ph 1887. Une nouvelle inscription royale de l'île de Chypre, par M. 950
Philippe **Berger**, *ibid.*, p. 203—210. (Idal. 7).
- ph 1887. Philippe **Berger**. Deux inscriptions bilingues de Tamassus. 951
Rer. 1887 I, p. 172 f.
- ph 1887. Zwei bilingue Inschriften aus Tamassos. Von Julius **Euting**. 952
Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1887, p. 115—123 mit 2 Taff.
- ph 1887. Note sur une inscription phénicienne gravée sur un chaton 953
de bague trouvé à Chypre, par M. J. **Derenbourg**. CR, Ser. IV, t. 15,
p. 231 f.
- ph 1887. Das phönicische Suffix 𐤁𐤍. Von J. **Barth**. ZDMG XLI, 954
p. 642 f.
- ph 1887. **Pognon**. Sur un plat avec inscription punique. JA, Ser. 955
VIII, t. 9, p. 291—293. Hierzu Bemerkungen J. **Halévy's** p. 293.
- np 1887. Ibid. p. 294 Mitteilung Ph. **Berger's** über ein in Delos ge- 956
fundenes Thonfragment mit einer neupun. Inschrift.
- np 1887. Note sur la grande inscription néopunique et sur une autre 957
inscription d'Altiburos, par M. Philippe **Berger**. Ibid. p. 457—471.
- np 1887. Ibid. t. 10, p. 535 f. Notiz Ph. **Berger's** über 3 Vasen aus 958
der Gegend von Sousse mit neupunischen Graffiti.
- ar 1887. Ch. **Clermont-Ganneau**. Une intaille bilingue égypto-ara- 959
méenne. N904, p. 238—240 (CIS II 140).

- 960 1887. Découvertes en Chaldée par Ernest de **Sarzec**. . . . Publié
par les soins de Léon **Heuzey**. Livr. II, fasc. I. Paris, fol. —Pl. 37 s. ar
nn. 11, 12 Faksimile von CIS II 72. Livr. III, fasc. I, Pl. 30 bis s. n° 23
Siegel mit aram.(?) Inschrift.
- 961 1887. Eine Altaramäische Inschrift aus Lycien. Mitgetheilt von ar
Prof. Eduard **Sachau**. Sitzungsberichte der Wiener Akad. CXIV, p. 3—7
m. Taf. (CIS I 109).
- 962 1887. Dictionnaire des noms propres palmyréniens par E. **Ledrain**. pa
Paris, 8°, 60 SS.
- 963 1887. Die semitischen Sprachen. Eine Skizze von Th. **Nöldeke**.
Leipzig, 8°, 4 + 64 SS. Vgl. besonders p. 25—32.
- 964 1887. Skizzen und Vorarbeiten. Von J. **Wellhausen**. III. Reste
arabischen Heidentumes. Berlin, 8°, VI + 224 SS. Passim auch Epigra-
phisches. Vgl. auch **Nöldeke's** Anzeige in ZDMG XLI, p. 707—726.
— Vgl. auch NN 807, 875.
- 965 1888. { E. **Ledrain**. Notice sommaire des monuments phéniciens ph
du Musée du Louvre. Paris, 18°, 192 SS. Nach OB II, s. n° 2635.
- 966 1888. Dr. **Cohn**. Eine phöniciische Grabschrift. Jüdisches Litte- ph
ratur-Blatt XVII, p. 3. Dazu:
- 967 1888. Arthur S. **Weissmann**. Zur phöniciischen Grabschrift. Ibid. ph
p. 23. (Tebneth.)
- 968 1888. CR, Ser. IV, t. 16, p. 12f. Vorläufige Übersetzung **Renan's** ph
und **Berger's** der Kranzinschrift.
- 969 1888. Ernest **Renan**. Inscription phénicienne et grecque décou- ph
verte au Pirée. RA, Ser. III, t. 11. p. 5—7 m. Taf.
- 970 1888. J. **Halévy**. Note sur l'inscription phénicienne du Pirée. ph
RÉJ XVI, p. 140—144.
- 971 1888. Salomon **Reinach**. Note sur l'inscription phénicienne du ph
Pirée. Ibid., p. 275—277.
- 972 1888. Communications de M. **Halévy**. JA, Ser. VIII, t. 12. — I. (Zur ph
Kranzinschr.) p. 505—507. — 1. **רח** et **למחר**. (In derselben Inschr.),
p. 513—515.
- 973 1888. Die im Piraeus neu aufgefundene phönizische Inschrift. Von ph
J. K. **Zenner**. WZKM II, p. 249—252.
- 974 1888. Siegm. **Fraenkel**. L'inscription phénicienne d'Athènes. Rcr. ph
1888 I, p. 493. Vgl. dazu J. **Halévy**, ibid. II, p. 38 f.
- 975 1888. Paul **Wolters**. Der Grabstein des Antipatros von Askalon. ph
Mittheilungen des kaiserlich deutschen archaeol. Inst., Athenische Abthei-
lung XIII, p. 310—316. (CIS I 115).
- 976 1888. L'histoire d'une inscription. Une rectification au Corpus in- ph
scriptionum Semiticarum 1re partie, N° 122 par M. Philippe **Berger**. CR,
Ser. IV, t. 16, p. 494—500. Vgl. auch p. 472.
- 977 1888. Ibidem p. 85f. Mitteilung Ph. **Berger's** über zwei in Kesseur np
Métameur (Südalgerien) gefundene neupunische Inschriftenfragmente.
- 978 1888. Ibid, p. 197 f. Mitteilung Ph. **Berger's** über die Micipsa- np
inschrift. Vgl. N1001.

- np 1888. Dr. A. **Vercoutre**. Note sur une poterie bilingue (latine et néo-punique) trouvée à Sousse. GA XIII, p. 255 f. 979
- he 1888. Ch. **Clermont-Ganneau**. L'inscription hébraïque de l'aqueduc de Siloé. N904, p. 293—299 u. Pl. XVI. 980
- he 1888. The ancient Hebrew Inscription of Siloam. Translated by the Editor (= A. H. **Sayce**). Records of the Past. New Series, I, p. 168—175. 981
- ar 1888. J. **Darmsteter**. L'inscription araméenne de Limyra. JA, Ser. VIII, t. 12, p. 508—510. (CIS II 109). 982
- ar 1888. Philippe **Berger**. Cylindre perse avec légende araméenne. GA XIII, p. 143 f. 983
- ar 1888. Rubens **Duval**. La dîme à Teima. Rev. d'assy. II, 1, p. 1—3, 68—72. 984
- ar 1888. { Flinders **Petrie**. A season in Egypt teilt nach CIS II, p. 136 auf Taf. XVI s. nn. 523 und 519 die Inschriften CIS II 135 f. mit. 985
- ar 1888. Travels in Arabia Deserta by Charles M. **Doughty**. 2 Bde. Cambridge, XX, 624, XIV, 690 SS. auch über aram. und nabat. Inschriften, besonders I, p. 180—187 (Appendix von E. **Renan**). 986
- pa 1888. *Der aramäische Theil des palmyrenischen Zoll- und Steuertarifs. Von S. **Reckendorf**. ZDMG XLII, p. 370—415. 987
- pa 1888. E. **Ledrain**. Inscriptions palmyréniennes inédites. Rev. d'assy. II, 1, p. 23—28. 988
- pa 1888. **Clermont-Ganneau**. Sur une inscription bilingue [du Louvre], grecque et palmyrénienne. JA, Ser. VIII, t. 11, p. 303 f. und N904, p. 300—302. 989
- pa 1888. Palmyrenisches. Von S. **Reckendorf**. WZKM II, p. 325—327. 990
1888. †Beiträge zur semitischen Religionsgeschichte von Lic. Dr. Friedrich **Baethgen** Der Gott Israel's und die Götter der Heiden. Berlin, 8°, 316 SS. — Vgl. besonders die Anzeige von Th. **Nöldeke** in ZDMG XLII, p. 470—487. 991
- ph 1888—9. Richard **Gottheil**. The Inscription of Tabnith. Hebraica V, p. 197. 992
- 1888—9. 'Ashtoreth and the 'Ashera. By Rev. G. W. **Collins**. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. XI, p. 291—303. 993
- Me 1889. The Moabite Stone Translated by Dr. A. **Neubauer**. Records of the Past. New Series, II, p. 194—203. 994
- ph 1889. History of Phoenicia by George **Rawlinson**. London, 8. — P. 229 Abbildung von CIS I 164; p. 232—239 über phönizische Siegel; p. 393—402, 498 über phönizische Inschriften. 995
- ph 1889. Geschichte der Phönizier. Von Dr. Richard **Pietschmann**. Berlin 1889, 8°, 4 + 316 SS. und 8 Taff. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen ... herausgegeben von Wilhelm Oncken. Erste Hauptabtheilung. 4. Theil. II. Hälfte). Passim auch Epigraphisches. 996
- ph 1889. Philippe **Berger**. Décret honorifique de la communauté phénicienne du Pirée. Mémoires de la Société de linguistique VI, fasc. 5, p. 381—390. 997
- ph 1889. Über einige phönikische Inschriften. Von Georg **Hoffmann**. Abhandlungen der Ges. zu Göttingen XXXVI, 1, p. 3—59. I. Die Kranz- 998

- inschrift vom Piräus, p. 3—. II. Die Inschrift von Má'súb, p. 20—. III. Die Inschrift Esmún'azar's, p. 30—. IV. Die Inschrift Tebnét's, p. 57f. V. Sidonische Inschrift. CIS n. 4, p. 58f.
- 999 1889. M. de **Vogüé**. Note sur les nécropoles de Carthage. RA, np
Ser. III, t. 13, p. 163—186 mit 4 Taft. (Neupunische und hebräische Graffiti). he
- 1000 1889. *Philippe **Berger**. Inscriptions céramiques de la nécropole np
punique d'Hadrumète. Ibid. t. 14, p. 21—40, 201—228.
- 1001 1889. Inscription néopunique de Charchell, en l'honneur de Micipsa. np
Par Philippe **Berger**. Rev. d'assy. II, 2, p. 35—46 m. Taf. (P. 38 n. 2
auch über Np 2; p. 42 über Np 1).
- 1002 1889. Inscriptions libyques et néo-puniques provenant de Maktar. np
Rapport de M. Philippe **Berger** sur des communications de MM. **Bordier**
et de **La Blanchère**. Bulletin archéologique du Comité des travaux
historiques et scientifiques 1889, p. 98—101.
- 1002a 1889. Philippe **Berger**. Rapport sur sept inscriptions puniques peintes np
sur des vases provenant de la nécropole de Sousse. Envoyées par M. de
La Blanchère. Ibid. p. 102—104.
- 1003 1889. Philippe **Berger** über eine schlecht zu lesende neupun. In- np
schrift. Ibid. p. 262.
- 1004 1889. Esmun. Eine wissenschaftliche Abhandlung. Sunem . . .
Herausgegeben von D. Paulus **Cassel** XV, p. 36 f., 43—46, 51—54, 59—62,
67—70, 76 f., 85 f., 91—94, 101 f., 109 f., 115—118, 124—126, 131—134, 140—
142, 148—150, 157 f., 165 f.
- 1005 1889. David de **Gunzbourg**. Études épigraphiques. REJ XVIII, he
p. 212—218. I (Chw. 16), p. 212 f. II. (Chw. 17), p. 213.
- 1006 1889. CIS. Pars secunda, tomus I, fasc. 1. (VIII, S. 1—168, Taf. I— ar
XIX). Vgl. auch NN1028 und 1054.
- 1007 1889. La numismatique araméenne sous les Arsacides et en Mésopotamie, par M. E. **Drouin**. JA, Ser. VIII, t. 13, p. 376—401. Passim ar
auch Epigraphisches.
- 1008 [1889.] Resa i Orienten 1711—1712 af Michael **Eneman** . . . utgifven si
af K. U. **Nylander**. Upsala, 8º. II, p. 38—41 über die sinaitischen Inschriften
mit einem Facsimile (vielleicht identisch mit Eut 668); vgl. auch p. 295.
- 1009 1889. CR, Ser. IV, t. 17, p. 308f. Mitteilung über die Thätigkeit **Béné-** si
dit's auf der Sinaihalbinsel. Weitere Mitteilungen ibid. t. 18 (1890), p. 184, 358.
- 1010 1889. *†Sculptures et Inscriptions de Palmyre à la Glyptothèque de pa
Ny Carlsberg décrites et expliquées par D. **Simonsen**. Kopenhagen, 8º,
8 + 64 SS SS. mit 8 Zinkotypieen nach Zeichnungen von J. **Euting** und
18 Photogravüren.
- 1011 1889. E. **Ledrain**. Inscriptions palmyréniennes inédites. Rev. d'assy. pa
II, 2, p. 68—72.
- 1012 1890. Syrisch-nestorianische Grabinschriften aus Semirjetschie, heraus-
gegeben und erklärt von D. **Chwolson** . . . *Mit einer . . . von Prof. Dr. sc
Julius **Euting** ausgearbeiteten Schrifttafel. St. Petersburg, 4º, (Mémoires
de l'Acad. imp. de St. Pétersbourg, Ser. VII, t. 37, no 8).
- 1013 1890. Les antiquités sémitiques. Leçon d'ouverture faite au collège
de France pour l'inauguration de la chaire d'épigraphie et antiquités sémi-

tiques le 21 mai 1890 par Ch. Clermont-Ganneau. Paris, 18^o, 4 + 62 SS.
(Bibl. or. Elzévir. 65).

1890. { Phil. Berger. La Bible et les inscriptions. (Leç. d'ouv.) Paris, 1014
8^o, 24 SS. Nach OB V, s. n^o 972.

1890. Notes on the Hebrew Text of the Books of Samuel with an 1015
introduction on Hebrew palaeography and the ancient versions and facsi-
miles of inscriptions by the Rev. S. R. Driver. Oxford, 8^o. Introduction.
§ I. The Early History of the Hebrew Alphabet, p. IX—XXIX, dazu Pl. I,
Siloah; Pl. II: CIS II 141; Pl. III: CIS II 145 B; Pl. IV: Tebnetinschrift.
Appendix. The Inscription of Mesha', commonly known as the 'Moabite
Stone', p. LXXXV—XCIV.

ph 1890. CIS. Pars I, t. II, fasc. 1: IV und p. 1—112, tab. I—XI. 1016

ph 1890. CR, Ser. IV, t. 18, p. 122 f. Mitteilung Renan's über eine 1017
neue sidonische Inschrift nebst Übersetzung. Vgl. N1039.

ph 1890. C. R. C[onder]. The Date of Eshmunazar's Coffin. Palestine 1018
expl. f. QSt 1890, p. 38 f.

ph 1890. D. Pierides. A Phoenician Inscription in Cyprus. The Aca- 1019
demy XXXVII, p. 140. (Mit Rücksicht auf N948).

ph 1890. Phoenicisches Glossar von Dr. A. Bloch. Berlin, 8^o, 66 SS. 1020
Vgl. Ph. Berger's Anzeige in Rcr. 1891 II, p. 255—259.

ph 1890. Phönicisches von Armand Bloch. Mitteilungen des Akade- 1021
misch-Orientalistischen Vereins zu Berlin. N^o 3, p. 49—52. (Über Eigen-
namen auf א; über Eigennamen mit בר).

np 1890. Les inscriptions de Maktar, par M. Philippe Berger. CR, 1022
Ser. IV, t. 18, p. 35—42.

np 1890. Philippe Berger. Rapport sur sept nouvelles inscriptions 1023
néo-puniques et deux inscriptions libyques de Maktar. Bulletin archéo-
logique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1890, p. 461 f.

he 1890. Die echte und die gefälschte Siloahinschrift. Von Prof. H. 1024
Guthe. ZDPV XIII, p. 203 f.

he 1890. Das Schicksal der Siloah-Inschrift. Von Prof. H. Guthe. 1025
Ibid., p. 286—288.

he 1890. { Philippe Berger. Les inscriptions hébraïques de la syna- 1026
gogue de Palmyre. Mem. Soc. ling. VII, S. 65—72. Nach OB IV, s.
n^o 1251. Vgl. auch JA, Ser. VIII, t. 14, p. 5—7.

sa 1890. F. Marie-Joseph Lagrange. Découverte d'une inscription en 1027
caractères samaritaines à Amouas. Revue illustrée de la Terre Sainte
1890, p. 339 f. Vgl. auch NN1053 und 1096.

ar 1890. J. Halévy. Notes sur quelques textes araméens du Corpus. 1028
REJ XXI, p. 224—240.

ar 1890. Miscellen von Siegmund Fraenkel. WZKM IV, p. 332—341. 1029
ph A. Eigennamen. Davon: 10) בנבגא (in CIS II 125), 12) בר (zu CIS II 79
und nota). B. Inschriftliches: p. 340 f. 1) Zur Massil. l. 5. 2) Zur Nabat 273.

na 1890. Une inscription nabatéenne. Par M. J. Lagrange. ZA V, 1030
p. 289—292 (CIS II 196). Vgl. auch N1058.

na 1890. Rubens Duval. Observations sur deux mots nabatéens (בלא, 1031
בלי; מסגרא) JA, Ser. VIII, t. 15, p. 480—482.

- 1032 1890. Th. **Nöldeke**. Zu der lateinisch-palmyrenischen Inschrift pa
von Karánsebes. Archaeologische Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn
XIII, p. 180.
- 1033 1890. G. **Hagemans**. Archéologie palmyrénienne. Note sur trois pa
bustes funéraires avec inscriptions provenant de Palmyre. Annales de
la Société d'Archéologie de Bruxelles IV, p. 197—204.
- **Vgl. auch N360.**
- 1034 1890—1. The Moabite Stone and Hebrew records. By Professor **Me**
John D. Davis. Hebraica VII, p. 178—182. **Vgl. auch N1086.**
- 1035 1890—1. A Phoenician Seal. By Morris **Jastrow**. Ibid., p. 257—267. ph
Vgl. auch NN 1040f.
- 1036 1891. †Histoire de l'écriture dans l'antiquité par M. Philippe **Berger**. sc
Paris, 8°, XVIII + 390 SS. mit 11 Taf. (Über die nordsemitischen Alpha-
bete: p. 115—127, 161—220, 252—287). 2te Aufl. 1892.
- 1037 [1891]. { J. C. C. **Clarke**. Addendum to the Origin and varieties sc
of the semitic alphabet, 8°, 4 SS. Nach OB V, s. no 3450. **Vgl. N927.**
- 1038 1891. The introduction of the square characters in biblical MSS. sc
of the Old Testament. [Ad. **Neubauer**]. Studia Biblica, III, p. 1—36.
Von den Tafeln ist Taf. 1 eine von **Brünnow** gezeichnete Alphabettafel.
- 1039 1891. Inscription phénicienne inédite de Sidon. Par Ernest **Renan**. ph
Rev. d'assy. II, 3, p. 75—77 m. Taf. **Vgl. auch N1017.**
- 1040 1891. CR, Ser. IV, t. 19, p. 356f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** ph
über das Siegel in N1035.
- 1041 1891. Hartwig **Derenbourg**. Un sceau phénicien. RÊJ XXIII, ph
p. 314—316. Cfr. NN1035 und 1040.
- 1042 1891. †Astorre **Pellegrini**. Studii d'epigrafia fenicia. Atti della ph
reale acad. di scienze, lettere e belle arti di Palermo. Ser. III, t. 1,
Abh. 9, t. 2 (1893), Abh. 6. 128 SS. — I. I Fenicii nelle loro epigrafi,
p. 3—55. II. Note ed appunti sulle iscrizioni fenicie del Corpus, p. 56—128.
- 1043 1891. Inscription néopunique d'Altiburos (Lignes 8 et 9) par Phi- np
lippe **Berger**. Paris, 8°, 12 SS.
- 1044 1891. A.-L. **Delattre**. Les tombeaux puniques de Carthage, nécro np
pole de la colline de Saint-Louis. RA, Ser. III, t. 17, p. 52—69.
- 1045 1891. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques np
et scientifiques 1891, p. 527f. Zusammenstellung der lateinischen Namen
in den von Bordier und Delherbe in Maktar gefundenen Inschriften.
- 1046 1891. Quelques inscriptions inédites entrées au Musée de Louvre, ph
par E. **Ledrain**. Rev. d'assy. II, 3, p. 93—95 und Pl. VI. ar
pa
- 1047 1891. Communication de M. J. **Halévy**. JA, Ser. VIII, t. 18, ph
p. 13—16. I. (über Sid. 4) p. 13—15. II. (zur Panammuinschrift) p. 15f. ar
- 1048 1891. Tell el Hesi (Lachisch) by W. M. **Flinders Petrie**. London, he
4°. — P. 50 Faksimile der Inschr. von Lachisch.
- 1049 1891. Notes by Major **Conder**. Palestine expl. f. QSt 1891, p. 69—74. he
II. The Hebrew Weights, p. 69f. III. The Lachish Inscription, p. 72.
Zu III vgl. auch eine Note von Sayce und „another well-known Semitic
Scholar“ (= **Neubauer**? cfr. N1051), ibid., p. 158 f.

- he 1891. Notes on Hebrew and Jewish Inscriptions. By Prof. **Cler-** 1050
mont-Ganneau. Ibid., p. 240—243. I. The Hebrew Inscription from
Tell el Hesi, p. 240. II. Jewish Inscriptions on Ossuaries, p. 241 f.
- he 1891. The Lachish Inscription. Note by Professor A. **Neubauer**. 1051
Ibid., p. 310. Vgl. auch eine Note **Conder's**, p. 311.
- he 1891. Inscriptions de Jérusalem, communiquées par M. **Clermont-** 1052
Ganneau. I. Épigraphe hébraïque, CR, Ser. IV, t. 19, p. 221 f.
- sa 1891. P. M. J. **Lagrange**. L'inscription samaritaine d'Amouas. 1053
Revue illustrée de la Terre Sainte 1891, p. 83f. Vgl. auch NN1027 und 1096.
- ar 1891. Glossen zum Corpus Inscriptionum Semiticarum II. Von D. 1054
H. Müller. WZKM V, p. 1—8.
- ar 1891. JA, Ser. VIII, t. 18, p. 7 f. Mitteilung Ph. **Berger's** über 1055
die Panammustele.
- ar 1891. Zu der Altaramäischen Inschrift Corpus inscriptionum Semi- 1056
ticarum II, 1, no. 75. Von Ed. **Sachau**. ZA VI, p. 432—436.
1891. Charles **Huber**. Journal d'un voyage en Arabie (1883—1884) 1057
publié par la Société Asiatique et la Société de Géographie. . . . Paris,
ar 8°, XII + 782 SS., 14 + 13 Karten. Enthält auch Faksimiles von aram. 1060
na und nabat. Inschriften.
- na 1891. Die nabatäische Inschrift von Medaba. Von Th. **Nöldeke**. 1058
ZA VI, p. 149 f. (Zu N1030).
- na 1891. **Clermont-Ganneau**. Notes nabatéennes. JA, Ser. VIII, 1059
t. 17, p. 535—543. (Über CIS II 161, 196, 195).
- si 1891. †Sinaitische Inschriften von Julius **Euting**. Berlin, 4°, 1060
XII + 92 SS. und 40 Taf. Vgl. auch Ph. **Berger's** Anzeige in Rcr. 1892
II, p. 489—493.
- si 1891. Julius Euting's Sinaitische Inschriften. Von J. **Karabacek**. 1061
WZKM V, p. 311—326.
- pa 1891. Narrative of a trip to Palmyra in April 1890, By Rev. 1062
George E. Post. Palestine expl. f. QSt 1891, p. 20—49, mit Fakss. von
palmyr. Inschriften.
- pa 1891. Notes on Dr. Post's Palmyrene Inscriptions. By Rev. J. E. 1063
Hanauer. Ibid., p. 156—158.
- pa 1891. Notes on the Palmyrene Inscriptions. By Rev. Harvey **Porter**. 1064
Ibid., p. 312—314. Dazu eine Note, ibid. 1892, p. 47.
- ph 1892. Fr. M.-J. **Lagrange**. Une inscription phénicienne. Revue 1065
Biblique I, p. 275—281. (Falsifikat!). Hierüber
- ph 1892. C. R. **Conder**. The Prayer of Ben Abdas on the dedica- 1066
tion of the temple of Joppa. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 170—174.
- ph 1892. Note de M. le marquis de **Vogüé** sur une inscription puni- 1067
que trouvée par le P. Delattre à Carthage. CR, Ser. IV, t. 20, p. 109—111.
- ph 1892. Rapport de M. **Berger** sur une inscription punique trouvée 1068
he à Lixus et sur une inscription juive ancienne de Volubilis découverte par
M. de la Martinière. Bulletin archéologique du Comité des travaux histo-
riques et scientifiques 1892, p. 62—66 m. Taf.
- np 1892. Inscriptions peintes sur vases de la nécropole d'Hadrumète. 1069

- Rapport de M. **Berger** sur une communication de M. **Hannezo**. Ibid., p. 67 f.
- 1070 1892. [Ch. **Clermont-Ganneau**]. The Hebrew-Phoenician Inscription of Tell el Hesi. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 126—128.
- 1071 1892. Notes by Major **Conder**, R. E. Ibid., p. 200—207. II. The Tell el Hesi Text, p. 203 f.
- 1072 1892. Nouvelles intailles à légendes sémitiques provenant de Palestine, communiquées par M. **Clermont-Ganneau**. CR, Ser. IV, t. 20, p. 274—282.
- 1073 1892. Zur historischen Geographie von Nordsyrien. Von **Eduard Sachau**. Sitzungsberichte der Preuss. Akad. 1892, p. 313—323. Berücksichtigt auch die Sendschirli-Inschriften.
- 1074 1892. Notes de M. J. **Halévy**. JA, Ser. VIII, t. 19, p. 564—566: III. (בטל המן = Maître du mont Amanus). IV. (Zur vorhergehenden N).
- 1075 1892. Anzeiger der Wiener Akademie XXIX, p. 85 f. Mitteilung D. H. **Müller's** über die Jagdinschrift aus Cilicien nebst Faks.
- 1076 1892. Aramäische Inschrift aus Cilicien. Von Th. **Nöldeke**. ZA VII, p. 350—353.
- 1077 1892. Note on an Aramaean Inscription from Egypt. By Prof. **Sayce**. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 251. („on a rock of the western bank of the Nile“).
- 1078 1892. Quelques inscriptions sémitiques du Louvre. Par E. **Ledrain**. Rev. d'assy. II, 4, p. 143—145.
- 1079 1892. Notes by Major **Conder**, R. E. I. The Sinaitic Inscriptions. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 42—44 mit einem Faks. von Eut 596.
- 1080 1892. Palmyrenica aus dem British Museum. Von D. H. **Müller**. WZKM VI, p. 317—326 mit Taf.
- 1081 1892. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 259—262 teilt George E. **Post** eine genauere Kopie von Vog. 124a, b mit.
- 1082 1892. Fr. M.-J. **Lagrange**. Une inscription palmyrénienne. Revue Biblique I, p. 433—438.
- 1083 1892. Kleinigkeiten zur semitischen Onomatologie. Von Th. **Nöldeke**. WZKM VI, p. 307—316. Verwandtschaftsnamen als Personennamen, p. 307—312. Gliedmaassen als Personennamen, p. 313—316.
- 1084 1892. L'épigraphie et les antiquités sémitiques en 1891, par M. **Clermont-Ganneau**. JA, Ser. VIII, t. 19, p. 103—150.
— Vgl. auch NN 1036, 1064.
- 1085 1892—3. The Origin of the Phoenician Alphabet. By the Rev. C. J. **Ball**. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. XV, p. 392—408 m. Taf.
- 1086 1893. The Moabite Stone and the Hebrew records; by Prof. John D. **Davis**. JAOS XV, Proceedings, p. LXVI f. Vgl. auch N1034.
- 1087 1893. { **Turaev**, B. A. Očerik istorii izučenija finikijskoj drevnosti: Istorič. Obozrènie. Sbornik Istorič. Obšč. pri Imp. St. P. Univ., izd. pod red. N. I. Karëva VI, S. 1—76. (Abriss einer Gesch. der Erforsch. des phönic. Alterth.). Nach OB VII, s. n° 5367.
- 1088 1893. Kypros, die Bibel und Homer. Beiträge zur Cultur-, Kunst- und Religionsgeschichte des Orients im Alterthume. . . Von Dr. Max

- ph** Ohnefalsch-Richter. Berlin, 4^o, 2 Bde. Im zweiten Bande enthalten
he die Tafeln 77, 82, 85, 129 bereits edierte phönizische Inschriften und
ar hebr., phön. und aram. Siegel.
- ph** 1893. CR, Ser. IV, t. 21, p. 379, 385, Notizen **Berger's** über die 1089
 Inschrift von Larnax Lapithû. Vgl. auch N1136.
- ph** 1893. Mayer **Lambert**. L'inscription d'Éryx. Rev. sem. I, p. 377—379. 1090
 1893. { **Gauckler**. [Sur onze stèles punico-romaines découvertes 1091
 dans les ruines de l'Henchir Toubernoc]: Bull. soc. nat. des antiquaires
 de France 1893, p. 202 f. Nach OB VIII, s. no 5335.
- np** 1893. CR, Ser. IV, t. 21, p. 6f., Mitteilung **Berger's** über eine In- 1092
 schrift aus Mactar.
- np** 1693. Rapport de M. Philippe **Berger** sur trois inscriptions néo- 1093
 puniques communiquées par MM. Boutroue et Denis. Bulletin archéo-
 logique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1893, p. 71—73.
 1893. The Phoenician(?) Inscriptions on the Vase-Handles found 1094
 at Jerusalem. By Rev. Professor **Sayce**. Palestine expl. f. QSt 1893,
 p. 240—242; vgl. auch p. 31 f.
- he** 1893. On an inscribed bead from Palestine. By the Rev. Prof. A. 1095
H. Sayce. Ibid., p. 32 f.
- sa** 1893. Fr. M.-J. **Lagrange**. Inscription samaritaine d'Amwas. Rev. 1096
 biblique II, p. 114—116. Vgl. auch NN1027 und 1053.
- ar** 1893. CIS Pars II, t. I, fasc. 2: p. 169—304, tab. XX—XLIV. 1097
- ar** 1893. *Ausgrabungen in Sendschirli ausgeführt und herausgegeben 1098
 im Auftrage des Orient-Comités zu Berlin. I. Einleitung und Inschriften.
 Mit 1 Karte und 8 Tafeln. Berlin, 4^o, 84 SS. — III. Felix von **Luschan**.
 Fünf Bildwerke aus Gerdshin, p. 44—54. Darin p. 51 „Umschreibung
 der Hadadinschrift des Königs Panammû“ von J. **Euting**, dazu Taf. VI
 und VII. — IV. Die Inschrift des Königs Panammû von Sam/al. Mit-
 getheilt von **Eduard Sachau**, p. 55—84, dazu Taf. VIII.
- ar** 1893. J. **Halévy**. Deux Inscriptions sémitiques de Zindjirli. Rev. 1099
 sémi. I, p. 77—90.
- ar** 1893. *Die altsemitischen Inschriften von Sendschirli. Von D. H. 1100
Müller. WZKM VII, p. 33—70, 113—140, mit 2 Beiblättern.
- ar** 1893. *J. **Halévy**. Les deux Inscriptions hétéennes de Zindjirli. 1101
 Rev. sémi. I, p. 138—167, 218—258, 319—336, II (1894), p. 25—60.
 1893. Altorientalische Forschungen von Hugo **Winckler**. I. Leipzig, 1102
 8^o. Darin: Das syrische land Jaudi und der angebliche Azarja v. Juda,
ph p. 1—23 (zu N1098). Phönizische glossen, p. 63—74. Zu den inschriften
 aus Sendschirli-Gerdshin, p. 105—107.
- ar** 1893. Bemerkungen zu den aramäischen Inschriften von Sendschirli. 1103
 Von Theodor **Nöldeke**. ZDMG XLVII, p. 96—105.
- ar** 1893. Hartwig **Derenbourg**. Pinamou, fils de Karil. RÉJ XXVI, 1104
 p. 135—138, vgl. auch p. 317.
- ar** 1893. James A. **Craig**. The Panammu Inscription of the Zinjirli 1105
 Collection. The Academy XLIII, p. 351 f.; p. 441.
- ai** 1893. A. H. **Sayce**. The Aramaean Inscriptions of Sinjerli and the 1106
 name of the Jews. Ibid. XLIV, p. 16.

- 1107 1893. Chr. **Belger**. Sendschirli. Berliner philologische Wochen- ar
schrift XIII, col. 355 f., 385—388.
- 1108 1893. J. **Halévy**. Une inscription araméenne de Cilicie. Rev. ar
sem. I, p. 183—186. Vgl. auch NN 1075 f.
- 1109 1893. Une inscription de Babylone en caractères araméens. Par ar
H. **Pognon**. Ibid., p. 273.
- 1110 1893. { J. B. de **Rossi**. Iscriz. in scrittura e lingua nabatea. Rom. na
Nach CIS zu II 196.
- 1111 1893. E. **Drouin**. Inscriptions funéraires palmyréniennes. Rev. pa
sém. I, p. 270—272 m. Taf.
- 1112 1893. Johannes **Oberdick**. De inscriptione Palmyrena Vog. duo- pa
detricesima commentatio. Jahresbericht über das Kgl. kathol. St. Mat-
thias-Gymnasium zu Breslau für das Schuljahr 1892—1893. Breslau, 4^o,
p. I—VII.
- 1113 1893. F. M.-J. **Lagrange**. Bustes palmyréniens. Revue biblique pa
II, p. 117 f. (unleserlich).
- 1114 1893. Fr. V. **Scheil**. Inscriptions palmyréniennes. Ibid., p. 627—630. pa
— Vgl. auch N1042.
- 1115 1894. Phönicische Inschrift von Th. **Nöldeke**. ZA IX, p. 400—405. ph
- 1116 1894. On the Sacrifices כלל and כלל in the Marseille Inscip- ph
tion; by Professor George A. **Barton**. Procc. of the AOS 1894, p. LXVII—LXIX.
- 1117 1894. Antiquités de Phénicie, note de M. **Clermont-Ganneau**,
membre de l'académie. CR, Ser. IV, t. 22, p. 128—137. — P. 129 über ph
ein Graffito auf einer Thonvase: לכלבי בן פרסי; p. 131 f. über eine Gemme
mit einer Inschrift in althebr. Quadratschrift; p. 133 f. über ein Thonge- ph
fäss aus Tyrus mit einer phönizischen Inschrift in zwei Zeilen; p. 134—
137 über ein assyr. Gewicht mit einer aram. Aufschrift (ש... מ...?). ar
- 1118 1894. Note sur un pendant de collier en or avec inscription pu- ph
nique, lue par M. Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 22, p. 453—458.
- 1119 1894. The Siloam and later Palestinian Inscriptions considered he
in relation to sacred textual criticism. By E. **Davis**, Esq. Palestine
expl. f. QSt 1894, p. 269—277. Dazu „Notes“ von C. R. **Conder**, ib., p. 301 f.
- 1120 1894. CR, Ser. IV, t. 22, p. 340, Mitteilung Ph. **Berger's** über he
einen aus Syrien stammenden Siegelstein.
- 1121 1894. Mededeeling over de opgravingen te Sendjirli, van den heer ar
de **Goeje**. Verslagen en mededeelingen der koninklijke Akademie van
wetenschappen. Afdeeling Letterkunde. III reeks, X, p. (32)—(39).
- 1122 1894. { M. **Jastrow**. The Excavations at Sendschirli, and some ar
of their bearings on the Old Testament. Bibl. World III, p. 406—416.
Nach OB VIII, s. n. 4666.
- 1123 1894. David Henry **Müller**. The Excavations at Sendschirli. The ar
Contemporary Review LXV, p. 563—575.
- 1124 1894. Georg **Steindorff**. Deutsche Ausgrabungen im Orient. ar
Deutsche Rundschau LXXVIII, p. 453—457.
- 1125 1894. J. **Halévy**. Communication faite à la Société asiatique le ar
10 novembre 1893. Rev. sém. II, p. 167—171. I. Le terme hétéen שאתה.
II. (Zu CIS II, fasc. 2). 1. — אל ימי (in II 235, es ist עלימי, d. h. st. c.

von עֲלִימָא zu lesen). 2. — אֱלֹה קִצְיִי („le dieu de Qoşayu“ u. über אֵל in עֲבִדֵּאֲלֵנָא und אֲמִרֵּאֲלֵנָא). 3. — לֵאלֹהֵהֶם דִּי בִצְלָחֵר (die letzten beiden Worte sind Appos. zu חַם nicht zu אֱלֹהֵהֶם). 4. — יִשְׁחֵרִי. 5. — אֲדִרְמֵי.

ar 1894. Altorientalische Forschungen von Hugo Winckler II, Leipzig, 1126
80. Darin: Bemerkungen zu semitischen Inschriften. [I.] CIAr(= CIS II) 113,
inschrift des Šalm-ušizib aus Teima, 15—20. p. 183 f. (Zu צִרְקָהָא und שִׁימָהָא).

ar 1894. Rubens Duval. Note sur le monument funéraire appelé נִפְשָׁא. 1127
Rev. sémi. II, p. 259—263.

pa 1894. Inscriptions sémitiques inédites, par E. Ledrain. Rev. 1128
d'assy. III, 1, p. 27—30.

pa 1894. Palmyrenische Inschrift. Von Th. Nöldeke. ZA IX, p. 264 1129
—267. Dazu: גִּבְרִיִּי in Palmyra. Von G. Hoffmann. Ibid., 329—338.

pa 1894. Palmyrenica aus dem British Museum II. Von D. H. Müller. 1130
WZKM VIII, p. 11—16. Vgl. auch Verhandlungen der zweiundvierzigsten
Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Wien. Leipzig,
p. 342.

Vgl. auch N1101.

Me 1895. C. R. C[onder]. The Moabite Stone. Palestine expl. f. QSt 1131
1895, p. 307 f.

Me 1895. C. R. C[onder]. A passage on the Moabite Stone. Ibid., p. 309 1132
(וְאִשָּׁב מִשֵּׁם . . . מִחֵרָה).

ph 1895. Zu ZA IX, S. 400 ff. Von S. Fraenkel. ZA X, p. 99 f. 1133

ph 1895. { Hartw. Derenbourg. Une nouvelle inscription phénicienne 1134
de Citium. RÉJ XXX, S. 118—21. Nach OB IX, s. no 2355. Zu N1115?

ph 1895. [Philippe Berger]. Mémoire sur une inscription phénicienne 1135
de Narnaka dans l'île de Chypre. Rev. d'assy. III, 3, p. 69—88 m. Taf.

ph 1895. J. Halévy. Notes épigraphiques. Rev. sémi. III, p. 183 ff. 1136
I. Une nouvelle Inscription phénicienne, p. 183 f. III. Phén. עֵלָה = aram.
גִּמְחָא, גִּמְחָא, גִּמְחָא; p. 186 f. Vgl. N1129.

np 1895. Philippe Berger. Le mausolée d'El-Amrouni. RA, Ser. III, 1137
t. 26, p. 71—83 m. Taf.

ar 1895. { J. G. Troickij. Zwei altsemitische Inschriften von Send- 1138
schirli. Christianskoje Čtenie 1895, März—April. Nach OB IX, s. no 5108.

ar 1895. { Prašek, J. V. Náležky Sindžirské v Berlinském Musei 1139
(Die Funde von Sindschirli im Berliner Museum): Zlatá Praha 1895. No7f.
Nach OB IX, s. no 1746.

1895. *Études d'archéologie orientale par Ch. Clermont-Ganneau. 1140
Tome I (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. XLIV), part. 2

he Paris, 40. — § 5. Le sceau de Adoniphelet, serviteur de 'Aminadab, 1141
ar p. 85—90 (vgl. auch N1040). § 7. Tessère de bronze avec légende en carac-

pa tères araméens, p. 94—99. § 9. Bustes et inscriptions de Palmyre, 1142
na p. 105—130 m. 2 Taff. (vgl. N1128). § 11, XI. Κόφρος et le Kophra des

ph Nabatéens, p. 146—148. { — Troisième et dernière partie (nach OB X, s. 1143
no 1708). § 12. La Tanit Penê-Baal et le couple Déméter-Perséphone à

np Carthage, S. 149—55. § 13. L'inscription d'El-Amrouni et les Dieux Mânes 1144
des Sémites, S. 156—64. Vgl. auch N702.

- 1141 1895. Baal-Harrân in einer Altaramäischen Inschrift auf einem ar Relief des Königlichen Museums zu Berlin. Von Eduard **Sachau**. Sitzungs- ph
berichte d. preuss. Akad. 1895, p. 119—122.
- 1142 1895. { **A. H. Sayce**. Gleanings from the land of Egypt § VI. Graffiti in the Southern temple, opposite Wadi-Helfa. Rec. de trav. XVII, ar
S. 160—4. Nach OB IX, s. n^o 6062 und N1161, § 2.
- 1143 1895. Palestine expl. f. QSt 1895, p. 157 s. n^o 109a teilt W. **Ewing** na
eine nabat. Inschrift aus Kanawât in schlechter Abbildung mit; p. 273
s. nn. 142—144: CIS II 163 C, A (Anfang) und D; p. 349 s. n^o 173a
Inscr. aus Busrah. Vgl. auch N1156.
- 1144 1895. { **W. Rudin**. Om de nabateiska inskrifterna. Kyrkl. Tidskr. na
1895, 4, S. 179—182. Nach OB IX, s. n^o 1747.
- 1145 1895. **J. Halévy**. Une inscription palmyrénienne. Rev. sémi. III, pa
p. 86—88. Cfr. N1129.
- 1146 1895. { **William Wright**. An account of Palmyra and Zenobia. pa
With travels and adventures in Bashan and the desert. Lo. (N. Y.), 8^o,
414 SS. 32 Taf. Nach OB IX, s. n^o 5207.
- 1147 1895. **O. Hamdy**. Musée impérial ottoman. Antiquités himyarites
et palmyrénienes. Catalogue sommaire. Constantinople, 8^o. — P. 65—75 pa
s. nn. 153—193 Beschreibung der palmyr. Inschr.; p. 75, s. n^o 194: syr. sy
Inscr. Sa 3; p. 76 f. s. n^o 195 Siloah. he
- 1148 1896. Die Inschrift des Königs Mesa von Moab. Dissertation zur Me
Erlangung der philosophischen Doctorwürde . . . zu Upsala . . . von K.
G. Amandus **Nordlander**. Leipzig, 8^o, VIII + 66 SS. m. Tafel.
- 1149 1896. Altorientalische Forschungen von Hugo **Winckler**, IV, Leipzig,
8. Darin: Eine phöniciische Inschrift aus Nordsyrien, p. 305—309 m. Taf. ph
Vgl. auch N1141, p. 122 und N1161, § 6.
- 1150 1896. Mittheilungen und Nachrichten des deutschen Palaestina-
Vereins 1896, p. 4 f. Mitteilung R. **Brünnow's** über ein hebräisches Siegel he
(לְאַחֲזֵק בֶּן אֱלֶשֶׁב). Dazu „Nachtrag der Redaction“ ibid., p. 21 f. (mit
neuem gutem Abdruck).
- 1151 1896. **Herm. L. Strack**. Zur Kenntniss des älteren Aramäisch. ar
Theologisches Literaturblatt XVII, col. 153—158.
- 1152 1896. **J. Halévy**. La Première Inscription de Bar-Rekouh revue ar
et corrigée. Rev. sémi. IV, p. 185—187.
- 1153 1896. CR, Ser. IV, t. 24, p. 118 f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** ar
über die Inschriften von Nérab.
- 1154 1896. **J. Halévy**. Les Deux Stèles de Nérab. Rev. sémi. IV, p. 279 ar
—285.
- 1155 1896. **J. Halévy**. Nouvelles remarques sur les Inscriptions de ar
Nérab. Ibid., p. 369—373.
- 1156 1896. Die Bauinschrift des Barrekub in dem kaiserlich Osmanischen ar
Museum zu Constantinopel. Von D. H. **Müller**. WZKM X, p. 193—197
m. Taf.
- 1157 1896. Aramäische Inschriften. Von Eduard **Sachau**. Sitzungs- ar
berichte d. preuss. Akad. 1896, p. 1051—1064. (Bauinschr. v. Sendschirli.

na Nabat. Inschr. aus Ire (= Inschr. von Kanawât in N1143), jüngere syr.
sy Inschr. aus Rabban Hormizd und 2 paläst. Siegelsteine).

1896. Notes d'épigraphie araméenne, par le M^s de Vogüé. JA, 1158
na Ser. IX, t. 8, p. 304—330, 485—497. — I. Inscription nabatéenne de Pétra,
sy p. 304— mit 2 Taff. (die Inschrift ist N256 entnommen). — II. Inscryp-
tion syriaque de Dehhes, p. 316—324 m. Taf. (Vgl. auch N434, p. 162
na und Pl. XXXVIII). — IV. La grande inscription nabatéenne de Pétra,
p. 485— m. 2 Taff. — V. Nouvelle inscription nabatéenne de Pétra, p. 496 f.

1896. Ch. Clermont-Ganneau. Notes d'archéologie orientale. RA, 1159
pa Ser. III, t. 28. § 1. Les épimélètes de la source sacrée de Ephca à Pal-
myre, p. 138—142 (Zu Vog. 95). — § 2. Un nouveau mois dans le calen-
na drier palmyrénien, p. 143 (Vgl. N1161, §§ 5, 8). — § 6. Le waw final
des noms propres nabatéens: ou ou o? p. 149. — § 7. L'inscription gréco-
he nabatéenne de Medaba (Moabitide), p. 149—151. — § 18. Un nouveau
cachet israélite archaïque, p. 348—354. Vgl. auch CR, Ser. IV, t. 24, p. 77 f.

1896. *Recueil d'archéologie orientale par Ch. Clermont-Ganneau. 1160
Tome II. Paris, 8°. § 1—18, p. 1—46 = N1159 § 26. Amulette au nom
pa du dieu Sasm, p. 60 f. — § 31. Le nom palmyrénien de Taibol, p. 82 f. —
§ 33. Le nom palmyréno-grec Bôllas d'après une inscription bilingue,
na p. 83—89. — § 36. Les jardins et les irrigations de Petra, p. 93 f. — § 37.
pa L'inscription palmyrénienne n° 93, p. 94 f. — § 40. La seconde inscription
ar de Bar-Rekoub, p. 101—107. — § 41. L'autel de Kanatha, p. 108—?

1896. *Études d'archéologie orientale par Ch. Clermont-Ganneau. 1161
Tome II. (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. CXIII). Paris,
ar 4°, fasc. 1—23 (= p. 1—184). — § 2. Nouveaux graffiti araméens d'Égypte,
pa p. 23—27. (Vgl. N1142). — § 5. Le calendrier palmyrénien d'après une
ph nouvelle inscription, p. 55—76 und Pl. I, A. — § 6. L'inscription phéni-
cienne de Hassan Beyli, p. 77—83 und Pl. I, B. (Vgl. NN 1141, 1149).
pa — § 8. Les inscriptions de Nazala, p. 93—102. I. Le mois palmyrénien
de Qinian, p. 93—. II. Explication de l'inscription palmyrénienne de Na-
zala (= Eu 5), p. 95—. — § 9. Inscriptions bilingues de Palmyre,
p. 103—107. I. (über Vog. 16), p. 103—. II. Le nom palmyrénien de
ph Barikai, p. 106. — § 19. Inscription phénicienne gravée sous un pied de
vase en terre cuite, p. 154—. — § 20. Le mois phénicien de Zebach Chichim,
p. 157 f. — § 21. L'inscription phénicienne de Narnaka, p. 159—. (Vgl.
ar auch N1135). — § 22. Les stèles araméennes de Neirab, p. 182—?

ar 1896. *Aramäische Inschriften aus Nêrab bei Aleppo. Neue und 1162
alte Götter. Von Georg Hoffmann. ZA XI, p. 207—292.

ar 1896. Zur Bauinschrift des Barrekab. Von Georg Hoffmann. 1163
Ibid., p. 317—322.

Index.

- A. K.** 622.
A. L. 563.
 Абамелек-Лазаревъ 850.
Abela 55.
Adelung 30.
Åkerblad 63, 65, 86; vgl.
 auch p. 94.
Ali Bey, vgl. **Badia**.
Amiaud 908.
Anger 119.
Angius 142.
Arri 122, 132, 137, 140.
Ascoli 718.
d'Athanasii 133.
Aurès 836.

Babelon 873.
Badger 208.
Badia 79.
Baethgen 991.
Ball 1085.
Bargès 136, 182, 197, 205,
 246, 254, 270, 336, 425,
 427, 671, 673; vgl. auch
 p. 98.
Barth 954.
Barthélemy 39, 40, 41, 44,
 47, 51; vgl. auch p. 90 ff.
Barton 1116.
Baudissin 585, 611.
Baumfeld 630.
Bayer 54, 121; vgl. auch
 p. 94.
Beer 118, 146, 374; vgl.
 auch p. 101.
Belger 1107.
Bellermann 71, 72, 76, 80;
 vgl. auch p. 94.
Benary 122, 135, 168.
Benediktiner 30.
Bénédict 1009.
Berger 568, 588, 630, 631,
 654, 655, 688, 690, 698,
 699, 713, 726, 735, 736,
 742, 820, 829, 848, 893,
 911, 919, 924, 943, 949,
 950, 951, 956, 957, 958,
 968, 976, 977, 978, 983,
 997, 1000, 1001, 1002,
 1002a, 1003, 1014, 1020,
 1022, 1023, 1026, 1036,
 1043, 1055, 1060, 1068,
 1069, 1089, 1092, 1093,
 1118, 1120, 1135, 1137;
 vgl. auch p. 109.
de Berlanga 365.
Bernardini; vgl. auch p. 90.
Bertin 772, 817, 861.
Besant 552, 747.
Beswick 750, 781.
Birch 519.
de la Blanchère 1002, 1002a.
Blau 196, 231, 260, 283,
 293, 333, 355, 578, 596.
Bloch 1020, 1021.
Boeckh 107.
Boettcher 289.
de Boisgelin 69.
Bonnetti 352.
Bordier 1002.
Bourgade 204, 227, 251, 265.
Bourgeois 774.
Bourquenoud 335.
Brandis 400, 538.
Bres 83.
Brown 835.
Bruennow 1038, 1150.
Brugsch 418.
Bruston 530, 704, 729.
Bulifon 8.
Burekhardt 92.
Burton 526, 642.
Busch 618.
Cagnat 736, 853.
Calm 77, 77a.
Calvert 337.
Cara 594, 651.
Caruana 773.
Cassel 360, 1004.
Castaing 245.
Castan 872.
Castelli 931.
Cavedoni 157, 328.
de Caylus 34.
di Cesnola 650.
Chapiez 864.
Chwolson 638, 785.
Ciantar 26.
Clarke 725, 796, 857, 927,
 1037.
de Clercq 879.
Clermont-Ganneau 455,
 456, 458, 460, 491, 513,
 547, 552, 555, 574, 575,
 600, 606, 627, 628, 637,
 646, 658, 666, 670, 677,
 679, 688, 702, 704, 706,
 751, 756, 778, 784, 785,
 807, 809, 810, 833, 868,
 869, 876, 878, 889, 892,
 898, 904, 906, 923, 929,
 932, 933, 945, 949, 959,
 980, 989, 1013, 1040, 1050,
 1052, 1059, 1070, 1072,
 1084, 1117, 1140, 1153,
 1159, 1160, 1161; vgl.
 auch p. 103, 109.
Cohen 676.
Cohn 966.
Collins 993.
da Colonia 13.
Conde, cfr. **de Montuenga**.
Conder 531, 532, 552, 666,
 750, 780, 788, 1018, 1049,
 1051, 1066, 1071, 1079,
 1119, 1131, 1132.
de Costa 499 n. 1.
Craig 1105.

- Credner 146.
 Crespi 423.
 Cubisol 408.
- D**
 Danjean 831.
 Darling 580.
 Darmsteter, A. 718.
 Darmsteter, J. 741, 982.
 Davila 50.
 Davis, E. 1119.
 Davis, J. D. 1034, 1086.
 Davis, N. 311, 345.
 Dawkins 36.
 Deecke 640.
 Delamare 201.
 Delaporte 131.
 Delattre, A. L. 775, 803,
 1044; vgl. auch p. 106.
 Delattre, L. 237.
 Derenbourg, H. 727, 798,
 870, 941, 1041, 1104, 1134.
 Derenbourg, J. 242, 410,
 461, 536, 537, 569, 570,
 590, 598, 703, 732, 752,
 753, 754, 759, 870, 940,
 942, 953; vgl. auch
 p. 109.
 Deschamps 608.
 Desjardins 290, 672.
 Dessau 852.
 Deutsch 460, 476 n. 1.
 Diestel 493, 619.
 Dietrich 216, 222.
 Dillmann 738, 743.
 Dodwell 88.
 Doughty 842, 986; vgl. auch
 p. 106f.
 Drake 526, 532, 552.
 Driver 1015.
 Drouin 1007, 1111.
 Drummond 73, 77.
 Duchateau 922.
 Dureau de la Malle 124.
 Dugate 124.
 Duval 814, 855, 933, 984,
 1031, 1127.
- E**
 Ebers 419.
 Ebrard 161.
 Eckhel 62.
 Eichhorn 106.
 Elena 669.
 Eneman 1008.
 Euting 402, 504, 568, 588,
 599, 605, 610, 641, 785,
 801, 806, 875, 877, 891,
 933, 952, 1010, 1012, 1060,
 1098; vgl. auch p. 107, 109.
 Ewald 114, 152, 193, 206,
 209, 222, 224, 225, 228,
 239, 241, 242, 243, 244,
 249, 254, 264, 273, 278,
 282, 288, 326, 380, 393,
 420, 455, 484, 520, 563,
 592; vgl. auch p. 98.
 Ewing 1143.
- F** 89.
 Fabiani 591, 632, 634, 684.
 Fabricy 66.
 Faidherbe 523, 544.
 Falbe 117.
 Faulmann 697.
 Fellows 151.
 Fiorelli 724.
 Fleischer 613, 720.
 Forster 207, 255.
 Fortia 103.
 Fourmont 24, 27.
 Fraenkel 974, 1029, 1133.
 Frankel 184, 247, 260, 388.
 Franks 299.
 v. Frantzius 573.
 Fresnel 180.
 Fuerst 129.
 de Fûye 925.
- G**
 Galland 5, 6.
 Garucci 295, 298, 329, 652.
 Gauckler 1091.
 de Gébelin 58.
 Geiger 332, 366, 391, 399,
 410, 413, 463, 464, 469, 561.
 Georgi 59.
- G**
 Gesenius 81, 89, 91, 92, 95,
 112, 121, 125, 127, 130,
 135; vgl. auch p. 95f.
 Gildemeister 164, 381, 450,
 541; vgl. auch p. 99.
 Ginsburg 492, 606, 664.
 de Goeje 1121.
 Gori 33.
 Gottheil 992.
 Graetz 472, 602, 719, 758.
 Graham 327.
 Grey 120.
 Gruter 1; vgl. auch p. 89.
 Guignes 39.
 Guignaut 166.
 de Gunzbourg 1005.
 Guthe 745, 782, 1024, 1025.
 Guyard 467, 694.
 Guyon 139.
 Guyot de Marne 20, 21.
- H**
 Hagemans 1033.
 Halévy, A. 499 n. 1.
 Halévi, J. 481; Halévy 528,
 537, 561, 571, 587, 630,
 635, 681, 687, 727, 731,
 785, 808, 844, 890, 891,
 894, 907, 920, 928, 930,
 935, 939, 944, 955, 970,
 972, 974, 1028, 1047, 1074,
 1099, 1101, 1108, 1125,
 1136, 1145, 1152, 1154,
 1155; vgl. auch p. 109.
 Halifax 9.
 Hall 709, 858, 899, 900.
 Halley 10.
 Hamaker 91, 96, 99, 101;
 vgl. auch p. 94.
 Hamdy 1147.
 Hanauer 1063.
 Haneberg 363.
 Hannezo 1069.
 Harkavy 476 n. 1, 494, 636.
 Hartmann 87.
 Haug 466.
 Heath 535.
 Heidenheim 318, 319, 320.

- Helbig 633.
 v. Hellwald 620.
 Henzen 279, 340.
 d'Hérison 737.
 Heuzy 960.
 Heydemann 564.
 Himpel 475, 495.
 Hirschfeld 522.
 Hitzig 135, 143, 225, 232,
 271, 457, 472, 476, 499,
 505; vgl. auch p. 98.
 Hoffmann 611, 998, 1129,
 1162, 1163.
 Hogg 202, 256.
 Hollmann 121.
 Hommel 863.
 Homolle 946.
 Huber 843, 1057.
 Huebner 365, 540.
 Hug 64, 75.
 Humbert 90.
 Hupfeld 111.
 Hyde 12.
 Jacquier 934.
 Jastrow 1035, 1122.
 Jenkins 514.
 Judas 153, 159, 171, 185,
 186, 248, 258, 263, 264,
 272, 274, 281, 288, 305,
 312, 330, 396, 397, 444;
 vgl. auch p. 97.
 Kaempf 472, 563.
 Karabacek 1061.
 Kautzsch 610, 614, 744, 755,
 777, 835, 933; vgl. auch
 p. 105.
 Kekulé 438.
 Kenrik 218.
 King 665.
 Kircher 3; vgl. auch p. 91.
 Klein 606.
 Koch 611.
 Kopp 89, 91, 94, 97, 108;
 vgl. auch p. 94f.
 v. Kremer 623.
 Kruse 215.
 v. L. 624.
 L. L. 150.
 de Laborde 113.
 de Lagarde 682, 701.
 Lagrange 1027, 1030, 1053,
 1065, 1082, 1096, 1113.
 Lagumina 800.
 Lajard 189, 316.
 Lambert 1090.
 Lanci 98, 100, 165, 228, 304;
 vgl. auch p. 102.
 Landauer 834.
 Lang 518, 668.
 Lauth 680.
 Layard 211, 212.
 Ledrain 767, 783, 787, 795,
 825, 826, 837, 838, 839,
 882, 886, 887, 895, 921,
 962, 965, 988, 1011, 1046,
 1078, 1128.
 Leemans 154.
 Le Hir 356.
 Lenormant 286, 314, 315,
 357, 378, 407, 411, 415,
 432, 507, 527, 739, 763,
 766, 786, 811.
 Lenthéric 673.
 Lepsius 287, 662.
 Levy 204, 249, 260, 264,
 266, 267, 276, 282, 303,
 313, 317, 332, 348, 358,
 359, 366, 374, 376, 410,
 421, 433, 434, 442, 447,
 451, 452, 454, 478, 483,
 496, 506; vgl. auch p. 99,
 101, 102.
 Lichtenstein 67, 68.
 Linant 113.
 Lindberg 104, 109.
 Loewy 723, 930, 933.
 de Longpérier 229, 353, 412,
 443, 595.
 Lottin de Laval 236.
 Lumley 514.
 Lund 695.
 Lupi 35.
 v. Luschan 1098; vgl. auch
 p. 107.
 de Luynes 175, 191, 230,
 242; vgl. auch p. 97.
 Madden 372, 760.
 v. Maltzan 440, 477, 482.
 Mansell 692.
 della Marmora 116, 123, 145,
 213, 294, 424.
 Marsh 275.
 Martini 308, 441.
 Maspero 938, 943.
 Meier 223, 291, 349, 379, 362.
 Μελετόπουλος 824.
 Mélix 913, 914, 915.
 Melon 830.
 Menant 448, 661.
 Merx 405, 431, 437, 446.
 Meyer, Ed. 663.
 Meyer Osk. 465.
 Meyrowitz 534.
 Montagu 48.
 de Montfaucon 17, 19; vgl.
 auch p. 93.
 de Montuenga 70.
 Moore 666.
 Mordtmann, A. D. 560, 579,
 604; vgl. auch p. 108.
 Mordtmann, J. H. 854.
 Movers 148, 183, 192; vgl.
 auch p. 98.
 Mueller, Al. 307.
 Mueller, D. H. 813, 841,
 842, 845, 848, 849, 852,
 875, 891, 1054, 1075, 1080,
 1100, 1123, 1130, 1156;
 vgl. auch p. 109.
 v. Muenchhausen 646, 666.
 Muentzer 84, 94.
 Munk 184, 243, 322; vgl.
 auch p. 98.
 Muratori 28.
 Netto 874.
 Neubauer 462, 476 n. 1, 478,
 646, 666, 746, 747, 750,

- 785, 883, 884, 885, 933,
994, 1038, 1049, 1051.
Newbold 190.
Nicolas 689.
Nicolucci 361.
Niebuhr 57, 60.
v. Niemeyer 609.
Noeldeke 345, 350, 390, 430,
449, 467, 478, 490, 504,
511, 582, 605, 625, 685,
693, 791, 841, 846, 963,
964, 991, 1032, 1058, 1076,
1083, 1103, 1115, 1129;
vgl. auch p. 107, 109.
Nordlander 1148.
Noris 7.
Norris 252.
da Nourara 3.
Nylander 1008.
Oberdick 375, 1112.
Ohnefalsch-Richter 1088.
Olshausen 147.
Oppert 409, 471, 476 n. 1,
576, 629, 648, 661.
Orti 105.
Palmer 521.
Papier 913.
Pellegrini 827, 871, 912,
1042.
Perreau 710.
Perrot 864.
Petermann 473.
Peters 817, 860, 862.
Petit 5, 6; vgl. auch p. 89.
de Petra 657.
Petrie 926, 985, 1048.
Pickard 546.
Pierides 337, 723, 910, 948,
1019.
Pietschmann 996.
Πιττάνης 141, 144, 149.
Place 414.
Pococke 29; vgl. auch p. 94.
Pognon 896, 955, 1109.
Polenus 25.
Porter 1064.
Post 1062, 1081.
Praetorius 561, 761, 765.
Prašek 1139.
Preca 712.
Prideaux 659.
Prym 611, 823.
Quatremère 102, 135, 164,
242; vgl. auch p. 99.
Queipo 284.
R 554.
Rabbinowicz 630.
Rawlinson, G. 995.
Rawlinson, H. 389, 476 n. 1,
489.
Reboud 639.
Reckendorf 987, 990.
Reichardt 819.
Reinach 799, 971.
Reinesius 4.
Reland 18.
Renan 219, 253, 306, 322,
323, 334, 354, 364, 368,
387, 398, 453, 476 n. 1,
529, 548, 549, 562, 567,
577, 581, 584, 649, 653,
710, 711, 724, 766, 792,
804, 816, 881, 905, 937,
968, 969, 986, 1017, 1039;
vgl. auch pp. 99, 109.
Renaudot 23.
Renczynski 580.
Renier 235.
Rhenferd 15, 16; vgl. auch
p. 90.
Ricque 439.
Rigord 14.
Rindtorff 805.
Ritschl 381.
de Rivoyre 840.
Rodet 426.
Roediger 156, 176, 185, 198,
199, 224, 301, 479; vgl.
auch p. 99.
Roller 586.
Rosen 300.
Ross 115.
de Rossi, G. B. 56.
de Rossi, J. B. 1110.
de Rougé 277, 509, 551.
Rudin 1144.
Rueppell 85.
Saalschütz 138.
Sachau 512, 762, 764, 789,
790, 812, 815, 847, 856,
961, 1056, 1073, 1098,
1141, 1157; vgl. auch
p. 108.
de Sacy 65, 86.
de Sainte-Marie 597, 675,
828; vgl. auch p. 106.
Salinas 793.
Salisbury 240.
Sandys 521.
de Sarzec 960.
de Sauley 160, 162, 163,
167, 169, 170, 173, 177,
178, 179, 181, 187, 188,
371, 382, 383, 384, 385,
386, 416, 417, 445; vgl.
auch p. 99.
Sayce 746, 747, 749, 750,
779, 909, 926, 981, 1077,
1094, 1095, 1106, 1142.
Scaliger 2.
Scheil 1114.
Schick 716, 744, 776.
Schlottmann 238, 239, 404,
420, 457, 468, 470, 476
n. 1, 487, 497, 515, 516,
533, 543, 556, 557, 558,
561, 572, 609, 611, 643,
645, 822; vgl. auch
p. 104f.
Schmidt 691.
Schoebel 630.
Schrader 435, 476 n. 1, 525,
678, 902.
Schroeder 403, 436, 517,
707, 832, 851, 867, 897;
vgl. auch p. 100.
Schulmann 257.

- Schultz 172.
 Schultze 757.
 Schwab 770, 771.
 Schwarz 110, 134.
 Seetzen 74, 215.
 Shapira 552, 646, 666, 747; vgl. auch p. 104f.
 Sharpe 603, 660, 700.
 Siegfried 346.
 Simonsen 1010.
 Six 656.
 -sk- 366.
 Smend 905, 909.
 Smith, B. B. 674.
 Smith, G. 524, 601.
 Smith, Th. 11; vgl. auch p. 90.
 Socin 533, 610, 621, 644, 717, 744, 905, 909, 933; vgl. auch p. 105.
 Spano 226, 250, 280, 296, 297, 309, 310, 338, 339, 341, 342, 343, 362, 394, 424, 485, 542, 593; vgl. auch p. 100.
 Spon 5, 6; vgl. auch p. 89.
 Stade 563, 582, 686, 730.
 Stadthagen 174.
 Steindorff 1124.
 Stewart 155.
 Strack 1151.
 Sulley 750.
 Swinton 31, 37, 38, 42, 43, 45, 46, 49; vgl. auch p. 90 ff.
 v. Sybel 733.
- T. O. 78.
 T. Y. 77 a.
 de Tassy 207.
 Taylor 747, 749, 750, 797, 817.
 Temple 126, 128.
 Thorbecke 626.
 Tiele 740.
 Tomkins 933.
 deTorremuzza 52; vgl. auch p. 94.
 Troickij 1138.
 Trumbull 715.
 Tuch 194, 200.
 Turaev 1087.
 Turner 241, 321.
 Tychsen 61, 65, 82; vgl. auch p. 94.
 Ugdulena 262.
 Unger 480.
 Успенский 268.
- Vassallo 203, 503.
 Vaux 337, 553.
 Velazquez 32.
 Vercoutre 979.
 Vernes 488.
 de Vogüé 233, 234, 269, 292, 324, 325, 331, 344, 351, 367, 369, 370, 373, 377, 406, 428, 429, 430, 434, 453, 539, 584, 589, 705, 813, 850, 888, 917,
- 918, 999, 1067, 1158; vgl. auch p. 100 ff.
 Waddington 351.
 Walsh 510.
 Ward 498, 666, 708, 714, 880.
 Warren 606, 910.
 Weir 460, 502.
 Weissmann 967.
 Weiters 499 n. 1.
 Wellhausen 964.
 Wellsted 156.
 Weser 516, 552, 558, 615.
 de Wette 435.
 Wetzstein 302.
 Wex 158, 261.
 Whitney 696.
 Wihl 114.
 Wilson 666.
 Winckler 1102, 1126, 1149.
 Wolters 975.
 Wood 36.
 Wright 460, 474, 565, 566, 605, 683, 720, 721, 722, 723, 768, 769, 794, 818, 821, 859, 901, 903, 924, 1146 (derselbe?); vgl. auch p. 109.
 Wurm 135.
 Wuttke 259, 508.
- Zenner 973.
 Zotenberg 395, Zotenberg 422, 439.
 v. Zouteveen 573.





III. Geschichte der nordsemitischen Epigraphik.

Die erste nordsemitische Inschrift wurde im Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts publiziert. Es war dies eine griechisch-palmyrenische Bilinguis, die in Rom in der Nähe der Porta Portuensis¹⁾ gefunden worden war²⁾, und die Jan Gruter (1560—1627) im Jahre 1616 in seinem *Inscriptionum Romanarum corpus* herausgab³⁾. Er beschränkte sich darauf, das Monument abzubilden und zu beschreiben, und da die Abbildung des palmyrenischen Textes sehr schlecht war, nahm er auch anderen die Möglichkeit ihn zu entziffern. Der genfer Professor Samuel Petit (1594—1643) lieferte zwar eine Übersetzung, doch machte diese mehr seiner Phantasie als seiner Gelehrsamkeit Ehre.⁴⁾ Jac. Spon (1647—1685), der diese Entzifferung Petit's und

1) An dieser Stelle hatte in der römischen Kaiserzeit ein Sanktuar für die aus Palmyra stammenden Soldaten gestanden; vgl. N434, p. 64, Anm. 2.

2) Im 16. Jahrh. oder früher, denn sie wird bereits von Scaliger erwähnt, der vom palmyrenischen Texte sagt: *Sequebantur characteres ignorabiles, sed qui a dextris sinistrorsum more Hebraeorum legantur*; cfr. N2.

3) Über die älteste Epoche der palmyrenischen Studien vgl. N40, p. 577 ff. und N87, p. 254 ff. — Ein merkwürdiger Zufall ist es, dass in demselben Jahre 1616 Pietro della Valle (1586—1652) die palmyrenische Inschrift von Tayyibe fand und kopierte; *Viaggi* ed. Brighton 1843, I, p. 356 f.: ... *una pietra quadra antica, con una iscrizione greca, e da' piedi due versi di certe altre lettere strane, al mio parere un poco simili all' ebraiche ed alle samaritane, delle quali tutte presi, e tengo copia*. Diese Kopie wurde später von Reland herausgegeben, cf. N18.

4) Seine Übersetzung lautet: *Ma vieillisse a tremblé, la plante de mes pieds a bronché, ton serviteur accablé de tristesse est tombé dans les mains du demon de la lumiere: il a esté lié & maltraité, sa maison a esté dans un grand danger; le comble de tes misericordes a abondé & arrosé les lieux pierreux & solitaires, comme est le chemin qui conduit à Memphis (ce qui marque la situation & la desolation de Palmyre du temps de Zenobie) tout ce que mon extreme misere souhaitoit m'a esté donné avec profusion, ton ombre est souverainement misericordieuse: c'est pourquoy la portion eternelle sera une mesure de vin, ou de quelqu' autre liqueur, que je t'offriray tous les ans pour l'usage des Sacrifices*; cfr. N5.

zugleich ein treffendes Urteil des Orientalisten Antoine Galland (1646—1715) über sie mitteilte, veröffentlichte noch eine andere an demselben Orte gefundene lateinisch-palmyrenische Bilinguis, aber wiederum in schlechter Abbildung, so dass die palmyrenischen Studien dadurch nichts gewonnen haben.¹⁾

Die Kenntnis des Palmyrenischen wurde auch nicht gefördert, als es am Ende des 17. Jahrhunderts dem englischen Geistlichen William Halifax gelang, nach Palmyra vorzudringen und daselbst neben einer Anzahl griechischer sechs palmyrenische Inschriften zu kopieren. Die Zeichnungen waren nämlich so schlecht, dass, obgleich man eine Kontrolle in den griechischen Paralleltexten hatte, die Herausgeber der Halifax'schen Inschriften, Edward Bernard (1638—1696) und Thomas Smith (1638—1710), darauf verzichteten, die palmyrenischen zu entziffern, und ersterer meinte: *Palmyrenum vero si quis dederit [alphabetum], erit mihi magnus Philologus.*²⁾ Diesen Namen glaubte Jac. Rhenferd³⁾ erwerben zu können und stellte ein Alphabet zusammen (N15), auf Grund dessen David Wilkins sogar ein palmyrenisches Vaterunser zusammenfügte. Aber der Verfasser dieses sah wohl selbst ein, wie schlimm es mit der Zuverlässigkeit des Rhenferd'schen Versuches bestellt war, denn er zog es vor, sein Elaborat nicht zu veröffentlichen.⁴⁾ Erst als im Jahre 1753 die englischen Reisenden Dawkins und Wood ihr Werk über Palmyra publizierten, das auch 13 palmyrenische Inschriften enthielt, wurden diese Studien wieder in Angriff genommen.⁵⁾ Es machten sich an ihre Entzifferung gleichzeitig und unabhängig von einander der berühmte französische Archäologe Abbé Barthélemy⁶⁾ und der oxford'sche Geistliche und Professor John Swinton (1703—1777). Sie nahmen erst die achte und neunte Inschrift⁷⁾ vor, die, weil sie fast nur aus

1) Vgl. Norris' Ansicht über die palmyrenischen Inschriften in N7, p. 124, l. 4 v. unt.: *Sunt literae Phoeniciae.*

2) N11, p. 9.

3) Geb. 15. Aug. 1654 zu Mülheim, war 1678—1680 Rector des Gymnasiums zu Franeker und von 1683 an Prof. der orientalischen Sprachen an der dortigen Universität. † 7. Nov. 1712.

4) Vgl. N87, l. c.

5) Von den 13 hatten sie die ersten 3 in den Originalen nach England mitgebracht, vgl. N36.

6) Jean Jacques B., geb. 20. Jan. 1716 zu Cassis bei Aubagne, wurde für den geistlichen Beruf vorbereitet, widmete sich jedoch der Altertumswissenschaft. Seit 1744 am Medaillenkabinett zu Paris tätig, wurde er 1753 Direktor desselben. † 30. Apr. 1795.

7) Es sind dies die Inschriften Vog 26 und 27.

Eigennamen und griechischen Fremdwörtern bestehen, am besten durch die griechischen Paralleltexte kontrolliert werden konnten. Barthélemy beschränkte sich auf diese und die beiden römischen Inschriften (N40), während Swinton auch die übrigen von Wood und dazu noch die von Tayyibe behandelte, die inzwischen nach England gebracht worden war (NN37,49)¹⁾. Unterstützt durch die griechischen Texte und die Ähnlichkeit des palmyrenischen Alphabetes mit dem hebräischen, fanden sich beide leicht in die Inschriften hinein und förderten ihr Verständnis so weit, dass ihre Nachfolger an den Lesungen nicht viel zu verbessern hatten. Im Übrigen zeigt sich schon bei diesen Studien Barthélemy's bedeutende Überlegenheit über seinen Rivalen. Einen gewissen paläographischen Takt besaßen sie beide; aber während Barthélemy's Arbeiten immer den besonnenen, feingebildeten und geschulten Gelehrten verraten, haftet Swinton's *Remarks* etwas Dilettantisches an, das noch durch die mangelhaften sprachlichen Kenntnisse des Verfassers verstärkt wird.

Bis die palmyrenischen Studien wieder mit Erfolg aufgenommen wurden, verging ein ganzes Jahrhundert, aber inzwischen wurde auf den anderen Gebieten der nordsemitischen Epigraphik Bedeutendes geleistet.

Im 17. Jahrhundert wurde nur noch eine Inschrift publiziert. Es war eine sinaitische, die Athanasius Kircher (1602—1680) nach einer von Frà Tomaso da Nouara mitgebrachten Zeichnung im Jahre 1636 in seinem *Prodromus Coptus* (N3) veröffentlichte. Sie ist aber so entstellt, dass es noch jetzt schwer ist, über ihren Inhalt etwas auszusagen. Kircher allerdings glaubte sie entziffert und in ihr eine Voraussage der göttlichen Geburt Jesu gefunden zu haben.²⁾

Auch die nächste Inschrift, die bekannt wurde, war eine aramäische. Woher sie stammt, weiss man nicht; im Anfange des 18. Jahrhunderts befand sie sich im Besitze des Marinekommissars

1) Von wem, wird weder in N49 noch in N605 angegeben.

2) Kircher las sie: ייִי עֲלֵמָה יבִּנֵּן „*deus virginem concipere faciet*“. Die sinaitischen Inschriften werden übrigens unter allen nordsemitischen zuerst erwähnt, was bei ihrer offenen Lage und Massenhaftigkeit nicht auffällig ist. Bereits Cosmas Indicopleustes (6. Jahrh.) spricht von ihnen in der *Christiana topographia*: ὁθεν ἐστὶν ἰδεῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ἐρήμῳ τοῦ Σινάϊου ὅρους ἐν πάσαις καταπαύσεσι, πάντας τοὺς λίθους τῶν αὐτοῦ, τοὺς ἐκ τῶν ὄρεων ἀποκλωμένους, γεγραμμένους γράμμασι γλυπτοῖς Ἑβραϊκοῖς, ὡς αὐτὸς ἐγὼ πεζεύσας τοὺς τόπους μαρτυρῶ. ἂ τίνα καὶ τινὲς Ἰουδαῖοι ἀναγνόντες διηγοῦντο ἡμῖν λέγοντες γεγράφθαι οὕτως, ἀπαρσὶς τοῦδε, ἐκ φυλῆς τῆςδε, ἔτι τῷδε, μηνὶ τῷδε, καθὰ καὶ παρ' ἡμῖν πολλάκις τινὲς ἐν ταῖς ξενίαις γράφουσιν (Ed. Montfaucon, p. 205 D).

Rigord zu Marseille, der ein Faksimile von ihr im Jahre 1704 veröffentlichte (N14). Es ist die berühmte Inschrift, die nach ihrem jetzigen Aufbewahrungsorte die Inschrift von Carpentras genannt wird, und deren Entzifferung zuerst Barthélemy mit vielem Erfolg versuchte.¹⁾

Aber noch war von den Inschriften, deren Auffindung man am meisten herbeiwünschte, denen der Phönizier, keine einzige bekannt. Allerdings beschäftigte man sich schon lange mit phönizischer Sprache und Schrift. Mit jenem Fleisse, den man nur in der guten alten Zeit kannte, suchte man aus den griechischen und römischen Schriftstellern alles zusammen, was phönizischen Ursprunges sein konnte, und bemühte sich, es mit den semitischen Sprachen in Zusammenhang zu bringen.²⁾ Auch in der Sprache der Malteser glaubte man eine Quelle für das Phönizische zu finden.³⁾ Aber ausser diesen Spielereien benutzte man ein sicheres Material, um die phönizische Sprache und die phönizische, wie überhaupt kananäische, Schrift kennen zu lernen, und diese war zum Teil bereits bekannt, noch bevor eine kananäische Inschrift veröffentlicht war. Schon früh waren nämlich Münzen mit Aufschriften gefunden worden, deren Ähnlichkeit mit der samaritanischen Schrift man gleich bemerkt, und die man zum Teil mit Hilfe von Samaritanern gelesen hatte.⁴⁾ Man lernte dann mit Berücksichtigung der auf den Münzen geprägten Em-

1) Es sei hier seine Transkription der im CIS (II 141) gegenübergestellt:

Barthélemy (N51): בריכה חבא ברת תחוי תמנחא זי אוסרי אלהא
מן רעם באיש לא עברת וכסי זי איש לא אמרת תמה
קדם אוסרי בריכה הוי מן קדם אוסרי מין קרי (קרי)
הוי ולחה נם עתי וברין חסי

CIS: בריכה חבא ברת תחפי תמנחא זי אוסרי אלהא
מנדעם באיש לא עברת וכרצי איש לא אמרת תמה
קדם אוסרי בריכה הוי מן קדם אוסרי מין קרי
הוי פלחה נמעתי וברין חסיה

2) Besonders reichhaltig ist in dieser Hinsicht Bochart's Canaan (1646), das freilich des Guten zu viel giebt.

3) Vgl. die Literatur in N87, p. 524 ff.

4) Vgl. Az. de Rossi, *Meôr 'ênaim*, ed. D. Cassel (Wilna 1866), p. 450: וחנוה תמצא להרמב"ן ז"ל (= Nachmanides, 13. Jahrh.) אחר פרוש החירה שב' וז"ל. ברכני ח' עד כה שבאחתי לעבו ומצאתי שם ביר זקני הארץ מטבע כסף מפוחת פוחתי הותם מצרו האחר כעין מקל שקד ומצרו השני כעין צלוחית ובשני הצדדין סביב כתב מפוחת באר היטב וחראו הכתב לכותיים וקראוהו מיד כי הוא כתב עברי אשר נשאר לכותיי' כמו שנו' בסנהדרין וקראו מן הצד הא' שקל השקלים ומן הצד האחר ירושלים הקדושה. Nur die zweite Legende ist richtig gedeutet.

bleme oder der hier und da noch vorhandenen griechischen Aufschriften die Münzen in zwei Gruppen teilen, in hebräische und phönizische oder punische. Eine Schwierigkeit bot allerdings der Umstand, dass die Kolonien der Phönizier und Karthager bei diesen andere Namen trugen, als bei den Griechen und Römern. Doch las bereits Rhenferd auf einer Münze von Gades וגדר (N16); er hat sich nur im ersten Buchstaben geirrt, der kein ו, sondern ein א ist. Einige Jahre später (1708) las Montfaucon (1655—1741) auf einer sidonischen Münze לצדון (N17, p. 118), wobei nur die letzten beiden Buchstaben nicht richtig gelesen sind, denn die Legende ist לצרנם.

Die erste phönizische Inschrift wurde erst im Jahre 1735 publiziert. Es ist eine griechisch-phönizische Bilinguis, die sich in zwei Exemplaren auf den Sockeln von Marmorstelen befindet und bereits Ende des 17. Jahrhunderts erwähnt wird (N8). Im genannten Jahre wurde sie von dem Kommandeur des Malteserordens Guyot de Marne in den *Saggi di Cortona* (N20) veröffentlicht, aber ohne dass er sich an ihre Entzifferung heranwagte. Der erste, der sie zu erklären versuchte, war der von seiner Thätigkeit auf dem Gebiete der griechischen Epigraphik her berückichtigte Michel Fourmont (1690—1745). Obgleich nun der griechische Text lautet:

ΑΙΟΝΥΣΙΟΣ ΚΑΙ ΣΑΡΑΠΙΩΝ ΟΙ
ΣΑΡΑΠΙΩΝΟΣ ΤΥΡΙΟΙ
ΗΡΑΚΛΕΙ ΑΡΧΗΓΕΤΕΙ,

las und übersetzte er den phönizischen folgendermassen:

לְלִדְלָל לְאַלְהָהּ וְלִנְעַם לְיוֹם תְּלֹוּ וְעֹמְוֹ
עֹוֹ מְצֹוֹר מְחֹז שְׁמִטְוִיהָ
הַוְאֵלֹו לְמְצֹוֹא לְדֹוֹל עֹוֹ מְצֹוֹר הָהָ עֶקֶר לְוִוְדָה

„*Urinatore (magno) Urinatorum Magistro (Deo) Duci Et (Deo) absorbenti: In die (quo) Sublevarunt (anchoram) & natarunt exierunt (ad verbum) navigarunt e' Tyro; Portum reliquerunt eum. Coeperunt Invenire Corallium exierunt (iterum) e' Tyro ecce vastare Lydan*“ (N27).

Seine Lesung und Übersetzung wurde von den Benedictinern, den Verfassern des *Nouveau traité de diplomatique*, scharf zurückgewiesen, die aber ihrerseits folgende Deutung lieferten (N30).

רד דרר ריר פור ער צוה צר לווע
וחק עוו כשורא סנה סטו ייו ירו
רכשו ירזו רעו כשורי יעפ גו ורי

„*Fluebat Libertas, fluebat sors, inimicus imperabat; hostis absorptus est: tunc insculptum, perversè eum effecisse Cosuram rubum (seu de-*

sertam: remex ejus Deus ejus praecipitavit eum; equus ou equitatus ejus, emaciavit eum; pasti sunt Cosurenses; cum deficeret corpus & aspectus (ejus, id est inimici)“. Der erste, der den wirklichen Inhalt der Inschrift erfasste und sie nur darum, weil er den Buchstaben **𐤒** für ein **𐤓** hielt, nicht ganz richtig las, war wieder Abbé Barthélemy, der seine Abhandlung am 12. April 1758 der Akademie vortrug (N44).

Inzwischen war an einem andern Orte eine Menge phönizischer Inschriften entdeckt worden. Im Jahre 1738 fand der englische Reisende Richard Pococke (1704—1765) auf Cypern, in den Ruinen des alten Kition, 33 phönizische Inschriften und publizierte sie 1745 im zweiten Bande seiner *Description of the East* (N29). Um dieselbe Zeit besuchte Porter of Thaxed, ein Arzt aus Essex, die Insel, zeichnete 29 derselben Inschriften ab und brachte einen Stein nach England mit. Nach dessen Abschriften versuchte Swinton eine Entzifferung zweier Inschriften und veröffentlichte sie im Jahre 1750 (N31). Die eine derselben, allerdings eine kurze und leichte, hat er auch ganz richtig gelesen.¹⁾ Man kann ihn also, wenn man das rein Chronologische ins Auge fasst, den Vater der phönizischen Epigraphik nennen. Doch zeigt er sonst auch in seinen phönizischen Entzifferungsversuchen, neben seiner paläographischen Findigkeit, so wenig Sinn für sprachlich Mögliches, dass man mit Recht Barthélemy als den Begründer jener Disciplin ansieht.²⁾

In den folgenden Jahrzehnten wurde eine Reihe anderer phönizischer Denkmäler in den verschiedensten Teilen der Mittelmeerländer gefunden. Im Jahre 1761 entdeckte man eine zweite Inschrift auf Malta, die, ebenso wie die Erycina, zuerst von Castello di Torremuzza (1727—1794) in seiner Inschriftensammlung (N52) herausgegeben wurde. Auch bei Pula auf Sardinien, in Athen und in der Berberei, besonders im Gebiete des alten Karthago, wurden mehrere Inschriften gefunden. Von ihren Erklärern seien besonders hervorgehoben der spanische Numismatiker Bayer (1711—1794), der übrigens zuerst die erste Melitensis ganz richtig las, Tychsén (1734—1815) der Schwede Akerblad (1760—1819), Bellermann (1754—1842), Hamaker (1789—1835) und Ulrich Kopp, dessen linguistischen

1) Es ist die Inschrift CIS I 73; die andere ist CIS I 68.

2) Der Unterschied zwischen den Entzifferungen der beiden Männer zeigt sich schon in der Lesung des ersten Wortes in der Cit. II. Swinton kombinierte **𐤓𐤍𐤕** mit **𐤔𐤕𐤕** und gab es durch „alabastrites, marmor“ wieder, während Barthélemy, sobald er das zuverlässige Faksimile der Inschrift kennen lernte, in dem Worte gleich **𐤓𐤍𐤕** erkannte (N47).

Untersuchungen man es allerdings anmerkt, dass er erst „nach bereits zurückgelegtem fünfzigsten Jahre mit der Hebräischen Grammatik unter dem Arme die Lehrstunden des Professors de Wette besuchte“¹⁾ der aber in seinen „Bilder und Schriften“ den Grundstein zur semitischen Paläographie legte.²⁾

Dennoch wurde die phönizische Epigraphik nicht bedeutend gefördert. Der Hauptgrund lag darin, dass von den meisten Inschriften nur sehr entstellte Abbildungen vorlagen, die der Entzifferung um so mehr Schwierigkeiten boten, als die Werte des phönizischen Alphabetes damals noch keineswegs feststanden. Dazu kam, dass das Material in Journalen aus den verschiedensten Ländern und in Monographien zerstreut war und daher von wenigen vollständig benutzt werden konnte, während die Schwierigkeit des Stoffes gerade einen Überblick über das Ganze erheischte. Auch über die Sprache der Inschriften war man im Unklaren. Während der eine, z. B. Tychsen, in ihnen ein reines Hebräisch suchte, hielt der andere sie mit allen semitischen Sprachen für verwandt und zog alle diese zur Erklärung der von ihm herausgelesenen Wörter heran.³⁾ Diesen Übelständen suchte ein Mann abzuhelpen, der sich damals bereits durch seine grammatischen und lexikalischen Arbeiten auf einem verwandten Gebiete einen unsterblichen Namen erworben hatte, und dessen Leistungen auch in der Epigraphik epochemachend werden sollten: Wilhelm Gesenius.⁴⁾ Indem er die wahren Gründe für das Zurückbleiben dieser Disciplin erkannte, suchte er zunächst die Inschriften, soweit es ging, auf den Steinen selbst zu studieren, von den anderen

1) N89, I, p. 198 f.

2) Geb. 18. März 1762 zu Cassel, wurde 1788 Justizrat und 1808 Prof. in Heidelberg, lebte später als Privatmann in Mannheim und † 26. März 1834.

3) Was für Deutungen man noch im Jahre 1803 leistete, zeige Lichtenstein's Übersetzung der Citiensis 3 (CIS I 57) und 4 (I 64) aus N68:

Spalte 106:

(Grabchrift eines reichen Kaufmanns, und zugleich Kämmerers der Stadt Citium.)

„Tod ist mein Loos! Vergeblich wegr' ich mich,
Hinabzusteigen in den Keller unsrer Zahlbank.
Wir alle müssen diese Staatsschuld büßen.
Kein Zögern hilft zum Aufschub und Protest.
Mein Lager tilgt allein den Wechsel, der uns drückt.
Durch sanften Schlaf bezahlt es alles zum voraus.“

Spalte 107: „Buhlschaft mit einer Königin

Neckt und verstrickt den armen Bürger.“

4) Geb. 3. Febr. 1786 zu Nordhausen, wurde 1809 Prof. in Halle und † 23. Oct. 1842.

sich zuverlässige Reproduktionen zu verschaffen. Er reiste zu diesem Zwecke nach London und Leyden — an einer Reise nach Paris wurde er durch Krankheit verhindert — liess sich Schwefel- und Gypsabgüsse und Papierabklatsche anfertigen und nahm sie in seine Heimat mit. Nur bei den inzwischen verloren gegangenen Inschriften oder solchen, die sich in schwer zugänglichen Gebieten befanden, begnügte er sich mit den alten Abbildungen. Auf diese Weise brachte er 77 phönizische Inschriften zusammen, darunter 9 Inedita. Er beschränkte sich jedoch nicht auf die Inschriften, sondern sammelte auch alle Münzen und alles, was sich an phönizischem Sprachgut bei griechischen und römischen Schriftstellern erhalten hatte. Er suchte auch die paläographische Entwicklung der verschiedenen semitischen Schriftarten zu ergründen, und besonders den aramäischen Denkmälern, auf Stein wie Papyrus, widmete er sein Interesse. Die Ergebnisse dieser Studien legte er in dem Werke *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta* nieder, das einen Markstein in der Geschichte der phönizischen Epigraphik bildet, und mit dem der Verfasser sich selbst ein *Monumentum aere perennius* setzte.

Von nun ab hatten diejenigen, die sich dem Studium der phönizischen Inschriften widmen wollten, ein bequemes Mittel, sich mit dem vorhandenen Material bekannt zu machen und sich ein Bild von dem zu verschaffen, was für dessen Erklärung bereits geleistet war, und was für sie noch übrig blieb. In der That nahm die phönizische Epigraphik in den folgenden Jahren einen bedeutenden Aufschwung, der allerdings noch durch andere Umstände gefördert wurde.

Bereits in den ersten Dezennien dieses Jahrhunderts hatte man in den Küstengebieten Nordwestafrikas eine Anzahl phönizischer und neupunischer Inschriften gefunden. Seitdem jedoch Algier unter französische Herrschaft gekommen war, und auch Tunis sich europäischen Reisenden geöffnet hatte, traten hier Inschriften in ungeahnter Menge zu Tage. Wir verdanken dies teils den nach diesen Ländern entsandten Expeditionen teils der Thätigkeit der Akademien, die sich in den verschiedenen Provinzen Algeriens bildeten und mit Eifer an die Durchforschung des Landes machten. Speziell der karthagischen Epigraphik kam auch zu gute, dass von Louis Philippe auf der Stelle des alten Karthago zum Andenken an den dort erfolgten Tod des heiligen Ludwig eine Kapelle errichtet wurde, deren geistliche Funktionäre Musse genug hatten, das umliegende Land zu durchforschen. Allerdings haben diese Gesell-

schaften und Männer mehr für die Auffindung und Veröffentlichung als für die Erklärung der Inschriften gethan. Es gilt dies auch von einem Manne, der sich namentlich um die Kenntniss der neupunischen Inschriften sehr verdient gemacht hat, Cél. Judas, einem Militärarzte, der im Jahre 1837 nach Algerien abkommandiert wurde und sich dann eifrig der nordafrikanischen Archäologie widmete. Da auf diese Weise die meisten phönizischen Inschriften zuerst von Franzosen und in französischen Zeitschriften publiziert wurden, und in Frankreich Regierung wie Privatleute sich bemühten, die phönizischen und überhaupt semitischen Denkmäler für ihre Hauptstadt zu erwerben, wurde Paris allmählich zum Mittelpunkt der semitischen Epigraphik. Die Franzosen hatten sogar das Glück, dass in ihrem eigenen Lande eine Inschrift gefunden wurde, die an Umfang bei weitem alles übertraf, was damals an semitischen Inschriften bekannt war. Im Jahre 1845 wurden in Marseille, also in derselben Stadt, in der anderthalb Jahrhunderte früher der sog. Stein von Carpentras aufgetaucht war, zwei Steintafeln entdeckt, die sich als Fragmente einer Inschrift ergaben, von der etwa der vierte Teil fehlte. Sie enthielt in 21 z. T. sehr langen Zeilen einen Opfertarif mit Angaben, wieviel für die verschiedenen Opferarten an die Priester zu zahlen war, und welche Teile der Tiere diesen, welche dem Eigentümer zufielen, also Bestimmungen der Art, wie man sie in den ersten Kapiteln des Leviticus findet.

Zehn Jahre nach der Entdeckung dieser Inschrift wurde die wissenschaftliche Welt durch einen andern hervorragenden Fund erfreut. Im Januar 1855 gruben Landleute in der Nähe von Saida nach Schätzen und stiessen dabei auf einen Sarg. Sie hätten das schwere Steingerät, da es bereits früher erbrochen und ausgeplündert worden war, gewiss am Orte gelassen und wieder vergraben, wenn nicht die Kunde vom Funde nach Beirût gedrungen wäre. Es wurde dann von verschiedenen Seiten versucht, den Sarg von den Findern zu erwerben, und es kam schliesslich zu einer Verhandlung vor dem Pascha, der das Monument dem französischen Consularagenten zusprach. Dieser trat es an den Herzog von Luynes (1802–1867) ab, auf dessen Gesuch hin die französische Regierung, in Anbetracht der Bedeutung des Denkmals, die Kriegskorvette *La Sérieuse* nach Saida schickte, die den kostbaren Schatz nach Frankreich brachte¹⁾.

1) De Luynes erzählt auch folgende Episode (N242, p. 3): *M. le commandant Delmas de la Pérouse ne voulut pas quitter le rivage de Sayda sans faire connaître*

Die Inschrift, die der Sarg trägt, es ist der des Königs Ešmunazar von Sidon, ist die bedeutendste phönizische, die bis dahin, ja bis jetzt gefunden worden ist. Sie zählt 22 Zeilen und ist bis auf eine kleine durch den Spaten der Gräber beschädigte Stelle vollständig und so gut erhalten, dass man über keinen Buchstaben im Zweifel sein kann. Während ferner bis dahin alle Inschriften in den Kolonien der Phönizier gefunden worden waren, war sie die erste, die aus ihrem Mutterlande stammte. Abgesehen davon, dass sie definitiv bestätigte, dass die phönizische Sprache mit der hebräischen fast identisch ist, lässt sie uns auch, wie keine bis dahin gefundene, in die religiösen Anschauungen der Phönizier und die staatliche Verfassung Sidons blicken.

An der Interpretation der entdeckten Inschriften beteiligten sich namentlich Hebraisten und Bibelforscher, in Deutschland Hitzig ¹⁾, Ewald ²⁾ und Movers ³⁾, in Frankreich Bargès ⁴⁾ und Munk ⁵⁾. So natürlich dies auch bei der nahen Verwandtschaft des Phönizischen mit dem Hebräischen ist, so kam es doch der Epigraphik nicht sehr zu statten. Die alte Gewohnheit, im biblischen Texte mehr zu sehen, als wirklich dasteht, und in ihn Dinge hineinzudeuten, die man nach vorgefassten Meinungen in ihm zu lesen wünscht, wurde auch auf die phönizischen Inschriften übertragen. Daher sind selbst die Arbeiten des bedeutendsten unter jenen Männern, die Heinrich Ewald's,

à son équipage l'importance du monument qui avait coûté tant de peines et de travail. Réunissant ses marins autour de lui, il leur fit donner lecture de la grande inscription sur une traduction provisoire, mais à peu près exacte envoyée de France à M. Peretti, dès le 6 avril de cette année. Dans cette séance académique d'un genre tout nouveau, les matelots français, silencieux et attentifs, écoutaient les dernières paroles d'un roi dont les vaisseaux avaient peut-être visité les côtes de la Gaule encore barbare pendant leur fréquentes navigations vers les îles septentrionales, aux extrémités du monde alors connu.

1) Ferdinand H., geb. 23. Juni 1807 zu Hauingen (Baden), war Prof. der Theologie in Zürich und Heidelberg und † hier 22. Jan. 1875.

2) Georg Heinrich August E., geb. 16. Nov. 1803 in Göttingen, war Prof. hier (einer der Göttinger Sieben!) und in Tübingen und † 4. Mai 1875 in Göttingen.

3) Franz Karl M., geb. 17. Juli 1806 zu Coesfeld in Westfalen, wurde 1839 Prof. der Theologie in Breslau, † 28. Sept. 1856.

4) Jean-Joseph-Léandre B., geb. 27. Febr. 1818. Seit 1842 Prof. an der Faculté de théologie de Paris.

5) Salomon M., geb. 14. Mai 1803 in Glogau. Wurde 1840 am Manuskriptenkabinett in Paris angestellt, 1865 Prof. des Hebräischen am Collège de France, † 6. Febr. 1867.

voller Phantastereien und linguistischer Unmöglichkeiten Am gediegensten sind noch die wenigen Arbeiten Munk's.

Von den Archäologen ist es nur De Saulcy¹⁾, der sich auch der semitischen Epigraphik mit Eifer widmete, und unter den eigentlichen Orientalisten verdienen nur Quatremère²⁾, Rödiger³⁾ und Gildemeister⁴⁾ hervorgehoben zu werden. Nicht als ob die orientalischen Studien damals überhaupt wenig betrieben worden wären. Aber in Frankreich, ebenso wie in England, wandten sich damals diejenigen, die zur orientalischen Altertumskunde Neigung hatten, mit Vorliebe der jungen Keilschriftforschung zu. In Deutschland wiederum fällt in diese Zeit die fruchtbare und segensreiche Thätigkeit Wüstenfeld's und das konzentrierte aber um so intensivere Wirken Fleischer's und Ahlwardt's, durch die den orientalischen Studien eine mehr arabische und islamische Richtung gegeben wurde. Jedoch muss eines Mannes gedacht werden, der weder an Wissen, noch an Wissenschaftlichkeit mit diesen Männern verglichen werden kann, des Dr. M. A. Levy⁵⁾, der sich jedoch mit liebevoller Hingebung und rührendem Eifer den verschiedenen Gebieten der semitischen Epigraphik widmete und durch seine Arbeiten, besonders die „Phönizischen Studien“, viel zu ihrer Förderung und Verbreitung beitrug.

Durch den wertvollen sidonischen Fund angeregt, rüstete im Jahre 1860 die französische Regierung unter Renan's⁶⁾ Leitung eine Mission de Phénicie aus, die aber für die Epigraphik wenig ergiebig war. Es wurden ausser einigen hebräischen Inschriften jüngeren Datums nur drei kurze phönizische in Umm-el-'awamid gefunden. Vorher allerdings (1858) hatte der britische Konsul Moore in Saida eine zweite kurze und fragmentarische Königsinschrift entdeckt (CIS I 4). Auch De Saulcy's Durchforschung Palästinas (1863) bereicherte die Epigraphik nur um einige jüngere hebräische Inschriften.

1) Caignard de S., geb. 19. März 1807 zu Lille, war erst Offizier in Metz, dann Konservator des Artilleriemuseums zu Paris, † 4. Nov. 1880.

2) Etienne Marc Qu., geb. 12. Juli 1782 zu Paris, war Prof. in Rouen und Paris und † hier 18. Sept. 1857.

3) Emil R., geb. 13. Oct. 1801 zu Sangerhausen, wurde 1830 Prof. in Halle, 1860 in Berlin, † 15. Juni 1874.

4) Johannes G., geb. 20. Juli 1812 zu Klein-Siemen (Mecklenburg), wurde 1844 Prof. in Bonn und † das. 11. März 1890.

5) Geb. 1817 in Altona, wirkte als jüdischer Religionslehrer in Breslau, † 22. Febr. 1872.

6) Ernest R., geb. 27. Febr. 1823 zu Tréguier (Côte du Nord), war 1862—1863 und dann von 1871 an Professor am Collège de France, † 2. Oct. 1892.

Aber in anderen Gegenden machte man reichere Funde. Die phönizischen Inschriften Pococke's waren bis auf die zweite der Wissenschaft verloren gegangen. Sie waren im Jahre 1749¹⁾ beim Bau einer Wasserleitung zu Kalk gebrannt worden. Um so grösser war die Freude, als dank den Bemühungen des Griechen Pierides in Larnaka eine Reihe anderer Inschriften entdeckt wurde, die zuerst der Marquis Melchior de Vogüé²⁾ der Wissenschaft zugänglich machte (N406). Auch in Ägypten und Athen wurden Inschriften gefunden, dort allerdings nur Graffiti. Eine Anzahl neuer Inschriften trat auch in Sardinien zu Tage. Hier hatte sich der Kanonikus Giovanni Spano (1803—1878) mit Eifer der archäologischen Durchforschung des Landes gewidmet, und die meisten phönizischen Inschriften aus Sardinien, die man jetzt kennt, hat man ihm zu verdanken. Das ergiebigste Feld blieb aber Nordwestafrika, besonders die Gegend von Tunis und Constantine. Als nun im Jahre 1869 Paul Schröder³⁾ einen neuen Versuch machte, auf Grund des vorhandenen Sprachmaterials ein Bild von der phönizischen Sprache zu entwerfen, konnte er 331 Inschriften benutzen (N436).

Freilich stand auch diese Zahl in keinem erheblichen Verhältnis zu der Bedeutung des Volkes, von dem die Denkmäler herrühren. Für die anderen nordsemitischen Inschriften war dies jedoch noch viel weniger der Fall. Von dem Volke, das aus dem semitischen Altertum am meisten unser Interesse in Anspruch nimmt, den Hebräern, war ausser einigen Siegeln keine einzige Inschrift aus älterer Zeit gefunden worden. Nicht viel besser stand es mit den altaramäischen Monumenten. In den seit der Veröffentlichung des Steines von Carpentras verflossenen 16 Dezennien war nur noch eine Inschrift von 4 Zeilen hinzugekommen. Sie befand sich auf einem von Mariette um 1855 im Serapeum zu Memphis ausgegrabenen Weihgefäss (II 123.). Ausserdem hatte man nur, namentlich bei den Ausgrabungen in Niniveh, eine Anzahl kleinerer Gegenstände, wie Gewichte, Siegel und Thontäfelchen, gefunden, die kurze altaramäische Legenden trugen, und nach denen De Vogüé in einer grundlegenden Studie die ältere Geschichte des semitischen Alphabetes darlegte (N377).

Viel weiter war man jedoch mit den jüngeren aramäischen In-

1) Nicht 1849 wie N436, p. 48 hat.

2) Geb. 18. Oct. 1829 zu Paris, machte 1853—54, 1861 und 1862 Reisen in Syrien und Palästina, war 1871—1875 franz. Botschafter in Konstantinopel, 1875—1879 in Wien, lebt jetzt in Paris.

3) Geb.; jetzt deutscher Generalkonsul in Beirut.

schriften gekommen. Von den Reisenden, die die Sinaihalbinsel besuchten und beschrieben, hatten mehrere auch eine Anzahl sinaitischer Inschriften in Faksimile publiziert, so schon Pococke und Niebuhr, dann in diesem Jahrhundert Seetzen (1767—1811), J. L. Burckhardt (1784—1817), Coutelle und Rozière, De Laborde (1807—1869) und besonders G. F. Grey, der im Jahre 1832 177 Inschriften veröffentlichte (N120). An die Entzifferung derselben machte sich mit Erfolg zuerst E. F. Beer¹⁾, der zu folgenden Resultaten gelangte. Die Inschriften sind in einem Alphabete geschrieben, das zwischen dem syrischen und kufischen steht. Die Zeit ihrer Entstehung ist etwa das 4. Jahrhundert, und sie rühren besonders von christlichen Asceten her, die damals die Sinaihalbinsel bevölkerten. Sie enthalten fast nur Eigennamen, denen Ausdrücke wie שלם „Gruss“, דכיר „es werde gedacht des NN.“ oder בריך „gesegnet sei NN.“ vorangehen. Die Sprache ist ein Gemisch von Aramäisch und Arabisch; das arabische Element tritt besonders in den Eigennamen hervor (NN146, 156). Seine im Grunde ganz richtige und später nur in den Details modifizierte Ansicht²⁾ wurde bekämpft vom Engländer Forster. Dieser las Hebräisches aus den Inschriften heraus und suchte nachzuweisen, dass sie von den Hebräern herrühren, die sich während ihres etwas langwierigen Aufenthaltes auf der Sinaihalbinsel damit die Zeit vertrieben hätten (NN207, 255).

In den fünfziger Jahren kamen noch einige andere Sammlungen hinzu. Man verdankte sie dem französischen Reisenden Lottin de Laval, dessen Publikation reichhaltig aber wenig zuverlässig ist (N236), dem russischen Geistlichen Uspenskij (N268) und dem deutschen Ägyptologen Lepsius (1811—1884), der seine durch grosse Treue ausgezeichnete Sammlung in dem berühmten Werke „Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien“ veröffentlichte (N287). Auf Grund dieser Publikationen erschien im Jahre 1860 von Levy eine neue Untersuchung über die sinaitischen Inschriften, in der er ihr Verständnis weiter förderte (N303). In derselben Arbeit behandelte er auch die wenigen nabatäischen Inschriften aus dem Haurân, die Burckhardt (N192), Seetzen (N215) und Wetzstein (N302) abgezeichnet hatten. Reicheres und zuverlässigeres Material erhielt man erst von De Vogüé, der 1861—1862 zugleich mit Waddington den Haurân und die Nabatene archäologisch durchforschte und seine umfangreiche

1) Geb. 15. Juni 1805 zu Bautzen, ward 1838 Prof. in Leipzig, † 5. April 1841.

2) Vgl. für die nächste Zeit die Arbeit Tuch's N200.

Sammlung in dem Monumentalwerke „Syrie centrale“ der Wissenschaft zugänglich machte.

Auch die Kenntnis der palmyrenischen Inschriften wurde durch dieses Werk sehr bereichert. Diese hatten sich seit Barthélemy und Swinton nur um fünf vermehrt, von denen merkwürdigerweise zwei in Algerien gefunden worden waren. Auch ihr Verständnis war nicht wesentlich gefördert worden. Die Arbeiten Georgi's (N59) und Kopp's waren eher ein Rückschritt, die Eichhorn's (1752—1827) und Schwarz' kaum ein Fortschritt (NN106, 110, 134). Besser sind schon die Arbeiten Michelangelo Lanci's über die römischen Inschriften (NN98, 304) und die Levy's im 18. Bande der ZDMG, in der er mit Benutzung des Beer'schen Nachlasses alle bekannten Inschriften noch einmal durchmusterte. Als nun Waddington im Jahre 1861 Palmyra besuchte, zeichnete er auf De Vogüé's Veranlassung nicht nur die alten Inschriften, sondern auch viele neue ab, und in dem erwähnten Werke „Syrie centrale“ konnten 150 statt der bis dahin bekannt gewesenen 21 Inschriften publiziert werden¹⁾.

In der kurzen Zeit, die seit dem Erscheinen von Gesenius Monumenta verflossen war, hatte also die Epigraphik bedeutende Fortschritte gemacht. In einigen Teilen hatte sich das Material verzehnfacht, andere waren neu begründet worden. Und doch galten die Klagen, die Gesenius über den Stand der Disciplin in den dreissiger Jahren erhob, und die ihn veranlassten, seine Monumenta zu bearbeiten, auch für die damalige Zeit. Das Material hatte sich wieder sehr zerstreut und war wohl niemandem in seiner Gesamtheit zugänglich. Auch liess die Edition vieler Inschriften manches zu wünschen übrig. Daher beschloss im Jahre 1867 die pariser Académie des inscriptions et belles lettres auf Anregung Renan's nach dem Muster der grossen Inschriftenwerke der berliner Akademie ein *Corpus inscriptionum Semiticarum* herauszugeben, in dem alle vorhandenen Inschriften in getreuen Nachbildungen ediert und erklärt werden sollten. Sie machte es sich auch zur Aufgabe, in die Gegenden, in denen man Funde erwarten durfte, wissenschaftlich vorgebildete Leute zu senden, die etwa entdeckte Inschriften für Paris erwerben, oder wenigstens Abklatsche oder Zeichnungen von ihnen

1) De Vogüé hatte bereits im Jahre 1854 Palmyra besucht, doch kam für die Epigraphik dabei wenig heraus. Die Gründe hierfür giebt er in N434, p. 1 f. an. — Für die Faksimiles in „Syrie centrale“ wurden auch Abklatsche Vignes' aus dem Jahre 1864 benutzt.

herstellen sollten¹⁾. Natürlich musste einige Zeit vergehen, bis die Arbeiten der mit der Ausführung des Planes beauftragten Männer so weit gediehen waren, dass ein Teil des Werkes der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

In dieselbe Zeit fällt ein anderes wichtiges Ereignis. Im Jahre 1868 hielt sich der berliner Professor Petermann in Jerusalem auf. Da besuchte ihn der deutsche Missionar Klein und teilte ihm mit, man hätte ihm in der Gegend von Dibân eine alte Steininschrift von 33 Zeilen gezeigt. Petermann fragte darauf bei der Direktion der Kgl. Museen in Berlin an, ob er für sie das Denkmal ankaufen dürfte. Als er eine bejahende Antwort erhielt, knüpfte er mit dem Scheich der um Dibân hausenden Beduinen Verhandlungen behufs Erwerbung des Steines an, und es gelang ihm, einen Kontrakt mit ihm abzuschliessen. Doch auch Ch. Clermont-Ganneau, Kanzler-Dröman am französischen Konsulate in Jerusalem²⁾, hatte Kunde von der Existenz der Inschrift erhalten und bemühte sich seinerseits, dieselbe von den Beduinen zu erwerben. Durch diesen Eifer der Freunds, in den Besitz des beschriebenen Steines zu gelangen, wurden die Beduinen in ihrem Glauben, dass die Antika Schätze berge, noch mehr bestärkt und verlangten von Petermann eine höhere Summe, als abgemacht war und er ausgeben durfte. Da suchte er die Vermittelung der türkischen Behörden zur Erlangung des Denkmals. Doch die Beduinen, eifersüchtig auf ihre Unabhängigkeit, wollten es zu einer Einmischung der Türken in ihre Angelegenheit nicht kommen lassen und sprengten den Stein³⁾. Glücklicherweise hatte sich Clermont-Ganneau vorher durch einen Araber einen Abklatsch der ganzen Inschrift verschafft. Er erwarb auch später einige Bruchstücke und wies sie sammt dem Abklatsche dem Louvre zu.

Dieses Denkmal übertraf an Alter alle semitischen Inschriften, die bis dahin gefunden worden waren. Es rührt her von dem auch in der Bibel genannten Moabiterkönig Mesa, der darin seine Kämpfe gegen das Haus Omri und seine Bauten erwähnt. Seine Bedeutung ist eine mannigfaltige. Durch die Inschrift wurde man in Stand gesetzt, die geschichtlichen Darstellungen der Hebräer über die älteste

1) Dieser Beschluss kam zuerst der südsemitischen Epigraphik durch die Entsendung Jos. Halévy's nach Jemen zu gute.

2) Geb. 1846 in Paris, jetzt Prof. am Collège de France.

3) Sie bewerkstelligten dies dadurch, dass sie ihn auf Feuer legten und kaltes Wasser auf ihn gossen.

Zeit von aussen her zu kontrollieren, was sonst nur durch die Keilschriftdenkmäler geschehen kann, die wegen der subjektiven Darstellung historischer Ereignisse seitens der Assyrier nicht sehr zuverlässig sind. Aus der Inschrift ersehen wir ferner, wie sich die Sprache eines den Israeliten benachbarten Volkes zur hebräischen verhielt, dass sie nämlich mit dieser fast identisch war und sich von ihr nur durch unwesentliche dialektische Eigentümlichkeiten unterschied. Sehr wichtig ist das Denkmal aber auch für die Geschichte der Schrift, und in dieser Hinsicht reicht seine Bedeutung weit über die Grenzen der semitistischen Wissenschaften hinaus.

Zwischen dem Erscheinen von Gesenius' *Monumenta* und dem Beschlusse der Herausgabe eines *Corpus inscriptionum Semiticarum* wie der Auffindung des Mešasteines lagen drei Jahrzehnte. In dem ungefähr gleich langen Zeitraum, der seither verflossen ist, hat die semitische Epigraphik noch weit grössere Fortschritte gemacht. Dies geschah freilich nicht durch die Gegenstände, mit denen sich die Freunde der semitischen Inschriften- und Altertumskunde in den nächsten Jahren zu beschäftigen hatten.

Die unerwartete Entdeckung in Moab erregte allenthalben die Hoffnung, dass man dort noch andere Funde machen werde. In der That brachte im Jahre 1872 die Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft eine Mitteilung des hallenser Professors Constantin Schlottmann von neuen nach Jerusalem gebrachten moabitischen Altertümern aus Thon, die zum Teil auch Inschriften trugen. Er hatte die Nachricht und zugleich Abbildungen der Gegenstände von einem Schüler, dem Licentiaten Weser, erhalten, der sie beim Antiquitätenhändler Schapira gefunden hatte. Aber die von Schlottmann mitgeteilten Textproben erregten vielfach Zweifel an der Echtheit der Antiken. Die schwankende Form der Schrift, die Sinnlosigkeit der Buchstabenkomplexe, die Massenhaftigkeit der Gegenstände aus einem oft von Forschern durchstreiften Lande, in dem vorher nichts Ähnliches gefunden worden war, schliesslich die Nachricht, dass derselbe Händler Schapira notorisch gefälschte Inschriften veräusserte, liessen bei vielen den Glauben an die Echtheit nicht aufkommen. Aber auch ihre Verwerfung gab viele Rätsel auf. Weser war selbst nach Moab gereist, um den Fundort zu untersuchen, und bei Ausgrabungen, die er daselbst veranstaltete, traten ähnliche Thonwaaren zu Tage. Man konnte es auch schwer begreifen, dass es einen Fälscher geben sollte, dem zwar die altsemitischen Schriftarten, aber nicht einmal die Elemente einer semitischen

Sprache bekannt waren, da er diese sonst zu verwerten gesucht hätte. Dazu kam noch, dass Weser versicherte, dergleichen Thonwaren könnten in ganz Palästina nicht hergestellt werden. So ist es denn begreiflich, dass die Echtheit der „Moabitica“ an Schlottmann einen eifrigen Verteidiger finden konnte, und als dann Schapira eine grössere Kollektion der Gegenstände nach Berlin brachte, wurden sie besonders durch seine Bemühungen für das Museum angekauft.

Licht in die dunkle Angelegenheit brachte erst Clermont-Ganneau. Er hatte dem Ursprung der Moabitica nachgeforscht und veröffentlichte seine Ermittlungen im Jahre 1874 im „Athenaeum“ (N552). Nach ihm waren die Thonwaren von einem gewissen Selim el Qâri verfertigt. Derselbe hatte oft europäische Reisende begleitet und auch in Clermont-Ganneau's Diensten gestanden, auf dessen Veranlassung er sich nach Moab begeben und einige Zeilen der Meša-inschrift abgezeichnet hatte. Der schlaue Araber wusste, welchen Wert beschriebene Antikas für die Friendschis haben, und kam auf den Gedanken, selbst solche herzustellen. Er verfertigte die Thonwaren mit Hilfe eines jerusalemers Töpfers, beschrieb sie mit Buchstaben, die er jener Zeichnung entlehnte und setzte die Gegenstände bei Schapira ab. Ihn hatte auch Weser nach Moab als Begleiter mitgenommen und wurde hierbei von ihm und den von ihm eingeweihten Beduinen getäuscht. Es entstand nun ein langer und erbitterter Streit um die Echtheit der Moabitica, der erst allmählich verstummte, nachdem die beiden baseler Professoren E. Kautzsch¹⁾ und A. Socin²⁾ im Jahre 1876 durch eine eingehende Behandlung der Frage alle urteilsfähigen Männer für die Unechtheit gewonnen hatten³⁾.

Aber einige Jahre später ist in Jerusalem eine wirkliche und auch sehr wichtige Entdeckung gemacht worden: die der ersten längeren hebräischen Inschrift aus älterer Zeit. Sie befand sich im Siloahkanal, aus dessen Herstellung sie eine Episode erzählte, und dürfte nach Jes. 22, 11 aus der Zeit Hizkia's stammen.

Auch von phönizischen Inschriften wurden ebenso wertvolle wie zahlreiche Funde gemacht. Unter ihnen verdient besonders hervorgehoben zu werden die im Jahre 1869 entdeckte grosse Weih- und

1) Geb. 4. Sept. 1841 in Plauen i. V., jetzt Prof. in Halle.

2) Geb. 1844 in Basel, jetzt Prof. in Leipzig.

3) Vgl. in der Bibliographie die Artikel mit der Randsigle **Mo**.

Bauinschrift des Königs Jechaumelekh von Byblus, die wohl ins fünfte Jahrhundert v. Chr. gehört. Auch die cyprischen Inschriften haben sich beträchtlich vermehrt. Zu den alten aus Larnaka kamen noch viele neue hinzu und dazu mehrere aus Dali, Frangissa (Tammassus) und jüngst eine sehr umfangreiche aus Larnax Lapithû¹⁾. Von besonderem Wert für die Geschichte der Schrift sind die im Jahre 1877 vielleicht nur zufällig auf Cypern gefundenen Fragmente zweier(?) dem Baal des Libanon geweihten ehernen Schalen, die wahrscheinlich nicht jünger, wenn nicht noch älter als die Mešainschrift sind. Namentlich die folgenden Jahre waren reich an interessanten Funden. Da ist zunächst die für die Chronologie wichtige Weih- und Bauinschrift von Ma'sûb (1885), dann der im Jahre 1887 ausgegrabene mit einer Inschrift versehene Sarg des Tebneth, des Vaters des Ešmunazar, ferner die interessante „Kranzinschrift“ der sidonischen Kolonie im Piräus (1887). Der ergiebigste Boden war aber auch in diesem Zeitraume die nordwestafrikanische Küste.

Im Jahre 1874 beauftragte nämlich die pariser Akademie den Dragoman am französischen Consulat in Tunis, Pricot de Sainte-Marie, in der Gegend von Karthago Ausgrabungen zu veranstalten. Bei der Ausführung dieses Auftrages wurden an einer Stelle nicht weniger als 2170 Weihinschriften gefunden. Leider ist das Schiff „Magenta“, das den Fund nach Frankreich brachte, im Hafen von Toulon verbrannt, wobei alle Steine ins Wasser fielen. Aber so sehr gross war der Schade nicht, da die Inschriften vor der Verladung vierfach abgeklatscht worden waren, und ausserdem ein grosser Teil der Fragmente nachher gehoben wurde. Von De Sainte-Marie wurde um dieselbe Zeit auch die grosse neupunische Inschrift von Medeina (Altiburus) entdeckt.

Auch in den letzten beiden Dezennien verging kein Jahr, ohne dass man in Tunis und Algier neue Inschriften fand. Besonders um die karthagischen Ausgrabungen machte sich Pater Delattre verdient, der das Museum verwaltet, das Kardinal Lavigerie an der St. Ludwigskapelle zur Aufnahme der karthagischen Altertümer gegründet hat.

Nicht so zahlreich wie die phönizischen, aber von grösserem inneren Werte sind die im letzten Vierteljahrhundert gefundenen aramäischen Inschriften. Im Jahre 1876–1878 bereiste der Engländer Charles Doughty unter harten Mühsalen Nordarabien und

1) Vgl. besonders NN1135, 1161 § 21.

entdeckte in Medâin-Şâlih (Hiğr, Hegra) viele in den Fels gehauene Grabbauten mit umfangreichen nabatäischen Inschriften, die er zum grössten Teil abklatschte. Da sie fast durchweg datiert sind, lässt sich ihr Alter genau bestimmen: sie stammen aus der Zeit Christi. Im Jahre 1884 wurde der Ort noch einmal von Charles Huber (1837¹⁾—1884) und Julius Euting²⁾ besucht und von letzterem wurden noch sorgfältigere Abklatsche hergestellt. Diesen beiden Männern hat man einen noch wichtigern Fund zu verdanken. Nachdem schon Doughty in Teima, im nördlichen Arabien, altaramäische Inschriften von geringerem Umfange entdeckt hatte, fand Huber im Jahre 1880 daselbst eine ebensolche grosse Inschrift, die er zum Teil abzeichnete. Im Jahre 1884 wurde sie von ihm und Euting wiedergefunden, von letzterem abgezeichnet, und nach dessen Zeichnung noch im selben Jahre von Theodor Nöldeke³⁾ herausgegeben. Sie dürfte aus dem fünften Jahrhundert v. Chr. stammen, und ist eine Urkunde über die Einführung des Kultus des Gottes Şalm von Hagam in Teima und die Pfründen, die dessen Tempel, resp. Priestern zugewiesen wurden. Durch die Bemühungen Huber's, der leider dabei das Leben einbüsste, und die des französischen Konsuls in Dschedda, Dr. Lostalot, gelangte der Stein mit noch einigen kleinen Inschriften später in den Louvre.

Aber auch diese Entdeckungen wurden an Bedeutung übertroffen von denen, die einige Jahre darauf gemacht wurden. Im Jahre 1888 bildete sich in Berlin ein „Orient-Komité“, das sich zur Aufgabe machte, „Alterthümer orientalischer Herkunft in fachmännischer Weise auszugraben, resp. zu erwerben, und dieselben deutschen Museen zum Selbstkostenpreise zur Verfügung zu stellen.“ Noch in demselben Jahre wurde unter der Leitung Karl Humann's und F. v. Luschan's⁴⁾ eine Expedition ausgerüstet, die ihre Thätigkeit an einem nördlich von Islahie bei Zengirli gelegenen Tell begann, an dem bereits im Jahre 1883 Altertümer entdeckt worden waren. Bei dieser und der nächsten im Jahre 1890 unter v. Luschan's Leitung unternommenen „Kampagne“, fand dieser in der Umgegend von Zengirli Fragmente zweier Statuen mit umfangreichen, aller-

1) ? — vgl. N1057, p. V.

2) Geb. 11. Juli 1839 zu Stuttgart, jetzt Professor und Oberbibliothekar in Strassburg.

3) Geb. 2. März 1836 in Harburg, jetzt Prof. in Strassburg.

4) Geb. 11. Aug. 1854 in Wien, jetzt Docent an der Universität und Direktorial-assistent am Museum für Völkerkunde in Berlin.

dings schlecht erhaltenen, aramäischen Inschriften. Später kam noch eine kürzere gut erhaltene Inschrift von 20 Zeilen hinzu.

Die Schrift dieser Denkmäler ist mit der des Mešasteines fast identisch, und die aramäische Sprache tritt uns hier in einem Stadium oder einer Mundart entgegen, die den kananäischen Dialekten merkwürdig nahe steht. Sie stammen aus der Zeit Tiglath-pileser's III, der selbst in zweien von ihnen genannt wird, und gewähren uns interessante Einblicke in die Palastwirtschaft der kleinen syrischen Dynasten und ihr Verhältnis zum Grosskönig in Niniveh.

Weniger bedeutend sind die Funde aus den anderen Teilen Syriens, wenn sich auch unter ihnen einige interessante Stücke finden. Im Jahre 1870 besuchte A. D. Mordtmann (1811--1879) Palmyra, das damals unter dem Befehle seines Schwiegersohnes 'Omār Pascha stand, und unterwarf nicht nur die von De Vogué herausgegebenen Inschriften einer Nachprüfung, sondern fand noch 93 neue, die allerdings zum grössten Teil aus kleinen Terrakotten bestehen. Im Jahre 1879 unternahm Eduard Sachau¹⁾ auf Kosten der preussischen Regierung eine Reise nach Syrien und Mesopotamien, auf der er einige interessante syrische Inschriften entdeckte. Unter ihnen ist besonders die Trilinguis von Zebed für die Geschichte der syrischen und auch arabischen Schrift von Wert. Er hielt sich auch in Palmyra auf, aber hier fand er nur einige kürzere fragmentarische Inschriften. Glücklicher war der russische Fürst Abamelek-Lazarew, der Palmyra drei Jahre nach Sachau besuchte. Er entdeckte eine umfangreiche griechisch-palmyrenische Bilinguis, in der der aramäische Text allein 160 Linien umfaßt. Es ist ein Zoll- und Steuertarif, der besonders zu dem Zwecke aufgezeichnet wurde, um den Streitigkeiten zwischen den Karawanenführern und den Zöllnern ein Ende zu machen. Zahlreiche andere, freilich kürzere, palmyrenische Inschriften hat der um die semitische Altertumskunde hochverdiente dänische Konsul in Beirût J. Løytved zusammengebracht. Von ihm rührt auch jene schöne Sammlung palmyrenischer Skulpturen und Inschriften her, die das Museum Ny Carlsberg bei Kopenhagen besitzt (N 1010).

Mit diesem äussern Zuwachs ging der Fortschritt im innern Verständnis der Inschriften Hand in Hand. Infolge der Bearbeitung des Corpus inscriptionum Semiticarum und weil die meisten semitischen Inschriften nach Paris gelangen, werden besonders hier die epigra-

1) Geb. 20. Juli 1845 in Neumünster (Holstein), jetzt Prof. an der Universität und Direktor des Seminars für orientalische Sprachen in Berlin.

phischen Studien mit Eifer gepflegt. Dies zeigt sich auch schon darin, dass man im Jahre 1890 am Collège de France einen Speziallehrstuhl für orientalische Archäologie und Epigraphik gründete, auf den Ch. Clermont-Ganneau berufen wurde. Neben den zahlreichen und vielseitigen Arbeiten dieses Gelehrten verdienen namentlich die Ernest Renan's und seines besonders um die phönizische Epigraphik verdienten Schülers Philippe Berger¹⁾, ferner die J. Derenbourg's²⁾, J. Halévy's³⁾ und De Vogüé's hervorgehoben zu werden. In Deutschland ragen namentlich die grammatischen und exegetischen Arbeiten Theodor Nöldeke's und die prächtigen besonders in paläographischer Hinsicht wertvollen Publikationen Julius Euting's hervor. Durch die ausgezeichneten Schrifttafeln, die dieser Gelehrte eignen und vielen fremden Werken beigab, hat er sich auch um die Hebung des Interesses und Verständnisses für semitische Paläographie sehr verdient gemacht. Hinter Frankreich und Deutschland stehen die übrigen Länder weit zurück. In Österreich herrscht noch immer die in seiner historischen Entwicklung und geographischen Lage begründete Vorliebe für die modernen orientalischen Sprachen. Nur in David Heinrich Müller⁴⁾ haben die semitischen Inschriften einen eifrigen Bearbeiter gefunden. Aus England sind nur die Arbeiten William Wright's⁵⁾ von Wert, der auch auf diesem Gebiete Tüchtiges geleistet hat. Die sonstigen zahlreichen Artikel, die in den letzten Jahrzehnten in englischer Sprache erschienen, sind unbedeutende Aufsätze dilettantischer Reverends.

Inzwischen ist auch die Herausgabe des Corpus ziemlich weit gediehen. Das erste den phönizischen Inschriften gewidmete Heft erschien im Jahre 1881 und entsprach an innerem Werte und äusserer Ausstattung durchaus den gehegten Erwartungen. Das gilt auch von den Heften des ersten und zweiten Teiles, die nachher ausgegeben wurden, und die die wichtigsten phönizischen und ara-

1) Geb. 15. Sept. 1846 in Beaucourt (Haut-Rhin), jetzt Prof. am Collège de France.

2) Geb. 21. Aug. 1811 in Mainz, war Prof. an der École des hautes études in Paris, † 29. Juli 1895.

3) Geb. 15. Dec. 1827 in Adrianopel, jetzt Prof. an der École des hautes études. Vgl. auch p. 103, Anm. I.

4) Geb. 6. Juli 1846 in Buczacz (Galizien), jetzt Prof. in Wien.

5) Geb. 17. Jan. 1830 in Bengalen, wurde 1855 Prof. in London, 1856 in Dublin, 1861 Assistent in der Handschriften-Abteilung des British Museum und 1870 Prof. in Cambridge, † 22. Mai 1889.

mäischen Inschriften enthalten, mit Ausnahme derer, die in der letzten Zeit gefunden wurden. Freilich hat das Corpus für die semitistischen Wissenschaften nicht die Bedeutung gewonnen, wie die berliner Inschriftenwerke für die lateinischen und griechischen Disciplinen; aber dies liegt nicht an der Bearbeitung sondern am Material. Die semitischen Inschriften weisen eben nicht die grosse Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der lateinischen und griechischen auf, deren Inhalt in die verschiedensten Zweige des öffentlichen und privaten Lebens eingreift. Es sind zwar bis jetzt schon Tausende von ihnen bekannt, aber ihre Mehrzahl besteht aus den unbedeutenden sinaitischen Graffiti und den kurzen karthagischen Weihinschriften mit ihrem ewigen Einerlei. Und dennoch beweisen Inschriften wie die von Dibân, Zengîrli und Tedmur, dass die Nordsemiten auch noch andere Schriftdenkmäler schufen als nichtssagende Weih- und Grabinschriften. Dass so wenige dieser Art gefunden worden sind, kommt wohl daher, dass der Boden des vorderen Orients bis jetzt kaum mehr als oberflächlich durchforscht ist. Die vielen Tells, mit denen Syrien bedeckt ist, bergen gewiss noch sehr wichtiges epigraphisches Material und harren eindringender Untersuchung. Mag diese nicht zu lange auf sich warten lassen!





IV. Realien und Formeln.

A. Allgemeiner Teil.

1. Chronologie und Topographie.

Das beste Mittel zur Bestimmung des Alters einer Inschrift ist das in ihr selbst angegebene Datum ihrer Abfassung oder Ausführung. Doch ist unter den vorhandenen semitischen Inschriften die Zahl der datierten bei weitem die geringere. Und unter diesen wenigen wird vielfach nach Ären gezählt, deren Beginn, oder nach Personen, deren Regierungs- oder Amtszeit uns unbekannt sind. Im ganzen finden sich folgende Zählungen:

A. Nach dem Regierungsjahr des herrschenden Königs.

1) Einheimischer Könige:

a) in Sidon: בשנת מ'לכך x למלכי מלך פ' מלך צדנם, I 3; בשנת מ'לכך, I 4.

b) im östlichen Cypern nach den Königen von Citium und Idalium: בשנת x למלך פ' מלך כתי (כת) ואדיל, I, 11, 88, 89, 90, Tam. I, 2, resp. bei Pumiiathon, von Citium, Idalium und Tamassus: ותמש I 10¹⁾.

1) Auf Grund der Münzen und Inschriften ist bei BABELON, *Les Perses Achéménides* .., Paris 1893, p. CXXVI folgende Liste der Könige von Citium aufgestellt worden:

Baalmelek I, König von Citium (cfr. Idal. 7)	479—449
Interregnum von einigen Monaten	449
Ozbaal, König von Citium und Idalium (ibid)	449—425
Baalmelek II, König von Citium und Idalium (ibid)	425—400
Baalram (ארינך, ὁ Φάρναξ, cfr. I 89 ₂)	400—392(?)
Melekiathon, König von Citium und Idalium (cfr. I 90), erste Regierungszeit	392—388
Demonicus, König von Citium	388—387
Melekiathon, zweite Regierungszeit	387—361
Pumiiathon, König von Citium, Idalium und Tamassus (cfr. I 10, 11)	361—312

Im Jahre 312 wurde Pumiiathon von Ptolemäus I Soter hingerichtet (vgl. auch CIS I, p. 37), worauf mit 311 die Zählung nach עם כתי begann.

- c) im Nabatäerreich: $\text{לפ' מלכא} \times \text{(ב)שנת II 161}$, neben der Datierung D2, 174, 218; $\text{לפ' מלך נבטו} \times \text{(ב)שנת II 158, 182, 197 ff., 332}$; $\text{לפ' מלך נבטו} \times \text{למראנא פ'שנת II 201}$; $\text{לפ' (ב)שנת} \times \text{לפ' מלכא מלך נבטו II 184, 195, 219 ff.}^1$.
- 2) Fremder Grosskönige:
- a) nach Achämeniden in Ägypten: $\text{בשנת} \times \text{פ' מלכא זי מ' [לכרא]}, \text{II 122}$,
- b) nach Ptolemäern
- α) in Phönizien: $\text{לפ' אדן מלכס האדר פעל נעס רפ'ת} \times \text{לפ' אדן א[ח]ים Mas.}^2$, neben C 1.
- β) auf Cypern: $\text{לפ' אדן מלכס פ'שנת} \times \text{לפ' אדן מלכס פ' I 93}$, neben C 3 und Larn. Lap. 2, neben B 2b, C 4
- c) nach römischen Kaisern im Nabatäerreiche: $\text{לפ' קיסרשנת} \times \text{לפ' קיסר II 170}$.
- B. Nach höheren Beamten.
- 1) Nach Sufeten:
- a) in Karthago: $\text{לפ' שנת פ' רפ' I 179}$, vgl. auch 175 und 196; לפ' שנת רפ' I 170 und auch 165, die ideell wenigstens sicher nach Karthago hingehört.
- b) ausserhalb Karthagos, wohl nach einheimischen Sufeten,
- α) auf Sardinien: $\text{לפ' שנת שפס פ' רפ' I 143}$.
- β) in Altiburus: $\text{לפ' שנת שפס פ' רפ' Rf' Np 124}$, neben B 2a, d, e.
- 2) Nach Priestern:
- a) des בעלחמן : in Altiburus, Np 124, neben B 1b β , 2d, e.
- b) des vergötterten ptolemäischen Grosskönigs: $\text{לפ' אדן מלכס פ'שנת} \times \text{לפ' אדן מלכס פ' I 93}$ (vgl. CIS I, p. 111a), neben A 2b β , C 3.
- c) einer Kanephore der Arsinoë: $\text{לפ' ארסנאס פלדל פ'ת I 93}$ (vgl. CIS I, p. 111a), neben A 2b β , C 3.
- d) einem זבח auf Gaulus, I 132, neben 3a, b und in Altiburus, Np 124, neben B 1b β , 2a, e.
- e) einem ניעטמן $\text{ש על כמר ניעטמן שפא I 132}$, neben B 1b β , 2a, d.

1) Die Chronologie der für die Inschriften in Betracht kommenden Nabatäer-könige ist nach N891 pp. 21, 84 ff. und CIS II, p. 181 f.:

$\text{מלכו (Malichus II): mindestens von 47—31 v. Chr.}$

$\text{חיתת רחם עמה (Aretas IV): 9 v. Chr. — 39 n. Chr.}$

$\text{מלכו (Malichus III): 39—71 n. Chr.}$

$\text{רבאל (Rabilus II): 71—105(6?) n. Chr.}$ Im Winter 105/6 wird Arabia Peträa von Cornelius Palma in eine römische Provinz verwandelt, worauf mit dem 22. März 106 die Ära von Boğra beginnt.

2) D. h. griechisch: $\text{ἐν ἔτει} \times \text{τοῦ δεῖνος κυρίου βασιλειῶν μεγαλοδόξου ἐνεργέτου καὶ τῆς δεῖνος θεῶν ἀδελφῶν}$, cfr. N869, p. 382.

- c) einem Beamten ungewisser Stellung (Sufet?): 'בשת פ' I 124.

4) Ära von Lapethus: x לעם לפט שנה, Beginn unsicher (vgl. NI161, pp. 162, 170 ff.), Larn. Lap. 2, neben A2bβ und B2b.

4) auf den syrischen Inschriften: x , Sa 4, x Zebed, später erst wird hinzugefügt.

In den meisten Fällen, in denen das Jahr genannt wird, wird auch der Monat angegeben, manchmal auch der Tag, besonders auf den cyprischen Inschriften, und zwar in folgenden Formeln:

- בימים y לירה x בשנת I 10ff, Tam. 2

1) Einige dieser Angaben mögen keine eigentlichen Datierungen sein und mehr die Bestimmung der Amtsthätigkeit jener Magistratspersonen als die ihrer Amtszeit bezweckt haben. Dasselbe dürfte auch bei den Angaben in der Einleitung des Steuertarifs von Palmyra der Fall sein: "וּפ' וַאֲרָכְיָה דִּי פ' וַגְּרֵמְכִיא דִּי פ' בִּפְלֹחֶדְרוּתָא דִּי פ' עַבְדֵּי מַלְכוּתָא דִּי חֻנְיָה בְּרִיתִין מִן כְּסֵיף הָאֱלֹהִים אֲמִינוּ", ebenso in der syr. Inschrift Sa 4: חֻנְיָה בְּרִיתִין מִן כְּסֵיף הָאֱלֹהִים אֲמִינוּ

בִּים y לֹא בִשָּׁת, Kranzin.

בִּנְלָתִי | יִרְחָ x בִּשָּׁת, I 124

כְּשֶׁנָּס לִירָח .. Altib. 2.

2) Auf nabatäischen Inschriften:

בִּירָח x שָׁנָה, II 182, 197 ff.

בִּירָח x בִּשְׁ[נָת], II 184, 203

בָּצָ יוֹם y בִּשְׁנָה, II 211 (unsicher).

3) Auf palmyrenischen Inschriften:

בִּירָח x שָׁנָה, Vog I ff.

בִּירָח x דִּי שָׁנָה, Vog 23, 25 ff.

בִּירָח x דְּשָׁנָה, Vog 18

שָׁנָה z בִּירָח x

בִּירָח x יוֹם y שָׁנָה, Tarif.

Ist kein Datum angegeben, so gewährt die Inschrift oft andere Anhaltspunkte zur Bestimmung ihres Alters. Es werden in ihr Personen genannt, Ereignisse erwähnt oder vorausgesetzt, Verhältnisse angenommen, deren Zeit wir aus den Steindenkmälern oder der Literatur desselben oder eines anderen Volkes kennen. So kann die Inschrift des Meša durch die Erwähnung dieses Königs in der Bibel (II Kön. 3, 4) und Anspielungen in ihr auf Ereignisse der israelitischen Geschichte chronologisch mit ziemlicher Genauigkeit bestimmt werden: sie ist im ersten Viertel des 9. Jahrhunderts entstanden. Auch die Inschriften des Bar-Rkb enthalten keine Datierung, aber die Erwähnung eines Tiglath-Pileser als Oberherrn des Autors und das Vorkommen des in ihnen genannten Panammu von Šam'al in den Inschriften Tiglath-Pileser's III¹⁾ belehrt uns, dass die Inschriften aus der Zeit dieses (745—727 v. Chr.) stammen.

Jetzt, wo wir den Entwicklungsgang der verschiedenen Zweige der semitischen Schrift verfolgen können, bildet ein wichtiges Mittel zur Bestimmung des Alters einer Inschrift die Schrift selbst²⁾. Doch sind hier die Grenzen ziemlich weit, ebenso wie bei der Bestimmung durch sprachliche Eigentümlichkeiten. In der Sprache sind namentlich die etwa vorkommenden Fremdwörter zu berücksichtigen. Das Vorhandensein persischer Wörter wird als terminus a quo die persische Epoche der vorderasiatischen Geschichte, das griechischer die hellenische anweisen.

Oft giebt auch das Monument selbst, abgesehen von der In-

1) Vgl. N1098, p. 58 ff.

2) Vgl. Abschn. V.

schrift, Fingerzeige für die chronologische Bestimmung. Manchmal sind es die auf dem Steine vorhandenen bildlichen Darstellungen. So wird die Inschrift von Byblus, weil der König auf ihr in persischer Tracht dargestellt ist, der persischen Zeit zugewiesen. Bei bilinguen Inschriften ist auch der fremdsprachliche Text, linguistisch oder graphisch betrachtet, für die Altersbestimmung massgebend.

Wie für die chronologische Bestimmung einer Inschrift das in ihr angegebene Datum das sicherste Kriterium ist, so für die topographische die Nennung des Ortes, in dem oder für den sie hergestellt wurde. Dieses ist jedoch sehr selten der Fall: Me (בְּקֶרֶה), I 7 (בְּפֶלֶג לְאֶדֶךְ), I 90 (בְּאֶדֶל), I 139 (בְּאֵינֶזֶם), Nêrabinschriften (בְּנֶרֶב), Np 124 (בְּאֶלְחֶבֶשׁ), Eu 5 (בְּנֹלִי). Dennoch ist die örtliche Zugehörigkeit sicherer als die zeitliche. Zunächst ist eine grosse Anzahl von Inschriften in den natürlichen Felsen gehauen (Siloah, Hiğr, Sinai), wo also die Ortsangehörigkeit von vornherein gegeben ist. Andere sind an Gebäuden angebracht, die noch jetzt dastehen, und bei denen aus dem Orte, an dem sich die Inschrift befindet, manchmal auch aus ihrem Inhalt, zu ersehen ist, dass ihre Lage die ursprüngliche ist. Aber auch sonst darf man behaupten, dass die meisten Inschriften an ihrem ursprünglichen Orte (in situ), oder doch nicht weit davon, gefunden werden, namentlich diejenigen, die besonders für die Epigraphik in Betracht kommen, die Steininschriften. Mögen diese häufig von ihrer Stelle weggetragen worden sein, um zu Bauten oder als Grabsteine verwandt zu werden, so sind doch die oft recht schweren Blöcke kaum nach einem allzu entfernten Orte gebracht worden.

Anders verhält es sich mit Metallgefässen, Siegeln oder sonstigen kleineren Gegenständen, die gewiss schon im Altertume weithin verschleppt wurden; aber auch ihre Herkunft lässt sich oft nach der Art der Ausführung, wie nach der Schrift und der Sprache der Inschrift bestimmen. Somit ist die Sicherheit in der Beurteilung der topographischen Zugehörigkeit eines Denkmals bei weitem grösser als die in der Bestimmung des Alters, wo die Grenzen oft um Jahrhunderte auseinanderliegen.

Der ganze Zeitraum, über den die auf das Altertum sich beschränkende nordsemitische Epigraphik sich erstreckt, umfasst etwa ein Dutzend Jahrhunderte. Durch diese Einschränkung werden auch die örtlichen Grenzen enger. Hebräische Inschriften sind jetzt fast über die ganze Erde verbreitet, und auch syrische Inschriften aus

dem Mittelalter finden sich bis tief in China hinein¹⁾. Alte Inschriften aber wurden bis auf eine einzige nur in den Mittelmeerländern gefunden, in Asien allerdings weit landeinwärts.

So lange das Mešadenkmal wahrscheinlich die älteste Inschrift ist, die wir kennen, muss man chronologisch mit den moabitischen beginnen. Von dessen Alter und Fundort ist bereits die Rede gewesen²⁾. Sonst sind nur zwei Siegel dadurch, dass ihre Legenden mit ממש zusammengesetzte Namen enthalten, als moabitische kenntlich. Die Schrift des einen, das Sachau in N1157 mitgeteilt hat, ist mit der des Mešasteines identisch und dürfte nicht weniger alt sein als dieser. Hingegen ist das Siegel Levy he 12 wohl um einige Jahrhunderte jünger³⁾. Eine genauere örtliche Bestimmung ist bei diesen kleinen, leicht transportablen Gegenständen nicht möglich.

An die moabitischen Inschriften schliessen sich chronologisch die phönizischen, geographisch die hebräischen an. Doch da jene uns zu weit nach Westen führen, mögen hier erst die hebräischen erörtert werden.

Alte hebräische Inschriften sind bis jetzt nur in Palästina, besonders in und bei Jerusalem gefunden worden. Ihre Zahl ist leider nicht gross, und ausser der Siloahinschrift⁴⁾ haben sie alle, soweit sie bis jetzt herausgegeben sind, keinen hohen Wert. Gleichfalls in Siloah-Silwân, an der Aussenwand einer Grotte, fand Clermont-Ganneau im Jahre 1870 zwei sehr verstümmelte Inschriften, die nach seinem Urteil aus der Zeit des jüdischen Reiches stammen; sie sind bis jetzt noch nicht ediert⁵⁾. Im Jahre 1881 entdeckte er wiederum in Silwân an der Thür eines kleinen Monolithtempels eine leider nur aus zwei Buchstaben bestehende Inschrift, deren Charakter eine chronologische Bestimmung nicht gestattet. Auch die sonstigen alten Inschriften enthalten nur wenige Buchstaben. Meistenteils sind es Siegel, von denen einige älter sein dürften als die Siloahinschrift⁶⁾. Sonst sind nur noch zwei Scherbeninschriften bekannt, von denen die eine in Jerusalem (cfr. N488), die andere im Tell el Hāsî⁷⁾ gefunden worden ist und eher palästinisch zu nennen sein dürfte, cfr. NN1048ff.

1) In Si-Ngan-Fu in der Provinz Schensi ist eine aus dem Jahre 781 stammende chinesisch-syrische Bilinguis gefunden worden, die von dortigen Nestorianern herrührt.

2) Vgl. o. pp. 103, 114.

3) Vgl. die scharfe Biegung des Schaftes beim מ und das מ.

4) S. o. p. 105.

5) Vgl. N898, p. 15 ff.

6) Levy he 1, 4, Cl. Gan. Sc. 4.

7) In der Nähe des alten Lakhîš in Süd-Palästina.

Den Übergang von den althebräischen Inschriften zu den samaritanischen bildet die kurze Bilinguis, die Clermont-Ganneau in der Nähe von Emmaus ('Amwâs) gefunden hat (cfr. NN784, 876). Sie stammt frühestens aus dem 4. Jahrhundert, ihre Schriftzüge sind aber fast dieselben, wie auf den Hasmonäermünzen. Die ältesten samaritanischen Inschriften dürften etwa dem 5. Jahrhundert angehören. Die Fundorte sind Nâbulus und 'Amwâs¹⁾.

Als die älteste hebräische Inschrift in Quadratschrift wird die von 'Arâq el Emîr²⁾ angesehen (Chw 1). Sie besteht aus nur einem Worte von fünf Buchstaben, das nach der letzten Reproduktion in N1015, p. XXII ערברא zu lesen ist. Der Höhlenbau, an dem sie sich befindet, wird mit demjenigen identifiziert, den nach Josephus, Antiqu. Jud. XII, 4, 11, Hyrkan, ein Vetter des Hohepriesters Onias II, in der Ammonitis herstellen liess, als er dahin flüchtete. Dies geschah im Jahre 183 v. Chr.; die Inschrift kann also nicht älter sein, vorausgesetzt, dass Hyrkan jenen Bau ganz neu herrichten liess und nicht ältere Höhlenbauten für seine Zwecke umwandelte. Aus dem Schriftcharakter allein lässt sich das Alter schwer bestimmen. Das ע ist das altsemitische, ב, י und ה gleichen den aramäischen Charakteren aus der persischen Zeit, während das ר das der Quadratschrift ist.

Auch bei den sonstigen älteren hebräischen Inschriften in Quadratschrift sind die Grenzen der Altersbestimmung ziemlich weit. Einige rühren von oder aus Bauten her, die nicht gut nach der Zerstörung Jerusalems errichtet sein können. So die Inschrift am Grabe der Benê Chezîr, dem sogen. Grabe des heiligen Jacobus am Olivenberge (Chw 6), und die syrisch-hebräische Bilinguis auf dem Sarkophage der Königin Šadda, die mit Recht mit der Königin Helena von Adiabene identifiziert wird, die um das Jahr 40 n. Chr. nach Jerusalem gekommen ist und sich daselbst niedergelassen hat (CIS II 156). Auch die Grenzsteine von Gezer (Chw 2) und die merkwürdigen Ossuarieninschriften (Chw 11—15, N810) dürften aus den letzten beiden Jahrhunderten des jüdischen Reiches stammen.

Von den übrigen für uns noch in Betracht kommenden Inschriften werden die an den beiden Synagogen von Kafr Bir'im³⁾ (Chw 16, 17) nach dem Stile der Bauten in das 2—3. Jahrhundert verwiesen⁴⁾.

1) Unter den Artikeln mit der Randsigle **sa** vgl. besonders NN300, 818, 1096.

2) Südöstlich von es-Salt am Wâdi-g-Šîr.

3) In Galiläa nordwestlich von Šafed.

4) Einige andere fragmentarische Inschriften aus Palästina s. in N785, col. 60 ff.

Aus derselben Zeit dürften auch die Synagogeninschriften von Palmyra stammen (NN 834, 1036², p. 260); jünger sind sie jedenfalls nicht, da die Bauten kaum nach dem Jahre 273 n. Chr. entstanden sind. Aus dem zweiten und dritten Jahrhundert stammen auch die jüdischen Katakombeninschriften von Rom und Venosa (Chw 22—31), wie aus dem lateinischen resp. griechischen Teile der Inschriften geschlossen werden kann.

Die phönizischen Inschriften zerfallen in zwei Gruppen; teils stammen sie aus dem Mutterlande und den mit demselben kulturhistorisch zusammenhängenden Gebieten, teils aus Karthago und seiner Einflussphäre. Das Gebiet der ersteren sind die östlichen Mittelmeerländer einschliesslich der Balkanhalbinsel, das der letzteren das westliche Becken des Mittelmeeres.

Phönizien selbst war bis jetzt an Funden wenig ergiebig. Die meisten Inschriften wurden bei Sidon entdeckt, aber auch hier im ganzen nur sieben. Zwei stammen aus Tyrus, drei aus Umm-el-'awâmîd¹) und je eine aus Ma'sûb¹), Byblus (Ġebêl) und dem Karmel. Die Inschrift von Ġebêl ist die älteste; sie ist die einzige, die aus persischer Zeit, etwa dem fünften Jahrhundert, stammt, während alle übrigen der hellenischen Epoche angehören dürften. Bei der Inschrift von Ma'sûb und CIS I 7 ist das Datum sogar genau bekannt; jene ist aus dem Jahre 221, diese aus dem Jahre 132 v. Chr.

Auf dem asiatischen Festlande ist ausser einer Anzahl Siegel nur noch eine Inschrift gefunden worden, die von Hassan-bey-li²). Ist auch die Lesung מלך אשר in Zeile 4, wie ממלכת אשר in Zeile 6 und die Deutung als „König von Assyrien“ resp. „Königreich Assyrien“ sehr zweifelhaft, so beweist doch die Schrift, dass das Denkmal nicht viel jünger ist, als die aramäischen Inschriften von Zengîrli. Es gehört also dem 7—8. Jahrhundert an und ist die zweit-älteste unter den jetzt bekannten phönizischen Inschriften.

Die älteste Inschrift ist auf Cypern, in Limassol, entdeckt worden (I5). Sie steht auf acht Fragmenten eherner Schalen, und ihre Schrift macht einen noch altertümlicheren Eindruck als die des Me'sasteines³). Auch sonst war Cypern, besonders die Gegend von

1) Beide Örtlichkeiten liegen zwischen Tyrus und Akko nicht weit von der Küste.

2) Etwa 13 Kilometer westlich von Zengîrli.

3) Die Annahme, dass die Schalen aus Syrien resp. Phönizien stammen und erst später nach Cypern geraten seien, ist m. E. nicht notwendig. Sie sind allerdings dem בעל לבנון geweiht, aber darum brauchen sie ebensowenig aus dem Libanon zu stammen, wie die Stelen I 122 aus Tyrus, weil sie dem בעל צר geweiht sind. Auch der Umstand,

Citium (Larnaka), reich an Funden (I 10—87, vgl. auch NN1115, 1134, 1136). Die Inschriften stammen wohl alle aus dem vierten Jahrhundert v. Chr.; die wichtigeren sind nach Tag, Monat und Jahr datiert; vgl. p. 111.

Minder ergiebig war der Boden von Idalium (Dali), I 88—94, Idal. 7, ferner Tamassus (Frangissa) cfr. NN947 ff., Lapethus (Larnax Lapithû) I 95, vgl. auch NN1135, 1161 § 21, und Golgi, I 96. Diese Inschriften gehören teils dem Ende des fünften und der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts, Idal. 7, I 88—92, teils der ptolemäischen Epoche an, I 93—95, Larn. Lap. 2.

Die phönizischen Inschriften Ägyptens sind nur Graffiti. Die ältesten sind die an den Kolossen von Ipsambul, I 111, 112, und rühren, wie aus den danebenstehenden griechischen Inschriften zu ersehen ist, von Söldnern Psammetich's I oder II her. Andere jüngere Graffiti finden sich an den Säulen des Tempels von Abydos, I 99—110, und auf einer Sphinx aus Memphis, jetzt in Paris, I 97, auf letzterer in phönizischer, aramäischer und neupunischer Schrift.

Unter den Inseln des ägäischen Meeres ist nur auf Delos eine phönizisch-griechische Bilinguis gefunden worden (I 114). Sie ist arg verstümmelt, man kann jedoch noch soviel herauslesen, dass sie die Weihinschrift eines Königs [עבדע[שחרת] [von Sidon?]] ist. Der Charakter der griechischen Schrift weist auf das 4. Jahrhundert hin. Sonst ist es im östlichen Teile des Mittelmeeres nur Attika, wo mehrere phönizische, von Metöken und Reisenden herrührende Inschriften zu Tage getreten sind. Die Inschriften I 115—117 stammen aus Athen, 118—121 und die Kranzinschrift aus dem Piräus. Die letzte ist datiert; sie ist aus dem Jahre 15 der Ära von Sidon, d. h. dem Jahre 96 v. Chr.

Unter den westlichen Fundorten ist Karthago die Hauptstätte, wo bereits mehrere Tausende von Inschriften ausgegraben worden sind¹⁾. Die grosse Zahl derselben und die Übereinstimmung der Schriftcharaktere mit denen auf den karthagischen Münzen weist darauf hin, dass sie aus einer Zeit stammen, wo Karthago noch eine starkbevölkerte und selbständige Stadt war. Da jedoch unter den Inschriften mehrere gefunden worden sind, die mit neupunischen Charakteren gemischt oder ganz in ihnen abgefasst sind, so darf man

dass der Darbringer sich עבד חרם מלך צדנם nennt, braucht nicht dafür zu sprechen, da עבד hier vielleicht nur Vasall bedeutet, wie in den Inschriften von Zengîrli. קרהחדשת ist die cyprische Stadt.

1) Die verschiedenen Punkte, an denen Funde gemacht worden sind, siehe auf den Übersichtskarten in CIS I, pp. 243, 275.

sie nicht zu hoch hinauf in die vorrömische Zeit verweisen; sie dürften den letzten beiden Jahrhunderten der Selbständigkeit Karthagos angehören¹⁾. Gleichfalls aus vorrömischer Zeit stammen die Inschriften von Hadrumetum (Sûsa), die Bilinguis von Thugga, die von Jol (Scher-schel), Lixus (el-'Arâîs) und die Inschriften von Cirta (Constantine), deren Schrift von der phönizischen zur neupunischen hinüberleitet.

Ältere Inschriften sind in den punischen Kolonien gefunden worden, aber auch ihr Alter lässt sich nur annähernd bestimmen. Den ältesten Eindruck machen die Inschriften von Nora (Pula) im südlichen Sardinien, I 144, 145, deren Schrift der des Meßsteines sehr nahe steht. Ob sie ihr auch chronologisch zur Seite gestellt werden dürfen, lässt sich bei dem Dunkel, in das die Geschichte der Niederlassungen der Phönizier in den westlichen Gewässern des Mittelmeeres gehüllt ist, schwer sagen. Andere sardinische Fundorte sind: im Süden Caralis (Cagliari), I 139, 140, Pauli Gerrei (Santuiaci), 143, im Westen Sulci (Sant-Antioco), 147, 148, Tharrus, 153—161, und Bosa, 162, 163. In Sizilien traten im Norden in Panormus (Palermo), 133, im Westen in Eryx (Monte San Giuliano), 135, 136, Motya (auf San Pantaleo), 137, und Lilybäum (Marsala), 138, Inschriften zu Tage. Eine grössere Anzahl Inschriften wurde auch auf Malta gefunden, 122—131, von denen 123a, b gewiss sehr alt sind, ferner je eine auf Gaulus (Gozzo), 132²⁾, endlich bei Praeneste (Palestina), 164, und in Marseille, 165.

Die meisten neupunischen Inschriften fand man im östlichen Algerien, in der Gegend von Cirta und Calama (Gelma). Im westlichen Algerien ist es Jol, in dem mehrere Inschriften entdeckt worden sind, darunter die Micipsainschrift, die zwar zum grössten Teil unverständlich, aber die einzige ist, für die wir einen historischen Anhaltspunkt haben: sie gehört der zweiten Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts an. In Tunesien ist es vor allem Tunis selbst, dann Mactar, Altiburus (Medeina), Hadrumetum und die Insel Gerba; in Tripolis: Leptis Magna (Lebda) und el-Amrûni. Ausserhalb Afrikas wurden neupunische Inschriften auf Sardinien in Caralis, I 141, und Sulci, I 149—152, auf Sizilien in Panormus, I 134, und schliesslich eine Scherbeninschrift auf Delus gefunden (N956). Die Entstehungszeit der Inschriften dürften die beiden letzten vorchristlichen Jahrhunderte, vielleicht auch das erste nachchristliche sein.

Wie die Mehrzahl der phönizischen Inschriften ausserhalb der

1) Über die kleine in N1118 herausgegebene Inschrift vgl. p. 171.

2) Diese Inschrift ist vielleicht auch in Malta gefunden worden.

Heimat der Phönizier, ja ausserhalb des eigentlichen Sitzes der Semiten entdeckt wurde, so stammen die aramäischen Inschriften mit wenigen Ausnahmen aus Gegenden, die nicht zur eigentlichen Heimat der Aramäer gehörten. In Gerğin-Zengirli, Ninive, Babylon, Teima und Memphis sind die wichtigsten altaramäischen Inschriften zu Tage getreten. Nur die von Nêrab (südöstlich von Aleppo) wurden im eigentlichen Aram gefunden.

Die ältesten Inschriften sind die von Gerğin-Zengirli und Ninive (II 1 ff.), die aus dem 8—7. Jahrhundert stammen. Ihnen schliessen sich die aus Babylon an, II 53—71 (7—5. Jahrhundert), die freilich, bis auf II 53, Thontafeln, also eher Schriftstücke als Inschriften sind. Aus assyrischer resp. neubabylonischer Zeit sind nur noch die Inschriften von Nêrab, die in Olympia gefundene eherne Schale II 112 und einige Siegel: II 73—90, 106, 107. Die übrigen aramäischen Inschriften, mit Ausnahme der griechisch-aramäischen Bilinguis von Tellô, II 72, stammen aus persischer Zeit. Dies gilt sowohl von den in Kleinasien gefundenen Inschriften, wie dem Löwen von Abydus am Hellespont, II 108, der Grabschrift von Limyra, II 109, und der Jagdinschrift von Cilicien¹⁾, als auch von denen aus Teima, 113—121, und Ägypten, d. h. den von Memphis, 122—123²⁾, Ahmîm, 134, Wâdi es-Saba Rigaleh, 135, 136, Abydus, 125—133, und den Inschriften 141—143, deren engere Heimat nicht bekannt ist. Auch die Siegel II 91—105 und die silberne in der Nähe von Wladikawkaz gefundene Schale II 110 gehören der persischen Zeit an.

Der griechischen Zeit kann man mit Sicherheit nur die Bilinguis von Tellô zuweisen. Sonst sind keine Inschriften bekannt, die sicher aus der Diadochenzeit stammen. Erst am Ende des letzten vorchristlichen Jahrhunderts wird das Material reichlicher, und zwar sind es zwei Gebiete, die zu derselben Zeit eine Fülle von Inschriften liefern: im Süden das Nabatäerreich, im Nordosten Palmyra. Dort ist es besonders der Ġebel Ġaurân, in dem reiches Material zu Tage getreten ist. Die Fundorte sind: Sê', II 163—168, Kanatha (el-Ġanawât), 169, vgl. auch NN 1142, 1156, 1160 § 41, es-Suwêdâ, 162, Ġebrân, 170—172, Bostra, 173—182, Salcha (Salhad), 182—185, 'Ijûn, 188, Sahwet-el-Hidr, 188, 'Îre, 189, Umm-el-ğemâl, 190—193 und Zoroa (Ezra'), 186. Diesen Orten schliessen sich südwestlich an: Kapitolias (Bêt er-Ràs) in der Dekapolis, 193, ferner Medaba, 196. und Umm-er-raşâs, 195. im Lande Moab. Weiter nach Arabien hin ist es Petra (cfr. N 1158), der

1) Südöstlich von Saraidin an einer Felswand des Lamasthales.

2) Das Siegel 124 dürfte aus assyrischer Zeit stammen.

Ġôf, 346—348, Ġobbeh, 345, Teima, 336—344, Heġra (Hiġr) und Umgegend, wo man die wichtigsten nabatäischen Inschriften entdeckte, 197—331, schliesslich el-'Ola, 332—334, und Ĥaibar, 335. Ausserhalb des Nabatäerreiches wurden Inschriften gefunden: in Asien in Admedera (Dumêr)¹⁾, 161, und Sidon, 160, und in Italien in Rom, 159, und Puteoli (Pozzuoli), 157, 158.

Für die Altersbestimmung der nabatäischen Inschriften ist man insofern gut daran, als viele von ihnen auf Jahr und Monat datiert sind. Durch Vergleichung der Schrift lässt sich das Alter der undatierten ungefähr bestimmen. Die älteste der datierten Inschriften ist II 174, die aus dem 11. Regierungsjahre Malichus' II, d. h. ungefähr dem Jahre 40 v. Chr., stammt; die jüngste ist 183 aus dem Jahre 95 n. Chr. Zwischen diesen Jahren dürften auch die meisten undatierten entstanden sein. Nur II 162 macht einen älteren Eindruck.

An die nabatäischen Inschriften schliessen sich in jeder Hinsicht, in Ort und Zeit, in Sprache und Schrift, die sinaitischen an. Ihre Hauptmasse findet sich an den Felswänden des Wâdi-Muketteb, des „vielbeschriebenen Thales“, das diesen Namen jener Inschriften wegen erhalten hat²⁾. Datiert sind nur drei unter ihnen: Eut 319 457 und 403. Die erste stammt aus dem Jahre 126 [der Ära von Boṣra], d. h. dem Jahre 231 $\frac{1}{2}$, die zweite aus dem Jahre 211 2 und die dritte aus dem Jahre 190 $\frac{1}{1}$ n. Chr.³⁾. Man kann aber aus der Entwicklung ihrer Schrift, die von der nabatäischen zur kufischen hinüberleitet, ersehen, dass sie in den ersten vier Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sind. Jünger sind sie wohl nicht, denn als Cosmas Indicopleustes im sechsten Jahrhundert den Sinai besuchte und nach dem Ursprunge der Inschriften fragte, kannte man ihre Herkunft nicht mehr⁴⁾.

Die palmyrenischen Inschriften sind vornehmlich in Palmyra selbst gefunden worden. Auch unter ihnen sind viele datiert. Das älteste Datum ist November 304 der Seleucidenära, d. h. 9 v. Chr. (Vog 30), das jüngste August 582, d. h. 271 n. Chr. (Vog 28, 29). Diese beiden Inschriften stammen also aus dem zweitletzten Jahre vor der Zerstörung Palmyras. Auch die undatierten dürften in der Zeit zwischen jenen beiden Jahren, d. h. in den ersten drei Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sein. Ausser in Palmyra fanden

1) ONO von Damascus.

2) Vgl. die Übersichtskarte über die Fundorte in N1060, Taf. 40.

3) Vgl. oben p. 113 E.

4) Vgl. oben p. 91, Anm. 2.

sich noch Inschriften in eṭ-Ṭajjibe¹⁾ und Nezala (Ḳarjetein)²⁾. Auch in Afrika und Europa traten einige zu Tage, dort in der Gegend von Cirta-Constantine (Afr. I, 2), hier in Rom, ja sogar in Ungarn (Karánsebes)³⁾ und in England (South Shields)⁴⁾. Dieses ist überhaupt der äusserste Punkt, an dem alte Inschriften gefunden worden sind.

Die älteste syrische Inschrift ist die auf dem Sarge der Königin Šaddan, von dem bereits die Rede gewesen ist (p. 117); er stammt aus Jerusalem. Die sonstigen älteren Inschriften wurden in oder unweit der Stadt gefunden, in der auch die ältesten Denkmäler der syrischen Literatur entstanden sind. In der Nachbarschaft von Edessa (Urfa), in Dêr Ja'qûb, hat Sachau eine syrisch-griechische Bilinguis entdeckt, die der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts angehört. Die anderen von ihm gefundenen edessenischen Inschriften dürften um 2—3 Jahrhunderte jünger sein. Sa 4 ist datiert, sie ist im October 493 entstanden. Von den übrigen syrischen Inschriften sei hier nur noch auf die Trilinguis von Zebed⁵⁾ vom September 512 und die von Dehhes⁶⁾ mit derselben merkwürdigen Zeilenrichtung hingewiesen⁷⁾.

2. Technische Ausführung der Inschriften.

Das Material der meisten erhaltenen semitischen Inschriften ist Stein, besonders Kalkstein. Aus Metall sind ausser I 143 nur kleinere Gegenstände, wie Gefässe, Gewichte; Kupfer: I 5, Jol, II 1 ff. 46 ff.; Silber: I 164, II 110; Gold: das in N 1118 beschriebene Amulett und die unechten Stierchen mit einer Aufschrift, die einer authentischen nachgemacht ist, I 137. Das seltene Vorkommen von Metall rührt zunächst davon her, dass dies von vornherein weniger als Material verwandt wurde, dann aber besonders, weil Metallgegenstände leichter durch Einschmelzen ihren ursprünglichen Charakter verlieren konnten.

Von den Steinmetzen oder Graveuren erfahren wir aus den Inschriften selbst nichts. Nur in den nabatäischen Inschriften

1) Nordöstlich von Palmyra, an der Strasse nach Rušâfa-Raqqa.

2) Südwestlich von Palmyra, zwischen diesem und Damascus.

3) Südöstlich von Temesvár, vgl. N 1032. Diese Inschrift, wie Afr. I, 2, sind Grabschriften von Soldaten. Über die römischen Inschriften vgl. p. 89.

4) Vgl. N 683. Es ist die Grabschrift einer Freigelassenen.

5) Östlich von Hunâšara.

6) Zwei Tagereisen westlich von Haleb.

7) Siehe unten p. 126.

nennen sich die Steinmetzen häufig am Ende mit der Formel 'פ' עבד (II 198, 214, 217), פ' פסלא (II 220), פ' פסלא עבד (II 201, 208, 212f, 219). Sonst haben wir nur noch ביד פמן in II 122, פ' in der Micipsainschrift und כתב פ' in Np87. Doch beziehen sich wohl diese Bemerkungen, mit Ausnahme der letzten, weniger auf die Inschrift als vielmehr auf das ganze Monument resp. auf den ganzen Bau, woher es denn kommt, dass sich manchmal zwei, ja drei Steinmetzen nennen: פ' רפ' פסליא עבדו (II 209), פ' רפ' פסליא עבדו (II 206), פ' רפ' פסליא עבדו (II 207, 221). Dasselbe gilt auch von den Bemerkungen in II 166: פ' אמנא und in II 164 und in der Stierschrift von Kanawât (N1143): פ' אמנא שלם²⁾. Als Autoren von Inschriften kommen die Steinmetzen vor in II 229, 230.

Die Kosten der Herstellung werden nur in der Kranzinschrift aus dem Piräus berührt. Für Ausführung und Aufstellung der Stele werden 20 Drachmen angesetzt, eine Summe, die sich auch häufig auf griechischen Inschriften aus Attika findet³⁾.

War die Anbringung der Inschrift auf dem Gegenstande von vornherein beabsichtigt, so konnte es der Steinmetz gleich so einrichten, dass er einen für den Text ausreichenden und passenden Raum erhielt. Am besten war er daran, wenn der Stein oder das Metallstück nur die Inschrift aufnehmen sollte. Aber auch in solchen Fällen, in denen der Gegenstand ausser der Inschrift noch bildliche Darstellungen tragen sollte, konnte es nicht schwer fallen, ein für die Inschrift passendes Feld herzustellen, oder zwischen den Figuren einen genügenden leeren Raum zu finden. Über die Reliefs hinweg, wie bei den Assyryern, ist nur auf Pan. und Ner. I geschrieben.

In den meisten Fällen wird dafür gesorgt, dass die Inschrift zusammenhängend auf einer Seite des Bildes steht. Doch stehen auf Ner. I einige Zeilen auf beiden Seiten, und zwar sind hier die Zeilen über das Bild hinaus zu lesen. Anders ist es auf den palmyrenischen Denkmälern, wo die Texte kolumnenweise auf beiden Seiten der Bildnisse stehen.

Bei Statuen scheint es in Syrien, wie in Mesopotamien, in alter

1) Also wie die griechischen Künstler mit $\delta \theta \epsilon \iota \nu \alpha \epsilon \rho \rho \omega \lambda \eta \sigma \epsilon \nu$ oder $\epsilon \rho \rho \omega \lambda \epsilon \iota$.

2) Ähnliche Grüsse des Künstlers an den Betrachter oder Benutzer seines Werkes scheinen auf griechischen Skulpturen nicht vorzukommen, wenigstens giebt Em. LOEWY, *Inschriften griechischer Bildhauer*, p. VII ff. solche nicht an, wohl aber finden sich einige auf griechischen Vasen; vgl. die Malersignatur in den *Wiener Vorlegeblätter* 1889, VII, 3: $\text{ΝΙΦΟΣΘΕΝΕΣ ΜΕ ΕΠΟΙΕΣΕΝ ΧΑΙΡΕ}$ und die wenigen ähnlichen bei P. KRETSCHMER, *Die griechischen Vaseninschriften*, p. 85 f.

3) Vgl. CIA II I, nn. 37, 42, 46, 47, 50 u. a.

Zeit Sitte gewesen zu sein, am Körper selbst die Inschrift anzubringen, wofür bei der langen Gewandung die fast ebene untere Partie am geeignetsten war. Beispiele hierfür haben wir in der Haddad- und Panammustatue. Erst in späterer Zeit hat man, vielleicht unter griechischem und römischem Einflusse, die Inschrift am Sockel angebracht. Besonders auf Cypern sind zahlreiche Sockelinschriften gefunden worden¹⁾.

Bei Gegenständen, die nicht von vornherein für die Aufnahme der Inschrift bestimmt waren, musste man sich oft mit ziemlich ungeeigneten Stellen begnügen. Am Sarkophage des Tebneith wurde die phönizische Inschrift, da die obere Fläche des Deckels mit der des ursprünglichen Besitzers bedeckt war, am untern Rande eingemeisselt. Möglich, dass man aus demselben Grunde auch die Esmunazarinschrift zuerst in der Kopfwand des untern Theiles eingraben liess und erst, als der Steinmetz sie durch seine Nachlässigkeit verdorben hatte, die ägyptische Deckelinschrift abkratzte und an ihre Stelle die phönizische setzte. Auch auf den mit Figuren geschmückten Metallgefässen musste sich der Graveur mit einer für die Inschrift ziemlich ungünstigen Stelle begnügen (I 164, II 110, 112).

In den meisten Fällen befindet sich die Inschrift auf einer Seite ihres Trägers, der Front. Die Zahl der Ausnahmen ist gering. In II 113, wo der Errichter des Denkmals an der Seitenfläche des Steines dargestellt ist, ist sein Bild noch durch eine kurze Inschrift erklärt. An Altären, die gewöhnlich von allen Seiten betrachtet werden konnten, sind oft mehrere Seiten beschrieben (II 161, Vog 83, 87). Auch auf den Gewichtsstücken von Niniveh findet sich die Inschrift in abweichender Form auf verschiedenen Seiten wiederholt (II 1ff.) Ebenso ist auf den hebräischen Ossuarien die Inschrift manchmal sowohl auf dem Deckel wie an der eigentlichen Kiste angebracht²⁾, wahrscheinlich um die Zusammengehörigkeit der beiden Teile noch besonders zu markieren.

Die Zeilen gehen in horizontaler Richtung von rechts nach links. Nordsemitische Inschriften, in denen die Zeilen βορστροφιδόν verlaufen, sind bis jetzt nicht gefunden worden. Auf älteren syrischen Inschriften und auf einigen palmyrenischen in kursiver, der syrischen ähnlicher Schrift verlaufen die Linien von oben nach unten, und zwar geht die Linienreihe von links nach rechts. Bei den palmyrenischen Denkmälern dürfte diese Richtung manchmal durch die

1) Vgl. I 11, 13 ff., ferner I 149—151 (Sulci) und die Micipsainschrift (Jol).

2) Vgl. z. B. N810, s. n. 1, 2, 9, 10.

täuschen in II 173 (bei allen Zeilen!), 183_{2, 3}, 185_{1, 4, 7} (die Inschrift ist sehr schmal!) 188_{2, 3}, 211₁, für die palmyrenischen in Vog 35₃, 81₂, 98₃, Led G₂ (?), Sim 11₂, 56₃.

Dass die einzelnen Buchstaben durch alle Zeilen hindurch gerade Kolumnen bildeten (*στοιχηδόν*), darauf wurde nicht gesehen. Dies geschah selbst in der älteren Zeit nicht, wo die Buchstaben mit einander nicht verbunden wurden, geschweige denn später bei den häufigen Ligaturen. Die nordsemitischen Inschriften haben überhaupt, wenn man von den palmyrenischen und cyprischen abieht, nicht den regelmässigen Charakter der griechischen. Daran war zunächst die unsymmetrische Form der Buchstaben Schuld. Die bei den jetzigen Orientalen so tief eingewurzelten kalligraphischen Neigungen scheinen bei den alten Semiten, die ihren ästhetischen Trieb noch in bildlichen Darstellungen befriedigen konnten, nicht stark gewesen zu sein. Selbst auf Inschriften, die für hohe Personen hergestellt wurden, sind die Buchstaben unschön und wechseln in ihrer Grösse. Bald werden sie dem Ende zu kleiner — besonders merklich ist dies bei der Ešmunazarinschrift — bald grösser (Larn. Lap. 2). Auch die zwar schwerer ausführbare, aber charakteristischere und monumentaler sich ausnehmende erhabene Schrift findet sich nur auf älteren aramäischen Denkmälern (Gerg.-Zeng' und II 113ff.). Auf der Bauinschrift und den Fragmenten von Zeng'irli sind die Zeilen noch durch erhabene Linien getrennt, die vielfach mit den unteren resp. oberen Ecken der Buchstaben zusammenlaufen¹⁾. Wie weit die Sitte verbreitet war, die Buchstaben auszumalen, wissen wir nicht. Farbspuren lassen sich nur nachweisen in der Inschrift von Limyra (II 109), in der die Buchstaben blau, und in den palmyrenischen, in denen sie rot ausgemalt wurden²⁾.

Die Nachlässigkeit der Steinmetzen zeigt sich auch im häufigen Vorkommen von Errata. Dass diese sich so oft auf Denkmälern privaten Charakters, besonders in den fabrikmässig hergestellten karthagischen Weihinschriften finden, darf uns nicht Wunder nehmen. Die meisten Besteller konnten gewiss nicht lesen, und der Steinmetz brauchte nicht zu fürchten, dass seine Fehler entdeckt würden. Aber

1) Eine merkwürdige Übereinstimmung in der Technik weist das Fragment der ziemlich jungen hebräischen Inschrift in Quadratschrift auf, das Cl. Gan. in N 876 Taf. I B. publizierte.

2) In Palmyra war die Sitte vielleicht durch römischen Einfluss entstanden. Über die Sitte der Römer, die eingemeisselte Schrift mit Minium auszumalen, vgl. HÜBNER, *Römische Epigraphik* in Iw. MÜLLER's *Handbuch*², I, p. 647 unten.

selbst Königsinschriften und wichtige amtliche Dokumente sind nicht frei von Versehen (Tebneth, Ešmunazar, Steuertarif von Palmyra). Bei unserer noch recht mangelhaften Kenntnis der in Betracht kommenden Mundarten, ist es allerdings in vielen Fällen schwer zu sagen, ob ein Irrtum oder eine absichtliche Schreibung vorliegt¹⁾.

Die Errata zerfallen in

1) Auslassungen:

a) einzelner Buchstaben: **ph:** מַמְלַחַת st. מַמְלַכַת I 3₁₁, בְּרַנֶּם st. בְּדִבְרָנֶם, ibid. l. 6²⁾, וְלֹאֲדָן st. וְלֹאֲדָן I 404₁, לִרְחַת st. לִרְחַת I 408₁, לִרְחַת st. לִרְחַת I 475₁, 489₁, לִתָּן st. לִתְנָת I 626₁; **na:** מִדָּח st. מִדְּחַה II 213₆, יִרַח st. יִרַח, ibid. l. 8; **si:** לַעֲסִם st. לַעֲסִם Eut 675; **pa:** אֹרְלִים st. אֹרְלִים Vog 24₃ (veranlasst durch das vorhergehende יוֹלִים), עֲתָחָן st. עֲתָחָן Sim 57₂;

b) ganzer Wörter: **ph:** פֶּן in I 632₁, 634₁, נָדָר in I 671₃, die Namen am Ende von I 446, 485, 596, 676, 747; **na:** עֲבַדְעִבְרַת nach בָּר in II 213;

2) Hinzufügungen: **ph:** חֶלְמָן st. חֶלְמָן I 234₂; **ar:** אוֹסְחָרִי st. אוֹסְרִי II 123_{3f. 3)};

3) Wiederholungen

a) einzelner Buchstaben: **ph:** נָדָר st. נָדָר I 375_{2f. 4)}, וְלֹאֲדָן st. וְלֹאֲדָן I 624₅₎; **pa:** מִמְּפִקָּא st. מִפִּקָּא TII c_{44 5)};

b) ganzer Wörter: **si:** בָּר in Eut 568₇, vgl. auch בֶּן in I 392.

4) Metathesen:

a) von Buchstaben: **ph:** לְבַעֲלַחְמָן st. לְבַחֲלַמָּן I 221₃, בֶּן st. בֶּן I 748₂, פִּנְבַּעַל st. פִּנְבַּעַל I 787₁; **ar:** מִלְכִּי st. מִלְכִּי Bauin.(?); **si:** שְׁמַל st. שְׁמַל Eut 274₁ und vielleicht auch שְׁעִיר st. שְׁעִיר Eut 191; **pa:** דְּנִבְתָּ st. דְּנִבְתָּ(?) Vog 71₁,

b) von Wörtern liegt vielleicht vor in **pa:** גְּרָא וּמִוִּדָּא בָּר st. עֲבַד וּמִוִּדָּא גְּרָא in M 10₂, veranlasst durch die gleiche Endung גְּרָא.

1) Vgl. z. B. חֶמְלֶר, חֶמְלֶרֶת.

2) So ist der Irrtum eher verständlich, als wenn man דִּבְרָנֶם annimmt; die Konstruktion שְׁמַע בִּי ist auch in der Bibel häufig. Der Irrtum muss schon in der Vorchrift vorhanden gewesen sein, denn er findet sich auch im Text an der Kopfwand.

3) Als der Steinmetz zur neuen Zeile übergang, dachte er, er wäre mit dem Worte אוֹסְרִי fertig, und begann חֶפֶי einzumeisseln, aber gleich nach dem ח merkte er den Irrtum, liess den Buchstaben stehen und meisselte danach חֶפֶי רִי ein.

4) Das überflüssige ר steht wieder am Anfange der Zeile; dass נָדָר Piel sei, darf man daraus nicht schliessen.

5) Dies kann auch eine absichtliche Schreibung sein.

5) Verwechselungen von Buchstaben:

- a) durch Ähnlichkeit: **ph**: **לאבן** st. **לארן** I 474_{2f.}, **אבנבעל** st. **ארנבעל** I 476₅, **בבדאלכ** st. **אבדאלם** I 641_{3f.}, **לחלת** st. **לחנת** I 543₁, **חמלכח** st. **חמלכח** I 336₃¹⁾, **נבעל** st. **לבעל** I 475_{2f.}; **מגם** st. **מגן** I 618₃²⁾, **אם** st. **אש** I 475₃, **בעלשח** st. **בעלשך** I 495_{3f.} (ה für **לך**)³⁾,
 b) durch Dittographie: **ורארן** **ph** st. **ולארן** I 438₂; **זברדבל** **pa** st. **זברבול** Sim 13₃,
 c) aus unbekannten Gründen: **ph**: **בדר** st. **נדר** I 605₄, **נן** st. **פן** I 610₁; **na**: **פגרא** st. **כפרא** II 211₂.

6) Falsche Stellung der Buchstaben: ein verkehrt geschriebenes **ש** in II 31₂.

Die Irrtümer sucht der Steinmetz oft durch Korrekturen wieder gut zu machen und zwar

1) durch Nachtragung des Ausgelassenen:

- a) zwischen den Zeilen: **ar** II 34₅; **na** 157₃, 210₂, vgl. auch **ph** I 506₂,

- b) in der Zeile: **ph** I 288₃; **pa** Sim 55.

2) durch Hineinverbessern in den Buchstaben: **ph** I 231₂, 354₂, 489₁; **ar** II 53.

3) durch Rasur des Falschen und Einmeisselung des Richtigen

- a) nach der radierten Stelle: **ph** I 358₂⁴⁾,

- b) auf der radierten Stelle: **ar** Pan. l. 17.

3. Fälschungen.

Bei der Bedeutung, die den Inschriften beigemessen wird, und den hohen Preisen, die dementsprechend für sie gezahlt werden, ist es kein Wunder, dass der regen Nachfrage durch Herstellung von Fälsfikaten zu genügen versucht wird. Aber nicht alle Fälschungen entstehen aus Gewinnsucht. Auch Begierde, Sensation zu erregen, manchmal auch blosse Schalkheit und Neigung, den gelehrten Herren ein Schnippchen zu schlagen, sind Motive der Fälschung. Doch auch hier ist nichts so falsch, dass nicht etwas Wahres daran wäre.

1) Siehe p. 128 Anm. 5.

2) Veranlasst durch das folgende **בם** — **בן** st. **בן** findet sich in den Inschriften von Abydos und in I 443 (vor **מצרי**).

3) Hierher gehört auch die häufige Verwechslung von **י** und **י** in den palmyrenischen Inschriften.

4) In demselben Worte liess aber der Steinmetz nachher einen anderen Buchstaben aus. Vgl. auch die Note zu I 488.

Ganz erdichtet ist keine Inschrift, und käme dies einmal vor, so wäre der Zufall, dass die Zeichen für semitische gehalten werden könnten, so selten, dass er für uns nicht in Betracht kommt. Etwas ist immer entlehnt, und zwar ist es in den meisten Fällen die Schrift. Die Verwendung dieser hängt ab von dem Bildungsgrade des Fälschers und dem, was er den Käufern zumutet. Oft entnimmt er die Zeichen Reproduktionen von Inschriften und fügt sie sinnlos an einander. Hierbei hält er sich nicht immer an eine Inschriftengattung, sondern wirft auch Zeichen aus Inschriften verschiedener Art zusammen. Dieses finden wir z. B. auf Selim el-Qâri's Moabitica (vgl. p. 104 f.) und überhaupt bei orientalischen Fälschungen, besonders solchen, die von Christen oder Muslimen herrühren. Denn Juden kommen mit ihren beim Thora- und Thalmudstudium erworbenen hebräischen und aramäischen Kenntnissen unschwer hinter die alten hier in Betracht kommenden Sprachen und suchen den Legenden auch einen Sinn zu geben. Natürlich wählen sie einen solchen, von dem sie am meisten Aufsehen erwarten, und gerade dadurch verraten sie sich. So wurde im Winter 1873/74 Clermont-Ganneau in Jerusalem ein Siegel angeboten, das die Inschrift **עבד יהוה דוד מלך** trug. Es sollte also keinem Geringeren als König David angehört haben. Im Jahre 1877 brachte der uns bereits bekannte Schapira nach London ein grösseres Fragment einer Bleiplatte mit einer Inschrift in etwas phantastischen Typen, deren letztes Wort leicht **שמשיך** zu lesen war. Die Platte sollte vom Sarkophage Simsons herrühren. Das Bleistück war übrigens wirklich alt, ohne freilich bis in die Zeit der Richter hinaufzureichen, und auch sonst sind Fälle nachweislich, wo antike Gegenstände zur Steigerung ihres Wertes mit einer Inschrift versehen wurden. Es geschah dies bei dem Ossuarium und der kleinen Bronzefigur, von denen Clermont-Ganneau in N 898, p. 95 f. und 343—346 handelt.

Aber diese Fälle, wo das Material antik, die Inschrift jedoch unecht ist, sind nicht so häufig, wie das Umgekehrte, wo der Text echt, das Material jedoch unecht ist, d. h. Nachbildungen authentischer Inschriften. Am bekanntesten sind die Fälschungen von CIS I 137, wo die Grabschrift an einem Stierchen aus Gold angebracht und dasselbe samt der Inschrift noch einmal nachgebildet wurde. Geschehen die Reproduktionen nach unbekannten Inschriften, so haben sie noch einigen Wert¹⁾, aber in den meisten

1) Wie z. B. oft bei südarabischen Fälschungen.

Fällen sind die Originale bekannt, ja die Fälscher bedienen sich oft nicht dieser, sondern nehmen gedruckte Faksimiles zu Vorbildern. Zwei sehr interessante Fälle wies Clermont-Ganneau *ibid.*, p. 270—341 nach. Der erste betrifft die florentiner Gemme Levy pl. I. Dieselbe war im *Museum Florentinum*, t. II, p. XVII pl. XXIII und p. 56 in modernisierter Form publiziert worden. Dieses Faksimile wurde auf einer Gemme nachgebildet, jedoch mit verkürzter Inschrift. Die Fälschung gelangte ins wiener Kabinett und wurde von Levy in N358, p. III f. und Taf. Nr. 17 herausgegeben und behandelt, obgleich ihm die florentiner Gemme bekannt und ihre Ähnlichkeit mit der wiener aufgefallen war. Der andere Fall betrifft CIS II 84. Der Skarabäus gehört dem britischen Museum und wurde vielfach publiziert. Nach einem dieser Faksimiles wurde der Käfer nachgebildet, und es gelang dem Fälscher, das Falsifikat im Louvre abzusetzen. Da das Original des British Museum eine Zeit lang verschwunden war, und man es vergeblich suchte, glaubte die Verwaltung des Louvre im Besitze des echten Monumentes zu sein, bis Clermont-Ganneau die Unechtheit desselben erwies. Demselben Gelehrten wurde eines Tages ein Armband mit einer Gemme vorgelegt, deren Inschrift er entziffern sollte: zu seinem Erstaunen war sie gleichfalls der jenes Skarabäus nachgebildet.

Tiefere Kenntnis der phönizischen Denkmäler setzt die Anfertigung der von Lagrange in N1065 herausgegebenen und von ihm für echt gehaltenen Inschrift voraus, die m. E. auch ein Falsifikat ist. Der Text beginnt: ¹⁾ **נדר ויתן הערכה אש עבדא בן עבדאם לאדנאם** (**נבמל אש נדר ויתן הערכה אש עבדא בן עבדאם לאדנאם**); nachher kommen noch einige zwanzig Namen, die, soweit man aus dem mikroskopisch kleinen Faksimile ersehen kann, vornehmlich aus Heft I des CIS I, besonders den letzten Inschriften, entnommen sind. Die Schrift lässt sich infolge des schlechten Faksimiles nicht als Kriterium heranziehen, aber der Inhalt macht die Echtheit sehr zweifelhaft. Die doppelte Bezeichnung des Weihstückes durch **נבמל** und **הערכה**, das diesem Worte folgende **אש**, die Stelle **עבדאם בן עבדאם** und die folgende beispiellos lange Namenreihe, in der mit **עבד** beginnende Namen fünfzehn Mal vorkommen, sprechen sehr für die Unechtheit. Der Fälscher hat sich übrigens auch vor Neubildungen nicht gescheut. Vom zweifelhaften **תטא** abgesehen, gehören hierher **עבדאמן** in Zeile 2; **במא**, **גראמן** und **עבדאן** (nicht **עבדאמן**) in

1) So wollte der Autor schreiben nicht **צדנאם**, wie Lagrange liest.

Zeile 3. Bei **אמן** mag der Autor in der That an Ammon gedacht haben, wie Lagrange das Wort deutet, es ist aber auch möglich, dass es irrtümlich für **אשמן** geschrieben ist.

Es werden jedoch auch andere Antikas als Vorlagen bei Fälschungen verwandt. So wurde im Jahre 1878 Clermont-Ganneau in Jerusalem von Arabern eine Marmorplatte gebracht, die ein getreues Faksimile der einen Seite eines jüdischen — Schekels mit der Aufschrift **שקל ישראל** in riesiger Vergrößerung trug (Ibid., p. 71—73).

In allen diesen Fällen wurden die Fälschungen durch Gewinn-sucht veranlasst. Sie sollten an den Mann gebracht werden; daher musste sich der Fälscher der Mühe unterziehen, die Inschrift auf Metall oder Stein auszuarbeiten. Kommt es ihm aber nur darauf an, Sensation zu erregen, dann bedarf es dieser umständlichen Arbeit nicht, besonders dann nicht, wenn er abseits von der gelehrten Welt lebt und nicht zu fürchten braucht, dass ein geübtes Auge das Objekt selbst untersuchen werde. Dann begnügt er sich damit, eine Zeichnung derselben in die Welt zu setzen. Einen solchen Fall haben wir an der sogen. Inschrift von Parahyba, von der im Jahre 1874 in der brasilianischen illustrierten Zeitung *O novo mundo* ein Faksimile publiziert wurde, und der Schlottmann in N572 die Ehre anthat, sie so zu behandeln, als könnte sie auch echt sein. Sie lautet:

- 1 נחנא בן כנען מצדנא הקרת המן וסחר השלכ
- 2 נא אל אי ז רחקת ארץ הרם ונשתבח בן עליונא
- 3 ועליונת בשנת תשעת ועשרת לחרם מלכנא אבר
- 4 ונהלך מעצון גבר בים סה וננסע עם אנית עשרת
- 5 ונהיה בים יחדו שתם שנא סבבן ארץ נחם ונברל
- 6 מירבעל ונאנה את חברנא ונבא הלם שנא עשר
- 7 מתם ושלשת נשם באי חרת אש אנכי מתעשרת אבר
- 8 חבלתיא עליונא ועליונת יחנא.

Die Inschrift soll also von Phöniziern herrühren, die nach Amerika verschlagen wurden. Es geschah dies zufällig zur Zeit des berühmtesten phönizischen Königs, des Hiram, und die kühnen Seefahrer waren just aus demselben Hafenort **עצ[י]ן גבר** ausgelaufen, von dem aus die Ophirfahrten unternommen wurden. Offenbar hatten die phönizischen Kolumbusse auf der langen Fahrt ihre Muttersprache verlernt, sonst wären dem braven **חבלתיא אבר מתעשרת** nicht solche Böcke wie **ננסע**, **בשנת תשעת ועשרת** u. ähnl. untergelaufen.

da, wo eine Person sich als 'עבר פ' (¹), 'עלים פ' (²), 'בת בר חרי פ' resp. 'חרי פ' (³) oder auch 'בר פ' (⁴) ausgiebt, sie niemals ihre Vorfahren nennt. Nur die עברים, die im Dienste eines Tempels stehen, nennen ihre Väter: I 247 ff.

Sonst wird der Vater der betr. Person mitgenannt, aber sehr oft werden auch mehrere Ahnen angegeben, bis zu vier (I 209), fünf (I 52, 234, 626). Namentlich in den palmyrenischen Inschriften finden sich lange Ahnenreihen; wir merken, dass wir es mit Arabern zu thun haben.

Sehr häufig haben Enkel und Grossvater denselben Namen. Natürlich hat in jeder Familie nur ein Kind den Namen des Grossvaters erhalten, vielleicht das älteste, vielleicht dasjenige, das nach dem Tode des Grossvaters geboren wurde, und dessen Andenken erhalten sollte. Die Fälle, in denen Sohn und Vater gleich heissen, sind verhältnismässig selten (ph: I 122, 149, 152, 550, 974(?); np: Np 123; na: II 311; si: Eut 105, 631; pa: Vog 72, 95, Tarif I 1, 2, Ledr B3, Porter 2, Nöld, Sim 2, 5; in der letzten Inschrift drei Generationen hinter einander). Auch hier ist die Frage, welches Kind nach dem Vater benannt wurde, schwer zu beantworten. In I 122

1) ph: I 236, Carth 15, Cl. Gan. Sc. 34, N1140 § 5; he: Levy he 8, 9, 16, N878; ar: II 74, 76.

2) Eut 524 a, vgl. auch Vog 33 a.

3) na: II 161 I₂, 269(?); pa: Vog 75_{3,5}, Eu 106. South Shields, Sach 4. Nur si Eut 537 würde eine Ausnahme sein, vorausgesetzt dass Z. 2 richtig gedeutet ist.

4) I 269 ff., Berger Graf. 1. Zu den vielen über בר ausgesprochenen Ansichten sei es mir gestattet noch eine hinzuzufügen. Das Wort ist bereits von anderer Seite mit hebr. בר „Zweig, Glied“, zusammengebracht worden, vgl. N1020, p. 19 Anm., aber m. E. wurde es nicht ganz richtig gedeutet und mit Unrecht nur auf die theophoren Namen beschränkt, hingegen in CIS I 269 ff. in der Bedeutung בריר aufgefasset. Hier sind es fremde Individuen, die sich בר פ' nennen. Wir wissen aber, dass im Altertume Fremde sich an Einheimische anzuschliessen pflegten, um von ihnen geschützt zu werden, und diese Einrichtung dürfte auch in Karthago existiert haben. Für solche angegliederte Personen wäre בר „Glied“ eine sehr passende Bezeichnung. Wir würden dann auch begreifen, warum die Sidonierkolonie im Piräus sich als ein בר ansah, ferner warum Personen sich בר des und des Gottes, d. h. seine Schützlinge nannten; vgl. *cliens Bacchi* Horaz, Epist. II, 2, 78 und جابر الله mit verwandter Bedeutung. Auch die Aussprache *Bod...* passt sehr gut zu בר mit dem wegen des dageschierten, d. h. hart ausgesprochenen 7 dumpf klingenden a. Nur bei I 871,3 würde es auffallen, dass vor בר kein Name steht, aber man sehe das Faksimile an, und man wird sich überzeugen, dass die Lesung nichts weniger als sicher ist. In den 5 Inschriften 271, 273, 277, 287, 291, wo die Leute אש צרן (nicht = אש צרן sondern אש צרן, weil auch Frauen sich so nennen) sich nicht als בר פ' bezeichnen, nennen sie in der That auch ihre Vorfahren.

und Np 123 ist es unter den zwei genannten Söhnen der zweite¹⁾, auf dem Relief Porter 2 heisst von den drei abgebildeten Brüdern der in der Mitte befindliche wie der Vater (ברנכו) und dieser wie der Grossvater²⁾.

Das Verhältnis des Sohnes zum Vater wird in der Regel durch בן resp. בר ausgedrückt. In vielen Fällen jedoch wird der Name des Sohnes mit dem des Vaters einfach durch den st. c. verbunden (ph: I 387—390, 860, 874; si: Eut 187, 400, 596)³⁾. Besonders häufig findet sich dies in den langen Ahnenreihen der palmyrenischen Inschriften (Vog I ff.). Regeln scheinen in dieser Hinsicht nicht existiert zu haben. Die Inschriften Vog 90 und Chediak 2 rühren von derselben Person her, die sich in der einen יהובא ירחי, in der anderen חגגי בר יהובא בר ירחי nennt⁴⁾.

Zwischen dem Namen des Vaters und dem des Grossvaters steht in den meisten Inschriften gleichfalls nur בן resp. בר. In manchen jedoch steht mit Rücksicht auf das Verhältnis des Enkels zum Grossvater בן בן (I 1, 3, 391) und ähnlich in der Jagdinschrift: פ' בר פ' בר בן בן zwischen dem Namen des dritten und dem des vierten Ahnen. In I 392 steht בן בן zwischen den ersten beiden Namen בן בן steht, dürfte entweder בן irrtümlich wiederholt oder nach dem ersten בן ein Name ausgefallen sein⁵⁾.

In der aus Ägypten stammenden Inschrift II 122 und in der Jagdinschrift wird auch der Name der Mutter angegeben (אמה פ'ת, ואמי פ'ת). Es ist vielleicht nicht zufällig, dass beide Inschriften aus persischer Zeit stammen, und der Autor der zweiten vielleicht selbst

1) Ebenso in LE BAS-WADDINGTON no 2375: *Κάσσιος καὶ Ἀρούνοϋ υἱὸν Ἀρούνοϋ ἀνέθεσαν*.

2) Auch aus der Literatur lassen sich nicht viele Fälle feststellen, in denen bei Semiten Vater und Sohn denselben Namen haben. Bei den Arabern scheinen sie noch verhältnismässig häufig vorzukommen; vgl. die lange Reihe der *Muḥammed ibn Muḥammed* im Index zu JÂQÛT, ed. WÜSTENFELD, p. 690 ff. Für die Juden kenne ich nur *Tobit* I, 9 und JOSEPHUS, ed. NIESE, *Bell. Jud.* IV, 160: *Ἀνάρου δὲ Ἀναρος*; bei Johannes dem Täufer ist es dazu nicht gekommen, vgl. *Luc.* I, 59 f. Jetzt vermeiden es die Juden, einem Kinde einen Namen zu geben, den ein lebender naher Verwandter hat, in der abergläubischen Annahme, dass dann einer der Namensvettern sterben werde. Jedoch erhalten posthume Kinder gewöhnlich den Namen des Vaters, vgl. schon *Thalmud Babyl. Mo'ed Kaṭon* f. 25 b.

3) Über Ähnliches bei den heutigen Orientalen, vgl. LIDZBARSKI, *ibid*.

4) Nach I 144 scheint auch ש im Phönizischen zur Verbindung der beiden Namen verwandt worden zu sein, während es in 139 das Dienstverhältnis angeben dürfte. In 143 und 316 f. ist die Beziehung unklar; in 315 steht ש בן.

5) Vgl. auch Eut 568₂.

ein Perser war. Den Namen der Mutter allein geben an die Tempeldiener in I 253, 256 und die Tempeldienerin in I 378. Hingegen bezeichnet sich in Np4 eine Frau als Mutter des Arztes NN (אם פ' הרבא), auf den sie, wie es scheint, sehr stolz war.

Sonst werden Frauen bald als Töchter von NN (wohl besonders unverheiratete) bald als Gattinnen von PP bezeichnet. Ersteres haben wir z. B. in I 51, 93_{2,3}, 119, Np 51, 54, Cl. Gan. Oss. 1, 7, Sim 13¹⁾, letzteres in I 64, 158, Np 22, 27, Cl. Gan. Oss. 10 B. Oft werden Mann und Vater angegeben, und zwar häufiger der Vater vor dem Manne (I 47, 415, 627, Np 12, 24, 60, 66, 67, Sim 15, Iedr C 1), selten der Mann vor dem Vater (I 385).

Sehr häufig geben die Personen auch ihren Stand an, oft auch den ihrer Ahnen, sogar sehr entfernter. Letzteres thun sie mit Vorliebe dann, wenn der Stand ein angesehener ist; vgl. besonders I 205, 209, 210, 221. In der Regel steht der Stand nach dem Namen; nur in I 228 und in Np 111 steht er vorher (השפט פ'), ebenso heisst es אדן פ' מלכ in I 93, Larn. Lap. 2 (6mal), und פ' אדמלכ in 95²⁾. Sonst steht bei regierenden Personen häufig מלך vor oder מלכא nach dem Namen und dann noch einmal מלך mit Angabe des Landes, der Stadt oder ihrer Bewohner, gleichsam als ob zugleich Titel und Stand angegeben werden sollten: מלך פ' מלך פ' (I 3, 4), ph מלך כתי (I 3, 4), מלך פ' מלך כתי (I 3, 4), ph (I 10ff.), na מלכו מלכא מלך נבטו (II 219ff.), hingegen nur פ' מלך (I 93, Larn. Lap. 2 (6mal), und פ' אדמלכ in 95²⁾). Sonst steht bei regierenden Personen häufig מלך vor oder מלכא nach dem Namen und dann noch einmal מלך mit Angabe des Landes, der Stadt oder ihrer Bewohner, gleichsam als ob zugleich Titel und Stand angegeben werden sollten: מלך פ' מלך פ' (I 3, 4), ph מלך כתי (I 3, 4), מלך פ' מלך כתי (I 3, 4), ph (I 10ff.), na מלכו מלכא מלך נבטו (II 219ff.), hingegen nur פ' מלך (I 93, Larn. Lap. 2 (6mal), und פ' אדמלכ in 95²⁾). Auch Angaben der Herkunft sind häufig, natürlich nur bei Leuten, die in der Fremde weilen⁴⁾. Seltener sind Angaben des Aufenthaltsortes⁵⁾ oder der Stammesangehörigkeit⁶⁾.

1) Eut 394 lautet בריכה ברת ברייך. Am nächsten liegt es zu übersetzen: „Gesegnet sei die Tochter des Borajju“, dann hat die Dame ihren eigenen Namen gar nicht genannt. Oder ist בריכה hier und auch in 393 ein Eigenname?

2) Nur in Mas l. 5 ff.: פ' אדן מלכא חאדר וג'; wegen der langen Reihe der Epitheta?

3) Daher darf in II 157 nicht מלכא und in II 184 nicht חרחת ergänzt werden.

4) Nisbebildungen: ph: אשקלני I 115; צדני ibid. l. 2; צדני I 119; הצדני I 116; הצדני I 102a, הליכי I 45; אש כתי I 117; Umschreibungen: אש צדן vgl. oben p. 134, Anm. 4: מן אירשלים na II 320 B. Die Angaben חברבשי ph I 309, בעל המכתרים np Np 66 ff. und בעל כונתו ph I 120 dürften eher einen Titel als die Herkunft bezeichnen. — Die in den Inschriften vorkommenden Standes- und Herkunftsbezeichnungen werden vollständig im Index zu den Glossaren verzeichnet sein.

5) Ph: שחא בשרדן I 144, ישב דכי כאן מצרים I 102a, vgl. auch 294 ff.; si: עמר באילח Eut 551.

6) Pa: די מן פחד בני מרחא Vog 30, די מן בני מרחא Vog 32, מן בני חלה מן Vog 67₂; מנת הנשחיה Vog 67₂; מן בת חלה מן רבעדת Vog 67₄ u. a.

B. Besonderer Teil.

Die verschiedenen Inschriftengruppen.

Ein chronologisches Fortschreiten vom Einfachen zum Volleren und Inhaltreicheren lässt sich unter den erhaltenen semitischen Inschriften nicht nachweisen. Sie stammen alle aus Zeiten, in denen die epigraphische Thätigkeit der Semiten schon eine lange Entwicklung hinter sich hatte, und gerade die ältesten Inschriften, die wir haben, sind die längsten und ausführlichsten. Nach dem uns zur Verfügung stehenden Material hängt der Inhalt lediglich ab von den finanziellen Verhältnissen der Auftraggeber und von der wirtschaftlichen wie kulturellen Lage des in Betracht kommenden Landes. Aus derselben Zeit, in der die dürftigen Inschriften auf den jüdischen Ossuarien und die nachlässigen neupunischen Texte entstanden sind, stammen die inhaltreichen Inschriften von Hegra, und noch viel jünger ist das Tarif von Palmyra, die längste unter den bekannten semitischen Inschriften. Es ist daher ratsam, von der Zeitfolge absehend bloss die Form und Ausdrucksweise der verschiedenen Inschriftengruppen zu behandeln und hierbei möglichst vom Einfachen zum Inhaltreicheren fortzuschreiten.

I. *Grabinschriften.*

Die Form der Grabinschrift ist zwar vielfach durch die Art des Grabes oder Totenbehälters beeinflusst. Nicht alle Texte, die an Grabbauten stehen, hätten in derselben oder in ähnlicher Form auch auf Grabsteine, Sarkophage oder Ossuarien gesetzt werden können. Doch zeigt sich dies nur bei einem Teile derselben. Wollte man daher die Grabinschriften grundsätzlich nach der Art der Träger klassifizieren, so müsste vieles inhaltlich Zusammengehörige und Verwandte auseinandergerissen und manches unnötig wiederholt werden.

Die einfachste und wohl auch ursprünglichste Form der Grabinschrift ist die der blossen Nennung der Person des Verstorbenen. Eine solche Inschrift, die den Namen des Verstorbenen allein enthält, haben wir unter den Grabsteininschriften vielleicht in I 160, die nur aus dem Namen 𐤓𐤍 besteht. Auf den palästinensischen Knochenkisten findet sie sich öfter: Cl. Gan. Oss. 8, 11, 15, 38 ff. Weniger

selten sind solche Inschriften, in denen noch ein oder mehrere Ahnen¹⁾, der Gatte²⁾, der Stand³⁾, die Würde⁴⁾ oder die Ortsangehörigkeit⁵⁾ angegeben werden.

Statt im Nominativ steht namentlich auf cyprischen Inschriften der Name des Verstorbenen auch im Dativ (לפ), und zwar auch hier der Name des Verstorbenen allein⁶⁾ oder mit Ahnen⁷⁾. Der Vater und dessen Stand und dann der Gatte nebst dreien seiner Ahnen werden genannt in I 47. Im Genitiv steht der Name des Verstorbenen auf mehreren punischen Urnen: שפ⁸⁾ und vielleicht auch in der Inschrift am Mausoleum von el-Amrûni (N1137), in der vorher an der Stelle, wo der lateinische Paralleltext DIS·MANIBVS·SAC[rum]· hat, על·ארץ·אם steht, desgleichen in der syrischen Inschrift Sa 3 mit vorhergehenden Epithetis: **דב... ספניא דב**.

Die Inschrift Ath. 8 beginnt mit אנך, wonach nur noch der Name des Verstorbenen, dessen Vater und Herkunft genannt wird.

Häufig wird das Grabmal oder das Grab noch als solches bezeichnet. Das in den phönizischen Inschriften für Grabmal — Grabstein oder Grabbau — gebräuchliche Wort ist מצבת, seltener ist die Form מנצבת, während auf den neupunischen Grabsteinen einfach von einem אבן die Rede ist. In I 58, 59 wird der Grabstein מצבת, in I 116 סקר בחיכ genannt. Hier kann בחיכ „bei Lebzeiten [gesetzt]“ bedeuten und dem griechischen ζῶν, ζῶσα, ζῆ, lateinischen vivus, viva entsprechen (vgl. p. 139 unt.), oder den Sinn „[zum Andenken] unter den Lebenden“ haben. Dass letzteres das richtige ist, kann man aus I 58 ersehen, wo der Grabstein dem Vater von seinem Sohne gesetzt ist, was doch nur nach des Vaters Tode wahrscheinlich ist.

1) Einer: II 175; Cl. Gan. Oss. 5, 6, 7, 35, 41, 1 (nebst Angabe des Standes des Vaters); 4 (nebst Angabe des eigenen Standes); Np 5 (nebst Angabe der Ortsangehörigkeit?) und des Standes) und Np 4, wo die Verstorbene sich noch als Mutter des Arztes NN bezeichnet. Zwei: I 65, 66, 154 (nebst Angabe des Standes), 155 (nebst Angabe der Herkunft), 157, vgl. auch 121; Karánsches.

2) Cl. Gan. Oss. 9, 10, Sa 1 und I 64 (nebst Angabe des Standes des Mannes).

3) I 154, Np 5, Cl. Gan. Oss. 3, 4, South-Shields.

4) II 156 (I 120).

5) I 120, 155 (Np 5).

6) I (54), 70, 71 (77).

7) Einer: I 51 (mit Angabe des Standes des Vaters; es ist ein Frauenedenkmal), 68, 69, (72, 73, 76, 78, 80); zwei: (48), 53; drei: I 50, 117 (mit Angabe der Herkunft, vgl. auch 45); fünf: I 52.

8) Berger Graf. 4, 5 (mit Nennung des Vaters); 3 (mit Nennung des Vaters und des Gatten). — Auch die längeren Inschriften von Nêrab (vgl. p. 142) beginnen mit ש.

In den aramäischen Inschriften wird für Grabmal **בִּישָׁא, בִּישָׁא** gebraucht, das eine Pyramide bedeutet, mag sie aus einem Monolith bestehen, oder aus Bausteinen zusammengefügt sein, vgl. N1128. Für „Grab“ steht in den phönizisch-palästinischen Inschriften **קבר** in den aramäischen **קברא, מקברת, משכבא, משכב** (¹[א]סחודנה); Knochen- resp. Aschenurnen scheinen im Neupunischen **מעסן עזמם** genannt zu sein.

Die Zugehörigkeit des Monumentes oder des Grabes zu dem Toten wird ausgedrückt: 1) durch den Status constructus, wie מנצבת 'פ ph I 159, 'פ נפח pa Habibi²⁾, נפח na II 115, (116) und ähnlich in II 192: בניחי 'פ ופ na, resp. 'פ קבר ph I 137, 156, 157, Carth. 15, 18, 179; קבר פ' ph I 158, Carth. 8; מקברת פ' na II 181, np Berger Graf. 1³⁾; 2) durch eine Genitivpartikel: מנצבת פ' ph Thugga, [מנצבת] np Berger Graf. 16 und ähnlich נפח דנה די פ' pa Afr. 1, 2²⁾, קברא דנה די פ' pa Schr A 1³⁾; 3) durch die Dativpartikel ל, wie in מנצבת בהיכ לפ' ph I 59, מנצבת סכר בהיכ לפ' ph I 116 und ähnlich in I 44: המנצבת אז לפ' ph und in Chw 17: קבר וה'משכב לפ' he; 4) durch die Angabe, dass das Monument oder das Grab von dem Toten oder für ihn errichtet oder von ihm erworben ist: דנה קברא די בנה פ' na II 184; מנצבת דנה משכבא [א]סתודנה דנה פ' עבר na II 234: ar 109⁴⁾ und regelmässig in den neupunischen Inschriften: טנא אבן ז לפ', resp. 'פ אבן ז טנא לפ' mit verschiedenen orthographischen Abweichungen⁵⁾. Die Inschrift I 124 wird durch die Worte [פעל] קבר ב' עלב eingeleitet, ohne merkwürdigerweise den Namen des Verstorbenen zu nennen, denn im dunkeln נקי ist er kaum enthalten⁶⁾. In I 46 spricht der Tote von sich in der ersten Person, wo er sagt, dass er das Denkmal bei Lebzeiten auf seiner und seiner Frau ewigen Ruhestätte errichtet habe: אנך פ' מנצבת למבחיי יטנאת על משכב נהתי לעלם ולנאשתי לפ'.

Ein Fall wie dieser, in dem der Verstorbene sich selbst den

1) Über die Ausdrücke in den Grabschriften von Hegra und Palmyra s. weiter unten p. 143 ff.

2) Über das am Ende dieser Inschriften stehende חבל s. weiter unten p. 147.

3) Vgl. auch den folgenden Absatz.

4) Die folgenden Worte sind dunkel; אָהרֵן kann hier nicht etwa dieselbe Bedeutung haben wie in II 234, da es אֶהְיֶה heissen würde.

5) כָּנָא ist Part. pass.

6) Zum Ausdruck 'תדר ונ' vgl. [ἀέ]ναος θάλαμος CIA III 1336.

61 (?) בל שם נעם, 55 (?) תמא בחים מהשערת, 58 תב בעים oder der noch nicht gedeutete Satz:

66 הונכת עבנת תחת אבן זה קברת

67 הונכת תחת קבנת זה קברת

68 הונכת זואית תחת אבן ז עבנת

69¹⁾ הונכת קברת תחת אבן זה עבנת

Einen Segenspruch enthält auch der ägyptisch-aramäische Grabstein II 122: בריך פ' ופ'ת כל || זי חסתמה קרבתא קדם אוסרי אלהא; einen Lobspruch: II 142 (פ' מנחה זי אוסרי אלהא); einen längeren Segen- und Lobspruch in Versen haben wir in der Inschrift von Carpentras.

Während diese Segensprüche dem Seelenheile des Verstorbenen dienen sollen, enthalten einige Inschriften Äusserungen, die den Schutz der irdischen Überreste und des Grabmals und allerdings mittelbar auch das Wohlergehen des Toten im Jenseits bezwecken. Dies suchen die Autoren dadurch zu erreichen, dass sie auf die Frevelhaftigkeit und Nutzlosigkeit der Grabschändung hinweisen und mit der Rache der Götter drohen. Solche Warnungen haben wir in den Inschriften auf den beiden sidonischen Königssarkophagen, in denen von Nêrab, der palmyrenischen Cl. Gan. Pa. I, der syrischen Sa 8 und in den Inschriften von Hegra.

Die beiden sidonischen Inschriften gehören zusammen und stimmen vielfach im Ausdruck überein, wenn auch die Tebnehtinschrift viel kürzer und allgemeiner abgefasst ist. In letzterer warnt der Verstorbene, in der ersten Person redend, den Sarg zu öffnen, da weder Silber, noch Gold, noch irgend welche Gefässe darin wären, er vielmehr im Sarge allein liege. Auch sei die Verletzung des Grabes ein Gräuel für Aštôret, und darum solle der Grabschänder keine Nachkommenschaft unter den Lebenden und keine Ruhe bei den Toten haben.

In ausführlicherer und eindringlicherer Rede wendet sich sein Sohn Ešmunazar an die Nachwelt. Er erzählt erst, wie er in blühendem Mannesalter verwaist und einsam(?) dahingerafft worden sei und nun im Sarge, in dem von ihm erbauten Grabgewölbe liege. Es möge sich niemand dazu verleiten lassen, sein Grab zu öffnen, um Gefässe darin zu suchen — er habe keine bei sich —, oder sonst seine Ruhe zu stören, da ihn die schwerste Rache der Götter treffen werde²⁾. Um der Nachwelt noch mehr Scheu vor seinem Grabe ein-

1) In dieser Inschrift steht der Satz vor der Altersangabe und nach dieser der eben angeführte Lobspruch.

2) Ähnliche Flüche wie in der Ešmunazarinschrift finden sich in CIG 2826 (aus

zuflössen, weist er auf seine und seiner Mutter [der Mitregentin?] Thaten hin, wie von ihnen die Tempel des Landes vermehrt und dessen Grenzen infolge ihrer dem Grosskönige geleisteten Dienste erweitert worden wären ¹⁾).

Auch die Inschriften auf den Grabsteinen der Mondpriester von Nêrab sind mit einander verwandt. Sie beginnen mit den Personalien der Verstorbenen und der Angabe, dass diese es seien, deren Bild auf den Stelen dargestellt sei. Die eine, die des Nazirban, beschränkt sich dann auf die Äusserung des Wunsches, dass, wer das Grab verletze, von den Göttern verflucht und ohne Nachkommenschaft sein, während derjenige, der es schütze, auch für sein Grab einen Beschützer finden solle.

Reichhaltiger ist die Grabschrift seines Kollegen Agbor. Er erzählt, wie ihm sein Gott Šahr infolge seiner Rechtschaffenheit einen guten Namen und ein langes Leben geschenkt habe, so dass an seinem Sterbetage hundert seiner Nachkommen, Nachkommen bis in die vierte Generation, um ihn versammelt waren. Er weist auf die Nutzlosigkeit der Grabschändung hin, da man ihm weder silberne noch kupferne Gefässe beigegeben, sondern ihn nur in seinen Gewändern in den Sarg gelegt habe. Verletze jemand dennoch das Grab, so sollen ihn die Götter eines schlimmen Todes sterben lassen und seine Nachkommenschaft vernichten.

Die Inschriften Cl. Gan. Pa. I und Sa 8 sind wieder einfacher. In der palmyrenischen wird der Schänder verwünscht, dass er keine Nachkommenschaft, nie Glück und Erfolg haben, und kein Brod und Wasser zur Sättigung finden solle ²⁾. In Sa 8 bittet die Verstorbene denjenigen, der das Grab betreten sollte, die Gebeine und den Sarkophag nicht zu bewegen; wer es thäte, der solle keine Nachkommenschaft haben und gottverflucht sein.

Die Inschriften von Hegra hängen nicht nur unter sich in Inhalt und Stil zusammen, sondern zeigen auch eine gewisse Verwandt-

Aphrodisias): ἐπεὶ ὁ τοῦτων τι τολμήσας . . . οὐτ[ε] ἡ γῆ αὐτ[ῶ] καρπὸν ἐνέγκη, οὐτε ἡ θάλασσα αὐτῶ πλωτὴ γενήσεται, [σ]πορά τε π[α]ίδων αὐτοῦ ἐξολεῖται καὶ ἑτέρα διὰ γένους οὐ γενήσεται καὶ ζῶντι μὲν αὐτῶ ὅσα θεοὶ κατὰ ἀνθρώπων τεθείκασιν· θανόντι δὲ οὐδὲ ἡ γῆ παρ[ε]ῖται αὐτῶ τάφον.

1) Ausser in Phönizien sind zahlreiche anthropoide Sarkophage phönizischen Ursprungs in Sizilien und Andalusien gefunden worden, sie sind jedoch unbeschrieben, wenigstens hat sich die Schrift auf ihnen nicht erhalten, da sie wahrscheinlich gleich den Ornamenten, aufgemalt war, vgl. N864, p. 191 und zuletzt CR, Ser. IV, t. 24, p. 170 ff.

2) Die Inschrift macht einen sehr verworrenen Eindruck. Als ich sie zuerst in

schaft mit den Inschriften an den Grabbauten im westlichen Kleinasien. Dass dies nicht etwa bloss in der Ähnlichkeit der Grabanlagen seine Ursache hat, beweist der Umstand, dass sie allein unter allen semitischen dem Grabschänder nicht nur mit dem Fluche der Götter, sondern auch mit einer Geldstrafe drohen, die er einer weltlichen oder sakralen Behörde zu zahlen haben sollte: diese Bestimmungen von Geldstrafen sind aber besonders den kleinasiatischen, speziell den lycischen Grabinschriften eigen. Allerdings ist der Zusammenhang kein direkter. Denn jener Brauch der Anordnung von Geldstrafen hat sich von Lycien aus über das ganze Römerreich verbreitet¹⁾ und dürfte auf diese Weise auch zu den Nabatäern gelangt sein. Die Höhe der Strafsumme wurde wahrscheinlich von den Besitzern des Grabes und den Behörden bestimmt und hing wohl vom Werte der Grabanlage ab. Auch dürfte eine Kopie der Inschrift in einem öffentlichen Archiv niedergelegt worden sein, obgleich nur in II 209 von einer im בית קישה aufbewahrten נסחת die Rede ist²⁾.

Die Inschriften stehen meistens an der Aussenwand des Grabbaues (כפרא oder קברא), über dem Eingange zum grossen Korridor (צריחא), selten im Innern an den Zellen (גורחא, pl. גורחיא), wie in 211, 226³⁾. Sie sind nicht alle gleich ausführlich. Die kürzeste und ein-

NI128 las, dachte ich, sie befinde sich auf Fragmenten, die schlecht zusammengefügt seien, oder ZZ. 4—6 seien in der Mitte durch ein Relief getrennt und

nicht wie in NI127:

sondern etwa so zu lesen:

1 חבל שמשגרם בר נורבל	1 חבל שמשגרם בר נורבל
2 מר אגרא והו בנא קברא דנה	2 מראגרא והו בנא קברא דנה
3 ואנש לא יפתח עלוהי גומץ	3 ואנש לא יפתח עלוהי גומחא
4 דנה עד עלמא לא יהוא לא	4 דנה עד עלמא 7 לא יהוא לא
5 זרע וגד עד עלמא ולא יקשט	5 זרע וגד עד עלמא 8 ולא יקשט
6 למן די יפתח יהוי עד עלמא	6 למן די יפתחיהי 9 עד עלמא
7 ולחם ומן למא ישבע	10 ולחם ומן למא ישבע

Aber das später in NI140, Taf. II publizierte Faksimile zeigt, dass zwar die einzelnen Korrekturen richtig, jedoch 7 ununterbrochene Zeilen dastehen. Freilich ist es möglich, dass der Steinmetz den ihm vorgelegten Text durcheinander geworfen hat.

1) Vgl. Gust. HIRSCHFELD, *Ueber die griechischen Grabinschriften, welche Geldstrafen anordnen*, in *Königsberger Studien* I, 1887, p. 83 ff.

2) Über die in den griechischen Inschriften üblichen Hinweisungen auf die in den ἀρχεῖα, χρηματολάκια und anderen Instituten hinterlegten ἀντίγραφα vgl. HIRSCHFELD, *ibid.*, p. 122 ff. und R. DARESTE, *Le ΧΡΕΩΦΥΛΑΚΙΟΝ dans les villes grecques*, *Bulletin de correspondance hellénique*, VI, p. 241—245.

3) In 199 steht neben כפרא noch ובסא וכוונא, die irgend welche Teile des Grabbaues bezeichnen müssen; in 202 dürfte אונא = כפרא sein.

fachste ist 227, die nur angiebt, dass die Gruft für N und seine Nachkommen gebaut ist. Nur wenig mehr bietet 216: **דנה כפרא די פ'ת** ולבניה ולבנתה וילדהם עד עלם. In 202, 203 und 225 ist noch das Datum hinzugefügt, und in 226 die Bitte, dass das Grab nicht geöffnet werden möge. Die anderen sind viel ausführlicher. Sie geben erst an, wer den Grabbau habe herstellen lassen¹⁾, und dass darin nur bestattet werden dürfen der Errichter, seine direkten oder späteren Nachkommen²⁾, soweit sie legitime Erben sind³⁾, die sonstigen von ihm genannten Verwandten⁴⁾ und diejenigen Personen, für die er es selbst erlaubt⁵⁾, resp. die einen von ihm oder den von ihm genannten Personen ausgestellten Erlaubnisschein vorweisen können⁶⁾. Sonst dürfe niemand ein Dokument über das Grab ausstellen⁷⁾, noch dieses verkaufen oder kaufen, verpfänden, verschenken oder vermieten⁸⁾, da es unantastbar sei wie staatliches oder dem Dusares geweihtes Gut⁹⁾. Auch solle niemand eine Leiche oder Leichenteile herausnehmen¹⁰⁾, noch eine andere Inschrift am Grabe anbringen¹¹⁾. Den

1) **די עבר פ' (קברא &) דנה כפרא** oft; an den kleinasiatischen Gräbern: *τὸ μνημεῖον (ἡρώων &) κατεσχεύασεν ὁ δέινα*, resp. *ὁ δέινα κατεσχεύασε τὸ μνημεῖον*.

2) **לנפשה וילדה ואחרה** 197, 206 (resp. 199, 203), **לנפשה ואחרה** 198, **לנפשה ואחרה** 199, **לנפשה וילדה ואחרה** 202; griechisch: *ἐαυτῇ καὶ τέκνοις καὶ ἐγγόνοις*.

3) **אצדק באצדק** 201, 207 ff.

4) Frau: 207, 214, 219, 221; Vater: 201, 207; Mutter: 199, 221, 222; Bruder: 209, 213; Schwestern: 205, 210; Schwestern und deren Kinder 199; Nefte: 226.

5) **די ינתן ויקבר בה פ' בחייה** 197.

6) **כתב חקה** 197; **מין די ינפק בידה כתב חקה מן יד פ'** 197; ähnlich 215, 222; für **כתב חקה** steht 199, 206; **כתב חקה** 207; **כתב חקה** 224; **שטר** 221; griechisch: *εἰ τινα ἐτέρω αὐτὸς συνεγχεῖται δε' ἐγγράφου* CIG 3915; *ᾧ ἂν ἐγγράφως συνεγχεῖται* 4245; *εἰ τινα ἐγγράφως ἐπιτρέψω* 4305.

7) **לא רשו אנוש למכתב בכפרא דנה חקה** 206; **לא יכתב בקברא דנה כתב כלה** 210; **לא יכתב מיהבה או כתב כלה** 213; **לא יכתב מיהבה או כתב כלה** 210; vgl. auch Anm. 11.

8) **יזבן או יזבן או ירהן** 199, (212), 223; **יזבן או יזבן או יזבן** 199 (יזבן) 197; **יכתב מיהבה או כתב כלה** 209; **יכתב מיהבה או עירה** 206; **ולא יזבן** 197. Ähnliche Verbote in griechischen und lateinischen Grabinschriften siehe bei HIRSCHFELD, *ibid.*, p. 132.

9) **חרם כחליקת חרמא די מתרם לדושרא** 197, 199; **חרם כחליקת חרם נבטו ושלמו** 206.

10) **ינפק מנה גח או שלו** 198.

11) **יכתב אפגרה בכפרא דנה** 223; im Corpus sind auch die in Anm. 7 angeführten Ausdrücke so gedeutet. Fränkels Lesung **איגרו** (N1029) geht aus graphischen Gründen nicht.

Frevler würde der Fluch der Götter¹⁾ treffen, und ausserdem müsste er an die Tempel der Götter und an die Staatskasse Strafe zahlen²⁾. Am Ende steht dann der Monat und das Jahr, in dem die Gruft hergestellt wurde, und oft haben auch die Steinmetzen ihre Namen eingetragen³⁾.

Manche Gräfte haben mehrere ausführen lassen, so II 200 zwei Brüder, 222 drei Brüder, 198 eine Frau und ihre Tochter, 205 eine Frau und zwei ihrer Töchter. In 204 wird gesagt, dass der Hersteller das Grab seiner Frau von einem bestimmten Tage an zur freien Verfügung überlasse. In 212 lässt NN die Gruft für sich, seine Tochter und ihre Nachkommen herstellen und bemerkt, dass ausser diesen nur sein Bruder Hûru, wenn er etwa in Hegra anwesend sein und ihn daselbst der Tod treffen sollte, in der Gruft beigesetzt werden dürfe. In 213 wird der Grabbau unter die verschiedenen Inhaber mit genauer Angabe der Lage der einzelnen Teile verteilt⁴⁾.

Vereinzelt steht die grosse Inschrift von Petra mit ihrer ausführlichen Aufzählung der Anlagen im und am Grabe. Von wem, für wen und wann der Bau ausgeführt ist, giebt sie nicht an; sie sagt, dass derselbe gemäss den über ihn aufgestellten Weihurkunden heiliges und geweihtes Gut des Gottes Dusares, seines geschützten Thrones(?) und aller übrigen Götter sei. Daher sei es dieser Götter Gebot, dass in keiner Hinsicht von jenen Dokumenten abgewichen, und kein anderer im Grabe beigesetzt werde als diejenigen, die in jenen Schriftstücken angegeben sind. — Diese Schriftstücke waren gewiss in einem Archive aufbewahrt.

1) דושרא 199, דושרא ומנורו 206, 217, דושרא ומנורו וקישא 197, דושרא ומייהב, דושרא 211. דושרא אלה מראנא ואלהיא כלחם 198, ואלת מן צמנד ומנורו וקישא.

2) In den meisten Fällen werden für die Kasse des Dusares und der anderen Götter und die des Königs gleiche Strafsummen verordnet; in 205 je 100 Aretas-Drachmen (אלהי kann Ein- und Mehrzahl sein), in 209 je 500, in 199 je 1000, ebenso in 224, wo die Götter דושרא ומנורו genannt werden, in 206 je 3000; in 200 scheinen verschiedene Summen angegeben zu sein. In 208 werden bloss für Dusares 1000; in 211 für Aretas 1000 und in 212 2000 Drachmen, in 217 eine doppelte Strafsumme, 1000 Drachmen für Dusares und ausserdem „das Doppelte der Kosten dieser ganzen Anlage“ ohne Angabe für wen angeordnet. Was „V למנורו שמדין“ in 198 und „לדושרא ולהבלי ולמנורו שמדין“ in 211 bedeutet, bedarf noch der Aufklärung; mit אפכלא in 198 dürfte ein geistliches oder weltliches Institut gemeint sein. In 223 scheint angeordnet zu sein, dass der zuwiderhandelnde Teilhaber am Grabe seinen Anteil verlieren solle.

3) Vgl. oben p. 124.

4) Dies geschieht auch oft bei kleinasiatischen Gräbern, vgl. CIG 2846, 4224 c, 4246.

manchmal auch die ganze Gestalt der Beigesetzten in Relief in die Wände einzufügen und sie noch mit besonderen erklärenden Beischriften zu versehen. Dieselben sind sehr kurz und enthalten meistens nur den Namen der verstorbenen Person und seiner Ahnen, bezw. des Gatten: Vog 49—60, Sim 1. Häufig werden diese Angaben mit einem Ausrufe des Schmerzes, חבל, eingeleitet¹⁾ oder abgeschlossen²⁾ oder beides³⁾, und oft wird das Bild noch als solches bezeichnet⁴⁾. Auch das Datum wird manchmal angegeben⁵⁾, und in einigen nennt sich auch derjenige, der das Bild hat herstellen lassen⁶⁾.

In vielen Fällen sind mehrere verwandte Personen auf einem Steine dargestellt⁷⁾. Hierbei bekommt in der Regel jedes Bild seine besondere Beischrift. Doch wird häufig das verwandtschaftliche Verhältnis der Personen zu einander angegeben⁸⁾, z. B. Eu 104: a) פ'ת ב, ברתה פ'; Vog 158: a) פ' חבל, b) פ' ברה חבל; Ledr E 2 (B 3): a) פ' חבל, b) פ' אחוהי חבל; Sach 2: a) פ' חבל, b) פ'ת אתתה; Sim 45: a) פ' חבל, b) פ'ת ברתה חבל; Scheil 3: a) פ'ת חבל, b) פ'ת ברתה; bei drei Bildern, Eu 28—30: a) פ' חבל, b) פ' ברה חבל, c) פ' ברה חבל פ'; bei fünf Bildern, Porter 2: a) פ' צלם, b) פ' אחוהי, c) פ' אחוהי, d) פ' אחוהי, e) פ'ת אמהן. In Sim 33 steht neben dem Bilde des Vaters חבל פ' und über dem Kopfe seiner kleinen Tochter nur ברתה ohne Namen.

Seltener erhalten mehrere Personen eine kombinierte Beischrift, entweder nur äusserlich ohne syntaktischen Zusammenhang wie in Sim 54: חבל פ'ת אתתה חבל פ', vgl. auch Eu 14; oder durch ו verbunden: Ledr B 1: חבל פ'ת אתתה חבל פ'; Ledr F 3: חבל פ'ת אתתה חבל פ'; vgl. auch Ledr G 1, oder in einem zusammenhängenden Satze:

1) Eu 12, 13, 17, 18, 26 oft.

2) Vog 61b, c, Eu 8, 9, 10, oft. Auch die ausserhalb Palmyras gefundenen Grabsteine Afr 1, 2, South Shields — in Palmyra sind keine Grabsteine gefunden worden — haben חבל am Ende resp. hinter dem Namen.

3) Eu 19.

4) פ' צלם bei männlichen, פ'ת צלמת bei weiblichen Personen, vgl. das Glossar.

5) Sim 2, 46, 59, Ledr A 4, Porter 1, Cl. Gan. Pa. A, B, Scheil 7.

6) Sim 54: פ' עבד לה פ' אחוה; Ledr E 1: פ' עבד לה פ' אחוה; Schr A 6: פ' רי עבד לה פ'.

7) In den Gruppenbildern scheinen neben den Verstorbenen auch Lebende dargestellt zu sein, wie auf den griechischen und römischen Grabreliefs. Das Relief zu Porter 2 zeigt eine Familie von fünf Mitgliedern, die doch kaum so rasch hintereinander gestorben sind, dass sie auf einem Bilde vereinigt wurden. Auch nach Chediac 1 hat jemand an dem von ihm seinen Eltern errichteten Grabe neben ihrem Bilde sein eigenes angebracht.

8) Es geschieht nicht in Sim 12.

...צלמיה אלן חרויהן די ... חבל; Vog 33a, Chediak 1¹⁾); חבל; Chwol²⁾); כנפחה די [צלמיה די], griechisch: αἱ ἐν τῇ ψαλίδι εἰκό-
νες Vog 70³⁾).

2. Weihinschriften.

Weihgegenstände bedürfen an sich keiner Inschrift. Auch ohne diese erkennt man an dem heiligen Orte, an den sie gebracht worden, für wen sie bestimmt sind. Aber schon früh dürfte die Sitte aufgekommen sein, auf den Weihstücken zu vermerken, dass sie in den Besitz der Götter übergegangen seien, um einer Entweihung oder Entwendung vorzubeugen. Die Stifter konnten wohl auch der Versuchung nicht widerstehen, an den Gegenständen, die an den vielbesuchten Orten ausgestellt waren, ihren Namen einzutragen, um ihre Frömmigkeit zu zeigen. Aber ein Weihstück, das bloss den Namen der Götter trägt, haben wir nur in der Lampe Vog 140, wenn nicht auch hier die Inschrift einen andern Zweck hat¹⁾. Auch diejenigen, die den Namen des Stifters allein tragen, sind nicht häufig; wir haben sie in I 164, 231, 362, 431—435, II 110 und in Costa 25, Np 71, 108, 116, in denen vor dem Namen noch ש steht. Von diesen ist es bei den Gefässen I 164 und II 110 dazu noch fraglich, ob die Eingravierung des Namens nicht unabhängig von dem Akte des Weihens stattgefunden hat, um den Besitz anzuzeigen, und ob die Gegenstände überhaupt Weihstücke sind⁵⁾.

1) Schliesst sich dieser Satz im Originale wirklich so eng an die vorhergehenden Worte an, wie auf der Zeichnung? — Zwischen די וצלמיה ist entschieden etwas ausgefallen; vgl. oben p. 146, Anm. 10. Auch werden sich in M3 die Worte די בנה די בתייהי וג' kaum an das Vorhergehende anschliessen; Mordtmann's Transkriptionen und Zeichnungen sind mit Vorsicht zu benutzen.

2) Diese Inschrift steht unter dem Relief; zwischen den beiden Figuren steht noch "חבל פ' ופ'".

3) Die Bilder, zu denen die Inschriften Vog 33a, 70 und Chediak 1 gehören, scheinen sich aussen am Grabbau befunden zu haben.

4) Auch I 396, 400 würden hierher gehören, wenn ת, der einzige Buchstabe, den die Stelen tragen = חנה wäre. 398 hat gleichfalls nur עא.

5) Es ist möglich, dass auch die von Sachau in N 1157 herausgegebene nabatäische Inschrift ausser der Künstlersignatur, von der bereits oben die Rede gewesen ist (p. 124), nur die Namen der Stifter mit der häufigen Grussformel שלם am Ende enthält. Nach der mir vorliegenden Photographie kann man die Inschrift nur so lesen:

$$\begin{array}{c} \text{שלם} \\ \text{קציו בר הנאל אמנא שלם} \end{array}$$

Sonst wird gewöhnlich die Gelobung oder Darbringung des Gegenstandes noch besonders erwähnt. Hierbei steht seltener ein Nominalausdruck mit dem folgenden Namen des Stifters im St. c.: **פ' נדר** ph nḏr

Die untere Zeile bietet keine Schwierigkeiten. Sehen wir uns in der oberen nach bekannten Buchstabengruppen um, so stossen wir zunächst in der Mitte auf **אל** und **בני**.

Das Wort **אל** kann = **אל**, **אל** und **אל** sein. Da **אל** = **בני** ist, ist es nicht wahrscheinlich, dass wir es hier haben, es müsste denn sein, dass **אל בני** resp. **אל בני** =

אל בני ist, was aber zum Folgenden und Vorhergehenden nicht passt. **אל** wiederum ist zwar häufig in sinaitischen Inschriften, kommt aber in nabatäischen nicht vor; ausser-

dem würde ein Name wie **אלבני** = **אלבני** wieder weder zum Vorhergehenden noch Folgenden passen. Vielmehr dürfte **בני** hier die nächstliegende Bedeutung „Söhne“ haben; dann müssen Namen vorhergehen, und wir hätten zunächst einen der auf **אל** endet. Ebenso dürfte auf **בני** ein Name folgen. Da ferner vor **בני** mindestens 2 Namen stehen müssen, muss sich vorher ein **י** befinden, das uns als Scheidegrenze zwischen den beiden Namen sehr willkommen wäre. Nun hat Sachau zwar vor dem **צ** (seinem **ק**) ein **י** angenommen; auf der mir vorliegenden Photographie ist es nicht deutlich, vielmehr hat der Buchstabe das Aussehen eines **ך** oder **ך**. Allerdings kann der oben in schräger Richtung verlaufende Strich auch eine zufällige Ritzlinie sein, dann käme allenfalls ein **י** heraus, und wir hätten hiernach einen Namen **צעראל** oder **צעראל**. „Schmäähung El's“ kann ich mir als Namen nicht denken; für **צעראל** hingegen spricht palm. **צערי**, das sogar ein Hypokoristikon davon sein könnte. Auch nach **בני** hätten wir in **וחרו** einen passenden Namen, der auch bei Waddington in der Form *Ovθpoc* vorkommt (2537 h).

Aber die Gruppen vor **וחרו** und nach **וחרו** bieten Schwierigkeiten. Vor **וחרו** sind die Zeichen schwer zu erkennen. Es sind folgende Lesungen möglich: a) **וחרו**,

b) **וחרו**, c) **וחרו**. Man kann in **וחרו**, **וחרו**, **וחרו** Namen sehen, aber die Zahl der Möglichkeiten und die Unsicherheit ist zu gross, als dass man sich für etwas entschliessen könnte; auch vermisst man das **י** am Ende. Die Buchstaben nach **וחרו** wiederum sind

zwar deutlich, aber die Form **וחרו** macht keinen nabatäischen Eindruck; denn das viertletzte Zeichen kann nur ein **י** sein. Am besten würde man hier die Bezeichnung eines Standes erwarten, und zwar eines solchen, der ein gewisses Ansehen genoss, da sonst die Söhne nicht ihren eigenen unerwähnt lassen und den ihres Vaters angeben würden, man müsste denn annehmen, dass sie noch jung waren und keinen eigenen

Beruf hatten. Es liegt ferner nahe, in **וחרו** ein griechisches auf *γορος* ausgehendes Wort zu sehen; man könnte aber auch **וחרו** = *δημοργός*, mit Metathese von **ו** und **י**, setzen. Die obere Zeile würde dann der unteren parallel sein:

פ' ופ' בני פ' שלם Stand

פ' בר פ' שלם Stand

allerdings mit dem Unterschiede, dass oben der Stand des Vaters unten der des Sohnes angegeben wäre. Es bleibt aber noch manche Auffälligkeit und Schwierigkeit. Vor allem ist es wichtig zu erfahren, ob der Stein wirklich ein Altar ist.

I 429, 430, 521 und in den im Mai 1889 am Cap von Pula gefundenen Inschriften¹⁾, ferner **נדר עבדך פ'** ph I 176²⁾, **מחנת פ'** ph I 192. Häufiger sind Verbal ausdrücke. In den phönizischen, besonders karthagischen Inschriften, wird die Gelobung durch **נדר** mit blossem **אש** vorher ausgedrückt, mit Bezug auf den vor den Augen des Betrachters stehenden Gegenstand. In den neupunischen geht das entsprechende Substantiv voran, so **נדר אש נדר** Np 37 öft. mit verschiedenen Abweichungen in der Orthographie, **נדר את אש נדר** Np 10 und mit dazwischentretendem Gottesnamen: **נדר לבעל אש נדר** Np 46. In I 410 steht der ähnliche Ausdruck **נדר מחנת אש נדר**³⁾. Die Darbringung und Weihung wird ausgedrückt durch: **יתן** I 5, 10, 90, 91, 147 und in Sid 4: **המנחת** **יתן יתן ויקדשת** I 95 und in **יקדש** I 401, 411ff., 580⁴⁾, **אש יתן** Lap. 2₁₄, **ינה** I 118, **טנא** in **מחנת אש טנא** Costa 12; häufiger ist das Iphil, besonders bei Statuen: **יטנא** I 93, **יטנא** Larn. Lap. 2₃, resp. **יטנא יתן** I 11, 88, Tam 1; ferner **ישת**, d. h. Iphil von **שית**, Larn. Lap. 2₇. Bei Gebäuden steht einfach **בנן**: Mas⁵⁾.

In den aramäischen Inschriften ist nie von einem **נדר** die Rede. Nur der *oblatio* und *ἀνάθεσις* wird gedacht: **קרב** ar II 114; **na** II 157, 174, 336; **pa** Ox 1₃, Rom 2, Eu 4; **הקים** na II 161; **נצב** pa Mül C 1. Doch auch dies geschieht seltener, sondern der Weihende sagt gewöhnlich nur, dass er den Gegenstand für die Gottheit habe ausführen lassen: **עבד** na II 176, 188, &, **pa** Vog 74, 75, &. Für das bloss **עבד** steht in den palmyrenischen Inschriften häufig **עבד ומורא** Vog 82, 86, 87 oder bloss **מורא** Vog 87b, 111, 112, Ox 2, 3, **מוריא** Vog 83, **מודן כל יום** 93. Das dem aram. **עבד** entsprechende phön. **פעל** haben wir nur in I 1, Tyr, 177 und Np 6⁶⁾ (2?); **שם** steht in Had und I 123. Auf dem ägyptischen Libationsgefäss II 123 findet sich der Ausdruck **התפי עבד**; bei Gebäuden steht auch hier **בנה**; na II 163, 182⁷⁾ 5).

1) Vgl. N1042, p. 122.

2) Sonst steht noch **עבדך** vor dem Namen in I 9, 122, Tyr und Lix; **עבדך** steht in Harpokr.

3) Vgl. auch I 409.

4) Das entsprechende Nomen ist **משא**: I 408.

5) Vgl. auch Abschn. 4: Bauinschriften.

6) Die Inschrift beginnt vielleicht **מנחת נאא פעל**.

7) Hinter der Nennung der Göttin, für die der Tempel errichtet ist (**לאלה אלהתחם**), stehen noch die Worte: **ידר נצב רוחי בר קציו עם רוחו דנה דר עלא** (דר בצלחדר). Zu diesem Satze wird im Corpus bemerkt: *quibus vocabulis discimus cultum deae Allat, Salhadum a gente Ruhu asportatum fuisse, postquam ea gens ibi sedem suam constituerat deaeque templum extruxerat*. Hiergegen möchte ich mir eine kleine Einwendung

In den meisten Fällen wird der geweihte Gegenstand in der Inschrift nicht erwähnt; das ist ja auch nicht nötig, da er es in der Regel selbst ist, der die Inschrift trägt und also vor den Augen des Lesers steht. Aber dennoch geschieht es öfter, namentlich dann, wenn die Inschrift sich nicht am eigentlichen Weihstücke befindet, sondern an einem Beiwerk desselben, wie z. B. bei Statuen am Sockel. Gerade in solchen Fällen ist die Nennung für uns von Wert, da wir erst durch sie erfahren, was geweiht worden ist. Auch dann, wenn die Inschrift auf dem Gegenstande selbst steht, ist er oft so entstellt und fragmentarisch, dass wir ohne seine Erwähnung nicht wissen würden, was er eigentlich war. Es werden als Weihstücke genannt: Stelen resp. Statuen: נצב מלכאסר, נצב ar Had₁, נצבם וחננ'ם שנכח ph I 123b, נצב מלכבעל ph I 123a, 147, 194f., 380¹⁾, נצבם וחננ'ם שנכח ph I 139²⁾, מצבא pa Müll C 1; חמנא pa Ox 1. Auf den cyprischen Inschriften steht für Statue סמל, wenn sie eine männliche, סמלת, wenn sie eine weibliche Person darstellt³⁾, pl. סמלם; auch mit Angabe des Materials: מנחשת II 2⁴⁾. Ferner Altäre: מזבח ph I 118, np Np124; pl. מזבחת ph Larn. Lap. 2₁₀; mit Angabe des Materials: מ' נחשת ph I 14, vgl. auch 140; 143 ist auch das Gewicht angegeben: מזבח נחשת מ' משקל לטרם ph⁵⁾; ferner מזבח אז וארום אשנכח ph I 10. Die Widmung von Altären ist besonders häufig in Palmyra, wofür עלתא als Bezeichnung gebraucht wird: Rom 2, Vog 82, 98, 99, 101 f., Eu 6, (חמנא) Ox 1, וועלתא Ox 1, וועלתא וועלתא Vog 93. Neben עלתא steht auch

erlauben. Gewiss kann man einer auswärtigen Göttin einen Tempel errichten und dann in diesem Tempel eine Statue von ihr aufstellen, aber dann wäre doch wohl nicht gesagt worden, dass der Tempel der Ilat von Salhad errichtet worden sei. Das Umgekehrte war eher der Fall: das נצב hat vor dem בנה stattgefunden, und es wäre daher gut, jenes Wort durch *constituerat* zu übersetzen. — Halévy's Erklärung übrigens,

dass עַם רִיחִי = עַם רִיחִי ist, die im Corpus ohne Widerspruch mitgeteilt ist, geht nicht an. War der zweite רִיחִי wirklich der Vaterbruder des ersten רִיחִי, also der Bruder des מלכו, so hätte sein Vater auch אכלכו sein müssen; er nennt sich jedoch בר קציו.

1) Vgl. über diese Ausdrücke CIS I, p. 154.

2) Über die verschiedenen Deutungen von חננ'ם vgl. CIS zur Stelle.

3) Vgl. für das Erstere I 88, 91, Larn. Lap. 2, Tam I, 2; für das Letztere I 11, 40.

4) Es sind die Statuen der weihenden Personen selbst, die im Tempel aufgestellt wurden; über die Bedeutung dieser Weihungen cfr. N864, p. 254 ff. Vgl. auch Larn. Lap. 22 ff.

5) Vgl. auch die entstellte Stelle Larn. Lap. 214. Die defekte Inschrift von Jol giebt gleichfalls das Gewicht des Weihstückes an (משקלם 100).

דכרן Vog 74; oder der Gegenstand wird überhaupt nicht genannt und dafür steht bloss דכרן Vog 116, resp. דכרן טב Vog 81, 104, M 2¹⁾. In den nabatäischen Inschriften wird am häufigsten als Gegenstand ein מסנדה genannt. Etymologisch ist es so viel wie *ἄσκη*, Moschee, es scheint aber hier nicht etwas zu bedeuten, in dem, sondern vor dem man sich niederwirft²⁾. Neben diesen öfter vorkommenden Gegenständen lernen wir noch vereinzelt kennen: Gebäude oder Teile an ihnen: במת mo Me₃; ביתא na II 182³⁾; קצרא na II 336; ערפת כברת מצא ph I 16; הערפת זא ועמדה וה... אש עליה ימספנתה ערפת כברת מצא ph Mas; תיטרא ומתרחא na II 163; כפתא pa Tay; עמודא אלן המשא ושריתתון ותטליתון pa Eu 5; דנה ותטלילא דלעל מנה עמודא אלן המשא ושריתתון ותטליתון ph I 7⁴⁾; השער... והדלתה pa Eu 4; מיתבא ar II 114 (117); רבעחא na II 160, ערשא pa Tay; Schalen: מרקע חרץ ph I 90; תרי מראשת נחשת... מרקע נחשת ph Idal 7; vgl. auch I 5; Tierbilder: תרי גמליא na II 157; lebende Tiere: Larn. Lap. 29, 13. Unsicher ist die Bedeutung von: פתח חרץ... ערת חרץ ph I 14⁵⁾; מנחשת ph Larn. Lap. 2; סמיתא די כספא ותצביתחא pa Rom I, Übers.: τὸ σίγνον ἀργυροῦν ἐν παντὶ κόσμῳ.

Neben der Weihformel mit oder ohne Angabe des Gegenstandes wird in der Regel auch die Gottheit genannt, der die Weihung gilt, gewöhnlich mit Hinzufügung einiger Epitheta. Die Palmyrener schreiben nach jüdischem Muster oft bloss die Epitheta ohne den Namen der Gottheit. Es erhalten Weihungen die Götter:

אוסריחפי ar: קדם א' ה' 123.

לא' אב, na II 182, אלהתהם די בצלחד, np I 149⁵⁾, להרב לא': אלת na II 185, לאלת ווגרה, na II 183, מלאנא רבאל na II 185, אלהיא די מלאנא רבאל.

תנת (= Demeter?) ph: להרב לא' I 177; vgl. auch עשתרת und תנת.

אסכנ ph: לא' אדר I 118.

אערא na: די בבצרא אלה רבאל II 218.

אשמן ph: לא' I 317, לאדן לא' מארח, I 143; לאדני לא' מלקרת, I 16; 23—28.

1) So ist auch M 27 zu lesen. — In II 163 soll die Weihung dem Weihenden selbst ein דכרון טב sein.

2) Vgl. N1031.

3) Vgl. auch I 315 ff.

4) Auch in der verstümmelten Inschrift von Tyrus ist davon die Rede, dass gewisse Teile eines Tempels infolge eines Gelübdes auf Kosten mehrerer Leute aufgeführt worden sind.

5) Vgl. die Noten zu I 149 und 243.

בעלם a) **בעל חמץ** 'ח: **בעל לב** np Np 10, **לב לב עמץ** ph I 378, **לב לב** ph I 123, np **לארן ב'** 'ח' **באלחברש** np Np 7 ff.¹⁾, **לב לב** 'ח' אלם np 124, **לב לב** 'ח' **לארן לב** ph I 138, oft, np Np 86, **לב לב** 'ח' **מלך ארן** ph Costa 4, **לב לב** np Np 33, **לב לב** np Np 33, **לב לב** ph I 404, 405. Der **ב'** 'ח' steckt auch in **לב לב** ph Costa 24, np Np 46, 114, **לב לב** np Np 35 ff., 100, 102, **לב לב** np Np 78, **לב לב** np Np 30, **לב לב** np Np 30, **לב לב** ph Altib 2²⁾.

b) **לב לב** 'ל' **אדני**: **בעל לבנן** ph I 5.

c) **לב לב** 'מ': **בעל מרפא** ph I 41.

d) **לב לב** ph I 318.

e) **לב לב** ph I 7, **לב לב** 'ש' na II 163, **לב לב** ph I 7, **לב לב** pa Vog 73, Tay; **לב לב** na II 176, **לב לב** pa Vog 73, Tay; **לב לב** ph I 139, **לב לב** pa Eu 4, ferner ohne Nennung des Gottes:

לב לב Vog 83a, 78, 112, 115

לב לב Ox 3, Vog 76, 80, oft

לב לב Vog 94, vgl. auch Sach 3

לב לב Vog 91

לב לב Vog 82, 85, 87, oft³⁾

לב לב Ox 2, Vog 75, 77, oft⁴⁾

לב לב M 20

לב לב Vog 86

לב לב Vog III

לב לב M 14⁵⁾

לב לב Vog 88, M 9

לב לב Vog 92, 93⁶⁾

בעלת ph: a) **בעלת גבל** (Isis?): **לב לב** I 1;

b) **לב לב** I 177; vgl. auch **עשתרת**.

לב לב pa: **לב לב** Vog 95⁷⁾.

1) Mit vielen orthographischen Abweichungen, cf. Np 18, 20, 21, 43 ff.

2) **בעל חמץ** wird in der Regel zusammen mit der Tanit genannt und zwar in den Inschriften aus Carthago nach ihr — Ausnahme I 406, 407 — in den aus Constantine vor ihr.

3) Ist in Vog 79 und 93 **רחמא** ein Erratum?

4) Zu Vog 74 vgl. N604, p. 28.

5) **רחמא** ist identisch mit assyr. *rēmēnu taiāru*, Beispiele siehe bei DELITZSCH, *Assyrisches Handwörterbuch*, p. 604 f.

6) Auch der **רבא** **דנולי** in Eu 5 dürfte der Himmels-gott sein.

7) Nach N1159, p. 138 ist **לגרא** resp. **לגרא** statt **לרוא** zu lesen. Es ist meines

רושרא na: 'לד' II 157, 190; 'אלהא II 160¹).

הדר ar: 'לה' (בעלמי) Had₁.

כמש mo: 'לכ' Me₃.

עגלכול pa: 'ואלהי תדמר' למ' Rom 2, vgl. auch עגלכול.

מלקרת ph: 'לאדני אש לי למ' I 88, 'לאדני למ' I 88, 'לאדני למ' I 122; vgl. auch אשמך.

עגלכול pa: 'ומלכב' למ' Rom 1, vgl. auch Vog 93, 140, N897, p. 357.

ענת ph: 'עז חים' למ' I 95, vgl. auch Idal 7.

עשתרת ph: 'ארך חים' למ' I 140, 'ארך' למ' I 11, 'לרבתי למ' I 135, 'למלכ' אל חמן I 8; 'לרבתי לאם האזרת' I 13²).

עלם ar: 'לצ' אלהא II 114.

קנאם np: 'לק' Np 2.

רשף ph: 'לאדני לר' אליית Tam 2; 'לאדני לר' אלהים Tam 1; 'לאדני לר' I 10; 'מכל' למ' I 93; 'לאדננס לר' מכל I (89), 90, (91), 94.

שרפא pa: 'אלהא טבא' Mül C I.

שלמן ph: 'לאדני לש' Sid 4.

שמש pa: 'אלהא טבא' לש' Vog 108; 'אלה בית אבוהן' Ox I.

תדה na: 'לת' אלהתא II 336.

תרבת לת' פן: Np 86; 'לעדן לת' פענא בעל I 401f.; 'פן בעל' לת' ph: 'לאדן לת' I 401f.; 'פן בעל' sehr häufig; 'לאם לרבבת לת' פן: I 200, 406, 495; 'פנא' בעל; 'לאם לרבבת פן בעל' I 195; 'לאם לרבבת פן בעל' I 380; 'לאם לרבבת פן בעל' I 580³).

Auch der Grund oder Zweck der Weihung wird oft angegeben. Dies geschieht besonders in den phönizischen und palmyrenischen Inschriften, aber gewöhnlich in ganz allgemeinen Ausdrücken. Die phönizische Formel bedeutet: „weil er (sie) seine (ihre) Stimme erhört(e)n

Erachtens fraglich, ob in den ersten Worten der Inschrift überhaupt eine Widmung steckt. לגרא kann auch irgend ein Baustück oder eine Anlage am Brunnen und etwa aus גלרא entstanden sein; vgl. ZA IX, p. 257. Der Sinn der Inschrift würde dann sein: Das לגרא der gesegneten Quelle nebst den beiden אסמלוטן liess herstellen NN, die oder das durch seine eigene Hand vollendet wurde. Im Altertume können auch ganz gut bei Bauten und Anlagen, die gemeinnützigen oder frommen Zwecken dienen sollten, die Stifter pro forma das Werk begonnen oder abgeschlossen, d. h. nach unserer Ausdrucksweise den Grund- oder Schlussstein gelegt haben, um auf diese Weise gewissermassen auch die ausführende Person zu sein.

1) Auch der קציו אלה in II 174 dürfte רושרא sein.

2) Vgl. auch 'לע' שם בעל I 315 und 'רבתי' ל[א]לי 'לע' I 4; בעלת, l. 18, und unten p. 171.

3) Vgl. auch p. 153. Anm. 2.

(und ihn (sie) segnet(e)n). Die Ausdrücke sind ziemlich mannigfaltig:

- שמע קלא Np 102, 115
 שעם אח קאל Np 15
 ושעמא אח קולא Np 18f., 74f.
 כשמע קלא I 185, 194, 213, oft
 ישמע קלא I 391
 תשמע קלא 252, 411, vgl. auch 237, Costa 16
 כשמע קל דברי I 123
 שמע אלם קלא I 193
 כשמע קלא ברך I 511
 כשמע קל ברכא I 638
 שמע קלא ברכא I 238, Np 10
 כשמע קלא ברכא I 182, 242, oft
 כעשמע קלא ברכא Np 8f.
 כעשמע קלם ברכם Np 7, 45
 שמא קלא וברעכא Np 41.
 שמא קלא ברך אחא I 580
 ישמע קלא יברכא I 195, 380
 תשמע קלא תברכא I 179
 תשמע קלא ברכא Costa 2, 5 (9?)
 תברכן כשמע קלן I 418.

An die Wendung קל כשמע & wird oft noch eine der Zukunft geltende kurze Segensformel angeschlossen:

- כשמע קל | יברך I 89, 90, Tam 1, vgl. auch 96¹⁾
 [כשמ]ע קל | יברכא Carth 166, Hadr 9
 כשמע קל | יברכם I 197
 כשמע קלא | יברכא I 138, 181, 271, 277, 329, Carth 162
 כשמע קלא | תברכא I 180, 327, 497
 כשמע קלם | יברכם I 122
 כשמע מלקרת קלם | יברכ[ם] I 88.

Diesen Formeln verwandt sind die palmyrenischen לה די קרא] די קרא דענה [ל]אביה ואחה Vog 105 und קריה בבולאזור ועניה Vog 103. Speziellere Begründungen finden sich: I 143 ש[מ]ע קלא רפוא ph und Vog 79 וביבשא בימא ק[ימ]הי pa. Eine ausführliche Begründungs- und Segensformel hat I 17^{II}. In I 7 wird der Anlass der Darbringung (אש לפעלת בחכתי בנתי) und der Zweck

1) In Tam 2 scheint zwischen כשמע und קלא das Wort קרא zu stehen.

(לכני לי וג') angegeben, und daran schliesst sich noch eine Segensformel an (לעלם יברכני). Blossse Segensformeln haben wir in יברך I 10, 14, 25—27, 118, יברכי I 296, יברכם I 93, ותחנא I 196¹⁾, מִזֹּל [ל]מִזֹּל I 97²⁾; während die Inschrift an der Harpokratesstatuette im Ganzen nur eine Segensformel ist: ph. הרפכרט יתן חים לעבדו למ'. Speziellere Angaben des Anlasses finden sich auch in II 123: לקרבת פ', ferner in der leider gerade an dieser Stelle verstümmelten Inschrift I 91, wo offenbar auf ein historisches Ereignis angespielt wird. Auch die Meša- und Hadadinschrift geben als Grund der Weihung politische Ereignisse an und zwar in ausführlicher Darstellung. In der ersteren sagt Meša, er habe dem Kemoš die Bāmat [in oder auf der die Stele aufgestellt wurde] errichtet für die Hilfe, die er ihm gegen seine Widersacher gewährt hätte. Lange Zeit habe das Haus Omri Moab unterdrückt, doch während seiner Regierung sei es auf ewig dem Verderben anheimgefallen. Er erzählt dann von seinen Kämpfen gegen Israel, von den Eroberungen, die er gemacht, und der Beute, die ihm zugefallen. Alsdann berichtet er von seinen friedlichen Werken: von der Befestigung der Städte, der Errichtung von Tempeln, der Anlage von Cisternen und Brunnen und noch anderen Dingen, die uns infolge der Defekte am Ende der Inschrift unbekannt bleiben müssen.

Die Errichtung der Hadadstatue begründet Panammu mit dem Beistand den Hadad und die übrigen Landesgötter ihm gewährt hätten. Stets hätte Hadad seine Bitte erhört, ihm ein segensreiches (?) Scepter verliehen und dem Lande während seiner Regierung Segen und Fruchtbarkeit gewährt. Wenn dereinst einer seiner Nachkommen das Scepter erlangt und sowohl dem Hadad als auch seiner Seele opfert, dann solle Hadad und die übrigen Götter sich ihm gleichfalls geneigt erweisen. Unterlasse er aber jenes Opfer, dann solle sich Hadad von ihm abwenden. Desgleichen solle der Götter Fluch den treffen, der versuchen würde, seinem rechtmässigen Nachfolger die Herrschaft zu entreissen.

In den aramäischen, besonders in den palmyrenischen Inschriften

1) Die vorhergehenden Worte sind mir unverständlich.

2) Entspricht dem griechischen ἀγαθὴ τύχη, das gewöhnlich am Anfange der Inschriften, ebenso wie das entsprechende לכני ליב am Anfange der hebräischen Schriftstücke steht. In Larn. Lap. 2 steht in der That auch בשל נחם als Überschrift, und zwar in kräftigeren auseinandergezogenen Buchstaben, nach dem Muster der griechischen Inschriften. Zu ב' נ' ohne ל vgl. Θεὸς ἀγαθὴ τύχη bei DITTENBERGER, *Sylloge inscriptionum Graecarum* n. 114 (aus der Nähe von Pergamum).

ist eine beliebte Formel zur Angabe des Zweckes 'על חיי פ' oder 'לחיי פ'. Natürlich ist es zunächst die eigene Wohlfahrt und das eigene Leben, die der Weihende im Auge hat, so schon in der Inschrift II 114 **לחיי נפשה ar**; in den palmyrenischen Inschriften werden aber immer ein oder mehrere Angehörige mit eingeschlossen:

בעלה על חיה וחיא פ' Vog 84, vgl. auch 98

על חייה וחיי (וחיא) בנוהי Vog 74, 76, Rom 1, vgl. auch 89

על חייהן וחיי בנוהן Vog 75

לחיה ולחיא ברתה Eu 6

על חייה וחיא אחוהי Ox 2, Vog 117, vgl. auch Vog 82, M 7

על חיה וחיא פ' אחוהי Vog 85

על חייה וחיא בנוהי ואחוהי Eu 4

על חיה וחיא אביה [ע] Vog 87b

על חיה וחיא אבה וחיא אחוה Vog 94

על חייה וחיא אבוהי וחיא אחוהי (י וח) יא בנוהן Vog 90, ähnlich Ox 1

על חייה ובני ביתה Vog 86

על חיה וחיא בנוהי ובני ביתה כלה Vog 87a

על חיה וחי מרוהי Vog 103.

Unter den kananäischen Inschriften kommt eine solche Formel nur in Larn. Lap. 2₁₁ vor:

על חיי ועל חי זרעי.

In Sim 20 wird für das Leben des Solines allein (**על חיא ברה**), in II 158 für das Leben des Königs und seiner Familie geweiht¹⁾. Vereinzelt ist die Wendung in der palmyrenischen Inschrift Mül C1: **די יהא גיר בה חי ובני ביתה כלה**.

Schon die letzten Beispiele zeigen, dass die Personen, die einen Gegenstand darbringen, es nicht immer für sich thun. In diesen Fällen war aber die Darbringung wohl noch immer die Vollziehung einer eigenen Weihung, oder eines eigenen Gelübdes. Dasselbe ist auch der Fall in I 8, wo jemand für seinen Sohn (**על בני**) und in I 178, Np 115 für die Söhne (**על בנם**)²⁾ gelobt hat³⁾. Das Libationsgefäß II 123 bringt NN für den Vater bei dessen Tode dar; einer fremden Person gilt I 198, vgl. auch 197. Interessant ist auch Vog 87. Eine Seite des Altars enthält eine Inschrift, die besagt, dass NN ihn **על**

1) Auch in II 336 muss hinter **על חיי** ein Nomen gestanden haben, da sich die Schreibung **חייהי** sonst nicht nachweisen lässt.

2) Die Form **בנם** ohne Suffix ist auffällig.

3) I 254 ist vielleicht für einen Enkel gelobt.

ג' dargebracht habe; auf einer anderen Seite steht wieder die Widmung eines Sohnes des NN: **על חייה וחיא אביה**: Es sind aber auch einige Weihinschriften gefunden worden, die besagen, dass mit der Darbringung das Gelübde eines anderen erfüllt werde. So geschieht die Weihung in I 93 von Seiten einer Frau auf Grund des Gelübdes ihres Sohnes für dessen drei Söhne, ihre Enkel. Etwas ähnliches haben wir vielleicht auch in I 381 ff. Die interessanteste ist 381; aber leider ist sie sehr verstümmelt. Im oberen Teile stehen einige Namen in grossen Buchstaben und darunter in kleinerer Schrift eine Inschrift von 4 Zeilen mit der üblichen Widmungsformel, in der dieselben Namen vorzukommen scheinen, wie im oberen Teile. Im CIS wird die Ansicht geäussert, dass eine Stele von dem im oberen Teile genannten Manne gelobt, derselbe aber an der Ausführung seines Gelübdes, etwa durch den Tod, verhindert worden sei, und da habe der Sohn es für ihn erfüllt. Danach wird die Inschrift ergänzt: **י[תן] המהנת ז אש נדר אביא פ'**. Möglich, dass es so ist, aber es fällt auf, dass die Widmung an die Götter nicht in der oberen Inschrift enthalten ist¹). Man sieht auch nicht ein, warum die beiden Inschriften von zwei verschiedenen Steinmetzen ausgeführt sind, denn die Schriftzüge sind nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sehr verschieden. War die obere Inschrift bereits vom Vater besorgt worden, so war ja die untere unnötig. Leugnete man aber den Zusammenhang der beiden Inschriften und nähme an, die im unteren Teile genannte Person hätte die Stele mit der vielleicht unbrauchbar gewordenen Inschrift dazu benutzt, um mit ihr ein eigenes Gelübde zu erfüllen, so wäre es unverständlich, warum die obere Inschrift nicht abgekratzt worden ist²). Es wäre dann auch unbegreiflich, warum nicht unten die gewöhnliche Weihformel **אש נדר** angewandt ist.

Auch die besser erhaltenen Inschriften 382 f. sind nicht leicht zu erklären. Die Inschrift 382 hat nach der Widmung die Worte: **נדר פ'ת נדר פ'**, 383: **אש נדרא פ'ת נדר פ'**. Was bedeutet die doppelte Gelobung? Soll sie besagen, dass die beiden Personen die Stele zusammen gelobt hätten, so würde doch nur einmal **נדר** stehen, und die Namen durch **ו** verbunden sein. Auffallend ist, dass in beiden Inschriften die an erster Stelle genannten Personen weib-

1) Wie wir das auch in I 88 haben. Übrigens sind mir die Zeilen 4—7 dieser Inschrift in den Einzelheiten noch immer dunkel, denn ich kann mir nicht denken, dass sie von etwas anderem handeln, als von der zugehörigen Statue resp. ihrem Sockel.

2) Vgl. auch den Palimpsest I 794.

lichen Geschlechts sind. Aber darum darf man nicht annehmen, dass Frauen als solche nicht geloben durften, da es viele Stelen giebt, die von einer 'בַּת פֶּת' gelobt sind¹⁾. Auch eine dritte im CIS hervorgehobene Möglichkeit, dass die gelobende Person der Mann gewesen sei, und seine Frau nach dessen Tode das Gelübde vollzogen habe, ist deswegen hinfällig, weil dann die Frau von sich nicht אִשׁ נָדָה sagen könnte, es müsste denn sein, dass sie die Erfüllung jenes Gelübdes zu ihrem eigenen gemacht hätte.

Hingegen sind die Inschriften I 384—386 sicherlich von 2 Personen gelobt. Diese Fälle sind überhaupt nicht selten. Auch in I 122 sind es zwei Brüder, die die Stelen darbringen²⁾. Zwei Brüder sind es auch in II 157, Vog 73, 93, Ox 1: fünf Brüder in Eu 5; eine ganze Familie in Vog 92; zwei Leute, deren Verhältnis zu einander nicht angegeben ist, in Np 7 und Rom 3; zwei Leute und ihre Söhne in II 188; zwölf Leute יְחֻבְרִים Np 124; die ganze Stadt [Palmyra] in Vog 124³⁾.

3. Ehreninschriften.

Den den Göttern geltenden Weihinschriften stehen nahe die Inschriften zur Ehrung eines Menschen. Auch sie dienen dazu, anzugeben, von wem und warum resp. wozu eine Widmung stattfindet. Einen Übergang von der einen Inschriftenart zu der anderen haben wir in I 95, die zugleich einer Gottheit und einem Menschen, allerdings dem vergötterten Grosskönig, gilt. Die Ehreninschriften haben aber auch einige Verwandtschaft mit den Grabinschriften, da sie oft nach dem Tode der Person errichtet werden, und überhaupt dazu dienen, das Andenken eines Menschen bei der Nachwelt zu erhalten.

Die älteste und zugleich ausführlichste Ehreninschrift ist die an der Statue (נֹעֵב) des Panammu von Šam'al-Ja'di, die ihm sein Sohn Bar-Rkb setzte. Sie ergeht sich in ausführlicher Schilderung der traurigen Ereignisse und Zustände im Lande, wie am Hofe, die der Herrschaft des Panammu vorausgegangen waren. Sie erzählt, wie dieser überall Wandel geschaffen, sich als treuer Vasall seines Suzeräns Tiglath-Pileser[III] er-

1) I 207, 216, 221, 222, 228, 231, 232 u. a. u. a.

2) Sind es darum auch zwei Stelen?

3) Auch in II 235 lässt ein Ehepaar nebst seinen 2 Söhnen einen אֱתֵרָא dem כִּיָּא בִּיתָא wiederherstellen, womit doch wohl eine Gottheit gemeint ist. Die Inschrift ist wie eine Memorialinschrift durch לֹא דִכְיִירָן eingeleitet, und die Aufügung des Satzes אֱתֵרָא לֹא מֵרָא בִּיתָא לֹא soll gewissermassen die Annahme der Weihung durch den Hausgenius ausdrücken.

wiesen habe, und wie ihm hierfür die Anerkennung des Oberherrn durch Vergrößerung seines Gebietes zu Teil geworden. Wir erfahren von dessen Tod im Lager Tiglath-Pileser's und den ihm erwiesenen Ehren und schliesslich wird von dem Regierungsantritt Bar-Rkb's und der Errichtung des Denkmals erzählt.

Die übrigen Ehreninschriften sind bedeutend jünger und alle durch griechische Anschauungen und Gebräuche beeinflusst. Die interessanteste stammt sogar aus Griechenland selbst, aus dem Piräus. Sie berichtet, die Sidonierkolonie habe beschlossen, dem Šema'baal ben Magon für seine Verdienste beim Bau ihres Tempels einen goldenen Kranz zu stiften, diesen Beschluss auf eine Stele schreiben und dieselbe in der Vorhalle des Tempels aufstellen zu lassen¹⁾.

Die anderen Inschriften stammen namentlich aus Palmyra und sind Beischriften von Statuen, die verdienten oder hochstehenden Personen gesetzt wurden. Sie sind zum Teil auf Beschluss der höheren städtischen Behörden ausgeführt, zum Teil rühren sie von Handelsgenossenschaften, Zünften, Familien, auch einzelnen Privatpersonen her. So weit sie Mitgliedern der regierenden Familie gewidmet sind, bedurften sie keiner ausführlichen Erklärung; die Angabe des Namens und des Standes genügte, und nur der Zweck ist in einem allgemeinen Ausdrücke hinzugefügt:

לפ' עבד פ' ליקרה Vog 20,

פ' די אקים ליקרה פ' רחמה Vog 24,

פ' אקים פ' ליקר רחמה וקיומה Vog 26, 27,

צלם פ'—פ'—ופ' אקים למרהון Vog 28,

und das Pendant dazu:

צלמת פ'—ת—פ' ופ' אקים למרתהון Vog 29;

ferner: צלמא דנה די פ' די אקים לה פ' ליקרה Vog 22,

צלמא דנה די פ' די אקים לה בולא ודמוס ליקרה Vog 25.

1) Wie sehr die Form dieser Inschrift von der der attischen Kranzinschriften beeinflusst ist, kann man aus folgender Gegenüberstellung ersehen:

Ἐπὶ ... δεδόχθαι ... ἐν ἐκκλησίᾳ στεφανῶσαι	ב ... בנאספס לעכר
τὸν δεῖνα χρυσῶ στεφάνῳ ἀπὸ x δραχμῶν	איר פ' שטרה חרץ בדרכנס x למחת
ἐπειδὴ (CIA II 1, ofi) ... Ἀναγράφαι δὲ τὸδε τὸ ψή-	כ ... אית רעת ז לכתב (Grund)
φισμα τοὺς δεῖνα ἐν στήλῃ λιθίνῃ καὶ στήσαι	פפ' עלת מצבת חרץ ויטנאי
ἐν ... (ofi) ... εἰς δὲ τὴν ἀναγραφὴν	ב ... ען אש לכנת גו ערב עלת
τῆς στήλης δότω ὁ δεῖνα x δραχμᾶς ἑκ τῆς	מצבת ז ישאן בכסף אלם
κοινῆς προσόδου τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων (II 1,	... דרכנס x למחת
603) ὅπως ἂν εἰδῶσι πάντες ὅτι ἐπιστάνται	לכן ידע פפ' כ ידע
οἱ δεῖνα χάριτας ἀξίας ἀποδιδόναι οἷς	הגו לשלם חלפת אית אדמם
ἂν ἐνεργετήσωσιν τὸ κοινόν (II 1, 589, 621).	אש פעל משרת את פן גו.

In 18 steht neben dieser Formel noch **מִן רַחֲמָא**; **צֶלֶם פ' דִּי אַקִּים לֵה תַגְמָא דִּי קִינְיָא עֲבָדָא דִּהֲבָא וְכִסְפָּא לִיקְרָה** Vog 23, **צֶלֶם פ' דִּי אַקִּים לֵה פ' בְּרָה** Vog B 1, **צֶלֶם דִּנָּה דִּי פ' [דִּי אַקִּים לֵה] פ' בְּרָה** Vog 19, **צֶלֶם תַּחַת דִּנָּה [דִּי] פִּת דִּי אַקִּים לֵה פ' [בְּעֵלָה]** לִיקְרָה Vog 13¹).

In allgemeinen Ausdrücken bewegen sich auch die Inschriften Vog 1, 2, 10 und M 13. Vog 1 und 2 sind Beischriften von Doppelstatuen, die der Magistrat und der Demos dem NN und dessen Vater, resp. NN und dessen Sohn, gesetzt haben; 1: **בּוֹלָא וְדַמְס עֲבָדוּ צֶלְמִיָּא אֱלֹן תְּרוּיָהוֹן לִפ' וְלִפ'**; 2: **אֲבוּיָהּ רַחֲמִי מִדִּיתָהוֹן וְדַחֲלִי אֱלֹהִיָּא בְּדִיל דִּי שְׁפָרוּ לַהּוֹן וְלֹאֱלֹהִיָּהוֹן בְּכָל בּוֹלָא וְדַמְס עֲבָדוּ צֶלְמִיָּא אֱלֹן תְּרוּיָהוֹן לִפ' וְלִפ'**; 10 rührt von den **בְּנֵי זְבִדְבוּל** her, die sie dem NN setzten: **לִיקְרָה [דִּי] שְׁפָר לַהּוֹן לִיקְרָה**; vgl. auch 12 und Vog B 3. Die Statue zu M 13 ist von zwei Privatpersonen einem Manne gesetzt: **לִיקְרָה מִן [דִּי] שְׁפָר לַהּוֹן וְ[ל] אֱלֹהִיָּהוֹן**.

Die übrigen Inschriften geben die Gründe spezieller an. Die Statue zu Vog 17 ist wegen vortrefflicher Feldherrndienste und eine Spende von 10000 Drachmen gestiftet (**דִּי שְׁמֵשׁ וְשְׁפָר לַהּוֹן בַּאֲסֵטְרָטִגּוֹתָהּ וּמַגְדָּא**), die zu 3, 8, 9, 11, 14 sind für reiche Beisteuer bei öffentlichen Bauten (3 ist sehr fragmentarisch, 8: **וְעֲבָד הוּ**; 9: **וְפ' אַחֲוָיָהּ בַּאֲסֵטְרָטִגּוֹתָהּ עֲמֻדִין שְׁתָּא וְשְׁרִיתָהוֹן וְתַטְלִילָהוֹן מִן כִּיסָהוֹן לִיקְרָה שְׁמֵשׁ [בְּדִיל] דִּי [שְׁפָר] לֵה לִיקְרָה[ה] ... בְּעֻמּוּדָא**; 9: **וְאֵלֶּת וְרַחֲם אֱלֹהִיָּא טַבִּיָּא לִיקְרָה וְעֲבָד בַּסְלָקָא דִּנָּה עֲמֻדִין שְׁבַע וְתַצְבִּיתָהוֹן כָּלָה וְעֲבָד**; 11: **דִּנָּה**; 14 ist gleichfalls sehr fragmentarisch). Die Statuen zu Vog 4—7 und Eu 103 sind für Unterstützung von Karavanzügen (**דִּי עֲדָרָה**; 5: **נַחַת עֲמָה לֹאֲלֻגְשִׁיָּא לִיקְרָה בְּדִיל דִּי שְׁפָר לַהּוֹן**; 4: **בְּדִיל דִּי חֲסַנְוִין נֹר דִּנְרִין דִּי דִּהֲב**; 6: **[בְּכָל צ] בִּי כָּלָה לִיקְרָה בְּרַבְנוֹת שִׁירָת[א] דִּי אֶסְק שִׁירָתָא**; 7: **עֲתִיקִין תַּלְתָּמָאָה וְשְׁפָר לַהּוֹן לִיקְרָה וְלִיקְרָה פ' וְפ'** **בְּנוּהִי דִּי סֻלֵּק עֲמָה מִן פֶּרַת וּמִן אֲלֻגְשִׁיָּא בְּדִיל דִּי שְׁפָר**; Eu 103: **מִגֵּן מִן כִּיסָה [לִיקְרָה]**). Eu 102 ist für die gute Leitung der Angelegenheit zweier Stämme: **קָם בְּרִשְׁהוֹן וְעֲבָד**. **שְׁלֵמָא בִּינִיָּהוֹן וּפְרַס בְּרַמְנָהוֹן בְּכָל צִבּוּ כָּלָה רַבָּא וְזַעְרָא לִיקְרָה** Vog B 2 ist dem NN von den in Seleucia ansässigen Palmyrenern und Griechen für dessen Verdienste beim Bau des Beltempels gestiftet²). Sehr eingehend ist die Begründung in Vog 15 und 16, von der die letztere leider schlecht erhalten ist.

1) Dürfte man ohne Weiteres Statuen von Privatpersonen auf einem öffentlichen Platze aufstellen?

2) Die bilingue Inschrift ist sehr fragmentarisch, und der griechische und palmyrenische Text müssen sich gegenseitig ergänzen.

Nicht aus Palmyra stammen die neupunischen Inschriften I 149 und Scher 2 und die nabatäische II 164, die sich alle drei an Sockeln von Statuen befinden. Die Statuen zu I 149 und II 164 sind für die Aufführung von öffentlichen Bauten gestiftet. Die erstere hat jemand seinem Vater errichtet, weil er der Elat einen Tempel gebaut hatte, die letztere die **אל עבישת** dem NN: **לקבל די הו בנא בירתא** עליה. Das Denkmal mit der Inschrift Scher 2, um deren Erklärung sich besonders Berger bemüht hat (N 1001), scheint auf Micipsa's Grab errichtet worden zu sein, aber leider ist sie gerade in den Teilen, die die Gründe für die Ehrung enthalten dürften, l. 5 ff., schlecht erhalten, und der Sinn der Ausführungen nicht durchsichtig¹⁾.

4. Bauinschriften.

Von Inschriften, die nur den Zweck haben anzugeben, von wem und wann ein Gebäude aufgeführt resp. restauriert worden ist, sind bis jetzt nur einige gefunden worden. Die punische Inschrift I 132 erzählt von der Restaurierung (**פעל וחדש** als *ἐν δια θυοῖν*) von Tempelbauten seitens der Gemeinde von Gaulus und giebt als Datum die Amtszeit einiger höherer Beamten an. Die Inschrift I 175 ist ihr in der Abfassung ziemlich ähnlich. Sie berichtet von dem Wiederaufbau (**חדש ופעל**) eines Schlacht...s (**מטבח**) seitens der für das Tempelwesen eingesetzten Dezemviren und nennt dann als Zeit das Jahr der S[u]feten? N. N. Die ḥauranische Inschrift II 170 wiederum giebt an, dass im Monat x des Jahres y der Ilat-Priester NN eine Thüre habe herstellen lassen; daran ist nur die Grussformel **קרר שלם** angefügt.

Auch die „Bauinschrift“ Bar-Rkb's von Šam'al hat, trotzdem sie an erster Stelle von historischen Ereignissen erzählt, doch den am Ende stehenden Baubericht zum Hauptzweck. Der Fürst berichtet nämlich erst von seiner Installierung zum König seitens seines Gottes Rkbêl und des assyrischen Grossherrn, von seiner und seines Hauses Stellung zu diesem und zu den anderen Fürsten, und nachher erzählt er, dass seine Vorfahren sich für Winter und Sommer mit einer Residenz hätten begnügen müssen, daher habe er den betreffenden Palast gebaut.

1) Eine Ehreninschrift ist vielleicht auch die verstümmelte I 4. Der Grund für die Widmung wäre dann in den Worten enthalten: **כבן . . . אית שרן אר . . . ל[א]ל לזשחרת**.

Die Siloahinschrift schliesslich berichtet weniger von der Anlegung des Kanales, als vielmehr von einer Episode aus deren Verlauf. Sie erzählt, wie die Arbeiter, die den Bau von beiden Seiten in Angriff genommen hatten, als noch drei Ellen zu durchbrechen waren, sich gegenseitig verstehen konnten, da eine Spalte im Felsen war. Nachher folgen noch Angaben über die Länge des Kanales und über die Höhe des Felsens über demselben.

Die Inschriften von Hegra und die an der Aussenmauer der palmyrenischen Grabbauten könnten gleichfalls als Bauinschriften angesehen werden. Denn auch sie geben an, von wem, wann und wozu die Bauten angelegt worden sind. Weil jedoch ihr ganzer Inhalt sich auf Grabbauten bezieht, sind sie unter den Grabinschriften behandelt worden. Aus demselben Grunde wurden diejenigen Inschriften, die von der Aufführung von Bauten für Gottheiten erzählen, unter die Weihinschriften eingereiht. Gelegentlich wird von Bauten auch in der Meša- und in der Ešmunazarinschrift berichtet¹⁾.

Einige Verwandtschaft mit den Bauinschriften haben die Steinmetzinschriften. Wie jene den Auftraggeber, so sollen diese den Ausführer des Auftrages verewigen. Von den Signaturen in II 122, 164, 166, Stierinschrift von Kanawât, II 198 ff., Np 87 und Scher 2 ist jedoch bereits oben die Rede gewesen²⁾. Hier sei noch auf die Inschrift von Thugga hingewiesen, in der die an der Aufführung des Mausoleums beteiligten Maurer³⁾, Zimmermeister⁴⁾ und Eisengiesser⁵⁾ genannt sind.

5. Historische Inschriften.

Inschriften, die lediglich zu dem Zwecke ausgeführt sind, um geschichtliche Ereignisse zu berichten, sind bis jetzt nicht gefunden worden. Doch giebt es einige Denkmäler, die zwar im Grunde anderen Zwecken dienen sollen, aber doch auch Historisches mitteilen. Dieses gilt besonders von der Meša-, Hadad- und Panammuinschrift⁶⁾. Auch in den Ehreninschriften von Palmyra und Scher 2 werden als Grund der Ehrung Ereignisse von mehr oder weniger historischer Be-

1) Vgl. pp. 142, 156.

2) Vgl. p. 123 f.

3) הבנים שאבנם (יבעזרת ש).

4) החרשם שיר.

5) הנסכם שברזל.

6) Vgl. oben pp. 156, 159 f.

deutung angeführt¹⁾. Schliesslich wird auch in der Grabinschrift des Ešmunazar auf die Thaten und Verdienste des sidonischen Königs hingewiesen, um der Nachwelt Ehrfurcht vor seinem Grabe einzuflössen und sie davon zurückzuhalten, sein Grab zu schänden.

6. Öffentliche Urkunden.

Als solche sind die Inschriften I 165, 167—170, 166, 171, II 113 und der Tarif von Palmyra anzusehen. Die Inschriften I 165 und 167—170 sind karthagische Opfertarife und haben denselben Charakter und denselben Inhalt. Soweit sie erhalten sind, lassen sie sich folgendermassen analysieren: A. Einleitung. Angabe für welchen Tempel, von welcher Behörde und unter der Amtsdauer welcher Beamten der Tarif festgesetzt ist (165, l. 1—2; 167, 1; 170, 1). B. Die Verordnungen, a) die positiven Bestimmungen: Angaben, wieviel bei den verschiedenen Opferarten an Fleischteilen resp. an Geld an die Priester zu entrichten sei; hierbei wird von den wertvolleren Opferarten zu den minderwertigen fortgeschritten (165, 3—14; 167, 2—5, 7—10; 170, 2ff.); b) die Ausnahmen (165, 15—17; 167, 6); c) Angaben über das Verhalten bei Opfern, die nicht in dem Tarif genannt sind (165, 18f.; 167, 11); d) Strafen für die Zuwiderhandelnden: α) für die Priester (165, 20), β) für die Opferherren (21).

Beschäftigen sich diese Inschriften mit der finanziellen Seite des Kultus, so ist die gleichfalls karthagische Inschrift I 166 der liturgischen Seite gewidmet. Wie jene eine Parallele zu Lev. 1ff. enthalten, so diese zu Lev. 23f. Leider ist sie sehr fragmentarisch, und man kann nur soviel sehen, dass sie Bestimmungen über die feierlichen Handlungen enthielt, die an den verschiedenen Tagen eines mehrtägigen Festes stattfinden sollten. Früchte, Brod und Weihrauch werden auch hier viel verwandt.

Die ebenfalls karthagische Inschrift I 171 ist noch mehr verstümmelt. Wir sehen nur, dass sie Personen nennt und dann Summen angiebt, die in gewisser Beziehung zu jenen Personen gestanden haben müssen. Da wir in Zeile 6 על בני על עבדמלקת lesen, ist es möglich, dass es sich um Gelder handelt, die von Leuten für sich oder andere bezahlt, resp. deponiert wurden²⁾.

1) Vgl. oben p. 160ff.

2) Auch die Manuskripte I 86f. enthalten Rechenberichte und zwar deutlich solche über Zahlungen aus der Tempelkasse an Angestellte und andere Personen, die von der Tempelverwaltung beschäftigt wurden. Sie gewähren uns dadurch interessante

Die aus Teima stammende Inschrift II 113 betrifft wiederum Kultusangelegenheiten. Sie ist ein Anstellungspatent für den Priester Šalmšēzeb bar Potosiri am Tempel des in Teima neu eingeführten Gottes Šalm von Hagam. Als Pfründe ist der Ertrag von 21 Palmen bestimmt; die Anstellung ist eine erbliche.

Die letzte hierhergehörige Inschrift ist der Tarif von Palmyra über die der Gemeindekasse, resp. den Pächtern zu entrichtenden Zoll- und Steuerabgaben. Es wird erst in längerer Einleitung auseinandergesetzt, der Senat habe beschlossen, einen Nachtrag zu den bereits existierenden schriftlich fixierten Steuer- und Zollbestimmungen aufzeichnen zu lassen. In dem bestehenden Gesetze seien nämlich viele zollpflichtige Gegenstände nicht vermerkt, so dass die Zollpächter sich bei ihnen auf das Herkommen berufen müssten, was zu Streitigkeiten mit den Kaufleuten Veranlassung gebe. Jener Nachtrag samt dem alten Gesetze solle auf einem gegenüber dem Tempel des Rab-Asîre befindlichen Steine eingemeißelt werden, und die Archonten, Dekaproten und Syndiken sollen dafür sorgen, dass die Zöllner von niemand zu viel erheben. Nun kommt in buntem Durcheinander — man merkt die Flickarbeit — eine Aufzählung der Zollabgaben für die Import-, Export- und Transitgegenstände. Dazwischen stehen Bestimmungen über die von den Handwerkern zu entrichtende Platzsteuer, über die Abgaben für die Benutzung der Quellen, über die Schlachtsteuer und über die Dinge, die nicht steuerpflichtig sind, oft mit Berufung auf ältere Erlasse und Präzedenzfälle. Da die Inschrift namentlich in den ersten beiden Kolumnen des zweiten Feldes stark beschädigt ist, sind viele Einzelheiten dunkel.

7. Memorialinschriften.

Es war schon im Altertume Sitte, dass Leute an vielbesuchten Orten ihren Namen eingravierten, um sich auf diese billige und leichte Weise unsterblich zu machen. Semitische Inschriften dieser Art finden sich namentlich im nabatäischen Sprachgebiete, besonders an den Bergabhängen der Sinaihalbinsel und in Ägypten, wo die Sprache phönizisch und aramäisch ist.

Einblicke in die Zusammensetzung des phönizischen Tempelpersonals. Mit Tinte wurden sie wahrscheinlich deshalb geschrieben, weil der Verwaltung an einer dauernden Erhaltung der Aufzeichnungen nichts lag, und diese wohl nach einiger Zeit abgewischt wurden, damit die Täfelchen zu anderen Skripturen verwandt werden konnten.

Unsere Turisten begnügen sich damit, ihren Namen oder nur die Anfangsbuchstaben desselben einzugravieren. Die altsemitischen Graffiti sind in der Regel reichhaltiger. Der einfache Name des Autors ist selten: I 6 (auch 105?), II 119, 252, 258, 290, 320c, 322, Eut 166, 240, 260a, 265, 310, 389, 426. Sonst wird noch mindestens der Name des Vaters hinzugefügt: I 97, 100a, II 121, 125, 256, (260, 269), Eut 63, 69a, 181 etc. Durch ל sind eingeleitet die phönizischen aus Abydos I 101, 110. Häufiger beginnen die dortigen phönizischen Graffiti mit אַנְנִי (I 99ff.), und die meisten dürften darauf nur den Namen des Autors mit einer mehr oder weniger langen Genealogie enthalten. Nur I 102a enthält auch die Angabe der Herkunft, des Wohnortes und des Berufes; 102d das Datum.

Von den Inschriften an den Kolossen von Ipsambul (I 111—113) beginnen 112aff. gleich mit dem Namen, 113 mit אַנְך und 111a, b mit dem dunkeln Worte כַּאִית. Sie enthalten auch die Angabe des Berufes oder des Wohnortes in Wendungen deren Sinn bis jetzt nicht aufgeklärt ist.

In den aramäischen Graffiti von Ägypten steht, soweit sie bei ihrer Unleserlichkeit entziffert sind, nur der Name oder ausser diesem eine Segensformel, mit oder ohne Nennung der Gottheit, deren Segen erbeten wird:

'ברך II 126f.,
 'לאסרי II 128, ברך
 'לחנם NI 161 § 2, ברך
 'לחר II 136, nach NI 161 § 2, ברך
 'לאסי II 135, ברך
 'קדם אסרי II 130, vgl. auch 134¹⁾.

In den nabatäischen und sinaitischen Graffiti sind die Namen gewöhnlich von einer Gruss-, oder, wie in den ägyptisch-aramäischen, von einer Segensformel begleitet, oder es wird der Wunsch ausgesprochen, dass des Verfassers gedacht werde²⁾. Die Formeln sind von überraschender Mannigfaltigkeit:

'שלם II 231, 238, 253, 255 &, Eut 3, 16, 18 &,
 'לא שלם II 275, 298,
 'בלא שלם II 266, 285,
 'בלי שלם II 241, 303,
 'בטב שלם Eut 446,

1) Vgl. auch oben p. 141.

2) Nur II 340 fängt, wie die phönizischen Graffiti aus Ägypten, mit אַנְנִי an.

'שלם שלם	II 244, Eut 1 + 2 (?), 22, 214b,
'שלם שלם שלם	II 302,
פ' שלם	II 229f, 254, 267 &
פ' בשלם	II 291,
פ' שלם בטב	II 312,
פ' שלם מן קדם דושרא ומנתו	II 320 EF,
פ' שלם שלם	II 339,
פ' בטב	II 257, Eut 13, 123, 489a, 494,
שלם פ' שלם	Eut 168, 449,
שלם פ' בטב	II 228, 295, Eut 8, 9, 10, &
שלם פ' שלם בטב	Eut 98,
שלם פ' בטב ושלם	Eut 169, 196, 518, 523, 649,
שלם פ' בחיר	Eut 341,
שלם פ' לעלם...	II 302,
שלם פ' בטב לעלם	Eut 71,
שלם פ' בריך לע[ל]ם	Eut 675,
שלם פ' בכל טב ויתיר מחבריק	Eut 498,
שלם פ' קדם אלבעלר	Eut 327,
בלא שלם פ' בטב	II 294, 307,
דכיר פ'	II 245, 268, Eut 5, 7, &
דכיר פ' בטב	II 287, Eut 20, 66, &
דכיר פ' בשלם	II 274,
דכיר פ' בטב ושלם	Eut 569, 606, 617, 624,
דכיר פ' בטב לעלם	Eut 6,
דכיר פ' בכל... בטב	Eut 585,
דכיר פ' בטב ובריק	Eut 667,
דכיר פ' שלם לעלם	II 341 f,
שלם פ' דכיר בטב	Leps 113 (? vgl. Eut 560),
דכיר בטב פ'	Eut 547,
בלא דכיר פ' בטב	II 246,
בלי דכיר פ' בטב	II 243, 272, 293,
דכיר בטב ושלם לפ'	II 316,
Eut 186, דכיר בטב ושלם פ' עד עלם	
Leps 27, דכיר בטב לעלם פ' בטב	
פ' דכיר	Eut 604a,
פ' דכיר ובריק	Eut 11,
דכיר בכל טב (ohne Namen)	Eut 545,
דכיר פ' מן קדם דושרא לפ' שלם	II 338,
קדם דשרא וא[לבעלר] פ'	Eut 437,

דכרן לפ' II 236,

ברוך פ' Eut 381a, 388, 406, 414, 623,

דכיר וברוך פ' II 346, Lot 3,

ברוך פ' בטב Leps 161,

דכיר וברוך פ' בטב Eut 397.

In II 311 scheint ein sechsfacher Gruss bestellt zu sein: שלם פ' לה
תלה לבעל שלם, in 314D vielleicht ein dreifacher: שח שלם לה.

Manchmal sucht der Autor mit sich auch andere Personen zu verewigen, resp. es verewigen sich mehrere zusammen:

שלם פ' ופ' Eut 25, 173, 175, 424, 559,

שלם פ' ופ' ופ' בטב Eut 161¹⁾,

שלם פ' ושלם פ' בטב II 306b,

פ' ופ' ברה Eut 41, 159,

שלם פ' ופ' ברה Eut 162, 188, 576, 605²⁾,

שלם פ' וברה בטב Eut 408,

שלם פ' ופ' ברה בטב Eut 412, 632,

שלם פ' בטב פ' ברה Eut 368,

שלם פ' בטב פ' אחוהי Eut 415,

שלם פ' בטב ושלם פ' Eut 524 f.,

שלם פ' בטב שלם פ' ברה Eut 143 f.,

שלם פ' ופ' ופ' בניה Eut 485,

דכיר פ' ופ' Eut 448, 459,

דכיר פ' [ח] ברה Eut 452,

דכיר פ' ופ' ופ' בטב Eut 668, Grey 49, 130,

דכיר פ' ופ' ברתה Eut 600,

דכיר פ' בטב ופ' Eut 352 f.,

דכיר פ' בטב ופ' ברה Eut 199,

דכיר פ' ופ' ברה בטב ושלם Eut 304, Grey 141,

דכיר פ' בטב — בריכה ברתה Eut 392 f.³⁾,

דכיר פ' ופ' ופ' ופ' בניה Eut 383,

ברוך פ' ובנוהי בטב Eut 644⁴⁾.

In Eut 410 und 416 haben wir sozusagen Künstlerinschriften. „Der gute Sa'dullâhi bar A'la hat an der einen Stelle sich und sein Röss-

1) Die Inschrift dieser Personen kehrt oft wieder; vgl. Euting zur Stelle.

2) In Eut 88 ist die Lesung unsicher.

3) Vgl. oben p. 136, Anm. 1.

4) In Eut 160 muss ein Fehler vorliegen. Es wird doch wohl kaum jemand geschrieben haben „בניהי שלם ופ'“, ohne sich selbst zu nennen. Also entweder gehört die Inschrift zu einer anderen, in der der Vater genannt wird, oder der Name eines Sohnes ist ausgefallen.

lein, an der andern dieses allein abkonterfeit. Damit nun die Nachwelt ja wisse, wer das herrliche Kunstwerk geschaffen, schrieb er an der einen Stelle: 'די עבר פ' (1), an der anderen: 'סוסיא די עבר פ'.

Die beiden bis jetzt gefundenen palmyrenischen Graffiti, Eu 20, 21 (= Vog 68, 69) lauten בל דכיר פ' בטב לעלמא und בל דכיר פ' בטב; sie haben also denselben Charakter wie die sinaitischen (2).

Eine Art Memorialinschrift ist auch die sog. Jagdinschrift von Cilicien. Sie beginnt mit den Worten „Ich bin NN“ und schliesst mit der Bemerkung, dass der Autor bei einer Jagd in jener Gegend an dem dortigen Orte gefrühstückt habe.

8. Siegelinschriften.

Dieselben sind infolge der im Orient sehr verbreiteten Mode des Siegeltragens in ansehnlicher Zahl vorhanden. Der Name des Besitzers steht teils im Nominativ ohne oder mit Ahnenangabe (3), oder noch viel häufiger im Dativ, d. h. mit der Präposition ל (4), gleichfalls mit oder ohne Ahnenangabe (5), mit dem Namen des Gatten (6) oder der Angabe des Standes (7). Eine Erklärung der auf dem Siegelsteine dargestellten Handlung enthält II 75.

Auf einigen Siegeln werden diese noch als solche bezeichnet: 'התם פ' (8), während Levy he 11 und Cl. Gan. 4 eine Art Memorialinschrift tragen: 'לזכר פ' (9).

Mit den Siegelinschriften verwandt sind die;

1) Über die Bedeutung der vor den sinaitischen Inschriften stehenden Zeichen, meistens von der Form Y, vgl. N303, p. 391 ff.

2) Diese Inschriften können allerdings, da sie sich im Innern eines Grabbaues befinden, sich auch auf Verstorbene beziehen; vgl. auch Vog 62.

3) Ohne: II 51, 59 f., 87—89, 95 f., 98, 103, 107; Levy ar 3, ph 11, 17, 21; Cl. Gan. Sc. 5, 7, 8, 11, 13, 15, 16, 20, 28, 49; mit: II 77.

4) Die Inschrift scheint also weniger dazu gedient zu haben, um, unter ein Dokument gesetzt, die Unterschrift zu vertreten, als vielmehr anzugeben, wem der Ring, resp. der Skarabäus oder Cylinder, die wohl zunächst als Talismane getragen wurden, gehörte.

5) Ohne: II 52, 73, 78—83, 85 f., 90—93, 97, 99, 106; Levy ar 2, ph 1, 2, 6—8, 10, 12, 15, 16; he 12, 15; Cl. Gan. Sc. 3a, (6?), 9, 14, 17, (18?), 21, 43, 44; mit: II 94; Levy ph 4 f., 9, 13; he 3, 5, 7, 16 f., 19 f.; 4 und 18: Frauen; Cl. Gan. Sc. 1, 2, 23, 25, 41, 42; 22 eine Frau.

6) Levy he 6, 14.

7) II 74, 76; Levy ph 3; he 8, 9, Cl. Gan. Sc. 10, 12 ('לפ' עבר פ'); 84, Levy ph 18.

8) II 100, 101, 105; Levy ph 14.

9) Oder wurde der Träger der Inschrift jemandem als Andenken gegeben?

9. *Gerätinschriften.*

Auch sie bezwecken, die Zugehörigkeit des Gegenstandes zu einer Person anzugeben, daher enthalten sie fast alle den Namen des oder der Besitzer im Dativ ('לפ'): II 46—50, Cl. Gan. Sc. 34, 36—38, N1161, § 19, oder im Genitiv ('שפ'): I 133. In I 153 ist der Gegenstand noch ausdrücklich genannt: 'מסד לפ¹⁾'. Nur auf den Schalen I 164 und II 110 und vielleicht auch auf dem irdenen Gefäßbruchstück II 44 steht der Nominativ²⁾.

10. *Gewichtsinschriften.*

Bei den Ausgrabungen in Niniveh fand Layard unter einem Löwenkolosse eine ganze Kollektion von Standardgewichten, die sämtlich Angaben über die Höhe des Gewichtes tragen (II 1 ff.). Mit der Zunahme des Gewichtes nehmen in der Regel auch die Inschriften an Länge zu³⁾. Die einfachen Gewichtsangaben haben II 10: פרש, 14: x שקלן⁴⁾ und 5: מנן x זי מלך. Die Ziffer wird wiederholt in 13: a) x שקלן, b) x. Ähnlich sind 8 und 9: a) מנה מלך, b) x; 11: a) רבע ארקא, b) x; 7: a) סנב ארקא, b) x. Zweimalige Wiederholung findet sich in 12: a) y, b) y, c) x; 2 und 3: a) מנן x ב זי ארקא, b) x, c) y מנין (ב) זי מלך (מנין), b) x, c) y מלך. 1 und 4: a) מנן x ב זי ארקא, b) x, c) y מנין (ב) זי מלך.

Ein Gewicht aus der persischen Epoche haben wir in dem Löwen von Abydos (II 108). Die Inschrift lautet: אספרן לקבל סתריא זי כספא, und bedeutet: „Genau nach den Geldkontrolluren(?)“⁵⁾. Sie enthält also weniger eine Angabe über die Höhe des Gewichtes, als vielmehr über dessen Zuverlässigkeit⁶⁾.

11. *Palmyrenische Thontäfelchen.*

In Palmyra sind viele kleine medaillonartige Gegenstände aus Thon gefunden worden, die bildliche Darstellungen und Inschriften tragen. Der Inhalt dieser ist so mannigfaltig, dass die Täfelchen zu sehr verschiedenen Zwecken gedient haben müssen. Sie enthalten

1) Mit אבן חך als „Reibstein“ in Cl. Gan. Sc. 39 kann ich mich nicht recht befreunden; sollte nicht אבן חכ ב א דastehen?

2) Zu I 164 und II 110 vgl. auch oben p. 148; II 44 diente nach der Auslegung im Corpus dazu, den Inhalt des Gefäßes anzugeben.

3) Daher wäre es vielleicht besser gewesen, wenn die Gewichte in aufsteigender Reihe ediert worden wären.

4) x bedeutet die Zahlangabe in Ziffern, y in Worten.

5) Vgl. hingegen die Ausführungen in N1162, p. 235 f.

6) Über das sogenannte Gewicht von Jol vgl. N577, IV.

- 1) Personennamen: Vog 125—130, (131?), 136, (138 b, 145, 151 f.), M (34—48?), 58, 61—65, 71—75, Sach 9—13, Eu 37, 39—43, 109, 110, 112;
- 2) Stammesnamen: M 55;
- 3) Götternamen: Vog 135, 137 a, 138 a, 139 (?= Sach 14), 142, 153, M (37, 54 b?), 76—88;
- 4) Segensformeln, die sich beziehen
 - a) auf einzelne Personen: *אנן בל פ' די* Vog 143; "*אנן בל פ' ופ'*" Vog 132 a (M 69?); *אנן בל חזג פ'* Vog 137 b; *אנן בל חזג פ' עגלבו* Vog 141;
 - b) auf Geschlechter: *אנן בל בני פ'* Vog 133, 134, M 49, 51, 53, (57?) Eu 108; *אנן בל ובלתי בני פ' (?)* Vog 155 (= M 56); *אנן בל ברך לבני פ' (?)* Vog 132 b, M 50; *אנן בל בעלת בני פ' (?)* Vog 156, M 52;
 - c) ohne bestimmte Beziehung *אנן בל* M 54 a, Eu 38, 111¹⁾.
- 5) Angaben von Waaren Vog 146, 147.

Ausser diesen giebt es noch mehrere, deren Inhalt sich nicht deuten lässt, resp. nicht plausibel gedeutet ist: Vog 144, 148, 150, 157, M 31, 33, 59, 89—93.

Es liegt nahe, die Terrakotten, die Segensformeln enthalten, als kleine Talismane anzusehen. Die mit blossen Namen haben vielleicht einem ähnlichen Zwecke gedient wie unsere Visitenkarten, während die mit Waarenangaben wohl Anweisungsmarken waren.

12. Sonstige kleinere Inschriften.

a. Talismaninschriften. Wie so eben gesagt, haben wir solche Inschriften vielleicht in einigen palmyrenischen Thontäfelchen. Auch ein von Delattre in einem karthagischen Grabe gefundenes goldenes Medaillon mit einer kurzen Inschrift diente nach Berger einem solchen Zwecke (N 1118). Aber dem Inhalte der Inschrift nach scheint der Gegenstand diese eher als Weihstück erhalten zu haben.

Diese lautet nämlich:

לעשתר
ח לפגמלון
ידעמלך בן
פדיחלך
אש חלך
פגמלון

1) In M 54 und Eu 111 können die Rückseiten Personennamen enthalten.

und enthält also erst eine Widmungs- und dann eine Segens- oder Begründungsformel. Es ist ja auch leicht denkbar, dass das Kleinod der Astarte und dem Pygmalion geweiht wurde und dabei die Inschrift erhielt. Allerdings ist es auffällig, dass der Tote es mit ins Grab erhalten hat. Die sonstigen Schwierigkeiten, die der kurze Text bietet, besonders das Vorkommen der doch wahrscheinlich durch das griechische *Πυγμαλίων* resp. lateinische *Pygmalion* beeinflussten Form פנמליון in einer Inschrift mit so altertümlicher Schrift¹⁾, hat Berger a. a. O. bereits hervorgehoben.

b. *Helminschrift.* Eine solche wird ebenda p. 457 mitgeteilt. Sie lautet בענה, was etwa „mit Hilfe der Anat“ bedeuten könnte.

c. *Lychnarioninschrift.* In Palmyra sind mehrere Lämpchen gefunden worden, die die Inschrift ענלבורל ומלכבל tragen: Vog 140, N 897, p. 357, vgl. oben p. 148.

d. *Bilderbeischriften.* Auf einem in Zengirli gefundenen Relief, das den Bar-Rkb von Šam'al umgeben von Dienern darstellt und darüber das Zeichen des Mondgottes trägt, befinden sich, ähnlich wie auf den palmyrenischen Reliefs, erläuternde Inschriften. Neben der Figur des Königs steht אנה פ, neben dem Zeichen des Gottes: מראי בעלחרן. Desgleichen trägt ein in Hebrân gefundenes Bruchstück einer Statue auf der Brust den Namen des Dargestellten (CIS II 171).

e. *Ziegelinschrift.* Mehrere in Tellô gefundene Ziegel tragen die bilingue Inschrift הרדנדנאה αδαδναδιναχης (CIS II 72). Es dürfte dies der Name des Mannes sein, unter dessen Regiment die dortige Gegend zur Zeit der Fabrikation jener Ziegel stand.

f. *Grenzinschrift.* Südöstlich von Ramle in der Nähe des Tell Ġezer fand Clermont-Ganneau 3 kurze hebräische Felseninschriften des Inhaltes תחם גזר (Chw 2, N 876, p. 243 f.). Sie dienten dazu, die Grenze des Stadtbezirkes des alten Gezer anzugeben, über die hinaus die Juden am Sabbat nicht gehen durften.

g. *Baumeister- und Töpferzeichen.* Erstere finden sich auf der Steinenmauer von Eryx, vgl. CIS I 136, letztere auf punischen Thonwaaren, vgl. NN 775, 999; sie bestehen alle aus einzelnen Buchstaben.

1) Vgl. weiter unten p. 177 f.





V. Die Schrift der nordsemitischen Inschriften.

A. Das Alphabet.

Die Geschichte des Alphabetes bei den Nordsemiten ist fast ausschliesslich eine Geschichte der äussern Umwandlung seiner Zeichen. Die Bedeutung der Buchstaben ist in den jüngsten nordsemitischen Schriftstücken fast dieselbe, wie auf den ältesten Denkmälern. Das Alphabet erscheint nämlich schon in der ältesten Gestalt, die wir kennen, in einer so einfachen und den Sprachen der Nordsemiten so adäquaten Form, dass diese an den Werten seiner Zeichen wenig zu ändern hatten.

Waren Nordsemiten die Erfinder dieser Schrift, oder ist sie von solchen den Schriftsystemen der benachbarten Kulturvölker entlehnt? Darüber waren schon die Alten verschiedener Meinung, die freilich mehr auf Vermutungen und Sagen als auf massgebenden Untersuchungen beruhte¹⁾. Aber auch jetzt, wo man die alten Schriftsysteme des vordern Orients besser kennt, ist die Lösung

1) CRITIAS der (Tyrann) bei ATHENAEUS, *Dipnosoph.* ed. KAIBEL, A, 50 (28)c:

Φοίνικες δ' εὐρον γράμματα ἀλεξίλογα;

LUCAN, *De bello civili*, III, v. 220 f.:

Phoenices primi, famae si creditur, ausi

Mansuram rudibus vocem signare figuris;

PLINIUS *Nat. hist.* V, c. 12 Ende: *ipsa gens Phoenicum in magna gloria litterarum inventionis*; VII, c. 56: *Litteras semper arbitror Assyriis fuisse, sed alii apud Aegyptios a Mercurio, ut Gellius, alii apud Syros repertas volunt*; DIODOR. SIC. V, c. 74, 1: *πρὸς δὲ τοὺς λέγοντας, ὅτι Σύροι μὲν εὗρεται τῶν γραμμάτων εἰσαί, παρὰ δὲ τούτων Φοίνικες μαθόντες τοῖς Ἑλλήσι παραδεδώκασιν, οἱτοι δ' εἰσὶν οἱ μετὰ Κάδμῳ πλεύσαντες εἰς τὴν Εὐρώπην, καὶ διὰ τοῦτο τοῖς Ἑλλήσι τὰ γράμματα Φοινίκεια προσαγορεύειν, φασὶ τοὺς Φοίνικας οὐκ ἐξ ἀρχῆς εὗρεν, ἀλλὰ τοῖς τέπους τῶν γραμμάτων μεταθεῖναι μόνον, καὶ τῇ τε γραφῇ ταύτῃ τοῖς πλείστοις τῶν ἀνθρώπων χρῆσασθαι καὶ διὰ τοῦτο τυχεῖν τῆς προειρημένης προσηγορίας.*

der Frage nicht weiter gediehen. An Versuchen, das Alphabet aus der ägyptischen und der mesopotamischen Schrift abzuleiten, hat es allerdings nicht gefehlt¹⁾. Bei den vielen Zeichen, die diese Schriftsysteme für einen Mitlaut aufweisen, und bei der Menge von Formen, die dasselbe Zeichen in den verschiedenen Phasen der Entwicklungsgeschichte jener Schriftarten annahm, konnte es auch nicht schwer fallen, in ihnen Zeichen nachzuweisen, die an Form und Lautwert einige Ähnlichkeit mit Alphabetbuchstaben haben. Aber so lange es nicht gelungen ist, darzuthun, warum die Semiten für einen Konsonanten gerade dieses Zeichen und in dieser Form angenommen haben, so lange vielmehr jene Ableitungsversuche sich mit dem blossen Nachweis einiger Form- und Lautähnlichkeit begnügen, dürfen sie nicht mehr beanspruchen, als eben für Versuche gehalten zu werden. Welchen Wert hätte eine Sprachforschung, die lediglich Bedeutungs- und Lautähnlichkeit berücksichtigte? Dazu kommt noch, dass die älteste Form des Alphabetes, die wir kennen, von der wirklich ältesten sehr weit entfernt sein kann. Mag man über die Entstehung der Buchstabennamen denken, wie man will, jedenfalls müssen die Buchstaben zu der Zeit, als sie ihre Namen erhielten, eine Form gehabt haben, die der Bedeutung dieser einigermaßen entsprach. Aber beim besten Willen kann man zwischen Γ und Δ z. B. und dem Aussehen eines Kameeles und einer Thüre nicht die geringste Ähnlichkeit entdecken²⁾. Man bedenke ferner, welche Überraschungen uns die letzten Jahrzehnte bezüglich der in Vorderasien in alter Zeit angewandten Schriftsysteme gebracht haben. Wer weiss nun, mit wie vielen Schriftarten uns die Zukunft noch bekannt machen wird, die als Quellen des Alphabetes ebenso in Betracht kommen können, wie die ägyptische und mesopotamische Schrift! Man thut daher gut, vorläufig weniger dem Ursprunge als der Entwicklung des Alphabetes nachzugehen³⁾.

1) Für die Herkunft aus der ägyptischen Schrift siehe besonders NN551 und 528, für die aus der assyrischen: NN640 und 863. Vgl. auch Anm. 3.

2) Das Zeichen Δ ist schon als der dreieckige Zelteingang gedeutet worden; aber רלר heisst nicht „Thüröffnung“ sondern „Thür, Thürflügel“, und dreieckige Thürflügel wird es doch kaum jemals gegeben haben.

3) Jüngst hat Friedr. DELITZSCH in seinem Buche „*Die Entstehung des ältesten Schriftsystems oder der Ursprung der Keilschriftzeichen*“, Leipzig 1897, p. 221—31 die Frage des Zusammenhanges des Alphabetes mit der mesopotamischen Schrift wieder berührt. Er versucht in der That weniger, die Alphabetzeichen selbst aus babylonischen abzuleiten, als vielmehr eine Verwandtschaft im System nachzuweisen. Er erklärt sich die Entstehung des Alphabetes so, dass die Kananäer von babylonischen Schriftgelehrten

Bereits in der Schrift des Mešasteines lässt sich eine Neigung zum Kursiven nicht verkennen. Diese zeigt sich besonders in der Tendenz der mit einem nach unten gehenden Striche abschliessen den Buchstaben, an ihren Enden der nach links strebenden Hand zu folgen. Man merkt dies namentlich bei den Schäften des א, מ, נ und ד. Auch hat das מ nur zwei Querstriche, während die ältere Form wahrscheinlich die mit dreien ist. Sonst aber weisen die Zeichen noch eine gewisse Reinheit und Individualität auf: kein Buchstabe, der einem andern gliche und mit ihm verwechselt werden könnte.

Es giebt eine Anzahl Denkmäler, deren Schrift der des Mešasteines, die der Bequemlichkeit halber die archaische genannt sei, sehr nahe steht. Da sie aber von Völkern herrühren, bei denen das Alphabet in verschiedene Zweige auseinander ging, den Phöniziern, Hebräern und Aramäern, dürfte es ratsam sein, die Teilung schon bei diesen Inschriften zu beginnen und sie getrennt von einander zu behandeln.

1. Der phönizische Zweig.

Die Zahl der phönizischen Inschriften aus älterer Zeit, bei denen wir einen Anhaltspunkt für die chronologische Bestimmung haben,

das Wesen der älteren babylonischen Schrift erfahren und daraus gelernt hätten, „Gegenstände und Begriffe mittelst ganz einfacher, mehr andeutender als ausführender, und möglichst geradliniger Figuren zum graphischen Ausdruck zu bringen, wobei sie sich gleichzeitig grosser Wahrscheinlichkeit nach in der Wahl der betreffenden Gegenstände durch die babylonische Schrift beeinflussen liessen“ (p. 225 f.). Die Kanaanäer hätten aber auch die ägyptische Hieroglyphenschrift gekannt und ihr „das grosse Grundprinzip der Akrophonie“ entnommen. Er stützt sich darauf, dass die meisten durch Alphabetzeichen dargestellten Dinge auch in der babylonischen Schrift nachweisbar sind, und dass die Westsemiten gleich den Babyloniern die Bezeichnungen für die dargestellten Gegenstände auch als Buchstabennamen verwandten.

Dass in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrtausends v. Chr. die mesopotamische und ägyptische Schrift in Syrien bekannt war, wird wohl jetzt kaum jemand bezweifeln; aber es war doch wohl nur die Verkehrsschrift. Jedenfalls würde sich der Erfinder des Alphabetes eher an diese gehalten haben. Ferner giebt es m. E. kaum eine Bilderschrift, in der Dinge wie Hand, Arm, Fuss, Kopf, Auge nicht verwertet sind; man vergleiche z. B. die letzte unter den entdeckten alten Schriftarten, die auf kretischen und peloponnesischen Steinen, in A. J. EVANS' *Primitive Pictographs and a Prae-Phoenician Script from Crete and the Peloponnese* in *The Journal of Hellenic Studies* XIV, p. 270 ff. Dass schliesslich die Art die Buchstaben zu benennen von den Westsemiten unabhängig von den Babyloniern erdacht sein kann, sagt Delitzsch selbst.

ist sehr gering. Es sind dies die Graffiti von Ipsambul CIS I 111 f, die, wie bereits bemerkt, etwa aus dem Ende des 7. Jahrhunderts stammen¹⁾, und die beiden kurzen Legenden Levy ar 2, 3. Von letzteren steht die erste auf einer elfenbeinernen Brosche, die unter einem geflügelten Stiere am Palaste von Nimrud²⁾, die zweite auf einem Siegel, das unter einem Stiere in Chorsabad gefunden worden ist. Mag ihr Alter bei der häufigen Renovierung jener Paläste sich nicht genau bestimmen lassen, so stammen sie doch spätestens aus dem 7. Jahrhundert. Ihre Schrift ist noch ganz archaisch, während wir in den Inschriften von Ipsambul das Alphabet in manchen Punkten verändert finden. Es giebt aber eine Reihe anderer Denkmäler, deren Schrift der des Mešasteines viel näher steht, und da wir bis jetzt keinen Grund zur Annahme haben, dass die Phönizier in späteren Epochen eine künstlich altertümliche Schrift angewandt haben, ist man berechtigt, jenen Inschriften ein höheres Alter zuzuschreiben als denen von Ipsambul.

Den ältesten Eindruck macht das Alphabet auf den Schalenfragmenten CIS I 5. Die Buchstaben sind von denen in der Inschrift von Dibân nicht wesentlich verschieden. Ihr eckiges und unbeholfenes Aussehen kann durch die Verschiedenheit des Materials und durch die Ungeschicktheit des Graveurs veranlasst sein. Denn die Inschrift ist, wie es scheint, von dem Spender der Geräte selbst eingeritzt. Wirkliche Abweichungen zeigen sich nur beim **י** und **נ**. Im **י** ist der Querstrich senkrecht (**⌑**)³⁾; das **נ** hat nicht die Form des Andreaskreuzes (**X**), sondern die des lateinischen mit langem senkrechtem Schenkel (**†**). Merkwürdigerweise haben auch im altgriechischen Alphabet die Buchstaben **Z** und **T** diese Form, daher ist man geneigt, die Entstehung der Inschrift I 5 in eine Zeit zu verlegen, die nicht fern von der Epoche liegt, in der die Griechen ihr Alphabet den Semiten entlehnt haben. Da dies schon im zweiten Jahrtausend stattgefunden haben dürfte, wird den Schalen ein höheres Alter zugeschrieben als dem Mešasteine.

Der alten Schrift nahe verwandt ist auch die der leider sehr verstümmelten Inschrift von Hassan-bey-li. Das einzige Zeichen,

1) Vgl. oben p. 119.

2) Die Inschrift steht nicht auf einem Siegel und dieses ist nicht in Chorsabad gefunden worden, wie in N10362, p. 169 angegeben ist.

3) Diese kleinen Clichés stellen die Form der Zeichen nur schematisch dar. Eine genaue Wiedergabe derselben findet sich in den Schrifttafeln am Ende des Atlas, wo auch genauer die Stellen angegeben werden, denen sie entnommen sind.

das eine Abweichung aufweist, ist **𐤎**, in dem die beiden Schenkel zwar eine schräge Richtung haben, der von rechts nach links gehende aber bedeutend länger ist (**x**). Wir haben hier also dasselbe **𐤎**, wie in den Zengîrli-Inschriften. Alte Buchstabenformen finden wir ferner auf einigen Siegeln¹⁾. Sonst müssen wir, wenn wir den älteren Formen des phönizischen Alphabetes nachgehen wollen, uns weit nach Westen, nach Sardinien, Karthago und Malta, begeben. Wir finden sie zunächst in den aus Nora stammenden Inschriften I 144, 145. Diese weisen fast keinen Buchstaben auf, der von der archaischen Form wesentlich abweiche; selbst **𐤎** hat noch die alte Gestalt **X**. Nur das **𐤎** in 145 hat die über die Wagrechten hinausragenden Spitzen der Senkrechten verloren, und auch das leider nicht gut erhaltene **𐤍** in der letzten Zeile von 144 scheint eine jüngere Form zu haben. Auch auf dem in N 1118 veröffentlichten Goldmedaillon aus Karthago gleichen die Buchstaben den ältesten bekannten Formen, nur das **𐤎** ist dem in der Inschrift von Hassan-bey-li ähnlich. Einen archaischen Charakter haben ferner die maltesischen Inschriften I 123 a, b. Aber diese nähern sich schon in einem wesentlichen Punkte denen von Ipsambul, und zwar in der Form des **𐤎**. Dieser Buchstabe nämlich hat ebenso wie das ihm nahestehende **𐤍** folgende Entwicklung durchgemacht. In der Zickzacklinie **W** floss zuerst der innere Winkel **Λ** in eine Linie zusammen, wodurch ein mit dem Scheitel nach unten gekehrter Doppelwinkel **∇** entstand. In diesem wurden die beiden Aussenschenkel **V** zu einer bald halbrunden, bald zweiwinkligen Kurve, in die der mittlere Strich eingefügt wurde: **𐤍**, **𐤎**; **𐤍**, **𐤎**. Das **𐤎** hat aber, vielleicht infolge seiner häufigeren Anwendung, schneller diese kursive Form angenommen als das **𐤍**. Während dies in I 123 durchweg die Zickzackform und in I 111 f. die Form des Doppelwinkels hat, erscheint in I 123 a, **𐤎** als **𐤎**, und daselbst Z. 3 sowie in 111 f. (und 123 b?) sogar mit Überspringung der rechten Spitze als **𐤎**. Diese beiden Buchstaben kann man überhaupt als **𐤎** für das Alter einer phönizischen Inschrift ansehen: eine Inschrift in der **𐤎** und **𐤍** die Zickzackform haben, ist, wenn nicht sehr gewichtige Gründe dagegen sprechen, in die Zeit vor dem sechsten Jahrhundert zu verweisen²⁾.

Auch eine andere Veränderung sehen wir allmählich in der

1) Vgl. ausser den vorher genannten Levy ph 1, 2, 3, 4, 7.

2) Beispiele zweifellos archaisierter Schrift in jüngeren phönizischen Texten sind meines Wissens nicht bekannt. Höchstens könnte man dafür das Zickzack-Schîn in Tegn₈ anführen; die übrigen Schîn der Inschrift haben die runde Form.

phönizischen Schrift vorgehen. In I 5 haben die Grundstriche eine steile Richtung; die Buchstaben machen den Eindruck, als ob sie stehen. Aber die Steilschrift ist in jeder Form unbequem, und daher neigten sich die Linien. Während nun die Grundstriche unserer Schrift, weil wir von links nach rechts schreiben, die Richtung / haben, nahmen die der phönizischen die Richtung \ an. Den senkrechten Strichen folgten dann die wagrechten, indem auch sie von der Lage — in / übergingen. So kam es, dass das Schema 7 der alten Schrift allmählich zum Schema 7 wurde. Nur diejenigen Striche, die in der archaischen Schrift die Richtung / hatten, behielten diese, nämlich כ, ל, מ, נ und ס.

Infolge dieses Bestrebens der Buchstaben, sich gewissermassen auf die Seite zu legen, hat י, und ebenso der Buchstabe, dessen Entwicklung im Phönizischen dem י immer parallel ging, das ז, eine liegende Form erhalten.

Bei den älteren Inschriften ist die beschriebene Richtung der Buchstaben noch im Schwanken, sie ist aber doch in I 111 f., 123 und auf dem Goldmedaillon schon deutlich zu merken, in 111 f. besonders beim י; für die späteren Denkmäler gilt sie als Regel.

Sonstige wesentliche Veränderungen weist auch die spätere phönizische Schrift nicht auf. Diejenigen, die sich finden, beruhen zum Teil auf dem Bestreben, dass der Buchstabe ohne Unterbrechungen oder mit wenigen hingenetzt werden, d. h., dass die Feder möglichst auf der Papierfläche bleiben kann. Die Folgen hiervon sehen wir besonders beim ס. Die drei Striche ≡ erforderten beim Schreiben zwei Unterbrechungen, und die Feder musste zweimal die Schreibfläche verlassen und einen Bogen in der Luft beschreiben; daher wurde eine Verbindung zwischen ihnen hergestellt; aus ≡ wurde ≡, das sich dann mit dem Schafte neigte und die Form 𐤎 annahm. Im ז wiederum wurde > zu ▷ oder, indem ein Schenkel nach vorn rückte, teils zu — teils zu 𐤏¹⁾. Es findet sich aber auch selbst in der jungen Inschrift CIS 7 die Form 𐤏.

In denjenigen Buchstaben, die sich nicht in einem Zuge schreiben liessen, trennten sich oft die sekundären Linien von den Hauptteilen und verkümmerten zu Punkten (ת, י).

Dieses Streben danach, dass die Feder möglichst wenig die Schreibfläche zu verlassen brauche, führte in allen Alphabeten zur Ligatur der Schriftzeichen. Die phönizische Schrift kam jedoch ausser

1) Ältere Übergangsformen dieser beiden Buchstaben kommen schon in I 123 vor.

Anwendung, bevor sie es dazu brachte. Wir merken aber bereits einen Ansatz dazu. Diejenigen Buchstaben nämlich, die mit einem nach rechts gehenden Striche abschliessen, deren Ende also die Hand vom folgenden Buchstaben wegführt, biegen sich an diesem Ende nach links um. So wird 𐤀 zu 𐤁 , 𐤂 zu 𐤃 , 𐤄 zu 𐤅 , 𐤆 zu 𐤇 und 𐤈 zu 𐤉 , letzteres später mit Abschleifung der rechten Spitze zu 𐤊 , ebenso wie auch 𐤋 zu 𐤌 wird.

Schliesslich nehmen auch 𐤍 und 𐤎 eine andere Gestalt an. Beim 𐤍 wird der Aussenkreis grösser, damit er nicht mit dem hineinzuzeichnenden Kreuze oder Striche zusammenlaufe. Im 𐤎 macht man erst die linke Hälfte 𐤏 und fügt dann an sie rechts den Halbkreis an. Dieser rückt aber immer mehr nach unten und schliesst sich mit seiner oberen Ecke an die untere des linken Halbkreises an, damit das 𐤎 in einem Zuge geschrieben werden kann: 𐤏 , 𐤐 . 𐤑

Diese Entwicklung sehen wir die Schrift auf denjenigen Denkmälern durchmachen, die in persischer und späterer Zeit entstanden sind, und die man die mittlere Schrift nennen kann. Die Weite der Entfernung von den alten Formen ist auch hier für die Altersbestimmung massgebend. Dabei ist besonders die Häufigkeit und die Länge der rechten Ansatzhäkchen zu berücksichtigen, die in der Regel in umgekehrtem Verhältniss zum Alter der Inschrift stehen; aber eben nur in der Regel. Denn auch hier wirken lokale und individuelle Eigentümlichkeiten mit. Die Inschrift von Byblus (I 1) ist wohl die älteste unter den Inschriften aus persischer Zeit; in ihr haben in der That 𐤀 , 𐤂 und 𐤄 noch Übergangsformen, aber 𐤆 , 𐤈 , 𐤊 , 𐤌 und besonders 𐤎 haben ein ganz junges Aussehen. Während sogar in der Kranzinschrift das 𐤎 fast ganz so aussieht, wie auf dem Steine von Dibàn, sind im 𐤎 von I 1 die beiden unteren Wagrechten zu einer Wellenlinie geworden, die sich an den oberen Balken anheftete: 𐤏 . Dadurch hat 𐤎 eine Form erhalten, wie wir sie nur in den neupunischen Inschriften finden. Die Esmunazarinschrift ist mindestens um ein Jahrhundert jünger als Idal 7, und doch hat ihr 𐤎 rechts kein Häkchen, das von Idal 7 aber wohl.

Einige besondere Nüancen zeigen die cyprischen und karthagischen Inschriften. Das Charakteristische der cyprisch-phönizischen Schrift besteht darin, dass diejenigen Buchstaben, die im älteren Stadium des Alphabetes geschlossene Kurven — eckige oder runde — aufweisen, an der Stelle, wo der Schreiber die Kurven beginnt und beendet, sich nicht ganz schliessen. Diese Erscheinung, die sich vereinzelt, namentlich beim 𐤅 (o statt o), auch in sonstigen

phönizischen Inschriften zeigt, ist besonders den aramäischen eigentümlich¹⁾. Bei dem Einflusse nun, den im Altertume Ägypten auf Cypern ausübte, ist es nicht ausgeschlossen, dass jene Nüance von der ägyptisch-aramäischen Schrift herrührt. Auch sonst trennen sich die in der archaischen Schrift verbundenen Linien, wie zum Teil auch in anderen jüngeren Inschriften (א, ה, י). Aber trotz dieser im Grunde durch die Nachlässigkeit des Schreibers entstandenen Eigentümlichkeiten, macht die cyprische Schrift einen sehr eleganten Eindruck. Es geschieht dies namentlich durch die scharfe und sorgfältige Ausgravierung der Ecken und die häufige Krönung der Köpfe mit kleinen Strichelchen, die den תני"ם in der modernen hebräischen Zierschrift nicht unähnlich sind. Auch zeigt sich hier hin und wieder, was in der Regel in den karthagischen Inschriften der Fall ist, am oberen Ende des ל und ה rechts ein kleines Häkchen, das in der Schreibschrift dadurch entstanden sein dürfte, dass der von unten her kommende Kalam zu früh ansetzte. Desgleichen hängt sich am Ende des י und י, aus demselben Grunde wie bei ש²⁾, ein kleines Strichelchen an³⁾.

Einen besonderen Charakter hat auch das Alphabet auf den Inschriften Karthagos und des karthagischen Kulturkreises. Die karthagische Schrift zeichnet sich namentlich durch einen gewissen Schwung aus und trägt den Charakter der wirklich geschriebenen, ohne darum flüchtig auszusehen.

Schon in den cyprischen Inschriften zeigt sich vereinzelt das Bestreben des Steinmetzen, das Aussehen der mit dem Kalam gezogenen Grundstriche, die der Mitte zu stärker werden und sich am Ende wieder zuspitzen, auf dem Steine nachzuahmen; für die karthagische Schrift kann man dies als Regel ansehen. Die Grundstriche sind hier auch gewöhnlich länger als in den sonstigen phönizischen Inschriften. Die Gewohnheit ferner, die Striche mit einem Häkchen anzufangen, die hier bei den Grundstrichen des ל und ה als Regel gilt, zeigt sich auch bei den Nebenstrichen des א und ה (א', ה'); in ersterem Buchstaben schloss sich sogar der Querswinkel zu einem Dreieck.

Die Denkmäler, die diese Schrift tragen, sind ungemein zahlreich. Es sind die Tausende von Votivtafeln, welche die Ausgrabungen auf der Stätte des alten Karthago zu Tage förderten, ferner

1) Vgl. p. 188.

2) Vgl. p. 179 oben.

3) Durch die Auffindung der Manuskripte CIS I 86 f. kennt man jetzt auch die auf Cypern geschriebene Schrift, die der ägyptischen Papyri nicht unähnlich ist.

die Opfertafel von Marseille und die karthagischen Paralleltexte; die schönsten und charakteristischsten Vertreter dieser Schriftgattung haben wir in CIS I 132, 166, 168—171 und 175.

Wie lange dieses Alphabet in den westlichen Mittelmeerländern im Gebrauche war, lässt sich nicht genau bestimmen, da in den punischen Inschriften sich keine Datierungen finden, oder nach Sufeten gezählt wird, deren Amtszeit man nicht kennt. Es scheint jedoch, dass sie bis zum Untergange Karthagos angewandt wurde, und zwar als eine Art Monumentalschrift oder Antiqua, neben der sich noch eine Kursivschrift ausgebildet hatte. Dass jene Schrift trotzdem kursive Züge aufweist, spricht nicht dagegen. Sie kann sie von der Zeit her, wo sie auch im praktischen Leben angewandt wurde, bewahrt haben. Es ist auch möglich, dass sie noch später als Kodicial- oder als Schmuckschrift geschrieben wurde, wie jetzt z. B. die Araber und Juden, je nach dem Charakter des Schriftstückes, eine mehr oder weniger kursive Schrift anwenden. Kursive Formen haben sich in der That auch in Inschriften eingeschlichen, die sonst in der Monumentalschrift abgefasst sind und aus der Zeit vor dem Jahre 146 stammen¹⁾.

Mit dem Untergange der karthagischen Republik hat die punische Schrift ebensowenig zu existieren aufgehört, wie die punische Sprache. Sie hat sich vielmehr in den verschiedensten Gebieten der einstigen karthagischen Machtsphäre erhalten. Freilich bieten die aus der römischen Zeit stammenden Denkmäler ein ganz anderes Aussehen dar als die früheren. Die früher auf den Monumenten angewandte Schrift hatte noch ihren heimatlichen phönizischen Charakter. Obwohl wegen ihrer steifen Formen zum praktischen Gebrauch wenig geeignet, hatte man sie doch aus nationalen Neigungen und Rücksichten beibehalten. Vielleicht haftete die Antiqua auch am alten Kultus²⁾. Aber nach dem Zusammenbruche des Puniertums hatten die Völker in den westlichen Mittelmeerländern kein Interesse mehr an der alten tyrischen Tradition und wandten die bequemere, im Verkehr gebräuchliche Schrift auch auf den Denkmälern an. Freilich liegt ihre Bequemlichkeit nur in der schnelleren Ausführbarkeit der Buchstaben, während es mit ihrer Lesbarkeit, wie bei allen Tachygraphieen, schlimm bestellt ist. Mehrere Zeichen sind einander ganz ähnlich geworden, und die Unsicherheit in der Lesung wird

1) Vgl. z. B. I 730. Übergangsformen zeigen besonders die in N639 veröffentlichten Inschriften aus Constantine.

2) Wie etwa die altslavische Schrift in der russischen Kirche.

noch dadurch erhöht, dass die Orthographie eine ganz willkürliche und regellose ist.

Der Grad der Veränderung in dieser *neupunischen Schrift* ist bei den einzelnen Buchstaben verschieden. **ו** und **ד** haben die alte Form beibehalten ¹⁾, und auch **ז** und **ס** blieben, wenn auch nicht den altsemitischen, so doch den phonizischen Formen sehr ähnlich. Hingegen verkümmerten **ב**, **ג** und **ק** zu einfachen Strichelchen, und merkwürdig genug, gerade von diesen Buchstaben finden sich neben den jüngsten und verkommensten Formen solche, die den archaischen gleichen. Dass gerade diese Buchstaben zu einfachen Strichen wurden, rührt wahrscheinlich daher, dass sie, anders als in der aramäischen Schrift, am unteren Ende des Kopfes begonnen und dann in einem Zuge hingeworfen wurden **א**, **י**, **נ**, so dass die eine Kurve allmählich zu einem Strichelchen wurde ²⁾. Auch **ז** erscheint oft als ein einfacher Strich, ist aber, wie im späteren syrischen und hebräischen Alphabete, durch die Länge kenntlich. In vielen Fällen biegt es sich unten nach links um, oder bekommt oben rechts ein kleines Häkchen. In dieser Gestalt gleicht es dem **ר**, dessen Querstrich, anders als in den aramäischen Alphabeten, immer mehr verkümmerte, bis er sich schliesslich als kleines Strichelchen an das obere Ende des Grundstriches anheftete: **ר**. Manchmal hat **ר** auch, vielleicht unter Einfluss des lateinischen Alphabetes, die Form **T**.

Ganz verändert hat sich **כ**. Vom Querswinkel **<** blieb nur der obere Schenkel übrig, und dadurch bekam es, etwa wie im palmyrenischen Alphabet und in der hebräischen Quadratschrift, das Aussehen eines Andreaskreuzes, meistens mit Häkchen an den oberen Ecken: **⋈**. Durch Verlust des rechten Grundstriches bekam auch **ח** eine ähnliche Form, und unterscheidet sich vom **כ** nur durch die geringere Länge der unteren Schenkel.

Das **א** zeigt meistens die alte Form (**Λ**), manchmal finden wir aber den linken Schenkel nach unten gerückt, und so nähert sich sein Aussehen dem des **א** in den jüngeren aramäischen Alphabeten: **λ**. Das **ר** zeigt eine Fortentwicklung der Form, die wir auf der Inschrift von Gebal finden ³⁾ und wurde schliesslich einem nach links gewandten lateinischen R ähnlich. Im **י** wurde der Kopf etwas kleiner, und oft biegt sich der Schenkel unten weit nach rechts: **⋈**.

1) Nur auf einigen Monumenten ist der Kreis des **ו** zu einem Punkte zusammengefallen.

2) Vgl. die Form dieser Buchstaben in Np 31.

3) Vgl. oben p. 179.

Das **י** hat manchmal die alte Form **י** beibehalten, häufiger jedoch hat es dadurch, dass der Querstrich mit dem rechten Ende nach oben rückte, das Aussehen des hebräischen **י** bekommen. Hingegen erhielt **י** durch den Verlust des unteren wagrechten Striches die Gestalt des alten **י**; es hat also dieselbe Entwicklung durchgemacht und dieselbe Form erhalten, wie das altgriechische **Ι**(2). Im **י** wurden die drei wagrechten Striche allmählich zu einer Schleife **י**, die oft getrennt von den beiden senkrechten Linien dasteht, wodurch der eine Buchstabe wie drei aussieht; **י** erscheint aber auch oft nur als 3 Strichelchen. Im **ב** bekam, wie später in der syrischen und arabischen Schrift, der Grundstrich das Übergewicht und vordrängte die unteren Teile. Hingegen behielt er oben das sekundäre Häkchen, das oft sehr lang wird: **ב**, **ב**. Auf diese Weise hat **ב**, obgleich auf ganz verschiedenem Wege, dasselbe Aussehen erhalten, wie das griechische **Α**. Ältere Formen sind selten (Np 1). Im **ש** schliesslich verschwand der obere Teil des Querstriches, und so bekam es ein ähnliches Aussehen wie Zain: **ז**, **ז**.

Wie in allen Kursivschriften finden sich auch in der neupunischen Ligaturen, auf den Steinen freilich nicht so häufig wie in den mit dem Kalam flüchtig hingeworfenen Urnenaufschriften (N1000). Die schon ohnedies sehr reduzierten Buchstaben, büssen bei der Vermengung mit anderen noch mehr von den alten Formen ein, und die dadurch entstandenen neuen Zeichen erschweren noch mehr das Verständnis der Texte. Besonders häufig wird **ב** ligiert, und da es seine Stelle über der Linie hat, tritt es mit Vorliebe an das obere Ende der Buchstaben heran.

Wie lange die neupunische Schrift sich erhalten hat, wissen wir nicht. Zu Augustin's Zeit wurde in Nordwestafrika noch punisch gesprochen ¹⁾, aber da war es wohl auch mehr die Sprache des Volkes als die der Gebildeten, und Volkssprachen werden im Orient nicht geschrieben. Geschrieben wurde damals wohl nur noch lateinisch, bis diese Schrift nach nicht langer Zeit wiederum durch eine semitische, die arabische, verdrängt wurde.

2. Der hebräische Zweig.

Eine ältere Form des hebräischen Alphabetes, die mit der Schrift des Mešastaines identisch ist, finden wir auf einigen Siegelsteinen ²⁾.

1) Vgl. N436, p. 36 f.

2) Vgl. p. 116, Anm. 6.

Aber auch die Schrift der Siloahinschrift ist von der archaischen wenig verschieden; nur ihr Habitus ist höchst eigenartig. Während die phönizische Schrift immer schlanker und eleganter wurde, ist die hebräische auffallend in die Breite gegangen¹⁾. Von den Schenkeln, die sich im phönizischen Alphabet so schön entwickelten, blieben bei manchen Buchstaben nur kleine Stummel übrig (ה, ח), bei anderen wurden sie zu dünnen gebogenen Linien (כ, מ, נ). Mit den Häkchen an den Ecken (ז, צ), den über die Grenzen hinausgehenden Strichen (ה, י, ש) und dem Mangel an festem Schluss (א), trägt sie zwar ganz den Charakter einer mit dem Kalam hingeworfenen Kursive, ist aber trotzdem merkwürdig eckig. Nimmt sich die phönizische Schrift wie eine kaufmännische aus, so die hebräische wie eine winklige Gelehrtenschrift. Dass diese Nuancen nicht etwa bloss eine individuelle Eigentümlichkeit dessen waren, der die Vorlage der Siloahinschrift schrieb oder am Felsen vorzeichnete, kann man aus mehreren Siegelsteinen ersehen, deren Legenden ganz denselben Charakter tragen²⁾. Auch lässt sich nur aus dieser Form der Schrift die Entwicklung erklären, die das hebräische Alphabet in der Folge durchgemacht hat.

Allerdings haben wir hierfür nur Belege aus einer späteren Epoche, und auch dann sind wir fast ausschliesslich auf Münzen angewiesen. Es sind dies die Münzen aus der Zeit der Hasmonäer-Herrschaft und den beiden Aufständen gegen die Römer, also aus einer Epoche, in der die hebräische Sprache, ebenso wie die hebräische Schrift, bereits aus dem praktischen Gebrauche durch die aramäische verdrängt worden war. Aber die Neubegründer des jüdischen Reiches und der jüdischen Hierarchie vermieden es, auf den Denkmälern der errungenen Unabhängigkeit, den Münzen, die Spuren der früheren fremden Herrschaft und des fremden Einflusses sehen zu lassen, und an das alte Hebräertum anknüpfend, gaben sie ihren Münzen alt-hebräische Legenden. Ihrem Beispiele folgten dann auch die Häupter der Erhebungen gegen die Römer.

Auf diesen Münzen³⁾ hat die Schrift ein monumentaleres Aussehen. Das in der Siloahinschrift anscheinend Zufällige finden wir hier in fester Form, und das Alphabet hat beinahe den Charakter der griechischen Steinschrift. Wesentliche Fortschritte hat es während der drei Jahrhunderte, durch die es auf den Münzen angewandt

1) Vgl. namentlich das י und צ.

2) Vgl. Levy he 11, 18.

3) Sie sind am vollständigsten gesammelt in N760.

wurde, nicht gemacht. Wir bemerken zwar hin und wieder von einigen Buchstaben jüngere Formen, aber sonst wurde der künstlich archaische Charakter beibehalten.

Bei **ב**, **מ** und **ז** ist der Schaft noch stärker gebogen als in der Siloahinschrift, und hat sich zu einem fast rechten Winkel gebrochen, auf dessen unterem Schenkel der Buchstabe anscheinend ruht. Beim **ס** bleiben die beiden Schenkel des ursprünglichen Winkels $\angle$ parallel, und treten bald oben, bald unten an die Senkrechte heran, oder schneiden sie: **פ**, **ף**, **ש**. Beim **ח** ist der Schenkel fast, beim **ה** sind die beiden Schenkel ganz verschwunden: **ח**, **ה**. Im **ח** hat ausserdem, ebenso wie im **ה**, die obere herausragende Ecke eine feste Form angenommen. Daneben kommen von **ח** Formen vor, in denen die mittlere Wagrechte quer liegt: **ח**.

Stärkere Abweichungen zeigen sich nur bei **י**, **ז**, **צ** und **ק**. Das **י** wurde nämlich, wie man dies schon auf der Siloahinschrift wahrnehmen kann, nicht in einem Zuge gemacht, sondern man schrieb erst **י** und fügte dann oben das Strichelchen hinzu, das aber oft über das Ziel hinausging, so dass **י** folgendes Aussehen erhielt: **י**. Später scheint zuerst der Kopf gemacht worden zu sein, der allmählich von **י** zu **י** wurde und dann mit dem Schaft die Form **י** bekam. Neben dieser kommt aber auch die nelkenähnliche Form **י** in verschiedener Lage vor.

Bei **ט** = **י** wurden die Häkchen an den rechten Enden der beiden Wagrechten zu festen Bestandteilen des Buchstaben und aus **ט** wurde allmählich **ט**. Im **צ** verschwand der schon in der Siloahinschrift kurze Grundstrich ganz und **צ** wurde zu **צ**. Bei **ק** schliesslich ist vom linken Halbkreis nur ein kleiner Ansatz geblieben, wodurch es dem **ק** der Quadratschrift sehr ähnlich wurde.

Ganz dieselbe Schrift haben wir auch in der kurzen Inschrift von Amwàs¹⁾. Sie enthält nur die Buchstaben **ב**, **ר**, **ב**, **ל**, **מ**, **ע**, **ר**, **ש**, die sämtlich denen der Münzen gleichen; nur im **ר** ist der Schaft ein wenig nach links umgebogen.

Diese hebräische Münzschrift ist deswegen von besonderer Wichtigkeit, weil sie uns zeigt, wie die *samaritanische Schrift* aus der althebräischen und damit auch altsemitischen entstanden ist. Die eigentliche Tochter jener Münzschrift ist sie allerdings nicht. Vielmehr scheint sie von einer Kodicialschrift auszugehen, die neben jener auf den Münzen angewandten Monumentalschrift existierte.

1) Vgl. oben p. 117, Absatz 1.

Dieses passt auch zur Überlieferung, nach der die Samaritaner die altjüdische Schrift mit dem Pentateuche übernommen haben¹⁾. Die Buchstaben ה, ו, ח und צ haben nämlich eine Form, die nicht eine Fortentwicklung der entsprechenden auf den Münzen vorkommenden sein kann. ח als ה kann nur von ח und ו als ו nur von ו, nicht von den oben angegebenen Typen ausgehen; ebenso finden sich beim ח die alten Schenkel wieder und beim צ links ein kleines Strichelchen, der Rest des alten Grundstriches.

Schon die angegebenen Formen des ה und ו zeigen, dass in der samaritanischen Schrift, ebenso wie in der phönizischen, die ursprünglich senkrechten Grundstriche, und damit die ganzen Buchstaben sich nach links neigten. Die Schrift hat auf diese Weise einen kursiven Zug erhalten. Dennoch hat sie mehr den Charakter einer Kodicial- und Zierschrift, denn einer solchen, die im praktischen Gebrauch verwandt wird. Mit ihrer launischen Eckigkeit und Winkligkeit ist sie die gotische unter den semitischen Schriften. Die schon in der Münzschrift gebogenen Linien sind hier noch winkliger; aus den Kreisen sind Dreiecke, aus den Dreiecken Quadrate geworden. Der einfache Strich des מ, נ und ס hat sich über ׀ schliesslich zu ׀ umgebogen, und einen ähnlichen Schnabel zeigt auch ב. Auch im א und ת trat eine Art Brechung und Verschiebung ein, indem ׀ in ׀ überging, also ח zu ח und ו zu ו wurde. Im ו wurde der Kopf sehr breit, und auch im מ und ש bekam er Quadratform, wodurch diese Buchstaben den entsprechenden auf einigen phönizischen Denkmälern gleichen. Das samaritanische Alphabet hat auf diese Weise ein viereckiges Aussehen erhalten, und somit mündete auch die althebräische Schrift in eine Art Quadratschrift aus.

3. Der aramäische Zweig.

Bis vor wenigen Jahren war man für die Kenntnis der ältesten Formen der aramäischen Schrift auf kurze Siegel-, Gewichts- und Thontafelinschriften angewiesen. Seitdem jedoch die Monumente von Gergin und Zengirli bekannt sind, hat man längere aramäische Inschriften, die nicht viel jünger als der Mešastein sind. Auf der älteren, der Hadadinschrift, ist auch die Schrift mit der des Steines von Dibān fast identisch. Kleinere Unterschiede weisen nur auf: א mit seinem etwas langen linken Schenkel, ד, das dem ו

1) Vgl. weiter unten p. 189f.

schon ganz ähnlich ist, $\aleph$ mit dem eckigen Kopfe ($\aleph$), $\beth$ mit dem länglichen Aussenkreise, $\gtrless$, in dem der Winkel $\gtrless$ links an den geraden Grundstrich tritt, und schliesslich $\aleph$, in dem der von rechts nach links gehende Strich, wie in der phönizischen Schrift, über den anderen das Übergewicht erlangt hat.

Bis zum Entstehen der Inschriften von Zengirli hat die Schrift sich noch weiter entwickelt. Das $\aleph$ hat, wie im phönizischen und den europäischen Alphabeten, die Form Z angenommen, im $\beth$ beginnt der senkrechte Strich erst bei der untersten Horizontale, und im $\aleph$ der Bauinschrift und der Fragmente hat sich der linke Halbkreis oben geöffnet¹⁾; in der Panammuinschrift ist von ihm sogar nur unten ein kleiner Haken geblieben. Diese Formen des $\aleph$ scheinen jedoch bald aufgegeben worden zu sein, weil sie leicht zur Gleichheit des $\aleph$ mit $\aleph$ und $\aleph$ führen konnten; vielmehr hat der Buchstabe im Aramäischen dieselbe Entwicklung durchgemacht, wie sein phönizischer und althebräischer Genosse. Merkwürdigerweise ist das $\beth$ rund wie auf dem Meßasteine, hat aber in der Bauinschrift nur einen Strich in der Mitte.

Wieviel Zeit zwischen der Ausführung der Zengirliinschriften und der der Stelen von Nêrab verflossen ist, wissen wir nicht. Die Veränderungen, die inzwischen in der Schrift vorgegangen sind, sind nicht gross. Das $\aleph$ hat bloss einen Querstrich, nur in Ner 2, hat es zwei. Im $\beth$ wurde der Winkel $\gtrless$ zu einem Keile, im $\beth$ von Ner 2 sind, ähnlich wie im $\aleph$ der Hasmonäermünzen, die drei Wagrechten Ξ zu Z geworden, und $\aleph$ hat sich ganz auf die Seite gelegt. Hingegen hat $\aleph$ wieder den runden Kopf und $\aleph$ den ganzen Kreis.

Aber bis zum Entstehen der Inschrift von Teima hat sich die Schrift so sehr verändert und einen so speziell aramäischen Charakter angenommen, dass wir sie kaum wiedererkennen. Für diesen Übergang aus der archaischen Form in die „mittlere“ der persischen Epoche sind jene kleinen Inschriften auf Stein und Thon, die Uts II, Taf. II—VI gesammelt sind, von hohem Interesse, da sie uns gestatten, denselben Schritt für Schritt zu verfolgen. Manche Zeichen entwickeln sich wie im phönizischen Alphabet ($\beth$, $\beth$, $\beth$, $\beth$, $\beth$, $\beth$), von denen $\beth$ bald halt macht, während $\beth$ und $\beth$ noch kursiver werden. Im $\beth$ nämlich wird der Kopf $\gtrless$ zu $\beth$ ²⁾, wodurch der Buchstabe die

1) Die Bauinschrift und das Denkmal, von dem die Fragmente herrühren, sind wahrscheinlich von demselben Steinmetzen ausgeführt.

2) Also derselbe Übergang wie beim phönizischen $\beth$.

Form 𐤑 erhält; im 𐤒 bleibt vom linken Halbkreis nur oben ein kleines Strichelchen. Beim 𐤓 ferner rückt der obere Schenkel des Winkels $\angle$ immer mehr nach rechts, bis 𐤓 schliesslich eine Form bekommt, die von der neupunischen nicht sehr verschieden ist: 𐤓 , 𐤓 . Beim 𐤔 bleibt schliesslich nur ein Querstrich übrig, wodurch es dieselbe Form annimmt, wie im Griechischen und Lateinischen (H). Im 𐤕 trennen sich die unteren Querstriche von der Senkrechten, aber während der eine verschwindet, nähert sich der andere immer mehr der obersten Linie, heftet sich an sie an, und bleibt an ihr hängen: 𐤕 𐤕 𐤕 . Im 𐤖 und 𐤗 wird die Schleife 2 allmählich zur graden Linie, so dass 𐤖 schliesslich zu 𐤖 und 𐤗 zu 𐤗 wird. Dabei wird 𐤗 immer kleiner, bis von ihm kaum mehr als ein einfacher Punkt übrig bleibt.

Was aber dem aramäischen Alphabete seine besondere Prägung verleiht ist folgendes. Wir sahen bei der Entwicklung der neupunischen Schrift, wie bei den Buchstaben mit geschlossenen Köpfen (𐤁 , 𐤂 , 𐤃) dadurch, dass der Schreiber sie beim unteren Teile des Kopfes begann, dieser sich unten öffnete und aus der in ziemlich einer Richtung verlaufenden Kurve allmählich ein einfaches Strichelchen wurde. In der aramäischen Schrift hingegen wurden diese Buchstaben am oberen Teile des Kopfes begonnen; sie wurden also in zwei Absätzen geschrieben oder in zwei Zügen mit grundverschiedener Richtung: $\rightarrow$ und $\downarrow$, gegen $\downarrow$ in der punischen Schrift. So öffnen sich die Köpfe am oberen Teile, die Öffnung wird immer grösser und die Anfangs noch konvergierenden Linien laufen schliesslich parallel ($\triangle$ $\triangle$ $\sqcup$). Auch der Kreis des 𐤔 öffnet sich, und infolge der Neigung zum Winkligen, wird aus der anfänglichen Bogenlinie $\bigcirc$ ein nach oben geöffneter Winkel ($\vee$).

Die aus persischer Zeit stammenden Inschriften, nämlich die aus Teima, Kleinasien und Ägypten, zeigen uns alle die letzten Stadien dieser Entwicklung. Ihre Reihenfolge in paläographischer Hinsicht ist etwa: CIS II 113, 122, Jagdin., 123, 108, 114, 115, 141, 142. Von diesen sieht die Schrift auf den ägyptischen Denkmälern ganz kursiv aus. Es scheint, dass der Steinmetz genau den mit dem Kalam auf Papyrus niedergeschriebenen Text nachgebildet hat. Dass dies besonders bei den ägyptischen Denkmälern der Fall ist, rührt vielleicht daher, dass die Steinmetzen Ägypter waren, die das Aramäische nicht verstanden, und sich daher streng an die Vorlage halten mussten; die Skulpturen auf den Steinen sind ja auch rein ägyptisch. Durch die Auffindung einer ansehnlichen Zahl ägyptisch-

aramäischer Schriftstücke auf Papyrus und Scherben¹⁾ ist man auch imstande, sich ein Bild von der wirklich geschriebenen Schrift zu machen.

Aus der hellenischen Zeit stammt mit Sicherheit nur die Inschrift II 72; ausserdem gehören vielleicht noch einige Siegelsteine dahin. Wahrscheinlich sind bei dem gewaltigen Vordringen des griechischen Wesens und der griechischen Sprache im vorderen Orient auch wenige Inschriften in dieser Epoche entstanden. Erst am Ende der seleucidischen Periode, und noch mehr in der römischen Zeit, sehen wir an verschiedenen Punkten Vorderasiens ein semitisches, freilich durch das Griechentum stark beeinflusstes Kulturleben emporblühen, das auch für die Entwicklung der Epigraphik von Bedeutung ist.

Beim Beginne dieser Epoche, etwa im zweiten Jahrhundert v. Chr. muss in ganz Vorderasien im praktischen Gebrauch fast dieselbe Schrift angewandt worden sein; wir sehen sie aber bald, entsprechend den politischen Kreisen, die dort entstehen, sich in drei Abarten spalten, in die hebräische, palmyrenische und nabatäische Schrift.

a. *Die hebräische Quadratschrift.* Es ist bereits davon die Rede gewesen, dass noch in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten die althebräische Schrift als eine Art Antiqua angewandt wurde. Andererseits ist eine Anzahl zum Teil aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. stammender Inschriften gefunden worden²⁾, deren Sprache zwar hebräisch, deren Schrift aber fast dieselbe ist, die wir auch auf den gleichzeitigen Denkmälern der syrischen Heiden finden, und die sich an die der älteren aramäischen Denkmäler anschliesst. Die Annahme der aramäischen Schrift seitens der Juden, obgleich das einheimische Alphabet noch fortlebte, darf uns nicht mehr Wunder nehmen als ihre Anwendung der aramäischen Sprache im praktischen Leben, während das Hebräische nebenbei als Kultus- und Literatursprache beibehalten wurde. Bei den Juden hat aber — anders als bei den Samaritanern — die aramäische Schrift die hebräische auch aus der Literatur ganz verdrängt. Nach der jüdischen und christlichen Überlieferung hat die Einführung jenes fremden, „assyrischen“ Alphabetes durch Esra oder zur Zeit Esra's stattgefunden³⁾, aber damit verhält es sich wohl so, wie mit manchem

1) CIS II, Taf. XII ff.

2) Vgl. p. 117 f.

3) Vgl. *Thalmud Babil. Sanhedrin* f. 21b: בתחילה ניתנה תורה לישראל בכתב

anderen angeblich von Esra eingeführten Brauche: er wurde von Juden aus dem babylonischen Exil mitgebracht und bürgerte sich dann allmählich in Palästina ein.

Die älteste hebräische Inschrift in aramäischer Schrift, die von 'Arâq-el-Emîr ¹⁾, besteht nur aus fünf Buchstaben: ערבריה. Von diesen ist ע das altsemitische, ב, ה und י gleichen den aramäischen Charakteren der mittleren Epoche, während ר eine ganz junge Form hat. Wir haben hier also dieselbe Erscheinung, wie in den neupunischen Inschriften, wo gleichfalls ganz alte und ganz junge Formen neben einander stehen. Diejenigen Buchstaben, die besonders für die aramäisch-hebräische Schrift charakteristisch sind, sind nicht vertreten; wir finden sie aber auf den sonstigen p. 117 f. aufgezählten Denkmälern. Unter diesen sind namentlich die flüchtigen Graffito-artigen Inschriften auf den Ossuarien von Wert, auf denen man ebenso das Entstehen der späteren Formen der aramäisch-hebräischen Schrift aus der aramäischen der mittleren Epoche, wie auf den Thontafeln die allmähliche Entwicklung dieser Schrift aus der archaischen verfolgen kann. Auf ihnen kann man auch schon wahrnehmen, wie die Buchstaben jene rechtwinkligen und quadratischen Formen annehmen, derentwegen diese Schrift den Namen der Quadratschrift erhielt.

Bei der Entwicklung der älteren aramäischen Schrift sahen wir, welche Veränderungen bei den einzelnen Buchstaben infolge des Bestrebens, sie möglichst in einem Zuge schreiben zu können, durch Überbrückung der Lücken und Abschleifung der Ecken

עברו ולשון הקדש חזרה ונתנה להם בימי צורא בכתב אשורית ולשון ארמי ברח לישאל כתב אשורית ולשון והנהיג להדיוטות כתב עברית ולשון ארמי מאן הדיוטות אמר ר' חסדא כותבי מאי כתב עברית אמר ר' חסדא כתב ליבניא. Über den Ausdruck אשורית resp. כתב אשורי heisst es in *Thalmud Hierosol. Megilla*, ed. Krotoschin, f. 71a²: לוי על ולמה נקרא שמו אשורי שהוא מאישר בכתבי אמר ר' לוי על שם שעלה ביום מאשור. Letztere Deutung, in der אשורי wohl so viel wie Babylonien ist, dürfte die richtigere sein. Über den Namen לרבונאח und den in *Megilla* ibid. vorkommenden כתב דעץ für die althebräische Schrift vgl. G. HOFFMANN in ZATW I, p. 337, über den ersteren auch N808, XV. — Vgl. ferner ORIGENES, ed. MIGNE II, col. 1104: *Φασι γὰρ τὸν Ἐσδραν ἐν τῇ αἰχμαλωσίᾳ ἐτίθους αὐτοῖς χαρὰκτῆρας παρὰ τοὺς προτέρους παραδεδομένα.* Hieronymus, *Prologus galeatus*, *Vulgata* ed. Antwerpen 1590, f. 5a: *Certumque est, Esdram scribam, legisque doctorem, post captam Ierosolimam & instaurationem templi sub Zorobabel, alias literas reperisse, quibus nunc utimur: cum ad illud usque tempus iidem Samaritanorum & Hebraeorum characteres fuerint.* — Dieses Thema ist am ausführlichsten in N111 behandelt worden; vgl. auch NN435, 686 und BLEEK-WEILHAUSEN, *Einleitung in das Alte Testament*³, p. 581 ff.

1) Vgl. oben p. 117.

und Spitzen vorgegangen sind. Aber um eine kursive Schrift zu erhalten, begnügte man sich nicht damit, dem einzelnen Buchstaben eine solche Form zu geben, dass er mit wenigen Unterbrechungen geschrieben werden konnte, sondern man suchte auch ganze Wörter womöglich in einem Zuge hinzuwerfen. Die Zeichen strebten also Formen zu, die es ihnen ermöglichten, leicht mit den folgenden verbunden zu werden. Bei einer Reihe von Buchstaben, die ursprünglich mit einer senkrechten Linie abschlossen, geschah dies dadurch, dass jene Linie sich allmählich nach links, dem folgenden Buchstaben zu, umbog. Es sind dies die Buchstaben כ, מ, נ, פ, צ, ק, ר, ש, ט, י, ל, ז, ח, ע, פ, צ, ק, ר, ש, ט, י, ל, ז, ח, ע. Es ist aber klar, dass diese Umbiegungen nur dann eintraten, wenn eine Ligatur eintreten konnte oder sollte; ist dies aber nicht der Fall, d. h. stehen die Buchstaben am Ende des Wortes, so war die Brechung der Schäfte nicht nötig. Als Finalbuchstaben haben also כ, מ, נ, פ und צ ihren ursprünglichen senkrechten Strich behalten, und zwar ist dieser, wie auch die Endstriche in den Worten unserer Schrift, etwas länger. Im מ hingegen schloss sich der schon in der mittleren Schrift krumme Schaft an den linken Querstrich an, wodurch מ die Form eines geschlossenen Vierecks bekam. Bis auf מ also stehen die Finalbuchstaben den alten Formen näher als die gewöhnlichen.

Gleich dem מ macht auch beim ט, in dem der Kopf sich allmählich zu einem horizontalen Striche vereinfacht, der senkrechte Schaft eine scharfe Schwenkung nach links, schliesst sich an die obere Wagrechte an und bekommt dadurch ein dem מ ähnliches Aussehen.

Infolge desselben Bestrebens, die Buchstabenenden den nächsten Buchstaben zu nähern, wurde beim ל das Häkchen am rechten Ende der Wagrechten immer länger, bis dessen Ende die Front des Buchstaben erreichte. Ebenso wird beim Winkel des ו (V) der rechte Schenkel über den Scheitelpunkt hinaus verlängert (X).

Im ד, ה und ו werden die Schäfte nicht umgebogen, weil dadurch ד und ה dem ב, resp. מ und ו dem נ gleich würden. Doch wird ו dadurch, dass vom ursprünglichen Kopfe nur ein kleines Strichelchen übrig bleibt, das oft gar nicht einmal zu merken ist, dem ז ähnlich, das schon in der persischen Epoche zum einfachen Striche geworden ist.

Auf der Inschrift von Kafr Bir'im erscheint auch ו als einfacher Strich von der Länge der übrigen Buchstaben, ohne das obere mehr oder weniger gebogene Häkchen, das es auf den Ossuarien und in Chw 6 noch hat, und es scheint auch in Handschriften dieses Aus-

sehen gehabt zu haben ¹⁾. Aber häufiger erscheint es mit der linken Horizontale und ist kleiner als die übrigen Buchstaben, hat also fast dieselbe Form, die es jetzt noch hat.

Im **א** ist vom oberen Querstrich nur die linke Seite geblieben, die sich immer verlängerte, um gleichfalls die untere linke Ecke zu erreichen: **א**, **א**. Dasselbe geschieht beim **ב**, bei dem jedoch der linke Schenkel im ganzen nach unten rückt: **ב**. Im **ה** nimmt der in der persischen Epoche quer liegende Strich allmählich eine der senkrechten parallele Lage ein und erhält so das Aussehen des jetzigen **ה**. Im **ח** = **ה** verschwindet zunächst die linke obere Spitze und auch die rechte wird immer kleiner, bis es schliesslich die Form des **ה** erlangt. Im **ט** schliesslich heftet sich der Strich im Innern des Bogens an das rechte Ende dieses an, damit der Buchstabe in einem Zuge geschrieben werden kann. **ק** und **ש** sehen schon in der mittleren Schrift fast so aus wie noch jetzt.

b. *Die palmyrenische Schrift* steht in ihren Grundzügen der hebräischen Quadratschrift sehr nahe, aber ihr Charakter ist ein anderer. Während die hebräischen Buchstaben einfach, gerade und eckig sind, haben die palmyrenischen schön gerundete und geschwungene Formen und machen den Eindruck einer Zierschrift. Die Vorliebe für geschweifte Linien ist sehr bemerkbar und fällt besonders bei **א**, **ב**, **ג**, **ד**, **ה**, **ו** und **ז** auf. Infolge dieser Rundungen haben auch die Köpfe des **ב**, **ד** und **ה**, von denen in der hebräischen Schrift nur ein gerader oder links ein wenig nach oben gebogener Strich geblieben ist (**ב** bzw. **ד**), eine ausgebuchtete Form **ב** erhalten und stehen auf diese Weise den älteren Formen näher.

Während ferner die hebräischen Buchstaben nur zur Ligatur nach links neigen, streben die palmyrenischen nach Formen, die auch die Verbindung nach rechts erleichtern, wie die in dieser Richtung ungebogenen Grundstriche des **ד**, **ו** und **ז** zeigen. Wesentlich anders als im Hebräischen haben sich nur einige Zeichen entwickelt. Beim **ה** ist der untere der ursprünglich wagrechten Striche in der Querlage geblieben, aber der obere, in Vog 30 noch wagrechte Strich neigt sich allmählich rechts nach unten und bildet mit dem anderen einen Winkel, der gewöhnlich an die Mitte der Senkrechten herantritt: **ה**. Im **ק** ist der ursprüngliche Schaft nach rechts gerückt, hat sich an das linke Ende der Bogenlinie angeheftet und unten, um

1) Sonst würde **יהיה** nicht die Form von **IIIII** gehabt haben. Vgl. ORIGINIS *Hexapla*, ed. FIELD, II, p. 124 und HIERONYMUS ed. MIGNE I, col. 429.

den Buchstaben ligaturfähiger zu machen, eine Schwenkung nach links gemacht. So wurde ק dem כ ähnlich, von dem es sich nur dadurch unterscheidet, dass es gewöhnlich etwas breiter ist. Beim ק blieb die eine übriggebliebene Wagrechte, die sich gleichfalls zu einem Winkel brach, in der Mitte, nur der rechte senkrechte Strich erscheint oft unten kürzer als der linke, so dass ק dem כ ganz ähnlich wird.

Geringere Abweichungen weisen noch einige andere Buchstaben auf. Im י hat der gekrümmte Kopf das Übergewicht über den senkrechten Schaft erhalten und ist schliesslich allein übrig geblieben, bald in der Form eines Halbkreises, bald in der eines rechten Winkels mit kurzen Schenkeln. Nur da, wo י mit dem vorhergehenden Buchstaben verbunden ist, ist sein rechter Schenkel etwas länger. Im ו behält der obere Teil die gebrochene Form, und die untere Bogenlinie schliesst sich an ihn nicht an.

Im Palmyrenischen ist auch zuerst die Anwendung eines diakritischen Punktes nachweisbar. Da nämlich ק und כ dieselbe Form angenommen haben, erhält letzteres oben einen Punkt. Eine Finalform endlich weist כ auf, die mit einem senkrechten Schafte abschliesst und also dem archaischen כ näher steht als die Medialform.

Vergleichen wir die älteste datierte, aus dem Jahre 9 v. Chr. stammende Inschrift Vog 30 und die jüngsten, aus dem Jahre 271, Vog 28, 29, so müssen wir uns wundern, wie wenig die palmyrenische Schrift sich während dieser 280 Jahre veränderte. Die Züge wurden nur geschweiffter und gebogener, und die Schrift bildete sich immer mehr zu einer Zierschrift aus. Und doch giebt es palmyrenische Denkmäler, deren Schrift einen kursiveren Charakter aufweist und nicht mehr der hebräischen Quadratschrift nahe steht, sondern eine offenbare Verwandtschaft mit dem Estrangelo hat. Ja wir wären sogar imstande, diese Denkmäler so an einander zu reihen, dass wir auf ihnen Schritt für Schritt den Übergang der palmyrenischen Schrift zum Estrangelo verfolgen könnten. Es scheint also, dass neben jener Zierschrift in Palmyra noch eine andere Schrift in Anwendung war, die ihre eigenen Wege ging. Leider sind diese kursiveren Inschriften, die sich nur auf Denkmälern privaten Charakters finden, selten datiert, so dass eine chronologische Anordnung derselben nicht möglich ist.

Dennoch wäre es nicht richtig anzunehmen, dass die Estrangeloschrift sich erst aus der palmyrenischen Kursive entwickelt habe. Denn wir ersehen aus dem Sarkophage der Šaddan, dass man in Adiabene schon um Chr. Geb., also zu der Zeit, aus der die ältesten palmy-

renischen Denkmäler stammen, nicht viel anders schrieb, als jetzt noch Estrangelo geschrieben wird. Vielmehr dürfte man sich jene Erscheinung so erklären, dass in Palmyra im praktischen Leben eine Schrift im Gebrauche war, die dem Estrangelo nahestand, oder mit ihr vielleicht ganz übereinstimmte und dass sie allmählich auch für solche Zwecke in Anwendung kam, für die man früher die Zierschrift verwendet hatte. Es ist auch möglich, dass die dem Steinmetzen gegebene Vorlage immer in der Kursive geschrieben war, und dass er sich öfter an die Form dieser hielt. Auf diese Weise wäre es auch erklärlich, dass gerade die Inschriften der Palmyrener im Auslande kursive Züge aufweisen ¹⁾.

Jedenfalls ist es interessant, die Veränderungen der palmyrenischen Schrift auf jenen Denkmälern zu verfolgen. Auch sie sind durch das Bestreben veranlasst, den Buchstaben möglichst in einem Zuge, ohne Unterbrechungen und ohne viele Winkel, hinwerfen zu können. Deshalb werden die Doppelwinkel allmählich zu einfachen, d. h. die Linien suchen sich in den Endpunkten zu treffen. So wird λ zu λ , κ , κ ; λ zu λ ; H zu N , ω ; γ zu γ ; J zu J ; H zu H ; H zu H , H . Auch aus der gewundenen Ecke des L wird der einfache Winkel Δ . Die Buchstaben D , I und I haben schon in den älteren palmyrenischen Inschriften ungefähr diese Form.

Die Zeichen werden ferner niedriger, so dass von manchem nur der Kopf übrig bleibt: α . Ebenso rückt γ immer mehr nach unten, bis es zu γ wird, und auch im W neigt sich der rechte Schenkel: V , V . Andere Buchstaben schliessen sich immer mehr: T , M ; V , V ; M , ω ; Δ , Δ ; H , H . Die weitere Entwicklung der syrischen Schrift und ihre Gabelung in die jakobitische und nestorianische gehört in das Gebiet der Handschriftenkunde.

c. *Das nabatäische Alphabet.* Eine dritte Tochter der mittleren aramäischen Schrift ist die nabatäische. Sie hat diesen Namen erhalten, weil sie sich besonders auf den Münzen und den Inschriften der Nabatäer findet. Von diesen aus verbreitete sie sich aber über ganz Nordarabien und wurde später als „arabische Schrift“ die Schrift der islamischen Welt.

Diese nabatäische Schrift hat sich am schnellsten und am meisten von der altsemitischen Form entfernt. Bereits im ersten Jahrhunderte v. Chr. hat keiner ihrer Buchstaben auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit den Schriftzeichen von 3—4 Jahrhunderten früher.

1) Vgl. auch p. 188 unten.

Auch nachher veränderte sie sich rapide bis zu jenen wenig unterscheidbaren Formen des arabischen Alphabetes, in dem die meisten Buchstaben nicht mehr durch ihr eigenes Aussehen, sondern durch diakritische Punkte kenntlich sind.

Die Grösse der Entfernung vom aramäischen Grundalphabet und der Nähe zum arabischen steht zunächst im Verhältnis zur Jugend der Inschrift. Aber nicht zu dieser allein; auch örtliche Herkunft ist von Einfluss. Die Inschrift II 183 ist jünger als irgend eine von Hegra, und doch ist ihre Schrift weit weniger kursiv als die der ältesten unter diesen Inschriften. In den Inschriften aus den südlicheren Gegenden sehen wir überhaupt die Buchstaben schneller ihre Individualität verlieren, und besonders in den sinaitischen Inschriften entfernen sie sich immer mehr von ihrer ursprünglichen Form und gehen allmählich in die kufische Schrift über.

Diejenige nabatäische Inschrift, die der Quadratschrift am nächsten steht, ist II 162, die man bloss der Schrift nach auch für eine hebräische halten könnte. Und doch weist sie schon die Keime der Entwicklung zu den späteren Formen auf. Im **𐤁** und **𐤂** sind die Köpfe bereits ganz verschwunden; im **𐤃** hat der linke Schaft unten schon eine Biegung nach rechts und von **𐤄** bis **𐤅** ist der Weg nicht weit. Beim **𐤆** hat sich gleichfalls der linke nach unten gehende Strich umgebogen und sogar bereits den Anschluss an den Querstrich gefunden: das entscheidende Moment für den Übergang von **𐤇** in **𐤈**. Auch **𐤉** ist im **𐤊** der Inschrift embryonisch vorhanden.

In den gleichfalls aus dem Haurân stammenden Inschriften II 163 ff. kann man die weitere Entwicklung der Schrift verfolgen. Wir sehen, wie die Buchstaben sich immer mehr verbinden, anfangs bei öfter vorkommenden Wörtern, wie **𐤁𐤂**, doch die Ligaturen werden immer häufiger, und in 182 ist eine ansehnliche Zahl von Buchstaben ligiert. Den Übergang nach Hegra bildet die grosse Inschrift von Petra, in der die Schriftzeichen gleich denen in den Inschriften von Hegra sind, die nur jene eigentümlichen Finalformen des **𐤆** und **𐤇** nicht aufweist. Von diesen ist das Endalef merkwürdigerweise dem **𐤆** der Quadratschrift und des palmyrenischen Alphabetes verwandter als die Medialform; es unterscheidet sich nur durch die Länge des Schweifes, der dazu dient, den Buchstaben mit dem vorhergehenden zu verbinden. Durch diesen Schweif bekam auch das Finaljod jene eigentümliche Form, das Aussehen eines Vogelkopfes. Aber diese Endformen haben sich nicht erhalten. In den sinaitischen Inschriften hat **𐤆** nur die dreieckige oder runde Form

mit dem rechten Striche. In dieser wurde dann der Strich immer länger und die untere Kurve kleiner und offener, bis sie sich zu *l*, *l*, *l* entwickelte. Auch jenes Finaljod wurde allmählich von der Form *י* verdrängt, die am Anfange oder in der Mitte des Wortes immer kleiner wurde. Als einfacher Winkel *𐤅* erscheint Jod aber erst in der arabischen Schrift.

Unter den alten Alphabeten weist das nabatäische überhaupt die grösste Zahl der Finalzeichen auf und bildet auch hierin den Übergang zum arabischen. Dieselben entstehen teils wie in der Quadratschrift durch Verlängerung des Hauptschaftes nach unten (*𐤌*, *𐤍*, *𐤎*, *𐤏*) oder dessen Umbiegung nach oben (*𐤐*), teils wie in der syrischen und arabischen Schrift durch Verlängerung der unteren Horizontale nach links (*𐤑*, *𐤒*, *𐤓*, *𐤔*).

Die Veränderung, die sonst im nabatäischen Alphabete vorgeht, ist nicht bei allen Buchstaben gleich gross. Am geringsten ist sie, ebenso wie in der neupunischen Schrift, bei *𐤕* und *𐤖*. Am Anfang des Wortes hat *𐤕* überhaupt die Form *𐤕* beibehalten, und nur in der Mitte wurde es durch Ligatur mit dem vorhergehenden Buchstaben zu *𐤕*, voraus dann später im arabischen Alphabete durch Verbindung der beiden oberen Ecken *𐤕* wurde. Im *𐤖* wiederum schloss sich der Kopf immer mehr und auch die Biegung des Schaftes wurde stärker, bis es die Form *𐤖* annahm. Diesen hohen Hals hat es auch in den sinaitischen Inschriften behalten; zum niedrigen *𐤖* wurde es erst im Arabischen. Vom *𐤖* unterscheidet sich *𐤗* = *𐤗* nur dadurch, dass es überhaupt nicht, oder wenig nach links umgebogen wird. Einen Rest dieser Eigenschaft hat es in der arabischen Schrift insofern behalten, als *𐤗* sich nicht nach links verbindet.

Einige Buchstaben haben sich ähnlich entwickelt wie in anderen semitischen Alphabeten. *𐤘* und *𐤙* sehen in den älteren Inschriften fast so aus wie in der Quadrat- resp. Estrangeloschrift, manchmal auch *𐤚*, besonders als Finalbuchstabe. Sie werden aber allmählich zu einfachen, mehr oder weniger gebogenen Strichelchen, wie in der neupunischen Schrift. Diese Form haben sie auch im Arabischen behalten: *𐤘*, *𐤙*, *𐤚*. Dadurch, dass auch *𐤛* den Kopf verlor, bekam es ein dem arabischen *𐤛* (𐤛) ähnliches Aussehen; nur als Finalbuchstabe gleicht es dem hebräischen *𐤛*. Hingegen hat *𐤜* die gerade Form behalten, ist also noch nicht dem *𐤜* ähnlich.

Wie in der kursiven palmyrenischen und syrischen Schrift entwickelten sich *𐤝*, *𐤞* und *𐤟*, bezw. *𐤝*, *𐤞* und *𐤟*. Während nun *𐤟*

auch im Arabischen diese Form behalten hat: ځ, ist das arabische ځ (ځ) vom nabatäischen 𐤊 weit entfernt; 𐤊 wiederum erhielt eine horizontale Lage und wurde so zu 𐤊 (𐤊). Dadurch, dass von 𐤊 = 𐤊 zuerst die linke obere Spitze verschwand, und aus 𐤊 zuerst 𐤊 und diese Figur dann gleichfalls flacher wurde, ist 𐤊 allmählich zu 𐤊 geworden; daher das arabische 𐤊.

Wie 𐤊 und 𐤊 wurden auch einige andere Buchstaben niedriger. Mit der zunehmenden Ligatur an den unteren Enden der Schriftzeichen, wodurch die untere Verbindungslinie an Bedeutung gewann, wuchs auch das Bestreben, dass die Köpfe der Buchstaben sich nicht zu sehr von dieser Linie entfernten. In einigen sinaitischen Inschriften finden wir sogar, wie in jakobitischen Handschriften, erst die untere Linie gezogen, und an diese die oberen Teile der Buchstaben angefügt¹⁾. Daher erhielt auch 𐤊, das anfänglich von dem der Quadratschrift nicht wesentlich verschieden ist, allmählich jenes gedrückte und breite Aussehen des arabischen 𐤊. Damit hängt auch die Entstehung der späteren Form des 𐤊 zusammen, das schliesslich zu einem kleinen auf der unteren Linie liegenden Kreise wurde. Hingegen hat 𐤊 in den sinaitischen Inschriften, wie zum Teil auch in der kufischen Schrift, noch den langen Schaft: 𐤊, 𐤊. Aus letzterer Form ist später das arabische 𐤊 entstanden.

Wie 𐤊 und 𐤊 haben auch 𐤊 und 𐤊 geschlossene Formen erhalten. In den älteren nabatäischen Inschriften gleicht 𐤊 in der Mitte oder am Anfange des Wortes ungefähr dem der hebräischen Quadratschrift; das Final-𐤊 dem hebräischen 𐤊. Indem in der ersten Form die linke Senkrechte sich umbog und auch die obere Horizontale sich krümmte, ist allmählich ein dem 𐤊 ähnliches Zeichen entstanden; aus der Form 𐤊 hingegen entwickelte sich 𐤊. Auch 𐤊 = 𐤊 schloss sich immer mehr bis allmählich 𐤊 entstand.

Eine merkwürdige Entwicklung zeigt 𐤊. Die ältere noch offene Form 𐤊 schliesst sich zu 𐤊; daraus wird das unten offene 𐤊, woraus später das arabische 𐤊 entstanden ist.

𐤊 schliesslich behält auch in den sinaitischen Inschriften die ältere längliche Form 𐤊; zum Zickzack 𐤊 ist es erst später in der arabischen Schrift geworden, womit es nach langen Umwegen zur ursprünglichen Form zurückgekehrt ist.

1) Vgl. z. B. Eut 15, 77, 91, 92, 240.

B. Zahlzeichen ¹⁾.

In den palästinischen Inschriften finden sich keine Zahlzeichen. Sowohl in der Meša- wie in der Siloahinschrift werden die Zahlen nur durch Zahlwörter ausgedrückt. Wir finden sie aber schon in den ältesten aramäischen Inschriften. Bereits in der Panammuinschrift stehen in Zeile 3 neben dem Zahlworte שבעי sieben Punkte und in Zeng B neben שלשן drei kurze wagrechte Striche ²⁾. Auch auf den Gewichtsstücken aus Ninive finden wir die Zahlen, bald neben dem Zahlworte, bald ohne dasselbe, durch Zeichen wiedergegeben. So wird in II 1 עשר חמשה einmal durch |||||, das andere Mal durch || ||| — dargestellt. Als Zeichen für die Einheit wird also hier, wie in den meisten Zahlensystemen, ein senkrechter Strich gebraucht. Bei der Dekade könnte man zweifeln, ob der Punkt oder der Strich ursprünglicher sei. Ich möchte dem Striche den Vorzug geben. Dass die späteren aramäischen Zeichen für 10 sich eher von — als von • ableiten lassen, ist nicht massgebend. Aber auch die Phönizier haben das Zeichen — ³⁾, und es ist nicht wahrscheinlich, dass dieses alte Handelsvolk erst nach dem Entstehen der Panammuinschrift dasselbe von den Aramäern entlehnt haben sollte. Ausserdem haben wir bei der Entwicklung des Alphabetes gesehen, dass eher ein Strich zu einem Punkte wird als umgekehrt.

Aus jener einfachen Horizontale hat sich auch das Zeichen 7 entwickelt, das wir in den phönizischen, aramäischen und palmyrenischen Inschriften finden, und bei dem das Häkchen rechts aus demselben Grunde entstanden ist, wie bei ל und ת ⁴⁾, ferner auch das phönizische und nabatäische 9, das sich erst aus jenem Zeichen entwickelt haben dürfte ⁵⁾.

Die Zahlen 1 bis 9 werden in den phönizischen und aramäischen Inschriften durch die entsprechende Zahl senkrechter Striche dar-

1) Vgl. die Zahlentafel am Ende des Atlases, auch die in N891, p. 96f., N436 zu p. 188 und N605 zu Taf. 74.

2) So! Dass es in Pan. keine Kreise und in Zeng B keine liegenden elliptischen Ringe sind, habe ich aus den Abklatschen ersehen und wurde mir von G. Hoffmann, der die Originale in Berlin daraufhin prüfte, bestätigt.

3) Vgl. BABELON, *Les Perses Achéménides*, p. 131 ff.

4) Vgl. p. 179 oben.

5) Für weniger wahrscheinlich halte ich es, dass dieses runde Zeichen aus dem ägyptischen 9 entstanden sei.

gestellt; 5 in II 38, 39 durch $\parallel \text{III}$; 6 in I 10 und II 65 durch III III ; 7 in I 11 und II 38, 39 durch I III III ; 9 in I 21 durch III III III . Zur Erleichterung des Zählens wird nur die Strichreihe in Gruppen von je 3 Strichen eingeteilt, wie auch wir es mit einer längeren Zifferreihe thun. Nur in II 113 wird 6 durch III dargestellt, und in der zu Ligaturen stark neigenden nabatäischen Schrift¹⁾ werden die Striche oft unten verbunden. Seltener geschieht dies in der palmyrenischen (Afr 2). In dieser ist auch oft der Schlusstrich länger. Im Nabatäischen findet sich auch für 4 das Zeichen X, das sich aus $\parallel$, $\times$ entwickelt haben dürfte²⁾. In diesen Inschriften findet sich aber noch eine merkwürdige Neuerung. Die Zahlen 5 bis 9 werden mit wenigen Ausnahmen (CIS II 158, 160₁) nicht durch eine entsprechende Zahl von Strichen dargestellt, sondern für 5 wird ein besonderes Zeichen gebraucht und 6 bis 9, wie in den römischen Zahlen, durch $5 + 1$, $5 + 2$, $5 + 3$, $5 + 4$ ausgedrückt. Aus älterer Zeit giebt es nur ein Denkmal, auf dem sich ein Zeichen für 5 findet: die aus dem Jahre 680 v. Chr. stammende Thontafel CIS II 17. Hier sehen wir die assyrische Zahl ∇ durch $\parallel \gamma$ wiedergegeben, worin also das Zeichen rechts = 5 ist. Von diesem stammt nun wahrscheinlich auch das palmyrenische γ und vielleicht auch das nabatäische ζ ab, in dem die rechte obere Ecke sich abgeschliffen haben dürfte.

Auch bei den Zehnern wird ein rein additives System angewandt; nur in der Stellung der Zeichen zeigt sich eine Abweichung den Einern gegenüber. Die Zeichen für diese werden, bis auf die wenigen oben genannten Ausnahmen, neben einander gesetzt. Hätte man sie über einander gestellt, so wären sie nach oben und unten über die Zeilen hinausgegangen, ausserdem konnten bei der schnellen Schrift und der Neigung, die Zeichen mit einander zu verbinden zwei über einander stehende Striche leicht zu einem werden³⁾. Die Zeichen für 10 aber, die Punkte oder wagrechten Linien, konnte man sehr gut über einander setzen und doch im Rahmen

1) Vgl. oben p. 195.

2) Wie ich aus M. CANTOR, *Mathematische Beiträge zum Kulturleben der Völker* (Halle, 1863) Tafel I, Figur 14 ersehe, hat auch in den neuchinesischen Kaufmannsziffern die 4 die Form eines Andreaskreuzes.

3) Anders ist es in der assyrischen Schrift, wo man dies bei der Keilform der Striche nicht zu fürchten brauchte. Bei den Zeichen für 7, 8 und 9 stehen sogar drei Keile übereinander.

der Zeile bleiben. So finden wir denn schon in den Zengirliinschriften in den Zeichen für 70 und 30 immer je zwei Zehnerzeichen über einander. Dies finden wir auch in allen späteren Inschriften, und zwar stehen nie mehr als zwei über einander, obgleich mehr hätten stehen können, wie ja auch bei archaischem 𐤇 und 𐤈 drei Wagrechte über einander stehen. Mehrere Zehner zerfallen also in Gruppen, von denen eine jede = 20 ist. Bei dem Bestreben nun, zusammengehörige Linien mit einander zu verbinden, wurde 𐤇 zu 𐤈 und 𐤈 zu 𐤉 und erhielt also dieselbe Form wie das alte 𐤇. Es hat dann bei den Phöniziern und Aramäern alle Variationen durchgemacht, wie dieses Zeichen, indem es sich bald auf die Seite legte, bald an der unteren Horizontale ein Häkchen bekam. Bei den Palmyrenern wiederum rundete es sich, gleich den Alphabetzeichen, ab und erhielt das Aussehen unserer 3¹⁾. Auch das nabatäische Zeichen sieht auf den Münzen wie eine 3 aus²⁾, erscheint aber in den Inschriften mit geschlossenem Kopfe, wodurch es einer unten links durchbrochenen 8 gleicht. Wie sich das Zeichen 𐤈 der sinaitischen Inschriften entwickelt habe, bedarf noch der Aufklärung³⁾.

Für 50 haben die Semiten kein besonderes Zeichen geschaffen, sondern die Zahlen für 50 bis 99 aus solchen für 20, 10, 5 und 1 zusammengesetzt⁴⁾. Neue Zeichen finden wir erst für 100, und zwar, wie aus der Tafel zu ersehen ist, in mehreren von einander stark abweichenden Formen. Es ist aber möglich, dass diese auf zwei zurückgehen, nämlich auf 𐤇, resp. 𐤈 und 𐤉. Von diesen ist das erste vielleicht eine Erweiterung des Zeichens für 10, und von ihm dürfte das aramäische Zeichen, die erste Reihe der phönizischen und das palmyrenische abzuleiten sein. Letzteres kann seine Form dadurch erhalten haben, dass man den oberen Strich, resp. die Kurve und den Punkt in einem Zuge zu schreiben suchte. Auf 𐤉 geht vielleicht die zweite Reihe der phönizischen Zeichen und das nabatäische 𐤊 zurück, dessen Form ebenso wie die des 𐤊 entstanden sein kann (P, 9, 9).

Diese Zeichen nebst denen für 20, 10, 5 und 1 dienen zur An-

1) Ebenso wie in der deutschen und russischen Schrift Z zu 3 bzw. 3 geworden ist.

2) Vgl. *Revue numismatique, nouv. sér.*, t. 13 (1868), Taf. 5.

3) Dasselbe Zeichen findet sich auch in der altarabischen Inschrift von Ḥarrân.

4) Ob in Amrûnî die Zahl 90 wirklich durch ein Zeichen dargestellt wird, das einer 3 mit einem Punkte im oberen Bogen gleicht (vgl. N 1137), scheint mir sehr fraglich.

gabe der Werte von 100 bis 999. In der Art der Anwendung aber ist eine Änderung gegenüber den Zehnern und Einern eingetreten. Bei diesen wird ein additives Verfahren angewandt, bei den Hunderten ein multiplikatives; 300 wird nicht $100 + 100 + 100$ sondern 3×100 geschrieben. Woher kommt diese Schwenkung? Die Annahme, dass in der Form der Zeichen die Veranlassung dazu liege, dass man etwa von ihrer häufigen Wiederholung deshalb Abstand genommen habe, weil sie umständlicher zu schreiben seien, ist nicht zulässig, denn das nabatäische und palmyrenische Zwanzigerzeichen ist verwickelter. Es scheinen hier also innere Gründe vorzuliegen:

Bei 1 bis 99 giebt die Sprache für die Anwendung der Zahlzeichen keinen Fingerzeig. Als die Semiten diese erfanden, war ihnen die ursprüngliche Bedeutung der Wörter **אחד** bis **עשר** kaum noch bekannt, und wäre dies gar der Fall gewesen, so hätte es ihnen auch wenig genützt, da die Bedeutung jener Wörter mit ihrem arithmetischen Werte gewiss in losem Zusammenhange stand. Auch die Zehner geben für die Anordnung der Zeichen keinen Anhalt. Denn für die zählende Person ist 20, 30, 40 so viel wie 2×10 , 3×10 , 4×10 , während die Wörter **עשרים**, **שלשים**, **ארבעים**, als Plurale von **עשר**, **שלוש**, **ארבע**, Gruppen von Zehnern, Dreien, Vieren in unbestimmter Zahl, also etwa $10 \times$, $3 \times$, $4 \times$, bedeuten. Die Verbindungen wiederum zwischen Zehnern und Einern (11, 12; 21, 22; 31, 32 &) enthalten zwar schon eine bestimmte Rechenmethode, aber es ist die primitivste Art derselben, die Addition. Und diese wurde ja von vornherein bei den Zahlzeichen angewandt. Anders ist es aber bei den Hunderten. Als die Semiten so weit waren, über 100 hinaus mit bestimmten Zahlen zu zählen, hatten sie auch bereits im Rechnen Fortschritte gemacht. Sie kannten damals nicht nur die Addition sondern auch schon die Erweiterung derselben, die Multiplikation. Denn **מאתים**, **שלוש מאות**, **ארבע מאות** bedeuten 2×100 , 3×100 , 4×100 . Dasselbe System wurde nun auch bei den Zahlen angewandt; man sagte drei-hundert und schrieb $3 \cdot 100$.

In CIS II 147A₃ und vielleicht auch in Tyr.¹⁾ finden sich auch Zeichen für 1000. Sie sind beide ziemlich gleich und dürften ursprünglich identisch sein. Auch dieses Zeichen scheint, wie das für 100, aus dem für 10 gebildet zu sein, und zwar indem man an $\rightarrow$ einen Strich anfügte: $\nearrow$, wie dort einen Punkt darunter setzte. Die Zahl

1) Vgl. N906, p. 8f.

3000 wird in dem aramäischen Texte gleichfalls multiplikativ dargestellt.

In CIS II 7, 11 und 12 finden sich auch Zeichen für Brüche. Während in 11 und 12 רבע „ein Viertel“ und חמש „ein Fünftel [Mine]“ sehr ungeschickt durch IIII, bezw. IIIII wiedergegeben werden, steht in 7 für סנב „²/₃ Mine“ das Zeichen †. Allerdings kann sich dies auch auf den ganzen Begriff סנב, und nicht nur auf den Bruch ²/₃ beziehen.

C. Interpunktionszeichen.

Die Mešainschrift hat unter den altsemitischen Inschriften die ausgebildetste Interpunktion. Sie ist die einzige, in der nicht nur zur Wort-, sondern auch zur Satztrennung besondere Zeichen verwandt sind. Für die erstere wird ein Punkt, für die letztere ein senkrechter Strich gebraucht. In der Worttrennung weicht sie nur insofern von der masoretischen Schreibung des Hebräischen ab, als das Suffix הם als ein besonderes Wort geschrieben wird: ואסתב.הם Z. 18, dagegen ואסתבה Z. 12f.

Auch bei den Hebräern war es üblich, die Worte durch Punkte zu trennen, wie man dies aus der Siloahinschrift und Cl. Gan. Sc. 4 ersehen kann. Hingegen scheint dieser Brauch den Phöniziern von Hause aus fremd gewesen zu sein. Es findet sich zwar eine ganze Anzahl phönizischer Inschriften, in denen die Worte durch Punkte getrennt sind, aber sie stammen aus Griechenland, Cypern und den westlichen Mittelmeerländern und dürften ihre Interpunktion infolge griechischen, bezw. römischen Einflusses erhalten haben: I 11, 15, 22, 35, 46, 56, 59, 61, 86, 89, 91 f., 96, 118, 149, 164, 170, Tam 1, Thugga. Von diesen ist nur in I 46, 89, 91, 96, 149, 170 und in Thugga die Worttrennung ganz oder fast ganz durchgeführt ¹⁾; in den übrigen ist sie sehr sporadisch und scheint besonders dazu verwandt zu sein, die Eigennamen mehr hervortreten zu lassen.

Unter den aramäischen Inschriften sind es nur mehrere aus älterer Zeit, in denen wir Punkte als Worttrenner finden, nämlich die Inschriften von Zengirli und dann II 3, 4, 7, 28, 34 f., 38 f., 43, 46, 76, 84, 112. Hierbei ist zu beachten, dass in 28 und 39 nach der Präposition זי kein Trennungszeichen steht, ebenso in 76 nicht

1) In I 46 ist זל משכב als ein Wort geschrieben.

zwischen עבד (עֶבֶד) st. c. und dem folgenden Worte¹⁾. In 38 f. werden die Punkte auch am Ende der Zeilen nicht gesetzt. In Zeng B—D und in 76, 84 sehen sie wie kleine senkrechte Striche aus²⁾.

Worttrennung durch Spatien ist zuerst in Inschriften und Papyri aus persischer Zeit nachweisbar: II 108 f., 122, 138 ff.²⁾ Wir finden sie auch in mehreren nabatäischen und sinaitischen Inschriften: II 162, 196, Eut 190, 416, aber sonst wurde die Worttrennung von den Nabatäern vernachlässigt, wahrscheinlich deshalb, weil in ihrer Schrift infolge der Buchstabenverbindung innerhalb des Wortes und der vielen Finalzeichen ohnedies in den meisten Fällen zu erkennen war, wo ein Wort aufhörte.

In den älteren hebräischen Inschriften in Quadratschrift und den palmyrenischen ist eine Worttrennung, sei es durch Punkte, sei es durch Spatien, nicht wahrzunehmen.

1) Vgl. auch Cl. Gan. Sc. 34.

2) In I 1 und 7 — vgl. N 702, pp. 6 f., 37 f. — ist sie m. E. nur scheinbar, dergleichen in Kranzin. und Ner 2.





VI. Die Sprachen in den nordsemitischen Inschriften

einschliesslich der alten Manuskripte und Münzen.

A. Der Wortschatz.

Aramäisch.

Kananäisch.



← 1. ar Marke auf einer Münze des Mazäus, Bab. II, p. 33, und von Hierapolis, *ibid.* p. 45.

← 2. ph Marke in 2, Cl. Gan. Sc. 40, auf Münzen von Gaza, Bab. II, p. 51, Tyrus, *ibid.* p. 297, von Karthago, Müller II, p. 93 ff., Sup., p. 49, von Jol, *ibid.* III, p. 138, und des Jugurtha, *ibid.* p. 34.

← 2. vgl. 3.

← 2. pu Abbreviatur (?) 399₆; vgl. auch 2. pu.

← 1. np Marke auf Münzen von Malta (?), Müller II, p. 178 ff.

← 2. Vater; st. c. 2. na 224₆; vgl. auch 2. na; st. emph. 2. na (auch 2. na?), als n. pr.; c. suff. 3 sing. m. 2. na ar Had₂₉ Pan₁, 2, 3 ter, 7 bis, 9; 2. na ar 145 A₅ D₁; 2. na 196₃ 201₂ 332₃; pa Vog 1₃ 65₂ öf.; 2. na ar Pan₂; pa Vog 94₅; 2. na pa Vog 87 b₃; c. suff. 3 sing. f. 2. na 224₄; pa Vog 105₄ Ledr D 5₃ und vielleicht auch im n. pr. 2. na d. h. 2. na; c. suff. 1 sing. 2. na ar Had₉ Pan₅ π. Bauin₄ π. (Zeng B₄) und in 2. na; c. suff. 3 pl. 2. na pa Ox 1₇; pl. c. suff. 1 sing. 2. na Bauin₁₆.

← 3. Monat August na 158₄ 182₃ 204₅; pa Vog 5₆ Vog B 2₁ Chediak 1₆.

← 2. ar n. pr. m. 154₁. Vgl. auch pa Vog 12₃.

← 2. in 2. ph, 2. ph und 2. ph; c. suff. 3 sing. m. 2. ph 58₃ f. Nke₁; 2. ph np (62₃) 63₂.

c. suff. 1 sing. 2. ph mo Me_{2, 3}; ph 57₂ Larn. Lap. 2_{7 bis, 9} und in 2. ph, 2. ph, 2. ph; c. suff. 3 pl. 2. ph 60₃ f. 93₅; np 123₄ hierher?

← 4. vgl. 2.

Aramäisch.

אבאיתיו si n. pr. m. Eut 484₂.

אב-אישו si n. pr. m. (= אֲבוֹ אוֹשׁ) Eut
14 161 460 öf.; vgl. auch אישו.

אבב pa Beiname (= אֲבָב? vgl. auch
αβαβου, gen. Wadd. 2420) Wr C3, Sim 59_{3f}.

אבגט ar n. pr. m. 49.

אבג n. pr. m. auf edessenischen Mün-
zen, vgl. CIS II, p. 179.

אבר zu Grunde gehen; ... אבר ar Pan₅;
Impf. 3 sing. f. האבר ar Ner 2₁₀, 145 D₃.

— Hafel vernichten, Impf. 3 pl. יהאברו
ar Ner 1₁₁.

אבר-נבר ar n. pr. m. (= עברנבו? Cl. Gan.
verbessert in אברינבו) N1161 § 2.

אבה 1. (nach N1163, p. 320, Rad. יאב)
Ethna: als ich wünsche, Pf. 3 pl. התאביו
ar Bauin₁₄.

אבה 2. ar n. pr. m. 122_{1, 2}.

אבטשו si n. pr. m. (= אֲבִטְשׁ?) unsicher,
Nöldeke liest ארמי, Eut 387.

אבי-טב ar n. pr. m. 123₂.

אבי-נבו vgl. אברנבו.

אביע pa n. pr. m. (wohl Abkürzung eines
Namens wie אביעזר) Mül C 3₃.

אביץ na n. pr. m. (= אֲבִיץ?) 202₂.

אבי si n. pr. m. Eut 635.

אבל 1. ar vorn vollständig? 128.

אבן 1. Stein ar Pan₇(?).

Kanaanäisch.

אביבעל pu n. pr. f. 378₂, vgl. auch אביבעל.

אבר Pf. 3 sing. m. mo Me₇; Inf. אבר
ibid.

אבזרת? ph auf Münzen von Beirût, Bab.
II, p. 167.

אב-חלל ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 43.

אבי-בעל ph n. pr. m. Levy ph 1, vgl.
auch אבעל und אבעל.

אביו he n. pr. m. (= אבי-יו) Levy he 9.

אבל 2. ph Bed.? = ארבל? 113.

אבם np n. pr. m. Np 91₂;
sollte vielleicht ארש dastehen?

אבמלך vgl. עבמלך.

אבן ph 1₅(?) Cl. Can. Sc. 39(?) vgl. p. 170
Anm. 1); np Grabstein Np 12₁ 17₁ öf.;
als fem. Np 61₁ 66₄ 69₂; np עבן Np
22 ff.; np הבן Np 48₁ 50₁ 57₁ 67₁; בבנה

Aramäisch.

pl. אבני ar Had₃₁ bis.אבן 2. Sohn (= אֶבֶן^s) in den folgenden
nn. prr.אבן-אלכ... si n. pr. m. (= אֶבֶן אֶלֶךְ) Eut
506₁.אבן-אלקין si n. pr. m. (= אֶבֶן אֶלְקִין)
Eut 553₁; אבן-אלקינו si Grey 139 b; אבן-
אלקינו si Beer 54; vgl. auch Eut 336.
אבן-אלשין od. אבן-אלשירי si n. pr. m.
Eut 523₁.אבן-כלב si n. pr. m. (= אֶבֶן כָּלֵב)
Eut 653₁.אבן-צובר si n. pr. m. (= אֶבֶן צוֹבֵר)
Eut 408₂; vgl. auch צובר.

אבן-קומי si Beer 46 (= Eut 20) l.

אבן-קומי si n. pr. m. (= אֶבֶן קוֹמִי)
Eut 20 175 214 d 595 666 a; vgl. auch
קומי.אבנית pa Beiname Vog 36 a₃.אבסלי ar n. pr. m 122₂.

Kanaanäisch.

np (hierher?) Np 66₄ 68₅ 69₂; חבני
np Np 67₄; pl. אבנים pu Thug₂; np
Np 125₂ Mél B₂.אבן-בעל pu n. pr. m. 476₅; np Np 112₃
'אר zu lesen?עבראבסח ph (ägypt.) nom. div. in עבראבסח
פעלאבסח.

אבעד ph n. pr. m. Levy ph 13.

אבעל ph n. pr. m. (= אב-בעל) (73₂) 405₄.

אבענהם vgl. אב 2.

אבצהכ(?) np Münzlegende Müller III,
p. 169.אב-קם ph n. pr. m. 105 106₁ Der (1 2) 46₁.אברכת pu n. pr. f. 515₃.

אברם he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 12.

אברמי na n. pr. m. (= אֶבְרָם^{אֶבְרָם}) 255.אברצה si n. pr. m. Eut 490 509 a₂.אברשו si n. pr. m. (אֶבְרֶשׁ) vgl. Leps 26₂
Eut 378₂ und אלאברשו.אבשרי unsicher n. pr. personae Cl. Gan
Sc. 11.

Aramäisch.

אבת ar n. pr. m. (Im babyl. Teile: 𐤁𐤕𐤕) 𐤁𐤕𐤕

𐤁𐤕𐤕 A-ba-at-tu) 63.

אב na n. pr. m. 332₁.

אנבר ar n. pr. m. Ner 2₁, nach N1162, ← Vgl. auch ינבר np 151₃ und ענבר.
p. 222 = ענבר.

אנש ar auch (= 𐤁𐤍𐤕) Pan₅; vgl. auch 𐤁𐤍𐤕 2.

אנמה si n. pr. personae Eut 630.

אנמלא Vog 124₅ l. גמלא.

אנר mieten; Pf. 3 pl. (?) אנר pa TII b₁₅.

— אנר ar Lohn 149BC₁₁.

— אנורא pa Pächter TI_{9,11}.

— אנוריא pa Pachtvertrag TI₅; אנריא
pa TI₈.

— Aphel vermieten; Impf. 3 sing. m. יאנר
na 220₄ 224₉; יוגר na 197₆ 199₆ 206₄
214₅ 217₆; pl. יוגרון na 212₃.

— Vgl. auch מראנרא.

אנרת Schriftstück, Schein; st. c. אנרת
ar 30₁ 37; st. emph. אנררא pa TII c_{3,22}.

אנחא pa n. pr. f. (= Ἀναθήνη) Eu 42R;
vgl. auch he אנחה ibid. 61.

אנחגלס pa n. pr. m. (= Ἀναθαγγελοῦς)
Tay₂.

אנחאס pa n. pr. m. Vog 34₁; vgl. auch
אנחאס.

אנחאס (אנחאס) Bed? Sa 3₃.

אנחאס n. pr. m. (= אנחאס) Sa 5₁.

אנחאס pa Beiname Vog 34₁.

אדונה n. pr. m. (= אֲדֹנָיָהּ, vgl. aber
N762, p. 733, Anm. 1) na 162 (Transkr.
᾽Οδαιναθος) 169₄ 183₁ 286; pa Vog 21
(Transkr. ebenso) M 5₂ Ledr D 8.

Kanaanäisch.

אננא np n. pr. m. Berger Graf. 13.

אננן pu Umzäunung? 165₁₁.

אנרשת? 871₆ wahrscheinlich נדריא
זרית oder גרישת[ר]ת.
נדר יאנר' zu lesen.

אד 1. ph auf einer Münze des [ארמלך]
von Byblus, Bab. II, p. 194.

אד 2. im n. pr. יתנאד (= אדן?).

אד 3. אר? vgl. אדלן und אר 1.

אדא ph n. pr. m. (Hypokor. eines mit
אדן beginnenden n. pr.?) 426₂ Cl. Gan.
Sc. 14.

אדיל ph Stadt Idalion 10₂ bis 11_{1,2} (19)
20 88₂ 90_{1,2} bis 92₁ Tam 1₆ 2₃ Idal 7₂ bis.

אדירטא np Bed.? Np 9₃.

Aramäisch.

Kananäisch

ארל he statt גרל Madden, p. 87.

ארלן ph Bed.? Tebn_{4bis} (אר לן? vgl. אר 1).

אדם 1. np *Mensch, Mann, (gemeiner Mann)* 1_{11, 15} Tebn₃ 3_{4, 7, 10, 20} 165₁₄ 169₁₁; pl. אדמם ph 3_{6, 11, 22} 86 A₅ Kranz- in_{4, 7} 165_{16, 17}; c. suff. 1 sing. אדמי ph Larn. Lap. 2₁₁; vgl. auch אבם.

אדם 2. pu = אדן? Costa 70a 84a 106a und Altib 2₁; vgl. auch אדמיתן und עבראדם.

אדמיתן ph n. pr. m. (= אדמיתן?) 109 (= Der 19).

אדמן np n. pr. m. Np 94₃.

אדן 1. ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 134.

אדן 2. ph *Herr* 7₁ Larn. Lap. 2_{9, 10, 14} 138₁ 139₁ 143₁ 147_{2f} und sonst oft; np Np 7 ff.; auch in den folgenden nn. prr. und in אשמנאדן und בעלדאדן; pu עדן 709₂ 819₂ 853₂ Carth 159_{2f} und np oft (in Np 86_{1f} neben הנדן); np הדן Np 3₁; pu עדם 840₁ (vgl. auch אדם 2.); pu לאדן statt לידן pu 324 339₂ oft; pu לאן 358₂ Carth 146₂ (Errata); אדן מלכם als Bezeichnung für die Seleuciden und Ptolemäer ph 3₁₈ 93₁ Mas_{5f} Larn. Lap. 2_{4bis} 5₁ 6 bis₈ 8 bis₁ אדמלכם ph 95₂; c. suff. 3 sing. m. אדמי ph Sid 4₂ 5 bis 7₇ 10₄ 14₈ 269₃ 272₃ 292₄; c. suff. 3 sing. f. (?) אדמי pu (279₄) 280₄; c. suff. 1 sing. in אשמנאדמי und in עבראדמי; c. suff. 3 pl. m. אדנמם ph 93₅; c. suff. 1 pl. אדנן ph 89₂ 122₂ 624_{2f} (475₂ 634_{1f}); np Np 130₁ (?); pl. אדנמם pu 276₂ 293₂; st. c. אדן in אדן מלכם ph 7₅. Über die Stellen, wo אדן als Epitheton von Göttern angewandt wird, vgl. p. 152 ff.

אדנאשמן ph n. pr. m. 96₂.

אדנבל pu n. pr. m. Carth 188₄; np Np 102₃.

אדנבעל ph n. pr. m. Tyr₃ 138_{2bis} oft; np 149₁ (Transkr. *idnibalis*, gen.) Np 71₁ (94₂) 99₆ 112₃ 124₃ Berger Graf. 4 5 6; אדנבעל pu 706₃; vgl. auch אבנבעל.

Aramäisch.

אדר Monat *März* na 221₆; pa Vog 8₇ 94₆
Sach 1 Cl. Gan. Pa. B₃.

אדרטיא pa *Bildsäulen* (= ἀνδριάντες)
T II c₂₀; vgl. auch אֲדִרְתִּי.

אדרינוס Statue Sa 2₃

אדרינוס pa *Hadrianus* Sach 1; vgl. auch
הדרינוס.

אדרמו na n.pr.m. (= אֲדִרְמוֹ) 161 II₁ 161 B.

אהב lieben; Pf. 2 sing. c. suff. 3 sing.
אהבה ar 150₃.

אהי vgl. עבדאחי, עבדאהי.

אהכלי na n. pr. f. 222₂.

אד oder ar Had₁₆, 25 π.; na 197₆ quater, öf.

אדביו si n. pr. m. Eut 370₃ 474₃; an er-
sterer Stelle steht vielleicht ארביי;
dieses deutlich in Grey 116.

אדה si n. pr. m. Eut 399.

אסופא Sarkophag Sa 8₄.

אוסטא pa n. pr. m. (= Εὐτυχης) Eu 106₁
Sim 6₂ 8₁.

אוישו si Beer 62 (= Grey 145), I. אוישו.

Kanaanäisch.

אדני־פלט ph n. p. m. in N1140, § 5.

אדני־שמש ph n. pr. m. 88₄₊₆.

אדני־שע he n. pr. m. Siegelinschrift in
N1120.

אדר ph *gewaltig, gross* 3₉ Mas₆ 118 132₄
und in ארבעל, ארמלך, ארמלך, (ארמלך);
רשאד, ארמלך, ארמלך, ארמלך;
f. אדרה pu 255₃; pl. f. אדרה ph 3₁₉.
Rad. אדר steckt vielleicht auch in
שממאדרם ph 3₁₆, 17.

אדר־בעל pu n. pr. m. (*Adherbal*) 157₁
171₈ oft; np in N955; ערבעל pu 351₃;
irrtümlich ארבעל pu 399₄.

אדר־מלך ph n. pr. m. auf einer Münze
von Byblus, Bab. II, p. 194.

אדרמן pu n. pr. m. (= אדרמן?) Carth
134₄.

← Niph. Part. f. sing. נאהבה he n. pr. f. qu. v.

אהז } vgl. 1 2.
אהיש }

אהל Zelt in folgenden nn. prr.

אהל־בעל ph n. pr. m. 54.

אהל־מלך ph n. pr. m. 50₂; עהלמלך np
Np 30₂.

אהמח vgl. הא.

← np ai Np 124₃.

Aramäisch.

Kananäisch.

אִישׁוּ si n. pr. m. (= ^{אִישׁוּ}אִישׁ, Diminutiv
von ^{אִישׁ}אִישׁ) Eut 323a 325₁ öf.

אִישׁוּ vgl. אִישׁוּ.

אִישׁוּ si Beer 15 (= Grey 10), l. אִישׁוּ.

אִישׁוּ ar *Sclavin* (ass. *amêlutu*) 64₁.

אִישׁוּ na *Rastort* (des Toten) (syr. ^{אִישׁוּ}אִישׁ) 202₁.

אִישׁוּ ar *Osiris* 122₂ 130 141_{1,3} bis 142;

אִישׁוּ ar 128; auch in אִישׁוּ; אִישׁוּ

אִישׁ ar *Osar-Apis*, *Sarapis* 123_{1f};

אִישׁ ar אִישׁ(ח) 123_{3f}. Vgl. auch אִישׁ 3.

אִישׁוּ na n. pr. m. (= *Eὐφρόνιος*) 214₂.

אִישׁ 1. *leuchten* — אִישׁ *Licht* in אִישׁ.

— Hiphil *erleuchten*; Impf, 3 sing. m.

אִישׁ he als n. pr. m. qu. v.

אִישׁ 2. vgl. אִישׁ.

אִישׁוּ si n. pr. m. (= ^{אִישׁוּ}אִישׁ) Eut 149₂.

אִישׁוּ pa n. pr. m. (*Aurelius*) Vog 4₁ 7₁

67_{1,3} Sach 1 bis Sim 8₁; Abbrev. אִישׁ

pa Ox 3₂.

— אִישׁוּ pa n. pr. f. (*Aurelia*) Vog 67₁.

אִישׁוּ na *Jerusalem* (syr. ^{אִישׁוּ}אִישׁ)

320 B; vgl. auch אִישׁוּ.

אִישׁוּ-אִישׁוּ si n. pr. m. (= ^{אִישׁוּ}אִישׁ)

Eut 35₁ 103 öf., vgl. auch 8; אִישׁוּ-אִישׁוּ

si Eut 48 344 541 559.

אִישׁוּ-אִישׁ si n. pr. m. (= ^{אִישׁוּ}אִישׁ) Eut

41_{2,3}; אִישׁוּ-אִישׁ si Eut 566 611 633

677; אִישׁוּ-אִישׁ si Eut 555 638.

אִישׁוּ-אִישׁ si Eut 142₂ wohl אִישׁוּ-אִישׁ

zu lesen.

אִישׁוּ si n. pr. m. Eut 501; אִישׁוּ zu

lesen?

אִישׁ n. pr. m. (= ^{אִישׁ}אִישׁ) na 163₁ 173_{2f};

si Eut 11, 24 (596 Transkr. *avsoç*) öf.;

vgl. auch die vorhergehenden nn. pr.,

ferner אִישׁ, אִישׁ und אִישׁ.

אִישׁ pa n. pr. m. Sim 1₃, Cl. Gan. Pa. H₃.

אִישׁ 1. ph auf einer Münze unsicherer Her-
kunft, Bab. II, p. LVI, 47.

אִישׁ 2. ar *damals*(?) Had₇ Pan₉.

Aramäisch.

אזח ar Relativpartikel(?) Pan₂.

אזמו na n. pr. m. (= ^aآزم?) 336₂.

אזר = עזר(?) in אזור pa Vog 103₅.

אח Bruder' st. abs. (?) אח in אהלכד; st. c. אח na Petra 2₁; 212₅ (231₂?) und in אחמלכו, אחמה; c. suff. 3 sing. m. אחיה na 195₄; si Eut 415a; pa Vog 8₃ 85₄ Porter (B₂) C₂; אחיה pa Porter D₂; c. suff. 3 sing. f. אחיה na 226₂ (302₂); pa Ledr E 1₆ (!); אחה pa Vog 105₄; c. suff. 2 pl. m. אחכם ar Had₂₉; pl. st. c. אחי ar Pan₁₂ (hier ein Titel? vgl. auch איה); c. suff. 3 sing. m. אחיה na 209_{2,5}; (pa Vog 90₅ Eu 4₂ Cl. Gan. Pa. H₈ Chediak 2₇; vgl. auch Vog 14; אחיה pa Vog 94₆ 117₆; אחיה pa Vog 82₅; sing.?) c. suff. 3 sing. f. אחיה na 213₃; c. suff. 1 sing. אחי ar Bauin₁₄ (gleichfalls Titel?); c. suff. 3 pl. m. אחיהו pa Ox 1₈ Vog 73₄ nach N604, p. 28; c. suff. 2 pl. m. אחכם ar Had₂₉; vgl. auch אחיני und אחי.

— אחת Schwester st. c. אחת na 224₆; auch in אחתו (= אחת אבות) ?; c. suff. 3 sing. m. אחתה (unsicher) na Mon. nab. 9; אלת Sa 6₂; pl. c. suff. 3 sing. m. אחתה ar 150₈; na 199₃; c. suff. 3 pl. f. אחתה na 205₃.

אחא pa n. pr. f. Cl. Gan. Pa. C₁ Porter 1₂.
→ auch in 109? vgl. p. 139,
Anm. 4, sonst vgl. חר.

אחד 2. vgl. אחו 1.

אחול si n. pr. m. (= ^aأحول) Eut 504; vgl. auch עבדאחפרי.

אחוני ar n. pr. m. (Dimin. von אח c. suff. 1 sing.) 154₄.

אחז 1. anfassen, in Besitz nehmen; Pf. 3 sing. m. אחז ar Pan₁₁; אחז na 234₂;

Kanaanäisch.

אז 3. vgl. ז 2.

אזבל ph Bed. ? in בעלאזבל und שמזבל.

← vgl. עזר.

אזרבעל vgl. עזרבעל.

אזרם ph Bed. ? 3_{3,13} Hadr 9₂; vgl. auch N998, p. 50.

← אח st. c. oder c. suff. 1 sing. in אחנרב, אחעלן; mit abgeworfenem in אחתם(?), חמלך, חמלכת, חרם; c. suff. 3 sing. m. אחי ph 122₂; auch אחיא np Np 2₂ (?) vgl. N1001, p. 38).

← Dual (?) אח[ח]ים ph Mas_{7a}.

עחתמלכת, אחתמלך, אחתמלכת, אחתמלכת, אחתמלכת und mit abgeworfenem א in חתלכת, חתמלך, חתמלכת, חתמלכת.

אחד 1. pu ein 165_{3,7,11,12,17} 167₇; f. אחד he Madden, p. 198 ff.

Aramäisch.

1 sing. אַחַז ar Bauin₁₁; Impf. 3 sing. m. יֵאָחַז ar Had_{15, 20; 23}; 1 sing. אַחַז ar Had₃.

— Ethpe. geschlossen werden; Pf. 3 sing. m. אֶחָאֵז ar Ner 2₄.

אֶחָי na n. pr. m. (= אָחִי) 207₈.

אֶחִיתֹר pa Beiname Wr C 1₄ Sim 4₃ 28₅ 46₅.

אֶחֶלְכֹד ar n. pr. m. 93.

אֶחְמָה ar n. pr. m. (nach N1083, p. 312 = אֶחְמָה od. אֶחְמָה Bruder seiner Mutter¹) Levy ar 20.

אֶחֶמְלֹךְ na n. pr. m. 231₂.

אֶחְמַס ar n. pr. m. N1046, p. 93.

אֶחְפֹר vgl. עֶבְרָאֵלָא.

אֶחְצֹמוּ si n. pr. m. Eut 385 vielleicht אֶחְמוּ zu lesen.

אֶחֶר 1. *anderer*, st. abs. אֶחְרָה ar Ner 1₁₃ 2₈ (vgl. N1162, p. 213); st. emph. m. אֶחְרֵנָא na 215₅ (auch Sa 8₃ אֶחְרֵנָא) statt אֶחְרָה zu lesen? vgl. N791 p. 666 f.); pl. f. אֶחְרֵנִי(?) ar 145 A₅; st. emph. אֶחְרֵנִיָּהּ pa T II c₁₈.

אֶחֶר 2. *letzter*; אֶחֶר na st. c. *Nachkommen-schaft* (= אֶחְרָה) 200_{3, 5}; c. suff. 3 sing. m. אֶחְרָה na 197₂ 201₃; c. suff. 3 sing. f. 223₂; c. suff. 3 pl. אֶחְרָה na 198_{2, 7} 200₂. — אֶחְרָה in derselben Bedeutung, c. suff. 3 sing. m. אֶחְרָה ar Ner 2₁₀; אֶחְרָה dass. Sa 8₅.

— Praep. אֶחֶר na nach 158₅ 224₇ (? nach G. Hoffm. beidemal אֶחֶר (ב) zu lesen). — Verb. אֶחֶר warten; Pf. 3 sing. m. אֶחֶר ar 145 B₂.

אֶחְרָחִיב ar (ägypt.) n. pr. m. 147 I₁₆.

Kanaanäisch.

← Impf. 1 sing. m. c. suff. 3 sing. m. יֵאָחַז mo Me_{11, 15 f, 20}; Imprt. 2 sing. m. אֶחָז mo Me₁₄. Vgl. auch d. folg. n. pr.

אֶחָז 2. he(?) n. pr. m. Siegel in N1157.

אֶחְיִיאֶקֶל (unsicher) np n. pr. m. 134.

אֶחְמַס ph (ägypt.) n. pr. m. 111₁.

אֶחְנֹדֶב ph n. pr. m. vgl. N826.

אֶחְעֹנֶן np n. pr. m. Np 57₂.

← אֶחֶר mo Me₃; אֶחֶר np nachdem Np 130₂(?).

— אֶחְרִי ph Rest (= he אֶחְרִי?) Mas₉ 165_{4, 8, 10}.

¹ Vgl. übrigens *Babha Bathra Babyl.* f. 110a: רַב בָּנִים דּוֹמִים לְאַחֵי הָאִם „Die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter.“

Aramäisch.

אֶחָד cfr. אַחַד 1.

אַחֲרֵי si n. pr. m. (= אַחֲרָי) Eut 208₁.

אֶחָד 1. vgl. אַחַד.

אֶחָד 2. ar unsicher, n. pr. personae? 104.

אַחֲתָבִי ar n. pr. f. (= אֲחִיתָבִי? vgl. auch אֲחִתָּבָה nebst Anmerkung) 122_{1, 2}.

אַחַד 3. ar Bed.? 43B₁.

אִירָא(?) na Hand(?) 186b_{1f}.

אִיחַ ar viell. = אַח als Titel; c. suff. 3 sing. m. (?) אִיחָה ar Had₃₀; pl. c. suff. 3 sing. m. (?) אִיחִיָּה ar Had_{27, 28}; st. c. (?) אִיחִיָּי Pan₃, vgl. auch Had₂₄. Eine Femininform vielleicht in אִיחָה ar Had₂₈, אִיחָה ar Had₃₁.

אִיטָלָא pa Ἰταλός T II c₆; [א] אִיטָלִיק [א] pa T II b₄₆; pl. st. abs. אִיטָלִק pa T II c₃₄. אִילִּל vgl. אִילִּל.

אִילָא si nom. urbis (אִילָא am roten Meer) Eut 551₃.

אִיִּם na n. pr. m. (= אִיִּם?) 274.

Kananäisch.

אַחֲרֵי? np Np 2₄ nach N1001, p. 38.

אַחֲשָׁבִן np Bed.? 152₄.

אַחֲחִמְלִכְתָּ np n. pr. f. Np 66₁ 68₁; vgl. אַחֲחִמְלִכְתָּ.

אַחֲחִמְלִיִּךְ he (ph?) n. pr. f. Levy he 6.

אַחֲחִמְלִקְרָת vgl. אַחֲחִמְ.

אַחֲבָן pu n. pr. m. Thug_{1, 3}.

אַחֲחִמְטָא pu griech. oder berber. Fremdwort, Bed.? 165₅.

אַחֲרָ np Bed.? Np 3₂.

אִי 1. ph nicht 3₅; verstärkt אִי אִי ph Tebn_{4 bis} (nach N998, p. 41f.); אִי אִי בל pu 165_{18, 21} 167₁₁; vgl. auch אִיבִל.

אִי 2. Inseln אִיבִשִׁם(?), אִידִרָא(?), אִיחֲשָׁבִר(?), אִינִצִּם und mit abgeworfenem אִי in אִירִשִׁם, אִירִנִם, אִירִשִׁם.

אִיִּבִשִׁם pu Insel *Ivixa*, auf Münzen, vgl. N436, p. 280 (auch bloss אִיבִשִׁם); אִיבִשִׁם pu 266_{3f}.

אִידִרָא(?) np Inselname(?) Np 130₅.

אִיוֹנִכִּל(?) np Beiname? Berger Graf. 6.

אִיִּחֲשָׁבִר(?) np Inselname(?) Np 130₄.

אִילִּל pu *Hirsch* 165_{5, 9} 167₅.

אִיִּנִצִּם pu Inselname 139₁.

אִיעִבִּלְתָּ pu Bed.? 364_{6f}.

Aramäisch.

איר Monat *Mai* na 161 III₁ 184₃ 203₄
210₈, vgl. auch 186a₁; pa M1₄ Mül C1₁.

איש vgl. אנש.

איש na n. pr. m. (= ^sאִישׁ) 313.

איה 1. pa *es ist* T II c₂₅; איהי na 198₇
199₇. Vgl. auch ליש.

איהא vgl. אנש.

איתון(?) na n. pr. m. 314 A.

איתובל na n. pr. m. (= ^sאִיתִי בֵּל, vgl.
אחא) 196₃ bis.

אכבר si n. pr. m. (= ^sאֲכַבְרִי) Eut 308 310
489 a. So vielleicht auch Eut 73₁ statt
אפברו zu lesen.

אכבר ar n. pr. m. 75₁; nach N1056, p. 435
אכברו zu lesen.

אכל *essen*; Pf. 3 sing. m. אכל ar Had₉;
אכלת ar (Form?) Pan₉; Impf. 3 sing.
m. יאכל ar 145 A₄; f. האכל ar Had₂₁;
pl. יאכלו ar 137 B₃; Inf. לאכל ar Had₂₃.
Vgl. auch אכלי.

אכלבר na n. pr. m. (= ^sאֲכַלְבְּרִי) 182₁ 184₂.

אכלו si n. pr. m. (= ^sאֲכַלְוִי) Eut 250₁.

אכנבי vgl. ארנבי.

אכסדרא pa *Exedra* Nöld₅.

אכסויא pa *ξένοι* Vog 16₄.

אכרבו vgl. אכדבן.

אכרמא na n. pr. m. 326.

אכר pa n. pr. m. od. cogn. Sim 36₃.

Kananäisch.

איצפן np n. pr. m. Np 124₅.

אירננס pu Insel *Cossura* Münzlegende
CIS I, p. 181; ירננס pu 265₃.

איה 2. vgl. אה 2.

א[י]תנת vgl. אשהנת.

אך cfr. בנאר.

אכיפה pu n. pr. m. od. cogn. 362₂.

אכלין pu n. pr. m. (= *Kλέων*) 143₁.

אכמאת? np Bed.? Scher 2₅.

אל 1. ph Marke auf einer Münze von
Aradus, Bab. II, p. 142; auf numidi-
schen Münzen, Müller III, p. 18 f., 29 f.,
nach N1001, p. 45 und RA, Ser. III, t. 13,
p. 215 = א[דרב]על.

אל 2. ar nom. div. Had₂ bis, 11, 15; auch in
גדאל, בידאל, אלנה, אלמלך, אליהב,
חריאל, חיאל (?), וואל, והבאל, דניאל,

← אל ph Gott 8₁ Mas₄; auch in אלאמן,
אלעזר, (אליעם), אלחנן, אלברך, אלאמין,
אלשגב, אלרם, אלפעל, אלעשה, אלעם,

Aramäisch.

Kanaanäisch.

אלגא in עבראלגא vgl. אל 5. und גא.

אלגמלר si n. pr. m. (= אֲלִגְמַל) Eut 419₁;
vgl. auch גמלר.

אלגרפר (?) si n. pr. m. (= אֲלִגְרָאֵף) Lepš
163₃.

אלגרשר si n. pr. m. (= אֲלִגְרָשׁ) Eut 662₂; vgl. auch גרשר.
אלגרשר (?) Eut 662₂; vgl. auch גרשר.

אלגשיא pa Stadt Ologesias Vog 4₄ Eu
103₃; vgl. auch N604, p. 6 ff.

אלדאבר si n. pr. m. (= אֲלִדְאָב) Eut 620.

אלדלני ar (assyri.) n. pr. m. 54.

אלה 1. Gott st. abs. in den folgenden nn.

pr. und in גבואלה, (שמאלה); st. c. אלה

ar Had₂₉; na 174₂ 176₄ Petra 1₃ 211₆

218₃; pa Ox 1₇; st. emph. אלה ar

114₃ f. 122₂ 141₁ 142; na 199₇; pa Vog

15₃ 16_{3,7} Eu 5₈ öf. und in עבראלה,

אלה ar Pan₂₃ (Had

4,12,13,19?); אלה ar 113₂₀ 145C₇; vgl.

auch pa Vog 93₆; st. c. אלה ar Had₁₃(?)

Pan₂₂ 113₃, 10, 13, 17 145A₈ D₂ 149D₄;

na 205₉ (! dahinter ist wohl etwas aus-

gefallen); pa Rom 2₁; אלה ar Pan₂; st.

emph. אלה na Petra 1₃, 4, 185₆ 211_{6,8};

pa Vog 1₃ 8₆; c. suff. 1 sing. (unsicher)

אלה ar Had₄, 12, (13, 19); c. suff. 3 pl. m.

אלה ar 145A₂; אלה pa Rom 2₃;

אלה pa Vog 1₄ M 13₅. — אלה ar Göt-

terschaft (als pl. nach G. Hoffm.) Had₂. —

fem. אלה na 336₃; c. suff. 3 pl. אלה

na 182₁. — Arab. ¹الله in

אושאלה, זכרלה, וזבאלה, גרמאלה, אמאלה,

מקמלה, חלפאלה, זעאלה, זיראלה,

שעראלה, שכמלה, עיראלה, עבראלה,

אלה. Vgl. auch אלה.

אלה 2. Pan₂ 1. אזה.

אלה 3. ar Bed. ? 139B₄.

אלהאדר (אלהאדר) vgl. אלהאדר.

אלהבל pa n. pr. m. Vog 37_{1,2} (Transkr.

ελαβηλος) 39₂ öf.; vgl. auch אלהבן.

Aramäisch.

אלחזבן Eu 27₂ 1. אלח(ו)בל.

אלהר ar (assyrl.) n. pr. m. 48.

אלהמדרו (?) אלהמדרו (?) אלהמדרו

si n. pr. m. Eut 549 vielleicht identisch mit:

אלהמשר sin. pr. m. Eut 529, vgl. auch 361₁.

אלה-שא pa n. pr. m. (Transkr. ελασσα, gen.) Vog 34₁ 70_{1bis, 2} Sim 9₂ 10_{1, 3}.

... אלה na n. pr. m. 309.

אלול Monat September na 232₃; pa Vog 78₃ 79₇ Vog B₁ Sach 6₂ Eu 4₂ Porter 1₇; אילול pa M 2₇; אליל pa Mül B₁₅; זעבד.

אלורדרו vgl. אלורדרו.

אלזעבלי si n. pr. m. (= اَلزَّعْبَلِيّ) Eut 371₂ Leps 165₆.

אלחיר si n. pr. m. (= اَلْحَيّ) Eut 131 139, vgl. auch אלברירי.

אלחשפי si n. pr. m. (= اَلْحَشَاف) Eut 43 262 491 521 598.

אלח-כ si n. pr. m. Eut 45.

אל-יהב ar n. pr. m. 78.

Kanaanäisch.

אלהירתס ph nom. urbis in 'רשתא' (Transkr. to-i a-po-lo-ni to-i a-lo-si-o-ta-i, dat.) Tam 2_{4r}.

אל-חנק n. pr. m. Levy ph 9.

אלירת Tam רשתא אל' ph nom. urbis in 'רשתא' (Transkr. to-i a-pe-i-lo-ni to-i e-le-i-ta-i, dat.).

אליעם n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 44.

אלך vgl. ז 2.

אלכחני si n. pr. m. (= اَلْكَاخِن) Eut 169 217₁.

אלכור na n. pr. m. 199₂.

אלכ' si n. pr. m. Eut 301₂.

אלכסי na n. pr. m. (= Ἀλέξις) 197₂.

אלכסדרוס pa n. pr. m. (= Ἀλέξανδρος) Vog 15₃ (26₄); אלכסדרס pa T I_{2bis}; אלכסנדר ar auf Münzen von Hierapolis, Bab I, p. LII, 46.

אלכתיי si n. pr. m. Eut 170 209 öf.; vgl. auch כרתיי.

Aramäisch.

.. אלכ vgl. .. אבני-אלכ.

[אֶל-לַח] ar n. pr. m. 18. Im assyr. Text endet der am Anfang verstümmelte Name auf  = *ax-ki*.

אלם Ledr G 3₁ l. צלם.

אלמבקר si n. pr. m. (= ^{אֶלְמִבְקָר}, Lepš 86: *αλμοβακκερον*, gen.) Eut 3 71 öf.

אל-מלך ar n. pr. m. 28.

.. אלמפ si n. pr. m. Eut 347₁.

אלך 2. na 259₂? pa Vog 93₆? Vgl. auch 12.

אלנפיר ar n. pr. m. (= ^{أَلَنْفِي}?) 121.

אל-נתן ar n. pr. m. 154₂.

אלעא pa n. pr. m. (Hypokor. von אלעזר?)
Mül C 5₃.

אלעזא na die Göttin ^{الْعَزَى} in אבר-אלעזא.

אלל pu Standesbezeichnung 360₄ (361₅?).

אלמת ph Wittwe oder Einsamkeit 3₃, 13.

אלן 1. Gott, sing. in יחואלן, יחואלן, אחעלן, אהעלן; pl.
אלנם ph 1₁₀ 3₉, 16, 22 Has₁ (bis 2); [אל] על
np Amr₁; st. c. אלן ph 3₁₈ Mas₇ 86 A₃ B₃.

אל-עזר he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 4 6 16
Chw 6₁ und auf jüd. Münzen, Madden,
p. 198 ff.

אל-עם pu n. pr. m. 147₆.

אל-עשה he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 43.

אלה 1. pu Rind 165₃.

אלה 2. tausend ar 149 BC₁₂; na 198₉
199₈ öf.; pl. אלפין na 206₇ 212₈.

אלה 3. Ethp. verfassen (vgl. ^{أَلَفَ}), Impf.
3 sing. m. יחאלה na 197₇ 217₁₀ 224₁₀.

אלפי ar (he = ^{אֶלְפִי} Fürsten st. c. ?) 145 B₇.
Vgl. auch אלב.

אלצביר si n. pr. m. (= ^{الصَّبِي}) Eut 539₁
574₁.

אלצינת (אלצינת?) si n. pr. m. Eut 445.

אלקין vgl. אבני-אלקין.

אלקמס pa n. pr. m. (= ^{Ἀλκιμος}) T II b₂₈.

אל-רם n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 25.

Aramäisch.

(oder ist אמתא Hypokor. von אמתאלה
oder ähnl.?). Vgl. auch אמרת und אמר.
אמה 2. na n pr. f. 204₂ 271₃ (Eu 18₁?).

אמניו na n pr. m. (= ^סאמני) 320A 347;
vgl. auch Beer 23.

אמרת n. pr. f. (= ^זאמרת) na 209₄ (211_{1ε});
pa Cl. Gan. Pa. D₁.

אמלא Vog 89₁ 99₄; an beiden Stellen
dürfte אלא... zu lesen sein; vgl. auch
M 16₅ und ימלא.

אמן 1. ar *Sicherheit*(?) Had₁₁ Pan₂₁(?).
— אמנא na *Werkmeister* 164₄ 166
Borch₂. Rad. אמן auch in אמניו.

אמ-עזר ar n. pr. personae 43₁.

אמצר pa n. pr. m. Vog 81₅; nach N604,
p. 30 ist אב... zu lesen.

אמר 1. sagen; Pf. 3. sing. m. אמר ar
(Had₃₀?) 122₃ 138B₄ 145B₃; na 235B;
2 sing. f. אמרת ar 141₂; 3 pl. אמרו ar
138B₂ (149A₁); Impf. 3 sing. m. יאמר
ar Had_{17, 21, 29} bis; pl. יאמרון ar 145D₈;
Impt. 2 sing. אמר ar Had₃₀(?).

— אמרת ar *Befehl*(?) pl.(?) Had₂₉; c.
suff. 3 sing. m. אמרתה ar Had_{26, 32}.
Vgl. auch חמר.

אמר 2. *Lamm*; st. emph. vielleicht im
n. pr. אמרא; pl. st. emph. אמריא pa
T II a₄₁.

אמר 3. = ^זאמר(?) in אמרשא.

Kanaanitisch.

אמה 3. he *Elle* Sil_{5, 6}; pl. אמת he Sil₂.

אמיר (am Ende vollständig?) pu n. pr.
m. 826₄.

אמלכת vgl. חמלכת.

אמם np n. pr. m. 151₄.

← אמן = אמין(?) in אלאמן.

אמן 2. vgl. חמן.

אמננכא Levy ph 21 sehr fragliche Legende.

אמ-עשתרת ph n. pr. f. 3₁₄ 253₃ 263₃
452_{3ε}; אמשתרת pu 417_{3ε}; עמשתרת pu
302_{3ε}. Carth 142_{3ε}.

אמץ 1. *stark sein*; Impf. 3 sing. m. viel-
leicht in יעמען = יאמען. — Adj. אמצ
= אמצ als n. pr.; auch in אלאמצ?
— Pael *stärken*; Pf. 3 sing. m. vielleicht
in אלאמצ.

אמץ 2. he n. pr. m. Siegelinschr. in N926.

אמקלי pu Bed.? 397.

← Pf. 3 sing. m. אמר mo Me₆.

← Impf. 3 sing. m. יאמר mo Me_{6, 14, (32)};
1 sing. יאמר mo Me₂₄; Inf. לאמר ph 3₂

← sing. אמר pu 165₉.

Aramäisch.

אמרא ar n. pr. m. Inschrift in N1077.

אמר (אמרי?) na n. pr. m. 301.

אמרשא pa n. pr. m. (Transkr. *αμρ-σαμσου*!, gen.) Vog 2₂.

אמסא n. pr. f. (= אמת-שמש, Transkr. *αμασσαμσης*, gen.) Sa 1.

אמת 1. vgl. אמה 1.

אמת 2. na n. pr. f. (= ²אמ²) 225₁.

אמתא pa n. pr. f. (vgl. אמה 1.) Vog 53₁ 59₁.

אמת-אלהי si n. pr. f. Eut 602.

אמל n. pr. f. Levy syr 1.

אמלתא pa n. pr. f. (= אמת-אלה) Sim 22₁.

אמת-צא pa n. pr. f. Vog 51₁ M 3₃.

אן 4. pa = הן? T IIc₅₀.

אנא 1. zeitweise überlassen (von ²אנא²); Impf. 3 sing. m. יאנא na 199₆.

אנא 2. pa n. pr. f. Ledr G 2₁.

אנא 3. ar auf Münzen des Datames, Bab. II, p. XLII, 27 f.

אנא vgl. אנה.

אנבת pa Beiname (Transkr. *annubathi*, gen.) Hab₂.

אנה ich ar Bauin₁, 20 Zeng A Jagdin₁, 5, 6 137 A₃; נה na 340; אנא Sa 8₁.

Vgl. auch אנך.

Kanaanitisch.

אמשלא (?) np Bed. (?) Berger Graf. 4.

אמשחרת vgl. אמשחרת.

אמת-אסר ph n. pr. f. 93₂.

אמת-בעל pu n. pr. f. (vgl. CIL VIII, 4408: *amobballi*, dat.) 395₃ 848₃; אמובבעל pu 479₃ (vielleicht eher אמובבעל zu lesen) 853₃ Carth 167₃.

אמת-מלכת 438₃, lies 'נה.

אמת-מלקרת pu n. pr. f. 446₂, 627₄ 675₃ Carth 153₄, 359₃, vgl. auch אמובבעל.

אמת-עשחרת ph n. pr. f. 46₃ (83) 321₂; אמובעל pu 387₃; vgl. auch אמובעל.

אן 1. auf Münzen von Gaza (= א[שקל]ן?) Bab. II, p. LXIII, 49 und von Aradus, ibid. p. 137 ff.

אן 2. mo nicht (he אן) Me₂₄.

אן 3. ph Heliopolis in Ägypten 102a₂.

Aramäisch.

אמר vgl. *הא*.

אנורמי ar n. pr. personae? 146 B₈.

אנרש vgl. *אנש*.

אנינסמי si n. pr. m. unsicher Eut 403₁.

אנך ar *ich* Had₁; אנכי ar Pan₁₉; vgl. *אנה* auch.

אנעם na n. pr. m. (= *أَنَعَم*) 191₁.

אנפי ar *Angesicht* st. c. 113₁₄; אפי pa *gemäss* T II c_{3,6,36}.

אנש — אנרש *Mensch* na 197₇ 206₃ öf.;

pl. אנשי ar Had₃₀; אנשין ar 149 B C₁₂.

— אנש *Leute* ar Pan₂₃ 17₂ 113₂₀; pa

TI₁₁ Cl. Gan. Pa. J₃.

— אנש ar *Mann, jemand* Had₃₄; איש ar 141₂ (bis?) 145 A_{2,6,7} D₅; pa Vog 71₂.

[אנשה] — אשה *Frau* st. c. ar 15; ארה pa Vog 49₂ 51₂ 57₄ öf.; st. emph. ארהה pa T II a_{46,47}; c. suff. 3 sing. m. אהרהה na 169₅ 173_{3f} öf.; אהרה na 161 F 194₃; pa Vog 33 a₄ M 3₄ öf.; dafür ארהה pa Ledr B 1₃; אהה Sa 1; pl. st. c. נשי ar Pan₈.

אנמלא Vog 48₃, l. מלא א·א?

אס *Isis* in אסמין; vgl. auch אסי.

אסחנור ar (ägypt.) n. pr. f. 155 A₂.

אסטור ar (ägypt.) n. pr. f. 155 A₃.

אסלוא *Siale* Sa 2₄.

אסטרביליא pa *Piniensapfen* pl. T II c₁₅.

אסטרנג pa *στρατηγός* Vog 15₂; st. emph.

אסתרנגא (??) na 319; אסרתיגא na 238;

אסרנגא na 160₂ 161 II₁ III₁ 195_{2,4};

אסרתינגא na 287; אסרנגא pa Vog 24₄;

pl. אסרתינגא na 235 A₂; nom. abstr. c.

suff. 3 sing. m. אסרנגארה pa Vog 17₄.

Kanaanäisch.

אנה ph *wir* 3_{16,17}.

← אנך mo Me_{1π}; ph 1_{1π} Teb_{1,5} 3_{3,12,13} 46₁ 56₁ öf.; np Np 86₄; אנכי ph 103 c 104 107 Der 34. Vgl. auch אנהן.

אנכן pu n. pr. m. Thug₆.

אנך 1. pu auf Münzen von Gaulus(?) Head, p. 743.

אנך 2. pu n. pr. m. 309₂; vgl. auch ענך.

אנה *zürnen*, Impf. 3 sing. m. יאנה mo Me₅.

← אנש mo Me₁₀, 13 bis, 20, 25; ph 93₂ 117₂ Ath 8 Kranzin₅ Levy ph 18; he Sil₂ bis, 4, pl. אנש ph 86 A₉ B₇ 175₁.

← אשר st. abs. np Np 130₁ (?); st. c. ph 11₂ 47₂ 64₁ öf.; np Np 22₂ 24_{4f} öf.; he Levy he 6 14 Cl. Gan. Oss. 9 10; אשר pu 232₄; np Np 12₄ 60₂ 95₂; אשר pu 871₆ (?); c. suff. 3 sing. m. אשר[א] np Amr₄; c. suff. 1 sing. אשרי ph 40₂ 46_{1f}.

אנתהן pu n. pr. m. (= ענתהן) Hadr 7₃.

← אס in (עברס?), עברס und עבראס.

Aramäisch.

אָסטראַט־ pa Vog 164; Cl. Gan. liest in N1161, p.103 אָסטראַט־ = *stratores*; nach G. Hoffm. 1. אָסטראַט־ = *στράτευμα*, vgl. den griech. Teil der Inschrift.

אס ar *I*sis 135 146 B₄ und in פטאסי,
פטואסי; vgl. auch אס.

N^o 206 na *Arzt* 206.

ר.ב. s. v. רבאסירא vgl. אסירא

אסמלרטך pa wahrscheinlich griechisch,
Bed. unbekannt (vgl. p. 153, Anm. 7)
Vog 95₂.

ḥr ar (ägypt.) n. pr. m. 138 A₁.

אסמא ar (ägypt.) n. pr. f. 155 A₁ B₁.

ס:נב vgl. אס:נב

אַספּטח־נִי ar (ägypt.) n. pr. f.(?) 155 B₆.

ברך א' vgl. אספסנא

אספריץ pa n. pr. m. Vog 100₂.

𐭪𐭥𐭭 ar genau (iranisch *uspuṛn* „Vollendung, ganz“ nach ANDREAS bei MARTI, *Bibl.-Aram. Gram.*, Glos. s. v., vgl. hingegen N1162, p. 235 f.) 108.

פּאַ פּאַ Vog 16₆; nach N490 p. 108
פּאַ פּאַ Palast, nach N1161,
p. 104 f. פּאַ פּאַ zu lesen.

→ auch in אסירא?

2. pa As, ἀσάριον TIIc₆; st. emph.

אֶסְרָא pa T II a₄₁, b_{19, 23}; pl. אֶסְרִין pa
T II a₁₁, 43 ff.

3. *Osiris* in אסרונפר, אסרמלך;
vgl. auch אוסרי.

4. אַסְרִינֶצֶר, אַסְרֵתָם Gott Ašur;
vgl. auch 3. אֲשֶׁר

אֶרֶץ ar (ägypt.) n. pr. m. 155 B₅.

אַסְרָתָם ar n. pr. m. (Ašur + רָתָם?) 43₂.

אסר-מלך ar n. pr. m. 155 B₄.

אַר-אַר-אַר ar (assyr.) n. pr. m. (= *Ašur-šar-uššur*) 50.

Kananäisch.

אסכך ph nom. div. 118, vgl. auch סכך.

קָצַף versammeln — נִאסַף ph Versamm-
lung Kranzin.

תפסן ph n. pr. f. (Transkr. ασεπτ) 119,.

אָסר 1. *binden*; Part. pass. pl. st. c. [אָסר] mo Me₂₅.

אמזאסר; אסרשמר (?), אסרגן, אס-בדיל ←
2. אשר vgl. עבדאסר, מלזאסר

אסרבייל ph n. pr. m. 52₂.

73-70A pu n. pr. m. 821₄.

אסר-שמר ph n. pr. m. (Im griech. Teile

Aramäisch.

אסתרנא, אסרחוגא, אסרחוגא vgl. אסטרנא.

א[סחודנה] ar (pers.) *Grab* 109.

אסתרנא vgl. אסטרנא.

אעדא vgl. אערא.

אעורד pa Beiname Lcdr D 2₃ Sim 32₄ 33A₅.

אעילמי pa n. pr. m. (Transkr. *αἰλαμει*, gen., *αἰλαμειν*, acc.) Vog 1₂ Ox 3₃.

אעלא si n. pr. m. (= *أَعْلَى*) Eut 76₂ 117 öf.; so auch Eut 402 statt אעללא zu lesen.

אעסקי ar n. pr. m. (?) 43 b₅.

אערא (אעדא?) na nom. div. 218₂.

אף auch ar 139 A₃; pa Vog 15₇ T II b₃ öf.

אפגרה na Aufschrift (= *ἐπιγραφή*) 223₃.

אפגשי (אפגשי?) ar n. pr. m. Jagdin₂.

אפגנא vgl. אספגנא.

אפטרפא pa *Procurator* (= *ἐπίτροπος*) Vog 24₁ 25₂.

אפפ... ar n. pr. m. 155 B₅.

אפי vgl. אפני.

אפכלא na vgl. p. 145, Anm. 2.

אפכלי si n. pr. m. (= *أَفْكَلُ*) Eut 143.

אפכרו vgl. אכברו.

אפנס (אפני?) na n. pr. f. 239.

אפנא na n. pr. m. (= *أَفْنَى*) 207₈ 221₈.

אפתא pa n. pr. f. Sim 18₂.

אפתר ar (ägypt.) nom. div. 146 B₃.

אפתח n. pr. m. (= *أَفْتَحُ*) na 206₁₀

207₈ öf.; si Eut 356 (388) 394 a.

אפתרי pa n. pr. Sim 52 (nach N990 √ פתרי).

Kanaanäisch.

der Inschrift: *σαραπιων*) 122_{2,3}; vgl. auch Carth 265₂.

אס pu n. pr. m. 519₃.

אעלתהמחבן? np Berger Graf. 1₂.

← אף ph 3₆ 169₁₀.

אפא ph Stadtname(?) auf Münzen von Sidon Bab I, p. CX 87 100, II, p. CLXXXVI, 236 f.

אפן np *Hippo* auf Münzen, Müller III, p. 53.

אפנס ph n. pr. m. 106.

אפתבגן pu nom. urbis(?) 310₄.

Aramäisch.

אפחיר na n. pr. f. 199₃ 221₃.אפח.א.א n. pr. m. Sa 2₁.

אצדק vgl. צדק.

אצ[ט]לי pa n. pr. m. (Transkr. *ασταλειν*, acc.) Vog 3₁.אצלל na unbewegliches Gut (? *أصل*?)
Petra 1₃.אצלחר si n. pr. m. (= *أصلح*) Eut 250₂
376₁ öf.אצלם (unsicher) na n. pr. m. (= *أصلم*?)
333₁₀.אצר Pan₇ unsicher, Bed.?אקופעי pa n. pr. m. (Transkr. *ακοπαου*, gen.) Ox 3₄.אקליש pa Beiname (Transkr. *ακαλει- σου*, gen.) Vog 36a₂ b₁ 125.אקמא pa n. pr. f. (= *Ἀκμή*) M 12₁ Sach
2 3₁ Schr A 7₁ Ledr D 3₅ (Eu 12₃ ? Mül
B 5₁?).אקמי pa n. pr. m. Eu 14₂.אקמת pa Eu 22₄ n. pr. f. oder = אקמת
Rad. קים.אראש pa Beiname (= *أراس*) Eu 13₃
15₂ 19₂ (24₂) Contenson_{3,5}.ארב pa Bed. ? T II a₄₃.

ארביו vgl. אויביו.

ארבל = assyr. *Arba-il* in den folgenden
nn. prr. und in מנאארבל, פקנארבל.ארבלסר ar n. pr. f. (Im assyr. Text:
      = *Arba-
il-aši-rat*) 22.ארבלר[?] ar (assyr.) n. pr. m. 41₂.

Kananäisch.

אקילא np Beiname (*Aquila*?) Np 123₁.אקלמן (אקלאן?) np n. pr. m. Np 33₂.אר 1. ph auf einer Münze von Ar[adus],
Bab. II, p. 137.

אר 2. in ארמלך vgl. אור 1.

אר 3. vgl. אי 1.

אר 4. vgl. בנאר.

אראל mo *Altarherd*(?) Me₁₂; pl. st. c.
אראל[א] mo Me_{17f}.

ארבע vgl. רבע 1.

ארג pu Weber 344₃; np Mēl C1₆(?).

Aramäisch.

ארגבטא pa *Burgherr* (pers. *arg* + *bed*;
im griech. Texte ἀργαπέτης; vgl. LA-
GARDE, *Semitica*, p. 43, NÖLDEKE, *Tab.*
Übers. p. 5) Vog 26₂ 27₂.

ארגונא pa *Purpur* T II(a₁₀) c₃₈.

ארדא ar n. pr. m. (Im assyr. Texte:

𐤀𐤕𐤁𐤁𐤀𐤕𐤁𐤁𐤀 = *Arad-Ištar*) 17₂.

ארהדון pa n. pr. m.(?) M 59.

ארהומיא na *Römer* pl. 161 III₂.

אומא vgl. אומא.

ארו na *siehe*!(?) 186b₂.

ארוס na n. pr. m. 207_{1,3}.

ארזפי ar n. pr. m. 109.

ארה Weg, Reise, st. c. ar Pan₁₈; pa
(fem.) T II b₁₀.

אריבס na n. pr. m. 212₁.

אריורת ar *Ariarathes* auf dessen Mün-
zen, Bab. II, p. LXXXIII, 58.

ארך 1. lang sein.

— Haphel lang machen; Pf. 3 sing. m.
הארך ar Ner 2₃.

ארכוניא pa pl. von ἄρχων T I₂, 7.

ארך *Truhe, Sarkophag*, st. emph. **נא ארנא**
(mit דא, weil für eine Frau?) 173₁; pl.
ארנן(?) ar 111₅.

ארנבר pa Beiname Vog 73₃; nach N604,
p. 28 ist אננבר zu lesen.

ארסטירס pa n. pr. m. (Ἀρσιστείδης) Ledr
D 5₂.

ארסכסא na n. pr. f. 213_{1,4}.

Kananäisch.

ארום ph *Löwen* (?) 10₃.

נחאריחנס vgl. נחאריח.

← ארך Adj. oder Subst. in ארך 2. und
in ארכרה.

← lphil Impf. 3. sing. f. הארך ph 1₉.

ארך 2. pu nom. urbis (*Eryx*) 140₁ (auch
in 135₁ ?) und auf Münzen, cfr. CIS I,
p. 173.

ארך 3. ph Beiname, *Lang* (?) 67_{1ε, 3ε}.

ארכרה ph n. pr. m. 97₂.

ארכתא ph (gr.?) n. pr. m. 58₄.

ארם vgl. אבם.

ארמי 109 (Der. 19) vgl. ארמיהן.

ארכמלך ph n. pr. m. 1₁.

← ארך ph Tebn_{2, 3, 5} 135₁ (?); pl. ארנא (?)
pu 326₃.

ארנן mo nom. loci Me₂₆.

ארסנאס ph Transkription von Ἀρσινόης
(gen.) Mas₇ 93₂.

Aramäisch.

ארע vgl. ארק.

ארפיוס si n. pr. m. Eut 124₂.

ארצו pa nom. div. Vog 139 (= M 67, Sach 14), vgl. auch ארקרשה.

ארצתא ar Sarg (= ערשטא Ner 1_{7, 12};

c. suff. 3 sing. m. ארצתה ar ibid. l. 4;

c. suff. 1 sing. m. ארצתי ar Ner 2₈.

ארק ar Erde, Land Had₇ Pan₁₄; st. emph.

ארקא ar Bauin₄ 1a 2a ff.; ארצא si Eut

463₃; st. c. ארק ar Had_{5, 6, 7} 28 (35);

c. suff. 1 sing. m. ארק[א] ar Had₁₀; pl.

ארקא[א] ar 34₄.

ארקו ar Bed.? Rad. رضى Had₁₃.

ארק-רשה ar nom. div. (nach N1162, p. 214

ist ארק = ארצו) Had₁₁.

אררתת ar (pers.) n. pr. m. 100₄

ארית[א] ar n. pr. m. 109.

אש 2. vgl. אנש.

Kananäisch.

← ארץ mo Me_(7f), 10, 29, 31; ph 1_{10, 10f}, 3_{16, 18}, 20 (4₄) Mās₁₀ Larn. Lap. 2₂ bis; c. suff. 3 sing. m. ארצה mo Me_{5f} (ph Hassan-bey-li₄ ?); pl. ארצו ph 3₁₉; np Scher 2₂; אר-צאח[?] Scher 2₁₀ (?); vgl. auch בארצו.

ארש ph n. pr. m. Carmel₂ Nke₁ Levy, p. 53; 132₄ 193_{1f} 196₃ und sonst sehr häufig auf karth. Inschr.; np Np 44₂ 112₂ 124₇ Berger Graf. 12 (Scher 2₁₁ ?); 709₃ vielleicht n. pr. f.; vgl. auch עבדארש, עבדארש und die folg. nn. prr.

ארשא pu n. pr. m. 35₄.

ארשב pu n. pr. m. 249₄ 258₄ 317₃ öf.; np Np 59₁.

ארשה pu nom. div. 251₂ und in עבדארשה; vgl. auch רשה.

ארשת pu n. pr. f. 228₃ 307₃ öfter; np Berger Graf. 12 (?); ערש pu (308₂) 401₃. Vgl. auch das folg. n. pr. und בעלארשת.

ארשת-בעל pu n. pr. f. 304_{4f}. Carth 175_{3f} 206_{3f}; findet sich nach CIS I, p. 425 auch als n. pr. m.; ערשת-בעל pu 414₃.

ארתי pu n. pr. f. 713₂.

אש 1. ph auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 140.

אש 3. Relativpartikel, a) als Pron. relat. ph 1_{2f} 3_{4f} und sonst sehr oft; np 141 (?) Np 10₂ 11₁ 21₁ öf.; עש pu 387₂ 770₂; ש ph 112_b² 144₂ (226₃ ?); np Np 124₆; עש pu 654₄; אש לי ph als

Aramäisch.

אש 4. Abkürzung für אשר in אשרקל und סראש.

אשגלכרתו (כרתו) (אשגלכרתו) ar n. pr. f. Jagdin₄.

אשדו na n. pr. m. (= אֲשֹׁד, Wadding. 2065: ασαδου, gen.) 267 300 315; vgl. auch Leps 76.

אשדרקל ar n. pr. m. (Im assyr. Text:

 = Istar-dur-qa-a-li) 23.

אשדור si n. pr. m. (= אֲשֹׁד) Eut 106₁
 446 511; אשדור Eut 652; vgl. auch אשדור.

אשור ar Assyrien Pan_{7,11} ff. Bauing
 (Zeng C₃).

אשירא ar nom. div. 113₁₆; vgl. auch
 רב. רבאסירא, s. v. רב.

אשל na n. pr. m. (= אֲשֵׁל) 285₁.

אשלך ar Bed.? 155₅, vgl. auch l. 7.

אשמ 2. ar = אֲשֵׁם, אֲשֵׁם? Had_{16, 21}.

Kananäisch.

Umschreibung des pron. poss. 1 pers. sing. Larn. Lap. 2_{9,10}; שלא np der 3 pers. m. Np 87₃ 130₃ Scher 2_{7,9,10}. — b) als Präpos. relat. אש pu von, aus 269 ff. und Berger Graf. 1₁, vgl. p. 134, Anm. 4; ש pu 133 139₂ (143₁) 144₁ 315₅ 316₁ 317₄ 379₂ Thugga passim; auf Münzen von צִיץ, Stuart Poole, p. 249; np Berger Graf. 4 (5) 6 16.

אש 5. = אשמן(?) in עבדאש und פעלאש.

אשדנת pu n. pr. f. (= אשת חנה?? cfr. N998, p. 33) 232₄.

אשור mo Bed. unsicher Me₉; pl. אשור [הן] mo Me₂₃.

אשי pu n. pr. m. Thug₆.

אשלכם vgl. שלכם.

אשלכן np auf Münzen von Salviana. Müller III, p. 67 f.; vgl. auch Sup. p. 68.

אשלות np auf Münzen von Zilis. Müller III, p. 153 f.

אשמ 1. np Bed.? Np 21₃ — n. pr. m. pu Costa 5₂ f.; np Np 64₂.

אשמנ Gott Ešmun = Ἀσκληπιοσ vgl. 143 (nach alter Etymologie = אֲשֵׁמֶן, nach N1162, p. 227 verwandt mit אֲשֵׁמֶן) 3₁₇ 143₁ 252₄ f. vgl. auch p. 152, ferner die folg. nn. prr. und אדנאשמן, אדנאשמן,

Aramäisch.

Kananäisch.

עבראשמן und יגראשמן, בראשמן; auch אש 5.

אשמן-אדן ph n. pr. m. 10₄ 93₃, 4 bls 94₃, 4 100 b.

אשמן-אדני-יבז	} ph 42—44 scheinen nn. pr. m. zu sein; vielleicht zerfallen sie in eigentliche Nomina und Cog- nomina ¹⁾ .
אשמן-אדני-נשב	
אשמן-אדני-שרדל	

אשמן-חלק ph n. pr. m. 71 168₂ 243 381 a₂ 407₃; אשמן-חלק pu 719₄.

אשמן-חלק pu n. pr. m. 753₅f.

אשמן-ועד ph n. pr. m. 164.

אשמן-יחזן ph n. pr. m. 52₁ 113₁ 269₄ 388₄ Carth 219₅f. Jol.

אשמן-מלקרת ph nom. div. 16 23—28.

אשמן-עזר ph n. pr. m. Tebn₂ 3₁ π. 47₅ 70 8f.

אשמן-עמס pu n. pr. m. 139₂ 564₅ (630₅) Carth 143₃f.; אשמן-עמס pu 668₅f.

אשמן-עשתרת pu nom. div. 245₃f.

אשמן-צלח ph n. pr. m 60₂ (63₃) 119₂.

אשמן-שלך ph n. pr. m. 50₁ 197₄.

אשמן-שלם ph n. pr. m. (Transkr. εσσυμ-σελημων, gen.) 119₁.

אשמן-שמר[א] pu n. pr. m. 449₄.

אשמן-... ph n. pr. m. 73₁ 170₁. Auch in Der 15 scheint nach dem נ noch ein Buchstabe gestanden zu haben.

אשן ph auf einer Münze von Aradus Bab. II, p. 148.

אש-עשתרת pu n. pr. f. (irrtümlich statt אשית?) 846₃.

אשה(?) ph n. pr. m. Der 29 30.

אשקלני ph Askalonier 115₁.

אשר 1b. mo Relativpartikel Me₂₉.

אשר 1a. ar Ort, Spur ar Pan₁₈(?); אשר pa TH c₃₂, 33; st. c. אשר ar 145 c₄; st. emph. אשר ar Jagdin₆; na 217₇ 235 A₂; c. suff. 3 sing. m. (f.?) אשרה ar Ner 1₈;

1 Wegen מצבה in 44 sehe auch ich die Inschriften nicht als Votivae an.

Aramäisch.

- c. suff. 2 sing. m. אֲשֶׁר ar Ner 1₁₀; pl.
st. emph. אֲחִירָא na Petra 1₃.
— באֲשֶׁר ar [auf der Spur], hinter, nach
Had₂₇^{ter} (nach G. Hoffm.); c. suff. 3 sing.
m. באֲשֶׁרָה ar Had₃₂; בְּתֵר כּוֹת pa her-
nach THb_{45f}. Vgl. auch אֲחֵר 2.
אֲשֶׁר 3. Gott *Ašur* in אֲשֶׁר־חַב.

אֲשֶׁר־חַב ar n. pr. m. 36.

אֲשֶׁפָּה si n. pr. m. Eut 505.

Kanaanäisch.

אֲשֶׁר 2. = אֲסֵר 3 in אֲשֶׁר־שֶׁלֶת.

אֲשֶׁר 4. vgl. מִשְׁעֶרָה .

אֲשֶׁרָּא np Bed. ? Np 18₃ 19₂ (20₃ 21₃ 74₂);
אֲשֶׁרָּא np Np 15₂ 75₃; vgl. auch אֲשֶׁרָּם 1.

אֲשֶׁרָּם 1. (gleichf. אֲשֶׁרָּא zu lesen?) np
Np 11₂ 77₃ 105₂.

אֲשֶׁרָּם 2. vgl. עֲשֶׂר.

אֲשֶׁר־שֶׁלֶת ph n. pr. m. 65_{1f}.

אֲשֶׁרָּה ph (= אֲשֶׁרָּה ?) Mas₄.

אֲשֶׁת vgl. אִשָּׁה.

אֲשֶׁת־חַנַּת (אֲשֶׁת־חַנַּת ?) pu n. pr. m. 542₃.

אֲשֶׁת־חַיִּיתָן vgl. עֵשָׂה.

אֲשֶׁתָּה ph Bed. ? 86A₁₃ B₅.

אֲשֶׁשׁ np n. pr. f. Np 72₂.

אֲתָ 1. pu Marke auf numidischen und
karthagischen Münzen, Müller III, p. 71,
Sup. p. 49.

אֲתָ 2. a) Akkusativpartikel mo Me_{5ff};
ph 1_{3, 7} (sonst ph אֲתָ 1_{8, 15} Tebn₃
3_{4ff} 4₄ 86A₄ Larn. Lap. 2₇ Kranzin₂,
3_{3 bis 4, 7} 175₁); np Np 10₂ 15₄ 18₄ 19₃
43₄ 74₃ 75₄ 86₃ 87_{3ff} (89 105₃ ?); ת
np 149₃ 151₂ Np 130₁ Scher 2₃; וְ
(= אֲתָ + וְ) np Scher 2₆; c. suff. 3 sing.
m. אֲתָּא np 580₃. b) Praep. mit ph
Tebn_{(3), 8} 3_{4, 8, 9, 20} 91₂ Kranzin₃. Vgl.
auch N998, p. 39f.

← (ph Tebn₃ ?).

אֲתָ 4. vgl. בִּנְיָא.

אֲתָ 3. ar du Ner 1₅ (Had₃₃ 65₂ ?).

אֲתָּא kommen; Pf. 3 sing. m. אֲתָּה ar
Zeng C₂ ?; [אֲתָּא(?)] pa Vog 16₃; 3 pl.
יֵאֲתָּא ar 149BC₃ (?); Impf. 3 sing. m. יֵאֲתָּא
na 217₂ (219₄); auch in יֵאֲתָּגָה ?.

— Aphel bringen; Pf. 3 sing. m. אֲתָּי pa
Vog 15₄; אֲתָּיִבֵּל in אֲתָּיִבֵּל.

— אֲתָּיִבֵּל pa Ankunft Vog 15₂;

Aramäisch.

[מ]יאת[יהא] Vog 16₃, statt dessen liest
Cl. Gan. in N1161, p. 103: [א]ת[י].

אתלג na n. pr. m. (= ^{אֲתֻלַּג}) 311 A₁ bis

אתמו si n. pr. m. (= ^{אֲתֻמו}) Eut 50 440 ff.
Vgl. auch 85, אבטשו und אחצמו.

אתן in בלאתן viell. = assyr. *iddin*, d. h.
Impf. von *nadānu*.

אתעקב pa n. pr. m. (= עֲתַקֵּב) MülC3₂
Contenson₂.

אתפני pa n. pr. m. Vog 9₁ 42₁.

אתר 1. in אחרקדשו nach N1162, p. 211
= ^{עֲתַר}.

אתר 2. vgl. אשר 1a.

אתר-מ-סין pa n. pr. m. Vog 87 a₃ b₂.

אתר-קדשו na n. pr. m. 312.

אתר ar Bed.? 69.

אתתא vgl. אנשת.

אבב ar Had₃₂.

א'לה ar 65₃.

אפנא vgl. אמלא.

אבתם ar 138 B₅.

אמדישר pa M27₃.

אמה ar 61 c₃.

אנא n. pr. m. Sa 6₂.

אעהי ar M 15₆; l. אהילי?

אזל ar 35₄.

Kananäisch.

אחג pu auf Münzen von *Tucca* (?) Müller
II, p. 159 ff., III, p. 70 f.

אתמא np n. pr. m. 151₃.

אתנמ ph Monatsname (vgl. I Kön. 8, 2)
86 A_{1, 2} Tam 1₄.

אתש pu n. pr. m. 139₃.

אא ph Marke auf Münzen von Marathus,
Bab. II, p. 210.

א pu eine Münzeinheit 165₁₂.

אבנאבת ar pu 312₅; wie zu trennen?

אתתע ar pu 145.



⊠ 1. ar Marke auf Münzen des Bagoas in Ägypten, Bab. II, p. LXVI, 52 ff. ← ⊠ ph auf Münzen von Tyrus Bab. II, p. 296 ff., Cypern, (= [עלמלך]?) p. CXXIX, 86, Gaza, p. LXIII, 50 und

Aramäisch.

Kananäisch.

Carthago, Müller II, p. 94 ff., 145 f.,
Sup. p. 49.

2. Präposition der näheren Bestimmung

- a) des Ortes: **ar** Had_{2ff.} Pan_{2ff.} 31₂ 113₁₂ 145 A₆; **na** 196_{4,5} 197₂ 204₄ öf.; **pa** Vog 79_{2bis} TI_{4,5} öf.
 b) der Zeit: **ar** Had_{9,10} Pan_{9,10} 43₅ 113_{1,4} 145 A₄; **na** 158₄ 161 III₁ 174₃ öf.; **pa** Vog₁₅ 2₅ öf.; auch mit blosser folgender Zahl zur Angabe des Datums: **ar** 146 A_{2,3} B_{1ff.} und auf Münzen des Mazäus Bab. II, p. XLVIII, 37 f.
 c) des Umstandes: **ar** Had₂₆ 138 A_{2,5} (?) 150_{1,3}; **na** 287 291₂ 293₂ öf.
 d) der Beziehung: **ar** 147 A₁ D₁; **na** 161 III₂ 198₁₀ 206_{5,6} (?) 210₄ (?) 224₅.
 e) des Stoffes: **ph** 5 Larn. Lap. 27.
 f) des Maasses: **he** Sil₅.
 g) des Grundes: **ar** Pan₁₉ Bauin_{4bis} Ner 2₂; **na** 199₇ 207₆ (ברקפא).
 h) des Preises: **ar** 43₃ 149 BC₁₁.
 i) des Mittels: **ar** Had₂₅ Ner 2₅ 122₄ 145 B₄; **pa** Vog 5₄ 9₄ 17₄.
 k) als Distributivpartikel: **ar** 113₂₀; **na** 201₃ 206₂ 207₆ 208_{2,3f.} (?).
 c. suff. 3 sing. m. **בה** **ar** Had₁₈ (d), ₁₉ (a), ₂₂ (d); **na** Petra 1 passim 197₃ (a) 211₃ (a); **pa** Vog 71₂ (d); c. suff. 3 sing. f. **בה** **si** Eut 463₃ (b); c. suff. 1 sing. **בי** **ar** Had₁₂ (d?); 3 pl. **בהם** **na** Petra 1₅ (a) 219₄ (a); **בהוּן** **pa** TI b₂₅ (d).
 3. **ar** Ordnungs- bezw. Zahlzeichen 1 a 2 a ff. (?).
 4. **ar** 38₄ 39₄ Bedeutung unbekannt.
בא **na** n. pr. m. 317.
באז **na** n. pr. m. (wenn es dasteht, dann viell. = ⁵בָּאָז, ⁹בָּאָז vgl. *Qamus* s. vv.) 186 a₂.
בארית **na** *Brunnen* pl., st. c. Petra 1₂.
בא **pu** Marke auf Münzen von Malta (?) Müller II, p. 178.
באטרומטא vgl. 'אט'.
בארצת **pu** auf Münzen von Carthago (*Byrsa*, ארץ darin ?) Müller II, p. 86 91, 122 ff. Sup. p. 53 f.

Aramäisch.

באש *schlecht sein*, בארש *ar schlecht* (oder
= ב־ארש) 141₂.

— Haphel *schlecht machen*; Impf. 3 pl.
יִהְיֶה בָּאֵשׁ *ar Ner* 2₉.

בִּישְׁמִי *na* 337₁.

בבשקן *ar nom. loci* 31₂.

בגבנא *ar n. pr. m.* 125. Vgl. auch N1029.

בגדומי *ar* 147 A II₃.

בגור (ב־?) *ar* (ägypt.) *Bed.*? 146 B₂.

בגטף *ar n. pr. personae* 138 A₃.

בגר *ar* 153 A₂.

בגרן *pa n. pr. m.* Sach 4₄.

בגרת *na n. pr. f.* (= بَجَرَّة) 161 II₁, 205₁.

בד 5. in נב־בד = עֵבֶד?

בדיל־דרי *pa weil* Vog1₄ 4₄r. TI₄ II b₃₉, 49.

Kananäisch.

בב *pu* auf Münzen von Malta(?) Müller
II, p. 178.

בבדאלם *pu n. pr. m.* (= 'עב') 641₃r.

בבי *pu n. pr. m.* Thug₇.

בבלקרת vgl. בדמלקרת.

בבס cfr. ברס.

בבעל cfr. בעל 2.

בנאת *np n. pr. m.* Scher 2₄.

בנן vgl. מגן 1.

בד 1. *ph* auf Münzen des Demonikus von
Citium Bab. II, p. 101.

בד 2. *ph* vgl. p. 134, Anm. 4.

בד 3. 87_{1,3} unsicher; s. *ibid.*

בד 4. 3₆ vgl. רבר.

בדא *ph n. pr. m.* (Hypokor. eines der
folgenden nn.prr.) 10₃ 13_{2,3} 102c Der5
230₅ öfter auf karth. Inschr.; בדע *np*
Ber 1₂; — vgl. auch פרא.

בד־אשמן *ph n. pr. m.* 57₃ 154₁ 165_{2,19}.

בדבלקרת vgl. בדמלקרת.

בד־בעל *n. pr. m. pu* 271₃ 413₃; *np*
Np 46₂.

בדבשתרת cfr. בדעשתרת.

בדיל in אסר־בדיל, *Bed.*?

בדס *pu n. pr. m.* 515₃ vgl. die Anm. zur
Stelle und N582, p. 193.

Aramäisch.

בוטן pa n. pr. m. Vog 89₁.

בול = בעל Vog 103₅ in folg. nn. pr. und in זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול, זרחבול.

בולא pa (f.) βουλῆ Vog 1 ff.

בולבר[ך] pa n. pr. m. (Transk. βωλβα-
ραζον, gen.) Vog 35₂.

בולחא pa n. pr. m. (= בול אחא ? vgl. auch
Anm. zu Eu 102) Wr C1₂ Eu 102₁ Sim
15₃ 27₂ 28_{2,4} 54₂ Ledr D 3₂ Nöld₄.

בולנא pa n. pr. m. (= בול ענא od. לנא
od. Bolamus, vgl. Wadd. 2571c) Vog 95₂.

בני[ב]ולעא pa n. pr. f. Sim 39 A₂. — בני

Kananäisch.

בד-מלך pu n. pr. m. 124₄.

בד-מלקרת pu n. pr. m. 139₂ 170₁ 181₃
und sonst häufig in punischen Inschr.;
np Np 108₂ Berger Graf. 2₁ 16. Vgl.
auch die Münzen von Cirta Müller III,
p. 60 ff., wo das Folgende חנא zu lesen
sein dürfte, und bodmilcar CIL VIII,
9618. במלקרת np Np 86_{4f}; בעמלקרת
pu Carth 15; np Np 66_{1f}; בדבלקרת
pu 808_{3f}; בבלקרת pu 715_{4f}; בדעלקרת
np (Transk. boncar, βωνχα) Np 5.

בד-מנקצת (בד-מנקרת ?) ph n. pr. m. 102 a₂
(Der 36).

בדס vgl. ברס.

בדע vgl. בדא.

בדעלקרת vgl. בדמל.

בד-עשתרת ph n. pr. m. 4_{2,3} 135₆ 171₈
175₂ und sonst oft in karth. Inschr. vgl.
auch bostar CIL VIII, 9450; בדבשתרת
pu 250₄; בעשתרת pu Costa 84 a.

בדץ pu Bed. ? 165₂₀.

בדצד vgl. גרצד.

בד-צפן ph n. pr. m. 108.

בדר 1. pu 605₄ anstatt נדר.

בד-תנת pu n. pr. m. 165₁.

בו ph auf einer Münze von Aradus, Bab.
II, p. 137.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

בולעא pa nom. gentis (Vog 134) Eu 108
Sim 51; vgl. auch בא[רס].

בולקא pa n. pr. m. Vog 67_{1 bis, 3} Sach 2.

בונא pa n. pr. m. (= [נא] בול? Transkr.
βωννεους, gen.) Vog 3₂ 158b₁ TI_{1,2}
Chwol a₄ b₂ Chediac 1₄.

בורפא pa n. pr. m. (= בול רפא) Vog 109
M 71R₂ WrC 1₃ Sim 6_{3f} 27₁ 40₃ 46₄
55₁ LedrF 7b₂; ברפא pa Vog 75₆.

בחנה si n. pr. m. Eut 367₁ 415 öf.

בהם ar n. pr. m. N1046, p. 93.

בהר auswählen, Impf. 3 sing. m. in
יבחראל.

בטוש si n. pr. m. Eut 437₂; vgl. auch
בטשו.

בטל — יהוא מבטל לפ' pa, wo מבטל =
מבטל, מְבַטֵּל, od. מְבַטֵּל ist, = vacet ali-
quis (alicui rei) TI₁₀.

בטן Leib, c. suff. 3 pl. בטנחם ar 145 A₁.

בטש si n. pr. m. (= بِطَاش^s?) Eut 7
66₁ öf.

ביר 122₄ vgl. יר.

בירא pa n. pr. m. Vog 4₃ (Transkr.
βαϊρα, gen.) (70₂).

ביראל (ביראל?) ar n. pr. m. 76.

בילוטא pa βουλευτής Vog 20₂.

בוץ pu Byssus 166 A₆.

בזנתי ph Βυζάντι(ον) 120.

בחל, בחן vgl. בעל 1d.

בטבצר vgl. 'שט'.

בי 1. (?) pu auf karthagischen Münzen,
Müller II, p. 96, 127.

בי 2. = בעל in יעזרבי.

בילן np auf nordafrikanischen Münzen
(Stadtname?) Müller II, p. 23ff.

ביעמיץ vgl. 'דיע'.

בין ar zwischen 141₄; c. suff. 3 pl. ביניהון
pa Eu 102₃ — בינילביני pa dass. TI₇.

— בין Aphel unterscheiden, klarstellen;
Impf. 3 pl. יבנון pa TI₈.

בירא vgl. זכירא.

ביראל vgl. ביראל.

בירחא na Tempel 164₃.

בית Haus (Tempel; Dynastie) st. c. בית
ar Had₉ Pan_{2,7} Bauin_{7f} 20₂ 54 113₁₂

149I₁ 154_{2,7}; na 196₅; בית עלמא pa
Haus der Ewigkeit = Grab Vog 32₁

← בה ph 3_{15f} (7₄) 86A₄ B₅ Kranzin_{2f}.
132_{2,3} 165₁ 247₅ ff;

← בת עלם pu 124₁;

Aramäisch.

בלנה? pa M 187.

בלער na *ausser* 198₉; בלערהן na *ausser* wenn 209₆.

בל-עקב pa n. pr. m. Vog (19₂) 20₃
(Transkr. *βηλακαβος*) 36 a₃ b₁ Mül A 4 a₃.

בל-שור pa n. pr. m. (vgl. *βηλσσουρου*, gen., Wadd. 2612) M 13_{1, 2} Chwol b₃.

בל-שורי pa n. pr. m. Eu 8₅.

בלשן ar (assy.) n. pr. m. 59.

בלתה pa n. pr. f. Sim 45 B₁.

בלתי pa Vog 155 a (= M 56 a) = בִּלְתִּי?

בלתיחן pa n. pr. f. Vog 52₁.

במנצב? ar 145 B₇.

במת 2.? ar n. pr. m. 116₂.

במ na n. pr. 158₅.

בן 1. der Gott *Bin* vgl. בניעיר.

(Vgl. בר)

Kanaanäisch.

בלל 2. n. pr. m. pu Thug₇; np Np 124₅.

בלמצ'ן np auf numidischen Münzen,
Müller III, p. 48 ff.

בלמהגרה np n. pr. f. (?) Np 38₂.

בלקרת = מלקרת vgl. בדמלקרת.

בלח ph (= בִּלְחִי) nisi Tebn₅.

בם (?) pu Abbrev.? Vog Graf 8.

במלך np vgl. מלך.

במלקרת vgl. ברמ'.

במת 1. mo *Kultushöhe* Me₃; pl. במת mo Me₂₀.

← במ ph n. pr. m. 72₂.

בן 2. Sohn mo Me₁, (31); ph 1₁ 3₂ oft;
np Np 7₃ 8₂ 6 ff.; he Levy he 1 2 3 6 ff.;
vgl. auch מן 2; Np 26₂ 52₃ 69₃ mit fol-
gender Angabe der Jahre, um das Alter
zu bezeichnen; בען (hierher?) Kes Mét₃;
בם ph 112 b¹ c^{1, 2} Der 11₂ 14₁ 17; 686₂
840₃; ב pu 192₂ 393₃; über המלך
he als Titel vgl. N1072, p. 276 ff.; c.
suff. 3 sing. m. בנה mo Me₆; בני ph
8₂ (171₆, od. 1 sing.); בנא np 149₄
Schér 2₉; בנינא np 151₄; pl. בנן mo Me₁₆
(wahrscheinlicher als גרן, vgl. גר 1);
בנס pu 166 B₉ 178; np Np 115₂; st. c.
בן ph 88₆ 93₄ 122₃ (143₂?) 175₂; np
Np 28₄; c. suff. 3 pl. [בננ] np Amr₅.
— בן ph Enkel, vgl. p. 135; pl. c.
suff. 3 sing. f. בני ph 93₄.
— בת Tochter ph 3₁₅ 46₃ 47₁ 6 ff.; np Np

Aramäisch.

- בנא 2. *bauen*; Pf. 3 sing. m. בנא na 333₂ 337₄; pa Vog 16₅ 32₄ Sach 8₁ Cl. Gan. Pa I₂; בנה na 162 163 C 164₃ 182₁ öf, auch in בנהבל; pa Sach 6; f. בנר na 169₃ 239; 1 sing. בניה ar Had₁₄ Bauin₂₀ (Pan₂₀?) vgl. auch דינבז; 3 pl. בני pa Vog 30a₃ b₂; c. suff. 3 sing. m.(?) בניה pa Vog 67₂; Impf. 3 pl. יבני ar 145A₃; Inf. לבנא ar Had_{13,14}.
— בויא na *Bawneister* 288.
— אבני = אבני(?) na 158₅.
Assyr. Form בן = *bāni* in גזרבן.

בנאיד vgl. בנעיר.

בנהבל na n. pr. m. (= בנהבל od. בנהבל) 158₅.

בנור pa n. pr. m. (= בל נור) MülB2₄(?) Cl. Gan. Pa. A₁.

בני n. pr. m. na 285; pa Vog 34₁ bis.

בניי vgl. p. 149, Anm.

בנעיר (unsicher, בנאיד? cfr. N1028, p. 228)

ar n. pr. m. (Im assyr. Teile: 𐤁𐤤𐤁𐤓)

𐤁𐤤𐤁𐤓 *Bin-nâid*) 27₂.

בנח 1. ar (ägypt.) n. pr. m. 123_{1,3}; vgl. auch 148₃.

בסח ar 19a₂.

בסלקא pa *Basilica* Vog (82₂) 11₃.

Kanaanäisch.

4 12₂ öf.; he Levy he 4 Cl. Gan. Oss. 1 7; בנח np 36₃ 38₂ 130₁; pl. בנח mo Me₁₆ f., wahrscheinlicher als גיר vgl. 1. גר.

בנא 1. pu n. pr. m. 254₄ 275₄ 304₅ f. 641₄ 673₄.

← בנה mo Me₁₈; בן ph 4₃ Kranzin₃, auch in בניח, בנמלך.

← f. בענז np Amr₃.

← בנח mo Me₂₁ π.; בנ ph 3₄.

3 pl. בן ph Mas₂ 86 A₄; 1 pl. בנ ph 3_{15,17}; Impf. 3 sing. m. יבנ mo Me₁₀; 1 sing. יבנ mo Me₉ bis; Inf. לבנא np 149₃; c. suff. 1 sing (?) בניה ph 7₄.

— בנח ph *Baumeister*, pl. 86 A₄ Thug₂.

— מבנח ph *Bau* Kranzin₂.

בנאד (בנאד, oder in 2 Wörtern א-בנ?) Siegelin. Levy ph 19.

בנאח np, בן א? Np 124₅.

← vgl. auch בנב[על] ph Der 26.

בניהדש ph n. pr. m. 47₃ f. 117₁ (gr. *Nov-ménios*) 118 Tam 1₂ (kypr. *no-me-nio-ne*, gen.) Costa 11₂ 20₃; בניהדש pu 637₃.

בניהה he n. pr. m. Levy he 20.

בניהמלך ph n. pr. m. Der 15.

בנסמרנ he n. pr. m. Levy he 5.

בנקי he n. pr. f. (im griech. Teile βε-νικη) Chw 13.

בניהעל np n. pr. m. Np 24₆.

בנת 2. vgl. פנת.

בסאן pu Stadt *Bosa*(?) 162.

Aramäisch.

בססא na βάσις 199₁.

בעא wünschen, Praes. 3 sing. f. ܒܥܐ

Sa 8₃; Ethpe. Impf. 3 sing. m. יחבעא
pa T II b₂₀.

בער in הרבער vgl. N1162, p. 228.

בעכי pa n. pr. m. Vog 92₁.

בעל 1. a) *Eigentiimer, Herr* ar Pan₁₁ bis;
na 314 D(?) pl. st. c. בעלי ar Pan₁₀ bis
Bauin₁₀, 11.

b) *Gatte*, c. suff. 3 sing. f. בעלה na
162; pa Vog 84₄; c. suff. 1 sing. בעלי
pa Vog 62₁.

d) *Herr, Gott, Baal* auf Datames-
münzen Bab. II, p. 25f. — בעל בית ar
Pan₂₂. — בעל-גזיר ar auf Münzen von
Gaxiura Bab. II, p. LXXXIII, 58. —
בעל-חרן ar (= Sin) Zeng A. — בעל-ישמן
vgl. p. 153. — בעל-חרוז ar auf Münzen
von *Tarsus*, Bab. II, p. 23ff.

Vgl. auch בל und בול.

Vgl. auch מנבעל.

Kananäisch.

בעמלך für בעל in בעחנא und בעמלך.

בערשׁ np n. pr. m. Np 87₂.

בעלחנא vgl. בעלחנא.

יזרבעי = בעל in יזרבעי.

← בעל pu 165₄, 8, 10, 21 167₂, 3.

c) *Bürger* pu 309₃; np Np 66₂ 67₃
69₁ Ber 2₃; pl. st. c. בעל ph Mas₃
und auf Münzen von ציץ, StuartPoole,
p. 249, Gades, Head p. 3, Tingis, Müller
III, p. 145 ff. und Lix, ibid. p. 155 ff.
Sup. p. 79f.; בעלא np Np 7₂ 45₂. —
f. sing. בעלר ph 120.

← ph 3₁₈ Altib 2₁, im häufigen Aus-
druck פן בעל als Epitheton der Tanit.
vgl. p. 154; pl. בעלם np Np 87₃; st.
c. בעל ph 86 B₄; בעל-חמן ph vgl.
pp. 153, 128; dazu kommen noch die
Varianten: בעלחמן pu 886₃ בעלחבן pu
654_{3f}; בעלחמן pu 774₂; np 580₁. —
בעל-לבנן ph 5. — בעל מרפא ph 41. —
בעל-צרן ph 3₁₈ Kranzin₆. — בעל-צפן (?)
pu 165₁. — בעל-צר ph 122₁. — בעל-שמם
ph 7_{1,7} 379₂ (über βελεσμην, *balsamem*
vgl. N436, p. 131); vgl. auch p. 153.
Dafür steht בל, בע, בעי, בי q. v.; ferner
בעל pu 871₄; בחן pu 787₁. — בעל
ist auch in den folgenden nn. prr.
enthalten, ferner in אבבעל, אביבעל,
אחבעל, אדרבעל, אדנבעל, אבעל, אבנבעל,
אחלבעל, ארשבעל, אמחבעל, אזרבעל,
חנבעל, חלצבעל, גרבעל, ברבעל, ברנבעל,
יחברבעל, יחנבעל, חפצבעל, חננבעל,
מלכבעל, מחרבעל, יחנבעל, ישיבעל,
מחנבעל, מחנבעל, מחנבעל, מננבעל,
ענבעל, עזרבעל, עזרבעל, עזרבעל, עזרבעל,

Aramäisch.

נא בעל-אדן na n. pr. m. 192₂.

דגל-גזיר vgl. בעל 1 d.

בעל vgl. אלבעל.

דגל-חרן vgl. בעל 1 d.

עלם בעלמי

Kananäisch.

רמבעל, צפנבעל, צדמבעל, ערשבעל, שפסבעל, שמרבעל, שמעבעל, שחרבעל — Fem. בעל ph *Herrin, Göttin, Baalıs* 1₂ ff. 177; vgl. auch p. 153 und Müller III, p. 145 ff.; ferner עברבעל.

בעל 2. — np auf Münzen von *Bulla Regia* Müller III, p. 57 f. Sup. 66.

← בעל-אדן vielleicht auch in Np 101₂.

בעל-אזבל pu n. pr. f. 158₁ f.

בעל-ארשת pu n. pr. m. 390₄.

בעל-גד ph n. pr. m. 107 (= Der 31).

ב[על]-חל pu n. pr. m. Altib 2₂.

בעל-חלץ pu n. pr. m. 777₅.

בעל-חמן vgl. בעל 1 d.

בעל-חנא pu n. pr. m. 139₁ f. 171₃, 5 177 185₄ oft; np Np 39₂; בעחנא pu 869₃.

בעל-חנן he n. pr. m. Levy he 16.

בעל-חנת ph n. pr. m. 52₂.

בעלי pu n. pr. m. (Hypokor. eines mit בעל beginnenden n. pr.) 223₅; vgl. auch 224₄.

בעל-יחן pu n. pr. m. 261₄ 631₃ (CIL VIII 10785: *baliahon*); identisch mit בעליחן?

בעל-יחוי n. pr. m. cfr. CIS I p. 181.

בעל-יחן ph n. pr. m. 102 b (= Der 37).

בעלילי 103 b l. בעליחן nach Der 22.

בעליעתן vgl. בעליחן.

בעל-יוש[פט] pu n. pr. m. 880₃.

בעל-יחן ph n. pr. m. Levy ph 18; 78₁ 118 148 180₄ oft, CIL VIII, 5075: *bal-iatho*; vgl. auch בעלילי np Np 18₂ 43₃ 97₂; בעליעתן np Np 28₁ f.; [ב]עלעתן np Np 99₃ f.

בעל-לבנן vgl. בעל 1 d.

בעל-מגלא pu n. pr. m. 692₄.

בעל-מלאך pu n. pr. m. 182₂ f. 218₃ 455₄ f. 718₄.

בעל-מלך ph n. pr. m. Idal 7_{1, 2} und

Aramäisch.

בעל-עזר ar n. pr. m. 46.

Kanaanäisch.

auf Münzen Bab. II, p. CXXIX, 95 ff.;
vgl. auch בעמלך ב, 1, בך, לך.

בעל-מען mo nom. urb. Me₉; vgl. auch
ביר.

בעל מרפא vgl. בעל 1d.

בעל-חנן he(?) Siegelin. in N707. 3 und
N783.

← בעל-עזר pu 256₂ 432 öf.; so auch
801_{3,4} statt בעלעכר zu lesen.

בעל-עכז ph n. pr. m. 6.

בעל-עכר vgl. בעלעזר.

בעל-ענד pu n. pr. m. 540₃ 619₃.

בעל-עמס pu n. pr. m. 169.

בעלעחן vgl. בעליחן.

בעל-פנא np n. pr. m. Np 118₂; identisch
mit d. folg. n. pr.?

בעל-פדא pu n. pr. m. Carth 161₅ Costa
4₂ 17₃ f.

בעל-פלס ph n. pr. m. Der 24.

בעל-פעל np n. pr. m. Np 94₂.

בעל-צד np n. pr. f. Np 60₁.

בעל-צלח ph n. pr. m. Sid 4₂ 559₅.

בעל[צפן] ? vgl. בעל 1d.

בעל-צשאן np n. pr. m. Np 42₂.

בעל-רם ph n. pr. m. 88₂ 89₂ 90₁ Nke₄
und auf Münzen von Citium, Bab. II,
p. CXXIX, 100; vgl. auch N783.

בעל-שלך n. pr. m. pu 132₆ 155₂ 170₁
178 205 oft (auch Costa 19₅ ?); np
Np 4 (Transkr. *balsilechis*, βασιλληχ
gen.; vgl. auch *balsillee* CIL VIII, 1249;
balsille 4687), 45₄, Berger Graf. 11₂ (18).

בעל-שלם ph n. pr. m. 95₃ (im griech.
Text: *πραξιδημος*) 338₃ 679₃ Costa 25₂.

בעלשמם, בעלשמך vgl. בעל 1d.

בעל-שמע n. pr. m. ph 87₃ 656₃ 669₃;
np Np 65₂ 99₁ f.

בעל-שמר ph n. pr. m. 7₂.

בעל-שפט pu n. pr. m. 297₄ f.; np Np 17₂.

בעלת vgl. בעל 1.

בעלחנא pa n. pr. m. Chwol a₂ b₂.

Aramäisch.

בעלתו pa Ledr F 5; identisch mit d. Folg.?

בעלתך pa Lesung und Bedeutung ungewiss M 52 Vog 156.

בעל-חרוז vgl. בעל 1d.

בעלתו pa n. pr. f. Mül B 6a₄.

בענא 1. n. pr. m.(?) auf Münzen nordsyrischer Herkunft Bab. II, p. LV, 47; auch als Monogramm geschrieben, s. ibid. p. 46.

בענא na n. pr. m. 220₁.

בץ vgl. פץ.

בצרא Bostra na 218₃ (si Eut 319₂ ?); pa Vog 22₅.

בצ'נח ar 146 A₉.

בקץ ar n. pr. m. 71₁.

בקר a. vgl. אלמבקר.

בר 1. Sohn; st. c. בר ar Had_{1,14} Pan₁, st.

Kanaanäisch.

בעלתמע np n. pr. m. Np 52_{1f}.

בעל'ש np n. pr. m. Berg 2₃.

בעל' ph n. pr. m. Carmel 1. 3.

בע'מלך pu n. pr. m. (= בעלמ' od. 'ברמ') 586₅.

בעמלקרת vgl. ברמ'.

בענא 2. np n. pr. m. (Bonus ? kann auch בצנא gelesen werden) Np 78₁.

בער ph Bed. ? 86₆.

בעשא np n. pr. m. Np 28₂ 56₂.

בעשמין, בעשמין בעשמ vgl. p. 153.

בעשתרת vgl. ברע'.

בעז 1. pu Tarif (?) 165₁ 167₁ 171₇.

בעז 2. vgl. בז s. בן 2.

בעז 3. np Bed. ? Np 41₂.

בעזא vgl. בענא 2.

בף pu auf punischen Münzen, Müller II, p. 178ff.

בצר mo nom. urbis Me₂₇.

בק ph auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 143ff.

בקע mo Anbruch Me₁₅.

בקר b. ph = בָּקָר ? Larn. Lap. 2₁₃.

בקש 1. Piel suchen; Impf. 3 sing. m. (oder pl.) יבקש ph 3₅.

בקש 2. np Bocchus auf Münzen, Müller III, p. 97ff. Sup. p. 72f.

בקשת ph n. pr. f. Cl. Gan. Sc. 22.

Aramäisch.

Bauin₂ Zeng³ A, 38 ff. 66₃ öf.; na 160₂ 163 A öf.; si Eut 1 ff.; pa Vog 1 ff. vgl. auch Cl. Gan. Oss. 19; mit folgender Angabe der Jahre zur Bezeichnung des Alters pa Afr 1₅; über בר חרי vgl. חרר; c. suff. 3 sing. m. ברה na 161 B, C; si Eut 144 159; pa Vog 2₃ (in M 4 c irrthümlich בנה? umgekehrt ברהי = ברהי pa Vog 30b₃); בר ברה ar Jagdin₂; si Eut 4; c. suff. 3 pl. ברהם na 191₄; ברהון pa Sim 54₆; pl. st. abs. בנין s weiter unten; st. c. בני ar Had₁₀ Ner 2₅ 145 A₇; na 157₃ 200₁ öf.; si Eut 161₂ 175₂ öf.; pa Vog 16₄ öf.; בנה Sa 5₄ 8b. pa Vog 86₅ 87a₄; בנה pa Vog 100₃; בנהי pa Vog 92₂ f.; c. suff. 3 sing. m. בנהי ar 145 C₃; si Eut (160₂ 251 a) 644; pa Vog 6₅ 14 öf.; בנה pa Vog 21 80₄ Sach 1; (vgl. auch na 192₃); בנה si Eut 383₃ 485₃ (vgl. auch pa M 2₆); בנו pa Vog 89₂; c. suff. 3 sing. f. בנה na 212_{3, 4} 216₁; c. suff. 1 sing. בני ar Had₁₅ 20 Pan₅ 145 B₁; c. suff. 3 pl. בניהם na 158₄ 188₂ f. 209₂ 235₁; בניהון pa Vog 34₁; בניהון pa Vog 67₂ 75₇; בנוהון pa M 17₇; בני בנין pa Enkel pl. Vog 71; c. suff. 3 sing. m. בני בניה pa Vog 31₂ 36 a₄ b₂; בנו pa Vog 21 64₁; בנו pa Sach 1; c. suff. 3 pl. בנה בניהון pa Contenson₅ f.; בני [ני]חוי[ן] pa Vog 67₂. — בר Tochter st. c. ar 45 115 122₁ 141₁ 149 BC₄ (151₂) 155 B₇; na 161 I₂ 173₄ öf.; si Eut 394₁; pa Vog 13₁ 49 ff. öf.; בר vgl. die nn. prr. p. 246 f. und חרי s. v. חרר; בנה Sa 2₆ 6₁ 7₁ 8₁; c. suff. 3 sing. m. ברה si Eut 393 600; pa Sim 33 b; c. suff. 3 sing. f. ברה na 198_{2, 6} 226₂; pa Eu 6₆ 104; pl. st. c. בנה ar Pan₁₄; na 205₃ 207₄; c. suff. 3 sing. m. בנה na 202₃ 209₇; c. suff. 3 sing. f. בנה na 205_{2, 6} 211₂ 216₁; c. suff. 3 pl. בנהם na 207₂.

בר 2. ausser; בר מן pa ausserhalb T II

Kananäisch.

(Vgl. בן 2).

Aramäisch.

c_{12,20}; בר na ausser 219₃; ar
draussen(?) 34₈.

ברא si n. pr. m. Eut 84, wohl
zu lesen.

ברברס pa n. pr. m. (= Βάρβαρος) TH c₂₂.

ברד vgl. p. 149, Anm.

ברהם ar n. pr. m. 120.

ברה׳ה pa n. pr. m. Porter 2 D₁.

ברזכר pa n. pr. m.? M 38.

ברחד na n. pr.? 290.

ברהניא wahrscheinlich
vgl. oben p. 128, 4b.

בריאור si n. pr. m. (= ܒܪܝܐ) Eut 21
bis 41 öf.; vgl. auch die folgenden
nn. pr.

אלבריו vgl. בריו.

בריו si n. pr. m. (= בריו) Eut 123 394₂.

בריוכ pa n. pr. m. (Transkr. βαρεϊχεν,
acc.) Vog 2₂. Vgl. auch בריו.

ברך 1. segnen. Als Qal nur in folgenden
Formen: Part. pass. m. ברך ar 122₁;
si Eut 11; pa Vog 74₁ 76₁ öf.; ברך ar
126ff.; pa Vog 116₁; f. st. abs. בריכה ar
141_{1,3}; si Eut 393 394₁ (vgl. p. 136
Anm. 1); ברכא ar 131 135; st. emph.
ברייכה pa Vog 95₁; Ethpe. מברייך si
Eut 498₂. Sonst Pael: Pf. 3 sing. m.
ברך pa M 50₁ (mit ל) und in בלברך,
מברך, Impf. 3 sing. m. יברך
pa Vog 132 R₁ 144(?).

Kanaanäisch.

בר 3. mo Cisterne (= he בַּר) Me_{24,25}.

ברא bilden(?) Part. ברא pu Bildner(?) 347₄.

ברזל ph Eisen 67₄. Thug₇.

בר pu n. pr. m. Carth 8₂ 181₄.

ברואה np Bed.? Np 2₄.

← ברך ph in אלברך; c. suff. 3 sing. m.
ברכא np Np 8₂ 9₂ 10₃ öf.; c. suff. 3
sing. f. ברכא np Np 94f.; בערכא np Np
43₄ 110; ברעכא np Np 41₃ 113₃; c. suff.
3 pl. ברכם pu Altib 2₄; np 7₂ 45₂ 124₇;
3 pl. ברך pu 511₄ 678₄; np 580₃; c.
suff. 3 sing. m. ברכא pu 182₃ 238₃ 242₄;
öf.; Impf. 3 sing. m. יברך ph Sid 4₂;
10₄ 25 89₃ 94₅ 96₃ Tam 1₆ 2₆ 118;
np Np 114₃(?); c. suff. 3 sing. m. יברכא
pu 138₃ Hadr 9₄; c. suff. 1 sing. יברכן
ph 7₈; c. suff. 3 pl. m. יברכם ph 88₇
93₅ 122₄; 3 sing. f. חברך ph 1₈; c.
suff. 3 sing. m. חברכא pu 178 180₃.

Aramäisch.

Impf. 3 pl. m. [יִבְרַךְ] ar 145 D₇

Vgl. auch אֲבִרְכָּה, בִּרְךָ, und die folg. nn. prr.
 בִּרְךָ 2, na n. pr. m. 344.

בִּרְכָּא na n. pr. m. 331.

בִּרְכַּב vgl. בִּרְכַּב.

בִּרְכָּא na n. pr. m. 345.

בִּרְכָּא ar n. pr. m. N1078 p. 143; vgl.
 auch βαρκαίος Wadd. 2016. Nach N1161,
 p. 106 ist so auch Vog B 1₂ zu lesen
 (Transkr. *vxavov*, gen.). Vgl. auch
 בִּרְכִּי.

→ vgl. auch M 70.

בִּרְכָּא = בִּרְכָּא in ברמנהוין pa Eu 102₄;
 vgl. auch אֲבִרְכָּא.

בִּרְמָא si n. pr. m. Eut 79₂.

בִּרְמִי pa n. pr. m. Vog 73₂ Porter 2
 B₂ C₁ bis D₂ E₂, 3.

בִּרְמִשְׁבִּי na n. pr. m. 185₃.

בִּרְמִשְׁבִּי Vog 134 ist nach N875 II, p. 411
 בִּלְמִשְׁבִּי zu lesen.

בִּרְמִשְׁבִּי pa n. pr. m. (= בִּלְמִשְׁבִּי) Cl. Gan.
 Pa. A₂ B₃ Porter 1₄.

Kananäisch.

327_{5f}, 497₄ 653₃ 852_{5f}; c. suff. 1 pl.
 בִּרְכָּא pu 418₆; 3 pl. בִּרְכָּא pu 277_{3f};
 c. suff. 3 sing. m. בִּרְכָּא pu 181₅ 195₄
 271₅ 329₅ 330_{4f}; בִּרְכָּא pu 296₂; c.
 suff. 3 sing. f. בִּרְכָּא pu Carth 162₆;
 c. suff. 3 pl. m. בִּרְכָּא pu 197₆.

← בִּרְךָ pu 444₄ 597₄ 648₆ 8f.; np Np
 124₆ Berg 2₂. (cfr. *baric*, *baricas*, *ba-*
ricio, *barichio* CIL VIII, p. 1020 d).
 Vgl. auch Levy he 10.

בִּרְכָּבֵל n. pr. m. ph Levy ph 14; 860₄;
 np Np 8₃ 42₂ 65₁ (cfr. *baribal*, *barig-*
bal, *baribal*, CIL VIII, p. 1020 d); n. pr.
 f. בִּרְכָּבֵל [ב] np Np 51₁.

בִּרְכָּה he Teich Sil₅.בִּרְכָּנִי ph n. pr. m. 103 a₁ (= Der 21).

בִּרְכָּת np n. pr. f. Np 4 (Transkr. *byryeth*,
βυρυεθ; vgl. auch CIL VIII, p. 1021 a)
 32₅ (36₄ ?).

בִּרְכָּתֵבֵל np n. pr. m. (vgl. *birictbal*
 CIL VIII, 5392) Np 111₃.

בִּרְכָּתֵבֵל ph n. pr. personae Der 41.

בִּרְסָ pu ein Beiname?
 Costa 13₃.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

ברעלוי **si** n. pr. m. Leps 31 (בר עלוי zu lesen?)

בר-עתא **pa** n. pr. m. (Transkr. *barates*)
South Shields; Wadd. 2703 b: βαραθης;
vgl. auch Porter 2 E₁.

בר-עתה **pa** dasselbe Vog 19₃ M 47₃ Sim 25₂.

ברעתו **si** n. pr. m. (= بُرْعُوت) Eut 65.

ברפא vgl. בורפא.

ברצקא? **si** n. pr. m. Eut 319₂.

בר-צר **ar** n. pr. m. Pan₁, 3, 15, 20.

ברק **pa** n. pr. m. od. cogn. Vog 76₂.

בר-רכב **ar** n. pr. m. Pan₁ Bauin₁ Zeng
A, D; ברכב **ar** Pan₁₉.

ברש 1. = ברש in אברשו, אברשו und
מברשו.

ברש 2. **pu** Berufsbezeichnung 348₃.

בר-צמח **n.** pr. m. Sa 8₁ b₁.

ברשם (?) **pa** in M 60, n. pr. personae?

בר-שמם **pa** n. pr. m. Eu 5₆; **ܡܫܡܝܡ**
Sa 6₂.

ברתיא **pa** *Beiruter* (gr. *Βηρυτιος*) Ledr
D 5₃.

ברתיכא (vorn vollständig?) **pa** n. pr. m.
Sach 6.

בר-ת **na** n. pr. m. Siegelin. in N 918.

ברשם 1. wohl riechen; adj. בשרימא **pa**
Tha₁₂.

ברשם 2. **ph** *Fichten* (he ברשים) in איבשם

בת Marke auf einer numidischen Münze
Müller III, p. 71; vgl. auch III, p. 96,
127 und ת 2.

Vgl. auch בית, בן 2 und בר 1.

בתאריחנס **pu** 171₄ Bed.? wie zu tren-
nen?

בת-בעל **pu** n. pr. f. 469₄e. 727₃ 775₂
792₃ (Carth 8₁).

בתועל **pu** auf einer karth. Münze Müller
II, p. 77, 81 f.

בת-יוחבי **pa** n. pr. f. Sim 12₁.

בת-זב **pa** n. pr. f. (gr. *Ζηνοβία*) Vog 29₁.

בת-זבירא **pa** n. pr. f. Vog 84₂.

בת-חנא [ב] **pa** n. pr. f. Sim 48₁.

בתי **pa** n. pr. f. Eu 105₁ Sim 34₁.

Aramäisch.

בחמאי ar? 145 C₃.

בחר na n. pr. m. (= ܒܚܪ) 306 B₃.

בחר-עדן pa n. pr. f. Sim 12₂.

בחר vgl. אשר 1.

בחר-טן na n. pr. m. 299.

בכל צבר ב' למבר Vog 1₄ l. 1.

ברנא (ברנא) ar 60.

ברפ? ar 149 BC₇.

ברל pa nom. gentis Vog 33b₂.

בריתא si Eut 182₂.

ברנא vgl. ברנא.

ברתא pa n. pr. f. WrC 4₂.

Kananäisch.

בחמתנבעל pu n. pr. f. (בה aus Versehen geschrieben?) 696₂.

בח-נעם ph n. pr. f. 69₁.

בח-שלם ph n. pr. f. 93₃.

בד ph auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 213.

בית dasselbe Bab. II, p. 210.

בהא pu n. pr. m. 292₅.

ברך np n. pr. m. 150.



גא Abkürzung von גאד(?) in ܓܐܕܐ, עבדאגא, בעלחגא.

גאליר si n. pr. m. (nach Nöldeke = ܓܐܠܝܐ) Eut 315₂ 351₂.

גאר pa n. pr. m. (viell. = ܓܐܪ) Mül A3a₁.

גבא erheben (Zoll). Impf. 3 sing. m. גבא pa T IIa_{37, 46, 49} 5₂; Part. act. m. sing.

ג 1. Marke auf Münzen von Karthago, Müller II, p. 94 ff., Sup., p. 49; vgl. auch II, p. 178, von Salviana III, p. 68; vgl. auch Sup. p. 22, und von Sabrata Sup. p. 36.

ג 2. he Ordnungszeichen = 3 auf jüd. Münzen, Madden, p. 68.

גאלת he Erlösung st. c. auf jüd. Münzen, Madden, p. 71 f. 202 ff.

גא[?]לא np n. pr. m. Np 53₁.

גב pu auf gaulitanischen(?) Münzen, Müller II, p. 178 ff.

Aramäisch.

גבא pa T I_{6,11} IIc₈; pl. גבן pa T IIc₂₄; Part. pass. m. sing. גבא pa T I₁₄; pl. pass. גבן pa T IIc₇. Ethpe. Impf. 3 sing. m. ירגבא pa T IIc₃₀; Part. sing. m. מרגבא pa T IIc_{11,42,50}; pl. f. מרגבן pa T I₅.

גבבא pa n. pr. m. (Wadd, 2591: γαββα, gen.) Vog 6₂.

גבגב pa n. pr. m. (so in N604, p. 30 statt גבר) Vog 81_{2f}.

גבירחא pa Vog 82₄ Beiname(?); רב ירחא wie in N604 p. 31 gelesen wird, steht auch im zugehörigen Faksimile nicht.

גבילי si n. pr. m. (= جَبِيلٌ) Eut 301₃; kann auch 'גד, 'גד' sein.

גבל 1. ar *Grenze, Gebiet* Pan₁₅; c. suff. 3 sing. m. גבלה ar Pan₁₅.

גבל 3. Rad. جبل in גבילי.

גבר 1. ar *Mann* 113₁₂; — גברחה ar *seine Mannhaftigkeit* Had₃₂.

גבר 2. vgl. גבגב.

גברד ar n. pr. m. 75₂, vgl. N1056.

גד 1. pa *Fortuna* M 88₂ Ledr F7a₂ Cl. Gan. Pa. I₅ und in den folgenden nn. prr.; c. suff. 3 sing. m. in יגדרה; c. suff. 1 sing. in נגידרי(?).

גד 3. = جَد Grossvater(?) c. suff. 3 sing. m. גרה pa M 10₄.

→ vgl. auch M 10₂ und oben p. 128.

גד-א ar n. pr. m. 76.

גד' na n. pr. m. (vgl. γαδωος Wadd. 2026) 222₁.

גד'ומ' ar Bed. ? 147 II₃.

גד-טב na n. pr. m. 236₁.

Kananäisch.

גבה he *Höhe* Sil₆.

← גבל ph 3₂₀ Larn. Lap. 2₉

גבל 2. ph *Gebal, Byblus* 1_{1f}. und auf Münzen Bab. I, p. CI, CVIII, CXIV, 85, II, p. 192ff. Vgl. auch גל.

← pl. m. גברן mo Me₁₆; pl. f. גברת mo *Frauen* Me₁₆.

גגם np n. pr. m. Np 124₂.

גגפּה pu in פּעל ה'ג' Bedeutung? 339₄.
← גר vgl. die folg. nn. prr. und בעלגר; c. suff. 3 sing. f. גרע in נעמגרע.

גד 2. mo hebr. Stammesname Me₁₀.

גדא 1 pu *Böcklein* 165₉. Viell. auch in:

גדא 2. pu n. pr. m. 376₄ 817_{4f}.

גד' pu n. pr. m. 300₃ 489₃ (פרי zu lesen?); גרעי np Np 123₄; גרעי ibid. 1. 1 (Transkr. *gadaeus*).

Aramäisch.

גדיא **pa** n. pr. m. (= *Zicklein*?) Vog 32₂

LedrG 2₄; vgl. auch גרא.

גדיא **si** n. pr. f. Eut 524a₂.

גדיי **si** n. pr. m. (= *جَدِي*) Eut 93 95, 96f.

גדילי vgl. גבילי.

גדילת **pa** n. pr. m. (= *גד-אלה* od. *جدل*),

جدل **ist** n. pr. f.) Vog 111₂.

גדים **na** n. pr. m. 192₂ (unsicher).

גדלי **na** n. pr. f. (Rad. جدل, جدل)
161 I₂.

גד-נבו **ar** n. pr. m. 139 B₂.

גד-עחא **pa** n. pr. m. Vog 143.

גד-רצו **pa** n. pr. m. Vog 84₃.

גד *Inneres*; בגי **na** *innerhalb* 158₆ 211₂;
גי **pa** 1) dass. T II c₄₇; 2) = *weniger*
als (Übers. von *ἐντός*) T II c₇; גוא מנה
na *innerhalb* Petra 1₁.

גדחא vgl. גומחא, גרמח.

גופא **ar** *Körper, Leichnam* st. emph. 147 D₁;
גפא **ar** 147 I₁; st. abs. גפ **ar** 146 A₅;
גופי **ar** dasselbe c. suff. 1 pl. oder n.
pr. 149 BC₉; pl. st. emph. גפא **ar** 147 I₁.

גורי vgl. גיר.

גורא **pa** n. pr. m. Schr A 9₄ Karäusebes

Kananäisch.

גדל **he** *gross* vgl. בהן.

— מגדל *Thurm*; pl. c. suff. 3 sing. f.
מגדלחה **mo** Me 2₂.

גד-נם **pu** n. pr. f. 759₂ 902₃ Carth 163₃ =

גד-נעם **pu** n. pr. f. (*giddeneme*, Poen.) 383₁.

גד-נעמה **pu** n. pr. f. 378_{2f}.

גדעי vgl. גדי.

גדעח **ph** n. pr. m. 93₃.

גדר *Zaun*, mit Artikel אגדר, אגדר **pu**
Gades (vgl. *de Haag*) auf dessen Münzen,
Head, p. 3.

גדר-ץ **np** auf einer Münze von Sabrata
Müller Sup. p. 36 ff.

גד-שד (?) גרשד **ph** n. pr. m. Levy ph 10.

גדת (?) גנח? גרה **pu** n. pr. f. 382₃.

← גי **ph** *Körperschaft* Kranzin₂, 5, 7, 8.

גרשעל **np** n. pr. m. Mél C 1₅.

גורל **pu** *Gaulus* 132₁, 8.

← Vgl. auch ג-1.

Aramäisch.

- (Transkr. *guras*), vgl. auch Mül A 2₄
und γουρα, gen. Wadd. 2645.
גורי pa Beiname (vgl. auch *gurai* CIL
VIII, 1843, 4279) Sim 46₃.
גזז *scheeren*; Inf. מגז pa T II c₄₈.
גזיות na n. pr. f. 210₂ 213₁.
גזילי vgl. גזילי.
גזיר Stadt *Gaxiura* vgl. בעל 1d.

Kananäisch.

- גזל *wegraffen*; Niphal Pf. 1 sing. נגזלח
ph 3₂, 12.
גזר 1. he Stadt *Gexer* Chw 2.
גזר 2. np n. pr. m. Np 124₃.
גל ph auf Münzen von Byblus (= ג[ב]ל)
Bab. II, p. 196.
גלא als Rad. von מגלא in בעלמגלא?
גלב 1. pu *Haarscheerer* 257₄ 258_{4f} 259₃
588_{4f}; pl. גלבים ph 86 A₁₂. Dasselbe
Wort viell. auch in:
גלב 2. ph n. pr. m. 93₅.
גלגל 1. ar Rad (*Umgebung*?) Pan₁₃ Bau-
in₈.
גלד *Fell*; pl. st. emph. גלדיא pa T II c₂₃.
גלהמנ na n. pr. m. (جَلْهَم) ist n. pr. f.)
204₃.
גללא pa στήλη λιθίνη T I₉.
גלסר na n. pr. m. (*Gelasius*?) 295₂.
גלף *ausmeisseln*, Impf. 3 sing. m. יגלף
ar 138 B₉ (unsicher).
גנס 2. ar auch Had_{8,9} Pan₁₆; vgl. auch אנס.
גמח — גמחא na *Grabnische* 211_{1,4,7} 226₁;
גמחא pa Cl. Gan. Pa. I₃; pl. st. abs. גמחי
na Petra 1₁; גמחי pa Nöld₇; st. emph.
גמחי na 213₅ ff.
גמילי si n. pr. m. (جَمِيل od. جَمِيل,
vgl. auch γαμηλον, gen., Wadd. 2169)
Eut 4 (unsicher).
- גזל *wegraffen*; Niphal Pf. 1 sing. נגזלח
ph 3₂, 12.
גזר 1. he Stadt *Gexer* Chw 2.
גזר 2. np n. pr. m. Np 124₃.
גל ph auf Münzen von Byblus (= ג[ב]ל)
Bab. II, p. 196.
גלא als Rad. von מגלא in בעלמגלא?
גלב 1. pu *Haarscheerer* 257₄ 258_{4f} 259₃
588_{4f}; pl. גלבים ph 86 A₁₂. Dasselbe
Wort viell. auch in:
גלב 2. ph n. pr. m. 93₅.
גלגל (?) 2. np Beiname? Berger Graf. 2.
גלדין pu n. pr. m. Costa 34₂.
גלמח pu nom. loci oder ethn. f. 204₃.
גם 1. auf einer nordafrikanischen Münze
Müller II, p. 179 ff.
← גם mo Me₆.

Aramäisch.

גמינס na n. pr. m. (= *Geminus*?) 298₂.

גמלא pa *Kameel* T IIa₂₉; st. emph. גמלא
pa T IIa_{6,7}; pl. st. abs. גמליך pa T I₁₃;
st. emph. גמליא na 157₁; pa T IIc₁₉;
vgl. auch גמילי und die beiden folgen-
den Eigennamen.

גמלא a. n. pr. m. (= גַּמְלָא oder גַּמְלָא?
oder Hypokor. eines Namens wie
גמליאל (?) si Eut 343a; pa Vog 124₅,
vgl. N721, p. 1.

גמלו si n. pr. m. (= جَمَلٌ) Eut 13 274;
vgl. auch אלגמלו.

גמלן ar n. pr. m. N1161 § 2.

גמלת na n. pr. f. (= جَمَالَةٌ, جَمِيلَةٌ —
جَمَلَةٌ ist n. pr. m.) Mon. Nab. 11—13.

גמר 1. aufhören lassen, Impf. 2 pl. גמרי
ar Had₃₀. Vgl. auch לגמר.

גמר 2. — גמר na runde Abschätzung (von
أَجْمَرٌ) 199₈.

גנב stehlen; Impf. 3 sing. m. יגנב ar Had₂₈.

גנבא pa n. pr. m. (unsicher) Vog 137R.

גנזא [ג??] ar Schatz (?) 149A₃.

גנן — גנה na Garten st. c. Petra 1₂; pl. ← Vgl. auch אגנן.
st. emph. גניא na ibid.

— Aph. schützen, Pf. 3 sing. m. אגן pa
vgl. p. 171. Vgl. auch מגנה, מגן und מגנס.

גנס pa Art (γένος) T I₁₃; pl. st. emph.
גנסיא pa T IIb₁₈.

געדור si n. pr. m. Eut 579.

געדנת na n. pr. personae 322.

גה, גופא, גופא cfr. גופא.

Kanaanäisch.

גמלא b. np n. pr. m. Np 67₂.

גן Münzlegende, Müller III, p. 18, 29 f.;
nach RA, Ser. III, t. 13 p. 214 Abbre-
viatur für Gulussan.

גרה vgl. גרה.

גע pu auf einer karthagischen Münze
Müller II, p. 90, 126.

געדעי vgl. גרי.

געי n. pr. m. (= *Gaius*) pu Costa 3₂ 13₃;
np Np 61₂ 103_{1bis} 112₂.

גר 1. ἄρχειος; παρσάτος; sing. in den
mit גרי beginnenden nn. prr.; pl. גרם
ph 86A₁₅ B₁₀ (oder = גרם catuli

Aramäisch.

גרבא pa Beiname(?) T IIb₂₇; vorn vollständig?

גרגמ ar Land *Gurgum* Pan₁₅; vgl. N1073, p. 320 ff.

גרג' si Grey (6) 142₃.

גריבא pa n. pr. m.? Vog 141₃.

גרימו si n. pr. m. (= ⁶גר' ⁶ימ?) Leps 164₈; vgl. auch Eut 49.

גרם 1. *Knochen*; pl. c. suff. 2 sing. גרמיך ar 145B₈; c. suff. 1 sing. ⁶גר' Sa 8_{4,5}.

גרם 2. = ⁶גר' ? in שמשגרם.

גרם 3. = ⁶גר' = ⁶גר' (nach γαρμ..., *garm...*) in den folgenden nn. prr.

גרמא si n. pr. m. (Hypokoristikon eines der folgenden nn. prr.) Eut 417₂.

גרמ'אלבעלי si n. pr. m. (vgl. γαρμαλ-βαλος Leps 134) Eut 42 47 oft; גרמלבעלי si Grey 105 106.

גרמ'אלהי si n. pr. m. (vgl. *garmallae*, dat. CIL X, 2638) Eut 79 88 oft; גרמל'הי si Eut (9b) 559.

גרמ'אלשהוי si n. pr. m. Grey 129.

גרמו si n. pr. m. (= ⁶גר' ⁶ימ, vgl. auch γαρ-μος, Wadd. 2513) Eut 62.

גרמטום pa *Sekretär* (= γραμματεὺς)

Kanaanäisch.

in übertragener Bed.? steht nach כלבם (!); nach N1140 steht auch in Me₁₆ גר' statt בנך und in Me₁₆ גר' st. בנת

גר 2. ph n. pr. m. (= גר' od. גר', hat einen Sohn כלבא) 52₁.

גר 3. vgl. גב.

גרא ph n. pr. m. (Hypokor., eines mit גר beginnenden n. pr.) 101 106 898₅.

גר'בעל n. pr. m. ph Der 13(?); np Np 3₁.

גר' (גר'מלך) pu n. pr. m. 306₄.

גר'ש pu n. pr. m. 405₄ 622₄.

גר'שם pu n. pr. m. 673₃.

גרד *schaben*; מגררם pu *Schabeisen* pl. 338₄.

גר'הכל ph n. pr. m. 112b_{1,2}.

גר'הם pu n. pr. personae(?) Carth 216.

גר'זן he *Hacke* Sil_{2,4} bis.

גר'שחרר vgl. גר'שת[ר]

Aramäisch.

Vog 16₂ T I₂; — גרמטיא pa *Sekretariat* (γραφματοελα) T I₂.

גרמי si n. pr. m. (Hypokor. eines mit גרם beginnenden n. pr.) Leps 24₄.

גרמלבעלי vgl. גרמלבעלי.

גרמלהי vgl. גרמלהי.

גרמניקוס pa *Germanicus* T II c₄.

גרפר vgl. אלגרפרו.

גרשו si n. pr. m. (= ⁹גרס ⁹גרס) Eut 216 (Wadd. 1886: *girsu*); vgl. auch אלגרשו.

גשכיתו na n. pr. m. 219₅.

גשונש (שוניש?) ar n. pr. m. Jagdin_{1,3} Halévy in N1108 liest גשגש und setzt es *Συγγενής* gleich.

גשוריא ar n. pr. m. (?) 138 A₃.

גשמו si n. pr. m. (= ⁹גשם) Eut 58₁ 167 345₁.

גחת — גח na *Leiche* (vgl. ⁹جثة) 198₆.

גב...גלי pa n. pr. m.? M 2₃.

Kananäisch.

גרמלך n. pr. m. ph 50₂; he Levy he 14.

גרמלקרה ph n. pr. m. 47_{2f,4} 48 320₃ Carth 175_{4f} 256_{2f}.

גרמסכר pu n. pr. m. 267₃ 372₅ 886_{5f} Carth 152₆.

גרמסכן ph n. pr. m. (99₁) 175₂ 192_{1f} oft.

גרעשי np auf Münzen von Sabrata Müller II, p. 27 ff.

גרעשתרת ph n. pr. m. Larn. Lap. 2_{2,3,5} 138₂ 171₁ 175₂ oft, Cl. Gan.Sc. 15 (? ich sehe 'ג'זע' resp. 'פ'זע'); גרשתרה pu 375_{4f}; גרשת[ר] pu unsicher 871_{6f}.

גרצד ph n. pr. m. 102 a₁ (nach Der 36 eher בדצד).

גרש *vertreiben*, Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. יגרשה mo Me₁₉.

גרשד vgl. גרשד.

גרת vgl. גרה.

גשר pu n. pr. m. 294₈.

גרה? np auf einer mauretanischen Münze, Müller III, p. 177 ff.

גרב ph auf Münzen von Marathus Bab. II, p. 214.

גטען... np n. pr. m. Np 124₅.



ד 1. Marke auf einer Münze von Hierapolis, Bab. II, p. 46.

ד 3. = די vgl. זי.

ד 4. Abbrev. für דנר T IIa₂π.

דא vgl. ז 2.

דאבו si n. pr. m. (= ⁵דַּבְּבָא) Eut 9a 50 oft,
vgl. auch אלדאבו und:

דאיבו si n. pr. m. (= ⁵דַּוְיָבָא) Eut 272₁.

דביבא vgl. רביבא.

דבילת si n. pr. m. (Rad. ⁵דַּבַּל) Eut 529₂.

דבב?? M 67.

→ leiten; Pf. 3 sing. m. דבר pa Vog 15₆.

דברא pa Beiname (= ⁵דַּבְּרָא oder ⁵דַּבְּרָא) WrC 2₇.

דגון pa Monatsname Vog 30a₄ (?? vgl. N638, p. 440).

דגיציון pa n. pr. m. (?) Ledr G 2₂α.

דגמא pa Beschluss (= ⁵δόγμα) T I₁.

דדא pa n. pr. m. (= ⁵דָּדָא Onkel? vgl. auch ⁵δαδος Wadd. 2266) Vog 93₂.

דדעלה ar n. pr. personae 107.

דדד pa Bed.? Vog 16₇.

דה vgl. ז 2.

דהב vgl. זהב.

דהמיגרא vgl. p. 149, Anm.

דהנא pa Fett st. emph. T IIa₂₈π.

דרא vgl. p. 153 unten.

← ד pu auf karthagischen Münzen, Müller II, p. 86, 93, 96.

ד 2. he = 4, auf jüd. Münzen, Madden, p. 69 (auch Np 25₄?).

דאר ph Stadt Dora 3₁₉.

דבדארש vgl. 'עב.

דבלתן vgl. בית s. בה ד'.

דבר Wort, 'Sache ph Tebn₆; he Sil₁;
כדבר mo solche Rede Me₆; c. suff. 3 pl.
m. ברנם [ד] ph 3₆; pl. c. suff. 3 m. sing.
דברי pu 123a₆ (b₆) — Verbum Piel
reden, bereden; Pf. 3 sing. m. דבר ph 3₂;
Impf. 3 pl. c. suff. 2 sing. ידברנך ph 3₆.

דגן ph Getreide 3₁₉.

דדן mo nom. gentis Me₃₁ bis nach N905.

Aramäisch.

דוחלצת(?) si n. pr. m. vgl. N303, p.403.

דומינא pa n. pr. f. (vgl. δομνεῖνα
Wadd. 2562o) Vog 83a₃ b₂.

דוּעפּער pa n. pr. m. Vog 81, nach N 604,
p. 30 תמני zu lesen.

רופא vgl. דופא

דוקנרא *pa ducenarius* (δουκηνάριος),
200,000 *Sestertii Einkünfte habend*
Vog 24, 25; דקנרא *pa* Vog 26, 27.

דַּשְׂרָא na Gott *Dusares* 157₃ 160₃ 190_{5f}.
 Petra 2_{3,4} 198_{3,8} 199_{4,7} 206_{7,8} 208₈
 209₈ 211_{6,8} 217₈ 224₁₂ 320 F 338₂; דַּשְׂרָא
 si Eut 437₁; vgl. auch עבדדִּישְׂרָא
 תַּיְמִדוּשְׂרָא.

רזאירן. Vog 15₅ דזאירן

רחל fürchten; Part. act. pl. m. st. c.
רחלי pa Vog 13,

סח ar n. pr. m. 96; himjarische Transkription סח. Vgl. auch N1054 zur Stelle.

ⁿⁿ vgl. ⁿⁿ.

דיבן mo Stadt *Dibon* Me₂₁ 28 bis; nom.
ethn. mo דיבני Me₁₂

רבֿחֿרֿא vgl. דֿיֿתֿרֿא

זי. vgl. דיולה

steckt vielleicht in ar 138 A₃.

~~Ku.7~~ n. pr.? Sa 5₁.

דינים pa n. pr. m. Ledr D 36.

[די-כרב] ar n, pr. m. (Im assyr. Texte:


Dayan-
kur-ba-an) 16.

דעמך (ביע?) np auf Münzen von
Sabrata Müller II, p. 28, 32, Sup. 37.

qu. v. דגיציע 1. דיציע

דירה (sic!) *pa* *Quartier*(?) Ledr F 3₃; c.
suff. 3 sing. m. דירה (sehr unsicher)
na 209.

כדן pa n. pr. m. od. cogn. Vog 90, Chediac 2.

...כך ar 139 B₃.

דבי ph Bed.? (vgl. auch N798, p. 149)
102a₁.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

דכר vgl. 1. זכר.

דכר si n. pr. m. (= ܕܟܪ?) Eut 671 672.

דלח verwirren, trüben; Pf. 3 sing. m. (?) ar Had₃₀; Inf. (?) דלח ar Had₂₄.דמא gleichen; Part. m. sing. דמא pa T II b₁₀ c₁₅; f. דמא pa T II b₄₁; pl. f. דמין si (mit על) Eut 457₂.— דמי na Geldwert st. c. pl. 199₈ 217₇.דמגר si n. pr. m. Eut 203 603₂, vgl. auch 114.דמוס pa δῆμος Vog 15₈; דמס pa Vog 1₁ 2₁ öfter.

דמטי na n. pr. m. (= Domitius) 287.

דמירבותי pa n. pr. m. Eu 36₂.דמספס na n. pr. m. (= Δαμάσπουκος) 234₄.דמשק ar Damaskus Pan₁₈.

דנאל vgl. דניאל.

דנבה pa Vog 71, vielleicht = דבנה, d. h. בנה + Pf. 1 sing. von בנה.

דנה vgl. ד 2.

דנה aufgehen (Sonne). — דנחא na Ost 213₅; — דנחא מידין-חרימינא na Südost 213₆.דניאל na (he) n. pr. m. 258; דנאל pa Vog 93₃.דנפריזי si n. pr. m. Eut 59₂ (unsicher).דנר pa Denar T II c₃, 7 st.; דינר T II a₄₇; st. emph. דנרא pa ibid.; pl. st. abs. דינרין pa Vog 6₃. Vgl. auch ד 4.

דנה 1. ar Schriftstück, Urkunde st. c. (assyrl. dannitu) 17 ff.

דעי vgl. רעי.

דל 1. pu etwas entbehrend, ohne 165₁₃ bis 167₆ 175₁.דל 2. ph (vielleicht [דלן]) Thür 86 A₅; pl. דלהה ph 7₃.

דמכר ph n. pr. m. (= Δημόνικος) auf Münzen von Kition, Bab. II, p. CXXXII f., 100.

דמליהו vgl. רמ.

דעם phönizische Gottheit in folg. nn. prr. דעמ־חנא ph n. pr. m. (Transkr. δο-μανω, gen.) 115₂.

Aramäisch.

דעז vgl. ידע.

דעזה vgl. רעזה.

דקל *Palme*, pl. st. abs. דקלן ar 113_{18,19} bis.

דקנרא vgl. דוקנרא.

דר 1. = assyr. *dûru* c. suff. 1 sing. דרר
in נבדרי.

דר 3. vgl. p. 149, Anm.

דרביר (דרביר?) ar n. pr. personae 110.

דרד?? M 45.

דרם = דרם in אדרמו.

דריי si n. pr. m. Eut 343₂.

דושרא vgl. דושרא.

ד...לא ar n. pr. m.(?) 20₃.

דר... ar? 20₂.

דינין pa? Vog 14.

Kananäisch.

דעמלך ph n. pr. m. (= דעמלך) Tyr₄.

דעמ-צלח ph n. pr. m. (Transkr. *δομσα-λως*) 115₂.

דק *dünngestossen*, f. דקה pu 166B₆.

דר 2.(?) np Np 24.

דרכמנם ph *Drachmen Kranzin*₆; דרכ[מ]ם
ibid. l. 3.

דרפסן(?) pu n. pr. m. 844₂.

דין pu Bed.? 365₃.



ה 1. ph Marke auf Münzen von Aradus,
Bab. II, p. 144 ff.

ה 2. he = 5 auf jüd. Münzen, Madden,
p. 69.

ה 3. Artikel mo Me oft, he Sil₁₈, ph
oft; np Np l 2₁ oft, dafür in pu und
np häufig א.

הא 1. er ar Had₃₀(?) Pan_{11,22} Bauin_{17,18,19};
pa T II c₆; er ar 138 A₂ 146 B₆;
na 200₂; pa Vog 8₃ 36b₁ MülC 1₄;
jener ar Had_{22,30}(?) 137 A₃ 145 B₂;
na 198₁₀ bis 200₄ öf.; = *ὁ αὐτός* pa
T II a₆ c₂₇; f. הי sie na 161 III₃; pa
T II c₁₀; pl. הם na sie 210₆, vgl. auch
203₃; המי ar (Subj.?) 149 A₁; (Obj).
ar 145 B₄, vgl. auch מאה; הי(?) pa
T II c₄₉; אני na jene Petra 1_{4,5}.

← הא mo er Me_{6,27}; ph l₉ 144₃ 171₇;
jener l₁₅ Tebn₆ 3_{10,11} 166 B₄.

הא ph sie 93₂ 94₂; jene l₁₃ 3₂₂;

pl. המה ph sie Larn. Lap. 2₅; jene
3_{11,22} 165₁₇; (np) המה oder אמה 151₅?).

הא 2. (האר) in עברהה resp. עברהאר; Bed.?

Aramäisch.

Kanaanäisch.

הא 3. vgl. גל.

אלהמרי vgl. הארו, הארו.

האל ar Bed.? Had₅.

האע'ה pu auf karthag. Münzen, Müller II, p. 84, 126; vgl. auch Sup. p. 50.

הבל na nom. div. (= ⁶עֵבֶל) 198₈. Vgl. auch בנהבל.

הבתי ar 149 G₃ vielleicht in יחבתי zu ergänzen.

הגה ar n. pr. f. 135.

הגם ar Ortsname 113_{10, 12, 17}.

הגרו na n. pr. m. (= ⁶هَاجِر) 200_{1, 5} 203₁; n. pr. f. (= *Hagar*) 226₁; הגר pa Chab 12₁.

הד s. v. a. הדד in den nn. prr. הדבעד, מראהד und הדתכל, הדדקי, הדדעד; vgl. N1162, p. 228.

הדבעד ar n. pr. m. 74.

הדד ar Gott *Hadad* Had_{1ff}. Pan₂₂ 75₅; auch in den folgenden nn. prr. und in עבדהדד. Vgl. auch הדד.

הדד-ננא ar n. pr. m. (Transkr. *ad-adivaxxas*) 72.

הדד-עזר ar n. pr. m. 124.

הדירא vgl. הדירא.

הדיר ar n. pr. m. 148₅.

הדירא pa n. pr. m. Vog 117₄.

הדירא (sic!) pa n. pr. f. LedrF3₃ G 1₂.

הדירת pa n. pr. f. Vog 55₁.

הדן vgl. אדן.

הדדעד ar n. pr. m. 77 B_{1f}.

הדדירא pa [Colonia] *Hadriana*, d. h. Palmyra T II Überschrift.

הדדיר[נוס] pa *Hadrianus* Vog 16₃; vgl. אדדירנוס.

הדדקי ar n. pr. m. 74.

הדדתכל ar n. pr. m. 89.

הד 1. vgl. הא 1.

הד 2. ar Ner 2₆ Interjection *ha!* siehe!? od. identisch mit הד 1? Vgl. auch ידדי.

הוא sein, Pf. 3 sing. m. הוא pa Vog ← היה he Sil_{1, 6}.
15_{2, 3, 5} T I_{5, 6}; הוא na 224₄; f. הוה ← היה he Sil₃.

Aramäisch.

Kananäisch.

ar Pan₂; pa T I₃; pl. m. הוּר pa T I_{5,7}
 b₄₆ c_{14, 45}; Impf. 3 sing. m. יהוּא na
 200_{3,5} 212₄; pa Cl. Gan. Pa. J₄ T I_{10,11}
 II a₄₅ b₂₂ 6f.; יהוּר ar 144₂; יהוּא pa MülC
 1₃ T II c₈; f. הוּא pa T II b₄₄ c₃₂;
 הוּר pa T II c₂₈; הוּר Sa 8₅; 3 pl.
 יהוּר ar 145 D₃; יהוּר pa Vog 71 T
 II c_{24, 49}; יהוּר pa T II b₇ c₁₉; Part.
 sing. m. הוּא pa T II b₂₇ c₁₇; f. הוּר
 pa T II c₃₅; pl. m. הוּר T I₁₀ (II c₄₉?);
 Impt. 2 sing. f. הוּר ar 141_{3, 4}.
 — Pael *sein lassen*(?); Pf. 1 sing.(?) הוּר
 ar Pan₅.

הוּר ar n. pr. m. 84.

הוּר? ar 147 D₃.

הוּש ar (he) n. pr. m. (Transkr.  ← הוּש he Levy he 11.

 U-si-') 17₁.

הי vgl. הא 1.

היגמוּנא pa ḡḡmōn Vog 15₄ T II b_{15, 24}.

היך pa wie T I₆ II b₄ c₇ 6f.; היך
 pa Vog 71 T II b₍₁₂₎ 18 c_{14, 17, 21, 26}.

היכלא pa Tempel, Palast T I₁₀; הכלא pa ← vgl. auch הכל in גירחכל
 Vog 16₅.

הינת na n. pr. f. (= هينث) 223₁ 224_{1π}.

הכל n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 12 ('פ' un-
 wahrscheinlich).

הכלא vgl. היכלא.

הכס ar Bed.? 34₆.

הלא n. pr. m. ?? Grey 83₂ nach N1060 p. 32.

הלך ar siehe! 137 A₁ B₄.

הלך gehen; Impf. 2 sing. m. תהך ar ← 1 sing. m. יא־הלך mo Me_{14e}; 3 pl. m.
 145 B₄ C₆. he Sil₄; Impt. 2 sing. m. לך mo
 Me₁₄.

הלם schlagen, prägen vielleicht in מהלם
 pu Prägestätte(?) auf Münzen von
 Gades, Head, p. 3.

הם vgl. המו 1.

המרו vgl. המרו אלה.

המך n. pr.? Inschrift von Tell el Hesi,
 nach N1070 ist חסך zu lesen (Hiphil
 von ).

המן vgl. בעל-המן s. בעל 1d.

Aramäisch.

המשר vgl. אלה.

הן 1. wenn ar Had_{22, 29} (?) Ner₁₁₁ 137 B₁
138 B₂; na 212₅ 224₈; pa T II a₅ c_{46, 47};
הן—יהן pa sive-sive T II c₁₉; להן na
nisi (= לא הן) Petra 1₅ 197₈ 208₃ vgl.
auch 200₃; בלעדן na ausser wenn 209₆.

הן 3. siehe! — להן ar daher, denn 113_{8, 10}.
הן dieser Sa 2₄ 8₂; f. הא ar 113₁₅.

הנאר n. pr. m. (= هَانِي) na 157₄ 161 I₂ A
220₃; si Eut 100 107₂ oft; vgl. auch
הניא.

הנדר vgl. הפריב.

הנר ar siehe! = הן 3 (?) Had_{30, 31} bis.

הנטנהר pa nom. gentis Vog 67₂ (un-
sicher).

הניא si n. pr. m. (= هَنِي) Eut 105₁
154₂ oft.

הנס rauben (? cfr. N1162, p. 212, auch
N1161, p. 197 f.); Impf. 2 sing. m. הנהס
ar Ner 1₆ 2₈; c. suff. 1 sing. m. הנהסני
ar Ner 2₉.

הנש ar Bed. ? 151₂.

הפטין pa n. pr. m. (im lat. Teile: [op]-
tio) Karānsebes.

הפטיקא pa ἐπατικός = consularis Vog
23₂.

הפך umsetzen (Waaren); די הפכין pa =
μεταβόλοι T II b₇.

הפסתיון na n. pr. m. (= Ἡφαιστίων) 201₂.

הפקוס pa Ritter (= ἱπτικός) Vog 26₃;
הפקא pa Vog 20₁ 27₄.

הפרא ar n. pr. m. 130 (unsicher).

הפרוב si n. pr. m. Eut 61, unsicher; nach

Kanaanäisch.

המשאעכר np auf Münzen von Sabrata
Müller II, p. 28, 31, Sup. 36 ff.

המת vgl. הא 1.

הן 2. np? Np 3₃.

הנכת np, Rad. ניה ? Form? Np 66₄ 67₄
68₄ 69₂.

הנמי he(?) n. pr. personae Levy ar 24.

הנמלך np n. pr. m. Np 41₁, ist entweder
s. v. a. הנ' oder es ist überhaupt הנמלך
zu lesen.

הסך vgl. המך.

Aramäisch.

Nöldeke vielleicht הנרי (= ܢܢܪܝ) zu lesen.

הפרכא παρχος na 173; 207_{2,4} 214₂; si Leps 24₄.

— הפרכיה si παρχία Eut 463₂.

הרבער vgl. הרבער.

הרג *erschlagen*; Pf. 3 sing. m. הרג ar Pan₃; Impf. 3 sing. m. יהרג ar Had₂₆; c. suff. 3 sing. m. יהרגה ar Had₃₄ (vielleicht ist 'לה zu lesen, worin הרג Inf. oder s. v. a. 'ליה wäre); 2 sing. m. c. suff. 3 sing. m. תהרגה ar Had₃₃; 2 pl. m. תהרגו ar Pan₅.

הרמז pa (pers.) n. pr. m. Sim 20₂.

הרעדר vgl. הרעדור.

הרתכל vgl. הרתכל.

התון ar 146 B₅.

Kananäisch.

הקנו np Müller III, p. 100 l. בקש, vgl. בקש 2.

הר ph *Berg* 3₁₇.

הרנא ph n. pr. f. (im griech. Text ερηνη = ελρηνη) 120.

הרט *zerstören*; Part. pass. Qal הרס mo Me₂₇.

השרא vgl. אשרא.

הת np auf numidischen Münzen, nach N1001 p. 44 und RA, Ser. III, t. 13, p. 214 ff. = ה[ממלכת]ת.

הה np Np 1.



1. pu Marke auf karthag. Münzen, Müller II, p. 100 f.

2. und findet sich in den meisten Inschriften.

ואלו n. pr. m. (= ܐܠܘ, vgl. auch ουαελος

Wadd. 2496) na 245₁ 355_{1,3,4}; si Eut

5 7 sehr oft; ܐܠܘ auf edessenischen Münzen cfr. CIS II, p. 179; n. pr. f. na 214₂; si n. pr. m. Grey 2₁ 143₂ Beer 85 f.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

נאִל na n. pr. m. (= וְאִלָּן) 206₁ 374.

נאִלח (= וְאִלְחָה, vgl. auch οναελαθ· f.

Wadd.2055) si n. pr. m. Eut 364 a₂ 504 629; na n. pr. f. 198₁ 212₂ ff.

נאִלגה na nom. div. 183₂ (unsicher, ויגלה kann auch ein n. pr. personae sein und etwa גדה enthalten).

נאִלדן lieben; מורד geliebte Person (Freund? Verwandter?) c. suff. 3 sing. m. (?) מורדה ar Had₂₇; c. suff. 1 sing. מורדי ar Had₂₄; vgl. auch das folgende n. pr. und מורד.

נאִלד si n. pr. m. (= וְנָד, vgl. auch οναδ-δov, gen. Wadd. 1969) Eut 15 106 oft.

נאִלד si n. pr. m. (= וְנָדִי?) Eut 579 592.

נאִלדע si n. pr. m. (= וְנָדָע od. וְנָדָע) Eut 66.

נאִלד Ledr F 3₃ G 1₂ bildet mit נאִלד ein Wort, vgl. הנאִלד.

נאִלד Gabe (= וְנָבָה) steckt in den folgenden nn. prr.

נאִלד si n. pr. m. (= וְנָבָה) Eut 364; נאִלד na 200₂ 223₁.

נאִלד n. pr. m. (Hypokor. eines der folgenden nn. prr., vgl. auch οναβω, Wadd. 2245) na 207₈; pa Sim 16₃.

נאִלד-נאִל na n. pr. m. 173₂ 186₁, vgl. auch οναβηλov, gen. Wadd. 2452.

נאִלד-נאִל n. pr. m. (= וְנָבָה אֱלִי) na 198₁₁ 221₇ 355₂ 8f.; si Eut 622; נאִלד-נאִל na 355₁; si Eut 356.

נאִלד-נאִל n. pr. m. (= וְנָבָה אֱלִי) na 171₁; נאִלד-נאִל pa Vog 21 (Transkr. οναβαλλαθov, gen.) 37₂ 38₂, oft.

נאִלד Hypokor. eines der vorhergehenden nn. prr. in נאִלד-נאִל.

נאִלד — נאִלד = נאִלד zeigen pa T II c₂₆?

נאִלד pa Veteranus T II a₄ b₃₃, 36.

נאִלד (נאִלד?) pa n. pr. m. Chab 6₁.

נאִלד vgl. נאִלד.

Aramäisch,

יאלו vgl. יואלו.

יירא vgl. יורא.

יכילו si n. pr. m. (= ⁶יֻכֵּל) Eut 301₁
315₁.

יולד vgl. ילד und die beiden folgenden
nn. prr.

ולדו si n. pr. m. (= ⁶וֹלָד) Eut 255₁.

ולדן na n. pr. m. 176₃.

וסמיתא vgl. סמיתא.

וצילו si n. pr. m. Eut 200₃.

וקד vgl. מוקד.

וקליו(?) na n. pr. m. 192₁.

וקר vgl. מוקר.

וקי na 185₂, das letzte Zeichen ist kaum
ein ק.

ורדו si n. pr. m. (= ⁶וֹרֵד) Leps 165₅; vgl.
auch 'אלו und ירדו.

ורוד pa n. pr. m. Vog 20₁ (Transkr.
οσορδωδ acc.) 24₁; auch auf der
Münze Sach 19 (?).

ורידו si n. pr. m. (= ⁶וֹרֵיד) Eut 369.

ישה in מושה (?? מחב') Had₂₈.

ישר na n. pr. m. (= ⁶יִשְׂרוּ) 325.

ישרח na n. pr. f. 211₁, 7.

ישרי na n. pr. f. 205₁, 4, 6.

ית Accusativpartikel; ית pa Vog ← Vgl. auch את 2.
15₄; c. suff. 3 sing. m. יתה ar Had₂₈;
ית na 198₅ 211₃ 212_{6, 7} 8f.; c. suff.
3 sing. f. יתה na 211₃. לור(?) pa M 18₇.

יחרו vgl. p. 149, Anm.

יחא'י si n. pr. m. Eut 303₁.

יילוא'י si Eut 17₁.

יולקורא na 219₇.

Kanaanäisch.

ייעת np Stadt Oea auf Münzen, Müller
II, p. 15 ff.

יציא np Bed.? 134.

ירוצן np n. pr. m. Np 124₇.

ורמנד pu n. pr. m. auf *Verminda's* Mün-
zen, Müller III, p. 88, Sup. p. 69f.

ירסכן pu n. pr. m. Thug₄, 5.

ירעצין np n. pr. m. Ber 2₂.

Aramäisch.

Kanaanäisch.



† 1. pu Marke auf einer karthag. Münze, Müller II, p. 102 (vielleicht ist es das Zahlzeichen für 20!)

† 2. ar pron. dem. com. in ימיו ar Had_{4, 22}; פמיו ar Had₃.

← ז ph 1_{4, 5, 10} Teb_{3 bis, 5} 3_{3 ff.} 7₃ 30 40₂ oft; np Np 2₂ 12ff.; זה he (m.) Sil₁ Chw 6₁; הזה he Chw 9₁; אז ph 5 29 44₁ 57₁ 88₂ 89₂ 90₁ 91₁ Tam 1₁ 2₃; np Np 21₃ 54₁; האז (האש?) np Np 11₂ 19_{2 f.} 20₃ 130₃; מהו np Np 75₄; היה np Np 18₃; הש np Np 15₂. Besondere Femininformen: זאת mo Me₃; זה np 149_{3, 4} 151₂ Np 61₁ 66₄ 67₅ 69₂ Scher 2₃.

— ז m. ar Had_{1, 14 bis} Pan_{1, 20} 113₄; זנה ar Pan₂₂ Baun₂₀ Ner 1_{3, 7} 2₂; 109 113_{22, 23} 145C₂ Jagdin₆; na דנה 159 164₁ 170₃ oft; si Eut 410₁; pa Vog 3₁ 4₁ 6₁ oft; 13₁ (bei צלמהא); 82₂ 102₁ Eu 6₃ (bei עלהא); Vog 93₅ viell. nach einem Plural; זא f. (comm. = זא?) ar Had_{18, 19}? 113₁₃ 129₁ 145B₅; vgl. auch סא na 158_{1, 6} (bei מהרמהא); 160₁ (bei רבעהא); 163B (bei חרירהא); 173₁ (bei ארנהא); 176₁ (bei מסגרהא); 191₁ 195₁ (bei נפשא); 194₁ 323₁ 332₁ (bei נפשא); 196₁ (bei מקברחא); 211₇ 212₂ 224_{5, 6} (bei n. pr. f.); si Eut 463₂; רה pa Vog 31₁ (63₁) (bei נפשא); 64₁ (bei מקברחא); 74₁ 99₂ 101₂ Rom 2₁ M 18₂ 19₂ Sim 35₁ (bei עלהא); Contenson 1 (bei מערהא); Pl. אל(?) ar Had₂₉; אלה (ar 139B₄?); na Petra 1₃, 207₃; אלו ar 138A_{2, 5}(?); אלך (ar 111₅?); pa Vog 1₁ 2₁ 33a₂ M 3₂ Eu 4₁ T I_{6, 7} Chwol b₁ Chediak 1₃.

← ז ph 1_{4 bis, 5, 12}; f. זא ph 1₆ 12.

— זך ar jener 151_{1, 2, 3}; pl. אלך ar 145B₆.

זבא pa n. pr. m. (Hypokor. eines mit זכר beginnenden n. pr.) M 5₁.

זבד 1. schenken; Pf. 3 sing. m. זבד in זבד.

— Nom. זכר s. die folgenden nn. pr.

Pl. אל ph 3₂₂ 14₅; האל ph 93₃; אלא np Np 125₂ Mél B₂.

זבנ pu n. pr. m. 499₄ 676₃ Carth 15.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

זבר 2. pa n. pr. m. (= זָבַדְ) Vog 112₃
Eu 19₂; זברו na 300.

זברא n. pr. m. (Hypokor. eines mit זבר beginnenden n. pr.) na 217₁; pa Vog 28₃ 29₂ (Transkr. ζαβδας) 112₃ Con-
tenson₄ Mül A 1₂.

זבר-בול pa n. pr. m. Vog 67_{1, 3} M 12₂
47 Eu 5_{4, 7} öf.; זברבול (ר² für ו) pa
Sim 13₃; בני זברבול pa nom. gentis
Vog 10₂ 12₃ (gr. οἱ ἐγ γένους (sic!)
ζαβδιβωλειων).

זבר-בל pa n. pr. m. Vog 78₂ Sim 29₂.

זברו vgl. זבר 2.

זברי n. pr. m. (Hypokor. wie זברא) na
307_{1, 2}; pa Eu 4₁.

זברלה pa n. pr. m. (= זבר אלה) Cl.
Gan. Pa. B₂; זברלא pa Vog 5₆ (Transkr.
ζαβδελα, gen.) 15₁ (Transkr. ζαβδילαν,
acc.) 63₁.

זבר-נבר pa n. pr. m. Eu 4₁.

זבר-עתה pa n. pr. m. Vog 63₁ (Transkr.
ζαβδαατης) 74₃ Eu 19₂ öf.

זברת na Beiname (= زَبْدَة) 158₂.

זבח schlachten; Impf. 3 sing. m. יזבח
ar Had₁₅ 16 bis.

— זבח Schlachtopfer c. suff. 3 sing. m.
זבחה ar Had₁₈, 22.

זבחת na n. pr. m. 269.

זבי pa n. pr. m. (Hypokor. eines mit זבר beginnenden n. pr., Transkr. ζαββαιος)
Vog 28₃ 29_{1, 3} 112₂ und in בזובי.

זבירא pa n. pr. m. Vog 4₂ bis (Transkr.
ζεβειδου, gen.) 64₁ bis Sach 1, oft; vgl.
auch N923, p. 146, wo jedoch בירא
zu stehen scheint, ferner בזובירא.

זביר na n. pr. m. (= زَبِير) 228.

זברמען np n. pr. m. Np 19_{1f}.

← יזבח pu 165₁₅; als 3 pl. m. 165₁₆;
Inf. לזבח pu 165₁₄; Part. sing. זבח;
Opferpriester pu 132₆; np Np 124₅;
pl. זבחים ph 86A₈.

← זבח ph 86B₉ 165₄ π. 167₂ π.

— מזבח Altar ph 1₄ 10₂ 95₄ 118 140₁
143₁ 170_{2, 3}; np Np 124₄; pl.(?) מזבחה
ph Larn. Lap. 2₁₀.

זבח-ששח ph Monatsname 13₁ Larn.
Lap. 2₄, vgl. N1161, § 20.

Aramäisch.

Kananäisch.

זְבִידָה si n. pr. f.(?) (= زَبِيدَةُ) Eut 364 b₂.

אזבל. vgl. Bed.? זבל

1. *kaufen*; Impf. 3 sing. m. *na* יִזְכֶּךָ
197₆ 198₅ 199₅; *pa* T IIc₃₄.

— זכונא pa Käufer T II a₅.

— Pael *verkaufen*; Impf. 3 sing. m. יִרְבֵּן **na** 197₆ 198₄ 8f., vgl. auch **ar** 145 A₅; pl. יִרְבְּנוּ **na** 212₃; 2 m. (3f.) sing. c. suff. 3 pl. חֻבְנֵיהֶמוּ **ar** 137 B₂; Part. act. sing. m. מִזְבֵּן **pa** T II a₄₅; Ethpa. Impf. 3 sing. m. יִרְחֹבֵן **na** 208₄; Assimilation des *ח* in יִרְבֵּן **pa** T II a₄ b₆ (nach N855, p. 61; nach N815, p. 565 Pual); Part. pass. sing. m. מִזְבֵּן **pa** (= מִזְבֵּן; nach N855 = מִזְבֵּן; nach N815 pual) T II c₃₇; f. מִחְבְּנָא **pa** T II c₃₃. Vgl. auch מִזְבֵּנָא.

2. a) *Zeit*; st. abs. in **זמן** pa T I₁₀;
pl. st. emph. **זמנים** pa T I₄; b) *Mal* f.;
pl. st. abs. **זמנים** pa Vog 15₅; **נא זמנים**
186₃ f.; pa T I₆; vgl. auch **זמן**.

3. ar n. pr. m. (Transkr.          ) *Za-bi-nu*) 30₂; vgl. auch 27₂.

זבנא ar n. pr. personae 55.

[ס] *ar n. pr. m.* (Transkr.     *Za-bi-ši*) 67. Nach N1052, p. 7 [ש] *zu lesen.*

”זב ar Bed.? 34₈.

זגס pu n. pr. m. 822₃.

זה he Spalte(?) Sil₃.

1. צדק vgl. זדק

זהב *ar Gold* Pan₁₁ Banin₁₁; *pa* Vog 6₃; st. emph. זהבא *pa* Vog 23₄.

זראית np Bed.? Np 68₅.

[אל] na n. pr. m. (Transkr. [ζ]ωλου, gen.) 160₂

777 pa *Zehrung* Vog 63.

דרי *Drachme*; pl. st. abs. דריין pa Vog 17₅.

אָפּהל *Aphel* von der Stelle rücken; Impf.

3 sing. m. 𐎧𐎡𐏁 Sa 8₅; 2 sing. m. 𐎧𐎡𐏁
Sa 8₄.

נִיחַ *np* *Zuchis* auf dessen Münzen Müller II, p. 20f.

זר — זר ar *Fremder* Had_{30, 34}.

Aramäisch.

Kananäisch.

... זח na n. pr. m. 304.

זי Partikel der Beziehung

a) zwischen zwei Nomina (Genitivpartikel) ar 1a 2a ff. 17₂ 28 38₁ oft; די na (157₃) 162 oft; pa Vog 3₁ 4₁ oft; ר pa Vog 18₃ Eu 5₉ Chab 1₃.

b) zwischen Nomen und Satz (Relativpartikel) ar Had₁ (Zeng B₂?) 30₂ 65₁ 70₁ (109?) 113₉ 114₁ 122₁ 145 B₅ Mazdaimünzen Bab. II, p. LXV, 33; די na 157₁ 162 oft; si Eut 410₁ 416₁ 463₂; pa Vog 3₂ 4₃ oft; (ר pa Eu 5₇?); די na 138 A₂ 146 B₆; די na 163 C 200₂; pa Vog 36 b₁; די na 161 III₃; די na 203₃; די na 211₂ (f.). Ner 1₁₄; די na 158₃ (m.) 211₂ (f.).

c) zwischen zwei Sätzen (Konjunktion) ar 149 BC₁₁; די na 224₃ bis, 9, 11; pa Vog 3₂ 7₄; כזי, כרי wie, als, wenn vgl. כ 2.

זיבל pa n. pr. m. M 69 (unsicher).

... זח א pu n. pr. m. 252₃.

זיב pu Monatsname Costa 70a.

זיבק pu n. pr. m. 569₄.

זיבקם pu n. pr. m. (97₂?) 132₅ 251_{1f}. 423_{2f} 652₄ 823_{3f}. Carth 218₄.

זיד = זאס, י zunehmen in den folg. nn. prr. und in יזידו.

זיד-אלהי na n. pr. m. (= זִידֹ אֱלֹהִים) 187_{2f} 302₁; si Eut 325a.

זידו n. pr. m. (= זִידֹ) na 157₂ 236₂; si Eut 7 11 oft.

זיע vgl. זיע.

זיפט ar Bed.? 43 b₁.

זך vgl. ז 2.

זכי 1. vgl. ברזכי.

זירג pu n. pr. m. 341₄ 460₄.

זכי 2. np Bedeutung? Scher 2₅.

זכירת so nach N604 in Vog 15₆ statt 'שכ'; in N987, p. 395, Anm. 1 wird שְׁפִירָה gelesen.

זכר 1. gedenken; Impf. 3 sing. m. יזכר ar Had₁₆; Part. pass. sing. m. דכיר na 243 245, oft; si Eut 5 oft; pa Vog 62_{1, 2}

← Impf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. יסכרן ph Larn. Lap. 2₁₅.

Aramäisch.

- 68f (= Eu 20 21); pl. דכירין **na** 234 A₁,
vgl. auch Eut 629₁.
— **Andenken, Denkmal**, **ar** Had₃₀ (?)
Pan₂₂; c. suff. 1 sing. m. זכרי **ar** Had₂₈;
— זכרת **ar** Form? Had₁₁.
— דכרן *Ge-, Andenken* **na** 236; **pa** Vog
74₁ M 27₁ (!) 8f.; דכרון **na** 163 A 169₁
338; st. emph. דכרנא **pa** Vog 36 b₁.
— זכר **ar** männliches Wesen Had₃₀ (?);
pl. st. abs. דכרן **pa** Vog 71₁; דכרון **na**
209₂; st. emph. דכריא **pa** Contenson₆.
— זכרו **ar** n. abstr. als pl.? Had₃₁.
— מִדְּבָרִי **ei** Erzähler (= מְדַבֵּר) Eut 99,
522₂, vgl. N1061, p. 318.

זמא (?) **pa** n. pr. m. Vog 99₃.
זמין (?) **na** n. pr. m. 280.

זמן *Zeit*, st. c. **na** 158₅ 204₃; pl. זמנין
na Male (m.) 196₆; vgl. auch זמן 2.

זנה, זון vgl. 2.

אלזעבליי vgl. זעבליי.

זעריאלה **si** n. pr. m. Leps 166.

זעק *schreien*; Pf. 3 sing. m. זעק **ar** 145 C₁.

זער *klein, gering*; זער *ein wenig* (?) **ar** 146
A₅; st. emph. זערא **pa** Eu 102₄; זעירא
na Petra 1₁.

זפרא vgl. רפחא.

זק *Schlauch* (f.); pl. st. abs. זקין **pa**
T IIa₁₇, 25, 28 ff.

זר 1. vgl. זור.

זר 3. vgl. זרע.

זרע *Same, Nachkommenschaft* **ar** Had₂₀

Kananäisch.

— זכר **he** Levy he 11 Cl. Gan. Sc 4;
סכר **ph** 7₆ 116₁; in Np 130₁ scheint
צכר dazustehen.

זכר 2. **pu** n. pr. m. Levy ph 13.

זלכע **np** n. pr. m. Np 64₂.

זם **np** Abbreviatur? Vog Graff. 10.

זמל (?) **pu** n. pr. m. 822₄.

זמר **pu** n. pr. m. Thug₃.

זנח, זון vgl. 2.

זע **ph** Marke auf Münzen von Gaza,
Bab. II, p. LXIII f., 49.

זעזבל **np** n. pr. m. Np 124₆.

זעלגם **np** n. pr. m. Np 124₄.

זר 2. **pu** Münzeinheit 165₇, 9, 11 167₇.

זרת — זרזר **pu** Eingeborener (?) = אזרזר?
165₁₆.

זרם vgl. זמל.

← זרע **ph** Tebn₇ 3₈, 11; c. suff. 3 sing. m.

Aramäisch.

111₃; **pa** Cl. Gan. Pa. J₅; c. suff.
 3 sing. m. זרעה **ar** 113_{12, 22}; c. suff.
 2 sing. m. זרעך **ar** Ner 1₁₁ — Assy.
 זרר = זרע in כלזרשמש; זר in נזרבן זר.

זררי **ar** Bed.? Had₁₀.

זבב **ar** 34₄.

זה **ar** 139 A₃.

Kanaanäisch.

זרע **ph** 1₁₅; c. suff. 1 sing. זרעי **ph**
 Larn. Lap. 2_{11, 15}; c. suff. 3 pl. זרעם
ph 3₂₂.

זזי **pu** n. pr. m. Thug₅.



ח **na** Marke auf nab. Münzen Mon.
 Nab. 1 ff.

← ח **ph** Marke auf Münzen von Aradus,
 Bab. II, p. 139, 141; von Karthago,
 Müller, II, p. 93 ff.; **pu** des Hiempsal,
 ibid. III, p. 38.

חא (oder חאר? חאר als Ligatur?) **pu**
 Marke auf einer Münze von Malta(?),
 Müller, II, p. 179 ff.

חב 1. **pu** Marke auf karthag. Münzen,
 Müller II, p. 77 ff.

חב 2. **ph** n. pr. m. oder Abbreviatur Levy
 ph 11.

חבא 1. (צבא?) **pa** n. pr. m. Ledr E 4₁
 (= Eu 32₁) Sim 29₄; n. pr. f. Ledr D 2₁.
 — Vog 148₁?

חבא 2.?? Had₂₀.

חבאר **si** n. pr. m. Grey 176, Taf 14.

חבב = חבב in חבוי, חביבו, חבוי.

חבבת vgl. חבבת.

חבו **na** n. pr. m. (= חב) 273 275;
 n. pr. f. 199₂.

חבולא **pa** n. pr. m. Mül C 4₂ Sim 11₂.

חבורא **na** n. pr. m. 259₂.

חבזי **pa** n. pr. m. Schr A 6₇ Sach 3₃,
 vgl. N791, p. 665.

חבי **ar** Adj. loc. aus Heb 140.

חביבו n. pr. m. (= חביב^s, vgl. auch
 αβιβος Wadd. 2099, αβειβος Wadd. 2103)
na 221₃; **si** Eut 23 (unsicher, viel-
 leicht חבאי) Grey 136₁ 139₄.

Aramäisch.

Kananäisch.

חביבי pa n. pr. m. Eu40₂ Hab₁ (Transkr. *habibi*) Mül B 2₂.

חבל *pa wehe!* Vog 18B 61 b₃ sehr häufig
(vgl. p. 147). — Verb. Pael *xerstoren*;
Impf. 3 sing. m. **יחבל** *ar* 113₁₃. Vgl.
auch **חבילא**.

חבֿ 1. na n. pr. m. 324.

חבר *verbunden sein*;

— Aphel zum Genossen machen; Pf. 3 sing. m. אָהַר pa Nöld₂; 1 sing. c. suff. 3 sing. m. אֶהְרֶה pa Nöld₆; Inf. אֶהְרֶה pa Vog 71. Vgl. auch תְּהַרֵּה.

חברתיסך ar n. pr. m. 138B₁ (3f.)

Grey (?? חֲבֵרִי) si n. pr. m. (= חֲבֵרִי)
27₁ 70₂ (174) Eut 202₂ 459₁.

[ר] חבש ar n. pr. f. (Im assyr. Teile:

 *Ha-am-bu-su*) 19a₁.

הגבר pa n. pr. m. (= جَابِج Vog 92
61a₂ b₂ c₂ d₁ öf.

חגה si, Rad ? Eut 164.

חגרי pa n. pr. m. Sim 8₁.

הגרה na Stadt *Hegra* 212₆.

חג 1. pa n. pr. f. Ledr D 3₁.

תה *ein* m. ar Had₂₇ ^{bis} Pan₅ Bauin₁₃;
na 152₂ 209₆; pa T IIa₄₁ ^{bis}; 47 b₁₉;
f. חרה ar Had₂₈; na 218₄ 221₆; חרא
pa T IIb₁₀;

— בלחד *allein, nur* na 209₇; בלחוד na 215₈; לחודיהי na 212₆.

חֲרָא (חֲרָא?) si n. pr. m. Eut 126.

חלה ar froh 144.

חמלך vgl. חבלך

1d. בעל s. בעלחמן. 2. חמן = 2. חבן
← a) *Genosse* (הַחֵבֵר; pl. c. suff. 3
pl. m. חֵבְרִים pu 165₁₉; vgl. auch l. 2;
np Np 124₄; b) *Genossenschaft* (הַחֵבֶרֶת
he auf jüd. Münzen, Madden,
p. 76 ff.; irrtümlich כְּבֵר ibid., p. 79;
חֵבֶרֶת ibid.; חֵבֵר ibid., p. 87.

חבש ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 18.

← חגרי ph n. pr. m. 67₁; Cl. Gan. Sc. 6
(hier חגרי?); he Levy he 17.

חגת 2. (חפּת) ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 23.

(Vgl. 1. A. 1).

Aramäisch.

הדרה pa n. pr. m. (= *αδουδανης* in
Sach 6) Vog 96₄ M 3₃ (Scheil 6₂ statt
הדרה?)

 ar nom. urbis (assy.    
      Ha-an-du-a-ti)
 38₃, vgl. auch 40₄ und:

תדות ar Ortsname? 34.

חדת Adj. m. sing. st. emph. חדת *neu*
pa TI₈. — Vgl. auch חרת.

— Verb. pael *erneuern*; Pf. 3 sing. m.
הוּרַהּ pa WrC 2₄; pl. הוּרְוּ na (158₁)
235 A₂.

ar 19b.

חֶהְרָא si n. pr. m. Grey 174.

חרא Pael od. Aphel *zeigen*; Impf. 3 sing.
m. יראה ar 149 BC₁ (unsicher); vgl.
auch וראה.

חַיִּב *schuldig sein.* — **חַיִּב** *paschuldig* TII
b₂₇ c₃; pl. st. abs. m. **חַיִּבִּין** *pa* TII c₉;
f. **חַיִּבָּן** *pa* TI₄.

חלב si n. pr. m. Eut 520₂.

רמ"ז cfr. דת"ז

תריצי si n. pr. m. Eut 181.

אחולו in **חול** = חול

חר ar n. pr. m. 122₁.

חורר n. pr. m. (= ^sחור) na 191₂ 207₈
212₅ 355₁; si Eut 16 134 öf.

חורר ar n. pr. m. 125.

תורר pa n. pr. m. Vog 91₁.

199₁ (חֹשֶׁב) na n. pr. m.

221₈. (חוֹט^ח. חוֹט^ט = חוֹט^ט חוֹט^ח) nan.pr.m. חוֹט^ח

Kanaanäisch.

קבר pu [Grab]kammer 124.

חדרת pu [Tempel?]kammer 166B_{3,8} 177,
vgl. auch p. 153 s. בעלת.

קרחהדשת in חדשת Adj. f. sing. חדש ← חדש
— ph *Neumond* 86 A₂, 3 B₂ Larn.
Lap. 2₄, auch in בחדש und מחדש
pl. חדשם (?) ph Larn. Lap. 2₁₄.
← חדש ph (88₂) 132₁; als pl. 175₁.

← חדש ph (88₂) 132₁; als pl. 175₁.

חַיָּא vgl. חַרָּה

← Vgl. auch עבדתורן.

חורן *mo nom. loci (bibl. ? חורנים)* Me_{31,32}.
 חורן *mo nom. gentis* Me₃₁ nach
 N1140.

תורת np ? Scher 29.

Aramäisch.

חָזַח *sehen*; Pf. 1 sing. חָזַחַר ar 137 A₂;

Part. act. sing. m. **חֹזֵה** ar Ner 25.

— [א] ar *Gesicht* 137 A₅.

— Ethpe. Pf. 3 sing. m. **ḥḥḥ** ar 137 A₅(?);

$$\text{pa} = \text{ἐδοξεν T I}_7 \text{ II c}_{15, 24, 30, 32}.$$

* **ΣΤΠ** pa M 35.

חזבכל si n. pr. m. Eut 73₂ (unsicher).

חזק pa = חזק Pael *stärken*? Vog 137
R₁ 141₂.

חזיוֹס ar n. pr. m. (Transkr.         

 Ha-xi . . .) 19b.

חזיר si n. pr. m. (= ⁶חֲזִיר, jedoch nicht ganz sicher, vielleicht חזירי Eut 565.,

חזר na n. pr. m. (Rad. **חזר**) 243; חזר na 276.

→ Vgl. auch 217.

חטא *sündigen*; — חטאת *na Sünde* 224₁₁.

(? حَطَّابَةٌ ? حَاطِبَةُ) na n.pr.f. חטבת

207₂ bl. 4.

חטא ar *Weixen* Pan_{6,9}; חטא pa T II b₉;
pl. חטוי ar Had₆.

חטיש na n. pr. m. 354_{4, 6}.

חטר 1. ar *Scepter* Had_{3, 9, 20, 25.}

חטרי Stadt *Hatra*? in 'ה' pa Vog 31₂;
vgl. HOFFMANN, *Martyrerakten*, p. 184 ff.

חַיָּא *leben.*

Kananäisch.

← חוזה pu *Haruspicium*(?) 165₁₁. Vgl.
auch חזירענם.

חזיעים ph enthält vielleicht Part. act.
m. sing. von חזה und pl. von עין;
Seher? Nke_{4f}.

he nom. gentis Chw 6₃. בני חזיר

חזק *stark sein*, Impf. 3 sing. m. יחזק
als n. pr. q. v.

חזת vgl. חזא.

חזרמסכר in ägypt. *Hathor*. 2. חזר

חטר-מסכר pu nom. div. 253₄ 254_{3f}.

עיר: Pf. 3 sing. m. Mēl C 2₃; np חוּא np
 Np 59₂ 123₂; עיר Np 13₂ 23₂ 25₃
 53₂ 61₂; עיר np Np 64₃; עיר np Np
 65₂; חוּא np Np 58₂; f. חוּא np Np 66₃;
 עיר np Np 60₃; חוּא np Np 68₃; עיר
 np 22₃ 55₁ 56₂; עיר np Np 12₂ 24₂ f.
 ירחוּא Impf. 3 sing. m. חוּא als n. pr. m.;
 חוּא als n. pr. m.; f. חוּא als n. pr. f.

Aramäisch.

— **ar** lebend, st. emph. 144₂.

— **ar** *Leben* Ner 1₁₀ (*Lebende?*); **חיין** na 163 D; st. c. **חי** ar 114₄; na 158₃ 336₄ (vgl. p. 157, Anm. 1) 354₈ 359₃; **pa** Vog 73₄ (nach N604, p. 28) 74₄ Eu 5_{(9), 10}; **חי** **pa** Vog (14) 80₄ 84₃ oft; **חי** **pa** Vog 103₆; c. suff. 3 sing. m. **חייה** na (186b_{2c}) 197₄; **pa** Vog 32₅ 90₄ 117₅ 8f; **חייה** **pa** Vog 86₅; 32₅ 90₄ 117₅ 8f; **חייה** **pa** Vog 85₃ 87a₃ b₃ 89₂ 94₄ 103₆ 110₃ M 10₃; c. suff. 3 sing. f. **חיה** **pa** Vog 84₃ Eu 6₅; c. suff. 3 pl. **חיהן** **pa** Vog 75₆; **חייהן** **pa** Vog 93₄ Ox 1₈.

— Verb. Pael *beleben, am Leben lassen*; Pf. 3 sing. m. **חי** in **חיאל** na (186b₄?). Aphel Pf. 3 sing. m. **אחי** na 183₃; Impf. 3 sing. m. in **חיאל**.

חיאל si (he?) n. pr. m. (= **אחיאל** od. **יחיאל**, vgl. auch I Kön. 16, 34) Eut 370₁.

חי vgl. **אחי**.

חיין na n. pr. m. (= **חַיְוָן**) 295₃.

חיטא pa Bed.? T II c₄₀.

חיטמר si n. pr. m. (Rad. **חطم**) Eut 559₂.

חיאל na n. pr. m. 224₇.

חילא 1. *Kraft*, c. suff. 2 sing. m. **חילך** ar 145 B₄. 2. *Heeresmacht*, **חילא** pa Vog 28₃ 29_{2, 3}; vgl. auch **רב**.

חימו na n. pr. m. (= **חַיָּם**, vgl. *χαίματος* Wadd. 2037; *χαεμος* Wadd. 2183) 338₃.

חין na n. pr. m. (= **חַיָּן**) 227.

חי 1. si *Gutes* (= **חַיֵּר**) Eut 341₂; vgl. **חירו**.

חירא 1. **pa** n. pr. m. Vog 24₃.

חירא 2. vgl. **חירא**.

חירר si n. pr. m. (= **חַיֵּר**, vgl. auch *χαίρου*, gen., Wadd. 2023) Eut 492.

Kananäisch.

← pl. **חים** ph Tebn₇ 3₁₂ 58₁ 59₁ 116₁ (vgl. p. 138); **np** Scher 2₁.

← **חיה** ph *Tiere* Larn. Lap. 2₉, 10.

← **חים** ph 95₁ Madr; **np** Np 55₂ 69₄ 89 (130₃); **np עים** Np 58₃.

← **חי** ph Larn. Lap. 2₇, 8, 11; **np** Scher 2₁.

← **חיי** ph 93₅.

c. suff. 1 sing. **חיי** ph 46₂ Larn. Lap. 2₁₁.

← Piel Impf. 3 sing. m. apocop. in **יחואלן**, **יחויבצל**, **יחוימלך**, **יחוימלך** (פתיחו?); **יחוימלך**, **יחוימלך**; Impf. 3 sing. f. c. suff. 3 sing. m. **יחוי** ph 1₉; **נח** **למחוא** Form? Scher 2₆. — **חיה** **np** Form? Scher 2₉.

חיל np n. pr. m. Np 93₂.

חי 2. ph Monatsname (93₁) 102d.

Aramäisch.

חירן pa n. pr. m. (= ܚܝܪܢ) Vog¹₂ bis

₃ (Transkr. *aiṣanov*, gen., *aiṣanḡv*, acc.,
vgl. auch *ḫaiṣanov*[v], gen. Wadd.2455)
3_{1,2} 11₁ öf.; auch N1113, 1₂ 2₂?

חית n. pr. m. (= ܚܝܬ) na 316₂ (?); si
Eut 152a₂ 474₂.

חכמ weise sein; Nomen c. suff. 3 sing.
m. חכמחה ar Pan₁₁.

חכנא ar (ägypt.) n. pr. m 122b.

חכרר (חפרר?) si n. pr. m. Eut 148.

חלא pa n. pr. m. Sach 18₄ Eu 103₁ bis
(Transkr. *αλα*, gen.); חלא בני pa nom.
gentis Vog 132 R₂. Vgl. auch חלה.

חלבבה ar etwa *Segen, Gedeihen* (nach
G. Hoffm.) Had₃, (9, 10); c. suff. 3 sing.
m. חלבבחה ar Had₁₉; c. suff. 1 sing.
חלבבחי ar Had₁₃.

חלדה pa n. pr. m. Vog 74₃ nach N604,
p. 29 חלדן zu lesen.

חלד[ח] na n. pr. f. (= ܚܠܕ) 158₄ Mon.
Nab. 4.

חלה בני pa nom. gentis Vog 67₂; בח
חלה pa (בח = ܒܚ) Vog 67₄. Vgl. auch
M 15₆ und חלא.

חליפר si n. pr. m. (= ܚܠܝܦ) Grey
157₁ Eut 535₂.

חליפר pa n. pr. m. Vog 9₁ bis, ₂ Rom 1₂
(im griech. Teile: *Ἀντιόχος*) Schr A8₂.

חליפה pa n. pr. f. (ܚܠܝܦܐ ist n. pr. m.)
Chab 8b₂ f.

חליצר si n. pr. m. (= ܚܠܝܨ) Eut 12
17 142.

חלך ar *Cilicien* auf Satrapenmünzen,
Bab. II, p. XXXVII, XLVII, 24, 33;
בלך, p. XXXVII, XLVII, 23f.

Kanaanäisch.

חיתם ph n. pr. m. Der 29 (bis?).

חך vgl. p. 170, Anm. 1.

חכר ph n. pr. m. Levy ph 17.

חל 1. pu Marke auf nordafrikanischen
Münzen, Müller III, p. 176 ff.

חל 2. Bed.? in בעלחל.

חלב 1. pu *Milch* (he חלב) 165₁₄ 167₁₀.

חלב 2. pu *Fett* (he חלב) 165₁₄.

חלל in אבחלל; Bed.? vgl. auch מחלל.

Aramäisch.

Kananäisch.

חלם 1. ar *Traum* 137 A₁.

חלמש na n. pr. m. (= ⁵חַלִּישׁ? oder vgl. *χλαμμεους*, gen., Wadd. 2330) 194₂.

חלה *austauschen*(?); Impf. 3 sing. m. חלה ar 145 B₅;

— חלה ar *für* (?) 153 B; מיה חלה na *Todesunfall* 212₆. Vgl. auch חליפו, חליפה, חליפת und die folgenden nn. prr.

חלפא pa n. pr. m. (Hypokor. des folgenden n. pr.?) Ledr A 1₂.

חלפ־אלהי na n. pr. m. (= خَلَفَ ٱللّٰه) 206₁₀.

חלפר na n. pr. m. (= خَلَفَ) 209_{1,2,4};
pa n. pr. f. Ledr A 1₁.

חלפתא pa n. pr. m. Porter 1₃.

→ Vgl. auch חליצי und die folgenden nn. prr.

חלצו n. pr. m. (= خَالِص) na 354₃ 375₁ 376; si Leps 136 Eut 17.

חלצת n. pr. m. (= خَالِصَة) na 307₁ bis₂;
si Leps (1₂) Eut 10 28 oft; vgl. auch דוֹחֲלָצָה.

חלק 1. *teilen, zuteilen.*

— חלק *Anteil*, c. suff. 3 sing. m. חלקה na 200₄ bis₅ 213₆; c. suff. 3 sing. f. חלקה na 213₅.

חלק 2. = ⁹חֲלִיקָה *schaffen*; חלקי na *nach Beschaffenheit* (= خَلِيقَة) 197₉ 199₃.

חלקיו na n. pr. m. 256 (unsicher).

חמא 1. ar *Zorn* Had₃₃.

חלם 2. ph n. pr. m. 112b¹ b².

חלמן st. חמן vgl. p. 128, 2.

← חלה *nachfolgen*; Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. ויחלפה mo Me₆.

— חלפה ph *χάριτες* *ἀξιαί* Kranzin₇.

חלץ 1. Piel *retten*; Pf. 3 sing. m. חלץ ph Med₅ (auch in Z. 4?), ferner in מל־חלץ, בעל־חלץ, אש־מנחלץ, חלצ־בעל, מל־קרחלץ, פרי־חלץ). Vgl. auch:

חלץ 2. ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 34.

חלצ־בעל pu n. pr. m. 165_{2,19} 389_{4f} 461_{6f} 6f.; חנצ־בעל pu 711₄.

← חלק Pf. 3 sing. m. in אש־מנחלק.

חלק ph *Sarkophag* 3_{2,5,7,11,21}.

חמא 2. vgl. חמא 1b.

Aramäisch.

חמד ar Bed.? 102₂.

חמחלת ar n. pr. m. (vorn vollständig?)
149 D₃ G₂.

חמטט ar n. pr. m. (im assyr. Teile:

𐤏 𐤕𐤕 𐤏𐤕 𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕𐤕 Ha-ma-
tu-tu) 38₃.

חמידר (?) חמירר na n. pr. m. (= חִמִּיד,
חִמִּיר, חִמִּיר?) 210_{1, 3}.

חמין na n. pr. m. (= חִמִּין) 222₃.

חמידר vgl. חמירר.

חמל 1. na n. pr. m. 241 (vollständig?)

חמלגר na n. pr. m. (= חִמְלַג) 206₁₀.

חמלת na n. pr. m. (= حَمَلَة oder حَمَلَة,
vgl. auch αμελαθον, acc. Wadd. 2416)
204₂; n. pr. f. 207_{2, 3, 4}.

חמם ar heiss (= חָמָם) 137 A₄.

חמנא pa Sonnensäule Ox 1₂.

חמניה pa? Vgl. N604, p. 69 n. 17.

חמס (vorn fehlt vielleicht etwas, jeden-
falls חמס) ar Had₂₆.

חמע ar nom. loci 28. Im assyr. Teile

Kananäisch.

חמד vgl. חמלך.

חמל 2. Mitleid haben; Impf. 3 sing. m.
רחמליו in יחמל.

חמלך pu n. pr. m. (= 'אח-מ') 135₄ 143₂
182₂ oft; חבלך pu 654_{4r}; חמך pu
372₄; חמלר pu 177. Vgl. auch חמלך.

חמלכת pu n. pr. m. (= 'אח-מ') 143₂ 181₄
184₃ sehr oft (auch Costa 32₂!); np
149_{1 bis 4} (Transkr. himilco, vgl. auch
imilco, CIL VIII, 1249, 1562; imilcho,
CIL VIII, 5206); חמלכת pu Costa 14₄;
חמלכת pu 336₃ vgl. auch 211₃; חמלרת
pu 597₃ 787₃; חמלכת np Berger Graf 18.
חמלר, חמלרת vgl. חמלך und חמלכת.

חמן 1. ph nom. loci? 8₁ Mas₃.

חמן 2. pu in בעלחמן (vgl. בעל 1d) Bed.? =
בעלחמן 1? — In עברחמן ist 'ח' =

חמלכת vgl. חמלכת.

חמל(?) np auf einer nordafrikanischen
Münze, Müller III, p. 177 ff.

Aramäisch.

steht  Stadt *Hamī...*, im aram. jedoch 'ארק.

חמר 1. ar *Wein* st. c. 146 A₂^{st.}; st. emph. חמר pa T II b₉ Vog 146 R₂.

חמר 2. *Esel* pa T II a_{20, 27, 32}; st. emph. חמר pa T II a_{9, 36}.

חמרת na n. pr. f. (Transkr. *χαμρατη*, dat.) 162.

חמש 1. na *fünf* 183₃ 200₉ 206₉; חמשה ar 2b; pa Eu 4₁; חמשה עשר ar *fünfxehn* 1b;

— חמש ar *Fünfstel* [Mine] 12a, b.

Kananäisch.

← חמש pu Costa 13a; np Np 63₃ 67₄; חמשה np Np 22₄ 23₃ 24₃ 26₃; חמש pu 165₅ 166 B₁₀; חמש ושר np Np 13₂; חמש mo *fünfxig* Me₂₈; חמש ph Mas₉ 165₆; np Np 53₃ 56₃ 130₄; חמש np MéI C₁₇; Ordinalzahl חמשי pu 166 B₇.

חמש 2. np auf einer Münze von Oea (identisch mit 1? = 5 oder 1/5?), Müller II, p. 15 ff. Sup, p. 35.

חמה 1. mo *Mauer* Me₂₁ bis.

חמת 2. np n. pr. m. Np 58₂.

חמ' np n. pr. m. Np 59₂.

ח' ph Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 142.

חן 2. vgl. חנן.

חן 3. pu n. pr. personae 160.

חנא 1a. pa n. pr. m. (? nachher dürfte חן stehen; Hypokor. von חנאל od. ähnl.) Chab 12₃. Vgl. auch ברחנא.

חנא 2. = חנה 2.? Pf. 1 sing. חנא ar Had₁₉; Pael 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. (?) חנאה ar Pan₁₂.

חנאל na n. pr. m. (Wadd. 2412: *αννηλος*) 191₃ Borch₂.

חנה 1. na n. pr. f. 217₃.

חנה 2. *ruhen*; מחנה ar *Lager* Pan_{13, 16, 17} (in l. 13 viell. pl., in l. 17 st. c. sing.);

— חנוה pa *Laden* T II b_{3, 5} c₄₉. Vgl. auch חנהי und חנה.

חנם vgl. חנום.

← Vgl. auch מחנה.

חנרבעל n. pr. m. (*Hannibal*) pu 124₃ 153 155₃ 171₅ bis oft; np Np 100₁.

חנדר pu n. pr. m. Costa 16₃.

חנוט ein Kultusgegenstand (?) pl. חנוטם pu 139₁.

Aramäisch.

חַנְטִלָּר si n. pr. m. (= חַנְטִלָּר) Eut 51
65 oft; n. pr. f. Eut 219.

חַנְטִלָּן na n. pr. m. 266.

חַנְיָא n. pr. m. (?) vgl. בְּרַחְיָא.

חַנְיָו n. pr. m. (= חַנְיָו) na 201; si
Eut 173 576_{1, 2} 664; vgl. auch 47a₁
und חַוְיוּ.

חַנְס ägyptische Gottheit in N1161 § 2
und in פִּשְׁתָּנִים in חַנְס; חַנְמִנְתָּן.

חַנְמִיָּא ar 150₂ = חַנְ מִיָּא ?

חַנְמִנְתָּן ar n. pr. m. Inschr. in N1077.
חַנְ jemandem geneigt sein.

חַנְס ar (ägypt.) n. pr. m. 148₆.

חַנְפִּי pa nom. gentis Vog 133.

חַנְתָּא pa n. pr. f. Sim 40₁.

חַנְתִּי ar mit folg. חַנְיָ 139A₂, wahr-
scheinlich Rad. חַנְה.

חַנְיָ ar n. pr. personae 138A₆

חַסְאָ pa Bed.? T II c₂₃.

Kanaanäisch.

חַנְיָהּ he n. pr. m. Chw 6_{1, 2}.

חַנְמִלָּךְ vgl. חַנְמִלָּךְ.

חַנְמִלְקָרָה pu n. pr. m. Carth 359_{5 f};
Carth 165_{4 f} = 212_{4 f}! l. חַתְמִי.

← חַנְ Pf. 3 sing. m. in חַנְנַבְעֵל und
יְחֻחְחֵן, בְּעֻחְחֵן, אֶלְחֵן; חַנְיָהּ
3 sing. m. (?) חַנְ in חַנְתָּא, בְּעֻחְחֵן,
מִלְקָרָהּ, רַעְמְחֵן. Impf. 3 sing. m.
יְחֻחְ in חַנְנַבְעֵל; בְּעֻחְחֵן, דַּאֲפֻרָּהּ in
יְחֻחְ. 3 sing. f. c. suff. 3 sing. m. חַנְתָּא
pu 196₅. Rad. חַנְ viell. auch in
חַנְ (Niphalform?) 31₂.

→ auch in חַנְמִיָּא ? — חַנְ ph *Gunst* ph 1_{10 bis} (np Np 102_{1 bis}?)
auch als n. pr. und in חַנְנַבְעֵל, (חַנְדִּר),
חַנְצִד, חַנְמִלְקָרָה, חַנְיָהּ;
c. suff. 1 sing. חַנְיָ
ph Larn. Lap. 21₃.

— Welche Form in אֶחְחֵן ?

חַנְנַבְעֵל ph n. pr. m. 15₁.

חַנְנַיָּהּ he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 1, 2;

חַנְיָ he Levy he 3 Cl. Gan. Oss. 19.

חַנְצִד pu n. pr. m. 292₅.

חַנְ in בְּעֻחְחֵן; Rad. חַנְה.

חַנְס pu n. pr. m. Madr.

חַסְיָ pu Beiname(?) Costa 26₃.

חַסְמֵן pu vielleicht n. pr. m. 143₁, vgl.
auch N1162, p. 238.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

חסיה ar (ägypt.) *Begnadete* [des Osiris] 141₄.

חסך Paelsparen lassen, spendieren (Übersetzung ἀφαιδέν, vgl. auch N762, p. 735 Anm. 1); Pf. 3 sing. m. חסך pa Vog 15₅; c. suff. 3 pl. חסכנון pa Vog 6₃.

חסר fehlen; Pf. 3 sing. m. חסר pa weniger T II c₂₈.

חסתמה ar (ägypt.) *gottbegnadet* (?) 122₁.

חסטין (חסטין?) na (gr.?) n. pr. m. 297.

חפי ar (ägypt.) *Apis* in אוסר-חפי, רחפני und פחפי, ענחחפי.

חפמן ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B₁₆.

חפנד ar n. pr. personae od. loci 31₁.

חפר graben; Pf. 3 sing. m. חפר pa Contenson₁.

חפרו vgl. חפרו.

חפי ar 34₆.

חצר mähnen; Part. act. pl. m. חצרן ar 38₅

(Im assyr. Texte:   

                  *ḥsidāni*) 39₅.

חסטין vgl. חפטין.

חקלא ar *Ackerfeld* st. emph. 24 27₁

113₁₈; חקלה ar 53₁; pl. st. constr.

חקל[ח] ar 31₁.

חקק schreiben (?) vielleicht in חקק ar als Impf. 2 sing. m. Had₃₄.

← מחסר pu *Mangel* 165₃.

חע pu Marke auf einer Münze von Malta(?), Müller II, p. 179 ff.

חפא vgl. בחפני.

חפץ *Gefallen* im folgenden n. pr.

חפצ-בעל pu n. pr. m. 102c.

חץ in חץ חץ ph 10_{3,4} wahrscheinlich weder = חץ Pfeil, noch = חוץ Strasse, cfr. N807, § XXX, sondern nom. urbis.

חצב *ausbauen* (Stein); Part. act. pl. m. חצב he Sil_{4,6}.

← מחצב pu *Steinbruch* (?) 132₇.

חצי Hälfte st. c. mo Me₈; ph Tyr_{5,6} 169₁₁; he auf Münzen, Madden, p. 67 ff.

חצר ph *Hof* Kranzin_{2,3}.

חק ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 140.

← Rad. חקק vielleicht auch in מחק qu. v. und מחקת np Scher 2₁₀.

Aramäisch.

- חר 1. *Horus* ar N1161 § 2 (bis).
2. n. pr. m. ar 140.

חרא 1. vgl. חרא; Eu 22₁ l. מרא.

חרא 2. ar *Zorn* (?) Had₂₃.

חרב 1. *verwüsten*; Adj. pl. f. חרבה ar Pan₄.
— Aphel dass.; Pf. 3 pl. m. אחרבו si
Eut 463₃.

חרב 2. ar *Schwert* Had_{9, 25, (33)} Pan₅
145 B₄.

חרג na = ⁶حرج *Verbotenes* Petra 1₂.

חרגלו si p. pr. m. (= ⁵حُرْجُل) Eut 78₁
525₂ 527.

חרר na n. pr. m. (wenn am Ende voll-
ständig, dann = ²حَر) 217₄.

חרוט[?] ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B₁₀.

חרוצו si n. pr. m. (= ⁵خَرُوص) Eut 129
130 166.

חרי ar n. pr. m. 130; na 269 (unsicher).

חרימי pa n. pr. m. Chab 8 b₆.

חרישו si n. pr. m. (= ⁵حَرِيش; vgl. auch
αριστος, Leps 96) Eut 2 70 76 oft.

חריתו si n. pr. m. (= ⁵حَرِيْث) Eut 158₂;
vgl. auch חריצו.

חרם 1. *heilig sein*; חרם na *heiliges*
Eigentum Petra 1₃, 197₈ 199₃ 206₂; vgl.
auch pa Vog 35₂; st. c. חרם na 197₉
199₃; st. emph. חרמא na 199₇ 206₂;
pl. st. abs. חרמין na Petra 1₄; st.
emph. חרמא na Petra 1_{4, 5}; vgl. auch
Vog 3₄.

— Aphel *weihen*; Part. pass. m. sing.
מחרם na 206₃. Vgl. auch מחרם.

— Vgl. auch מחרמתא na *Kapelle* 158_{1, 5, 6}.

— Vgl. auch חרימי und חרמו.

חרמו na n. pr. m. (= ⁵חֲרָמ) 198₁ 309;
vgl. auch si Eut 329₂.

Kanaanäisch.

חקרה ph n. pr. m. 99₂.

← und in עבדתי.

← חר ph 46₁ Der 3a; he Levy he 20
(עחר? überhaupt authentisch?)

← Hiphil; Pf. 1 sing. c. suff. 3 sing. m.
מחרמתה mo Me₁₇.

חרם 2. ph n. pr. m. (= חֲרָם) 5.

חרם 3. pu Berufsbezeichnung (חרש zu
lesen?) 324₃.

Aramäisch.

חרן ar *Harrân* in בעלחרן vgl. בעל 1d.

→ Vgl. auch פטחרפחט.

חרר *frei sein*; בר חרי *Freigelassener*
na 161I₂ (269?); si Eut 537₃; pa Vog
75_{3,5} Eu 106_{1f}. T IIb₁₂; f. בת חרי pa
Sach 42_f. South Shields.

חרש 2. *schützen* (= חָרַשׁ); Part. Peal
pass. st. emph. חרישא na Petra 1₃ (nach
(†. Hoffm.).

חרש 3. = חָרַשׁ in אחרשו.

חרשא pa n. pr. m. (= חָרַשׁ, Transkr.
αρσα, gen.) Vog 20₃.

חרשו si n. pr. m. (= חָרַשׁ nach ερσου
Eut 486 596) Eut 9c 14₂ oft.

חרחא pa n. pr. f. Sim 39 B₂.
Vgl. auch M 44, אחר 2 und יחרחא.

חרחבא ar (ägypt.?) n. pr. m. 138 B₃.

חרתי na nach der Währung des חרתח
198₉ 199₈ öf.

חרתח na n. pr. m. Aretas (= حَارْتَحْ)
158₃ 160₄ oft; auch in עבדחרתח.

חשב *sinnen, rechnen*.

— חשבן pa *Berechnung* st. c. T IIb_{25,37}.

— Ethpc. Inf. מתחשבו pa T IIc₄.

חשושי na n. pr. m. (= חָשׁוּשׁ) 277.

חשיאר ar *Hšiarš, Xerxes* 122₃.

חשיכו na n. pr. m. (= חָשִׁיכָה) 210₁.

חשפו vgl. אלחשפו.

חשש pa n. pr. m. (Transkr. ασασσου gen.)

Kananäisch.

חרפכרט ph *Harpokrates* Madr.

חרץ 1. ph *Gold* (1₄, 5 bis, 12?) Tebn₅ 90₁
Kranzin₃ 327₅ 328₄ 329₄ 333₂.

חרץ 2. *gravieren*; Subst. חרץ ph Kranz-
in₅ (1₄, 5 bis, 12?).

— חריות he *Freiheit* auf jüd. Münzen
Madden, p. 206, 233 ff.; [חר]ות 241 ff.

חרש 1. ph *faber* 64₃ 274₂ 325₅ 326₃;
vgl. auch חרם 3; pl. חרשש ph 86 A₁₃
Thug₆.

← Part. act. sing. m. חשבן qp Scher 2₂;
ph 74₄ (*Rechenmeister?*).

חשכאמהל he Siegelinschrift Levy he 13.

Aramäisch.

Eu 102₁ bis; חשׁ בני pa nom. gentis
M 57 R₂ N886, 2b.

חחם ar *Siegel* st. c. (66₁) 100₁ 101 105;
חורם ar 151₁ hierher?

חתן na *Eidam* 209₇.

חתפי ar (ägypt.) *Darbringung* 123₁.

חח pa n. pr. m. T II b₂₈.

חחין... na 205₇.

חחפא pa vgl. חחפא.

חח... ar n. pr. f. 149 E₂.

חח... pa n. pr. f. Vog 50.

Kanaanäisch.

חח 1. np auf num. Münzen, nach N1001
p. 45 und RA, Ser. III, t. 13, p. 215
ist ח Anfangsbuchstabe von Hiempsal
und ח = ח[חממלכ].

חח 2. pu *Schwester* st. c. (= אחת) vgl.
die folgenden nn. prr.

חחלת pu n. pr. f. (= אחת-אלת) 221₄
430 646₃.

חח ph Levy ph 14.

חח ph *Siegelmacher* oder *Siegler* 118.

חח-מלך pu n. pr. f. (vgl. *otmilc* CIL VIII,
5285) 429₂ 760₂ f. 868₃ Carth 258₃.

חח-מלכת pu n. pr. f. 231₁ 482₃ 605₄
810₃ vgl. auch 386₂ 624₄ f.

חח-מלקרת pu n. pr. f. Carth 212₄ c.

חחח vgl. חח.

חח ph 5.



ח ar Marke auf einer Münze von Hierapolis, Bab. II, p. LII, 45.

חח na n. pr. m. (vgl. חח und ταβος
Wadd. 2538a) 184₃.

חח schlachten.

חח pa *Schlächter*; *Koch*; *Scharfrichter* (kann auch n. pr. m. sein) Vog
110₂.

חח pa *Tiberius* Rom 2₂.

חח Monat *Dexember* na 198₂ 212₉;
pa Vog 66₃ Cl. Gan. Pa. A₆.

ח pu Marke auf einer karth. Münze,
Müller II, pp. 94, 105, 129.

ח pu auf einer Münze unsicherer Herkunft Müller III, p. 177 ff.

חח np Bed.? 149₂.

חח pu 237₅ 233₂ 239₆ 376₃.

חח pu *Schlachtstätte*, (*Küche*?) 175₁.

חח ph *Prägung* Tyr₂.

חח vgl. שח.

Aramäisch.

טהר vgl. אלאטהר.

טהרק na n. pr. m. od. loci 340 (uns.).

טוב *gut sein*; Adj. st. abs. טב ar Bauin₁₆
 Ner 2₃; na 163₁ 228 oft; si Eut
 6 8 oft; pa Vog 68 69; auch in אביטב,
 גרטב; st. emph. טבא na 186a₂ (sehr un-
 sicher); auch als n. pr.; pa Vog 74₂
 75₂ oft; pl. st. emph. טביא pa Vog
 (3₅) 8₆.

— טבת ar Wohlergehen st. c. Bauin₁₅.

— Haphel *gut machen*; Pf. 3 sing. m. c.
 suff. 3 sing. m. היטבה ar Pan₉; 1 sing.
 c. suf. 3 sing. m. היטבתה ar Bauin₁₂.

טוע = טוע^ט im folgenden n. pr.

טועאל na n. pr. m. 167.

טור Berg, Hügel; pl. st. emph. טוריא
 pa Petra 1₂.

טורכל falsche Lesung in M 26.

טי ar auf einer Satrapenmünze Bab. II,
 p. XLVI.

טילה si n. pr. m. Eut 603 606.

טינת si n. pr. m. Eut 114 203.

טליא pa Knabe Vog 38₁; pl. st. abs (??)
 טלין ar 111₂.

טלל *beschatten*; Nom. c. suff. 2 sing. m.
 טללך ar 145 B₆.

— טלילא pa Bedachung Eu 5₃; c. suff.
 3 pl. הטלילהון pa Vog 8₄ (93₅) Eu 4₁.

טט = assyr. *ṭinu* „Befehl“ in פנבטט.

טמאה pa? M 47.

טמור pa n. pr. m. Sim 49₄ 50₂.טמ״ pa n. pr. m. od. cogn. M 1₂.

Kananäisch.

← טהרת np Bed.? Np 130₄.

← Vgl. auch טב״״.

טט pu n. pr. m. Madr.

טטי 1. pu Münzlegende bei Müller II,
 p. 20f., unsicher.

טטי 2. np n. pr. f. Np 117₂.טלטיע np Bed.? Np 9₄.טמן pu n. pr. m. Thug₅.

טנא *errichten*; Pf. 3 sing. m. טנא pu
 Costa 12₂; np Np 21₂ (?) 62₂ Scher
 2₃; טנע np Np 63₂; טינא np 149₄;
 f. טנא np Np 130₁; טנע np Np 32₂;
 3 pl. טנא pu (165₁) 167₁; טנע np Np

Aramäisch.

טנבעל pa?? M 16₅.

טעם — טעמא na Adoption (syr.  insitio) 161 II₂.

— טעמחא pa Esswaaren TII c₁₀.

טען beladen; Part. pass. peal pl. m. טעינין
pa T II c₁₉;

— טעין pa Last st. c. T I₁₃ IIa₆, 7 oft;
st. emph. טעינא pa T IIa₁₅ c₁₀; pl.
st. abs. טעינין pa T I₁₃.

טריי si n. pr. m. oder Nisbe Eut 596.

...ט ar 32, wohl Anfang des Namens

 Ta-bu-ni.

Kanaanäisch.

28_{2c}; c. suff. 3 sing. f. (?) טניא np 152₅;
Part. pass. Qal טנא np Np 17₁ 22₁ 29₁
47₁ 48₁ 49₁ 50₁ 53₁ 56₁ 58₁ 60₁ 65₁
66₁ 67₁ 68₁ 117₁ Ber 2₁ (125, Mél B₂ vor
אבנח); אבנח np Np 27₁ 28₁ 52₁ 54₁
62₁ 63₁ Berg 2₁; טעניט np Np 12₁ 13₁
24₁ 25₁; טנה np Np 59₁ 64₁; טן np
Np 26₁; טעאן np Np 51₁ (etwa טע[נ]אן
zu lesen?); f. (?) טנא np Np 61₁;
טענא np 152_{1,4}; Iphil in derselben
Bedeutung; Pf. 3 sing. m. יטנא ph
11₂ 13₂ 14₆ 58₂ 88₂ 89₂ 119₁, Tam 1_{1c};
np Berger Graf. 1₂; f. יטנא ph 93₃;
1 sing. יטנא ph 46₂ 57₁ (61_{1c}) Larn.
Lap. 2₃; 115₂; 3 pl. יטנא ph 60_{1c};
Impf. (Qal?) 3 pl. c. suff. 3 sing. f. יטנא
ph Kranzin₅.

טפעחן np Stadt Tipasa? Müller III,
p. 53ff, Sup. p. 66.

טרטלע np n. pr. f. Np 54₂.

טב... ph n. pr. m. 5.



1. ar Marke auf einer Mazäusmünze,
Bab. II, p. 40.

← י Marke auf numidischen Münzen, Mül-
ler III, p. 13, Sup. p. 61.

2. vgl. יהוה.

יא pu schön 166A₅ B₂, 3.

יאב vgl. אבה 1.

יאב(?) pa M 57, N886, 2a.

יאגרישת[ר] 871_{6c} vgl. אגרישת.

יארי ar Land Jadi Had_{1,15} Pan_{2,5,8,12}.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

יבחר-אל ar n. pr. m. 47.

יבל 1. Pael *bringen*; Pf. 3 sing. m. יבל
ar Pan₆, (14 bis?), In Pan₂₁ bis Bed.
dunkel.

יבש *trocken sein*; יבשא pa *Festland* Vog
79₄, vgl. auch das folg. n. pr.; יביש
pa ξηρόφορον T II c₁₇; pl. [יביש] pa
T II a₆.

יבשא pa n. pr. m. od. cogn. Vog 108.

יגלה ar vgl. גלה.

יד *Hand* ar 147 C (?); st. c. יד ar 122₄
149 J₂; na 197₃ 198₉ 221₅ auch in ידאל;
st. emph. in ידא 2? c. suff. 3 sing. m. ירה
ar Had_(4?) 25; na 197₂ 198₉ öf.; pa
M 18₆ (?); c. suff. 3 sing. f. ירה na 204₄;
c. suff. 1 sing. ירי ar Had_{2, 8, 12}; pl.
c. suff. 3 sing. m. יריה ar Had₂₉; ידוה
pa Vog 95₄.

ידא 1. Aphel *bekennen*, (*danken*?) ; Part.
sing. m. מידא pa Vog 79₂ 80₂ oft; מורי
si Eut 537₂ (unsicher); f. מוריא pa
Vog 83 a₂ b₂; pl. m. מורין pa Vog 93₁.

ידא 2. pa n. pr. m. Vog (13₁) 26₃ (Transkr.
ιδας).

ידאי pa n. pr. m. Vog 5₆ 6₄ (Transkr. ιδδαιου
gen.) 63₁ 98₄ Karánsebes (Transkr. iiddei).

ידיעבל pa n. pr. m. Vog 83 a₂ f. b₃ Vog
B 1_{2, 4} (Transkr. ιδειβηλος) 2₂ Ox 1₄
Schr A 7₃ Eu 5₆ Mül A 3 a₂ f. b₃ Sim 5₅
11₁ f. 17₂ 49₅ Chab 11₃; יד' pa nom.
gentis Vog 16₇ M 51 R.

ידע *wissen*;

— Inf. דעת ar 34₉ (unsicher); מדע ar
(dass.??) 150_{1, 3}. — Vgl. auch מורעם.

יאר he n. pr. m. Chw 12.

יאל nom. div. vgl. die folg. nn. pr.
und 132₄, 5, 7.

יאל-ע np n. pr. m. Ber 2₁.

יאל-פעל pu n. pr. m. Alt 2₂.

יאל np Beiname? Berger Graf. 1₁.

יאל ph n. pr. f. 11₂.

יבל 2. pu *Widder* 165₇.

יבשם vgl. איבשם.

[יגראשמ] ph n. pr. m. 111₁.

ידלל ph Name einer Quelle 3₁₇.

+ ידע Pf. 3 sing. m. in ידעמלך; Impf.
3 sing. m. ידע ph Kranzin₇; pl. id. ibid.

ידע-מלך pu n. pr. m. Med₃.

Aramäisch.

geben; Pf. 3 sing. m. **יָהַב** ar 70₁ 71₁ 138 B₆; na 204₂; pa Vog 16₃, auch in **וְיָהַבְתָּ**; 3 f. od. 2 sing. m. **יָהַבְתָּ** ar 149 BC₁₁; 2sing.f.(?) **יָהַבְתְּ** [?] ar 149 G₃; 3 pl. **יָהַבוּ** na 158₆; Impf. 3 sing. m. **יָהַב** na 199₆; Part. act. m. sing. **יָהַב** pa T II c₃₄; pl. **יָהַבִּין** pa T II c₂₅; Part. pass. sing. m. **יָהִיב** ar 147 B₈ 149 BC₉; na 209₉; **יָהִיב** ar 146 A₄; st. emph. **יָהִיבֵּא** als n. pr.

— מוֹחֶבֶת na *Schenkung*, st. abs. 209₆
219₅; st. emph. מוֹחֶבֶתָּא na 204₄.

2. ar n. pr. m. 154₃.

Kananäisch.

יה vgl. יהיה.

יהו 1. auf einer paläst.(?) Münze, Bab.
II, p. LXVI.

יִהְיֶה. vgl. 3 יִהְיֶה.

יהודה he n. pr. m. Chw 6₁ Cl. Gan.
Oss. 3 4 8 9 10B 11 19 und auf jüd.
Münzen, Madden, p. 82ff.

יהודים he *Juden* auf jüd. Münzen,
Madden, p. 76 ff.; יהדים ibid., p. 78 ff.
auch in verschiedenen Abbreviaturen.

יהו mo (he) *Jahre* Me₁₈; die Form יהו in den beiden folgenden nn. prr. und in חנניהו, יחמליהו, מיכיהו, מעשיהו, עבריהו, נחמיהו, נררהו, נחמיהו, מתתיהו, שבניהו, רמליהו, צפניהו, פריהו, עזריהו, רונתן, רוחנן in יו שמעיהו; die Form יו in עזריה, עזרי, חלקיו, אבירי; ירום, יועזר, עשוי, שכני; die Form יה in חניה, blosses י in ינתן.

יהו-הנן *he* n. pr. m. Chw 11 Cl. Gan. Oss. 35 39 und auf jüd. Münzen, Madden, p. 76ff., 96; **יהובנן** *he* Madden, p. 77ff.; **יוחנן** *he* Chw 4 6₁.

יהו-נתן he n. pr. m. auf jüd. Münzen.
Madden, p. 85 ff.; יונתן *ibid.*, p. 88, 96;
ינתן *ibid.*, p. 86 ff.

יהוסה he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. (31) 35
40 41; יוסה he Chw 42 62 bis.

בעליהן vgl. יהן

יהץ mo nom. urbis Me_{19, 20}.

יִרְבֹּזְעֵלֶךְ (יִרְבֹּזְעֵלֶךְ?) np n. pr. m. (Transkr. *juxale*, gen.) Amr₂.

יהיבא pa n. pr. m. (vgl. יהב und εἰβα
Wadd. 2597) Vog 90₃ Chediak 2₄.

Aramäisch.

יְהִי Ner 2₆ Interjection? wahrscheinlicher יהי zu lesen.

יוליוס pa n. pr. m. (*Julius*) Ledr D 5₁; יוליס pa Vog 4₁ 7₁ (67₁) Sach 1 bis Sim 8₁; Abbrev. יול pa Ox 3₂.

— יולא pa n. pr. f. (*Julia*) Vog 67₁.

יום Tag ar 43₅ 146 B₆; pa Vog 93₁; st. c. ar Ner 2₄ 151₃; pa Vog 124₈ 150 R₃ Ox 3₆; st. emph. יומא ar 113₄; pl. st. abs. יומן ar 145 A₄; st. c. יומי ar Pan₁₀; יומי na 235 A₁; c. suff. 3 sing. m. יומי[ח] ar Pan₉; יומי na 224₅; c. suff. 1 sing. יומי ar Pan₁₈ Ner 2₃; יומי ar Had_{(7)9,10}.

יוניא pa Griechen Vog B 2₄.

יז ar *Issus* (?) auf Satrapenmünzen, Bab. II, p. XXX, 21 f.

יזיר si n. pr. m. (= *يَزِيدُ*) Eut 404₂.

יחיאל pa n. pr. m. Vog 99₃ nach N604, p. 32. Vgl. auch חיאל.

יחיי si n. pr. m. (= *يَحْيَى*) Eut 585₁.

Kanaanäisch.

יובעי np n. pr. m. (*Juba*) auf Münzen, Müller III, p. 42 ff.

יהוחנן vgl. יוחנן.

← יולי np Np 61₂ 112₂.

← ים ph 86 A_{6, 14, 16} Larn. Lap. 2₁₁ bis Kranzin₁ 166_{1, 7}; he Sil₃.

pl. ימן mo Me₈; ימם ph 3_{3, 13} 10₁ 11₁ 86 B₄ 88₁ 93₁ Tam 2₁; st. c. ימי mo Me₈; c. suff. 3 sing. m. ימיה mo Me₈; ימי ph 1₉; c. suff. 1 sing. ימי mo Me_{6, 9, 33}.

יחוסה vgl. יוסה.

יחעזר he n. pr. m. Chw 6₁.

יחקם he n. pr. m. Levy p. 54.

יורע[ת]ען np n. pr. m. (Transkr. *jura-*the, gen.) Amr₃.

יזנאל he n. pr. m. Levy ph 9.

יזרבי vgl. יזרבי.

יזרם np n. pr. m. Np 124₆.

יחוא pu n. pr. m. (Impf. 3 sing. m. von יחוא, entsprechend יחוא, od. Hypokor. einer der folg. nn. prr.) 515₃.

יחראלן pu n. pr. m. Costa 12₃; יחילן pu 529_{3f} 572₃.

יחור[ב]על ph n. pr. m. 69_{2f}.

יחורמלך ph n. pr. m. 1_{1, 7, 8, 12}.

יחזק ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 7.

יחמליהו he n. pr. m. Siegelinschrift in N1159, § 18.

יחנבעל ph n. pr. m. Der 24; 175₂ Carth. 230_{3f}.

Aramäisch.

יחרתא *pa* n. pr. personae Vog 132₂ (viell.
חרתא ירר zu lesen).

יטב vgl. טוב.

יכונרעה *ar* n. pr. m. auf Münzen von
Hierapolis, Bab. II, p. LI, LIV.

יכל *na* ist imstande, befügt 220₂.

יכלא *ar* n. pr. m: 106.

יכמור (יכמור?) *na* n. pr. m. 316₃ (sehr
unsicher).

ילד *Kinder*; st. c. **ילר** *na* 207₂ 217₃;
c. suff. 3 sing. m. **ילדה** *na* 197₂ 199₂
201₃ 206₁ 208₂ 214₂ 218₂ 221₂; **ילדה**
na 220₁; c. suff. 3 sing. f. **ילרה** *na*
224₂; **ילרה** *na* 223₂ 225₂; c. suff. 3 pl.
ילרהם *na* 199₃ 200₂ 202₃ 212_{2,5} 213₇
215₂ 217₂; **ילרהם** 203₂. — **ילרא** *pa*
Form? M 31₂.

— Verb. Ethpe. *geboren werden*; Impf. 3
sing. **יחילר** *na* 209₂.

ים 1. *ar Meer* 145 C₄; st. emph. **ימא** *pa*
Vog 79₄.

ימא *na* n. pr. m. (= ים?) 259₁ 298₁.

ימלא *pa* n. pr. m. Vog 85₃.

ימלכר *pa* n. pr. m. (*Jamlichus, Jambli-*
chus) Vog 36 a₂ b₁ 125.

ימן — **ימינא** *na rechte Seite, Süden*
213₆; **ימינן** *zu deiner Rechten* Nöld₇.

ימנר *si* n. pr. m. Eut 93 104.

ימנתיא (?) *pa* = *μντία*? T II b₇ (vgl.
auch N987 p. 409 zur Stelle).

Kananäisch.

יחץ *he* n. pr. m. Levy he 15.

יחר-בעל *ph* n. pr. m. 1₁.

יטושם (??) *ph* auf einer Münze von
Byblus Bab. II, p. 196.

יכנ-שלם n. pr. m. *ph* 10_{3f}. (13₂) 484₅;
np Np 87₂ 108₁; vgl. auch שכנשלם.

יכצלחן *np* n. pr. m. Np 124₂.

יל (?) *np* auf Münzen von Jol (?), Müller
III, p. 73, 138.

ילגם n. pr. m. *pu* 863₅; *np* Np. 116₃.

ילח *np* n. pr. f. Np 67₁.

ילל 1. — **מילל** *np* Epith. ornans des
Micipsa Scher 2₂, vgl. N1001 zur Stelle.

ילל 2. *np* n. pr. m. Np 124₃.

← **ים** *ph* 3₁₆ 18.

ים 2. vgl. יום.

ימ|כ-בל *np* n. pr. m. Np 68₂.

Aramäisch.

ינק *saugen*; ינקיא *ar Säuglinge* 137 B₃.

→ vgl. auch מכסר.

יסדא *pa* n. pr. m. od. cogn. M 13₂.

יסר vgl. מכסר.

יערודן vgl. חרודן.

יעדראל *ar* n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 13.

יעל vgl. עלל.

יעלי *si* n. pr. m. (= يعلی) Eut 144 282 oft.

יעמר *na* n. pr. m. (= يعمّر) 195₃ (316₃).

יעקוב *pa* (he) n. pr. m. Vog 65₂ 82₃.

יעת *pa* n. pr. m. (= يفت) WrC 4₇ Sim 5₆ 21₄ Mül B 4a₄; יעהר *pa* id. Mül C 6₃.

יפע *hoch wachsen* im n. pr. מיעפע.

Kanaanäisch.

יין *Wein* vgl. מין.

ינח vgl. נוח.

ינר *pu* Ortsname (= אינר?) 267₄.

ינתן vgl. יהונתן.

יסד *pu* n. pr. m. 743₃.

יסה *hinzufügen*; Pf. 1 sing. יספחי *mo* Me₂₉; 1 pl. c. suff. 3 pl. יספננס *ph* 3₁₉; Inf. לספה *mo* Me₂₁. Hiphil Impf. 3 sing. m. יסה *ph* 1₁₁ (unsicher); יהוסה als n. pr.; Part. (Hophal?) מסה als n. pr.

יער *bestimmen*; Pf. 3 sing. m. in אשמיער.

יעזם *np* n. pr. m. Scher 2₃.

יעזר *pu* n. pr. m. 132₇.

יערבי *np* n. pr. m. Np 51₂; יזרבעי *np* Np 45₃.

יערבל *np* n. pr. m. Np 13_{1f}.

יעלגם *np* n. pr. m. Ber 2₂, vgl. auch ילגם.

יעמץ *pu* n. pr. m. (= יאמץ?) Hadr 5₅.

יעצאחען *np* n. pr. m. Np 66₂; יעצחען *np* Np 124₄.

יערן *mo* Ortsname oder pl. von יער *Wald* Me₂₁.

יערחן *np* n. pr. m. Np 25₂; יערחען *np* Np 54_{2f}.

יעשכחען *np* n. pr. m. Np 7₄; יעשכחען *np* 68₃ 69₁ (Transkr. *iasucta*).

יעבלת vgl. איע.

יפי *ph* Joppe 3₁₉.

יעמטח *pu* n. pr. m. Thug_{1, 3}.

← und in מעפע.

יעשר *np* n. pr. m. Np 45₄.

Aramäisch.

אֲנִי 1. (אֲנִי?) pa Vog 9₅? vielleicht
mit dem Vorhergehenden zusammen
zu lesen.

יָקָא = יצא 2.; — מִקָּא ar [Sonnen]aufgang Pan₁₄.

יָקַר *pa Elire* st. c. Vog 6₄ 8₅ oft; c. suff.
3 sing. m. יָקָרָה *pa* Vog 3₅ 4₄ oft;
יָקָרָה *pa* Sach 1; c. suff. 3 sing. f.
יָקָרָה *pa* Vog 13₃; c. suff. 3 pl. m.
יָקָרָה *pa* Vog 1₅ 2₄ öfter; יָקָרָה
pa Chediae 1₅.

יִכְרֹר pa n. pr. m. (*Kröte*) Nöld₅.

Vgl. auch אורשלם.

b) *Monat* st. c. ar 122₃ 146A; na 158₄
161 III, oft; pa Vog 1₅ 2₅ oft.

יִרְחֵבֹל pa nom. div. Vog 15₆ (Transkr. *ιαριβωλον*, gen.)

יִרְחַבְלָא pa n. pr. m. Vog 2₃ (Transkr. *ιαριβλαεους*, gen.) 73₂ 124₅ (!) 158a₁
 M 12₄ WrA₁; MülA 2₂ (Ledr E 2₂, 4)
 Sim 45A₁ Scheil 3₂; **יִרְחַבְלָא** Ledr
 D 1₂; **יִרְחַבְלָא** pa Sim 49₃; in MülB 3₅,
 wahrscheinlich **יִרְחַבְלָא** zu lesen.

פּאָן pa n. pr. m. Vog 16₂ (Hypokor. des vorhergehenden n.pr., Transkr. *απαίων*, gen.) 31₁ 90₃ 124₅ und sonst häufig.

אֲרִיב ar (babyl.?) n. pr. m. (Transkr.

Υ $\begin{array}{c} \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{array}$ $\Upsilon\Upsilon$ $\Upsilon\Upsilon$ *Irib-a)* 70_2 .

vgl. 'יד. יריעבב

Kananäisch.

יפתח pu n. pr. m. 746₃.

יצא 2. *herausgehen, ausziehen*; Part. act.
pl. m. יצאים ph 91₂;

מצ ← ph Mas₁. — מוצה he *Ausgangs-*
ort Sil₅.

165₄, אַצְיָא, אַצְיָלִית = he pu Bed.? יַצְלָת
6, 8, 10, 13.

יֵצֵר pu Töpfer 137₂.

יצתתן np n. pr. m. Np 45₃; יצתתן
Np 12₃.

יִּי pu Holz (??) Thug₆; in 3₁₇ steht
kaum יִּי, vielleicht שִׁי.

מֵרִיד *hinabziehen*; Impf. 1 sing. מֵרִיד *mo*
 Me₃₂; Impt. רִיד *mo* Me₃₂.

ירושלים *he Jerusalem* auf jüd. Münzen,
Madden, p. 68; ירושלם *ibid.* p. 67, 202,
233 ff.

← und in עבדיות.

← ירת ph 3₁ 4₁ 10₁ oft; np Np 124₅.

אירינג vgl. ירנג

Aramäisch.

יִרְפֵּאֵל pa n. pr. m. (= יִרְפֵּאֵל) 77 A, B₁.

יִרְבֵּן *erben*; יִרְבָּ na *Erbe* 206₃.

יִשֵּׁב 1. *sitzen*; Pf. (3 sing. m. יִשֵּׁב ar Had₈); 1 sing. יִשְׁבָּ ar Had₈; Impf. 3 sing. m. יִשְׁבָּ ar Had₁₃, 20, 25; Inf. יִשְׁבָּ c. suff. 1 sing. לְיִשְׁבָּ (unsicher) ar Had₁₃; Part. pass. f. pl. יִשְׁבָּ ar Pan₄; מִשְׁבָּ ar *Sitz, Thron* st. c. Had₈, 20; מִיִּשְׁבָּ ar 117; st. emph. מִיִּשְׁבָּ ar 114₁; c. suff. 3 sing. m. מִיִּשְׁבָּ na Petra 1₃, 4 198₄; c. suff. 1 sing. מִיִּשְׁבָּ ar Had₁₅, 25. — Haphel *einsetzen*; Pf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. הוֹשִׁיבָּ ar Pan₁₉ Bauin₅; 1 sing. הוֹשִׁיבָּ ar Had₁₉.

יִשָּׁן *schlafen*; שָׁנָּ ar *Schlaf* Had₂₄.

יִשָּׁר als Stamm in יִשְׁרָה ar Had₃₃?

יִתָּ vgl. יִתָּ.

יִתָּב vgl. יִשְׁבָּ.

יִתְגַּדָּ si n. pr. m. (nach Nöld. = יִתְגַּדָּ) 388₂ 394 a₂.

Kananäisch.

יִרְעֵשׁ pu nom. loci (= יִרְעֵשׁ?) 268₄.

יִרֵשׁ ←; Impf. 3 sing. m. יִרֵשׁ mo Me₇.

← Pf. 3 sing. m. יִרֵשׁ mo Me₁₀, 31; Impf. 3 sing. m. יִרֵשׁ mo Me₈, 19; Part. act. sing. m. יִרֵשׁ ph 102 a₁.

— Hiphil *ansiedeln*; Impf. 3 sing. m. יִרֵשׁ mo Me₁₃. — Iphil Pf. 1 pl. יִרֵשׁ ph 3₁₆; c. suff. 3 sing. m. יִרֵשׁ ph 3₁₇.

יִרֵשׁ 2. he n. pr. m. (Rad. יִרֵשׁ od. יִרֵשׁ) Levy he 19.

יִשְׁבַּעֵל pu n. pr. m. (= יִשְׁבַּעֵל?) 159₃.

יִשְׁגָּזֶן np n. pr. m. Scher 2₄.

יִשְׁדָּא pu n. pr. m. 697₄.

יִשְׁרֵע he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 5 38.

[יִשְׁמַעֵל] he n. pr. m. Sigelin. in CR, Ser. IV, t. 25, p. 375.

יִשַּׁע 1. *helfen*, Nomen יִשַּׁע als n. pr. und in יִשַּׁעֵל.

— יִשַּׁע mo *Hilfe* Me₂; auch als n. pr.

— Hiphil Pf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. יִשַּׁע mo Me₄.

— Rad. יִשַּׁע auch in אִרְשַׁע und אִלְשַׁע.

יִשַּׁע 2. he n. pr. m. Levy he 6.

יִשַּׁעֵל he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 8.

← in מִיִּשְׁרָה np als Piel Part. act. m. sing. *Leiter*? od. Rad. שָׁרָה? Scher 2₂.

יִשְׂרָאֵל *Israel* mo Me₅, 7, 10 c, 14, 18, 26 und he auf jüd. Münzen, Madden, p. 67 ff. 202 ff.; [יִשְׂרָאֵל] ibid. p. 198; יִשְׂרָאֵל ibid. p. 241; יִשְׂרָאֵל ibid. p. 242.

יִתָּא(?) np n. pr. m. (?) 134.

יִתְבַּעֵל pu n. pr. m. (= יִתְבַּעֵל) 343₃.

יִתָּם ph *Waise* 3₃, 13.

Aramäisch.

יחמא MülB 5₁ l. אקמא?

יחנר (sehr unsicher) ar n. pr. m. 116₃.

יחר — Pael *reichlich gewähren* Pf. 3 sing.
m. יחר vielleicht Had₁₁, 12.

— pa T I₁₁ II a₄₇ c₂₈.

יחכר si n. pr. m. (?) Eut 84.

יחל si n. pr. m. Eut 86₃.

יחמא pa n. pr. m. M 2₄.

יחמר ar 151₁.

יחנסא M 21₃ vgl. נסא.

יחשי vgl. אל-ישי.

יחשׁ?? Vog 148.

יחי ar auf Münzen von Hierapolis,
Bab. II, p. LIff.

Kanaanäisch.

יחן *geben*; Pf. 3 sing. m. יחן ph 3₁₈ 5
10₃ oft, auch in den folgenden nn. pr.
und in יחבעל; יחמניתן; יחמניתן;
יחמניתן und יחמניתן; יחמניתן;
f. יחן in יחמניתן; 1 sing. יחח ph
Larn. Lap. 2₉; Impf. 3 sing. m. (?) יחן
pu 169₁₁; f. יחח ph 1₉.

— Niphal Pf. 3 sing. m. (?) יחן pu 165₁₈.

— יחח pu Gabe 192₁ 381 B₂ 409₂ 410₄
Costa 12₂ 106 a.

יחחאר pu n. pr. m. Carth 138₄ f.

יחחבל pu n. pr. m. 119₂.

יחחבעל ph n. pr. m. Larn. Lap. 2₂; 157₂
328₃ 360₃ 571₂ f.; (np Np 105₂ f. ?)

יחחמלך n. pr. m. pu 244₃ 250₄ 306₃;
np Berger Graf. 16.

יחחצר pu n. pr. m. 184₄ f. 235₄ 239₅
253₃ 302₄ 566₃ 645₄ Hadr 4₃; יחחצר(?)
(vgl. auch N998, p. 33) pu 310₃.

יחח pu n. pr. m. 169₁₂.

יחח np n. pr. m. Np 125₁.

יחח ph n. pr. m. 11₂ Der 11₂.



כ 1. pu Marke auf Münzen von Karthago, Müller II, p. 93ff. und einer

Aramäisch.

כ 2. *wie* (ar 147 A₆?) na 208₅ 209₉; *ungeführt* ar Zeng₃ B₃; כהר ar so(??) 123₃; כזי ar *wie* 145 C₃; als ar Jagdin₄; כרי na *wie* Petra 1₄ b_{1a}; 198₇ 206₆ 207₆; pa Vog 71₂; als Vog 15_{3,4} (16₃? vgl. N1161, p. 103); wenn pa T II b₁₁; כר pa als T I₃ (na 186 b₃?); כות na *ebenso* 199₈ 200₈ 8f.; בהרכות pa *hernach* T II b_{45f}; כות מטל pa *deshalb* Vog 15₆ T I₆. Vgl. auch כען und מנארבבל.

כאבי si n. pr. m. Eut 422₂.

כבא 1. pa ? M 91.

כברה ar n. pr. m. 145 D₆.

כבר 1. *gross, viel sein*; Pf. 3 sing. f. כברה ar Pan₉.

— כבזי ar *Grösse* (= כְּבִירִי) Had₁₁.

— Haphel *viel machen*; Pf. 3 sing. m. הכבר ar Pan₄. — Rad. כבר auch im folgenden n. pr.(?) und in אכברו.

כבר 2. ar nom. loci? Pan₍₁₀₎ 12.

כד, כרי vgl. כ 2.

כדו (כרי?) na n. pr. m. 164₄.

כדן na *jetzt* 186 a₃ (unsicher).

Kananäisch.

sicilischen Stadt (*Solus*, כפרא? vgl. auch כא 1.) Stuart Poole, p. 254.
← mo Me₆; pu 165₁₇; auch in מיכיהו.

כ 3. vgl. כי 1.

כא 1. pu auf sizilischen Münzen ungewisser Herkunft (aus *Solus*, א[פר]כ? vgl. auch כ 1.) Stuart Poole, p. 254 f.

כא 2. vgl. כי 1.

כאית ph Bed.? 111₁.

כבא 2.(?) ph n. pr. m.? 66₄.

כבר 1. *Ehre* in כבדמלקרת; Adj. *geehrt* f. כברה als n. pr. qu. v.

כבר 2. vgl. חבר.

כבדמלקרת pu n. pr. m. 364_{5f}.

כברה pu n. pr. f. 372₃ 375₄ 444₃ 453_{4f} 768₃.

ככלאנא np n. pr. f. Np 36₂; vgl. auch 70₂.

כבס pu *Wücher* Carth 9₁.

כברצו np Leg. auf einer numid. Münze, Müller III, p. 48 ff.

כברת ph *Weltgegend* (assy. *kibratu*) Mas₁.

כה vgl. כי 1.

Aramäisch.

כה׳ vgl. כ 2.

כחיל׳ n. pr. m. (= כְּחִיל׳) na 197₁; pa
Vog 30a₂, 4 b₂, 3 Cl. Gan. Pa. H₄.

כחיל׳ pa n. pr. m. Chab 10₂ 11₂.

כחלן׳ na n. pr. m. (= כְּחָלָן׳) 206₁, 5.

כחן׳ si *Priester* Eut 550₂; st. emph. כחנא
si Eut 249₂.

f. כחנא si Eut 223a₂ Grey 83₂ 139₃,
in allen 3 Fällen bei nn. pr. m.; sollte,
trotz Euting zur Stelle, חא zu
lesen sein, besonders da in Grey 83
dahinter אלה׳ zu stehen scheint?

— כחני si dass. (= כַּחְנִי׳) Eut 348₃;
vgl. auch אלכחני.

כרזא na n. pr. m. 227.

כומן ar (ägypt.) n. pr. m. 138 A₈.

→ Vgl. auch רכונערה.

כונא na 199₁, vgl. p. 143, Anm. 3.

כרף als Rad. in אלכרף?

כרשל׳ si n. pr. m. (Rad. كسر od. كشل)
Eut 662₁.

כרת vgl. כ 2.

אלכו׳ vgl. כו׳.

כו׳ vgl. כ 2.

Kanaanäisch.

← כחן ph Tebn₁, 2 10₃ Larn. Lap. 2₅
165₂₀ 167₆, 8 170₄ 243₄ 244₄ 245₃ 246₄
379₁; np Np 124₇ (44₂ ?), vgl. auch
כחן 2; he Cl. Gan. Oss. 1, auf jüd.
Münzen, Madden, p. 198 ff.; כחן ibid.,
p. 198, 201, vgl. auch p. 200; —
כחן he *Hohepriester*, ibid., p. 76, 82 f.;
הכחן p. 82; כחן גדול p. 82 ff.;
הגדל p. 76 ff. 86 ff.; כחן הגדול p. 82;
הכחן אדל p. 87. — f. כחנא ph 3₁₅.
— pl. m. כחנס ph 119₂ 165₃ 167₂ π;
np Scher 2₆; pl. st. c. (?) כחן
pu 244₄.

כחרהצ׳ np Bed. ? 151₁.

כוכן pu nom. loci 311₄.

כר׳ sein; Pf. 3 sing. m. כן ph 93₅ (166
A₅ ?) 175₁; pl. id. 165₄, 6, 8, 10, 11 167₄
bis, 5, 8; Impf. 3 sing. m. יכן ph (Tebn₇)
3₈ bis, 11 Larn. Lap. 2₁₅ 165₃, 7, 13, 15
166 B₄ 167₆ und in רכנשלם; Part. act.
m. (?) כן pu 166 A₅; Inf. לכן ph Mas₁₀;
np 151₄ Np 2₄; c. suff. 3 sing. m.
לכני ph 7₆; c. suff. 3 pl. m. לבננס
ph 3₂₀.

כחבן in עברכחבן, Bed. ?

כחן כחן np Bed. ? (hier und im Folgen-

Aramäisch.

קטל vgl. כטל.

כר 2. Vog B 1₂ vgl. ברכי.

כורי ar *Schmerzen* st. c. 145 A₂ (uns.).

כיהך ar der ägypt. Monat *Koihak* 146 B₆.

כיל Aphel *messen*; Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. יכילנה pa T II b₂₃.

כולי pa n. pr. m. Vog 82₃; vgl. auch N604, p. 31. Vgl. auch כלי.

כום si Eut 567₃?

כוס Geldbeutel; c. suff. 3 sing. m. כיסה pa Vog 7₄ 16₆ Rom 1₂; כיסאה pa Vog 14; c. suff. 3 pl. כיסהון pa Vog 8₄ Contenson₁.

כוסר vgl. לכוסר.

כופה si n. pr. m. Eut 669_{2f}.

כיבא ar *Sommer* Bauin₁₉.

כישוש ar n. pr. m. (Im babyl. Texte:

𐤊 𐤌𐤍𐤕 𐤕𐤌𐤕 𐤊𐤍 Ki-Šamaš) 65₂.

כיש ar 153₆.

כיתות pa n. pr. m. Vog 33a₂ b_{1, 2} M 14₄, (s).

Kananäisch.

den = כהן? Np 39₃ 42₃; vgl. auch כהן 2.

כחנענלמ np Bed.? Np 36₅.

כחנשמש ph Bed.? Costa 7_{2f}.

כה עלעשן np Bed.? Costa 10₂.

כטע np Bed.? in N956.

כר 1. denn mo Me₄ bis, 5, 17, 27 bis, 28; כ ph 1₇ 3₅, 6, 12, 13 4₃ 13₃ oft; np Np 16₁ 78₂ (auch in כלא np Scher₂₆ bis?); כא pu Costa (3₂) 11₂ 29₂; np Np 124₇ (111₂?) כה np Np 112₄; כט np Np 7ff.

כישר pu n. pr. m. 336₃ 5S9₃; vgl. NS07. XXXIII und N1162, p. 255.

ככב vgl. כמב.

ככר ph Talent (Larn. Lap. 2₁₄?) 171₂; pl. ככרם pu 171₄.

כל vgl. כלל.

כלא 1. zurückhalten; Ethpe. Pf. 3 sing. f. אתכלית na 186b₄; sehr unsicher.

← כלא Verschluss(?); pl. st. c. כלאִים mo Me 23. Oder st. c. von כלִאִים beide?

כלא 2. vgl. כר 1.

[ש] כלא vgl. עיגע.

Aramäisch.

כלבא 1. na n. pr. m. (= כַּלְבָּא) 213₂.

כלבו n. pr. m. (= כַּלְבִּי) na 268 291₁;
si Eut 23 28 oft; vgl. auch אבני-כלבו.
✓ כלב auch in כליבו, כליבת und אכלבו.
כלדא pa Chaldäer = Sterndeuter(?) Sim 6₄.

כלזירשמ ar (assyrr.) n. pr. m. 97.

כלי pa n. pr. m. Vog 150₁. Vgl. auch כלי.

כליבו n. pr. m. (= כַּלְבִּי) na 313; si
Eut 273₁.

כליבת na n. pr. f. (= כַּלְבִּיָּתָא) 198₂, 10.

כלורכא na χιλίρχος 201₂.

כלך vgl. חלך.

כלל ganz sein.

— כל all ar st. abs. Bauin₈; st. determ. 137
B₂?; st. c. Pan₂₂ 34₂ 113₁₉ 122₁ 147 A₆
B₁₇; na Petra 1₃, 5 197₆ öf.; si Eut
498₁; pa Vog 1₄ Eu 102₄; כל מה ar
jeglich Bauin₁₅; כלמא pa T I₁₃; c. suff.
3 sing. m. כלה ar Pan₁₉; na Petra 1₅;
197₇ 205_{4,5} öf.; doppelt 205_{2f}; pa
T I₁₃; c. suff. 3 sing. f. כלה ar Pan₁₇;
pa Vog 1₄ 28₂ Eu 102₄; c. suff. 3 pl.
כלהם na Petra 1₃, 4, 211₆; כלהן pa
Vog 92₃ Mül C 1₄; כלהון pa Vog 8₁
T II b₁₈.

כלמ ar Bauin_{17f}. Bed.? vgl. auch p.
128, 4a.

Kananäisch.

כלב 1. Hund; Tempeldiener; pl. כלבם
ph 86 B₁₀, vgl. auch כנבם und die
folg. nn. prr.

כלב 2. he n. pr. m. Chw 4.

כלבא 2. ph n. pr. m. (Hypokor. des folg.
n. pr.) 52₁ bis und in N1161, § 19 (vgl.
LIDZB. in DLZ 1897, col. 1411); np Np 70₂.

כלבאלם ph n. pr. m. 49 702_{3f}.

כלה vollendet sein; Inf. c. י compag. (?)
כלהי pu 124₂; in 7₄ scheint חכלהי d. h.
חכלה od. חכלה cum י compag. zu
stehen.

← כלל pu Ganzopfer (he פָּלִיל) 165₃ bis,
5, 7, 9; pl. כללם pu 167₅; כללם pu
gleichfalls eine Opferart 165_{3,5,7,9,11}.

← כל mo Me₄ bis, (7), 11, 20, 24, 28; ph 1₁₁
bis Tebn₃ 3₄ bis, 6, 7, 20 bis Kranz₃ 165_{13ff}.
169₁₁ 171₉; np Scher 2₉;

c. suff. 3 sing. (?) כלה ph 88₂; c. suff.
3 pl. (?) כלם mo Me₁₆.

כלם pu n. pr. m. 132₇.

כלן np n. pr. m. Np 117₃.

כלען np Bed.? Np 3₁.

Aramäisch.

כמולח na n. pr. m. 225₁.

כמו ar 151₁.

כמר ar Bed.? 153₄.

כמכס na n. pr. f. 198₁, 6, 10.

כמל vgl. כמר 2.

כמלו si n. pr. m. (= ^sکامل) Eut 386 unsicher.

כמר 1. *Priester* st. c. ar Ner 1 2₁ (vgl. auch 130); na 170₄; st. emph. כמרא ar 113b₂; pl. [כמ-ריא?] ar 113₂₈. Vgl. auch die folgenden nn. prr.

כמר 2. pa (so nach N854, p. 587 statt כמל) n. pr. m. M 13₃.

כמרא בני pa nom. gentis Eu 102₂ (gr. *φυλῆς χομαρηνων*, gen.) Cl. Gan. Pa. G₃.

כמריבל pa n. pr. m. Sach 9 Eu 112.

כן ar so 122₃ 145 C₃ 149 A₁ BC₃ vis.

כנון pa Monat November Vog 31₃ 63₁; vgl. auch דיגון.

כנונא pa Feuerbecken Vog 11₄.

כנוערו si n. pr. m. (?) Eut 376₂.

כנושת na n. pr. f. 209₄ (unsicher).

Kanaanäisch.

כמא np auf einer mauretanischen Münze (von *Camarata*?) Müller III, p. 143.

כמאת vgl. אכמאת.

כמב ph = *Kambe*, *Carthago* (?) Bab. I, p. CX, 87, 100; II, p. CLXXXVI, 236f.; ככב ibid. I, p. XC, II, p. CLXXXVI, 236.

נמל. vgl. כמל.

← כמר np pl. st. c. Np 124₇.

כמש mo nom. div. Me₃ff., auch in den folg. nn. prr. und in עשה-כמש.

כמש-יחרי mo n. pr. m. Levy he 12.

כמש-מלך mo n. pr. m. Me₁.

כמש-צדק mo n. pr. m. Siegelinschr. in N1157.

כמ״ pu wahrscheinlich eine Gewichtseinheit 166 B₆.

← לכן pu somit Kranzin₇.

כנבס (כלבס zu lesen?) ph 86 B₇.

כנב״ pu n. pr. m. 311₃; vgl. auch 481₄.

כנגס pu n. pr. m. (vorn vollständig?) 528₄.

כנה Pael *bezeichnen*; Inf. לבנה ph Kranzin₆.

Aramäisch.

כנא na n. pr. m. 232 (unsicher).

כנא ar *Rockzipfel* st. c. Pan₁₁.

כנרא pa n. pr. m. Vog 18b.

כנש 1. *versammeln*; Part. pass f. sing. st. abs. כנישא pa TI₃; Ethpa. *sich versammeln*; Impf. 3 pl. ירחנשן ar 145 A₈; Part. pl. m. מרחנשין paTIIc₃₃; vgl. auch כנושה.

כנת Genosse; pl. c. suff. 3 sing. כוורה ar 151₂.

כנחגם ar n. pr. m. 99.

כסלול pa Monat December Vog 24₈ 75₇.

כסס tadeln steckt vielleicht in חכס ar 189 J₃.

כסה a) Silber ar Pan₁₁ Bauin_{10t} Ner 2₇; (41₃?) 43 A₃ 64₂ 153₃, 5, 6; b) Geld na 200₇, 8 206₇ st. c. pa Vog 124₂; st. emph. כספא a) ar 30₁ 43 A₆ 70₁ 71₁; pa Vog 23₄ Rom 1₁; b) ar 108; vgl. auch das folgende n. pr.

כספא pa n. pr. f. Sim 50₁.

כעמה si n. pr. m. Eut 89 175 256 290_a 507 613.

כעמר si n. pr. m. Eut 666.

כען 1. ar *jetzt* 137 A₁ B₁.

כפרי na n. pr. m. (= كَفِي) 199₂.

Kananäisch.

כנזרמן np n. pr. m. Np 124₃.

כנען ph *Phönixien* auf Münzen von Laodicea, Bab. I, p. 84, 162, 172, II, p. CLXIII f., 166.

כנפרס ph *Korbträgerin* (= κανηφόρος) 93₂.

כנבאען np n. pr. m. Np 124₁.

כנרדעת np n. pr. m. Np 125₁.

כנש 2. n. pr. m. (Beiname?) pu 417₅; np Np 124₁.

כנחחא np n. pr. m. 97₃.

כסא 1. *bedecken*; מכסא pu *Decke*(?) 166₆.

כסא 2. *Vollmond* in זכאם ph Larn. Lap. 2₁₂(?).

כסחל vgl. שרכסחל.

← כסה ph a) Tebn₄; b) Tyr₂ Larn. Lap. 2₁₄ Kranzin₆ 165_{3a} 167₇ 169₁₀ 170₄.

כס pa Bed.? 166₉.

כע vgl. כר 1.

כען 2. np Bed.? (= כהן = כהן?) Np 41₂ 111₄ bis.

Aramäisch.

כפירי ar Dörfer(?) Had₁₀ Pan₁₀.

כפל na das Doppelte st. c. 217₇.

כפרא 1. na Grabhöhle 197ff.; vgl. auch פגרא.

כפר pa Bed.? T IIc₂₃.

כפחא pa gewölbte Nische Vog70₁ (Übers. ψαλίδη, dat.) Tay₂ (Übers. καμάραν, acc.)

כרא graben;

— כריא na Graben od. Brunnen Bosra₂.

כרב na n. pr. m. (כֶּרֶב³) sic! vgl. IDoreid, p. 157_{18π}) 288.

כרר vgl. כדו.

כרזי ar n. pr. m. 86.

כרך אספסנא pa Stadt Σπαστον Χάραξ (vgl. Vog zur Stelle u. N604, p. 12ff.) Vog 5₄. Vgl. auch d. folg.

כרכא 1. pa = כרך אספסנא Vog 6₃.

כרכא 2. na Ringmauer(?) Petra 1₂.

כרם ar Weinberg Had₇.

— כרמה si Winzer (= כֶּרֶם³) Eut 99₂.

כרמו na n. pr. m. (= כֶּרֶם³) 348.

כרסא ar Thron st. c. Bauin₇ (Zeng B₅).

כרעי st. c. mit אמר verläumdten (Solö-cismus statt כֶּרַע³?) 141₂.

כרת ar Kreter Jagdin₄ (unsicher).

כשה in כחשה (כחשה?) Had₂₈.

כשר recht sein, Part. act. m. sing. כשר pa T IIb₆; כשירא pa κρατιστος T IIc₂₂.

Kanaanäisch.

כפר ph n. pr. m. Levy ph 15.

כפרא 2. pu auf Münzen der Stadt Solus Stanley Poole. p. 242; vgl. auch כא 1.

כרטן np Cirta auf Münzen, Müller III, p. 60.

כרמי pu Adj. loc. viell. aus Charmis (in Sardinien) 155₄.

כרסים ph Bedeutung ungewiss, am wahrscheinlichsten noch pl. von כרסי = כורסי Sessel in einer übertragenen Bedeutung 22 44₂ 88_{3, 5, 6}.

כרר 1. Monatsname ph 92₂; np Np 124₅.

כרר 2. np Bed.? Scher 2₅.

כרת schneiden; füllen; Pf. 1 sing. כרהי mo Me₂₅; — כרחה mo Bauholz (?) ibid.

כש in כבדש, Bed.?

כשי ph n. pr. m. 112c¹₁ c²₁.

כת ph Kition 11₁ und auf Münzen von Sidon Bab. I, p. CX, 87, 100, II, p.

Aramäisch.

כתב *schreiben*; Pf. 3 sing. m. כתב *pa* T IIc₅, 22; 1 sing. כתבה *pa* Vog 71₂;
3 pl.(?) כתב *pa* T I₉; Impf. 3 sing. m.
יכתב *na* 206₄ 209₆ bis; 3 pl. יכתבו *na*
212₄; Part. pass. sing. m. כתיב *na* Petra
1₅, 197₈ 198₇ öf.; *pa* T I₄ II b₁₈, 37, 39;
Inf. מכתב *na* 210₄.

— כתב *Schriftstück* *na* 197₇ 198₉ öf.;
pa T IIc₁; st. c. *na* 197₃ 215₃; st.
emph. כתבא *na* 198₁₀ 207₆; c. suff. 3
sing. m. כתבה *na* 197₅.

— כתבא *si* *Schreiber* Eut 353.

— Ethpe. Impf. 3 sing. m. יכתב *pa*
T I₈ bis (nach N855, p. 61 = יכתב =
יִכְתֹּב; nach N815, p. 565 = יִכְתֹּב);
Part. sing. m. מכתב (ar 146 A₁); *pa*
T I₅. Vgl. auch das n. pr. מכתב.

כתייר *si* n. pr. m. Eut 395₁; vgl. auch
cutaiu, CIL VIII, 9637₄ und אלכתייר.

כתית *na* n. pr. m. (= כְּתִית⁹), 311 B₁.

כתם² *si* n. pr. m. Leps 28₃.

כתש *xerschmettern*; Impf. juss. 3 sing. m.
c. suff. 3 sing. m. לכתשה *ar* Had₃₁;
c. suff. 3 sing. f.(?) לכתשנה *ibid.* — Pael
Part. act. sing. m. vielleicht im n. pr.
מכתש (*Kämpfer*).

Kanaanäisch.

CLXXXVI, 236f.; כחי *ph* 10₂ 11₂
i4₃, 4 19 88₇ 90₁, 2 91₁ 92₁ 93₂ Idal
7₁, 2, 3 Tam 1₆ 2₂ f.; 117₂ Ath 8.

← Pf. 3 sing. m. כתב *np* Np 87₄.

Inf. לכתב *ph* Kranzin₄.

— כתבה *pu* *Schriftstück* 165₁₇, 18.

Niphalform in נכתבה *np* Np 130₄(?)

כתו vgl. כח.

כתם¹ *pu* n. pr. m. 159₂.

כתרא *ph* n. pr. m. vgl. N429, p. 435, n. 5.

כחל *pu* n. pr. m. Costa 20₃.

כשגם *ph* n. pr. m. Der 3.



ל 1. Präposition zur Angabe

a) des entfernteren Objekts: *ar* Had₁ ← *mo* Me₃, 17; *ph* 1₇ 3₁₈ oft.
Pan₁ bis 114₃ 146A₄; *na* 157₃ 160₃
oft; *pa* Vog 1₁, 2, 4 oft.

b) der Zugehörigkeit: *ar* 33 36 oft; *na* ← *ph* 7₁ 8 oft.
163A 168 oft.

c) der Bestimmung und des Zweckes: ← *mo* Me₁₂ bis, 25; *ph* 7₆ bis.
ar Had₁₀ ter, 13, (30, 31) 123₁ 146A₂,

Aramäisch.

Kanaanäisch.

- 3, 10, 12 B₁; 3, 4, 5, 6 oft; **pa** Vog 1₅
2₄ oft.
- d) der Beziehung: **ar** Bauin₁₅, 145 C₃ (D₇) 146 A_{2,3} B₆, 9, 10; **na** 158₆ 161 III₃ oft; **pa** T II a₂ff.
- e) des Urhebers (beim Passiv) **ar** 128 135 136.
- f) der räumlichen Richtung: **ar** Pan₁₈ 123₁; **pa** Vog 4₄; vgl. auch לבא und לבא.
- g) der zeitlichen Richtung: **na** 197₉ 212₄ 214₇ 220₃ 226₃; **pa** Vog 31₃ 33 b₃ oft
- c. suff. 3 sing. m. לה **ar** Had₂₃ (a) Pan₁₈ (a) 138 B₅ (a) 145 D₁, 8 (a); **pa** Vog 15₆ (a) T II b₂₂ (a) Cl. Gan. Pa. J₄ (a); לה Sa 8₆ (a); c. suff. 3 sing. f. **na** 162 (a) 211₂ (b); **pa** Ledr E 1₄ (a); c. suff. 2 sing. m. לה **ar** 145 B₅ (d?); c. suff. 1 sing. לה **ar** Had₄, 11, 20 (a); לה Sa 8₂ (a); c. suff. 3 pl. להם **ar** Bauin₁₈, 18f. (c); **na** (203₃) 205₂ (a) 213₇ (b); להן **pa** Vog 1₄ (a) T II c₁₅ (a) Sach 6₁ (a) Contenson₅ (c); c. suff. 1 pl. להן **ar** 34₈ (35₂) 138 B₄, 6 (a); לה in (לה und) עתילנה.
- לא 1. nicht 113₂₁ 137 B₄ 138 B₆ 149 B C₅; **na** 208₃, 4 bis; **pa** T I 5, 11; לה Sa 8₄, 5, auch in אלה; לה **ar** Ner 2₄, 6, 8; vgl. auch הן 1. — בלא **ar** ohne (?) Had₂₆.
- לא 2. Interjection *wohlan!* (vgl. dagegen N1162, p. 231) **na** 235 A₁ B 298₁.

לאם *Verwaltungsjahr* (assyrl. li(m)mu) 38₆; לה **ar** 39₆.

לב *Herx*; c. suff. 3 sing. לבה **ar** 145 A₆.

לבאי si n. pr. m. Eut 421.

לבגור vgl. בגור.

לבלי **ar** auf Münzen ungewisser Herkunft, Bab. II, p. LIX.

← ph 1₁₀ bis 3₁, 19 7₅ oft; **he** Madden, p. 71 f. 198 ff.

← mo Me₁₃, 18; ph 3₁₁, 12.

← ph 3₂₀, 22 7₈ 46₂.

← לה mo Me₁₀ (a); לה np 151₄, 6 (a); Np 28₃ 32₃ 62₂ 63₂ (a) Scher 2₃; שלה np ejus Np 87₃ 130₃ Scher 2₇, 9, 10.

← [לה] ph Tebn₇ (a).

← לה mo Me₁₄, 32 (a); ph 1₈ (a) 7₆ (a) Larn. Lap. 2₃, 15 (a), 9, 10 (b) 119₁ (a).

← לה ph 3₈, 11 (a); c. suff. 2 pl. להם mo Me₂₄ f. (a).

← לה ph (Tebn₄ bis?) 3₁₈ (a).

← 2. ph Versicherungspartikel(?) 7₄.

לאדך ph *Laodikeia* 7₃; לאדכא ph mit dem Zusatz אש בכנען (vgl. Clerm. Gan. in CR, Ser. IV, t. 24 p. 208) = Λαοδικεία ἡ ἐν τῇ Φοινίκῃ Bab. I, 84, 162, 172, II p. CLXIII f., 166.

לבא pu n. pr. m. 147₅.

לבוא np n. pr. m. Np 124₄.

לבי pu n. pr. m. (Vater eines מצרי!) 803₄.

לבן pu weiss 166 B₅.

Aramäisch.

לבנה *Ziegel*; pl. לבנן ar 69.

לבנמ ar Bed.? 45.

לבש *Kleid*; c. suff. 1 sing. לבשי ar Ner 27.

לגיונא pa *Legion* Vog 22₅; pl. לגיניא
pa Vog 15₄.

לגמר pa Bed.? M 90.

לדש = لاس in מלדשו.

להן vgl. הן 1 und 2.

לר ar *wenn* Had_{13, 31}; לר-לר ar *sive-sive*
Pan₁₁; לולא ar *wenn nicht* 145 C₄.

לרש *fluchen*; Ethpe. Impf. 3 sing. m.
لرش Sa 8₆.

לר pa (he) n. pr. m. Vog 65_{2bis}.

לולא vgl. לו.

לוקיס na n. pr. m. (*Lucius, Λούκιος*) 293₁.

לוקלא pa n. pr. f. (*Lucilla, Λουκίλλα*)
Ledr D 5₄.

לרת vgl. רת.

לחיתו na nom. urbis (? vielleicht = לחיית
Jer 48₅) 196₄.

לחם 1. *Brot* ar 145 A_{(1), 8}; pa Cl. Gan.
Pa. J₇, vgl. auch Vog 147₂.

לחמי pa n. pr. m. M 75.

לחש ar *raunen*? 145 C₇.

לילא ar *Nacht* Had₂₄ (146 A₈).

ליש es *war nicht da* c. suff. 3 sing. m.
לישה ar Bauin₁₆.

Kananäisch.

לבנן ph *Libanon* 5.

לבנת pu *Weihrauch*, λβανος 166 B₆.

לבת pu n. pr. f. (vielleicht vorn defekt)
470₄.

לדמד ph n. pr. m. (? = λδαμαντ?) Arad.

לה pu Marke auf Münzen von Karthago,
Müller, II, p. 84, 126.

לרכי ph *Lykier* 45.

לרץ Hiphil *fürsprechen*; *vordolmetschen*.
Part. מלץ ph 22 44₂ 88_{3, 5, 6} 350₃.

לח ph Bed.? vorn vollst.? 86 A_{14, 16}.

← לחם pu 166 B_{3, 4}.

לחם 2. Ethpe. *Krieg führen* (mit ב); Impf.
1 sing. ואלחם (Metathese des ל) mo
Me_{11, 15, (32 & 7)}; Imprt. הלחם mo Me₃₂;
Inf. c. suff. 3 sing. m. הלחמה mo Me₁₉.

לטרם pu pl. von *litra* 143₁.

← ללה mo Me₁₅.

לילעו np n. pr. m. Np 124₂.

Aramäisch.

לכא pa hierher (= ܠܗ) Vog 15₄; ܠܗ

Sa 8₄.

לכד nehmen Verbal- oder Nominalform ← (ܠܚܕ ph 86 B₈?)
in אܬܠܚܕ.

לכיסר pa ? Vog 118₃.

לכ 1. vgl. לאם.

למא pa Negation beim Prohibitiv Cl.
Gan. Pa. J₇.

למד na n. pr. m. 305 (unsicher).

למדי (ܠܡܪܝ) na nom. ethn. ? 294₂.

למלכ si Bed. ? Eut 149₂.

למנא pa λιμήν = portus, Zollstation
T II Überschrift.

למען vgl. ענה.

למרר vgl. למדי.

Kanaanäisch.

לך ph auf Münzen von Citium (= ܠܒܥܠܡܠܢ?) Bab. II, p. CXXIX, 95 f.

לכס np auf Münzen von Lix, Müller III,
p. 155 ff.

ללה vgl. לילא.

לם 2. ← ph 3₂₁ 270₃ 273₄ 275₄ 291₅.

למחת ph Kranzin₂, ₆ nähere Bestimmung für Drachme; Etymologie ? vgl. N998, p. 9.

למכרע np n. pr. m. oder cogn. Np 6S₂.

למרנס vgl. מרנס.

למחחכתנכ np Bed. ? 151₅.

לסמש (??) ph Münzlegende vgl. Bab. II,
p. LIX.

לספח ph ein Flussname ?? Sid 4₁.

לעבטעל, לעבטעלח, לעבטעל np Bed. ?

Berger Graf. 1 2 17; vgl. besonders die Bemerkung zur letzten Inschrift.

לעגעלג np Bed. ? Np 90₂.

לעז ar 147 A II₅.

לעי sich schwächen; Impf. 3 sing. f. תלעי
ar Had₃₂.

לען 1. verfluchen; Pf. 3 sing. m. na
199₄ 211₆; pl. לענו na 197₅; Impf.
3 sing. m. ילען na 198₃ 206₈

— לענת na Fluch st. c. 217₈; pl. st. c.
לענת na 211₈.

לען 2. ph Abbreviatur ? Vog Graf. 9.

לה pu CIS I, p. 217; = לה[א] ??

Aramäisch.

לקח *nehmen*; Pf. 3 sing. m. לקח ar Pan₁₇;
Impf. 3 sing. m. יקח ar Had₁₀; pl. יקחו
ar Had₁₂; Impt. 2 sing. f. קחי ar 141₃.

[לקח] ar n. pr. m. (Transkr. )

 Lu-qu) 19a₁.

לשמש pa n. pr. m. (dem Šemeš, vgl. auch
λασμοσ (st. αίσ), gen. Wadd. 2458)
Vog₈₂ 19₃ 116₅ Rom₁₃ WrC₂₂ Sach₈₁
Sim₁₂ 48₂; vgl. auch שמש₁; לשמשי pa
Rom₃ M 12₃ (nach N1083, p. 315 =
arab. ).

לשן ar [böse] Zunge Had₉.

לשנולה vgl. שניולה.

לאהר pa M 18₈.

למרי ar ? 151₁.

לענר na n. pr. f. 161F.

Kanaanäisch.

לפט ph *Lapethus* Larn. Lap. 2₅ und
auf Münzen Bab. II, p. CLIII, 115.

לפטי pu Adj. loc. 144₉.

לפקי np auf Münzen von *Leptis magna*,
Müller, II, p. 3ff.

← pl. (?) לקח pu 86B₇.

← יקה pu 165₂₀; 1 sing. יאקה mo
Me₁₇, 19₈; Inf. לקחה pu 166B₅.

— מלקח pu Gegenstand zum Greifen,
Fangen (geflochten weil מ' ארג מ' 344₄;
pl. לקחם [מ] pu 345₃.

לקי np n. pr. m. (= *Lukius*?) Np 17₂ 62₁.



מ 1. ar = [מזרי] auf dessen Münzen,
Bab. II, p. 33ff.

מ 2. vgl. מה.

מכ ar wohl Abbreviatur 53₁; ebenso
מכ pa Vog 157.

מא 2. T II b₂₃ vgl. מין.

מאה na *hundert* 205₉ (271₅?) ; si Eut
457₁; c. suff. 3 pl. m. מאהמו ar
Ner 2₆; מאהין na *zweihundert* 333₇;
מאהלחמא pa Vog 6₄; מאהמא na 200₉.

← מ ph Marke auf Münzen verschiedener
Herkunft, Bab. II, p. LVIII, 47, 211,
294; Müller, I, p. 130ff.; II, p. 76ff.

מ 3. vgl. מן 2.

מא 1. ph auf Münzen von Aradus =
[מא] (?) [מא] Bab. II, p. CLV ff., 123ff.

מאש vgl. מאש.

מאב mo *Moab* Me₁₈.

מאנמע np n. pr. m. Np. 124₃.

← מא he Sil₅₈; מא mo (pl. ?) Me₂₉;
ph 143₁ 165₆ 171_{4,6} und auf Münzen
von Marathus Bab. II, p. 211f.; מאהין
mo *zweihundert* Me₂₀; מאה pu 166
B₉; מאהים he Sil₅.

Aramäisch.

מאכסמור vgl. מכסמור.

מאן ar n. pr. personae 119.

מאנן ar Gefässe 146 A₄ (hier als Mass-
einheit); st. c. מאן ar Ner 2₆.

מבקרר vgl. אלמבקרר.

מברשו si n. pr. m. (wohl = مَبْرَش)
Eut 83 183 (300) 312 470.

מגביש pa n. pr. personae M 92 (un-
sicher).

מגד Pael verehren, schenken (= مَجَد);
Pf. 3 sing. m. מגד pa Vog 3₃ 17₄. Rad.
مَج also in den folgenden nn. prr.

מגדיר si n. pr. m. Eut 24 104 112 193
(208) 518 571 Leps 164₁ (!); vgl. auch
מגדיר.

מגד n. pr. f. Sa 7₁, vgl. auch N791,
p. 666.

מגדת בני pa nom. gentis Ox 1₆.

מגדו vgl. מצגו.

מגן 2. pa gratis Vog 7₄.

מגנת na n. pr. f. 175₁.

Kanaanäisch.

← מנח ph Tebn₅ 3₅ bis.

מאק ph auf Münzen von Aradus, Bab.
II, p. 136.

מארה pu Epitheton des Ešmun (viel-
leicht Part. act. Iphil von מרה: „der
[Schmerzens]linderer“, Transkr. merre,
μηρερ) 143₁.

מאש np f. Statue 149₄ Scher 2₃, damit
scheint מאאא np f. 151₂ identisch
zu sein.

מאח vgl. מאח.

מבה (מכר?) he n. pr. m. Sieg. in N926.

מביר np n. pr. m. Np 124₆.

מג pu Marke auf einer karthag. Münze,
Müller II, p. 146.

מגלא vgl. גלא.

מגן 1. n. pr. m. (Magon; vgl. auch Miggin
CIL VIII, 10686 bis) ph 102c Kranzin₂
135₆ 153 Madr 198₃ sehr oft; np
Berger Graf. 14 17; מגם pu 618₃;
בגן pu 654_{5, 6}.

מגנם pu n. pr. m. 192₁ 315₅.

מד ph Partikel zur Angabe der regel-
mässigen Wiederholung (he מדיי) Larn.
Lap. 2_{11, 12}.

Aramäisch.

- מִדָּא 1. *pa Modius* T IIb₂₁, 46; מִדָּא
pa T IIb₁₉ c₃₄.
 מִדָּא 2. *vgl.* מִדָּא 2.

מִדָּו (*מרד*?) *na* n. pr. personae 310 (uns.).

מִדִּי *vgl.* מִה.

מִדִּיּוֹן *vgl.* מִרִּיּוֹן.

מִדִּינְתָא *Stadt* ar 147 I₁₄; *pa* Vog 124₁;
 מִדִּינְתָא *pa* Vog (16₄) 28₂ T IIb₇, 8, 14;
 מִדִּינְתָא *pa* Vog 15₇ (nach der Zeichnung
 in N604); c. suff. 3 pl. מִדִּינְתָּוּ *pa*
 Vog 1₃; pl. מִדִּינְתָּוּ *pa* T IIc₁₇.

מִדְעָמָא *vgl.* מִדְעָמָא.

מִה *na* was 199₆; מִה *pa* T IIa₁₄; מִה דִּי
na 209₂ nach einem Plural; *vgl.* auch
 מִה; ar in מִה Had₃, 4, 22; auch in מִחֻזָּה
 ar Ner 2₅? מִדִּי *pa* = מִדִּי T I₄, 9 IIb₁₀
 c₇, 12, 15, 29.

מִהִיּוֹי (*קהוי*?) *pa* Beiname Chediak 1₅.

מִוֹדֵד ar n. pr. m. 43 b₆; *vgl.* auch יוֹדֵד.

מוֹט *pa* *Schwankung* st. c. T II b₇.

מוֹטְפָרָא *na* n. pr. m. (?) 346.

מוֹסֵד, מוֹסֵר *vgl.* מוֹסֵר.

מוֹקֵר (*מוֹקֵד*?) n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 37.

מוֹרָא ar *Myrrha*(?) 147 A₄.

מוֹת *sterben*; Pf. 3 sing. m. מוֹת ar Pan₁₆
 Ner 1₂ (?); 1 sing. מוֹת ar Ner 2₄.

— מוֹת ar *Tod* Ner 1₁₀.

— מוֹתָתָה ar *seine Todesart* Ner 2₁₀.

— Hophal (? nach G. Hoffm. Haphel) Part.

מוֹמֵת ar Had₂₄, 26.

Kananäisch.

← *vgl.* פִּרָא.

מִדָּר *messen*. — מִדָּר *pu* *Messer* 349₅.

— מִדָּת *Mass*, כִּמְדָּת *pu* *gemäss* 165₁₇;
 לִמְדָּת *ph* id. 3₁₉.

מִהִדְבָּא *mo* *Stadt Medaba* Me₈, (30)?.

מִהִלֵּם *vgl.* הִלֵּם.

מִהִפְעִיר *np* Np 9_{2f}.

מִהִרְבַּע *pu* n. pr. m. (*Maharbal*) 139₂
 154₃ 176 öf.

מִהִשְׁעֵרָה *np* vielleicht Part. pual f.
 sing. von אִשַּׁר: *gerad* oder *glücklich*
 Np 55₂.

מוֹם *np* auf einer nordafrikanischen
 Münze, Müller II, p. 180 ff.

Aramäisch.

מרחב vgl. ישב 1.

מז 1. ar = [מז] auf dessen Münzen
Bab. II, p. 38.

מז 2. vgl. מזה.

מזבד M 36 l. קובל vgl. N762, p. 744.

מזבנא pa n. pr. m. Vog 105₁ Sim 22₂
Scheil 6₃ Chab 7₁; vgl. auch N762,
p. 732, daselbst auch über die griech.
Transkription *μεζαβανας* und N1080,
p. 322, ferner Sim 2₁, wo es n. pr. f.
zu sein scheint, und מזנא; in N1113 I₁
scheint als n. pr. f. מזבנא zu stehen.

מזדר (מזדר) ar *Μαζαῖος* auf dessen Mün-
zen Bab. II, p. XLIII ff., LIX f., 28 ff.

מזהנא na nom. ethn. (?) 238; vgl. auch
מזניחא.

מזנא pa n. pr. f. Mül B 3₂ (nach Müller
מזבנא zu lesen).

מזניתא na adj. ethn. f.? 216₁.

מחור si n. pr. m. Eut 33, vielleicht
מגדיר zu lesen.

מחיר ar der ägypt. Monat *Mehir* 122₃.

מחמית na n. pr. m. (= *مَحْمِيَّة*) 226₂.

מחרב ar nom. loci 113₁₆.

Kananäisch.

מזל ph *Constellation, Schicksal* 95₃;
משל ph Larn. Lap. 2₁.

מזנן np n. pr. m. (*Masinissa*) Scher 2₄;
vgl. auch מן 1.

מזרח vgl. זרח.

מח pu *fett* (he מֶחֱ) 166₅.

מחדש ph n. pr. m. (im griech. Text: *Nov-*
μήσιος) Ath 8; vgl. auch בחדש.

מחה vgl. למחה.

מחמ״ ph Bed.? 60₆.

מחנת pu wahrscheinlich eine Vorstadt
von Carthago, auf karth. Münzen,
Müller II, p. 74 ff., Sup. p. 46; vgl.
auch חנה 2.

מחפ he [*Knochen*]behälter (? St. חפא ?

Chwolson liest מחרי = *مَحْرِي* *Woh-*
nung!) Chw 12.

מחק ph eine Standesbezeichnung (Rad.
מחק?) 51₂.

Aramäisch.

מטרי na n. pr. m. (= מטרי) 214₁.

מטל-כות vgl. כות sub 2.

מכא n. pr. f. Sa 6₁.

מיכא pa (he) n. pr. m. Vog 36a₃.

מימקטד Eu 12₃ l. אקמא?

מין ar Wasser 141₃; מן pa Cl. Gan. Pa. J₇; st. c. מר ar 129₂; st. emph. מרא na Petra 1₂; pa T II Überschrift, b₍₈₎, 13, (23); vielleicht auch in חנמרא.

מיפע ar n. pr. m. 112.

מישא pa n. pr. f. Vog 33a₃.

מיחא pa nom. gentis Vog 30a₅ b₄ 32₄ (150 R₂) Cl. Gan. Pa. H₅.

מית si Eut 643₁.

מכי pa n. pr. m. Eu 20 21 Sim 47₃; n. pr. f. Eu 6₃; auch in 42₁?

מכור na n. pr. m. 316₂.

מכס pa Zoll T II c₉; st. emph. מכסא pa T I a₄ π; c. suff. 3 sing. m. מכסח pa T I₉; pl. st. emph. מכסרא pa T II c₆.

Kanaanäisch.

מחרת mo nom. loci Me₁₄.

מחשכ pu Bed.? auf karth. Münzen, Müller II, p. 76 ff., Sup. p. 47.

מחת vgl. מחת.

מט = he מטח; למט ph nach unten 3₁₁.

מטוא pu Legende auf Münzen der Stadt Motya, auch חמטוא, חמטוא Stuart-Poole, p. 243 ff.

מי 1. pu Legende auf einer karth. Münze Müller II, p. 88.

מי 2. ph wer Tebn₃ (oder [קנ]מי?); auch in מיכיהו.

מי 3. np Bed.? 149₂.

מיכיהו he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 42.

מילכעמן np n. pr. m. Np 18_{1f}.

מילכעתן vgl. מלכיהן.

מילכת = מלכת in אחמילכת.

מילל vgl. ילל.

← מין mo Me₂₃ (nach N1140: לין st. למין; unwahrscheinlich); מים he Sil₅.

מבח vgl. מבח.

מכל ph nom. urbis 86 (A₁₃) B₅ und in מכל רשה 89₃ (im cyprischen Teile: to a-po-lo-ni to a-mu-ko-lo-i, dat.) 90₂ 91₂ 93₅ 94₅.

Aramäisch.

— מכסא pa Zöllner T I₆ IIa₃₇ öf.; pl.
st. emph. מכסיא pa T I₇.

מכסמירס pa n. pr. m. (*Maximus*) Ledr
D 5₁, vgl. auch T IIb₂₆; מכסמוס pa
Afr 1₄.

מכסר n. pr. Siegelinschrift in N788; in
N809, p. 510 wird מוסר oder מוסר
(Rad. יסר, יסר) vermutet.

מכר verkaufen.

— מוכר ar Form? Pan₁₀.

מכתב na n. pr. m. 217₄.

מכתש pa n. pr. m. Vog 97₃.

מלא 1. *sich füllen*; Impf. 3 sing. m. מלא
ar 145A₁, auch als n. pr. m.

— Pael *füllen*; Pf. 3 sing. m. מלא ar Pan₄.

מלא 2. n. pr. m. (Hypokor. von מלכו?)
na 215₄; pa Vog 7₂ (Transkr. *μαλη*,
gen.) 61b₂ oft.

מלבשו vgl. מלרשו.

מלדרי M 4b wohl מלכו zu lesen.

מלדשו si n. pr. m. (= ⁹مَلْدَسْ; Nöl-
deke neigt zu מלבשו) Eut 453₃.

מלודרי na n. pr. m. 187₁ 236₁.

מלח pa f. *Salz* T IIb₂₂; st. emph. מלחא
pa T IIc_{31, 35}; — מליחיא pa *gesalzen*
pl. st. emph. T IIa₃₃.

מלחת pu Bed.? Vog 13₃.

מלטה pa *Schafpelz* (= *μηλωτή*) T IIa₁₀
(b₁₇?).

מלי 1. pa n. pr. m. (Hypokor. wie מלא)
Sim 57₃.

מלי 2. vgl. מלל.

מליחו si n. pr. m. (= ⁹مَلِيح, ⁹مَلِيح)
Eut 446₁.

Kananäisch.

← מעב[שמ]א np Amr_{2, 5}.

מזפזן np n. pr. m. (*Micipsa*) Scher 2₁;
vgl. auch מן 1.

← מכר pu Verkäufer 333₂ 334₃ 335₃ 407₄.

המכתערם np Stadt *Mactar* Np 7₂ 45₂
66₃ 67₃ 69₁; המכחערים np Ber 2₃.

מלאך Bote viell. im n. pr. בעלמלאך; pl.
st. c. מלאך ph Mas₂.

מלאכת ph *Arbeit* 1_{11, 13} 86A₁₂; מלכה
ph 86A_{6, 9}.

מלגסנס ph n. pr. m. (= *Μενέξενος*?) 60₄.

— ממלח pu *Salzarbeiter* 351₄.

— ממלחה pu *Salzgrube*(?) 143₁.

Aramäisch.

מלכות na n. pr. m. (= מַלְיָכָה?) 163A 164₂

(Transkr. *μαλειχαθον*, acc., vgl. auch *μαλειχαθος* Wadd. 2393); n. pr. f. 224₆.

מלך 1. regieren;

Impf. 3 sing. m. [ימלך] ar Had₂₅. Vgl. auch ימלכו.

— מלך a) *König* ar 1c 2c ff.; st. c. Pan₇,
11_π. Bauin_{2,9}; na 158_{3,6} oft; pa Vog
28₁; st. emph. מלכא ar 38₂ 39₂ 113₁₉
122₃ 145B_{1π}; na 174₃ 184₄ öf.; auch
auf edessen. Münzen CIS II, p. 179;
c. suff. 1 sing. viell. in מלכא; pl. st.
abs. מלכן ar Bauin_{10,13} (Zeng B₃);
מלכון pa T IIc₄₀ (?); st. c. מלכי ar
Pan_{10,12} Bauin_{16π}; st. emph. מלכיא ar
Bauin_{14π} (122₃); מלכיה ar 138B₇ (?);
מלכא pa Vog 28₁; dieses מלך auch
in ארמלך und ארמלך. — f. sing. st. c.
מלכא na 158₄, Petra 2₂, Mon. Nab. 1
4; st. emph. מלכא pa Vog 29₂; מלכא
156 Sa 2₆.

b) nom. div. in מלכבל und viell. in
מלכאל.

— Verb. Pael zum König einsetzen; Pf.
3. sing. m. c. suff. 3. sing. m. מלכא ar Pan₇.

מלך 2. na n. pr. m. 192₃ (unsicher).

מלכא pa n. pr. m. Sach 7.

מלכא-אל pa n. pr. m. Eu 29₂ 30₁.

מלכ-בל pa nom. div. Vog 3₄ 93₆ 140
153 M 24 87 88 Rom 1₁ (Transkr. *μα-*

Kanaanäisch.

← Pf. 3 sing. m. מלך mo Me₂; 1 sing.
ימלך mo Me_{2π}; Impf. 3 sing. m. ימלך
in ימלכבל; Inf. c. י compag. מלכי ph
3₁ 4_{1π} Idal 7, 114; c. suff. 3 sing. m.
מלכי ph 90₂ 92₂ Costa 13a 70a.

← מלך mo Me_{1,5,10,18,23}; ph 1_{1,7,9}
3_{1π} oft (in 11₂: מלכא = כהי),
auch auf Münzen von Gebal und Cy-
pern, Bab. II, p. 100 ff., 192 ff.; Costa
4₁ und Altib 2, als Epitheton des בעל-
המן; he in N1072, p. 276 und auf jüd.
Münzen Madden, p. 85 ff.; vgl. auch
מלכא; pl. מלכן mo Me₄; מלכא ph
3₁₈ 7₅ öf., vgl. oben p. 112 f.; dieses
מלך auch in בעלמלך, כמשמלך,
דעמלך, במלך u. מלכעמן. — f. sing.
מלכא ph 3₁₅; np Np 1; he (ar)
מלכא CIS II 156.

← in den folg. nn. prr. und in מלכעמן (?),
ארמלך, אחזמלך, ארמלך, ארמלך,
חמלך, חנמלך, גרמלך, (בעמלך), ברמלך,
יחנמלך, ירחמלך, ירעמלך, חחמלך,
חזמלך, (ערמלך), ערמלך, ערמלך, ערמלך,
צדקמלך. — f. מלכא pu 198₄, auch in
den nn. prr. אחזמלכא, חחמלכא, חחמלכא,
עברמלכא, נעמלכא, vgl. auch
מלכא.

— מלכא königliche Person ph 1_{2,11} 3₄,
6, 10, 20, 22; np Müller III, p. 8 ff.;
np Seher 2₂; irrümlich ממלך ph 3₉;
ממלך ph 3₁₁. Vgl. auch חח.

מלכא-אסר pu (— ägypt.) nom. div. 123b_{1π}.
מלכא-בעל pu nom. div. 123a_{1π} 147_{1π} 194₁
380₁.

Aramäisch.

λαχβηλω, dat., vgl. auch CIL VIII, p. 973
ad 8795) 2₁ Ledr F 7 N897, p. 357.

מלכו n. pr. m. (= מַלִּיכָא) na 158₆ 170₃ öf;

pa Vog 9₂ 35₂ (Transkr. *μαλιχος*) oft;
auch in אַחמלכו und עבדמלכו.

מלכוסא pa n. pr. m. (Dimin. von מלכא)
Eu 106₂.

מלכוי pa n. pr. m. (vgl. *μαλχαίου*, gen.
Wadd. 2413j) Hab₂.

מלכיון na n. pr. m. (vgl. *μαλχιωνος*,
gen. Wadd. 1910, 2557a) 201₁ 219₁.

מלכּ ar n. pr. m. 94₂.

מלל — מלן ar *Worte* Ner 2₄; st. emph.
מלויא ar 145 B₃; c. suff. 3 sing. m. מלוי
ar 137 A₆; c. suff. 1 sing. (?) מלי ar
149 I₂.

— Pael *sprechen*; Pf. 3 sing. m. מלל ar
149 BC₂, 10.

מללך ar 111₁ sehr unsicher.

מלמאקר si n. pr. m. (verschrieben für
מלמבקר?) Eut 612.

Kanaanitisch.

מלכ־זה he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 3.

מלכ־חלץ pa n. pr. m. Carth 343₇.

מלכ־יותן ph n. pr. m. 10₂ 11₂ 16 und
sonst oft, besonders in cyprischen In-
schriften (89 cypr. Transkr. *mi-li-ki-
ja-tho-no-se*, gen.) und Münzen: Bab.
II, p. 101f.; pu 795_{2,3}; מלכתן pu 144₅ f.;
מילכעתן np Np 75₂ f. Vgl. auch *mil-
chatonis*, gen. CIL VIII, 68; *milcatonis*,
10525.

מלכ־עשתרת ph nom. div. 8₁ Mas₂ f. 250₃.

מלכ־פּש ph n. pr. m. Der 11₁.

מלכ־רם ph n. pr. m. Levy ar 2 Cl. Gan.
Sc. 34 N953, p. 231.

מלכת vgl. מלאכת und מלך 1.

מלכתן vgl. מלכותן.

מלמן pu n. pr. m. (vgl. *milimon* CIL
VIII, 9119) 340 858₄.

מלץ vgl. מלץ.

מלקר 1. ph nom. div. (= מלך קרת) 88_{3,7} Larn. Lap. 2₃, 9, 10, 15 122₁ (im
griech. Teile: *Ἡρακλεῖ ἀρχηγέτει*) in
den folgenden nn. prr. und in מלקרת, א-
מלקרת, אש-מלקרת, בר-מלקרת, גר-
מלקרת, ח-מלקרת, חת-מלקרת, כ-
מלקרת, חנ-מלקרת, חת-מלקרת, חנ-מלקרת,

Aramäisch.

Kanaanäisch.

צדמלקרת, עבדמלקרת, מחמלקרת,
מנקר, מלקר, מלקר; die Formen
מלקרת s. unt. עבדמלקרת.

מלקרת 2. ph n. pr. m. (am Ende voll-
ständig?) Der 20.

מלקרת-חלץ pu n. pr. m. 216₆ f. 234₆
282₄ öf.

מלקרת-חן pu n. pr. m. 524₄.

מלקרת-חנא pu n. pr. m. 751₄ 858₄ f.

מלקרת-משל pu n. pr. m. Carth 130₄ f.

מלקרת-רצה pu nom. div. Levy ph 18.

מלקרת-[ש]מע pu n. pr. m. 750₄ f.

מלך מלרת, מלך für מלכת, cfr. חמלך,
חמלכת.

מם pu Marke auf karth. Münzen, Müller
II, p. 76, 81.

ממס pu n. pr. m. vgl. N428.

מן 1. Legende auf nordafrikanischen
Münzen nach N1001, p. 44 und RA,
Ser. III, t. 13, p. 212 ff. = מ[פז]ן und
מ[זינז]ן, vgl. auch Berger zu N1020,
p. 257 Anm.

מן mo Me_{4,6} oft; מן ph scheint vor מ
zu بن zu werden: 3_{3,12} Larn. Lap. 213;
ebenso wie מ ph zu ב: במשכב 3_{6,7,21}.

מן 2. von, aus ar Had_{9,11 bis,15} Pan_{7,13,18}
Ner 1_{8,10} 2₄; 38₃ 39₃ 109 113₁₄,
18, 22 132₂ 141₃; na Petra 1₅ öf.; beim
Komparativ: Pan₉ Bauin₁₂; als מן
البيان na 209_{2,5}; מן על auf Grund
na 161 II₂; [ר]י weil (= ברדל רי)
pa Eu 102₂; c. suff. 3 sing. m. מנה ar
Had₂₄; na Petra 1₁, 196₂ 198₆; pa
Eu 5₄; c. suff. 2 sing. m. מנה Sa 8₃;
c. suff. 3 pl. מנהם na 209₆; pa מנהון
T II a_{3,4}.

מן 3. wer ar Ner 1₅ 2₆; na Petra 1₅, 197₂ ff.
198₄ ff. öf.; pa T II a_{3,4,45} ff. Cl. Gan. Pa.
I₆; Sa 8₅; vgl. auch das folg. n. pr.

מנאראב ar n. pr. m. (assy. 𐎢𐎣𐎶𐎵
𐎢𐎣𐎶𐎵 Man-nu-ki-i-
Arba-il) 20₁.

מדעם etwas ar 141₂; na Petra 1₅; מדעם
pa T I_{8,11} II b₄₀; מדעמא מדעמא pa

← c. suff. 3 pl. (?) מנם pu 167₆.

מן 4. pu n. pr. m. (wahrscheinlich מ[ג]ן
od. מ[ח]ן zu lesen) 774₄.

מנגרי pu n. pr. m. Thug₄.

Aramäisch.

TI₈.; dafür מדיען vor די? pa TI₅;
über מדיען in Vog 16₅ vgl. N1161,
p. 104.

מנה 1. zählen — מנין na Zählung st. c.
161 III₂.

— מנה a. ar Mine 6b (139a₄); st. c. eben-
so: 6a 8 9; pl. מנין ar 1a 2a 3 5;
מנין ar 1b 4a; st. c. מני ar viell. 2c 3c.

— מנה b. [Stammes]abteilung; st. c. מנה
pa Vog 67₂ (unsicher).

מנה 2. na n. pr. m. (?) 254.

מנועת na n. pr. f. 209₄.

מנורו na nom. div. (= מְנוֹרָה) 197₃ 198_{4,8};
מנור na 320F; auch in עבדמנור.

מנהה ar (ägypt.) vollkommen 142, vgl.
auch חמנהא.

מנחם ar n. pr. m. 33 (145C₅).

מנך ar n. pr. m. 103.

מנך ar n. pr. m. 95.

מנני ar n. pr. m. 43₁.

מנע fernhalten; Juss. 3 sing. m. למנע ar
Had₂₄. Vgl. auch das folg. n. pr. und
מנועת.

מנעה na n. pr. m. (= מְנֵעָה, vgl. auch μο-
ναθου, gen. Wadd. 2429) 200_{1,3,6} 202₂.

מנע ar 145B₇.

מנר 183₁ wahrsch. מנר zu lesen.

מנרו, מנה, מנוהו.

Kananäisch.

← מנחם ph (55₁ 57₂) 87₃ Tam 1_{2,2};
(cypr. Transkr. ma-na-se-se) Nke₂ 103b.

מנחמה he n. pr. f. Levy he 14.

מנחה ph Gabe (an eine Gottheit) Sid 4₁
Larn. Lap. 2₁₃ 165₁₄ 167₁₀, vgl. auch
Np 6₁ 124₈; als pl. ph 14₅.

מני pu n. pr. m. 811₃.

מנכת für מלכת vgl. חמלכת.

מנלק np n. pr. m. 842₃ (unsicher).

מנם vgl. מאנן und מן 2.

← מנן ph Levy ph 14.

מנפ[?] ph Adj. loc. (enthält Memphis?)
102 c (= Der 38).

מנקצה vgl. das folg. n. pr. und ברמנקצה;
an beiden Stellen sehr unsicher.

מנקצת-יה ph n. pr. m. 102 b (= Der 37).

מסדל pu n. pr. m. Thug₆ (unsicher).

Aramäisch.

מַעֲדָר (?) na n. pr. m. (= مَعْدَر) 232.
 מעורר na n. pr. m. (= مُعَوِّر = مَعَوِّر)
 od. = مَعَوِّر (?) 292₁.

מעזר pa nom. gentis Eu 4₁.

מעירר n. pr. m. (= مَعِيرَر) na 164₂
 (Transkr. *μοαιρερον*, gen.; vgl. auch
μεναι[ρον] Wadd. 2179, *μογαιρερον* Wadd.
 2106, *μογεαρερον* 2241, *μοεαρερον* 2052);
 si Eut 134 Grey 145₂.

מענא na n. pr. m. (Hypokor. des folg.
 n. pr. ?) 294₂ bis.

מענא-אלהי ar n. pr. m. (= مَعْنُ ٱللّٰه) 118₁;
 si Eut 642.

מענר n. pr. m. (= مَعْنَر) na 249 252 317;
 si Eut 16 100 oft; pa MülC 4₁; مَعْنَر
 Sa 1 2₇ (Transkr. *μαννον*, gen.; bei
 Wadd. dagegen häufiger *μανος*: 2229,
 2042, 2070 c öf.; *μαννος* nur 2584) und
 auf edessenischen Münzen, cfr. CIS II,
 p. 179.

מענוה na n. pr. f. 224₆ (unsicher).

מעני pa n. pr. m. (vgl. מענא) Vog 27₄
 37_{1,2} (Transkr. *μανναιος*) 38 öf.

Kananäisch.

מסך 1. pu Rad. ? Bed. ? 153; vgl. auch
 נסך.

מסך 2. vgl. סכך.

מסכן ph n. pr. m. 97₁.

חטרמסכר ph nom. div. in גרמסכר, חטרמסכר
 und עברמסכר.

מסלח pu n. pr. m. 133.

מסלת pu CIS I, p. 217, Bed. ?

מסה pu n. pr. m. (vgl. יסה) 327₄ 328₃
 361_{4f} 366₃ 704₅ 752₃ 809₄.

מסרוע pu Berufsbezeichnung 353₃.

מס... ph n. pr. personae 61₂.

מעגרשאן np n. pr. m. Np 47_{1f}.

מעכ[שמ]א vgl. מכסמים.

עלה vgl. מעל.

מעלל np n. pr. m. Np 24₂.

עון vgl. מען.

מענכבעל np n. pr. m. Np 25_{2f}.

Aramäisch.

מענק ar n. pr. m. 114₂.

מערק si n. pr. m. (= ⁵مُعَرِّق?) Eut 390.

מפּשׁ? ar 147 II₄,

מצבעינא (?) pa Bed.? Vog 99₃.

בני מצנר pa nom. gentis M 53, nach N875 II, p. 412 vielleicht מגנר zu lesen.

מצע Mitte (? nach N1163, p. 319f.: *Stelle*

= ⁵مَوْضِع c. suff. 3 sing. m. מצעה ar Had₂₈; מצעה ar dass. st. c. Pan₁₀ Bauin_{9f}.

מצריין ar Ägypten 145 A₈ D_{2,3} 146 A_{2ff}.

Kanaanäisch.

מעצנערן np n. pr. m. Np 8₃.

מעצקלא np n. pr. m. Np 49₂ 52₂.

מעקר np 1) n. pr. m. Np 2₁; 2) Stadt *Macaraca* auf Münzen Müller II, p. 23 ff.

מערושא np n. pr. m. Np 48₃ 50₃ 57₃.

מערוש np n. pr. m. Np 124_{2,3}.

מערן (?) pu n. pr. m. Costa 30₃.

מער pu Stadtteil *Megara* in Carthago (?) (247_{3f}) 248₄ 249₅.

מעשיהו he n. pr. m. Siegelinschrift in N1159, § 18.

מפע ph Monatsname 4₁ Larn. Lap. 2₆.

מפקר vgl. פקר.

מצהבא np n. pr. m. Np 124_{2,4,6}.

מצה pu n. pr. m. Carth 235_{3f}.

מצירען np n. pr. m. Np 7₄.

מצירושען np n. pr. m. Np 10₁.

מצירען np n. pr. m. Np 7₃.

מצנר vgl. מצנר.

מצלח (? מצרה? מצנח) pu n. pr. m. 803₄.

מצלוען np n. pr. m. Np 12_{3f}.

מצלן np n. pr. m. auf einer numid. Münze, Müller III, p. 48 ff.

מצמעכך np n. pr. m. Np 48₂.

מצנח vgl. מצלח.

מצנר (? מצנח) pu n. pr. m. 266₃.

מצקלען np n. pr. m. Np 45₄.

מצלח vgl. מצלח.

מצרי pu n. pr. m. 273₃ 443₃ 803₃ Levy ph 12.

← מצר ph 102_{a2} 198₃.

מצחע np n. pr. m. Np 50₂.

מקטר np unsicher (Rad. קטר?) in N955.

Aramäisch.

מקי pa n. pr. m. (vgl. *μακκαίος*, Rom 3)
Vog 116₅; n. pr. f. MülA 4b.

מקינו si n. pr. m. (Euting liest מקינו =
מקינו Eut 53.

מקיו(?) pa n. pr. m. M 70.

מקימאל na n. pr. m. 332₂.

מקימו n. pr. m. (= ^sמקימ) na 215₁ 233;

pa Vog 1₂ ('Transkr. *μοκαίμω*, gen.)

2₃ ('Transkr. *μοκαίμω*, acc.) Afr 2₂

('Transkr. *mocimus*) Eu 22₂ off.

מקימי pa n. pr. m. Chab 13₃.

מקיני vgl. מקינו.

Kanaanäisch.

מקם pu n. pr. m. 158₄; vgl. auch קים.

מקמא np auf Münzen von *Macomada*,
Müller III, p. 66.

מקמ-שמ np nom. urbis auf maure-
tanischen Münzen, Müller III, p. 111,
124, 164 ff.

מקנ-מלך ph n. pr. m. (= מנה מלך)
Levy ph 4.

מקרא np n. pr. m. 151₃.

מקרב (מק-רב) ph auf Münzen von Ara-
dus, Bab. II, p. 148 ff.

מקרתִי qp Adj. loc. ('Transkr. *mecrasi*,
μεκρασσι) Np 5.

מקתת ph auf Münzen von Aradus, Bab. II,
p. 150.

מר 1. ar auf Mazdaimünzen (von מר-לז)
= *Mallus*?) Bab. II, p. XLVI, 30.

מר 3. vgl. p. 149, Anm.

מרא 1. *Herr* st. abs. in מראה; מר in
מראל und מראה (vgl. מראה 1.); st. c.
ar Bauin₃; na 235 A₂ B; pa Vog 73,
Tay₁; c. suff. 3 sing. m. מראה ar Pan₁₁ ff.
145 A₇; c. suff. 1 sing. מראי ar Pan₁₉
Bauin_{5,6} Zeng A 144_{1,2}; מרי(?) 111₂ ff.;
c. suff. 3 pl. מרהין pa Vog 28₄; c. suff.
1 pl. מראנא na Petra 1₃, 199₃ 201₄;
מר pa Vog 23₂ 25₃; מרי Sa 3₁; pl. c.
suff. 3 sing. m. מריחי pa Vog 103₆; f.

מר 2. in מריחי, מריחך und מרסמך, vgl.
über die Bedeutung N1162, p. 240 f.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

sing. c. suff. 3 pl. מרתהון pa Vog 29₄;
statt מרה MülB 3₃ l. ברה; vgl. auch
die folg. Wörter.

מרא 2. pa n. pr. f. Eu 22₁ Sim 49₂.

מראגרא pa Titel od. Beiname Cl. Gan.
Pa. I₂.

מרא-הד ar n. pr. m. 79.

מנמרבאל n. pr. m. (= מרא + רבאל) 306 B₂.

מר-ברך ar(?) n. pr. m. 85.

מרדו (?) vgl. μαρδου, gen. Wadd. 2429)
pa n. pr. m. (?) M89.

מרדך ar (babyl.) n. pr. m. (im babyl.

Teile steht:     

  Marduk-ri-man-ni) 68.

מרד vgl. מדו.

מרונא pa n. pr. m. (Dimin. von מרא)
Vog 96₃ Sach 1 (Transkr. μαρωνα).

מריא pa Marius Vog 22₄; Maria(?) M 43R
(= Vog 151).

מריון pa n. pr. m. Ox 2₂ Sim 7₂ MülB 6 a₃ b₂.

מרינס pa n. pr. m. (Marinus) T II b₁₅.

מרכשו si n. pr. m. Eut 300 (מברשו zu
lesen?).

מרלו ar Stadt Mallus auf deren Münzen,
Bab. II, p. XLVI; vgl. auch מר 1.

מרסגלמר (מרסגלאר?) ar (babyl.) n. pr. m.

(Im babyl. Texte:     

    Mar-ī-šag-gil-
lu-...) 61.

מרע ar Krankheit(?) 150_{1,3}; vgl. auch ירע.

מרקס pa n. pr. m. (Marcus) Vog 5₂;
מרקס pa Ledr D5₁.

מרת 1. n. pr. m. (= מרת) na 216₁ 278;
si Eut 210.

מרזח ph Monatsname Kranzin₁; vgl.
auch רזח.

מר-יחי ph n. pr. m. 60₃ 93_{3, 4, 5}.

מרני ph n. pr. m. (? עב[ד] מני?) 16.

מרנס (למרנס?) ph n. pr. m. (Transkr.
μρνος) 45.

מר-סמך ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 21.

מרפא ph Monatsname 11₁; vgl. auch רפא.

מרפאם pa Monatsname Idal 7, 124₃ 179₅.

מרר pu n. pr. m. 873₃.

מרש pu n. pr. m. 390₄ 799₃.

מרר 2. ph Marathus auf dessen Münzen,
Bab. II, p. CLXXI, 208 ff.

Aramäisch.

מרתא na n. pr. m. 158₂; pa n. pr. f. Vog
13₁ (Transkr. *μαροθειν*, acc.) Sim 36₁
MülB 6a₁, vgl. auch Sa 2₉.

משור na n. pr. m. 280, unsicher.

משור si n. pr. m. Eut 215f₂.

משה 1. *Salböl* ar 44 145 C₁(?); pa T IIa₂₇;
st. emph. משהא pa Vog 16₃ 147 R₃ (148?)
T IIa₁₂ff.

משד pa *Fell* T II(a₁₀) b₆, 17; st. emph.
משכא pa T IIb₆.

משכר n. pr. m. (= *مَسْك*, vgl. auch
μασεχος Wadd. 2064, 2172₁₁; *μασσα-
χος* 2141) na 190₃; si Eut 280; pa
Vog 124₄.

משכן *verpfänden*; Impf. 3 sing. m. ימשכן
na 199₅; pl. ימשכנו na 212₃.

משלמא na n. pr. m. 226₁.

משלמו n. pr. m. (= *مَسْلَم*? *مَسْلَم*?
vgl. auch *μασσαλεμου* Wadd. 24121)
na 318; si Eut 157₁.

משקרי si n. pr. m. Eut 656.

משח na (nach G. Hoffm. *משחלחנה*)
= *مُسْتَقْل* 340

Kananäisch.

מרתא he (ar) n. pr. f. Cl. Gan. Oss. 7.

משא, משאת vgl. נשא 1.

משגוען np n. pr. m. Np 78₁.

משד ph Bed.? Tebn₅.

משה 2. (משה?) np Berufsbezeichnung
Berger Graf. 17.

משיכתען np n. pr. m. Np 24₅.

משיעל np n. pr. m. Np 125₂.

משל 1. *regieren*; Part. act. sing. m. משל
ph 3₉. Rad. משל auch im folg. n. pr.
und in מלקהמשל.

משל 2. ph n. pr. m. Nke₃.

משל 3. vgl. מזל.

משליים np *Massilier* pl. Scher 2₁.

משלן vgl. מצלן.

משנא np n. pr. m. Np 21₂, unsicher.

משקיקנל np Bed.? Np 114₂f.

משר np n. pr. m. Np 26₁.

מששנאשן np n. pr. m. (*Masinissa*? vgl.
auch מזונן und d. folg.) Np 22₂f.

משחנצן np auf *Masinissamünzen*, Mül-
ler III, p. 48 f.

Aramäisch.

מת 1. ar Dorf st. c. 31₂.

מת 2. ar Versicherungspartikel Had₁₂ bis,
13 bis Pan₄, 10.

מתא pa n. pr. m. Vog 1₂ (Hypokor. des
folg. n. pr.? Transkr. *μαθθα*, gen.) 36 a₃.

מתבול pa n. pr. m. (= מתן בול) Ledr C₂;
'מ pa nom. gentis Vog B1₃ Schr A1₆
Eu 102₂ (Wadd. 2579: *μαθθαβωλιω*
φολή).

מתושא, מתכשה. vgl. ושה, כשה.

Kananäisch.

מת 3. = אמת in מחלקת, מחמלקת,
אמחעשתרת—אמחבעל מחפמי.

מחמאבי np Adj. loc. Amr₃.

מתוי vgl. מחפמי.

מתה vgl. משה 2.

מתחמלקת pu n. pr. f. (= 'אמת-מ') 438_{3r}.

מתחמלקרת pu n. pr. f. (= 'אמת-מ') 320₃
730₃.

מתחמלפ ph Adj. loc.? Der 34.

מתן n. pr. m. (= מתן; in lateinischen
Inschriften: *muthunus*, *muttun*, *mutum*,
methun, *metthunus*, *mettun*, *mettunus*,
motthun, *mytthum*, cfr. CIL VIII, p. 1030a)
ph 7₂ (Der 13?); 289₃ 291₃ 311₃ 347_{3r}.
Carth 293₄; np Np 115₂ Berg 2₂.

מתנא pu n. pr. m. (Hypokor. eines der
folg. nn. prr.) Costa 8₃, vgl. auch N407a,
p. 330.

מתנאל pu n. pr. f. 406₃.

מתנאלם pu n. pr. m. (vgl. *muthunilim*
CIL VIII, 10525) 194_{1r} 363₃.

מתנבל np n. pr. m. Np 22₃.

מתנבעל a) n. pr. m. (in lateinischen
Inschriften: *mutthumbal*, *muthumbal*,
muthunbal; vgl. CIL VIII, p. 1030a)
pu 261₃ 303₁ 406₄ Costa (162?) 17_{2r}.
28₂ 13a; np Np 11₁ 13₁ 41₂ 43_{2r} 60_{1r}, 2
76₂ 91₂ 93₂; b) n. pr. f. pu 212₃ 216₄
349₃ 362₁ 495_{2r} 502₂ Carth 154₃ 155₃
162₃ 291_{3r} 314₃ 361_{3r}; vgl. auch במת'.

מתני na n. pr. m. 239.

מתני pa n. pr. m. Sim 58₃ Chediac 1₁, 3, 4, 5.

מתניבעל pu n. pr. f. (mit ausgeschrie-
benem י compag.) 661₂.

[מתפמי] ph n. pr. f. (= 'אמת-פ') 55₁.

מתר pu n. pr. m. 137 Hadr 9₄.

Aramäisch.

מתרוהשת ar (pers.) n. pr. m. 144.

מתרצחד ar (pers.) n. pr. m. 102₁.

מחרש ar (pers.) n. pr. m. 101.

מתח ar (he?) n. pr. m. (vgl. מתח) 133.

מִקְזֹרֶד na Bed.? 236₂.

מִלְהָא pa n. pr. m. Sim 20₂.

מִן ar 34₁.

Kanaanäisch.

מתרח pu Bed.? 260₄ 261₅.

← מתח (oder עברמתח? vgl. Nachträge zu p. 134) he n. pr. m. Levy he 7₃.

מתחיה he n. pr. m. auf jüd. Münzen, Madden, p. 100 f.

מִר־ ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 210.

מִר־ ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 213 f.

מִחֻלֶּל ph Bed.? 59₂.



נ pu Marke auf karth. Münzen, Müller II, p. 98, 102, 146.

נאא 1. schön vielleicht im n. pr. = בויא
בול נאא.

נאד (assy.) *erhaben sein*; Part. act. m. sing. נעיד (נאיד) in בנעיד.

נאחח na n. pr. f. (= نَاحِثَة?) 221₄.

נב ar Abbreviatur? 57.

נאא 2. np Np 6₁, identisch mit נאא 1?

נאדיר np Bed.? Np 43₁.

נאחבח he n. pr. f. (vgl. אהב) Levy he 18.

נאסא np Bed.? Np 21₁.

נבא pu n. pr. m. 451₄.

נבבע np n. pr. f. Np 27₂.

נבדרי ar (assy.) n. pr. m. (Im assyr. Teil:

𐎶 𐎠𐎺𐎠 𐎶𐎠𐎺𐎠 𐎶𐎠𐎺𐎠 = Nabû-dûrî) 42₃.

נבו nom. div. in den folg. nn. prr. und in אבדנבו, ברנבו, גדנבו, ערדנבו. Die Schreibung נב in נבדרי, פנכנס, נבחגלאן, נברב, נבסרצר, נבירבן

und נבעלו.

נבו־אלה ar n. pr. m. 154₅.

נבובר pa n. pr. m. (= נבו עבר?) Vog 24₃ (Transkr. [ν]ε[βo]βαδος) (66₂?).

Aramäisch.

נְבוֹ-גְדִי (?) נְבוֹגְדִי pa n. pr. m. Porter 2
(A₃) B₁.

נְבוֹ-זֶבֶר pa n. pr. m. Vog 73₂, 3.

נְבוֹ-נִתָן ar n. pr. m. 154₄.

נְבוֹ-סַרְ-דִּין ar (assy. *Nabû-šar-iddin*)
n. pr. m. 29₂.

נְבוֹ-קִיָּא pa n. pr. m. Vog 67₄.

נְבוֹ-שֶׁלֶם ar n. pr. m. 25.

נַבְטַר na *die Nabatäer* 158 ff., vgl. auch
N918, p. 192, 3.

נְבִי pa n. pr. f. (vgl. meine Bemerkungen
in der *Deutschen Litteraturztg* 1897,
col. 1409) Chediac 12, 6 Chab 11₁.

נְבִיקָת na n. pr. f. (= نَبِيْقَة) 215₁.

נְבוֹ-יִי־בְנִי ar n. pr. m. (= נְבוֹ-יִי־בְנִי?) 39₂.

נְבִ-סַרְ-צִיר ar n. pr. m. (Im assyr. Texte:
𐤢𐤁𐤔𐤏𐤓𐤕𐤌𐤕𐤓𐤕𐤓𐤕 = *Nabû-šar-uššur*)
38₇.

נְבִ-רִב ar n. pr. m. 91.

נִבְשׁ vgl. נִפְשׁ.

נְבַתְגִּלָּאן ar (babyl. = *Nabû-takkilani*)
n. pr. m. 58.

נְגַר ar n. pr. m. 112.

נְגַמַר na n. pr. m. (= نَجْم) 171.

נְגַרָא si *Schreiner* Leps 164₅.

נְדַב *spenden*; Pf. 3 sing. m. נִדַב na 186 b₂
sehr unsicher.

— נִדְבָה ar *seine Generosität* Had₃₃.

נָדַן *geben* (assy.); Impf. *iddin* in נִבְסִרְדִּין,
vgl. auch אָתָן; Part. act. נִדִּן in
הִדְרִינְנָא.

נָדַר *geloben*; Pf. 3 sing. m. נִדַר ar 152 B(?).

Kananäisch.

נְבַל pu n. pr. m. Costa 84a.

נְבַסַּךְ pu n. pr. m. 531₃.

נְבַ-עִלָּ ph n. pr. m. 102d.

← נְגַר pu 144₃, 8.

← נְגַר pu 354.

← נִמְנִיב Nomen in

נְבִא np Bed.? *Gabe* oder ähnl. passt
nicht, Berger Graf. 2.

← נִדַר ph 7₁ 8₂ 15₂ 93₃ 122₁ 138₁ 139₁
143₁ 180 ff.; np Np 3₁ 35₁ ff.; נִדְרִי
np Np 79; נִדְרִי pu 186₂ 358₃; np
Np 10₂ 11₁ 43₂ 78₁; 3 sing. f. נִדְרָא
pu 216₃ 280₂ 371₃ ff.; np Np 36₂
38₁ 98₁; נִדְרָה np Np 118₂(?); נִדְרִי pu
207₃ 232₃ 281₃ ff.; נִדַר pu 191₂ 302₃
387₂ 479₃ ff.; נִדְרִי pu 221₄.

Aramäisch.

— נר ar *Gelübde* 146B₆.

נר-בול pa n. pr. m. Vog 93₁.

נר-בל pa n. pr. m. Sach 8₁.

נה ar Bed.? 102₂.

נהר *leuchten*; נהירא pa λαμπρότατος
Vog 22₃ 23₂; f. נהירחא pa Vog 29₁.

נהרא ar *Fluss* (= *Euphrat*) auf Mazdai-
münzen, Bab. II, p. XLV, 33; vgl.
auch עבר.

נארשו na n. pr. m. 272; נורשו na 275.

נרגא na *Schiffbruch* 186 b₂ (sehr unsicher).

נרחה *ruhen* — נוח na (he?) n. pr. m. 274.

נרטא na n. pr. m. 311B₂.

נור *Licht* in נורבל, נורר, נורר (?); c. suff. 1 sing. (?)
in עתנורי und סרנורי.

נורבל pa n. pr. m. Vog 124₆ (Transkr.
νορθηλον, gen.) Cl. Gan. Pa. I₁ Che-
diac 1₁, 2₄, 5; vgl. auch Sach 12.

נזלי pa Stadt *Nexala* (*Qarjetein*) Eu
5_{8,9} (cfr. N1161 § 8).

נזרבן ar n. pr. m. Ner 1₁. Wahrsch. steht
נזרבן = *Sin-xir-bāni* da.

נחם 1. Pael *trösten*;

Part. act. sing. m. מנחם als n. pr. m.;

pl. vielleicht in מנחמן ar 138A₂.

נחרישו Eut 348₁ statt חרישו qu. v.

נחש ar *Kupfer* Ner 2₇; st. emph. נחשא pa
Vog 11₄ T II c₂₉.

Kanaanäisch.

← נר ph 93₅ Tam 2₅ 176 429₁ 430 Costa
3 4 6f.; np Np 10₂ 35₁ 37₁ 6f.; נראר
np Np 36_{1a}; נרער np Np 11₁ 41₁ 43₂ 79
87₁ 111₁ 113₁ 118_{1a}; [נר] np Np 78₁;
c. suff. 3 sing. m. נראר np Np 124₁, 9;
c. suff. 1 sing. נררי np Np 86_{3a}.

← נחה *Ruhe*; c. suff. 1 sing. נחחי ph 46₂;
c. suff. 3 pl. נחתם ph Nke₅.

← Iphil ἀναθεῖναι; Pf. 3 sing. m. ינח ph
118. Rad. נוח steckt vielleicht auch
in נחן 3₁₂ und נחכר.

נרף — נפה pu *Honig* (?) 166₈.

← נר in נריהו und ינר.

← נחם Pf. 3 sing. m. in נחמיהו.

← מנחם und f. מנחמה.

Vgl. auch die folg. nn. prr.

נחם 2. pu n. pr. m. 123a₃ (b₃); he Cl.
Gan. Oss. 41.

נחמי ph n. pr. m. 93₄ 94₄ b_{1a}.

נחמיהו he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 42.

נחן cfr. נחן und נוח.

← נחשת ph 1₄ 5 11₂ Larn. Lap. 27, 12
140₁ 143₁ 330₄ 331₃ 332₄.

Aramäisch.

- נחשא *na Kupferschmied* 158₁.
 נחשאב *ar n. pr. m.* 120.
 נחת *hinabsteigen*; Pf. 3 pl. נחת *pa* Vog 4₄;
 Impf. 3 pl. ירחוץ *ar* 145 B₆.
 נטצב *ar* (ägypt.) *n. pr. m.* 148₂.
 נטר *bewachen* in מט[רחא] *na Wacht-*
turm(?) 163 B und in:
 נטר-אל *na n. pr. m.* (vgl. *ναταρηλος*
Wadd. 2351) 174_{1,2} 175₂ (194_{1f.}).
 ניסך *Monat April na* 197₄ 201₃ 207₇ öf.;
pa Vog 1₅ 2₅ 4₅ öf.
 ניקיס *na n. pr. m.* (= *Νικίας?*) 297.
 ניקמכס *na n. pr. m.* (= *Νικόμαχος*) 306.
 נכל *ar* Göttin *Nin-gal (Ištar)* Ner 1₉ 2₉.
 נם 1. (?) *pa* (steht etwa יוני da? vgl.
 Vog 132) M 44.
 נמוסא *pa νόμος* T I_{3ff.}
 נמעתי *ar* ägypt. Gottheit? 141₄.
 נמרה *si n. pr. m.* (= *نَمْرَة?*) Eut 79₁.
 נני *pa n. pr. personae* Vog 132₃, vgl. auch
 נם 1.
 נניא *pa n. pr. m.* oder Beiname Vog 67₁.
 נסא *pa n. pr. m.* (= *Νεσα* = נשא 2) Eu
 103_{1 bis}; (auch M 21_{3,4}?).
 נסה *ausreissen*; Impf. 3 pl. ינסחו *ar* Ner 1₉;
 c. suff. 3 sing. m. ינסחיה *ar* 113₁₄.
 — נסתח *na Abschrift* st. c. (= *نَسَخَة*) 209₉.

Kanaanäisch.

- ניעטמן *np* (ägypt.?) *nom. div. Np* 124₇.
 נכה *Hiph. schlagen*; Pf. 3 pl. חכו *he* Sil₄;
 Inf. להכ[ר] *he* Sil₂.
 נכמר(?) *pu n. pr. m.* Costa 26₂.
 נל *ph* Marke auf Münzen von Aradus,
Bab. II, p. 138 ff.
 נם 2. = נעם in גרנם.
 נמל (?) *pu n. pr. m.* 540₃ 635₄ 725₃,
 vgl. auch 363_{3f.} und נפעל.
 נמלם *pu n. pr. m.* 894₂.
 נמלענת *np* Bed.? Berger Graf 1₂.
 נמפש (?) *ph n. pr. m.* Der 11₂.
 נמת ägypt. Gottheit (identisch mit נמעתי?)
 in ברכנמת.
 ננבסן *pu n. pr. m.* Thug₆.
 ננשלב *he* Levy he 10.
 נסך *giessen*; Part. m. sing. נסך in נסך

Aramäisch.

נסעשמי ar n. pr. m. (?) 43b₃.

→ Vgl. auch אנעם.

נעמה ar n. pr. personae 118₂.

נערת si n. pr. m. Eut 635.

נפטרנפש ar (ägypt.?) n. pr. m. 154₆.

נפיר cfr. כפיר.

נפק *herausgehen; ausgegeben werden.*

— נפקחה ar *Ausgabe* c. suff. 3 sing. oder
st. emph. 146A₁; st. c. נפקח ar 147B_{(7), 14}.

— Ethp. Pf. 3 sing. m. אתנפק ar 145D₅.

— Aph. *entfernen; exportieren*; Pf. 3 sing.
m. אפק pa T II b₄₃; Impf. 3 sing. m.

Kananäisch.

נסך הברזל ph *Eisengiesser* 67₄; נסך
pu Del₁; pl. הנסכם שברזל pu Thug₇;
נסך החרץ pu *Goldgiesser* 327_{4t}; נסך
pu 328₄; נסך אחרץ pu 329_{2f}.
In 330_{3f} und 331_{2f} steht הנחשה
מסך נסך entweder von נסך oder
= *mischen* ist. Nach N1070 steckt
נסך auch in הסך (המד) qu. v. —
Vgl. auch נשך 2.

נעם a. gut ph 7₆ (63₆) 95₅ Larn. Lap.
2₁, (16); np Np 61₃, auch in נעמגרא,
נעמפעם, גרנעם, גרנעם, פסנעם, גרנעם, גרנעם.
b. Gutes ph 1₈ Larn. Lap. 2₁₅ Mas₆ und in נעמאל,
נעמחפעמא, נעמחפעמא, נעמחפעמא
und גרנעמח (b). — Rad. נעם auch in
נעמחפעמא np 152₈?

נעמאל ph (?) n. pr. m. Siegelin in N707, 3.

נעמגרא pu n. pr. f. (In lat. Inschriften:
namgedde, namgidde; namgedenia; vgl.
CIL VIII, p. 1030a, b) 717₃.

נעמלכת ph n. pr. f. (= נעמלכת) 41₂.

נעמפעם pu n. pr. f. (In lat. Inschriften:
namphame, nampame; namphamo,
namfamo, namephamo, namefamo,
nampamo, napam..; namphamilla,
nampamilla; namphamina, namfami-
na, nampamina; vgl. CIL VIII, p. 1030b)
Carth 263₂.

נעמתפעמא np n. pr. m. Np 87₄.

נעמת np Np 130₁.

נער *Bursche* (86A₉?) ; pl. נערים ph 86A
7, 11 B₁₁.

נפעל (נמל?) pu n. pr. m. (?) 827₃.

Aramäisch.

- [פֿק] ar 113₂₁; נַפֿשׁ na 197₂ 198_{5,9} 206₅ 207₃; Part. act. מַפֿק pa T II a₃₁ b₃₁ π.; pl. m. מַפֿקא pa T II b₄₇; Part. pass. מַפֿק pa T II c₁₂.
— מַפֿק pa Export T II b₁₆; st. emph. מַפֿקא pa T II a₁₁ π.; מַמַּפֿקא pa T II c₄₄.
נַפֿרִחוֹנָה ar (ägypt.) n. pr. m. 132₁.

- נַפֿשׁ a) Seele, Person; נַבֿשׁ ar Had_{17 bis, 21}.
Besonders mit Suffixen als pron. reflex. benutzt: c. suff. 3 sing. m. נַפֿשׁ ar 114₄ 147 B₇; na 197₂ 199₂ oft; c. suff. 3 sing. f. נַפֿשׁ na 211₂ 224₁ 225₂; c. suff. 3 pl. נַפֿשׁ na 198₂ 200₂ 203₂; pl. נַפֿשׁא [נִ?] ar 139 A₁. b) Grabdenkmal נַפֿשׁ st. emph. na 169₃ 194₁ 323₁ 332₁ 333₁; pa Vog 31₁ (63₁) Afr 1₁ 2₁; st. c. נַפֿשׁ ar 115₁ 116₁; na 159 191₁ 192₁ 195₁; pa Hab₁; (vgl. auch † 2); c. suff. 3 sing. f. נַפֿשׁ na 162; pl. נַפֿשׁא na 196₁.

- נַצֿב aufstellen; Pf. 3 sing. m. נַצֿב na 182₂; pa Mül C₁₂; Inf. לַנַּצֿב ar Had_{10 bis}.
— נַצֿב Stele, Standbild ar Had_{1, 14, 15} Pan_{1, 20}.
— נַצֿבא pa Stele st. emph. Mül C₁₁.

Vgl. auch מַנַּצֿב.

- נַצֿר pa n. pr. m. (Transkr. νασσωρον, gen.) Vog 21.

- נַצֿר 1. schützen; Impf. 3 sing. m. יַנַּצֿר ar Ner 1₁₃; 2 sing. m. חַנַּצֿר ar Ner 1₁₂; Nominalformen in נַצֿר und נַצֿרֶלֶת. Assyrischer Impt. uṣṣur in אַסְרַסְרַצֿר, אַסְרַצֿר, סַנַּצֿר.

- נַצֿרֶלֶת pa n. pr. m. (= נַצֿרֶלֶת) Vog 150₄.
נַקֿא rein sein nach N762, p. 735 in בּוֹלְקָא = בּוֹל־נַקֿא.

- נַקֿב si n. pr. m. (= نَقَبٌ) Eut 441₂.

Kanaanäisch.

- ← pl. st. c. (?) נַפֿשׁ ph 86 B₅.

- ← vgl. auch KesMét.

- נַפֿה vgl. נוֹה.

- נַץ Habicht; pl. אֵינַצֿם in אֵינַצֿם נַץ.

- ← Inf. c. suff. 3 sing. f. (?) לַנַּצֿבא pu 144_{5,6}.

- ← נַצֿב pu 123 a₁ b₁ 147₁ 194₁ 198₄ 380₁; pl. נַצֿבם pu 139₁.

- נַצֿבא pu a) Stele Kranzin_{5,6}; b) Grabdenkmal ph 44₁ 46₁ 57₁ 58₁ 59₁ 61₁ Nke₁ 116₁ Thug₁; vgl. auch 144_{1,2} und CIS I p. 181; מַנַּצֿבא pu 159₁; np Np 130₁ KesMét.

- נַצֿראַה pu Bed.? 196₄.

- נַצֿח überwinden; Pf. 1 sing. נַצֿחַ ph 91₂.

- נַצֿמֶרֶן np n. pr. m. (?) Np 124₅.

- נַצֿה he n. pr. personae (?) N1095.

- נַצֿר 2. (נַחֵר?) n. pr. m. (?) Gl. Gan. Sc. 31.

- נַקֿב he Tunnel Sil_{1 bis, 4}.

Aramäisch.

נָקָטִים na n. pr. m. (= Νικήτης? Νική-
τιος?) 303.

נָקִיבּוּ si n. pr. m. (= نَقِيبٌ) Eut 99₂ 153₂.

נָקִידּוּ (נָקִירּוּ) na n. pr. m. 161 II₂ C.

נָקִיָּה ar = נִיקָה Libation? 146 B₃, 4.

נָקִלּוּ si n. pr. m. (= نَاقِلٌ) Eut 62.

נָרַב ar Ort *Nêrab* Ner 1₁ 2₁.

נָרַגֶּשׁ ar n. pr. m. 105.

נָרַח ar 35₃.

נָרְקִים pa n. pr. m. (Νάρκισσος) Vog 75₅.

נָשָׂא 2. pa n. pr. m. Vog 51₁ 61 c₂ T I₃
(Transk. νεσα, gen.) Eu (20) 102₁ Ledr
E 2₅ Scheil 4₂, 4; vgl. auch נִסָּא.

נָשְׁבּוּ in ברנשבו, s. v. a. نَسَبٌ?

נָשׁוּם pa n. pr. m. Vog 15₂ (Transkr. νασ-
σουμ, gen.) (127) 128 (= Sach 11)
MülB 5₄.

נָשִׁי vgl. אנשׁ.

נָשִׁיב na *Verwandter* (= نَسِيبٌ) 209₇.

נָשִׁיגַר si n. pr. m. (= نَسِجٌ? vgl. νος-
σεγος Wadd. 2292 a) Eut 15 27 öf.

נָשֶׁךְ 1. ar (assy.) Gott *Nusku* Ner 1₉ 2₉.

Kanaanäisch.

נָקָד mo *Schafheerde* Me₃₀.

נָקַּי pu Bed.? 124₂.

נָר vgl. נִר.

נָרַגַּא pu n. pr. m. 381 A₂, 4.

נָרַגַּל ph Gott *Nergal* 119₂.

נָרִיָּהוּ he n. pr. m. N1072, p. 279.

נָרַנַּךְ ph Stadt *Larnax* Larn. Lap. 2₉.

נָשָׂא 1. *hintragen* (= offerre; entrichten);
wegtragen; Pf. 3 sing. m. נָשָׂא pu 411₃
412₃ 413₂, 416₃ Hadr 8₂; f. 401₃ 414₃
415₂; np 580₂; Impf. 3 sing. m. (oder
pl.) נָשָׂא ph 3₅, 7, 10, 21; 1 sing. נָשָׂא
mo Me₃₀; c. suff. 3 sing. m. נָשָׂא mo
Me₂₀; 3 pl. נָשָׂא ph Kranzin₈.
— נָשָׂא ph *Vorsteher* Kranzin₂; נָשִׂיא he
Madden, p. 203 ff.; pl. נָשָׂא ph Kranzin₄.
— נָשָׂא pu *Darbringung* 408₂.
— נָשָׂא pu *Abgabe* 165₃, 6, 10, 17, 18, 20, 21;
pl. נָשָׂא pu (165₁) 167₁ 170₁.

Aramäisch.

- נשכלי ar n. pr. m. (?) 43b₄.
 נשכרי si n. pr. m. Eut 35; wohl identisch
 mit dem folg. n. pr.
 נשכיה n. pr. m. si Eut 51 190 364 a 604
 610; n. pr. f. na 205₂; vgl. auch שנכיה.
 נש si n. pr. m. Eut 358₂.
 נחגז si n. pr. m. Eut 644₁.

Kanaanisch.

נשך 2. pu in N1069 = נסך?

נתי he n. pr. m. (Hypokor. von נתניהו)
 Cl. Gan. Oss. 6.

נתך (?) pu n. pr. m. Carth 223₅.

← ירונתן, בעלתן; נתניהו in נתן ←

נתן geben; Pf. 3 sing. m. נתן ar Had_{2,8,13,14},
 (24) und in נתנתן, אלנתן, חנמנתן, נבונתן,
 צחנתן, גבונתן, חנמנתן, רמננתן, קסנתן,
 3 pl. נתנו ar Had₂₀; c. suff. 3. sing. f. (?) נתנה ar Had₁₁;
 Impf. 3 sing. m. ינתן ar 145 D₁; na
 197_{3,6} 198₅; יתן ar Had₂₃ 149 BC₁₂;
 pa T IIa₅ b₂₀; 3 pl. יתנו ar Had₄;
 חני[?] ar 138 B₂; (Impt. f. sing. חני
 ar 150₆); vgl. auch חנה.
 → Vgl. auch מחא, מחבול.

— מחנאלם, מחנאל, מחנא in Gabe מתן
 מחנבל, מחנבעל, מחנבעל.

— מחנה pu 192₁ 381 B₂ 409_{2f} 410₃
 Costa 12₂.

— מחתה dass. als n. pr. und in מחתה.

→ Vgl. auch מחה.

נתנור na n. pr. m. 320 B₁.

נתנייהו he n. pr. m. Levy he 2.

נצר vgl. נצר 2.

נחית pu n. pr. m. 882₃

ננר na 293₂.

ננתפת ar auf einer Münze von Sinope
 (unsicher, vgl. auch MARQUART im *Philologus* LIV, p. 494), Bab. II, p. LXXXIV.

נחה ar 145 D₉.



סב pu Marke auf einer karth. Münze,
 Müller, Sup. p. 49.

סבא n. pr. m. na 375 376; pa Vog 119₁;
 vgl. auch שבא.

סבס in עברסבס, nach N1162, p. 248, Anm.
 = Sib-Is, die Gottheiten Sib und Isis.

סג 1. ar auf einer Mazdaimünze Bab. II,
 p. 39.

Aramäisch.

סג 2. ar n.pr. m. (im assyr. Teile: )

   *Si-gab-a.* Nach N1028, p. 228
steckt *šak* „Kopf“ darin) 17₂.

סגא vgl. שגא.

סגד *niederkniesen*;  *anbetungswürdig* Sa 3₂.

— סגדא na vgl. p. 152: 161 I₁ 176₁
185_{1f} 188₁ 190₁ 218₁; vgl. auch ז 2.

סגר *einschliessen*.

— סגרת ar *Gefängnisse* Pan₄ s.

סד vgl. p. 149, Anm.

סדבא (סרבא?) pa Vog 97₅ (nach N604, p. 32).

סדקיא pa *σύνδικοι* T I₁₁.

סדתכבא pa?? M 91.

סחד *bexeuigen*; Pf. 3 sing. m. סחד pa
Vog 15₆.

— ס[חריא] ar *Zeugen*(?) 138B₂.

— חסחדא ar *Zeugnis* 145B₁.

סויך ar auf einer Satrapenmünze, Bab.
II, p. LIX f., 39, 47.

סוימן ar n.pr. m. 154₅.

סוסא M 11₃ etwa בורפא zu lesen?

סוסיא si *Pferd* Eut 410₁.

סותא ar f. *Stele* (= ⁵סֹדָה, vgl. N1162,
p. 236) 113₁₃.

סחואל pa n.pr. m. Vog 99₃; nach N604,
p. 32: 'ר.

סטטילס pa n.pr. m. (*Statilius*) T II c₅.

סיון pa Monat *Juni* Vog 26₅ 33a₁ b₁
Sim 35₅.

סירם vgl. שירם.

סיערנא pa n.pr. m. Scheil 1₂ 7₁ (Vog 122₃)

סך ar Bed.? 147D₃.

Kananäisch.

← סגר Piel od. Iphil *preisgeben*; Impf.
3 pl. c. suff. 3 pl. יסגרנם ph 3₉, 21.

סהב pu Berufsbezeichnung 355₂; vgl.
auch סה"ם.

סהרר ph nom. urbis 113₁, 2.

סה"ם (סח[ם]) pu Bed.? 341_{4f}.

סוית pu *Vorhang*(? he סוית?) 166A₄.

סחב *schleppen*; Impf. 1 sing. c. suff. 3
sing. m. ואסחבה mo Me_{12f}; c. suff.
3 pl. ואסחבהם mo Me₁₈.

סכך vielleicht Rad. von סך ph *be-*
schränkte Zahl 3₃, 12f.

Aramäisch.

- סלויא pa *Σελεύκεια* Vog B 1₄.
 סלוינס si n. pr. m. (*Silvanus*) Eut 542₂ 580.
 סלוקוס pa *Σέλενκος* Vog 17₂.

סלע *Silberdrachme*, pl. סלעינ na 198₉
 199₈ öf.

סלק *hinaufsteigen*; Pf. 3 pl. סלקי pa Vog
 6₂; סלק pa Eu 103₂.

— Aphel *hinaufführen*; *aufführen* (= *verzeichnen*), Pf. 3 sing. m. אסק pa Vog
 7₄; 3 pl. אסקי pa T I₅; Part. pass. מסק
 pa T I₈.

סס ar Marke auf Mazdaimünzen, Bab.
 II, p. XLVI, 30f.

סמא pa n. pr. m. (f.) Ledr B 6 A₁ (= *Eu* 31₁).

סמיתא pa *Feldzeichen* (= *σημεῖον*, im
 griech. Teile steht *σίγνον*) Rom 1₁.

סמכא na Bed.? (= targum. סמָכָא?)
Petra 1₂.

סמל 2. vgl. שמאל.

סמתו ar (ägypt.) n. pr. m. 148₄.

סן = *Sin* vielleicht in סנצר; סנין in
 (שנורבן) שנסרצר in שן; אחרמסין.

סנב ar ²/₃ *Mine* 7 a; אסנב ar Pan₆.

סנצור ar n. pr. m. (*Sin-ušsur*?, vielleicht
 auch סרצר = ...šar-ušsur) N1161 § 2.

סנקלטיקא pa *συγκλητικός*, senator Vog
 22₂; סקלטיקא pa Vog 21.

ססטרטין pa *sestertii* T IIb₂₁.

Kanaanäisch.

סכן 1. nom. div. in סכניתן; גרסכן und
 עברסכן.

סכן 2. ph *Präfekt* 5 bis.

סכניתון pu n. pr. m. Hadr 8₂.

סכר vgl. זכר 1.

סלח im n. pr. מסלח; Form?

סלל *aufschütten* — מסלח mo *aufgeschüt-*
teter Weg Me₂₆.

סלמה ph (unsicher) *Treppe*(?) 88₄, 5.

סמדת ph = צמדה *Paar* (Rinder)? Larn.
 Lap. 2₁₃.

סמדך *unterstützen*; Pf. 3 sing. m. in מרסמך.

סמל 1. ph *Statue* 41₁ 88₂ 91₁ Larn. Lap.
 2₂ Tam 1₁ 2₃; pl. סמלם ph 88₅ 93₃;
 f. sing. סמלה ph 11₂ 40₂ und in פנסמלה;
 vgl. p. 151.

Aramäisch.

→ Vgl. auch עברססן.

ססראל ar (assy.?) n. pr. m. 82.

סער stärken; Impf. 3 sing. m. יסער ar
Had₁₅, 21.

סעלי ar n. pr. m. 83.

ספא pa speisen, nähren; Part. ספא pa
Vog 15₇.

ספון pa übereinstimmend (= σύμφω-
vos) T II (b₄₆) c₁₄, 45.

ספטא na n. pr. m. od. f. 289.

ספטמיוס pa n. pr. m. (Septimius) Vog
22₁ 23₁ öf.; ספטמיס pa Vog 24₁; pl.

ספטמיא pa Vog 28₂; ספטמיוא Vog 29₂.

— ספטמיה pa n. pr. f. (Septimia) Vog 29₁.

ספירן pa n. pr. m. Vog 118₂ (vielleicht
vorn defekt).

ספר schreiben.

— ספרא ar Schreiber 46 84.

סקלטיקא vgl. סנק.

סר 1. = assyr. šar(ru) in אסרסרצר,
נבוסרדן, נבסרצר, סרנרי, סרצר (?),
שנסרצר; auch in ססראל?

סר 2. = assyr. šāru „Wind“ in סראש.

סר 3. vgl. p. 149, Anm.

סראש ar n. pr. m. (im assyr. Teile:

𐤱 𐤠𐤴𐤱𐤱 𐤱𐤴𐤱 Šar-Ištar) 21₂.

סרבא cfr. סרבא.

סרבנין pa Zänkereien T I₇.

סרוחא ar n. pr. m. od. f. 149 BC₄.

Kananäisch.

ססס nom. div.? in N1160 § 26 und in
עברססס.

סמרי[ס] ph n. pr. m. (gr. σεσμαρος) 95₃.

סף ph Schwelle Tyr₍₁₎, 5, 6.

ספן bedecken; — מספנה Decke, Dach, c.
suff. 3 sing. f. מספנהה ph 1₆; vgl.
auch שפן 2.

ספק np Syphax, Müller III, p. 90ff und
Sup. p. 69f.

← ספר pu 154₄ 240₅ 241₄ 242₃ 273₃
277₂ 382₄, vgl. auch Carmel l. 3;
he Siegelin, in N926 und Cl. Gan.
Oss. 3; סופר he Cl. Gan. Oss. 4; pl.
ספרם ph 86 A₁₉.

סראטט np auf einer nordafrikanischen
Münze (von Ασρατ???) Müller III,
p. 69; vgl. auch CIS I, p. 366.

Aramäisch.

סרי pa n. pr. m. Contenson₂.

סריכו pa n. pr. m. Vog 26₄ 101₃; vgl. שריכו.

סרנו ar Bed.? 138 B₅, 7.

סר-נרי ar n. pr. m. (= assyr. Šarrunūri) 39₆.

סרסא ar Eunuch 75₃; vgl. auch רבסרס s. רב.

סרפד ar n. pr. m. 81.

סרצר vgl. סנצר.

סרק — Adj. סריק pa leer T II b₁₁; pl. m. סריקין pa T II c₁₉.

סחריא ar Wächter, Kontrolleure(?) 108.

סרסל Eu 5₄ l. זברבול.

Kanaanäisch.

סריה he n. pr. m. Levy he 5.

סרנל pu Beiname? Costa 15₃

סרסר Makler; pl. סרסרם in רבסרסרם vgl. רב.

סח pu Marke auf numidischen Münzen, Müller III, p. 59, Sup. p. 66.

סד... pu n. pr. 73S₃.



ע ar Marke auf einer Münze des Bagoas Bab. II, p. 54.

עאולי Ledr G 3₂ l. עגילי cfr. N1161, p. 96, Anm. 2.

עבא pa n. pr. m. (Hypokor. eines mit עבר beginnenden n. pr.) Vog 86₄ 102₂ M 8₄ Sach 15.

עבר thun, machen; Pf. 3 sing. m. עבר ar 109 123_{2, 3}; na 158₅ 198₁₂ 8f.; si Eut 410₂ 416₁; pa Vog 8₃ 11₃ 8f.; f. עברה na 211₁ 226₁; pa Vog 3₂ 84₂ (98₂) 124₁ Eu 6₃; 2 sing. עברה ar 141₂ 145 C₃; 1 sing. עבר Sa (2₃) 8₂; 3 pl.

← ע ph auf einer Münze des Euagoras von Citium, Bab. II, p. 91; auf Münzen von Carthago, Müller II, p. 87 ff., Sup., p. 45; des Micipsa, III, p. 17.

עא pu Abbreviatur 277₅ 398; auf Münzen des Ozbaal von Byblus, Bab. II, p. 194; np auf numidischen Münzen, Müller III, p. 65 f.

עב ph auf Münzen von Sidon (= [עב]עשהרה?) Bab. II, p. CLXXXI ff., 232 ff.; auf Münzen von Aradus, p. 128.

עבארש pu n. pr. m. Thug₂.

עבבמלך vgl. שעב und במלך s. מלך.

Aramäisch.

- עבר na 188₁ 198₁ 200₁ öf.; pa Vog 1₁ 2₁ öf.; עבר pa Vog 34₁; Impf. 3 sing. m. יעבר na 198₇ 199₆ öf.; f. זעבר na 204₄; 3 pl. יעברו ar (*bearbeiten*) Had₇; Part. act. m. sing. עבר ar Jagdin₅; pl. עברא pa Vog 23₄; Part. pass. m. sing. עביר (ar 151₂?); na 221₆. — P'il, Pf. 3 sing. f. עבירה na 196₇; — עבירה na *Werk, Gegenstand* 196₇; st. c. עבירה na Petra 1₁; pl. st. abs. עבירין pa TI₄. — Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתעבר ar 147C; na Petra 1₄. — עבר *Knecht, Vasall* ar Bauin₃ 74 76 und in den folg. nn. prr.; c. suff. 3 sing. m. עברה ar 34₇; c. suff. 2 sing. m. ערך ar 144₁.

עברא n. pr. m. (Hypokor. wie עבא) na 222₁; si Eut 115₂.

עברא-אהי sin. pr. m. (entweder [ל]הי zu lesen oder mit d. Folg. identisch) Eut 80₁.

עברא-אהיר si n. pr. m. Eut 156 472 (so auch N303, Taf. III, XXIV E zu lesen).

עברא-אלאחפר si n. pr. m. (? eher עברא-אלאחול zu lesen) Eut 512₂.

עברא-אלבעלי si n. pr. m. (= عَبَدُ الْبَعْلِ) Eut 77 110 öf.; עברא-אל[ב]עלי si Eut 187 188; עברא-אל[ב]עלי = עברא-אל[ב]עלי si Eut 445; עברא-אל[ב]עלי si Eut 228 (Leps 1₃?)

עברא-אלנא na n. pr. m. (gr. *αβδαλγος*, gen., vgl. N891, p. 75) 157₂ 173₄.

עברא-אלהא na n. pr. m. 238; auch Grey 2c₂?

עברא-אלהי si n. pr. m. (= عَبَدُ إِلَهِي) Eut 106 160 öf.; עברא-אלהי si Eut 162.

Kananäisch.

← עבר ph 5 (11₂) 236₃ 247₅ oft; he Cl. Gan. Sc. 12 Levy he (7) 8 9; auch in den folg. nn. prr.; c. suff. 3 sing. m. עברי pu Madr; c. suff. 2 sing. עברך ph 9 (74₂) 122A₁ B₂ 176 Lix; pl. c. suff. 3 sing. f. עברי ph Mas₃.

← עברא ph 65₂ 157₃ (453₆) 897₄ Carth 178₂ Levy ph 22.

עברא-אבסח ph n. pr. m. 86 B₆ Der 39 (Carth 161₆).

עברא-אדם pu n. pr. m. 295₄ (Alt 2₃).

עברא-א[דנ] pu n. pr. m. 332₃.

עברא-אלאב he n. pr. m. (? zwei Wörter?) Levy he 7.

עברא-אל ph n. pr. m. 7_{1, 2} (14₆) 87₁ (334₂) Carm₂.

Aramäisch.

עבד-אלעזא si n. pr. m. (= عَبْدُ الْعِزَّى)

Eut 146₁.

עבדאלבעלי vgl. עבדאלבעלי.

עבד-בול pa n. pr. m. (Transkr. αβδ-βωλον, gen.) Vog 6₅.

עבד-בול pa n. pr. m. (vgl. αβδβηλον, gen. Wadd. 1854d, 2556) Ox 1₅.

עבד-דושרא si n. pr. m. Eut 559₁.

עבדדלבעלי vgl. עבדאלב.

עבד-הודד ar n. pr. m. Siegelin. in N807, XXV und auf Münzen von Hierapolis, Bab. II, p. 45.

עבד n. pr. m. (= عَبْد, vgl. auch αβδον, gen. Wadd. 2008) (ar 121); na 303; si Eut 214g 467.

עבד-הרתת n. pr. m. na 159 201₅; si Eut 363.

עבד-טא vgl. עבדאחיי.

Kananäisch.

עבד-אס ph n. pr. m. 50₁; עבדס pu 308₄.

עבד-אסר ph n. pr. m. 9 13₂ Carm₁ 46₁ 58_{2f} 122_{2f} (im griech. Teile: Διονύσιος).

עבד-ארש pu n. pr. m. 537₃ (eig. 'רב') 805₃.

עבד-ארשׁה (viell. gleichf. עבדארשׁה) pu n. pr. m. 393₃.

עבדאש pu n. pr. m. (gleich dem Folgenden?) 329₃.

עבד-אשמנ n. pr. m. ph (vgl. auch *abdisminis*, gen. CIL VIII 1562; αβδυσμουνου Wadd. 1866c) 8₂ 47_{1f} 59_{1f} 68₁ 86 A₁₄ 103c 109 118 121 oft; np Np 99_{4f} 130₂; vgl. auch Berg 1_{2f}; עברשמנ ph 100a 350₃ bis.

← עבדבל pu 287₁.

עבד-בעל ph n. pr. m. Levy ar 3 (Der 16), 186₃ (477₄) Carth 134_{3f} 312₄ 359₅ Costa 7₂; np in N1044, p. 59.

עבד-בעלת np n. pr. m. Berger Graf. 2 (unsicher).

עבד-הא ph n. pr. m. Der 51a, viell. auch Der9 statt עבדאחיי, während ר in Zeile 2 zu einem anderen Worte gehört.

עבד-חורן(?) ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 17.

עבד-חמן np n. pr. m. Np 67_{1f}; עבדחמן np Np 74₂ (identisch mit Np 105? dann vgl. עבדחנה).

עבד-חר ph n. pr. m. 53.

Aramäisch.

עברי n. pr. m. (Hypokor. wie עברא) na 333₂; pa Vog 7₂.

עבריו si n. pr. m. Eut 364 B₁, vgl. auch עויי.

עברלבעלי vgl. עבראלבעלי.

עברלה vgl. עבראהי.

עברלת pan. pr. m. (= עבראלת) Vog 94₃.

עברמלכו na n. pr. m. 161 II₃ 195₁ 230.

עברמנת na n. pr. m. 271₃.

עברנכו vgl. 'אב.

עברססן vgl. עברכמי.

עברעברת na n. pr. m. 188_{1f} 196_{2, 4} 198₁₁ 201₆ öf.

עברעמרו si n. pr. m. (= عَبْدُ عَمْرٍو) Eut 72₁.

עברעסתור pa n. pr. m. Scheil 2₁ 3₁.

עברעתה [ע] M 4a l. 'זב.

Kananäisch.

עבריהו he n. pr. m. Levy he 2 19 N878.

עברירה ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 22.

עברכחבן ph n. pr. m. (? auf בן folgt nichts mehr) Cl. Gan. Sc. 20.

עברכש np n. pr. m. Berg 1₂.

עברמלך n. pr. m. ph Levy ar 14; 46₃ 670₃; (np Np124₉).

עברמלכת ph n. pr. m. Der 20, 264₃ 282₅ Hadr 3_{3f}.

עברמלקרת ph n. pr. m. 14₇ 44₁ 53 88₆ öf.; np Np 37₃ 39₂ 71₂ öf.; עברמלקר pu Carth 18; עברמק[ר]ח pu 720_{5f}; עברמנקר ph 68₂; עברמלקנת pu 720₄.

עברמסכר ph n. pr. m. Sid 4₁.

עברמען vgl. עברחמן.

עברמרני vgl. מרני.

עברס vgl. עבראס.

עברסס [עב] pu n. pr. m. 531_{2f}.

עברססן ph n. pr. m. 112a.

עברססס ph n. pr. m. 46₁ 49 53 93₃ Tam 2_{3f}. (? Transkr. a-pa-sa-so-mo-se) Der 50 51.

עבררעזז [עב] pu n. pr. m. 252_{3f}.

עברעשתרת ph n. pr. m. Larn. Lap 2₂, 5, 115₁ (im griech. Teile: Ἀφροδίσιος); עברשתרת (? עבע') vgl. auch עברארש pu Thug₂.

עברעמרי ph n. pr. m. 88₆.

עברעפעם ph n. pr. m. 112c¹ c².

Aramäisch.

עבר-צו pa n. pr. m. Vog 117₃ (unsicher).

עבר-קום si n. pr. m. N303, Taf. III, no. XXXVII D.

עבר-רבאל na n. pr. m. 304.

עבר-שויא si n. pr. m. Eut 431₁; s. auch d. Folg.

עבר-שׁ si n. pr. m. Eut 317.

עברת na n. pr. m. 344 und in עברת-עבר.

עברת-אלהא na n. pr. m. 354₂.

עבטת n. pr. m. na 373 (?); si Eut 77₂ 158₁.

עבדו n. pr. m. (= ܥܒܕܐ, vgl. auch *οβαιδος* Wadd. 1977; *οβεδος* 1984 c) na 221₁ 323_{2, 3}; si Eut 38 78 8f.; pa Vog 84₄.

עבירת na n. pr. m. (= ܥܒܝܬܐ) 220₄ 221₈.

עביו si n. pr. m. Eut 141₂ (156) 198;

עביו si Eut 236.

עבישו vgl. ענישו.

עבישת na n. pr. m. 164₄ 181; vgl. auch *οβουσιθος* Wadd. 2148; *οβαισατος* 2364;

ע' אל na Stammesname (= ܐܠ ܥܒܝܬܐ, gr. *ὁ δῆμος ὁ τῶν οβαιοσηγενων*) 164₁.

Kanaanäisch.

עבר-פתח ph n. pr. m. 111₁.

עבר-צד pu n. pr. m. 236₅ 818₆.

עבר-צפן ph n. pr. m. Der 20, 265₂ 832₄ Carth 192_{4r}.

עבר-רעת np n. pr. m. Np 105₂.

עבר-רשף ph n. pr. m. (147_r 48) 93₄.

עבר-שבא pu n. pr. m. (ב deutlich!) 355₂.

עבר-שדא vgl. עבר-שרא.

עבר-שחר pu n. pr. m. Costa 13₂ 24₁.

עבר-שמן vgl. עבר-אשמן.

עבר-שמש ph n. pr. m. (57₃ Der 4₃ 12), 116₂ (im gr. Teile: *Ἡλιόδωρος*) 117₂.

עבר-שרא (עבר-שדא?) pu n. pr. m. (Erratum st. עבר-ארש?) 696_{3r}.

עבר-תנת ph n. pr. m. 116₁ (im gr. Teile: *Ἀρτεμίδωρος*) 501₄.

עבר-שׁ np n. pr. m. Np 20₂.

עבר-טלש np Bed.? Berger Graf 2.

עבל pu n. pr. m. 636₆.

עבמלך pu n. pr. m. (= אבמלך oder עב[ד]מלך, vgl. auch עבר-עשתרת) 317₄ 841₄.

Aramäisch.

עבסא pa n. pr. m. Ledr B1₁.

עבסי pa n. pr. m. (Transkr. αβισσεου, gen.) Eu 103₂.

עבר *hinübergehen*; Pf. 3 sing. m. עבר na 186b₂ (unsicher).

— עבר נהרא ar *das Gebiet jenseits des Flusses [Euphrat]* auf Mazdaimünzen, Bab. II, p. XLV, 33. — Vgl. auch עברהא.

— Haphel *transportieren*; Pf. 3 sing. m. עברר ar Pan₁₈.

עברכמו ar *Legende auf Satrapenmünzen*, Bab. II, p. LXXIX ff., 57; statt dessen soll עברסכן zu lesen sein, vgl. MARQUART im *Philologus* LIV, p. 494.

עברהא na nom. loci 196₄.

עבת na n. pr. m. 158₃.

עב...גלי pa n. pr. m.(?) M 2₃.

ענא pa n. pr. m. (nach N1162, p. 237 Hypokor. von ענלכוי; wohl eher von ענלכולא*, wie ירחי von ירחבולא nicht (ירחבול) Vog 17₂ 18₁ 67₁ oft.

עגילר pa n. pr. m. Vog 70₁ (Transkr. ογγλον, gen.) 94₃ M 3₁ Schr A 7₂ Wrc 4₄ öf.

עגל-בול pa nom. div. Rom 1 (Transkr. αγλιβωλω, dat.) Vog 93₆ 140 141₁ M 87 (= Vog 153) N897, p. 357.

ענלחא pa n. pr. m. Chab 8b_{4f}.

עד 2. bis ar Pan_{7, 13} 145 A₃ (149 BC₅) 151₁; na 163₄ 206₂ öf.; si Eut 186₄; pa Vog 36a₄ b₂ Cl. Gan. Pa. J_{4, 5, 6}.

Kanaanäisch.

עבנת vgl. אבן 1.

עבע (ערע?) pu auf Münzen von Malta(?), Müller II, p. 179ff.

← עבר לספה ph *das Gebiet jenseits des* LSPT? Sid 4₁.

עבריא np n. pr. m. Scher 2₁₁.

עברגה pu n. pr. m. 452₄.

עבתע... pu n. pr. m. 409_{3f}.

עג ph auf Münzen von Byblus (= עניל [ג]בל) Bab. II, p. 196; auf einer karth. Münze, Müller II, p. 77.

עגברך np Bed.? Np 90₁.

עגל pu *Kalb* 165₅.

עיל ph *Marke auf Münzen von Marathus*, Bab. II, p. 212f.

עגלת pu *Wagen(?)* 346₃.

עגעלג vgl. לעג.

עד 1. pu *Leg. auf karth. Münzen*, Müller II, p. 146 (unsicher).

← עד mo Me₁₅; ph Larn. Lap. 2₁₂.

עד 3. vgl. עור.

Aramäisch.

עדאלבעלל Eut 227 l. ע[ב]דאל'.

עדאלהי Eut 649 l. ע[ב]ד'.

עדיה ar n. pr. m. 122₁. (עדיה?)

עדיי na n. pr. m. (= عَدِيّ) 295₁ 345.

עדיי na fremd 219₃.

עדמו si (ע[ב]דמו = עומו? ערמו?) = عَدْمُو, عَدْمُو n. pr. m. Eut 175₂ 390.

עדנא ar Zeit 137 A₃; zu Vog 74₂ cfr. N604, p. 28; st. abs. in ברחען?

עדר vgl. עזר l.

עדרו (sic!) na n. pr. m. (= عَدْرُو) 299.

עיד — עידא pa *Herkommen* T I₅, 6, 11 II c₃₇.

— עידא pa dass. T II b₄ c₈.

→ Ist auch ער ar Had₁₇ = עיד?

עידו si n. pr. m. (= عِيدُو, vgl. auch avdos Leps 86) Leps 1₁ Eut 9 d 34 oft; vgl. auch עשבו.

עידא na n. pr. m. 190_{4f}.

עידו na 200₃.

עידמו si n. pr. m. (= عِيدْمُو) Eut 28₂ 44 öf.

עידמו vgl. ערמו.

עון — מעלנא pa T II c₄₅ (? etwa מעלנא zu lesen?). ← בעלמען in מען viell. auch Rad. von מען.

עוּת = غوث in den folg. nn. prr. und in יעה.

עוּת-אלהי n. pr. m. (= عَوْتُ اَللّٰه) na 355₇; si Eut 72₂.

עוּתו n. pr. m. (= عَوْتُ, vgl. auch γαυτος Wadd. 2019) na 222₂; si Eut 199_{2,3}.

עוּתו n. pr. m. na 184₁; pa Sim 1₁.

Kananäisch.

עד 4. in אבער?

עדבר np n. pr. m. (?) Berg 1₅.

עדן, עדם ar n. cfr. ארן.

עדמ[לך] pu 470₅ wohl 'עבר zu lesen.

עדרבעל vgl. אר'.

עדשלק pu n. pr. m. 542_{3f}.

עחלמלק vgl. אר'.

— עיד he noch Sil_{1,2}; ער ph ferner 3₁₉.

עוה vgl. חוה.

עוּתהאצד np n. pr. m. (?) Np 12_{2f}.

עז 1. ph auf Münzen von Gebal (= עז[בעל] Bab. II, p. 194.

Aramäisch.

עז 2. vgl. ענו.

עזא 1. vgl. עבראעזא.

עזה 2. viell. nom. div. (= ^{עֲזָי}) in
אלעזא (עז'). Vgl. auch עתעזא.

עזר ar n. pr. personae 90; na n. pr. f. 191₂.
In Vog 146 bis und 147 sind die Zei-
chen Ziffern.

עזיר 2. na n. pr. m. (= ^{עֲזִיר}, ^{עֲזִירָא}) 279
292₂.

עזיר n. pr. m. (= ^{עֲזִיר}, vgl. auch αζιρος
Wadd. 2084) ar 136; na 311b₂; pa
Vog 17₃ bis 95₃ bis Vog B1₂ 2₂; עזיר
pa WrC 2₄.

עזר 1. *helfen*; Pf. 3 sing. m. in בעלעזר und
הדרעזר; קוסעזר und הדרער in עזר;
c. suff. 3 sing. f. ערה pa Vog 5₄; c.
suff. 3 pl. m. ערנון pa Eu 103₄;
Impf. 3 sing. m. יעדראל in עזר; Impt.
עזר ar 145 C₇ (?); עזר pa Vog 103₅.
Nom. c. suff. 1 sing. ערר in ערר;
c. suff. 1 pl. (?) in ערנאל.

עזריר ar (he) n. pr. m. in N1161, § 2.

עזרנאל ar n. pr. m. 43c.

עזרעזא vgl. עתעזא.

Kanaanäisch.

עז 3. vgl. עזו.

עזא 2. he n. pr. m. Levy he 16.

עזבעל ph n. pr. m. Idal 7, 429₄ Carth
261₃, 4, auch auf Münzen von Gebal,
Bab. II, p. 194 und von Citium, Bab. II,
p. 97f.

עזה 1. *Gaza* auf Münzen, Bab. II, p. 48.

עזז — עזז = עזז? in עברעזז.

עזיר ph Kraft 95₁ und in עזבעל,
עזיר und עזמלך.

עזיר 1. he n. pr. m. (= עזיריחו) Levy
he 8 9.

עזם ph n. pr. m. Levy ph 3.

עזמלך ph n. pr. m. Tyr₃, 5 189₃ 219₅
221₈ 233₃ 8f.

← עזר Pf. 3 sing. m. in אלעזר, אשמעזר,
יועזר und בעלעזר; Impf. 3 sing. m. יועזר
als n. pr. und in יעזרבל (?);
Part. pl. od. Nom. c. suff. 3 pl. עזרנם
ph 91₂; Nom. c. suff. 2 עזר in עזר und
עזרבעל; Nom. c. suff. 1 sing. עזר;
in der Schreibung עזרה pu Thug₃ und viell.
auch in עזרה אס ph 13₃.

עזר 2. ph n. pr. m. Nke₄ 453₅ Carth
262₃; he Cl. Gan. Sc. 4.

עזרבעל n. pr. m. ph 51₁, 97₁ 133 175₂
oft; np Np 41₂ 116₁, 124₈ 130₂ und
in N956; עזרבעל pu 217₄ und so viel-
leicht auch Np 76₂, Berger Graf. 6;
עזרבעל pu 158₃.

עזריהו he n. pr. m. Levy he 1 Cl. Gan.
Sc. 2.

Aramäisch.

עחר ar (ägypt.) nom. div. 136 146 A₆.
 עחר-נפי ar (ägypt.) n. pr. m. (?) 146 B₁₁.

עחתן (עחצן?) pa n. pr. m. od. cogn.
 Sim 27₃.

עטלי si n. pr. m. (viell. עטלי = עטל⁹)
 od. עטל⁹ zu lesen) Eut 48.

עידאלבעלי si Leps 166 irrtümlich statt
 'עבר'.

עידר n. pr. m. (= עאנד⁹) na 197_{1,3,4}
 221_{1,3,5}; si Grey 133 Eut 355.

עירן cfr. עירן.

חב n. pr. f. (= עי⁹) Sa 8₁, vgl. auch
 N791, p. 666.

עידר si n. pr. m. (= עייד⁹) Eut 12 96 öf.

עילי na n. pr. m. (= עיאל⁹ od. עיאל⁹)
 320D.

עילמי pa n. pr. m. (= 'אע') Chab 9₄.

עין a) Auge, st. emph. עינא pa Vog 99₄?
 pl. c. suff. 2 sing. m. עינך ar Had₃₂;
 c. suff. 1 sing. m. עיני ar Had₃₀ Ner 2₅.

b) Quelle עינא pa f. Vog 95₁; pl.
 עינן pa T II b₈; st. emph. עינחא pa
 T II Üb., b₁₃.

עיצו si n. pr. m. (= עיבא⁹) Eut 306₁.

עיר na anderer (= עיר⁹) 198₆ 199₅ öf;
 c. suff. 3 sing. m. עירה na 209₆; כעיר
 na adv. anders 199₆ 208₅.

— עיר Pael abändern; Impf. 3 sing. m.
 יעיר na 206₈.

Kananäisch.

עזרת-בעל ph n. pr. m. 88₃ 103a (Der 21).

עחימצעגרען np n. pr. m. Np 10₁.

← vgl. auch חר.

עחת-מלכת pu n. pr. f. (= 'אחת'; viell.
 'חמ' zu lesen) 624_{4f}.

עחתמלקרת np n. pr. f. (= 'אח') Berger
 Graf. 4.

עטהר ph n. pr. f. 47₁.

עטרת 1. ph Kranz Kranzin₃.

— לעטר Piel bekränzen; Inf. לעטר ph
 Kranzin₁.

עטרת 2. mo Landes- u. Stadtname Me_{10,11}.

עי Trümmerhaufe; pl. עין mo Me₂₇.

עיוגעכללאש? np Np 2₃. Nach N1001
 [עיר]גע ולכללא[ש] zu lesen.

← עין sing. st. c. in עינל; pl. st. c. עין
 ph 1_{10 bis} Kranzin₅.

← ען ph 3₁₇; pl. ענכ(?) ph Nke₅.

עיןל ph n. pr. m. (= עינאל) auf Münzen
 von Gebal, Bab. II, p. 195.

Aramäisch.

עירובא na n. pr. f. 235 A₁.עירן (עירן?) ar nom. loci 39₃.עיתא pa n. pr. f. Chab 9₂.

→ Vgl. auch אנבר.

עכלו vgl. עטלו.

עלא pa n. pr. f. (vgl. N987, p. 393, Anm. 2)

Vog 98₃ WtC 3₂.

עלבו si n. pr. m. (= غَالِبٌ) Beer 125 bis.

עלה hinaufsteigen.

— על a) auf ar Had₈, 15, 20, 26 bis, 32 ter, 33 Bauin₆.b) über (lat. super) Had₂₁ Pan₁₂ Sa-
trapezmünzen, Bab. II, p. 33.c) über, wegen (lat. de) ar 138 A₄
145 B₁ 149 BC₂; pa T I₆.d) gegen ar 138 B₄; zu Lasten des
Schuldners ar 30₂ 34₁ 38₂ 39₂ 42₃.e) für ar 149 BC₉; na 158₃ 163₃
201₂ öf.; pa Vog 32₆ (73₃) 75₈ öf.f) bei einer Zeitangabe na 196₆ 235 A₁.g) durch (על ידוה) pa Vog 95₄.c. suff. 3 sing. m. עליה ar Had₃₄ (d);
עלוהי na 197₇ (c) 217₇ (d); pa Vog
(9₄?) 30 a₃ (b₂) (e) Cl. Gan. Pa. I₃ (b);c. suff. 2 sing. עליך ar 146 A₅, 6 B₈ (d);c. suff. 3 pl. עליהם na 226₃ (b). — מן
על na gemäss 161 II₂.

Kanaanäisch.

עכבר n. pr. m. (Maus) pu 178 239₄ 247₄
344₃ 510_{4f} 513₇ 514₄ 672_{4f} 695_{4f}; he
Cl. Gan. Sc. 1.עכברא pu n. pr. m. 395₄.עכברם pu n. pr. m. 236₃ 600_{4f}, N1067, l. 1.

עכז Bed.? in בעלעכז.

עלאה mo nom. loci (?) Me₃₃.עלבתא np auf Münzen von Alipota,
Müller II, p. 42.עלגמא np Bed.? Scher 2₅.← עלה. Pf. 1 sing. (?) עלה ph 113₁ bis;
Part. pl. עלם pu 170₂, 3.← על ph 1₅ 46₂; (mo Me₂₁, 29 bei יסח).← mo Me₂; ph 1₂, 9 Kranzin₂ bis, 86 A₅,
12 90₂ 92₂ 169 175₁; np 149₂ (?) Np
124₇; he Sil₆.← mo Me₁₄; he Sil₄.← ph 8₂ 93₄ bis Larn. Lap. 2₁₁ bis 165₁₂,
14 quater, 17 167₇, 9 bis, 10 ter 171₆ bis 178;
np Np 115₂.← c. suff. 3 sing. (?) עלא np Scher 2₃.← עלהם ph 1₆ (a).— עלה 1. auf ph 3₆, 7, 10 Larn. Lap. 2
(10), 13 Kranzin₅ 166 A₄ B₈ 170₂, 3; über
np Np 124₅; bei יסח ph 1₁₁, 12, (14) 3₂₀;
עלה פן pu über — hinaus = ausser
165₃; c. suff. 3 sing. m. עלהי ph Kranz-
in₄; c. suff. 1 sing. m. עלהי ph Tebn₄,
6, 7 3₂₀, 21.

Aramäisch.

Kananäisch.

— עלהּ pa *Altar* Vog 74₁ 82₂ 98₁ öf.,
vgl. auch ז 2; pl. על[חא] (?) nachher
(!רנה) Vog 93₅.

— לעל $\text{pa oben T II b}_{18} \text{ Eu}_{225}$; לעל $\text{darüber pa Eu}_{514}$; Sa_{25} .

— עלבא *na oben* 182₂ 196₈ 197₈ oft; עלבא מן
na über 196₉.

— **חַיִּי** *si hoch* Eut 550₂; f. **חַיִּי** *na* 164₃.

— חֵלֶּה 2. np = he חֵלֶּה Np 124₈.

— *למעל* in *מעל* ph oben 3₁₂.

— Hiphil *eine* עֵלָּה *darbringen*; Pf. 3 sing.
m. העלא np Np 124_g.

עלהת si n. pr. m. Eut 26 67 366₁.

עלהתא si n. pr. m. Eut 18.

עלִי na n. pr. m. 341₁.

עליו vgl. עלי.

עלִיאל na n. pr. m. 222.

עליד si n. pr. m. (= ^sعَلِيد) Eut321₂ 654.

עלי si n. pr. m. (= ²עלי) Eut 173₂

226₂ öf.; עלִי na 158₁; si Eut 644₁;
(pa M 57₁ ?); vgl. auch בורעלִי.

עליי pa n. pr. m. (Transkr. *ολαιους*, gen.)
T 13.

עלינא pa n. pr. m. Vog 10₁ 11₁ (Transkr.
αλαινη, gen.) 12₂.

על־יִשָּׂא pa n. pr. m. Chwol a₃ b₂ M 63 (sic!).

עליות n. pr. f. (= عَلِيَّةٌ) si Eut 405₁. —
pa Ledr E 2, und F 4₃ m.?

על 1. (vorn vollständig?) ar n. pr. m.
145 D₆.

2. Bed.? in בעלעלך.

עלכודע־שׁ he auf Münzen des *Alexander*
Janaeus, Madden, p. 97; [ע]לצורעשׁ id.
ibid.

עלל eintreten; Impf. 3 sing. m. יעל ar
(eine Schuld eingehen? vgl. auch אאל
bei DELITZSCH, *Assyr. Handwb.*, p. 1)
43₅; Part act. sing. m. עלל T IIc₁₆;
עלל Sa 8₃.

— Aphel *importieren*; Part. act. sing. m. מעל pa T IIb₃₀; pl. st. c. מעלי pa T IIa₁. Nom. st. c. מעלין pa *Import*

Aramäisch.

T II a₂₃ c₄₃; st. emph. מעלנא pa T II a_{7,9}. — Ettaph. Impf. 3 sing. m. יהאעל pa T II a₁₈; יהאיעל (? nach G. Hoffm. l. יהאיעל) pa T II b₁₁; Part. sing. מהאעל pa T II a₁₃ c₅₀; pl. מהאעלין pa T II a₁ c₂₀.

עלם 1. *Ewigkeit*, st. abs. in עלם עד na Petra 1₅, 206_{2,5} 209₃ 216₂ 223₂; si Eut 186₄; עלם na 199₄ 212_{4,5} 214₇ 220₃ 226₃ 302₁; si Eut 6; pl. עלמי ar (so G. Hoffm.; etwa nom. loc.?) Had₁; sing. c pl. לעלם עלמינ na 197₉; st. emph. in עלמא עד pa Vog 36 a₄ b₂ Cl. Gan. Pa. I_{4,5,6}; לעלמא pa Vog 3₃ 21 31₃ 33 b₃ 35₄ 63₂ oft; ברה ע' vgl. ברה; c. suff. 3 sing. m. in עלמה ברה pa Cl. Gan. Pa. H_{6f.}. — עלמא pa Welt Vog 73₁ Tay₁.

עלם 2. pa *Bursche, Sklave* st. abs. T II a₃, b₃₆; עלים na st c. 152₂; si Eut 524 a₂ 601; c. suff. 3 sing. m. עלימה si Leps 24₅; pa Vog 33 a₆; st. emph. עלימא si Eut 193₁; pl. m. עלימיא pa T II a₁; pl. f. עלימהא pa T II c₂₆, 27.

עלן 1. ar n. pr. f. 115.

עלן 2. ar *Rechnung?* 147 I₁; st. emph. od. c. suff. 3 sing. m. עלנה ar 153 A₁.

עלפנא pa n. pr. m. (Transkr. *αλαφωνας*) Ox 3₃.

עלת na n. pr. f. (עֲלֵת ist n. pr. m.) 203₂.

עם 1. ar Marke auf Münzen des Ariarathes, Bab. II, p. LXXXIII, 58.

עם 2. mit ar Had_{15,17,22} Ner 2₇ 145 C₇; na 182₂; pa T I₉; c. suff. 3 sing. m. עמה na 198₇ 199₇ 6f.; pa Vog 4₄ 6₃ 16₅ (nach N1161, p. 104); c. suff. 1 sing. עמי ar Had_{2,3} Ner 2₆; c. suff. 2 sing. m. עמך ar Had₁₇; c. suff. 3 pl. m. עמהם na (unsicher) 354₈.

עם 3. *Volk*; δῆμος.

Kanaanäisch.

← עלם mo Me₇; vgl. auch Scher 2₇; עלם עד ph Larn. Lap. 2₁₂; עלם ph 3_{20,22} 7₈ 46₂; מעלם mo Me₁₀; עלמיים np? Scher 2₆.

← בית ברה עלם vgl. בית.

← עלמה ph *Jungfrauen* 86 B₉ bis.
עלמתי np Bed.? Np 86₃.
עלמי np Vog. Graf. 12.

בדעלקרת = מלקרת in בדעלקרת.
עלשי pu n. pr. m. 797_{2f.} Carth 168₃; vgl. auch אלשי n. pr. f. pu 409₃.

עלשת pu n. pr. f. 256₃ 279₃ 385₃ 441₃ 481₃.
← Vgl. auch עלה.

← עם ph auf Münzen des Straton I, Bab. II, p. 229; von Aradus, ibid. p. 141; von Marathus, ibid. p. 211.

← עם = עמי in אלעם?

← עם mo Me_{11,24}; ph 1₁₀ bis 7₅ Larn.

Aramäisch.

c. suff. 3 sing. m. עמדה na 182₃ 183₄ 196₇ öf.

עמד *stehen* — עמודא pa Säule Vog 9₄

Eu 5₂; pl. st. abs. עמודין pa Vog 8₄

11₃; st. emph. עמודיא pa Eu 4₁.

— Rad. עמד auch in תימעמד.

עמדת (עמרת?) na n. pr. f. 219₂.

עמיר si n. pr. m. (= עִמִּי ? vgl. N1060, p. 3) Eut 3 18 öf.; vgl. auch עמ״.

עמיר si n. pr. m. (= עִמִּיר) Eut 157₂.

עמירת n. pr. m. (= עִמִּירָה) na 200₁; si Eut 63 634.

עמל *sich abmühen*; Part. act. od. Pf. 3 sing. m. עמל ar Bauin_{7e}.

עממר n. pr. m. (= עִמֶּם) na 374; si Eut 111 122 öf.

עמן na n. pr. m. 235 A₂.

עמנר na nom. loci 198₄.

עמצו (?) pa n. pr. m. (?) vgl. עמחורגא.

עמר 1. *wohnen*; Part. act. sing. m. עמר si Eut 551₂.

— עמרה pa *sein Leben* Vog 15₆.

— Rad. עמר auch in den folg. nn. prr. und in רעמרו, עמירו und רעמר.

עמר 3. pa n. pr. m. (= עִמֶּר) Eu 5₅, 11 (unsicher, cfr. N1161, pp. 96, 98).

Kanaanäisch.

Lap. 2₅ Kranzin, 132_{1,8} 264₄ 265₃ 266₃ 267₄ 269 ff. und auf Münzen, Müller II, p. 75 ff.

עמא 1. ph auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 209.

עמא 2. pu n. pr. m. 384₄ bis 387₅ 649₄.

עמג ph = [עִמֶּל] מִן [בֶּל] ? auf Münzen, Bab. II, p. CLXVII, 196.

← עמד pl. c. suff. 3 f. sing. עמדה ph 1₆.

עמ־נרב he n. pr. m. Siegelin in N1140, §5.

עמס *tragen*; Pf. 3 sing. m. in אשמעמס und בעלעמס; Impf. 3 sing. m. יעמס pu (spez. Bedeutung unbekannt) 270₃ (271₃ r.) 272₄ r. 273₄ 274₃ 275₄ r. 290₆ 291₅; Impf. 3 sing. m. (oder pl.) c. suff. 1 sing. m. יעמסן ph 3₅ r., 7, 21; Impf. 3 sing. m. einer passiven Form יעמס pu 165₁₃ 167₈.

עמץ vgl. יעמץ.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

עמרא pa Wolle T IIb_{43, 44}.

עמרר n. pr. m. (= עֲמִירוֹ; vgl. auch *αμερος* Wadd. 2403, öf., *αμρος* 2298, öf.)
si Eut 20 21 öf., auch in עבר עמרר.

עמ[ר] ar n. pr. m. (= עֲמָרָן) 114_{2 f}.
עמרת vgl. עמרת.

עמרי mo (he) n. pr. m. Me_{4 f}.

עמשחרר vgl. אמעשחרר.

עמת pu Körperschaft (? vielleicht חמת zu lesen) 263₃.

עמת-בעל vgl. אמחבעל.

עמתורגא (?? l. עמצי עגא ??) Eu 43.

עמ׳ si n. pr. f. (?) Eut 223 a.

עמחשׁ ph n. pr. personae 65₁.

עין vgl. עין.

ענא pa Schafe? T IIc₄₆.

ענה erwidern, erhören; Pf. 3 sing. m.

ענה ar 145 B₂; pa Vog 83b₃ 105₃;

c. suff. 3 sing. m. עניה pa Vog 92₆

103₃ 111₃ (defect עניי?) 116₇ (עניה?).

— ענ׳ ar auf dass (= he למען) Ner 2₇.

ענר Piel unterdrücken; Impf. 3 sing. m.

ענר mo Me₅; 1 sing. אענו mo Me₆.

ענר׳ si n. pr. m. Eut 107, vielleicht עברר׳ zu lesen.

ענז — עז pa Ziege T IIa_{23 f}.

← עז pu 165₇; pl. עוז pu 167₄.

ענח-חבס ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B₉.

ענח-חפרי ar (ägypt.) n. pr. m. 142 147 A₄.

ענח-מט ar (ägypt.) n. pr. m. 148₄.

ענישר nan. pr. m. (= عَنِيْش) 195₂ Petra 2₁.

ענמו n. pr. m. (= عَنَام od. عَانِم) na 213_{1, 3, 6} 234₂; si Eut 260 260 a öf.

ענק np n. pr. m. (= אנק 2?) Berger Graf. 2 (uns.).

ענני pa n. pr. m. (ענני? cfr. N1081;

Transkr. *anavudoc*, gen.) Vog 124_{6, 7}.

עננ׳ ar n. pr. m. 154₈.

ענשׁ eine Geldstrafe auferlegen;

← ענשׁ Niphal Pf. 3 sing. m. ענשׁ pu 165₂₀.

— ענושׁא pa [Strafgelder-] Schatzmei-

steramt Vog 124₃; ענושׁא pa st. c. ibid.

ענשר pu n. pr. m. Costa 13 a.

ענת ph Göttin Anat 95₁ (im griech.

Teile *αθηνα*) Idal 7. Vgl. auch p.

172, b und אנחחן.

עסר vgl. עשר.

Aramäisch.

עבדעסרור *pa Astarte* in עסתור

עציר si n. pr. m. (= ^עעֲצִיר?) Eut 125₂.

עצור si n. pr. m. (= ⁹⁰عَصْر) Eut 362₂
604₂ 610₂.

עקב *folgen*, Impf. in יעקוב (he); Part.(?)
in עוזעקב, בלעקב.

עקרב pa n. pr. m. Chab 11.

ערב 2. *untergehen* (Sonne) — מערב ar
Occident Pan_{13, 14}.

ערבא ar Pfand 65₁.

ערבי pa n. pr. m. Vog 94₄.

ערביא si *Araber*, pl., Eut 463₃ (unsicher).

ערביו si n. pr. m. (= عَرَبِيّ?) Eut124₁.

פרגן pa n. pr. m. od. cogn. Sim 17₄.

qu. v. ערדו l. 299 ערדו

ערד-נבו ar n. pr. m. (im assyr. Teile:

ערטמר si n. pr. m. ($\sqrt{\text{عظم}}$?) Eut 363₂.

עריה vgl. עריה.

עריש na n. pr. m. 338₁.

ערכותא na Pl. von ערכה, Bed.? Petra 12.

Kananäisch.

☶ ph auf Münzen des Euagoras II,
Bab. II, p. CXXIII f., 92, 231 f.

עפא np n. pr.? Np (80₁) 88.

עפולאי np n. pr. m. (*Apuleius*) Amr₁.

העפל mo *Hügel* oder Name eines Stadt-
teils in QRHH Me₂₂.

עפה ph n. pr. m. 48.

77 pu Holz 346₃.

עצבעל pu n. pr. m. (= 'עזב?) 598₂.

עצם *Knochen*; pl. עצמות np Berger Graf.
1, 11₂ (15) 16.

— *ph Heldenthaten* 3₁₉.

פּוּ pu Leg. auf karth. Münzen, Müller
II, p. 146.

← עקב ph *Fortsetzung* 86 B₁.

1. ph Marke auf einer Münze von
Aradus, Bab. II, p. 138.

ער 2. ph Stadt? 113_{1, 2}.

ערב 1. np n. pr. m. Berg 3₁.

ערב 3. ph *Bürge* Kranzin₆.

← vgl. auch ערביה he Chw 1.

ערה *blosslegen* (mit d. Präp. עלת); Impf.
iuss. 3 sing. m. יער ph 3₂₁.

· ערשטער np n. pr. m.(?) Np 104₁.

ערכת pu Bed.? 132₄.

Aramäisch.

ערמו na n. pr. m. 256; vgl. עדמו.

פן ע[ר] pa Scheidemünze T IIc₈.

ערק 1. = عرق in מערקו.

ערקבו si n. pr. m. Eut 622 (unsicher).

ערר — מצרה pa Grabhöhle Vog 35₁
67₂ Contenson₁ Nöld₃.

ערשא pa αλινη Tay₂; vgl. auch ארצהא.

עשב Kraut; pl. st. emph. עשב[ר] pa
T IIc₂₄.

עשבו si n. pr. m. (unsicher; עשמו? עורו?)
Eut 432.

עשמו na n. pr. m. (= عَشم^s) 340; vgl.
auch עשבו.

עשפא na n. pr. f. 205₃ (unsicher).

עשק beeinträchtigen; Impf. 2 sing. m.
קעשק ar Ner 2₈.

עשר xehn na auf einer nab. Münze, vgl.

Rev. numism., nouv. sér., XIII, p. 164;

עשר וחדה na 221₆; עשר ותלת na 199₉;

עשר חמשה ar 1b; עשר ושת na 200₁₀;

vgl. auch pa T IIb₂₀; עשר ושבע na

Kananäisch.

ערע vgl. עבע.

ערער mo nom. urbis Me₂₆.

ערפת ph Säulenhalle (cfr. عُرْفَة^s) 1_{6,12}
Mas₁ Kranzin₅ (vgl. N998, p. 12f.).

ערק 2. ph n. pr. m. Tam 1₃.

← Vgl. auch מערה.

ערשת vgl. ארשת.

ערשת-בעל vgl. אר.

ערשתן np n. pr. m. Np 75₂.

ערת 1. pu Fell 165₄, 6, 8, 10 167₂, 3, 4, 5.

ערת 2. ph Bed.? 1₅.

ער-מ ph Leg. auf Münzen von Marathus,
Bab. II, p. 212.

עשה thun; Pf. 3 sing. m. אלעשה in עשה
und עשיו; 1 sing. עשתי mo Me₂₃, 26;
Impf. 1 sing. ואעש mo Me₃, 9; Impt.
pl. מעש[ת] mo Me₂₄. Nom. מעשיהו in
מעשיהו.

עשור he n. pr. m. (= עשה-יהו) Levy,
p. 54.

עשלא cfr. עחלא.

עשמנלחם np n. pr. m. Np 28₄.

עשן vielleicht in מעשן np Aschenurne
Berger Graf. 1 (15 16).

עשנ-אל n. pr. m. Levy ar 19.

← עשד mo Me₃₃; עשרה pu 165₃ 175₁;

עסר וארבע pu Costa 70a;

עשירי ph 3₁; עשר וימש np Np 13₂₀;

עשר ויש np Np 64_{3f}; עשר וישב np Np

Aramäisch.

182₃ 201₄. — עשרין *xwanzig*; עשרין
na 202₄ (333₈); עשרין וחמש
na 183₃; עשרין ושבעה na 333₅.
— עשרתא *pa Zehnerkollegium* TI₇, 10.

עֶשְׂתוּר pa n. pr. m. Vog 4₂ (Transkr. αἰσθησθῶν) Sim 16₄ Sach 1, vgl. auch N998, p. 22.

Vgl. auch עתה, עסתור.

2. — ar 151₃ am Ende vollst.
= bibl.-aram. פֶּעַר?

ע.ה.א. vgl. 3. עת

עַתָּא nom. div. f. in גרעצא, ברעצא; in der Schreibung עתא auf Münzen von Hierapolis ar Bab. II, p. LII, 45 und in עררעצא, ריכונעצא, זברעצא, ברעצא; in der Schreibung עתי in עתילנא; עתיקב; in der Schreibung עת in עתורר, עתונן, עתקב, עתשא; über sonstige Zusammensetzungen mit diesem nom. div. vgl. N762, p. 740f.

ערה pa n. pr. f. Vog 54₁ Mül C 5₁ Leder
E 1₁.

עתי-לנא pa n. pr. m. (*A. ist für uns?*)
Sach 8.

Kananäisch.

61₃; עשרם וחדש np Np 72₄;
np Np 67_{3f}; עשרם ועמם np Np 24_{3f} 51₄.

עשרה np Bed.(?) Np 10₂.

עזרבעל vgl. עשרבעל

אנשה vgl. עשה

עשתא pu n. pr. m. (Hypok. eines mit
עשתרת beginnenden n. pr., cfr. N998,
p. 34) 164.

עשתר-כמוš *mo Astarte-Kemoš* Me₁₇.

עשורני (עשורני) pu Adj. loc. (260_{4f.})
261.

עֶשְׂרֵה ph Astarte Tehn_{1, 2, 6} 3_{15, 16, 18}
 4₅ Mas₄ 11₃ 86A₄ 132₁ 135₁ 140₁ 255_{4f.}
 263₄ Med_{f,} in אַמְּעִשְׁתָּרָה, אַמְּעִשְׁתָּרָה
 אַמְּעִשְׁתָּרָה, אַמְּעִשְׁתָּרָה, אַמְּעִשְׁתָּרָה
 וּבְעִדְעִשְׁתָּרָה, מַלְכְּעִשְׁתָּרָה, גֻּרְעִשְׁתָּרָה
 und den folgq.

עשתרת-יחזק ph n. pr. m. 72₁f. 449₃f.
Madr; 'אשה pu 264₃f.

[?ר] עשתרת-עז ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 16.

1. *Zeit*, בעת pu 132₄; עה = בעת pu 165, 170₁; c. suff. 1 sing. עהי ph 3₃, 12.

עֲתִידָא שְׂבִימַעַן np n. pr. m.? Np 45_{2f}.

עֲחָבֵךְ np n. pr. m. (= אֲחִיךָ? od. bloss
עַתָּה? zu lesen?) Np 37.

Aramäisch.

עתיקב cfr. 'עחע.

עתינור pa n. pr. m. Schr A 5₂ Ledr G 3₄ 4, vgl. N1161, p. 96; עחנור pa Eu 5₅.

עתינתן pa n. pr. m. Vog 30a₂ b₁ Sim 4₁ 28₃ 46_{2,5} 54₁ 57₂ Ledr D 3₃ E1₂ Mül C 1₂ (Porter A₁).

עחעי pa n. pr. m. (Hypokor. des folg. n. pr.) Vog 98₃.

עתיקב pa n. pr. m. Vog 32_{2,3} 66₂ (Transkr. *αθηναίων*, gen.) Eu 18₂ 19₁ Sim 26₁ Ledr D 3₃; עחיעבב pa Sim 56_{3f}; vgl. auch אעקב und עחקב.

עחק — Adj. *alt.* pl. st. abs. עחיקין pa Vog 6₄.

עחקנב pa n. pr. m. Contenson₄ (steht עחעקב da?).

עחר = עחחר = עחחר in עחרעזה, עחריעחה, עחחשור.

עחרו si n. pr. m. (= ⁹عَئَر, ⁹عَئَر, vgl. auch α[9]ρον, Wadd. 1966a) Eut 122.

עחרם pa n. pr. f. Mül A 3b₁.

עחרעזה ar n. pr. m. 52; nach N1028, p. 232 עזרעזה zu lesen.

עחרעחה ar *Atargatis* auf Münzen von Hierapolis, Bab. II, p. LIII, 45; pa Vog 3₄ (Transkr. . . γατε, dat.).

עחרשור pa n. pr. m. Cl. Gan. Pa. G₄.

עחשא pa n. pr. f. Sim 13₁.

עחשו si n. pr. m. (= ⁹عَئَاش) Eut 262a.

Kanunäisch.

עחלא (עשלא?) pu n. pr. m. 788₃.

עחאא np n. pr. m. Np 7₃.

עח ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 209f.

עחאא ph auf Münzen von Marathus, ibid., p. 212f.

עח ph auf Münzen von Marathus, ibid. 211 ff.

עח pu n. pr. m. Carth 254_{4f}.

עח ph auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 141f.

Aramäisch.

עברי pa n. pr. m. Chab 7₄.

עגד pa Vog 5₃.

עזרי ar 43b₂.

עפט ar 149 D₅.

Kananäisch.

עק ph auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 210.

ער ph auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 135f.



פ 1. ph Marke auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 211; auf einer Münze von Sabrata (?) Müller II, p. 29; von Carthago ibid., p. 102.

פ 2. pu Steinmetzmarke 136.

פ 3. = Konjunktion פ ar Had_{3, 13, 14}, (18, 19), 30, 31 bis Pan₁₁ Bauin₁₈; na Petra 1₄, 198_{7, 10} 202₃ 210₇ 215₅ (333₁₀).

— פא ar dass. Had_{17, 33} Pan₂₂.

פא cfr. קפא.

פאפי ar der zweite ägypt. Monat 146 A₁₈. 151₃.

פאצלם na = פאצלם? 333₁₀.

פאר si n. pr. m. (= פֶּאֶרָן) Ent (291₁?) 314₁ 420₂ 429 479₂.

פאג in בעלפגא, Bed.?

פגמליון pu Pygmalion (vgl. oben p. 171f.) Med_{2, 6}.

פגסך ar (pers.?) n. pr. m. 98.

פגע np Bed.?² Np 11₂.

פגר Leichnam; pl. st. abs. פגרי pa T IIc₉.

פגרא na 211₂ wahrsch. irrtümlich für כפרא.

פרא loskaufen; Pf. 3 sing. m. פרא in פריהו in פריהו.

פרי pu n. pr. m. 489₃ 563₄ 640₄ 767₃ Carth 181₄.

פריה he n. pr. m. Siegelin in CR, Ser. IV, t. 25, p. 375.

פריחלק pu n. pr. m. (oder פרי חלק zu lesen?) Med₄.

פרהן pu n. pr. m. cfr. N478, p. 69.

פה Mund; לפי pu gemäss 165₁₈.

Aramäisch.

- פוחדך ar n. pr. personae 138 B₄.
 פוירה si n. pr. m. (= ⁹فَیْرَة?) Eut 489 a.
 פומש ar (ägypt.) n. pr. m. 154₈.
 פונש ar (ägypt.) n. pr. m. 145 B₂ α; פנש
 ar 149 D₂.

- פורה si n. pr. m. Eut 214 f.
 פחא Vog 61 b₁ c₁ l. פצא.
 פחד pa Sippe (= ⁹فَحْد) Vog 32₃ 33 b₂
 Ox 1₆ Schr A 1₅ Cl. Gan. Pa. H₅.
 פחה ar n. pr. m. 146 A₁₁.
 פחרי ar Statthalter pl. (? = assyr. paḥātu?)
 Pan₁₂.
 פחים ar (ägypt.) n. pr. m. 144₁.

פ־חפרי ar (ägypt.) n. pr. m. 148₁.

פ־ט־אסי ar (ägypt.) n. pr. m. 147 A₄ B₉
 148₆.

פ־ט־א ar (ägypt.) n. pr. m. 148₅.

פ־ט־ואסי ar (ägypt.) n. pr. m. 155 B₄.

פ־ט־וסרי ar (ägypt.) n. pr. m. 138 A₄;

פ־טסרי ar 113₉, 21.

פ־ט־חנורם ar (ägypt.) n. pr. m. 155 A₄.

פ־ט־חרפחרט ar (ägypt.) n. pr. m. 138 A₇
 147 B₁₁.

פטי ar (ägypt.) n. pr. m. 148₁.

פטיף ar (ägypt.?) n. pr. m. 154₆.

פטמר ar (ägypt.) n. pr. m. 155 B₂.

פ־ט־מון ar (ägypt.) n. pr. m. 126.

פ־ט־נפחתה (od. ḡ statt ḥ) ar (ägypt.) n.
 pr. m. 149 BC₂.

פ־ט־נחר [פ] ar (ägypt.) n. pr. m. 138 B₈.

פ־ט־סבק ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B₁₂.

פ־טסרי vgl. פסוסרי.

פ־ט־פתח [פ] ar (ägypt.) n. pr. m. 134.

Kananäisch.

פהלא, פהליא cfr. פעל.

פורנש np n. pr. m. (Pudens) Amr₄.

פוק auf etwas stossen(?); Impf. 2 sing.
 תפק ph Tebn₃.

פחלם pu Bed.? 226₃.

פחלען np n. pr. m. Np 123₁.

פט pu n. pr. m. Madr.

Aramäisch.

פּטפלא pa Trödelbuden (= παντοπω-
λεῖα) T II b₃.

פּטחום ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B₁₅.

פּט na n. pr. m. 354₄.

פּידר si n. pr. m. (= ^sفَيَاد) Eut 593₂ 626.

פּינחא ar vorn vollständig? 146 B₁₁.

פּכל 1. = فكل in אפכלי.

פּלג 1. ar Hälfte, Mitte (? vollst.?) 145 D₉;
פלגוּר (vollst.?) pa T II c₃₁; vgl. auch
pa T II c₃₉.

פּלחדרוּחא pa Amt des προέδρου T I₁.

פּלוחא ar Bed.? 129₂.

פּלר na 323₁.

פּלח dienen, anbeten; Part. act. sing. f.
st. abs. פּלחח ar 141₃.

— פּלחא pa Soldat Vog 22₄.

— St. ^hפלח steckt vielleicht in משחפּלחנח
cfr. משר...

פּלח Pael retten, Pf. 3 pl. c. suff. 3 sing.
m. פּלחוח ar Pan₂.

פּלינוּס pa n. pr. m. (Philinus) Vog 22₄;

פּלינס pa Eu 34₁; פּלינא pa Vog 22₄.

→ פּלקסר pa Rom 2₂.

פּלפּטר pa n. pr. m. (Φιλοπάτωρ) T I₂.

פּלקסר vgl. פּלכש.

פּלחחדן ar (assy.) n. pr. m. 80.

פּח Mund st. c. פּח ar Had_{29,30}; c. suff.
1 sing. פּחמי ar Ner 2₄.

פּחמי = פ+חמ+י q. v.

פּחמ ar (ägypt.) n. pr. m. 122₄ 148₃.

Kanaanäisch.

פּטר ph Bed.? 102_{a2}.

פּיגא np? Np 43_{3z}.

פּכל 2. vgl. חכל.

פּלג 2. ph viell. = פּלך Distrikt 7₃.

פּלדלח ph Φιλάδελφος 93₂.

פּל pu n. pr. m. Thug_{1,3}.

← ארנפּלס Pf. 3 sing. m. in

פּלכש np n. pr. m. (Felix) 151₁ Np 58₁ 123₁.

פּלס Piel einen Weg ebnen; Pf. 3 sing.
m. in בעלפּלס; Nomen פּלס ph 40₁
(356_{2z}).

פּמי ph nom. div. in מרפּמי, מרפּמי und
den folg. nn. prr.

פּמיריחן ph n. pr. m. 11₁ 12₁; פּמיריחן pu
617_{4,5} und auf Münzen, Bab. II, p. 102 ff.

פּמישׁ pu n. pr. m. 197₃.

Aramäisch.

Ethpe. Impf. 3 sing. m. ירפעל ar 151₄.

פֶּץ (בֶּץ) na Marke auf Mon. Nab. 5.
פֶּצַא 1. n. pr. m. (Hypokor. von פֶּצִיאַל?)
si Eut 405₂ 484₃; pa Vog 61b₁ c₁.
פֶּצַא 2. = פֶּצִי in אפצא; vgl. auch die
folg. nn. prr.

פֶּצִי si n. pr. m. (= פֶּצִי) Eut 25 47a
8f.; פֶּצִי si Leps 21₃ Eut 27 8f.

פֶּצִיאַל si n. pr. m. (= פֶּצִי) Eut 195 347.
פֶּצִיאַל pa n. pr. m. (vgl. *φασαελη*, gen.
Wadd. 2445) Eu 13₁.

פֶּצִיחַ si n. pr. m. (= פֶּצִיחַ od. פֶּצִיחַ?)
Eut 425.

פֶּצֶץ abtrennen (= פֶּצֶץ); Ethpa. Impf.
3 sing. m. ירפֶּצֶץ na Petra 1₅.

פֶּקֶר sich kümmern um; Pf. 3 pl. פֶּקְרִי
na Petra 1₄ (uns.).

פֶּקְרִאמֶלְכִי si Bed.? Eut 431₂.

Kanaanäisch.

פֶּע־אבסח ph n. pr. m. 102a₁.

פֶּע־אש pu n. pr. m. (? = פֶּע־אשמן?
oder פֶּע־אש zu lesen?) 337₄.

פֶּע־לח ph Monatsname 86 B₂ (88₁) Tam
2₁ Larn. Lap. 2₈; vgl. auch 174₃.

פֶּעַם 1. Fuss in נֶעַמְפֶּעַם; c. suff. 3 sing.
m.(?) in נֶעַמְפֶּעַם; נֶעַמְפֶּעַם pl. פֶּעַם pu 165₄,
6, 8, 10 170₂ 175₁ (in übertragenem
Sinne); st. c. פֶּעַם ph 7₇.

פֶּעַם 2. nom. div. in עֶבְרֶפֶעַם (auch in
נֶעַמְפֶּעַם?)

פֶּעֶר ph n. pr. m. N1046, p. 93.

פֶּעֶ״ np n. pr. KesMét₂.

פֶּפִּי pu n. pr. m. Thug₇.

פֶּפְחִי he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 7.

פֶּקֶר, Pf. 3 sing. m. פֶּקְרִי ph 88₄; 3 pl.
פֶּקְרִי ph 88₅.

— פֶּקֶר ph a) *Besorgung* 88₄, 5. b) Leg.
auf Münzen von Leptis Magna, die-
selbe Bedeutung? Müller II, p. 3, vgl.
auch ibid., p. 10 und Sup. p. 34.

— Iophal *beauftragt werden*; Pf. 3 sing.
m. יִפְקֶר[פֶּ] ph 88₄; 3 pl. יִפְקֶר[פֶּ] ph
88₅ (alles unsicher).

פֶּקֶח n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 5.

פֶּקְחִי he n. pr. m. Siegelinschr. in N1157.

Aramäisch.

פִּקְנָאֲרְבָּאֵל ar n. pr. m. (assy. 
: Pa-qa-a-na-Arba-
 il) 21₁.

פִּקְרַקְפַּח ar (ägypt.) n. pr. m. 150₄.

פִּרְגִּי si n. pr. m. (= ^sفَرَج) Grey 164₃.

פִּרְדִּי vgl. פִּרְיָךְ.

פִּרְדִּי si n. pr. m. (= ^sفَارِد) Eut 537₁.

פִּרְוִן n. pr. m. (= ^sفَرَوَان) na 207₁ bis,
 4; si Eut 266.

פִּרְטִנַּס pa n. pr. m. (= Περτιναξ) Ledr
 D 5₄.

פִּרְנַבְזִי ar n. pr. m.: Pharnabaxus auf
 dessen Münzen, Bab. II., p. XXXVII,
 23 ff., vgl. auch MARQUART im *Philologus*
 LIV, p. 494, Anm. 35.

פִּרְנִי (so nach N762, p. 737 statt פִּרְנִי
 und פִּרְדִּי N604, p. 29) pa n. pr. m.
 Vog 75₃.

פִּרְנִס *versorgen*; Pf. 3 sing. m. פִּרְנַס pa
 Eu 102₃.

פִּרַס ar *halbe Mine* Pan₆; פִּרַש ar (im
 assyr. Teile:  10.

פִּרַע *zahlen*; Impf. 3 sing. m. יִפְרַע pa
 T II b₂₃, 32; Part. act. sing. m. פִּרַע pa
 T II b₂₃, 47 c₃₀; f. פִּרַעַת pa T II b₄₄.

פִּרְצִי si n. pr. m. (= ^sفَرَاص) Eut 497.

פִּרַש vgl. פִּרַס.

פִּרַשִּׁי si n. pr. m. (= ^sفَرَّاس) Grey 170₃.

פִּרַשְׁנִדַּת ar (pers.) n. pr. m. 100₂.

פִּרַת pa nom. urbis (Transkr. *φοραθου*,
 gen.) Eu 103₃.

פִּשַּׁק Pael *auseinandersetzen*; Pf. 3 sing.

Kananäisch.

פִּקַּת ph Bed.? Larn. Lap. 21₅.

פִּרַ ph Frucht 31₂ 166 B₂.

פִּרַא (מִרַא? בִּרַא?) he n. pr. m. Cl. Gan.
 Oss. 12.

פִּרַט np Bed.? 149₂.

פִּרְךָ wahrsch. פִּרְכַּת-Hüter; pl. פִּרְכַּס
 ph 86 A₅, 10.

פִּרְמַה np n. pr. m. Np 12₄.

פִּרַסִּי ph n. pr. m. Nke₁, 3 Gefässinschr.
 in N1161, § 19.

פִּרְץ 1. Rad. von פִּרְצִי np 151₆?

פִּרְץ 2. pu n. pr. m. Lix₂.

פִּשְׁמִי pu n. pr. m. Madr.

Aramäisch.

- m. פשק **pa** T II c₅; 1 sing. פשקה **pa** T II c₂₆.
 פשר Pael *deuten*; Pf. 3 sing. m. פשר **ar** 129₁ (unsicher).
 פשש **ar** Bed.? Pan₉.

פתברור **ar** (ägypt.) n. pr. personae 149 D₂.
 פתורא **na** cogn. (*Tisch*) 201₁.

פתח 1. *öffnen*; Impf. 3 sing. m. יפתח **pa** Cl. Gan. Pa. I₃ (c. acc. et על); c. suff. 3 sing. m. יפתחיהי *ibid.* 6; Part. act. m. sing. פתח **na** 211₃; Ethpe. Impf. 3 sing. m. יפתחה (עליהם) **na** 226₂.

פתח 2. = فتح in אפתח.

פתח 3. Der ägypt. Gott *Ptah* in den nn. פקרקפתח, פשפתח, prr.

- פתר 1. **ar** n. pr. m. 116₁ (unsicher).
 פתרי 2. vgl. אפתרי.

פתער **si** n. pr. m. Eut 675.

פת' **ar** (ägypt.) n. pr. m. 148₂.
 פתל... **pa** M 21₄.

Kanaanäisch.

פתא **pu** Berufsbezeichnung 357₅.

← יפתח; Impf. 3 sing. m. oder pl. יפתח **ph** 3₄ (mit איה 3₇, 10, 20 (mit d. Präp. עלה); 2 sing. m. חפתח **ph** (mit עלה) Tebn_{3t}, 5_t, 7; Inf. פתח **ph** (desgl.) *ibid.* 6_t.

← und עברפתח sowie in פתח... **ph** Der 11₂.

פתח 4. n. pr. m. Levy **ph** 21 (unsicher).

פתח 5. *pheingegrabene Arbeit* (הפתחיה)? 1₄, 5, (12); c. suff. 1 sing. פתחי **ph** 1₅.

פתחה **pu** n. pr. m. 154₂.

פתחי **ph** n. pr. m. 111₂.

פתיוח **ph** n. pr. m. 112_a.

פתלמים **ph** n. pr. m. (*Ptolemäus*) Mas₅, 6_t. 93_{1 bis}; פתלמיש **ph** 95₂ Larn. Lap. 2_{4 bis} 6, 7; 8 bis.

פתרא **ph** n. pr. m. 220₅.

פתמ' **ph** 55₂.



⚡ **ph** Marke auf Münzen von Tyrus, Bab. II, p. CXCI, von Salamis (Cypern), *ibid.*, p. 86, von Carthago, Müller II, p. 97, 106, vgl. auch Sup. p. 50.

פתמ' = פתמ' = רצו? in אפתמא, אפתמא.

Aramäisch.

- צדק *ar Loyaltät* st. c. (Pan₁₉) Bauin₄
 Zeng_{B4}; c. suff. 3 sing. m. צדקה *ar* Pan₁₁;
 c. suff. 1 sing. צדקי *ar* Pan₁₉ Bauin_{4f}.
 — צדקה a) *ar Gerechtigkeit* 145A₅; st.
 emph. צדקה *ar* 145D₄; c. suff. 1 sing.
 צדקתי *ar* Ner 2₂.
 b) *eingetümmtes Recht*, st. emph.
 צדקה *ar* 113₁₅; st. c. צדקת *na* 224₈.
 — Adj. f. sing. צדקה *pa* εὐσεβής Vog 29₁.
 — אצדק *na nächstberechtigt* 206₃; אצדק
 אצדק *na* 201₃ 206₂ 207₆ 208_{2,3f} 209₃
 210₆ 214₇ 219_{3,6}; c. suff. 3 sing. m.
 אצדקה *na* 220₂ 224₈; c. suff. 3 sing. f.
 אצדקה *na* 223₄; c. suff. 3 pl. אצדקהם
na 215₂.
 — Wahrsch. Pael *ein Recht einräumen*
 3 pl. צדקין *ar* 113₁₁.

Vgl. auch die nn. pr.:

- צדק 2. *np* n. pr. m. 150 Np 60₂.
 צדקא *n*. pr. m. Levy he 7.
 צדק-מלך *ph* n. pr. m. auf Münzen von
 Lapethus, Bab. II, p. CLIII, 114 f.
 צד-תנת *pu* nom. div. 247₅ 248₄ 249_{4f}.

צדק-רמן *ar* n. pr. m. 73.צד na n. pr. m. 244₂.צד-הותא *na Cisterne* (= *صَهْوَة*) Petra 1₂.

צד = צי in עברצו.

צובר *si* n. pr. m. (= *صَوْب*) Eut 32a
 88 öf.; vgl. auch אבני-צ.צומת *na* Bed.? 356₂.צחרם *mo Mittag* Me₁₅.צועדא (*צנ?*) *np* n. pr. m. Np 8₂.צוען *np* n. pr. m. Np 56_{1f}.צועת *pu* eine Opferart 165_{3,4,5,7,9,13}
 167_{4,5}.צורא *np* n. pr. m. Np 61₁.צוזש, צח *ph* Marken auf Münzen von
 Aradus, Bab. II, p. 140 f.צחא *ar* (ägypt.) n. pr. m. 138B₁ 146A II₄
 152_{1,2,3}.צחבי *si* n. pr. m. (= *صَحْب*) Eut 450
 515 533.צחר *si* n. pr. m. (= *صَح*) Eut 417.

Kanaanäisch.

- Adj. צדק a) *ph gerecht* 1₉; auch in
 כמשצדק; b) *ph rechtmässig* Larn.
 Lap. 2₁₁.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

צַחֲכוּ si n. pr. m. (= ܥܚܚܐ) Ent 645.

צִיבֵר(?) pa n. pr. personae Vog 130₁.

צִיד jagen. — צִידָא ar Jagd Jagdin₅. ← pu צר Wild 165₁₂ 167₉

Vgl. auch צר und die folg. nn. prr.

צִידָא pa n. pr. m. Vog 76₂.

צִידוּ na n. pr. m. (= ܥܝܕܐ) 158₃.

צִידִן vgl. צִידִן 1.

צִולַח vgl. אֶלְצִי.

→ Rad. ܥܠܚ in אֶלְצִחוּ.

צִלְחַד na nom. urbis 182₂.

צִלְם 1. *Bild, Bildsäule* pa T II c₃₀; st. emph. צִלְמָא ar Ner 1₆, 12; na 164₁; pa Vog 3₁ 4₁ oft; st. c. צִלְם pa Vog 15₁ 23₁ oft; c. suff. 3 sing. m. צִלְמָה ar Ner 1₃ 2₂; f. (*weibliches Bild*) st. emph. צִלְמָה pa Vog 13₁ Sim 49₁; st. c. צִלְמָה pa Vog 29₁ Sim 16₁ 34₁ 39a₁ b₁ Mül B 3₁; pl. m. st. abs. צִלְמִין pa T II c₃₁; st. emph. צִלְמִיָּא pa Vog 1₁ 2₁ M 3₁ 26₁ Chediac 1₃; st. c. צִלְמִי pa T II c₂₉.

צִלְם 2. = ܥܠܡ vgl. אֶלְצִלְם.

צִלְם 3. ar nom. div. (Rad. ܥܠܡ) 113_{2,3} ff. 114₃ und im folg. n. pr.

צִלְמִי-שׁוּב ar n. pr. m. 113₉, 11, 21, b.

צִמְאָה si n. pr. personae Ent 578.

צִנְבֵּר Vog 130₁ vgl. צִיבֵּר.

צִיּוֹן he *Zion* Madden, p. 71 f., 206 und in שלמציוֹן.

צִיּוֹעַן np = צִיּוֹן *Bild*?? Np 130₂; es kann auch צִצְעַן dastehn.

צִיּוֹ pu *Panormus* (?) auf dessen Münzen, Stuart Poole, p. 246 ff.

צִיּוֹ np Bed.? 134.

צִכֵּר vgl. זִכֵּר 1.

צִלַּח 1. Piel *beglücken*; Pf. 3 sing. m. (od. Imper. weil ܐܕܡܫܬܐܠܗ?) in den nn. prr. רַעַמְצִלַּח, בַּעַלְצִלַּח, אֶשְׁמַנְצִלַּח. Vgl. auch:

צִלַּח 2. pu n. pr. m. 291₄ 411₄.

צִלְחָתִם np Bed.? 151₆.

צִם ph Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 139 ff.

צִפְחִי ph *Nachkommenschaft* Larn. Lap. 2₁₁.

צִנְעֵדָא vgl. צִי.

Aramäisch.

נַעְבֹּר n. pr. m. (= ⁹صَعِب) na 286; si
Eut 6 207 ff.

נַעֲדֹאֵל vgl. p. 149, Anm.

נַעֲדֹר pa n. pr. m. Vog 70₁ (Hypokor. von
נַעֲדֹאֵל? Transkr. σαεδει, gen.) Eu 22₃
Ledr D3₇ Sim 9₄ 10₄.

נַעֲדֹאֵל ar Stadt Tanis? 146 A₉.

נַעֲדֹאֵל Leid? c. suff. 1 sing. (?) נַעֲדֹאֵל ar 145 D₈.

נַעֲדֹאֵל pa n. pr. m. Vog(10₁) 11₂ (Transkr.
σερφερρα, gen.) 12₂.

→ Vgl. auch נַעֲדֹאֵל in נַעֲדֹאֵל.

נַעֲדֹאֵל—נַעֲדֹאֵל Schacht, Korridor in den
Felsengräbern (= ⁹فَرْج) 213_{3,4} Petra
1₁ bis.

נַעֲדֹאֵל bedrängen, Subst. pl. st. abs. (?) נַעֲדֹאֵל
ar Had₃₀.

Kananäisch.

נַעֲדֹאֵל np Seher Np 124₆.

נַעֲדֹאֵל ph Nord (? = נַעֲדֹאֵל) c. suff. 3 sing
נַעֲדֹאֵל Mas_{1,2}.

נַעֲדֹאֵל 1. nom. div. in נַעֲדֹאֵל und נַעֲדֹאֵל.

נַעֲדֹאֵל 2. schützen in:

נַעֲדֹאֵל pu n. pr. f. 207₃ 371₃ 415₂ 582₃
Carth 189₃ 271₃ 350₂.

נַעֲדֹאֵל he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 41.

נַעֲדֹאֵל pu n. pr. m. 788₃.

נַעֲדֹאֵל pu Vogel 165_{(11), 12, 15}.

נַעֲדֹאֵל pu Bed.? verwandt mit נַעֲדֹאֵל? 165₁₁
167₇.

נַעֲדֹאֵל vgl. נַעֲדֹאֵל.

נַעֲדֹאֵל a) he Fels Sil_{3,6}.

b) Tyrus 7₈ Tyr₂ bis 122₁ und auf
Münzen von Tyrus, Bab. I, p. CI, CXXII,
86, 127 f., 151, 161, II, p. CXC ff., 292 ff.
und von Sidon ibid. I, p. CX, 87, 100, II,
p. CLXXXVI, 236. Nom. loc. נַעֲדֹאֵל ph
102 a₁.

c) pu n. pr. m. 617₆ 913 nach der
Note zur Stelle.

נַעֲדֹאֵל pu Schafbock 165₉ 167₅. Vgl.
auch:

נַעֲדֹאֵל np n. pr. m. 380₄.

נַעֲדֹאֵל lütern; נַעֲדֹאֵל ph Metallschmelzer
Der 34.

נַעֲדֹאֵל Bed.? in נַעֲדֹאֵל.

נַעֲדֹאֵל np n. pr. m. Np 124₆.

Aramäisch.

Kanaanäisch.¹...𐤏 pu n. pr. m. 412_{4c}.𐤏𐤓𐤕 ar 149 BC_{7,9}.𐤏𐤓𐤕 ('חי?) pa (im griechischen Teile:
ἐσθραγισμένω) T II c₂.ק ph Marke auf Münzen von Aradus,
Bab. II, p. 147 f.

..קאח ph 32.

קב na n. pr. m. 233₁ (unsicher).קבל *entgegentreten*; — לקבל *gegenüber*,
vor ar 108; pa T I₁₀; na mit
Rücksicht darauf dass 164₂.— Ethpa. *entgegengenommen werden*; Part.
m. sing. מקבל pa T II c₃₇.— Aph. *gegenüber sein*; Part. act. f. sing.
מקבלא pa Nöld₆.קבעדא pa Vog 71₂, sollte etwa קבורא
dastehen? vgl. קבר.קבז si n. pr. m. (= قَابِض) Eut 407₂
(unsicher).קבר *bestatten*; Impf. 3 sing. m. יקבר na
197_{3,7} 198₆ 207₅; pl. יקברון na 212₆;
Inf. מקבר na 209₇ 210₅ Petra 1₅. —
Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתקבר na 207₅
208₃ öf.; f. תתקבר na 215₄; pl. יתקברון
na 203₃ 209₃.— קברא Grab na 184₁ 197₁ 206₂ öf.;
pa Vog 30a₁ b, Sach 8₁ Schr A 1₂ Sim
8₂ Cl. Gan. Pa. G₂ J₂; st. c. קבר ar
Pan₂₁; c. suff. 3 sing. m. קברו ar 145 D₇.— קברת na *Bestattung*, st. c. 224₅.— קבורא pa *dass*. Sim 58₁ (vgl. auch
קבעדא); קבורא Grab Sa 8₂.— מקברת na Grab 196₁; st. c. מקברת
181; מקברתא pa Vog 64₁. — בחי
מקברון na *dass*. pl. Petra 1₁.קדם *davor sein* — קדם *vor* ar Pan₂₁,
23 bis 65₁ 122₂ 123₃ 130 134 141₃ 146 A₈
B_{3,4,7}; si Eut 327 437₁; pa T II b₁₅;
c. suff. 3 sing. m. קדמיה ar Ner 2₂;← Niphal Impf. 3 pl. יקבר ph 3₈.← קבר ph 3_{3,8} 124₁ 137₁ 156₁ 158₁
Carth 8₁ 15 18 179₁ N1067 l. 1; he
Chw 6₁; c. suff. 3 sing. m. (?) קברא np
Scher 2₃.— קברת np Form? Np 66₄ 67₅ 69₂.קדה — קדה pu Berufsbezeichnung 352₃.

Aramäisch.

- c. suff. 3 pl. m. קרמיהם na Petra 1₂;
 קדם ar 132_{2f} 141₃ 320F 338₂.
 — früherer Zustand c. suff. 3 sing. קרמתה ar Pan₉.
 — früherer קרמיה pa T I₉; pl. קרמיה pa T I₄; f. sing. קרמיה na 158₅.
 — קרימא pa uns. M 5₃.
 קדש *heilig sein*.

— Ethpa. *geweiht werden*(?); Part. sing. m. מרקדש na 165.

— Aphel *weihen*; Pf. 1 sing. אקדשה pa Vog 71. — Rad. קדש auch in אחרקדשו.

קהוי vgl. מהוי.

קיא = قى in נבוקיא, wenn nicht נבוקפא dasteht.

קווא na n. pr. m. 320E, vgl. auch כווא.

קולון pa n. pr. m. (Κόλων) Ledr D 5₂.

קים *stehen, feststehen, beistehen*; Pf. 3 sing. m. קם ar Had_{3,30} Pan_{2,6}; na 212₅; pa Eu 102₂; 3 pl. קמו ar Had₂; Part. act. m. sing. קים na 197₃ 198₁₀ 203₄ oft.

— קרימיה ar Pl. c. suff. 3 pl. von קרמא Vertrag(?) 145A₃.

— קרימיה pa sein προσατάτης Vog 26₅ (27₅).

Kanaanäisch.

— בקרם ph *wie ehem*(?) Larn. Lap. 2₁₂.

— קרמת pu *Erstlinge*(?) 165₁₂ 166_{3,7}.

← Adj. m. sing. קדש ph 3₁₇ 166B_{2,3}; f. sing. קדשה ph auf Münzen von Gebal Bab. I, p. CI, CVIII, CXIV, 85; II, p. CLXVI f., 196 ff.; (pl.?) 86A₆ 165₁₂ 166B₄ 167₉; קדשה he Madden, p. 67; קדושה ibid, p. 68 ff.; pl. m. קדשם ph 3₉, 22.

— קדש np *Heiligtum*(?) Np 30_{1f}.

— מקדש ph dass. Larn. Lap. 2₃, 132_{2,3bis}; np 149₃ Np 124₈; מיקדש np Scher 2₁; pl. מקדשם pu 168₁ 169₉ 175₁; np Np 124₅.

— Iphil ←; Pf. 3 sing. יקדש ph 95₄; 1 sing. יקדשה ph Larn. Lap. 2₉, 14.

קול *Stimme* — קל ph 1₈ 89₃ 90₂ 96₃ Tam 1₆ 2₆ 123A₆ 147₇ 197₆ Hadr 9₄; he Sil₂; קאל np Np 15₄; c. suff. 3 sing. m. קלא pu 138₃ 143₂ 178₁ oft; np Np 8₂ 9₂ 10₃ oft; קולא np Np 74₃ 75₄; c. suff. 3 sing. f. קלא pu 371₆ 600₄ 624_{5f}. Carth 162₅ 232₆; np 580₃ Np 95₂; קלע pu Carth 142₅; 3 pl. m. קלם ph 38 88₇ 122A₃ b₄ Altib 2₄; np Np 7₂ 124₇; 1 pl. קלן pu 418₇.

← יוקם, אבקם in.

Aramäisch.

- מקם ar *Stelle* Had₁₄.
 — Pael *erretten*; Pf. c. suff. 3 sing. m. ק[ימ]־הי pa Vog 79₃.
 — Aphel *aufstellen*; Pf. 3 sing. m. חקם ar Pan₁₈; חקים na 161 I₁; חקם(?) pa Vog 3₃; חקים pa Vog 13₂ B 1₃; f. אקומה pa Vog 7₃ 11₂, vgl. auch אקמה; 1 sing. חקמה ar Had₁, (14); אקומה pa T II c₁₀; 3 pl. אקומו na 164₁ Vog 5₃ (B 2₃); חקים pa Vog 4₃ Eu 103₂; Impf. 3 sing. m. יקם ar Had₂₈. Vgl. auch מקומו, מקימאל, מקמלהי und מקימו.

קומו si n. pr. m. (= قَوْمٌ) Eut 128₁; vgl. auch אבני-קומו und עבדקום.

קוס-עדר (unsicher, 'שומע'?) si n. pr. m. Eut 423.

קיפין pa n. pr. m. oder cogn. Sim 15₄.

ולקורא na Bed.? 219₇.

קזבל pa n. pr. m. Vog 131 M 36 (vgl. מזבר) Sach 12.

קזח na n. pr. m. oder cogn. (= قَزَحٌ) 181.

קחזן pa n. pr. m. oder cogn. Eu 4₁.

קטינו (קטירו?) si n. pr. m. Eut 451₁.

קטל *töten*; Pf. 2 sing. m. ק[טל] ar 145 B₄;

Impf. 3 sing. m. יקטל ar 145 A₆ C₄;

3 pl. c. suff. 2 sing. יכטל ar Ner 1₁₁;

Part. pass. f. pl. קהילה ar Pan₈.

קטן *klein sein* — קטין ar *gering* 137 B₆.

קטרי pa *Centuria* st. c. Afr 1₄.

קיינו si n. pr. m. (Diminutiv von قَيْنٌ) Eut 47a₂.

קימו si n. pr. m. (= قِيَامٌ) Eut 323 353 Grey 47.

קיני (= قَيْنٌ) n. pr. m. na 324; si Eut 4 557 561; n. pr. f. 205₂ 207₂; vgl. auch מקינו und אבנאלקין.

Kananäisch.

← מקם ph 1₁₄ 3₄; vgl. auch die nn. prr. מקמא, מקמא und מקמישמש.

← מקם אלם (Part. Iphil wegen מיקם) pu ein Ehrentitel 227₄ 260_{3f} 261_{4f} 262_{2f} 377_{4,5f}; עלם חמקם נפ Np 1; מיקם אלם np Scher 2₄.

קטירא np Bed.? Np 16_{2f}.

קטנא pu n. pr. m. 619₄.

קטר *räuchern* — קטרה pu *Weihrauch* 166₍₃₎, e 334_{3f}. Vgl. auch בקטר.

קטבעל np Bed.? Np 15₃.

Aramäisch.

קיניא pa Schmied, pl. Vog 23₃.

קיסר Kaṣṣar na 170₂; pa T II Überschrift, b₁₂ c₄; קסר pa Vog 15₃ 25₃; pl. קיסרין si Eut 457₂.

קיפר si n. pr. m. (= قَافِرٌ) Leps 104₃.

קירח ar Städte Pan₄ bis₁₅, (auch Had₁₀?).

קישא na nom. div. 197₅ 198₄; קישא na 209₉.

קישר na n. pr. m. (= قَيْسٌ) 249.

קיי ar 34₃, 4.

קלבא pa n. pr. m. Sim 39 A₃.

קלבי ar wahrsch. ägypt. Maasseinheit für Flüssigkeiten 146 A₂π; pl. קלבין ar 146 A₃π.

קלודיס pa Claudius Rom 2₂; קלוריס na ← קלעאצרי np Np 4; קלעאצי np Np 5. 170₁.

קלול ar wahrsch. ägypt. Maasseinheit für Flüssigkeiten 146 A₃π; pl. קלולין ar 146 A₅ B₆.

קלופא pa n. pr. m. (Κλεόπας oder Κλεοφᾶς) Chab 12₄.

קלניא pa Colonia (= Palmyra) Vog 15₂ 24₄.

קלקיס pa n. pr. m. (Κλῆς) T II b₁₂.

→ Vgl. auch חנכ.

קניא ar Bed.? Pan₈.

קנטרינא na Centurio 217₁.

קני ar n. pr. f. (Im babyl. Teile     Ku-un-na-) 64₁.

קניר pa Monatsname Vog 90₁ Chediac 2₈ Eu 5₂; vgl. N1161, p. 93 ff.

Kanaanäisch.

קיר np auf Münzen von Cercina(?) Müller II, p. 60 f.

קיל vgl. קל.

קלעדא np n. pr. m. (Celadus) Np 40.

קמח ph Bed.? Larn. Lap. 210.

קנאם np (ägypt.?) nom. div. Scher 2₁ Np 2₂, vgl. N1001, p. 37 f.

קנה erwerben; מקנא pu peculium 165₁₅ 167₆ 169₁; viell. auch in מקנמלך.

קנז pu n. pr. m. 366₃.

קנזא pu n. pr. m. 672₅.

קנם das Selbst; c. suff. 1 sing. קנמי ph (vgl. N998, p. 37 f.) 3₄, 20. Auch Tebu₃ קנ[מי] zu lesen?

Aramäisch.

קנס *na* Geldstrafe (= *κῆνος* = *census*)
198₈ 209₈ 211₈.

קני *ar* vielleicht [קני] *Kanel* 44.

קס 1. *na* nom. div. im n. pr. קסנתן. קיס
in קיססער?

קסטון *pa* *Kostwurx* T II b₁₉.

קסינא *pa* n. pr. m. (*Cassianus*) Vog 27₄.

קסנתן *na* n. pr. m. 209₁.

קסר vgl. קיסר.

קצבא *pa* *Fleischer* pl. T II c₃.

קציר *na* n. pr. m. 165 (170₄) 174₂ 182₂
183_{1,2} Borch₂.

קצרא *na* *castellum*(?) 336₁.

→ Vgl. קירר und קריא.

קרא 1. *rufen*; Pf. 3 sing. m. קרא *ar*
145C₂; קרלה = קראלה *pa* Vog 92₅
111₃; c. suff. 3 sing. m. קריה *pa* Vog
103₅; קריה *pa* Vog 79₅; c. suff. 1 sing.
קרני *ar* Had₁₃; Impt. 2 sing. קרי *na*
170₄ (nach G. Hoffm. Part. act. c. suff.
1 sing.); Ethpe. Part. m. sing. מתקרא
na 158₂; *pa* Vog 17₂ Ox 1₅ WrC 2₆
Contenson_{3,5}; מתקרה *pa* Vog 34₁
Chediac 1₅.

קרב — קרבן *ar* *Opfergabe* oder 1 pl.
vom Folgenden Zeng B₂.

— קרב Paël *darbringen, weihen*; Pf. 3
sing. m. קרב *ar* (114_{1,t}) 129₂; *na* 174₁
336₁; *pa* Rom 2₂ Tay₁ Eu 4₁; 3 pl.

Kananäisch.

קס 2. *Trinkschale*(?); pl. ק[ס] *ph* 45. Über-
setzung von פצל ק[ס]: [ἐ]κποματο-
ποιός.

קסראדרי n. pr. m.(?) Cl. Gan. Sc. 45.

קפא *ph* Münzsorte 86 A₃ π. B_{3,11}. Dafür
פא 86 A₁₅ B₁₀.

קצה *abhauen, ausrotten*; Impf. 3 pl. יקצן
ph 3₂₂; Inf. c. suff. 3 pl. לקצחנם *ph* 3_{9,t}.

קצרה *pu* gewisse Teile des Opfertieres
165_{4,6,10,13} 167₈.

קר 1. *np* auf einer Münze von *Carne*
Bab. II, p. CLXIX, 204 f., vgl. auch
קרן 2.

קר 2. *mo* *Stadt* Me_{11,12,24} bis; pl. קרן
mo Me₂₉; Eine Femininform קרה in
מלקרת und קרהחדשה.

קר 3. *ph* Münzsorte 86 A_{(6),8,14,15} B_{8,10}.

← 1 sing. קראת *ph* 1₇; Part. act. קרא
ph 1₂; *he* Sil_{2,t}; diese Rad. auch im
n. pr. מקרא.

קר 2. *begegnen*; לקרה *he* gegen Sil₄.

Aramäisch.

- קרבי **na** 157₂; **pa** Rom 3 Ox 1₃; 1 pl.
vgl. קרבן.
— קרבת **ar** = קָרְבַת? *Herantreten* 123₁.
קרבהא **ar** Form? 122₁ 150₂.
— Aphelopfern; Pf. 3 sing. m. חקרב **ar** 75₄.
קרבא **pa** n. pr. f. (?) Vog 105₁.
קרבולון **pa** n. pr. m. (*Corbulo*, Κορροβού-
λων) T IIc₂₂.
קרהה 1. si n. pr. m. Grey 44 Eut 582₂.
קרהו si n. pr. m. (= قَرِيح⁶?) Eut 9c, d, 6f.
קרטסטוס **pa** καρτιστος Vog 26₁; קרטסט
pa Vog 24₁; קרטסטא **pa** Vog 28₄; pl.
קרטסטוא **pa** Vog 29₃.
קריא **pa** Dörfer (= قَرْيَا⁶) T IIc₁₃ bis.
Vgl. auch 145A₃.

קרל **ar** n. pr. m. Had_{1, 13, 14} Pan₅.

קרט **pa** carrus T I₁₃.
קרטפינוס **pa** Crispinus Vog 15₄.

קטש *Erfolg haben*; Impf. 3 sing. m. יקטש
pa Cl. Gan. Pa. I₅.

קטשא **pa** Bogenschütze Afr 1₃ (M 71?);
vgl. auch קטש.

קטשו si n. pr. m. (= قَاسِط⁵) Eut 599
Leps 21₃ 162₁.

קשר in מקשרין (*zusammengebunden?*)
ar 42₂.

קשש — קשישא **pa** [Bexirks]ältester(?)
Ledr F 3₂.

Kananäisch.

— בקרב **mo** *inmitten* Me_{23, 24}.

קרהה 2. **mo** Stadtteil von ריבן Me_{3, 21},
24, 25.

קריה **mo** nom. urbis Me₁₃.

קריתן **mo** nom. urbis (Dual vom vorigen;
vgl. *Qarjetein*) Me₁₀.

קרן 1. *Horn*; pl. ç. suff. 3 sing. m. קרני
pu 165₅.

קרן 2. ph Stadt *Carne* auf deren Münzen,
Bab. II, p. CLXIX, 205; vgl. auch קר 1.

קרנטא **np** n. pr. m. Np 46₁.

קרפעל **pu** n. pr. m. 713₂.

קרקס **he** n. pr. m. (= Κόραξ?) Cl. Gan.
Oss. 15.

קרתחדשת a) ph Stadt auf Cypern 5 bis.

b) **pu** *Carthago* 269₅ 270₃ 271₄ (290_{6r},
291_{5r}) und auf Münzen, Müller II, p. 74 ff.

— Adj. loc. קרתחדשתי **ph** (zu a) 86B₆.

Aramäisch.

קשה *Bogen*; c. suff. 3 sing. m. קשה ar

Had_{26, 32}; vgl. auch קשנא.

קשה pa Bed.? Sach 1.

קתל vgl. קטל.

קתורא na = κισσοφόρος? 268.

ק si n. pr. m. Eut 285.

ק... Sa 6₃.

קיתא na 359₂.

Kananäisch.

קתאם Np 2₂ l. קנאם qu. v.



1. Marke auf einer Münze von Karthago, Müller II, p. 28 und von Sabrata ibid., p. 145.

2. pu Abkürzung von רב 132₄ 170₁.

רא ph Legende auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 209.

ראה [seine Lust] sehen (mit ב); Impf. 1 sing. וראה mo Me₇.

— רית mo Schauspiel Me₁₂.

— Hiphil sehen lassen; Pf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. וראני mo Me₄.

ראש *Kopf, Haupt, Spitze*, st. emph. ראש pa T IIa₄₁; st. c. ראש pa Vog 22₂; c. suff. 3 pl. רשהון pa Eu 102₃ 103₄.

Vgl. auch אראש.

← ראש in ראשמלקרה ראש 2(?), ראש und ראמלקרה ראש Sil₆ und auf jüd. Münzen, Madden, p. 80; pl. st. c. ראש mo Me₂₈; pl. c. suff. 3. sing. m. רשה mo Me₂₀.

— ראשת ph das Vorzüglichste 5.

ראשמלקרה pu Heraclea Minoa, auf deren Münzen, Stuart Poole, p. 251 ff. dafür meistens ראש pu 264₄ und Stuart Poole ibid.

רב gross 111_{3f}. (?) und in נבירב; st. emph. רב ar 146 B₃ 152₁; na Petra 1₁; pa Vog 28₃ Eu 5₈ 102₄; Vog 33 b₂ (cogn.) 49₂ Sim 10₂ WrC 2₃. — אסירא pa nom. div. (?) nach G. Hoffm. *Gefangenenaufseher*; Transkr. ραβασειρη, gen.) T I₁₀. — רב חילא pa στρατηλάτης Vog 28_{3bis} 29_{2, 3}. — רב משריחא na Lagerchef 196₄. — רב סיס ar Obereunuch 38₆.

← רב pu princeps 229_{5, 6} 230₅ 231₃ 232₅ oft; np Np 87₂ 115₂. — רב אלם ph ?? 34. — רב ארץ ph Landeshauptmann Larn. Lap. 2_{2bis}, 6. — רב חזי ph רב חרש ph Bed.? Nke_{4f}. — רב כהנא ph Oberpriester (im st. c.!) 119₂; dafür רב כחן st. c. pu 244₃. — רב ספרם ph Oberschreiber 86 A₁₄. — רב סרסרם ph Ober-

Aramäisch.

- רב שוק *pu Marktaufseher* Vog 15₅.
 — רב שורא *pa συνοδάρχης* Vog 6₂ 7₂.
 — Vgl. auch רבאל. — f. c. suff. 2 sing (?)
 רבזח *ar* 150_{1,7}; etwa n. pr. ?; c. suff.
 1 sing. רבתי *ar* 146 B₄. Erweiterter
 pl. רבכון *ar* Bauin₁₀, 13_f.

— רבנות *pa Würde eines* רב st. c. Vog 5₅.
 רב־אל n. pr. m. *na* 161 III₃ 183₃ 185₃
 225₃ Mon. Nab. 10—13; *pa* WRA₂C₄₆;
 vgl. auch *ραββηλος* Wadd. 2537 g,
 עבראל und מרבאל.

רבה *Aphel mehren*, Impf. 3 sing. m. c.
 suff. 1 sing. ירבן viell. in גבירבן.

רבו *pa Myriade* Vog 17₅.

רבון M27₁ lies דכון.

רבחרא (nach N875 II, דיחרא) n. pr. m.
 od. cogn. Vog 129 bis = Eu 110.

רביא (ד') *na* n. pr. m. 287.

רבנה Vog 83a₃ lies רכנה.

רבע 1. = he רבע — ארבע *vier* *na* 202₄
 212₉ 225₃; *pa* T IIa₂₂; f. ארבעא *pa*
 T I₁₃ IIc₃₉ Nöld₅ bis; ארבעין *na vier-*
xig 196₃ 209₉.

— רבע *ar a) ein Viertel* 11; pl. m. st.
 c. רבעי *ar* Bauin₄; pl. f. st. c. רבעת *ar*
 Pan₁₄.

b) *vierte Generation* Ner 2₅.

רבע 2. = he רבץ *na cubile*? 160₁.

רבעדת *pa* Bed.? Vog 67₄.

רבת *pa* n. pr. m. (nach N490, p. 89 =
 ٢٤٠) Afr 1₂ (Transkr. *rubatis*, gen.)
 MülA 4a₁.

רב רבתה vgl. רב.

רבג *si* n. pr. m. Eut 220₂.

רגז *xürnen*; רגז *ar Zorn* Had_(23 ?) 26.

רגינא *pa* n. pr. f. (*Regina*) South Shields.

Kananäisch.

רב עבר לספת רב שני. — *makler* Nke₁ ff. —
ph Unterpräfekt von Trans-LSPT(?)
 Sid 4_{1f}. — c. suff. 3 sing. (??) רבא *np*
 Scher 2₉; f. רבה *ph* 1_{2,15} 135₁ 177 oft;
np 149₃; c. suff. 1 sing. רבתי *ph* 1₃ bis,
 7 bis 11₃ 13₃; רב[ח] *pu* 419; c. suff. 1
 pl. רבהן *ph* 3₁₅; pl. viele m. רבן *mo*
 Me₅; f. רבה *np* Scher 2₂.

רבנטא *np* n. pr. m. Np 31₂.

← ארבע *ph* 3₁ 89₁; *np* Berg 1₆; *he*
 Madden, p. 71 f.; ארבעא *mo* Me₈; ארבעם
np Np 65₃; ארבעת ארבע *pu* Costa
 70a; ארבעם *np* Np 23₃ 60₃. — Ordin.
 ארבעי *pu* 166 B₁.

← רבע שלשת *pu* = 3/4 165_{9,11}.

— רביע *he Quartal* auf jüd. Münzen,
 Madden, p. 71.

רבחע n. pr. personae(?) Levy ph 20.

← רגז *Inf* רגז *ph* Tebn₇.

— Iphil *erxürnen*; Impf. 2 sing. m. c. suff.
 1 sing. חרגון *ph* Tebn_{4,6} 7.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

רגל 1. *Fuss*; c. suff. 3 sing. f. רגלה **pa**
M 18₆; pl. st. c. לגרי **ar** Pan₁₆.

רגל 2. **pa** *Mann* (= רָגֵל) T II a_{2,5}; pl.
רגלין **pa** T II b₃₀.

רגם n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 36.

רגעא **na** n. pr. m. 336₂.

רד vgl. p. 149, Anm.

רהן *verpfänden*; Pf. 3 pl. רהנו **ar** 43₂;
Impf. 3 sing. m. ירהן **na** 197₆ 198₅;
Ethpe. *verpfändet werden*; Impf. 3 sing.
m. ירההן **na** 208₄.

רוחא **pa** *Geist*? M 18₃.

רוחו **na** n. pr. m. (= רוּחַ) 182_{1 bis},
2 bis 184₂.

רוי (ח?) **ar** Bed.? Had₄.

רום *hoch sein*, Adj. רם in עתרום, רמאל

רומא **na** n. pr. m. 209₁₀ 213₂.

רומקא Vog 83 a₂ b₃ lies דימינא.

רופו **na** n. pr. f. 199₃.

רוץ *laufen*; Pf. 1 sing. רצה **ar** Bauin₈.

רזאין **pa** f. pl. *Geldminderungen*, *Aus-*

gaben (vgl. رَزَا), nach G. Hoffm.) Vog 15₅.

רחיבא **pa** n. pr. m. Chab 16₂.

רחם *lieben*; Pf. 3 sing. m. vielleicht in

אסרחם. Part. pass. sing. m. רחים **pa**

Vog 15₇; pl. st. c. רחימי **pa** Vog 1₃.

— רחם **na** *Freund*, st. c. 196₇ 197₅ ff.

Mon. nab.; c. suff. 3 sing. m. רחמה **pa**

Vog 24₄ 26₅; c. suff. 1 sing. [רחמי] **pa**

Vog 62₁; pl. c. suff. 3 sing. m. [רחמי] **pa**

pa Vog 96₇.

— רחמת (ארה?) **pa** n. pr.? Vog 67₁.

— רחם **pa** wahrsch. nom. div. Vog 8₆.

— רחמא **pa** *Liebe* st. abs. Vog 18₄.

— רחמנא **pa** *der Barmherzige* Vog 77 ff. vgl.

auch p. 153, Anm 3, dagegen N490, p. 89.

רגעא **np** n. pr. m. Np 32₆.

← רח = רוח in ארכרה.

← und in מלכרם, בעלרם, אלרם, אכרם
רמבעל.

רזבי **np** auf Münzen von *Ruṣpae*? Mül-
ler II, p. 178 ff.

רזה — מרזה **ph a**) ein Monatsname
Kranzin₁. b) pu 165₁₆, Bed.?

— רחמת **mo** *kriegsgefangene Sklavinnen*
Me₁₇.

Aramäisch.

רַחֵע ar n. pr. m. 154₇.

רַיבמה na n. pr. f. 209₄.

רַימן na n. pr. m. 316₃.

רכב ar a) *Streitwagen* Pan₁₀. b) *Bed.*?
in בִּרְכַב und in:

רכב־אל ar nom. div. Had_{2, 3, 11, 18} Pan₂₂
Bau₁₅.

רמא na n. pr. m. 255.

רמ־אל si n. pr. m. Eut 414₁.

רמי na n. pr. m. 318.

רמן Gott *Ramman* in צִרְמָן und:

רמ־ננתן ar n. pr. m. 117.

רמשא pa n. pr. m. Sach 13.

רמחיה na n. pr. m.(?) 342.

רעא *Wohlgefallen haben*; Pf. 3 sing. m.
רַעֵי viell. in ברַעֵי. Vgl. auch רַעֵה וְרַעֵי.

רעי 1. pa n. pr. m. Vog 16₂ (Transkr.
ḡaiou, gen.) 22₄.

רעי 2. (ר?) ar (ägypt.?) Münzsorte(?)
147 I_{6, 13, 15, 17}.

רעִיא pa Bed.? Vog 139 (= M 67 Sach 14).

רַעִיה ?? ar Had₁₁.

רעתה (ר?) pa n. pr. f. Sim 32₂.

רפא 1. *heilen*; Pf. 3 sing. m. in רפאֵל, רפאֵל, רפאֵל.
רפאֵל, רפאֵל; Impf. 3 sing. m. in רפאֵל, רפאֵל.

Kanaanäisch.

רידעי np n. pr. m. (*Rideus*) Amr₂.

ריעל vgl. בִּנְרִיעֵל.

רמ־בעל ph n. pr. m. 99₁.

רמל־יהו he n. pr. m. Levy he 18 und
in N1072 (Cl. Gan. liest 'ד trotz bibl. 'רמ).

רמע n. pr. personae (Hypokor. von
רַמַעֲשֶׁרֶחַ?) Siegelin. in N1072.

רמחצען np n. pr. m. Np 42₃.

— רעת *Gutdiinken, Beschluss* ph Kranz-
in₄; np Scher 2₇.

— רע *Genosse*, c. suff. 3 sing. m. רַעֵי he
Sil_{2, 3, 4}; (pl. רַעִים ph 86 B₈?).

רעץ np [*Bild*] *hauer*? Np 2₁.

רעש vgl. יִרְעֵשׁ.

רעת in עֲבֹרֵרֶת, Bed.?

← רפא, Pf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m.
רפִּיא pu 143₂.

— רפא pu *Arzt* 321₃ 322₃ 323₅; רבא
np Np 4 5.

— Piel Part. act. (?) מִרְפֵּא in 'מִבַּעַל und
als Monatsname (hier Nominalform?),
auch mit ם: מִרְפֵּאִם qu. v.

Aramäisch.

רפא 2. pa n. pr. m. od. cogn. (Hypokor. von einem der folg. nn. prr.) Vog 98₄

רפא־ל pa (he) n. pr. m. (Transkr. ρεφε-
λου, gen.) Eu 103₂.

רפא־בול pa n. pr. m. Eu 13₃ 19₁ (Vog
66₂ bis) (Transkr. ρεφαβωλος) auch Sach
10 Rv₃?).

רפה Aphel *loslassen*; Pf. 3 sing. m. הרפי —
ar Pan₈ bis.

רפהא pa n. pr. m. (nach N604, p. 30:
זפרא) Vog 81₄.

רפי ar n. pr. m. 154₃.

רפתי ar n. pr. personae 51.

רצה vielleicht Rad. von ארצי qu. v.

רצו nom. div. in גדרצו, חמרצו, — Auch
in ארצו? Vgl. auch צא und צו.

רצוא na n. pr. m. (vgl. CIS zur Stelle)
208₁.

רקי Wohlgefallen haben; Pf. 3 sing. m.
רקו in הורקי; Impf. 3 sing. m. ירקי
ar Had₁₈, 22. Vgl. auch רעא u. רצה.

רקשא vgl. רמשא.

רש 1. vgl. ראש.

רשחא (רש??) pa Vog 148.

רש 1. veranlassen(?), Impf. 3 sing. m.
ירשי ar Had₂₇, 28.

— רשי befugt na 209₄ 210₃ 224₉; pl.
רשינ na 212₃.

רש 2. pa n. pr. m. Vog 136₁.

רשה ar nom. div. Had_{2,3}; vgl. auch
ארקרשה.

Kanaanäisch.

ph die Schatten (in der Unter-
welt) Tebn₃ 3₈; nach N1140 § 13 in
Amr₁ ראפאם.

רצה vgl. רשה.

רצוקא np n. pr. m. Np 62₂.

רקא pu Berufsbezeichnung 315_{5f}. 358₄.

רקח ph Gewürzhändler 109 (Der 19).

רקע dünneschlagen. מרקע ph Blechschale
90₁ Idal 7.

רש 2. pu n. pr. m. (= ראש?) 144₂, 7_f;
n. pr. f. np Np 130₁ (unsicher).

רש-אדר np nom. urb. (Rusadir) auf
Münzen, Müller, Sup. p. 78.

רש-מלקחת vgl. ראשמ.

← רשה vgl. p. 154 s. v. ferner ארשה.
עבדרשה; אליית, אלהותם; עבדרשה
das folg. n. pr. In der Form רצה in
מלקחת.

רשפיתח ph n. pr. m. 44₂ 88_(2f, 4), 6.

Aramäisch.

רְבָא ar 35₂.

רְגָא pa n. pr. f. Scheil 3b₁.

Kanaanisch.

ר־כ ph Marke auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 213.

ר־ן id., ib., p. 214.

ר־ה id., ib., p. 210.



ש 1. ar Marke auf Münzen des Mazäus Bab. II, p. 39.

ש 2. ar Abbrev. für שקל 64₂ 153A₂, 5.

ש 4. ar Genitivpartikel (= assyr. ša?) Ner 1₁ 2₁.

שא 1. Abbrev. für שמשא (nach G. Hoffm.) in אלהשא, אמרשא, חרמשא; auch in רמשא und ארשא? oder in letzterem = שור(ר)?

שאה ar (= assyr. šiu „Getreide“?) Pan 6, 9; pl. שאר (? vollst.?) ar 34₂.

שארל ar (he) *Unterwelt* 145B₆.

שאילא pa n. pr. m. Vog 17₃ (Transkr. *σαίλα*, gen.) 18₂ 95₃.

שאל *fragen, bitten*; Pf. 3 sing. m. שאל ar 138A₄, 6; Impf. 3 sing. m. ישאל ar Had₂₃; 1 sing. m. אשאל ar Had₄, 12; Part. pass. st. emph. שאילא als n. pr. m. — Aph. *verleihen*; Impf. 3 sing. m. ישאל na 206₄.

— משאלה ar *Darlehen*(?) 151₄.

שאר 2. ar *Rest* 137B₅.

— שארית na dass. st. c. Petra 1₃. Vgl. auch שאריתה.

שארַ si Bed.? Eut 677₃.

שאריתה na n. pr. m. (od. שארית c. suff. 3 sing. m.) 235A₁.

שבא 1. pa n. pr. m. (Transkr. *σαβα*, gen.) Vog 3₁. Vgl. auch כבא.

שבא״ ar 34₅.

← ש pu auf Münzen von Karthago, Müller II, pp. 96, 102, 145.

ש 3. he Abbrev. für שנה Madden, p. 68f. 241 ff.

← Vgl. auch אש 3.

שא 2. (שח?) np n. pr. m. Np 97₁.

שארַ (וא) np n. pr. m. (*Severus*) Amr_{4r}.

שאנן pu n. pr. m. 309₃.

שאר 1. pu *Fleisch* 165_(3, 1, 6, 8, 10) (170₂).

שאר 3., שארי vgl. שערם.

שבא 2. Bed.? in עברשבא.

שבבר np n. pr. m. Np 23₁.

Aramäisch.

שבה *gefangen nehmen*; Pf. 2 sing. m.
 שביח ar 145 B₅.

— שביא ar *die Gefangenen* ibid.; st. c.
 שבי ar Pan₈.

שבה 1. Pa. *loben*; Pf. 3 sing. f. (resp. 1 pl.)
 c. suff. 3 sing. (?) שבתחה (שבתנה) ar
 149 BC₅. — Vgl. auch:

שבחי pa n. pr. f. Eu 104.

שבט Monat *Februar* na 199₉; pa Vog
 67₃ 89₃ Rom 1₄.

שבי n. pr. m. na 215_{1,3,4,5}; pa Chwols
 a₄ b₂.

שבמת vgl. שלמת.

שבע *sich sättigen*; Impf. 3 sing. m. ישבע
 pa Cl. Gan. Pa. I₇; vgl. auch שבען

שבט na *sieben* 170; f. שבעא pa Vog 11₃;
 שבע na 333₃; vgl. auch עשירי. — שבעי
 ar *siebig* Pan₃.

שבע si n. pr. m. (= سَبْع, سَبَاع?)
 Eut 412₂.

שבט ar n. pr. m. 115.

שבץ — משבץ M 54?? Es kann auch
 קשבא dastehen.

שברה si Leps 26₁ lies ברה...

שבת pa n. pr. m. od. cog. Vog 3₂.

שבת si (he?) n. pr. m. Eut 370₂.

שגא *viel* sing. m. st. abs. als adv. שגא
 ar 137 A₄; pl. f. st. abs. שגין pa T I_{4,6};
 שגיא pa (m.?) Vog 15₅; סגיא pa ibid.

שגבי ar n. pr. m. N1161 § 2.

שגדיו si n. pr. m. Eut 398a.

שגל pa n. pr. f. Vog 49₁ 56₁ 57₁ 60₁
 Sehr A 5₁ Sim 57₁.

Kanaanäisch.

שבח 2. vgl. שמע 1.

שבלוריא (שע?) np n. pr. m. Np 66₂.

שבלת np n. pr. f. (= *Ähre*?) Np 24_{1c}.

שבמש (?) np n. pr. m. Np 26₂.

שבנייהו he n. pr. m. Levy he 17, vgl.
 auch NS09, I, p. 130, Anm. 1 und II, p. 305;
 שבני Levy he 8.

← und שבעת.

← שבע pu 166 B₈; שבעס np *siebig* Np
 22₄ 52₃ 59₃; שבעת אלפין mo Me₁₆.

שבעת he n. pr. m. Levy he 7.

← שגא, pl. f. שגירא (unsicher) ph Larn.
 Lap. 2₉.

שגב Piel *schützen* in אלשגב.

שגם ph Leg. auf Münzen von Aradus,
 Bab. II, p. 136.

Aramäisch.

שגרי pa n. pr. m. Vog 124₆ Chab 15₁.

שדא 1. Ethpe. *weggeworfen werden*; Part. pl. m. משהדן pa T IIc₉.

שדאלבעלי si wohl = 'שדא n. pr. m. Eut 401.

שדרי pa n. pr. m. (vgl. *σαδδαιος* Wadd. 2197) Eu 9₂ 13₂ 14₃ 15₂ Ledr D 3₉.

שדקי na n. pr. m. (שקס? שר') 314 A.

שדרפא pa nom. div. MülC 1₃, vgl. auch N658.

שה?? ar 111₁π.

שהד ar 35₃ = ?שס? vollst.?

שהר *Mondgott* Ner 1_{2,9} 2_{1,9}; vgl. auch גרמאלשהר.

שוד = سود in שודי und אשודי.

שודרי na n. pr. m. (שוריו) سَوَاد, سَوَاد; سَوَاد 166.

שודרומא na n. pr. m. 320 D.

שומערד vgl. קוסערד.

שוק pa Markt Vog 15₅.

שור *Mauer* in בלשור, עתירשור; c. suff. 1 sing.(?) in בלשורי. Vgl. auch 1. שא.

Kananäisch.

שנפ (?) vollständig? ph cogn.? 106₂ (Der 2₂).

שד 1. ph in משר? Bed.?

שד 2. ph = שדה *Feld* 3_{(17), 19} Larn. Lap. 2₉; auch in שדכסחל und שדכסלחמס?

שד 3. *Dämon* in גרשד(?)

שדא 2. Stamm von ירשדא?

שדא 3. cf. עברשדא.

שדית Larn. Lap. 2₉ vgl. שגית s. שגא.

שדכסחל pu Bed.? wie zu trennen? שד כסחל als n. pr. loci? 171₇.

שדכסלחמס ph Bed.? (vgl. N1162, p. 255) 112.

שדק mo Bed.? Me₃₄.

שהלדיא cfr. שלדיא.

שהקנדע cfr. שקנדע.

שוב 1. Hiphil *zurückbringen*; Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. וישבה mo Me_{3f.}, (33); 1 sing. mo Me₁₂. Rad. שוב viell. auch in ישבה ph Larn. Lap. 2₁₀.

שוב 2. vgl. שעב.

שוח vgl. אשוח.

שועא n. pr. m. Levy ar 34 (nachher lies !בן).

Aramäisch.

Kanaanäisch.

שורה ar *Durra* (?) Pan₆, (9).

שורר vgl. שורד.

שורי ar n. pr. m. 154₂.

שור — משור vgl. שיר.

שורעד vgl. קוסער.

שזא pa nom. gent. M 55.

שזב *retten*; Pf. 3 sing. m. in צלמשזב, vgl. auch 186a₄.

שחמו ar n. pr. personae 138A₅.

שחלא? ar Pan₃.

שחפמו ar (ägypt.) n. pr. m. 147 I₁₀, 13.

שח pu *Strauch* (he שִׁיחַ) 166B₂.

שחר 1. *Morgenröte* als nom. div. (?) in עבדשחר.

שחר 2. *Piel suchen* in:

שחר-בעל pu n. pr. m. 287_{2f}, vgl. auch Np 130₃.

שחרה he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 41.

שחרת mo *Morgen* Me₁₅.

שחת *verderben* Pf. 3 sing. m. (?) שחת ar Had₃₁; Inf. (?) שחת ar Had₂₇, 28 Pan₍₂₎, 7; c. suff. 3 sing. m. (?) שחתה ar Pan₂; Haphel dasselbe; Pf. 3 sing. m. השחת ar Had₂₉.

שטא pa n. pr. m. od. cogn. LedrF 6b₃.

שטבצר (ש + טבצר) np auf einer Münze von Thysdrus (?), Müller II, p. 58 ff., III, p. 193, Sup., p. 43.

שטוען np n. pr. m. Np 124₄.

שטמן np n. pr. m. Np 124₂.

שטר 1. *Document* ar 67; na 204₃; pa TI₈; pl. st. c. שטרי na Petra 1₄.

שטרב ar ein Hohlmass Pan₆.

שטר 2. — שטר np n. pr. m. Np 3₂ 49_{1f}.

שטרי np n. pr. m. (*Saturio*) Np 123₄.

שי ar Bed.? Had₁₈.

שיבר na n. pr. m. (= شَيْب) 260.

שיראלהי si n. pr. m. (l. 'שער') Eut 8₄.

שיראלת s. שיראלהי.

שיהרי na n. pr. m. (?) 186₁.

שילי ar n. pr. m. 101.

שים *thun, hinthun*; Pf. 3 sing. m. שם ar ← שם pu 123a_{2f}. (b_{2f}).

Pan₁, 10; c. suff. 3 sing. m. שמה ar 113₄;

c. suff. 1 sing. שמי ar Ner 2₃; 1 sing.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

שמר ar Had₂₉ Pan₂₀; 3 pl. שמו ar Ner 2₆; c. suff. 1 sing. שמוני ar Ner 2₇;
Impf. 3 pl. (?) שימו[ר?] ar 149 A₂; חשמ (hierher?) ar Pan₄.
— שימח ar *Schatz* 113₁₈.

שירת pa *Karawane* Vog (5₃) 7₄; בני שירת pa Vog 4₃ 5₃; vgl. auch רב שישחא pa n. pr. f. Chab 10₃.

→ משוח ar Pan₂₁ nach G. Hoffm. √ שוח.

שכב *liegen*.

— משכב na *Lager* 234₁.

שכוח na n. pr. m. 218₂.

שכיבל pa n. pr. m. Sim 48₂.

שכיה vgl. צביה.

שכיר vgl. אלשכיר.

שכיר pa n. pr. m. (Hypokor. v. שכיבל) Vog 37₁ (Transkr. σοχαυεις) 40₂ 49₁ öf.

שכינת na n. pr. f. (= سَكِينَة) 216₁.

שכינת vgl. זכ.

שכי(מ)להי si n. pr. m. (= شَكَمَ اللَّه) Eut 65₁.

שכן 1. vgl. שכינת.

שכם ar n. pr. (?) 155 A₁.

שכר pa (rad. שכר) *belohnend* (?) Eu 4₂.

שלא 1. na n. pr. m. 185₄.

שלא 2. Petra 1₄, vgl. שניא 1.

שלי na *Glied* (= شِلْو) 198₆.

שלים pa n. pr. f. Ledr B1₂.

שם 3 pl. (?) ph 3₅.

Part. act. sing. m. שם ph 1₁₂.

שיפ np Bed. ? Np 11₂.

שית *aufstellen, festsetzen*; Impf. 2 sing. m. שית ph 1₁₃; Inf. לשית pu 166 B₈; Part. pass. שית pu 165_{17, 18, 20} 167₁₁; Iphil Pf. 1 sing. ישית ph Larn. Lap. 2₇.
← שית Part. act. sing. m. ph Tebn_{2, 5} 3₃.
— משכב ph ← Tebn₈ 3₄ 46₂; he Chw 6₁ 9₁; c. suff. 1 sing. משכבי ph 3_{5, 7, 21}.
— Niphalform in הנשכב np Np 130₆?

← שכן *wohnen*; Part. act. pl. שכנים ph 86 A₆.

שכן 2. pu n. pr. m. (?) 135_{2, 3}.

שכנשלם Costa 19₄ wohl 'רב' zu lesen.

שכ np n. pr. 141.

שלבם pu gewisse Teile des Opfertieres 165_{4, 6, 8, 10}; אשלבם pu (167₄) 170₂.

שלדרא np n. pr. m. Np 23_{1, r} 47₂; שילדרא np Np 53₂; שילדרא np Np (66₂) 67_{2, r} 68₂ 69₁ (Transkr. *selidir*, gen.).

← שלים he Cl. Gan. Oss. 9 10 bis.

Aramäisch.

שלח *pa* *Hüte* (= syr. ^{ܠܚܝܬܐ})? T II c₄₃.
 שלט *herrschen*; Pf. 3 pl. שלטו *na* 196₅.
 — שליטון *Herrschaft*; c. suff. 3 pl. שליטונם *na* 196₅.

שלי 1. *ruhen*; Impf. 2 sing. השלה *ar* 145 C₆ (uns.).

שלי 2. *na* n. pr. m. 208₁ 221₄ 243 373.

שלימה *na* n. pr. f. (= ^{ܫܠܝܡܐ}, ^{ܫܠܝܡܐ}) 209₄.

שלם 1. *Heil, Gruss* *ar* 137 A₇ 152₁; *na* 163 D 164₄ oft, auch Mon. Nab. 8; *si* Eut 1 ff. (vgl. oben, p. 166 ff.); st. emph. שלמה *pa* (*Friede*) Eu 102₃.

— Adj. (?) שלימה *ar* 53₂.

— Pael *belohnen, bezahlen*, Pf. 3 sing. m. in גבושלם.

— Ethpa. *vollendet werden*; Pf. 3 sing. f. אשלמה *pa* (ש statt שה) Vog 95₄.

Vgl. auch die folg. nn. prr., ferner משלמא, משלמו und שלימה.

שלם 2. *ar* n. pr. m. 154₁.

שלמא *pa* n. pr. m. (Hypokor. von שלמה) Vog 27₃ (Transkr. *σαλμας*) 67₁ Wr A₃ (M 59); n. pr. f. Eu 14₁.

שלמאריא vgl. שלפואיא.

שלמה n. pr. f. (= ^{ܫܠܡܐ}) *si* Eut 600; *pa* Eu 17.

שלמו n. pr. m. na 320 A 339 355₄ 372 bis; *si* Eut 115₁ 164 öf.; n. pr. f. na 210₂; nom gentis na 197₉ 199₄ 206₃.

שלמרי *pa* n. pr. m. Wr C 4_{4e}.

שלמי *pa* n. pr. f. Sim 54₃.

Kananäisch.

שלח 1. *senden*, Pf. 3 sing. m. in אשרשלח; Part. pass. (?):

שלח 2. np n. pr. m. Berger Graf. 1₂.

לשלטן *ph* Legende auf Münzen von Tyrus, Bab. II, p. CXC, 291.

שלידן *pu* n. pr. m. Costa 22₃.

שלך 1. *ph* Bed. ? (cfr. NS07, § XXIV) in בעלשלך und אשמושלך.

שלך 2. — מלכן Me₄, l. מלכן.

השלכר *np* *Sulcitanus* (?) 149₂.

שלכע vgl. זלכע.

← שלם np Np 123₇ und in בהשלם und רכנושלם.

← שלם *ph* eine Opferart 86 B₄ (?); שלם כלל *pu* dass. 165₃ π.

← Piel, Pf. 3 sing. m. in אשמושלם und בעלשלם; c. suff. 3 sing. (??) שלמה *pu* 144₄ π; Inf. לשלם *ph* Kranzin₇.

← שלם *ph* 93₄ Larn. Lap. 2₃ Der 22₂ 50 51; 121 131₂ 852₄ Levy ph 2.

Aramäisch.

שלמי? si Adj. rel. ? (= ^{سَلَمِي}?) Eut 12.

שלמלת pa n. pr. m. (= ^{שלמלת}) Vog 72
54₁ Mül A 1₁ Sim 36₂ (?) Chab 3₂.

שלמן n. pr. m. na 294 302₂; pa Vog
33 a₅ SchrA 1₃ Sim 2_{2,3} 3₂ LedrF 6b
Scheil 7₂.

שלמן-נתן si n. pr. m. Eut 474₁ (unsicher).

שלמת pa n. pr. f. Sach 4₁ Sim 18₁ (nicht
שבמת, cfr. N1080, p. 319) (37₁) Mül B
1_{1,3} Scheil 3₂ (nicht ^{שבמת}); ^{שלמת}
Sa 2₆; (Sim 36₂ l. שלמת?).

שלמי si Eut 469, Bed. ? vollst. ?

שלמי si Eut 544₂, Bed. ? Nöld. liest
שלמי od. שלמי vom Stamme שלמי.

שלש — שלש ar drei 3c; הלח na 199₉
(314 D); הלח si Eut 457₂; vgl. auch
הלח — שלש ar dreissig Zeng B₃; הלח
na 196₆ 206₉ 207₇; הלח na 206₇.
— הלח na Drittel 213₃; pl. הלח na
213₄.

שם 2. ar 56 vielleicht Abkürzung.

שם 3. Name ar Ner 2₃, (auch in שמכן);
c. suff. 3 sing. m. שמה ar 113₁₄, 22
(139 B₂); pa Vog 74 ff. (cfr. p. 153); c.
suff. 2 sing. m. שמך ar Ner 1₁₀. Vgl.
auch אשם 2.

שם 4. ar dort Had₃.

שמאל ar linke Seite, Linksgegend als
Landesname Bauin_{2,17}; c. suff. 2 sing.
שמאל pa Nöld₃.

שמאלה si n. pr. m. (? vielleicht ... אל
oder שעראלה zu lesen) Grey 134.

שמך Vernichtung (?); pl. שמך na 198₈.

שמאל pa (he) n. pr. m. Vog 63_{2 bis}.

שמון vgl. שמעון.

Kanaanisch.

— שלמן ph nom. div. Sid 4₂, vgl. auch
N1162, p. 246.

שלמי-הן he n. pr. f. Cl. Gan. Oss. 1 2.

← שלש ph Mas₃ Idal 7 (132₁); np Np
58₂; he Sil₂; שלש he Madden, p. 206;
שלש ph 93₄ 165_{9,11}; שלש mo dreissig
Me₂; שלש ph Tam 1₅; np Np 68_{3,4}.

שם 1. ph Marke auf einer Münze von
Aradus, Bab. II, p. 140.

← שם ph 3_(16,17?) 18 7₆; np Np 61₃ vgl.
auch שא 2; c. suff. 1 sing. שמי ph Larn.
Lap. 2₃.

← שם mo Me₃₀ (dorthin?); ph (1₁₃?) 3_(5,16,17?); np Np 124₉ (?) משם mo von
dort Me_{12,17,33}.

שמה 1. ph n. pr. f. 51₁.

שמה 2. vgl. שמי 1.

שמזבל ph n. pr. f. Nke₄.

שמחית pu n. pr. f. 281₃.

Aramäisch.

שמי ar pl. *Knoblauch* Had₆.

שמיא na Bed.? 236₂.

שמיר na n. pr. f. 205₃ (unsicher).

שמירי ar n. pr. m. 143.

שמכן ar n. pr. m. (im babyl. Teile: 𐤔𐤌𐤍

𐤔𐤌𐤍 *Šum-ukin*) 71₂.

שמן 1. *Himmel* vgl. בעל 1d.

שמנא pa Öl Vog 146R₃.

→ Vgl. auch רמן.

שמע 1. *hören, erhören*; Pf. 3 sing. m. שמע ar 145B₁.

שמעריא pa Bed.? Vog 145R.

שמעין pa (he) n. pr. m. Vog 114₂ 129₁ (= Sim 53a₁) Sim 17₃ Afr 2₃ (Transkr. *sumonis*, gen.); auch in N1113, 2?; בניי pa M49₂ (56 = Vog 155); שמני pa Vog 13₂ Ledr D 1₃ Sim 14₁ (vgl. auch Sim.'s Bemerkungen zur Stelle).

Kanaanäisch.

שמחת pu n. pr. f. 532₂.

← שמם vgl. בעל 1d.

שמך 2. pu Ū/ 165₁₂ 167₉. Vgl. auch אשמך.

שמך 3. ph acht 92₂; — שמנם np *achtzig* Np 130₆.

← שמע, ph 88₇ 89₃ 90₂ Tam 1₈ 2₅ oft; np Np 7 ff.; auch in שמעבעל, שמעיהו, שמעיהו, מלקרתשמע, אלשמע, אלתשמע, [שמ]ח pu Alt 2₄; שמח pu Costa 3₂; שמע np Np 15₃; שמע(?) np Np 21₄; שמע np Np 16_{1f}, 18_{3f} 74₃ (105₃); c. suff. 3 sing. m. שמע np Np 78₂; 3 sing. f. שמע ph 1₈; שמע pu 180₄; 3 pl. שמע pu 181_{4f}, 182₃ 194₃ 197₃ oft; שמע pu 213₅ 258₅ 319 549₄; np Np 87₃; Impf. 3 sing. f. השמע pu 178 (237_{7f}) 252₅ 506₃ Costa 5₃; השמע pu 411₄; 2 sing. m. השמע ph 3₆; השמע pu Costa 13a(?); 3 pl. ישמע pu 193₃ 195₃ 380₅ 391₄.

← שמעה mo *Hörigkeit* Me₂₈.

שמע 2. ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 9.

שמעא ph n. pr. m. 11₃, Hypokor. von:

שמע-בעל ph n. pr. m. Kranzin₂ (gr. *Διονετθειν*, acc.).

← שמעון he Cl. Gan. Oss. 1 5 Chw 6₁ Madden p. 204 ff. 233 ff.; [שמ]ון p. 201.

שמעיהו he n. pr. m. Levy he 1.

שמר 1. *hüten, behüten*; Pf. 3 sing. m. in den mn. prr. שמר 2 (?), שמרבעל, אסרשמר, אסרשמר, אסרשמר, אסרשמר; Part. act. m. sing. שמר pu 132₇; Niphalform in שמרא np Np 130₅?

Aramäisch.

שמר ar Bed.? Pan₁₀.שמר si n. pr. m. (= שִׁמְרָח) Eut 2 6
26 oft.שמרפא pa n. pr. m. M 13₃.שמרת si n. pr. m. (= שִׁמְרָתָה) Eut 86₂.שמש 1. a) Sonne ar Pan_{13, 14}.b) Sonnengott ar Had_{2, 3, 11, 18} Pan₂₂
Ner₁₉; pa Vog₈₅ 108 135 137 Ox₁₆ M₅₄
(in M₅₄ dürfte שמש[ל] oder שמש zu
lesen sein); auch in den nn. prr. שמשגרום,
בלדורשמש, ברשמש, אמשמש, שמשדור,
לשמששמש 3. Pael *dienen*; Pf. 3 sing. m. שמש
pa Vog₁₅₃ 17₃ Vog_B 1, 2₅.— השמשת pa *Benutzung* T II b₂₀; st. c.
הש[ת] pa T II b₈.שמש-גרה n. pr. m. (über die griech.
Transkriptionen vgl. N1080, p. 319) na
331; pa Vog₇₅₄ Schr A 6₄ Mül B 1₄ 5₂Cl. Gan. Pa. J₁; שמש Sa 3₄.

שמש-עדרי ar n. pr. m. 87.

שמש na n. pr. m. 260; vgl. auch שמש 1.

שן vgl. שן.

שנא 1. Pa. *abündeln*; Ethpa. 3 sing. m.
שנא na Petra 1₄.שנולא ar nom. div. 113₁₆.שנדלה ar wohl n. pr. m. 43₃.שנה ar *Jahr* 113₂₀ (שנה בשנה); st. emph.
שנחא ar 145 B₅; st. c. שנה ar (Pan₁)
122₃; na 158₄ 161 III_{2, 3} oft; si Eut 319₃
457₁ 463₂; pa Vog₁ 2₅ oft; שנה ar

Kanaanäisch.

שמר 2. pu n. pr. m. 193₂ 865₄.שמר-בעל pu n. pr. m. 384_{3f, 5} 704_{3f}.875₂ Carth 301_{2f} 320_{4f} 343_{5f} 364₃365₆ Costa 5₃.← שמש ph Tebn_{7f} 31₂ Mas₁.

← und in שמש, מקממש, ארנמש.

שמש 2. np Ortsname auf Münzen des
Bocchus III. Müller III, p. 98, 100, 167.שמי ph n. pr. m. 115₁ (im griechischen
Teile: Ἀτίπατρος).שנא 2. *Feind*; pl. c. suff. 1 sing. שנא mo
Me₄.שנא 3. pu Berufsbezeichnung 359₅.

שנדנא pu n. pr. m. Costa 70a.

← שנה mo Me_{2, 8}; np Np 69₃; st. c. שנה
ph 31 10₁ 11₁ 13₁ 88_{1, 6} 89₁ 90₂ 92₂
Idal 7 Tam 1₄ Larn. Lap. 2_{4, 5, 6, 7} (Pl.?
vgl. N1161, p. 162); he Madden, p. 71f.

Aramäisch.

113₁; pl. st. abs. שִׁנְךָ ar 145A₉; שִׁנְךָ
na 196₆ 333₇; st. c. שִׁנִּי na 196₆.

שִׁנְזִרְבֵּן vgl. נִזְרִבֵּן.

שִׁנְךָ? M 18₃.

שִׁנְיִפְרִי na n. pr. m. 311B₁.

שִׁנְכִיָּה si n. pr. m. (nach Euting abge-
kürzt für נִשְׁכִּיָּה Eut 162.

(Vgl. חִרְיִן).

שִׁנִּם ar Bed.? Had₄.

שִׁנְסִרְצִר ar (assy. *Sin-šar-uššur*) n. pr.
m. 88.

שִׁדְרִאלְבַּעֲלִי vgl. שִׁדְרִי.

שִׁדְרִ-אַלְהִי n. pr. m. (= سَعْدُ اللَّهِ) na
217₁ 315; si Eut 155₂ 177 oft; שִׁדְרִלְהִי
na 356₅; si Eut 410₂ 412₁ 416₁; שִׁדְרִלְלָה
si Eut 425₂; vgl. auch שִׁדְרִאלְהִי.

שִׁדְרִי n. pr. m. (= سَعْدُ) na 231₁ 253;
si Eut 186₂ 281 671; pa Vog 24₃
(Transkr. *soadov*, gen.) Rom 1₃ 3; vgl.
auch שִׁדְרִי.

שִׁדְרִי pa n. pr. m. (Hypokor. von שִׁדְרִאלְהִי
od. ähnl.) Eu 33₃.

שִׁדְרִת si n. pr. m. (= سَاعِدَةُ) Eut 295₂
537₂.

שִׁדְרִי si Eut 191 wohl שִׁדְרִי zu lesen.

שִׁדְרִי na n. pr. m. (= سَعِيدُ) 176₄
209₁ 220₁.

שִׁדְרִי si n. pr. m. od. Adj. rel. Eut 558₃.

Kananäisch.

199 ff.; שִׁת ph Mas_{5,8} 4₁ 7_{4,5} 93₂ 94₂
Kranzin₁ 124₃ 143₂ 175₁ 179₆ Costa
70a, auch auf Münzen Bab. II, p. 153 ff.;
pl. שִׁתִּי np Np 22₁ 58₂ 60₃ 61₂ 65₃ 66₃
67₃ 68₃; שִׁעִנִּי np Np 12₅ 13₂ 23₃ ff.;
c. suff. 3 sing. m. שִׁנִּירוֹ ph 1₉.

שִׁנִּים pu *xwei* 139₁; אִשְׁנִים ph 10₃; st. c.
שִׁן pu 122a₂ b₃; אִשְׁן ph 88₆; f. שִׁהִים he
Madden, p. 206; Ord. שִׁנִּי ph 3₆ Sid 4₂.

שִׁע cfr. אִש 3.

שִׁעֵב np Bed.? Np 15₁; שִׁעֵבֵב np Np
18₁ 75_{1f} 77₂; שִׁבֵּב np Np 20_{1f}; שִׁבֵּה
np Np 19₁; שִׁיב np Np 105₁.

שִׁשְׁעוֹתִים np Bed.? Scher 2₉.

שִׁשְׁטִר vgl. שִׁטִּר 2.

שִׁלְדִּירִי vgl. שִׁלְדִּירִי.

שִׁלְחִי np auf Münzen von *Sala*, Müller
III, p. 163 f.

Aramäisch.

שערה ar Gerste Pan_{6,9}; pl. st. abs. שערי
ar Had₅; שערן ar 38 ff.; st. emph. שעריא
ar 42₁.

שעתרח ar vorn vollst.? Bed.? 145 C₅.
שע״ cf. אלשע״.

Kananäisch.

שער ph Thor 7₃; pl. c. suff. 3 sing. f.
שעריה mo Me₂₂.

שערם pu nom. loci (Cirta?) 294₄; שרם
pu 297₅ 298₄; שער pu 299₅ 300₅;
שאר pu 301₆; שארי pu 296₂; שר pu
302₅ (303₁) 304₆ (305₅) 306₄; שערם
pu (295₅) Costa 84a; שרם ברם
pu Costa 12a 70a; שרעם pu Costa
106a.

שפה pu Diener(? vgl. שפחה) 165₁₆.
שפט 1. richten; Pf. 3 sing. m. in בעלשפט,
בעלשפט (und שפט 2?); Impf. 3 sing.
m. in בעלשפט.

— שפט ph Richter, Sufet 47₂ 118 165_{1,2}
176 bis 199₄ 200₃ oft; np Np 111₃; pl.
שפטם pu 135₆ 143₂; np Np 124₆.

שפט 2. pu n. pr. m. 175₂ 183₂ 213₃ oft
(auch Costa 21₂?).

שפט-בעל pu n. pr. m. 179₄.

שפן 1. ph n. pr. m. (Klippdachs?) 99₂
Levy ar 34.

שפן 2. (= שפן?) — ph Bed.? Larn.
Lap. 27. Vgl. auch ספן.

שפקת vgl. שלמת.

שפר 1. gefallen; Pf. 3 sing. m. שפר pa
Vog_{4,5} 6₄ 10₃ 17₃; pl. שפרי pa Vog_{1,4}.
Rad. שפר auch in den nn. ppr. שפר 2.
und חשפר; vgl. auch זכריה.

שפר 2. ar n. pr. m. 136.

שפרו si n. pr. m. Eut 148.

שזיעת np n. pr. m. Np 124₂.

שזק 1. pu eine Opferart 165₁₁.

שזק 2. pu n. pr. m. 194₂.

שזפם pu n. pr. m. 274₃.

שזפה pu n. pr. f. Carth 232₃.

שק ph Marke auf Münzen von Aradus,
Bab. II, p. 138.

שקא(?) na n. pr. m. 273.

שקב ph n. pr. m. Levy ph 18.

Aramäisch.

שקילת na n. pr. f. (= سَقِيلَة?) Petra 2₂
Mon. Nab. 8 9.

שקל 1. *nehmen*; Part. act. sing. f. שקלא
pa T II a₄₇ ff. c₂₈, 29; pl. f. שקלן pa
T II c₂₇.

שקל 2. *wägen*.

— שקל ar *Sekel* Pan_{6bis}; pl. שקלן ar 13a
14 43₄; vgl. auch ש 2.

שרבא vgl. שורר...

שרבא n. pr. m. (= شَرْبَا, Transkr. *σαρβα*-
δov, gen.) Sa 1.

שרה *lösen*; Impf. 3 sing. m. ישרה ar 145A₇.

— שריחא pa *Querbalken*; pl. c. suff.
3 pl. שריחון pa Vog 8₄ Eu 4₁.

— משריחא na *Lager (castra)* 196₄.

— Ethpa. *frühstücken*; Part. sing. m.
משרחה ar Jagdin₆.

שריכו pa n. pr. m. Vog 11₁ (Transkr.
σοραιχον, acc.) 12₁ Afr 1₂ (Transkr.
suricus), vgl. auch סריכו.

שריעת na n. pr. m. 244₂.

שרכן ar n. pr. m. (im assyr. Text 
      Si-ti-ir-
ka-a-mu) 32.

שרן 2. *Bed.*? Vog 135₂.

שרפיו si n. pr. m. Eut 141 (198).

שרקיו vgl. שד'.

שרר — שרירא ar *fest, gesund* 144₂.

— Aphel für *fest[gesetzt] erklären*; Pf.

Kanaanäisch.

שקד *bedacht sein*; Impf. 2 sing. m. שקד
pu 166 B₅.

← שקל pu 165₇; he auf jüd. Münzen,
Madden, p. 67 ff.

— משקל ph *Gewicht* Larn. Lap. 2₁₄ 143₁;
pl. משקלם pu Jol.

שקל 3 (?) pu Vasengraffito in N1044, p. 59.

שקלן np n. pr. m. Np 76₅ (130₃?).

שקנדע np n. pr. m. (*Secundus*) Np 123₃;
שחקנדע f. ibid. l. 2f.

שר, שרם vgl. שערם.

שרא vgl. עברשרא.

שרד[ל] pu n. pr. m. 444_{3f}, vgl. auch
אשנאדנישרדל.

שרדן pu *Sardinien* 144₄.

שרדנת pu n. pr. f. 280₃ 879_{3f}.

שרן 1. *Saron* mo Me₁₃; ph 3₁₀ 4₄.

Aramäisch.

3 sing. m. אשר pa T II c₂₁; f. אשר pa T I₃. Ophal Pf. 3 sing. m. vielleicht in אשר pa T I₉.

שרש 2. ar n. pr. m. 105.

שת 1. *sechs* na 190_{6,8} (311 A₂; si Eut 567₃), vgl. auch עשר; שחא pa Vog 8₄ (T II b₁); שחין(?) na *sechzig* 271₅.

שת 2. vgl. שנה.

שחה *trinken*; Pf. 3 sing. m. שחא ar Had₉;

Impf. 3 sing. f. חשחי ar Had_{17,22}.

— משה ar *Getränk*(?) Pan₆.

שחוא ar *Winter* Bauin₁₈.

שתה Ethpa. *Teilhaber werden*; Part. sing.

m. משהחך pa T II b₂₉.

שורר... pa Vog 108 nach N604, p. 33

שרבה zu lesen.

שכיא... pa Eu 14₅.

Kanaanäisch.

Vgl. auch ישר.

שרש 1. ph *Wurzel* 3₁₁ (Larn. Lap. 2₁₆?)

שרת Piel *bedienen*; Inf. לשרח(?) np Np 130₄; משרח ph *Dienst* Kranzin_{4,8}.

שש *sechs* vgl. עשר; ששם *sechzig* Np 25₄ 66₃ 69₃ und in ובהששם; ש[אש]ס ושאש; np Np 123₂.

← item.

שחת Rad. von אשתח? qu. v.

ש-כ ph Marken auf Münzen von Aradus und Marathus, Bab. II, p. 135, 210 ff.

שערת? עמשערת pu n. pr. f. Carth 190₄, l. 1.

ת

ת 1. pu Marke auf Münzen von Karthago, Müller II, p. 94; he der Alexandra, Madden p. 92.

ת 2. pu Abbreviatur? 395 396 400; vgl. auch בת 436; לת 657₁ und oben p. 148, Anm. 4.

תאם ph n. pr. m. 46₆ (66₁).

תאצער np n. pr. m. Np 63_{1f}.

תאר ph *Aussehen*, (Ans..?) 3₁₂.

תארא ph n. pr. f. 64₁.

תאריחנם vgl. בת'.

תארי n. pr. Sa 7₂.

תבא ar (ägypt.) n. pr. f. 141₁ 147 I₉.

תברע so statt ב' Np 27₂ vgl. auch תבבע.

Aramäisch.

חבם na n. pr. f. 215₄.

חבנא pa *Stroh* T II b₉.

חבקו vgl. אלהחבקו.

חבתו si n. pr. m. (= ⁹ثَابِت) Eut 623.

חגלחפלוסר ar *Tiglath-Pileser* Bauin_{3,6};

חגלחפלסר ar Pan_{13,15,16}.

חזנא pa *Zunft* (= *τῆγμα*) Vog 23₃.

חזרא Kaufmann si Eut 208₃; pl. st.

emph. חזרא pa Vog 4₃ T I₇ II c₁₆.

— חזרתא pa *Handel* T II c₂₃.

חזא? pa M 90.

חזה na nom. div. f. 336₃.

חזמיר pa *Palmyra* Rom 2₁ T II Über-

schrift, a₁ (M 57 R₁); חזמיר pa Vog 22₃.

— Adj. חזמיריא pa Vog 20₂ 36 a₃ b₂ Cl.

Gan. Pa. H₄; חזמיריא pa Afr 1₃; pl.

חזמיריא pa Eu 5₇ Rom 2₃ (T II b₂₅).

חזסר cfr. חרסרס.

חזב zurückkehren; Impf. 3 sing. m. יחזב

na 223₄.

חזיא na Bed. ? 278.

חזרא na n. pr. m. (*Stier*) 218₂. Vgl.

auch Vog 145

חזרת? na 186 a₄

חחבס ar (ägypt.) n. pr. f. 142.

חחם — חחומא pa pl. st. emph. *Grenzen*,

Gebiet T II c_{12,20,46}; c. suff. 3f. חחומיה

pa T II a₂ b_{14,31}.

Kananäisch.

חזן Münzlegende bei Müller III, p. 73f.

חבנת ph n. pr. m. Tebn₁ 3_{2,14}.

חברבשי pu nom. loci (*Tubursicum*?) 309₃.

חברכען np auf Münzen von *Tabraca*,

Müller III, p. 52, Sup. p. 65.

חברע (?) חבבע) np n. pr. f. Np 22_{1f}.

חברצן np n. pr. m. Np 124_{2,3}.

חברת pu gewisse Teile des Opfertieres

167_{2,3}.

חננץ ph n. pr. m. 117₂.

חגרן np auf Münzen von *Tagura*, Müller

Sup. p. 67f.

חדי (חדי...) he n. pr. m. Levy he 3.

חדרר pu n. pr. f. Carth 192₄.

חזי vgl. מחזי.

חזנץ (?) חננ) np Stadt *Tunixa* auf deren

Münzen, Müller III, p. 52, Sup. p. 66.

חחוא pu n. pr. f. (vgl. חיא) 320₃.

← חחם he Chw 2.

Aramäisch.

תחפּי ar (ägypt.) n. pr. f. 141₁.

תחתּ unter; anstatt;

תחתּ pa unten T I₄.

תיבול pa n. pr. m. (= תימבול) M 45
WrC 2₁, 2, 5.

תידרוס pa n. pr. m. (Θεόδωρος) Sach 1.

טיטרא na f. ῥέατρον(?) 163₂.

תים Knecht (= تيم); c. suff. 3 sing. m.
הימה si Eut 431₃; vgl. auch תיבול
und die folg. nn. prr.

תימא 1. n. pr. m. (Hypokor. von תימאלהי
od. ähnl.) na 333₂; si Eut 494; pa Vog 6₁
(Transkr. θαιμη, gen.) 88₃ Rom 3 Eu
32₂ 35_{1,3} Ledr G 1₁ Scheil 1₃ N1113, 1₃.

תימא 2. Stadt Teima ar 113_{3,11,15,17}.
— Adj. הימניא na 199₂ (203₁) 219₂; pl.
f. תימנייהא na 205₂.

תימאלהי n. pr. m. (= تيم الله) na
204₁ 369₂; si Eut 282 294₂ oft; תימאלה
si Eut 591; תימלהי si Eut 278₁; auch
Grey 113?

תמבל vgl. תמבל.

תימדרשא si n. pr. m. Eut 499₂.

תמו n. pr. m. (= تيم) na 157₃ 176₂
203₁ 6f.; si Eut 604a.

תימי pa n. pr. m. (Hypokor. wie תימא 1.)
in גר תימי Vog 3₄ (im griech. Texte:
τῆχθ θαιμειος) M (68) 88 Ledr F 7a.
— בני תימי pa nom. gentis M 50₂.

תימעדות si n. pr. m. Eut 646₁.

תימעמד pa n. pr. m. (Transkr. θαι-
μοαμεδον, gen.) Vog 124₄.

תימצא pa n. pr. m. Vog 33b₂ (49₁)
Chediac 1_{2,4}.

תימרצו pa n. pr. m. Vog 6₁ 33b₂ 82₄
Schr A 1₄ Eu 28₁ Sim 2₄ 37₃ (Ledr F 6b₁
Chab 7₃); בני תימרצו pa Vog 156 M 52.

תימשא pa n. pr. m. Vog 34₁.

תימ... si n. pr. m. Eut 320 552.

Kananäisch.

← תחת ph Tebn₇ 3₁₂ 7₇; np Np 66₄ 68₄
69₂; תחת np 67₄; c. suff. 3 pl. m.
תחתנא ph 3₉.

תין pu Feige (?) = תאנה? 166B₅.

Aramäisch.

חירא pa Vog 88₂ 92₅ 93₄, vgl. p. 153,
Anm. 5 und ZDMG XLVIII, p. 340, Anm.

חירו na n. pr. m. (= ⁵ܚܝܪܐ) 240.

חכה — לחכה ar Had₂₃ s. Nachträges. נחך.

חכל vertragen, Pf. 3 sing. m. einer Causativform in חרהכל. Vgl. auch נבחהלאן.

חכליב pa n. pr. m. Scheil 5₂; es scheint
חכליב dazustehen.

חלג = ⁵ܠܗܝܡܢ im n. pr. אהלג.

חלה hängen; Impf. 2 sing. m. c. suff. 3
sing. m. חלהי [ח] ar 145 C₃ (unsicher).

חלי ar Hügel, pl. (??) 111₁.

חלמו na n. pr. m. (vgl. auch *ταλεμου*,
gen., Wadd. 2464) 321 344 348.

חלת vgl. שלש.

חמא 1. pa n. pr. f. (= he חמה?) Eu 104.

חמאי ar (ägypt.) n. pr. personae (?) 145 C₅.

חמה ar dort 141₂. Vgl. auch שם 4.

חמכאל ar n. pr. m. 94₁.

חמכ ganz sein.

— Adj. חם rechtschaffen; f. sing. חמא als
n. pr. f. ? — Rad. ⁵ܚܡܐ auch in אחמי.

חמן — חמוא na acht 214₄ 215₆; חמוא
pa T II a_{48, 49} Nöld₇.

חמנח ar (ägypt.) vollkommen f. 141₁;
vgl. auch מנחה.

חמס na n. pr. m. 235 A₁.

חמר 1. pa n. pr. personae (?) Eu 42.

חמר 2. in יחמר Had₁₀ fruchten? Nach
N1100 = יחאמר.

Kananäisch.

חינגא (חנגא) np Tingis auf dessen Mün-
zen, Müller III, p. 144 ff.

חיעלחיא np n. pr. m. Np 28₃.

חכת ph inmitten (he ⁵בְּתוֹךְ) 1₅ (uns.).

חם np n. pr. m. Np 28₄.

חמא 2. ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc 25.

חמדעה np Legende auf einer Münze
von *Tamusia* (?), Müller III, p. 161 f.

חמכ ph n. pr. m. Levy ph 4.

← חמכאל ph Cl. Gan. Sc. 23.

חמכי np auf einer Münze von *Timici*,
Müller III, p. 143.

← חמס Qal mit ל *concludere*; Pf. 3 sing.
m. חם ph Np 58₃ 69₃, vgl. auch das n.

← חם np Np 55₂ Berger Graf
1₂. Vgl. auch Scher 2₅ und אחמא.

← Vgl. auch שמן 3

חמש ph *Tamassus* 10₂.

Aramäisch.

 $\cdot \text{תמ} \text{ ar } 152_2.$

ת 1. ar Marke auf Münzen des Mazaios,
Bab. II, p. 30.

תנא *Kontrakt*(?) ar 69; na Petra 15.

תנה ar hier Jagdin₅; תנן pa Vog 15₃
(M 5₃).

ar 138B₂, תנוך [ר] von Rad. תוך zu lesen?

תנור na n. pr.? 314B.

נִתָּן ar 150₆ vgl. תני

חנה. vgl. חנך.

Kananäisch.

פמיתן, פדתן, מלכתן in יתן = 2. תן

תנר (?) n. pr. m. Levy ph 5.

תוני vgl. תנניץ

הנה pu nom. div. f. 180, sehr oft; vgl.
auch p. 154; תמה pu 221₁; הן pu 342₁;
vgl. auch ה 2.; auch in den nn. prr.
(אשרנה), בדרחנה, עבדחנה und צרחנה.

תַּחֲלוֹ si n. pr. m. (= قِنْدِل⁵) Eut 559₁.

תפ ph auf Münzen des Tennes von Sidon(?) Bab. II, p. CLXXXI ff., 230 f.

תעבת ph *Gräuel* Tebn₆.

תעונה np n. pr. f. Np 130₂.

np *Thaena* auf deren Münzen,
Müller II, p. 40 f.

תעמר na n. pr. f. (= ²⁸³تَعْمَرُ) 173₃ (283?).

תַּעֲנַבְרֵי np n. pr. f. (Transkr. *Thanubra*)
Amr_{3f}.

תפנא si n. pr. m. Eut 32 (unsicher).

na 215₄? יחפס — חפס

נפתא na n. pr. m. 317.

תפֿ'עה np n. pr. f. Np 12_{1f}.

תצבלע np n. pr. f. Berg 2_{1f}.

תָּקַל *abwägen*; Impf. 3 sing. m. cum suff.
3 sing. m. יתְקַלְנָהי ar 145 A₆. — תִּקְלָא
ar 43 b₁?

תקן Paël aufrichten; מהקנא pa κτίστης
Vog 28₂.

תקא na *Vollmacht* 197₃ 207₃ 210₄ 215₃
222₄ 224₃; st. emph. תקפא na 207₆.

••תק si n. pr. m. Eut 31.

תרדמו ar *Datames* auf dessen
Münzen, Bab. II, p. XXXVIII ff., 25 ff.;

Aramäisch.

Kananäisch.

vgl. auch MARQUART im *Philologus* LIV,
p. 494, Anm. 35.

תַּרְדִּמְנָא ar Bed. ? 129₁.

תַּרְז ar *Tarsus* auf dessen Münzen, Bab.
II, p. XXVI, 17 f.

תַּרִי ar auf Münzen, Bab. II, p. 21 =

תַּרִיבִּזִּי ar *Tiribaxus* auf dessen Münzen,
Bab. II, p. XXIX, 21; vgl. auch MAR-
QUART im *Philologus* LIV, p. 494,
Anm. 35.

תַּרִי na xwei 196₆ 212₈ 213₄; st. c. תַּרִי
na 157₁; f. תַּרְהִי na 186₃ 224₁₄ Mon
Nab. 1; תַּרְהִי pa Vog 95₂ T II a₂₅ b₈;
st. c. תַּרְהִי na 196₁; st. emph. תַּרְהִי
pa Vog 16₂; תַּרְהִי pa Vog 1₁; תַּרְהִי
pa Vog 2₂ Chwol b₁.

תַּרִי vgl. תַּרִי.

תַּרְסִי(?) ar Leg. auf einer Münze von
Hierapolis, Bab. II, p. LII.

תַּרְסִי pa M 27₃.

תַּרְסִי na n. pr. m. 228.

תַּרְסִי na Thür 170₃.

תַּרְסִי ph n pr. m. Der 56₂.

תַּרְסִי vgl. תַּרְסִי.

תַּרְסִי na 197₄ 198₃; pa T II b₂₁.

← תַּרְסִי np neunzig Np 55₁.

תַּרְסִי pa n. pr. m. od. cogn. MülC 1₂.

תַּרְסִי Monat October na 170₁; pa Vog
17₅ M 24.

תַּרְסִי pu nom. urbis(?) 263_{3f}.

תַּרְסִי ph Marke auf Münzen von Mara-
thus, Bab. II, p. 213 f.

תַּרְסִי ar 148₁.

תַּרְסִי ar 145D₉.

תַּרְסִי vgl. תַּרְסִי.

תַּרְסִי ar 149D₁.



1. Laute.

Aramäisch.

Kananäisch.

✱

הָדָן, (הַבְנָת), ¹הָדָן in ap (הָדָן),
(עֲבִינָה), עֲבָן in pu und ap (חֲשָׁרָא) —;
עֲחָת, ... עֲחָלְמִל, עֲרִיבֵל, עֲרִיבֵל bezw.
עֲמִשְׁתָּרָה, (עֲלָנָם), עֲלָן (s. 2. אל.),
(s. 3. אֵשׁ), עֵשׁ, עֲרִשָׁה, עֲרִיבֵל, עֲרִיבֵל
(עֲרִיבֵל), עֲרִיבֵל.

Verlust von π in

[א] מר 1., סמל (= שמאל), רש 1., עילמי und den mit אלה zusammengesetzten nn.prr.

Vorsatzdelikt in

אשלבם, (אשור), ארשם. אסכן, (3. אז, אונגן); (2. אשם), ארקרשם, ארצו, אסנב, אגם
אכלין; 2, ב, (אשרת), אשן, אשום, (אשמן)
אסטרטין, אסטרטג, אסטרטיליא, אסניא
ארחומיא, ארהדון. (אסמלונג)
als Vokalbuchstabe in np: = he —

→ Vgl. auch weiter unten n.

als Vokalbuchstabe in np: = he ממלכה (= ממלכה); = he נאדר (= נדר); und (שאם = שמש); = in נאדר (= נדר); = in שאש; = in כא (s. l. 1. ושאים; = קאל; = ראפאם).

Vgl. auch p. 393 f.

五

→ Vgl. auch § 4. und die (H)Aphelformen p. 403 f.

Übergang von ה in א in ה 3; auch in
אז 3. ? — ה und ע statt ה viell. in כתך
und כען 2.

Bei den Verben tert. π (x) und dem St. abs. f. sing. sowie den Status emphatici schwankt bis in die späteste Zeit der Gebrauch von x und π , doch zeigen die älteren Texte eine Vorliebe für π :

ה als Vokalbuchstabe; = he — in בה,
= — in נהרה.

1) Die Stellen sind im vorhergehenden Abschnitte genau angegeben, daher im folgenden nicht wiederholt. Dieser soll überhaupt nur ein grammatischer Index zu den Glossaren sein.

Aramäisch.

vgl. p. 397 ff., ausserdem ז 2., עתא, חלא,

קישא.

S. auch p. 393 ff.

Kananäisch.

ח

Wechsel von ח und כ in חלך.

Statt ח steht א in np איחא, אמלכח; —
 ח in pu und np בעלחמן, בעליחן, חוּע,
 (חנמלך); עוח, עוא np in ע — (ממלחח, חנמלך)
 חעת, עמשח, עמש, עים, עיע, עוח.

Verlust von ח viell. in pu אדרמן und
 np עברמען.

ח als Vokalbuchstabe in np איחא, עוח, טחא.

ע

Statt ע steht א in

ar: (אבדנכו), (אגבר, ארצחא, (בנעיר); (na: | pu und np אזרבעל, אזרח, (אלשר),
 (אתרקדשו); pa: אזור (s. אזר), אתעקב, אשרם, עמחאשתרח, אשתרתיהן, אשרם,
 פחלא ח in ח — (שמע), (שמע) = שמא
 — ח in בחל, בחן, שחח, שחח, שחח 2.;
 (— גירשחחח in י —).

Ausfall von ע in

שמן, (נבובד, בולנא), 3a בל

טושם, 3b בל, גרשחחח, עמחחחח, אמחחחח,
 ארבעם = ערבעם.

ע als Vokalbuchstabe in np, wo he —
 in בעח 2., חמלכעח, נדער; he — in
 חוּע, חוּע (s. בנא 2.), בעניע, בעליעחן,
 שעמא, שעם, טענע, טענא, טנע, נדער, נדער
 (= שמע); = he — in (בדעלקרח) (= שמע)
 עשער, (נדר) (= נדר) und נדער (2. בן
 פנע, בערכא in he — (שע = אש 3.);
 = he — in כע; = he י(?) in עברמען; =
 he י(?) im Part. pass. טענע; = he — in
 פענא, פען, ברעכא (?) בעננע (s. בו 2.) בענא
 שענח. Wahrsch. o gesprochen in בדע,
 בעמלקח, בעמלקח. Vgl. auch p. 393 ff.

י

Wechsel von י und י s. יחב, יח, יולד, יחב. ← Vgl. auch יחא und יחא.

Der Gebrauch von י als Vokalbuchstaben

nimmt immer zu, ist aber bis in die späte- | nur als Diphthong im Suffix 3 sing. m.
 ste Zeit schwankend, vgl. אגוריא, בורפא, | in CIS I 1, in pu גיל und np קיל.

אנוש, חמח, גמח, גופא,

חמן, מנחח, דכרון.

Vgl. auch p. 394 f.

י

Statt י steht ע in בעלעחן, בעלעחן.

Ausfall von י s. חן 2.

*Aramäisch.**Kananäisch.*

Der Gebrauch von י als Vokalbuchstaben ist in stetiger Zunahme: vgl. Pluralendung י (י), Participia pass. Peal und קים, jedoch noch in pa schwankend, selbst bei ai (bezw. ē); vgl. מדינתא, זער, דנר; אהא (Aphel), בית, חיכלא.

bleibt bis in np sehr beschränkt. In Me im Inlaut gar nicht gebraucht, selbst bei ai (bezw. ē) schwankend (vgl. ברת), wohl aber im Auslaut, auch vor einem Suffix, vgl. שצריח; in ph aber auch im Auslaut selten; steht nur in den Suffixen 3 und 1 sing. (wohl ê und î gesprochen), den Nisben, in חצי und als י compag.(?). Für das Suff. 3 sing. steht in pu und np auch יא, יע, יא, יע, vgl. p. 396. In np wird י als Vokalbuchstabe auch im Inlaut gebraucht; wo he י in טינא; he י in מילכעתן, מילכעמן (und אחחמילכתה?); he י in מיקם (s. קום); he י in מיקדש, טישם und der Endung ים.

b. Gaumenlaute.

כ

Statt כ steht

ג in den assyr. und babyl. Eigennamen | ג in ph פלג?
(אגבר), חגלחפליסר, נבחגלאן, מנגארבל, חמלרת, חמלר.

Verlust bezw. Assimilation von כ in מלכתי (= מלך כחי), מלקרת.

ק

Statt ק steht ג in חוג (?); כ in יכטלוד, כרצי, כפרא, כרצא.

Zum Lautwandel ק—ע vgl. ארקא, יקא, רקר.

c. Zahnlaute.

ד

Statt ד steht ת in אתן (assy.).

Ausfall von ד in במלקרת, (בעמלקרת), קלעאזי; בעשחרת, (בעמלך), בבלקרת, קלעאזי; vgl. auch apasasomose s. עבוססס.

ט

Wechsel von ט und ת in קשת, קשל.
Ausfall von ט (ת) s. אסטרטג.

*Aramäisch.**Kananäisch.*

ת

Statt ת steht ד in (אשרנת), ברעשררת
(882₃); — ט in np טישם.

Assimilation von ת (bezw. ד) in (אבני), Abfall von ת in עברמלקר, עברמנקר.
(מיזבן, רכתב), אשלמת.

d. Zischlaute.

ז

Zum Übergang von ז in ד vgl. אחז 1., יזהב, | Statt ז steht ס in ph סבר, יסברן; (ז in
ז 2., זי 1., זבר 1., זר 1. | סבר, צבר; — ש s. ז 2., משל 3.,
עשרבעל.

ש, ס

Statt ש steht צ in ar ארצחא.

Zum Wechsel von ס und ש vgl.:

שריכו, שמאל, פרס, (עסחור) עשחור. | 2. אשר, פחלמים, עשר, 2. נשך.

Wiedergabe des assyr. s (durch ס in
חבשי in ש, סנצר, 2. סג, אחרמסין,
שרכן; שנסרצר, שנורבן, 1. נשך,
מרכסגלמר in ס des babilon.

צ

Statt צ steht ס in

סוחא

(?) סמדת

Übergang in ז vor ד in זדקחא.

רצו, צריחא, צחוחא, אביץ in ח = צ

ש

Zum Übergang von ש in ת vgl. אנשח, | Statt ש steht צ in רצח.

חמה, שלש, 1. ישב, חרת, 1. אשר

Wiedergabe des assyr. š durch ס in 4. אסר,
1. סר, חגלחפליסר, (2. סג), ארבלסר,
3. אשר, אשור, אשרכל in ש, 2.;
בלשן in ש, 2. אש; des babil. š durch ש,
שמכן, כלזירשמש, כישוש, (זבש).

e. Lippenlaute.

ב

Statt ב steht פ in (?) כפרא.

פ

Statt פ steht ב in

נבש, אלב.

(vgl. 1. רפא), רבא, 2. בנת.

Aramäisch.

- בנותח, בנותח, ausserdem אבוהי ¹⁾אבוה, אמי, אבוי;
 אחוהי, אחוה, in ברהי, יקרהי Ver-
 sehen.
 — 3 f. gleichfalls יה, z. B. אמה, אשרה,
 ברתה, נפשה, רגלה, כלה, ירה, בעלה,
 אחה, אחות, אבוה, בנותח; תצביתח
 — 2 m. durchweg יך:
 חילך, זרעך, אשרך.
 — 2 f. כה in רבתכה?

— 1 durchweg יי:

- רבתי, נתתי, אשתי, אמי, אדני, אבי.
 חלכבתי, ארצתי, ארקי, אמי, אבי
 רבתי, צרקתי.
 Pl. 3 m. ar und na ייהם: אמהם, בטנחם,
 ברהון, אמהון: יחון; pa; אלהתחם; ולדחם
 אמתח, אבוהון: חן; מדיחון und מדיחון
 — 3 f. ar nicht belegt; na gleichfalls
 חם: אחותחם, נפשהחם, אחרהחם: חם
 belegt.
 — 2 m. יכם: אחכם.
 — 1: pa יין: מרין, ינא: מראנא.

β. Bei pl. m.

- Sing. 3 m. altaram ייה: איתיה, ידיה,
 חיוהי, בנוהי: יוהי (יומיה); später
 רתמוהי, מרוהי, מלוהי, יומוהי; pa auch
 ייה: חיוהי und בני: חיוהי, בנוה: ייה
 — 3 f. ייה: אחיה, אחיה, חחומיה.
 — 2 m. יך: גרמך.
 — 1: z. B. אבחי, אחי, אבחי יי: יימי.
 Pl. 3 m. ar und na ייהם: קימיהם; בניחם,
 und חיוהון, אחיהון: יחון; pa
 ייה: בניהון, אלהיהון: ייהון.

γ. Bei Präpositionen:

- Sing. 3 m.: מנה, לה, (יתח), ותח, בה,
 קרמיה, עלוהי, עליה — עמה.
 — 3 f. יתח, בה, לה.
 — 2 m. עלך — עמך, לך.
 — 1: עמי, לי, בי.
 Pl. 3 m. בהון, עמהם, מנהם, להם, בהם.
 ביניהון; קרמיהם, עליהם — מנהון, לחון.
 — 3 f. להם.
 — 1: לן, (לנא).

Kananäisch.

- pu und np יא, z. B. בני, אמי, אלי.
 np auch ייא: אשהא, קלא, (בענא), בנא
 (אחיא), אביא.
 — CIS I 1 יי: מספנתח; sonst ph יי:
 קלא, גרא: א- pu und np (אדני)
 קלע: ע קלע.
 — 2 m. durchweg יך:
 עברך.

— 1 durchweg יי:

- רבתי, נתתי, אשתי, אמי, אדני, אבי.
 und קלם, זרעם: ים ph; (כלם: ים mo)
 לכננם, (עזרנם, דברנם), אדננם, אבננם: נם
 אבענהם: np נחחנם?

← רבתח, קלן, אדני: ין ph

β. Bei pl. m. und f.

- יימו: ייזו CIS I 1; רשה, ימה: יי mo;
 קרני, חיי, דבריי: יי ph; שנתו.
 — mo ייה: שעררה, aber מגדלתח; I 1 ייה:
 עמדה: יי ph; עמדה.

← חיי, אדמי; שנאי, (מפני), ימי: יי

← ph יי: (בעננם, עזרנב), תברנם, (דברנם): יי

← mo: לה, בה, עמך; ph: עלתי; np: לא, שלא, עלא.

← np אחא.

← (לך).

← עלתי, לי, בי.

← יי: תחחנם, בנם; עלהם — מנם, לם.

← 2 m. לכם.

← לן, בן.

Die Verbsuffixa s. p. 404.

1) Zu pa אביה, ebenso zu בניה und חיוהי vgl. oben p. 129, Anm. 3.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

b. Nomen.

1. Status und Numerus.

- Sing. masc. st. emph.: אֵא; die Endung **־ה** nur in זֶה (דֶּה) und nicht ganz sicher in חֶלֶה, אֵבָה, קִישָׁה, כְּרִמָּה, חֶלְהָ, אֵבָה, שֶׁהָ.
- fem. st. abs.: אֵא, z. B. חֶדָּא, בְּרִכָּא. **־ה** nur in חֲטִיָּאָה, חֲטָה, חֲדָה, בְּרִיכָה, אֵמָה, מוֹחֲבָה, שֶׁנָּה, צֶדְקָה, פִּלְחָה, מִנָּה, מֵאָה, מוֹחֲבָה (שׁוֹרָה); st. c. **־ת**: אֶגְרָת; st. c. **־ת**: אֶגְרָת; st. emph. **־הָא**: נִפְקָה, מִלְכָּה, טָבָה, אֶמְרָת; st. emph. **־הָא**: נִפְקָה־יִתְהָה; צֶדְקָה, אֶרְצָה, אֶגְרָת.
- Pl. masc. st. abs. in Had. und Pan. **־י**: כְּפִירִי, חֲטִי, (זֶרִיר), אֲנָשִׁי, אֱלֹהִי, אֲבִי, שְׂעִיר, שְׂמִי, שְׂבִיעִי, צִיר, (עֲלָמִי), שֶׁהָ. In Bauin, Zeng B und sonst **־יִן**: z. B. רִבְרָבִין, מֶלֶךְ, מִלְכִּין, לְבָנִין, דְּקָלִין, אֲנָשִׁין. **־יִן** nur in שְׂלָשִׁין, אֲלִפִּין; sonst **־יִן** na: דְּכָרִין, זָקִין, גְּמִלִין, בְּנִין; pa: חֲרָמִין, זְמִנִין, דְּכָרִין.
- St. c. **־י** bis auf ar אֱלֹהֵי, מֵאָה, z. B. אֲחִי, (חֲיִי, בעֲלִי, אֲנָפִי, אֱלֹהִי, אֲחִי, מִפְּקָא, חֲיָא, בְּנָא; pa auch **־יָא** ausser בְּנִיחַ בִּיתָה; עֲבָדָא ist ein Versehen.
- St. emph. **־יָא** (ausser מִלְכִּיָּהּ), z. B. שְׂעִירָא, מִלְכִּיָּא, גְּפִירָא, אֲחִירָא; pa auch schon **־א**, ausser in אֲכַסְנִיָּא, תְּדַמְרִיָּא, קִינִיָּא, קְדַמִּיָּא, עֲרַבִיָּא, יוֹנִיָּא, חֲחֹמָא, חֲגִירָא, שְׁלַחָא, קַצְבָּא, שְׁטַפְלָא, מִלְכָּא.
- fem. Pan. **־ת** (alle Status): רִשְׁבָּת, חֲרִבָּת; רִבְעָת, קַחֲלִית, קִירָת, מִסְגֵּרָת, מַחֲנָת; sonst st. abs. **־יִן**: אֲחִרָנִין, זֶבֶן, אֲחִרָנִין; st. c. **־ת**, z. B.: בְּאִירוֹת, עֵינִין, עֲבִידִין, (שְׁגִירָת); st. emph. **־תָּא**, z. B.: אֲחִרָנִיתָא, נִפְשָׁתָא, מִדִּינָתָא, טַעֲמָתָא.
- Griechischer pl. m. **־וּא** in סְפִטְמִיּוּא (neben סְפִטְמִיָּא), קְרִסְטִיּוּא.
- Dual na **־יִין**: תְּרִינִין, תְּחִינִין, תְּחִינִין; pa **־יִין**: תְּרִינִין.
- Stat. c. mit י compag. wahrsch. in **ph** מחֲטִי, מִלְכִּי, (תְּחִלָּתִי) כִּלְחִי.
- Fem. st. abs. und c. **mo** und **ph** **־ת**: בְּמָת; כַּהֲנָת, כְּבֹרָת, חֲלָת, חֲדָשָׁת, דָּקָת, אֲדָרָת, קִדְשָׁת, עֲרָת, סְמִלָּת, מִנְחָת, לְבָנָת, כְּחָבָת, אֲשָׁת, אֵמָת; חֲמָת — רֵעָת, עֲטָרָת; רִבָּת, בְּעֵלָת.
- Pl. st. abs. **mo** **־יִן**: אֲלִפִּין, אֲרַבְעִין, בָּנִין, גְּבִירִין, שְׁלָשִׁין, קָרִין, עֵינִין, מִלְכִּין, יָמִין; **ph** (pu, np) **־ים**, z. B.: אֲלָנִים, אֲלָם, אֲרָנִים; **np** auch (עֲלָמִים), הַמְכַחֲצִירִים, כְּהֹנִים; יָם.
- st. c. **mo** **־יִי**: יָמִי, (כִּלְחִי); **ph** ohne Endung: כַּחַךְ, חֲיִי, בְּעֵל, בֶּן, אֵלֶךְ, אֲרָךְ; כְּמִי, פֶּסַע, פֶּן, עֵן, מִלְאָךְ, כְּמִי; **pu** und **np** **־יִי** in פִּנֵּי, פִּנָּה, בְּעֵלָה; **־יִי** auch.
- st. abs. und c. **־ת**: z. B. בְּמָת, גְּבֹרָת, רַחֲמָת; שְׁנָת, מְגִדֵּלָת — דִּלְחָת, אֶרְצָת, אֲדָרָת; (np) שְׁעִנָּאָת, אֶרְצָאָת, **־תָּא** (viell. auch שְׁעִנָּאָת).
- mo** **־יִן**: קִרְיָת, מֵאָת, דְּבִלְחָת, חֲוִרָנִין; **jedoch** מֵאָתִם, vgl. auch 1.; **ph** **־ים**: אֲחִירִים, שְׁנָם, אֲחִירִים.

2. Nominalthematata mit äusserem Zuwachs.

a. Mit Vokalbuchstaben nach dem zweiten Stammkonsonanten.

- α. (צִרְחָא), עֲבִירָתָא; סִרְיָא, בָּאִישׁ; פִּעִילִי
und die Participia passiva Peal p. 400;

Aramäisch.

- יתיר, ימינא, רביש, חסיר, בשימא —
 קטין, עתיק, נחירא, מליחיא, כשירא,
 עלים — שרירא, קשישא.
 β. תחומא — ענושתא, קבורא, טעון: פעול.
 — נצור, כנונא, זבונא, אגורא,
 עמורא — קיומא.

Kanaanäisch.

b. Mit Vorsätzen.

- α. א: אצדק, vgl. auch die arab. nn. prr.

אפעל = ^{פעל} (أفعل) p. 205 ff.

- β. משב, מוקא, מחרס, מרנחא, מבכי: מ.
 מעלנא, מערב, מסגרא, (und Nebenformen)
 (משיח), מקס, מקברין, מצע, מצבא, מפקנא
 מחנת, מיתורחא — (משה), משכנא
 ממתחא, מוחבא, מוחבא, מחרמחא
 מקברתא, מצעח, מסגרת, מתח, (מטרחא)
 משרחא, משאלח.

← מזרח, מזבח, מהלם, מגרד, (מגלא), ¹ מגן
 מצא, מפע, מטבח, מחק, מחצב, מחסר
 מזל, ממלח, מלקח, מלאך, מכסא, משע
 מסכר, מסכנ, מסך, מתן, משא, מט
 מעשן, מעש[ח], מעל, (מסרוע, מסה), מסלח
 מקנא, מקטר, מקס, מקדש, מקדח, מפקר
 משקל, משפן, משכב, מרקע, מרפא, מרוח
 מזבחח, (pl.) מגדלח, מבנח — משרח
 ממלחח, ממלחח, מלאכח, מכרחח, מחנח
 מספנח, מסלח, מחנח, מחח, מצבח, מנצבח
 משמעח, משאחח, משאח, מערח.

S. auch die Infinitivi und Participia p. 401 ff.

γ. נאספת: נ. Vgl. auch p. 401.

- δ. חשמישא, חצבית[א], תטלילא — תסחרא: ח.

c. Mit Nachsätzen.

- α. א: אברו, Aus Had u. Pan: (אלהי),
 צבו, מלכו, (מוכרו), כברו, זכרו
 פלגות, ענושות, אסכרטגות: (צבוחא pl.)
 חנוחא — רבנות, פלהדרוחא.

- β. שארית: (—ית), י.

← אחרי.

- γ. אגו(י)ררא: דלא.

- δ. Nomina auf יי: קיניא, קדמירא, עדיי: יי;
 למרו, (כרתו), חרתו, חבו — אכסניא
 תחמירא, ערביא, כלדא, יוניא, ברחיא
 תימניחא, מזניחא, תימניא.

← אשקלני, (אמקלי) — חמשי, ארבעי, שני
 לפסו, לוכו, (לבו, כשי), כרמי, דיבני
 מתאבי, משליים, מקרחי, מצרי, (מנפרי)
 (und Nebenformen) צדני, פרסי, פנתי, עשתרני
 שלכי, קרתחדשתי, צרי, (תבכלת).

- ε. חשבן, חמנא, (דכרון) דכרנא, אחרנא: ין.
 (עלן), עדנא, סרבנין, מעלנא, מפקנא, מנין
 שלטוני[א]; מחקנא, רחמנא, קנין, ערפן

← שרן, (שרדן), צדן, לבנן, כנען, דגן, אלן.

Diminutiva: מריונא, אחיוני.

c. Zahlwort.

Vgl. (תמונא) 3. שמן, שבע, (1. ש), שט, 1. חמש, 1. רבע, שלש, (תרין) שנס, (חד) אחד. Vgl. רבו, אלף, מאה, עשר, תשע.

1) Die Formen מִי und מִי־ sind nicht auseinandergehalten, weil oft unsicher.

Aramäisch.

Kananäisch.

d. Präposition.

(אחר) בן, באשר, אפי, 3. אל, (אחר) גו, (בר מן) 2. בר, בלעד, בינו-לבינוי 2., ב חלק, זי, (יית) ות, גוא מן, בוגי, מן 2., עם, על, 2. עד, מן בר, מן על, 2. מן, 1. ל תחת, 4. ש, מן קדם, קדם, לקבל

e. Konjunktion.

כמאש, כי, גם, בלית, אה, 2. אם, אחר, אש, או (אגם) גם, בלעדה, בדיל, די, אף, אלא, או, כדרי, כזי, לחן, חן-יוחן, חן, חידך, די, זי, פא, 3. פ, מן די, למען, לולא, לודולו, לו, בד, לקבל די

f. Adverbium.

1. בל, 2. אן, 4. אל, (אבל) איבל, (אי אר), 1. אי (s. ברא, לתודיה, בלחד, אספרן, 4. אל, 2. אז) בות, (כחי) יחיר, יחירי, חידך, (2. בר) בעת, כען, כן, כדן, משל, כות, בתר, כות, מן לעל, 2. מות, 2. מנן, למא, לכא, (ל) לא, חנן, חנה, חמה, מן לתחת, (4. שם), עלא, Vgl. auch זכירת und p. 401, Anm.

g. Interjektion.

חבל, חנו, חלו, (2. חו), בלי, 1. בלא, 5. בל, 2. לא, (ייוח)

h. Verbum.

Peal.

Paal.

Perfectum.

Sing. 3 m. חסך, זעק, זכר, הרג, (דלח) חסב, נצב, (נדר, נדר), לקח, לען, כחב, חפר, (עמל) עדר, עזר, (עבר) עבר, סחר, נתן, (אגר, אבד) שפר, שמע, שאל, (רחם) פעל, מת, (ישב) יחב, אמר, אכל, אחר, אחר, (הוח) חוא, (בנה) בנא, (אתח) שם, קם, שתא, רפ[א], רקי, (רעא) קרא, ענה, — 3 f. חות, בנית, (יחבת) עבדת, כבדת, — 2 m. שביח, (יחבת) קשלח, עבדת, — 2 f. אמרת, (יחבת) e. suff.), עבדת, (יחבת) — 1. מתה, (ישבת, (יחבת) אחות, בתבת, חות, בנית, (חנאת) שמת, רצת, ← גדר, גלך, (לכד) כתב, יתן, חנן, חלק ← שלח, צפן, פקר, פעל, עזר, צמס, סמך, שפט, שמר, (und Nebenformen) שמע, כן; הם; יתן, ישב, יעד, ידע, אמר, אבד, ינשא, טנא, (חנא) חוא, בן, בנה; שם, קם, רפיא (e. suff.). ← שמת, שמע, פעל, גרע, (גדרה) גדר, גדר ← טנא, (und Nebenformen) חוא, בענע, ידחן, ינשא, טנע. ← עשתי, בנתי, ברחתי, יספתי, מלכתי, mo: בנת, יחח; קראת; פעלת, נצחת, ph: (עלת).

Aramäisch.

Pl. 3 m. עבדו, סלקו, נחנו, לענו. (פקדו),
קמו, ירחבו, אמרו; שלטו, שפרו, רחנו
ו: pa auch ohne; חוו, בנו, אחו; שמו
עבד, סלק, נחת, (כתב).

Kanaanäisch.

← (שם) כן; שמא, שמע, פקר, פעל, (לקח)
בן, טנע, טנא.

— 1. [יספן], בנן.

Imperfectum.

Sing. 3 m. יזבח, ירהג, יגנב, (יגלף), יבחר.
ינצר, ימלך, ילעז, יכתב, יחלף, יזכר, יזבן
יבקר, יעדר, יעבד, יסעד, (יתן) ינתן
ישאל, ירהן, יקשט, יקטל, יפתח, יפרע
ישב, יחב, יאמר, יאכל, יאחו; ישבע
יאתא, יאנא, יתוב; (יעל) יתן, יקח
יצבא, ימלא, יחא, יחוי, יחוא; יגבא
לכתשה; ישרח, ירשי, ירקי, ירפ[א]
(לכתשנה) למנע.

— 3 f. יתעבד, תאכד, תאכל, תחוא, תחיה, תלעי, תצבא.

— 2 m. תחשק, תנצר, תהרג, תחנס. תחש.
תשלח; תהד; (תכס).

— 1. אחו, אשאל.

← ימלך, יחמל, (יחלף), יחזק, יזבח, [יגרש]
ישפט, יפתח, יעמץ, יעמס, יעזר;

יחן; יתן, יקח; ירש, ירע; יאנא, יאמר
mo. ויבן, יער. (יחוא); ישא; יכן.

← תחוא (c. s.), תחנא, תתן, תשמא, תשמע.

← תפק; תשקד, (תשמח), תשמע, תפתח
תשה.

← אמר, [אחו] אסחב, אהרג, אהלך; אמר
וארא, ואעש, ואבן; אקח, ארד, אשא.

← (יקצן), ישאן, ירע, ישמע, (יפתח), יזבח.

Pl. 3 m. יסחו, יקחו; יאכלו, יעבדו; ar
יבנין, יאמרון; doch auch (ישימו); יחנו
יכתבון; na und pa (יחיון), יחתון, יחיון
יחן, יחון, יקברון.

— 2 m. תהרגו, תגמרו; ar.

Participium activum.

Sing. m. עבד, עמר, (עמל), כשר, ערע.
גבא, קים; עלל; יחב, רחס, פתח, פרע
ספא, (קרי), חוה, חוה, דמא.

— f. פלחה, שקלא, פרעא, פלחה.

Pl. m. חזון, גבן; יחבין; חצון, חפכין;
st. c. דחלי; עבדא.

— f. דמין, שקלן.

← שפט, שמר, שכב, פעל, נסך, משל, זבח
קרא, צפא; שם; (כן); ישב.

← בנס; יצאם; שכנס, פעלם, גסכס, חצבם
(עזרנס), עלם.

Participium passivum.

Sing. m. עביר, כחיל, דכיר, בריך, ברך.
יחיבא, חרישא; גבי; חיב, רחיב; רחיס
שאילא.

— f. ברויחא; כנישא, (ברייח), ברכא.

Pl. m. דכירין, טענין; גבן; רחוימי.

— f. Pan: קחילת (?).

— Peil Pf. 3 sing. f. עבירדת.

← נך, טנח, טענע, טענא, טנא; שח; חרס.

← טענא, טנא.

Aramäisch.

Kanaanäisch.

Imperativ.

Sing. m. עזור, (אזור), (אמר), (קרי). ← mo רד, לך, אחז mo.
— f. קחי, חוי, (חני).

Pl. m. mo: עשו.

Infinitiv.

ar פחח, לפעל, לנצבא, למלכי, לכחב, לזבח; | לבנא, לשבחי, (דעת), לאכל, לנצב, (דלח)
(? מדע); na und pa מגז, מקבר, מכחב, רגז. | לשח, לכן, לקחת, לספת, לאמר, אכד, רגז
(Piel?) לקצחנס, (כלחי, בנחי), לבנאח

Ethpeel.

Niphal.

Perfectum.

Sing. 3 m. נפעל, נענש ← אחפני, אחחזי, אחאחז, אחנפס.
(אבני).

— f. (אחכליה?). ← (נשמרא?)
— l. נגזלה.

Imperfectum.

Sing. 3 m. יחעבר, יחפתח, יחפעל, יחעבר, יעמס ←
יחגבא, יחבעא, יחילד, (יכחב), יחרחן.

— f. יחקבר.

Pl. 3. יחקברון. ← יקבר.

Participium.

Sing. m. מחכתב, (מבטל), מחגבא, (נחן) ←
(מחקראח).

f. he: נאחבת (np נכתבת).

Pl. m. משחרן.

— f. מחגבין.

Infinitiv.

מחחשבו.

Pael.

Piel.

Perfectum.

Sing. 3 m. [מלך], מגד, חדת, דבר, ברך, (אמץ) ← פלט, (עלז), חליץ, חדש, דבר, ברך, (אמץ)
רבל, שמש, שלם, שחת, קרב, פשר, פשק, | פלם, (שלך), שחר, (צלח), פלם.
חיי, [בכו], מלא, (חנא, קים), מלל, יחר.

— 3 f. [בכית].

— l. פשקת, (חויית).

Pl. 3. חדש, ברך ← [בכו], קרבו, [צדקו], [פלשו], חדחו.

— (l. קרבן).

1) Statt יחירית בריך in Eut 498 lese ich jetzt יחירית בריך.

*Aramäisch.**Kananäisch.*

Imperfectum.

- Sing. 3 m. ירברך, יזבן, יחבל, יעיר, יחיה (יחיה). ← ירברך, יחיו, יברך, (יבקש) ← ויענו: mo.
 — 3 f. (resp. 2 m.) תזבניחמו. ← תברך, תחיו (c. suff.).
 — 2 m. תאלב. ← 1. mo.
 Pl. 3 m. יזבנון, (יברכוך). ← ירברוך, יקצן, יסגרנס, יבקש; יברך.

Participium activum.

- Sing. m. מנחם, (מכתש). ← מנחם, מצרף, מנחם.
 — f. מנחמת.
 Pl. m. מנחמן.

Participium passivum.

- Sing. m. (מזבן, מבטל).
 (— pl. מקשרין).

Imperativ.

- Sing. 2 m. חזג (unsicher).

Infinitiv.

- שחת. ← לכנת, (כלחז), לשרת, לשלם, לעטר.
 (לקצנתם).

*Ethpaal.**Pual, Hithpael.*

Perfectum.

- Sing. 3 f. אשלמה.

Imperfectum.

- Sing. 3 m. ירחזבן, ירחזבן, ירחזבן, ירחזבן, ירחזבן.
 ירחזבן.
 — 1. אלתחם.¹⁾
 Pl. 3 m. ירחזבנן.

Participium.

- Sing. m. משחרה, משחרה, משחרה, משחרה, משחרה.
 (מזבן). ← מהשערת?
 — f. מחזבנא.
 Pl. m. מחזבנשין.

Imperativ.

- Sing. 2 m. הלתחם.¹⁾

Infinitiv.

- [הלתחם].¹⁾

1) Wahrscheinlicher als Ethpeel = Niphal.

Aramäisch.

(H)Aphel.

Kanaanäisch.

(H)Iphil.

Perfectum.

- Sing. 3 m. ar הכבר, העבר, הקרב, השחת; ← mo הראני, השעני; np העלא; ph יקדש, יטנא, ינח.
 und pa אסך, אשך, אש, אגן, אחר, אסך, אסך, אסך, אסך, אסך, אסך, אסך, אסך.
 — f. אקמה, אשרת. ← יטנא.
 — 1. ar הקמת, הושבת, [היטבת]; pa ← mo [החרמת]; ph יקדשת, יטנאת, ישת, אקמת, [אחברת].
 Pl. 3 m. אקמו, אסכו, אחרבו. ← יטנא.
 — 1. ישבן.

Imperfectum.

- Sing. 3 m. ar יחנפך, יקם; ירבן, יכילנה, יקם; ← (ישב, יסת).
 na ינפך, ינפך, ינפך, ינפך.
 — f. תארך.
 — 2 m. [תרגז].
 — 1. mo: אשב.
 Pl. 3. ar יחבאשו, יחאברו; na und pa ← (יסגרים, יטנאי).
 יבנון; ייגין.

Participium activum.

- Sing. m. מעל, (מומת), מפך, מורא, מורי. ← (מילל, מארח).
 — f. מקבלא, מוריא.
 Pl. m. מורן — st. c. מפכא, מעלי.

Participium passivum.

- Sing. m. מסק, מאפך, (מחרס, מבטל).

Infinitiv.

אחבורא.

(H)Ophal.

(alles unsicher).

Perfectum.

- Sing. 3 m. אשר. ← יפקר.
 Pl. 3 m. יפקר.

Participium.

מומת.

מסק

Ettaphal.

Imperfectum.

- Sing. 3 m. יחאעל, (יחאיעל).

Participium.

Sing. מתאעל.

Pl. מתאעלון.

*Aramäisch.**Kananäisch.***Hithnaphal.****Perfectum.**3 pl. **החנאבי.****Quadrilittera.****Perfectum.**3 sing. m. **פרנס.****Imperfectum.**Sing. 3 m. **ימשכן.**Pl. 3 m. **ימשכנון.****^vSaphel.****שוב.****[ליש], איתח, איתח.****Verbalsuffixa.****Beim Perfectum.**

- Sing. 3 m. c. suff. 3 sing. m. **היטבח, מלכח**, ← **פעלא, ברעכא, בערעכא, ברכא**,
קריח, עניח, בכיח, חנאח, לישח, שמה, ← **(פחלא), רפיא, שמאא**;
ערהח (קריחח) — c. 3 sing. f. ← **(חנא), רפיא, שמאא**;
 — c. 1 sing. **קריני, שמיני, הושבני**. ← **c. 3 sing. f. ברכא**,
חסכנון, עדרנון. ← **c. 1 sing. mo: חשעני**,
 — 3 f. c. 3 sing. m. **בכיתח** (שבחתח). ← **c. 3 pl. ברכם**,
 (2 sing. c. 3 sing. **אהבתח**). ← **c. 1 sing. פעלתח**.
 — 1. c. 3 sing. m. **היטבתח, אחברתח**. ← **mo תחרתתח**.
 Pl. 3. c. 3 sing. m. **פלטוח**. — c. 3 sing. f. (?) ← **mo תחרתתח**.
שמיני, בכוני. ← **c. 3 sing. m. ברכא**; c. 3 sing. f. (?) **טניא**.
 — 1. (c. 3 sing. **שבחנה**). ← **c. 3 sing. m. יושבני**; c. 3 pl. **יפסננ**.

Beim Imperfectum.

- Sing. 3 m. c. 3 sing. m. **לכחשה, יגחשה** (יהרגה), ← **mo יגחשה, יגחשה, יגחשה**,
יחקלנהי, יפחחיהי, יכילנה, (לכחשנה). ← **pu יגחשה, יגחשה, יגחשה**,
 (c. 1 sing. **ירבן**). ← **1 sing. יגחשה, יגחשה, יגחשה**; c. 3 pl. **ירבנ**.
 — 2 m. c. 3 sing. m. **תחלנהי, תהרגה**; c. ← **3 f. c. 3 sing. m. CIS I 1: תחוו**; **pu: תחרכא, תחנא**,
תחנא. ← **c. 1 sing. תחנא**.
 1 sing. **תחנא**; c. 3 pl. **תחנא**. ← **c. 1 sing. תחנא**.
 Pl. 3 m. c. suff. 3 sing. m. **ינסחיהי**; c. ← **1. c. 3 sing. m. mo אסחבה**,
ינסחיהי. ← **c. 3 pl. אסחבה**.
 2 sing. **ינסחיהי**. ← **c. 3 f. ינסחיהי**,
 — c. 2 sing. m. **ינסחיהי**; (c. 1 sing. **ינסחיהי**); ← **c. 2 sing. m. ינסחיהי**,
 c. 3 pl. **ינסחיהי**.

Beim Infinitiv.3 sing. f. (?) **לנצבא**; 3 pl. **לקצנהם.**

C. Sachliches.

a.

I. Staats- und Gemeinwesen.

1. Länder und Gebiete.

ארנן¹⁾

אשיר

גרנס

דאר ויפא ארצת דגן האדרת

אש בשד שרן I 3₁₉

חלק, כלך

ארק חמע

ארק יאדי Pan₁₂

(כבר)

כנען

פלג לארך

ארק מהדבא

מצרון, מצרם

(עבר לספח)

עבר נהרא

ארק עטרת

צרון ארן ים I 3₁₈

שמאל

שרדן

שרן, שרן ארן I 4

Vgl. auch weiter unten

„Inseln“.

2. Völker, Stämme, Familien, Gemeinschaften.

ארהומיא

(יאדי)

יהודים, חבר היהודים

יוניא

ישראל

מאב

(מזהנאח)

משליים

נבטו

b.

נבטו ושלמו

ערביא

אל עבישת

אל קציו

אש גר

(אש?) מחרת

אש שרן

בת חלח מן רבעדת

(בן דרן)

בני בולעא

בני זבדבול

(בני תור)

בני חזיר

בני חטרי

בני חלא

בני חלח מן מנח הנטגחר

בני חנפי

בני חשש

בני ירועבל

בני כמרא

פחד בני מגרח

(בני מגוגו)

בני מיחא, פחד בני מיחא

בני מעזון

בני מתבול, פחד בני מתבול

בני שזא

בני שמון

בני תומי

בני תימרצו

— ספטמיא

— עם אפחבגן

עם גול

עם יבשם

עם ינר

עם ירנס

עם לפט

עם מחנת

עם צרן Kranzin₁

c.

עם צר I 7_{5a}

עם קרחורשת I 269

עם רשמלקרת

עמח אשעשתרת I 263

— בר צדנים

Vgl. auch die Nisben p. 398.

3. Städte.

אדיל

אורשלם

אילת

אלבח

אלגשיא

אלהיחם

אליית

אלחברש

אן מצרם

אפא

אפון

אפחבגן

[ארבל]

ארך

אשלבן

אשליח

אחג

בארצח

בבעל

בבשקן

בזנתי

בילן

בסאן

בעלמען, בת בעלמען

בצר

בצרא

בת במת

בת דבלחן

גבל, גבל קרשת

אגדר

1) Im Folgenden sind die Stellen nur dann angegeben, wenn sie aus den Glossaren nicht ohne weiteres ersichtlich sind.

<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>
גזיר	המכתרים	שעלת
גזר	מעקר	שערם
(הגלמת)	מערת	חברבשר
דאר	מקמא	חברכען
דיבן	מקמשמש	חגרן
דמשק	מרלז	תדמר
הגם	2. מרת	תונצן
למנא דר הדרינא תדמר	נבה	2. תימא
ויעת	נזלי	תינגא
זיק	נרב	תמדעת
חגרא	נרנך	חמכי
חדוה	סחרו	חמש
(חדות)	סלוכיא	תעונת
חורנן	סראטס	חרז
(חשר)	עברחא	Vgl. auch die Adjectiva localia:
(חמן)	1. עזה	(אמקלי)
(חמע)	עטרת	אשקלני
(חץ)	עירן	ברתיא
חרן	עלבהא	חבי
(טהרד)	(על־דה)	כרמי
(1. טטר)	עמנר	לפסר
טפעתן	(עפל)	(מנפרי)
יהץ	ערער	מקרתר
(יז)	(פחלם)	מהאבר
(יל)	פרח	עשתרני
(ייערן)	צברתן	(פנתר)
יפי	צדן, צדנם אם ככב (כמב)	שלכר
ירושלם קדשה, ירושלים	אפא כת צר	
הקדושה	ציון	
כוכן	צייץ	
ככב, כמב	צלחד	
(כמא)	צ[ע?] ^{נח}	
כרסן	צר, צר אם צדנם	4. Fürsten.
כרך אספסנא, כרכא	קיר	[<i>Adiabene.</i>]
כחי	קלניא	צדן מלכתא, צדה מלכתה
לארדך	קרחא	<i>Assyrien.</i>
לאדאכ אש בכנען	קרית	תגלחפלסר מלך אשור
לחיתה	קריחן	תגלחפלסר מרא רבעי ארקא
לכש	2. קרן	
לפז	קרחחדשת	<i>Byblus.</i>
לפקי	ר(א)שמלקרת	ארמלך מלך גבל
מהדבא	רשאדר	אלפעל מלך גבל
מחנת	רשבי	ארמלך מלך גבל
מחרם	שטבצר	יחומלך מלך גבל
מטוא	שיגנן	עזבעל מלך גבל
מכל	2. שמש	עינל מלך גבל

a

Hierapolis.

אלכסנדר (Alex. d. Grosse?)
יכוניעה
עברהדר

Ja'di und Šam'al.

בררכב בר פנמו מלך שמאל
פנמו בר ברצר מלך Pan...
פנמו בר קרל מלך יאדי
Had₁, 14 Pan₅
(מלכו כבר)

Israel.

עמרי מלך ישראל
יהונתן המלך Madden, p. 85
עלכצדע'ש, עלצדע'ש
שמעון נשיא ישראל Mad-
den, p. 203 ff.
Vgl. auch p. 410, col. a.

Kition.

(Vgl. p. 111, Anm.)
בעלמלך (I) מלך כתי Idal 7
בעלמלך (II) מלך כתי ואדיל
ibid.
אדנו בעלרם I 89₂
מלך דמכו
מלך מלכיתן מלך כתי ואדיל
מלך עזבעל מלך כתי ואדיל
פמייתן מלך כתי ואדיל
I 10, 11 (ותמש)

Lapethos.

צדקמלך מלך לפט

Mauretanien.

בקש הממלכת
ורמנד הממלכת
ספק הממלכת

Moab.

כמשמלך [מלך מאב]
משע מלך מאב

Nabatäerreich.

(Vgl. p. 112, Anm. 1.)
חרתה (III) מלכא Rab.
חרתה (IV) מלך נבטו II 332

b

חרתה (IV) מלך נבטו רחם
עמה II 198 ff.
מלכו (II) מלכא II 174
מלכו (II) מלך נבטו II 158
מלכו (III) מלכא II 218
מלכו (III) מלך נבטו II 182
מלכו (III) מלכא מלך נבטו
II 195, 219 ff.
עברת (I) אלחא II 354
רבאל (I) מלך נבטו Rab.
רבאל (II) מלכא II 161
רבאל (II) מלך נבטו II 224
גדלת [מלכת נבטו]
חלדו מלכת נבטו
שקילת מלכת נבטו

Numidien.

ייעי הממלכת
מכפון מלך משליום
כשתנצן
מלך אדם בשרם בתם...
ברעשתרת בן שנרגא Costa
70 a (vgl. auch I 307)
חמלכת בן בעשתרת בן נבל
מלך אדם בשערם בתם
Costa 84 a
מגן בן עבראשמן מלך אדם
בשרעם Costa 106 a
עברא בן ית[נבלך בן עברא]
בן גרג מלך בשר I 306

Osroëne.

אחז מלכא
סל מלכא
עלמ מלכא

Palmyra.

ספטמיום חירן בר אדינת
סנקלטיקא נהירא ורש
הדמור Vog 22
ספטמיום אדינת נהירא
הפטקא מרן Vog 23
ספטמיום אדינת[נת] מלך מלכא
ומתקנא די מדיחא כלה
Vog 28
ספטמיה בתזבי נהירא
יזדקחא מלכא Vog 29

c

Persien.

חשיארש מלכא זי מ[לכיא]

Ptolemäerreich.

ארמלכס פחלמיש I 95₂
ארן מלכס פחלמיס בן
פחלמי[ס] I 93, ...
ארן מלכס פחלמיש בן
ארן מלכס פחלמיש Larn.
Lap. 2
פחלמיס ארן מלכס האדר פעל
נעם בן פחלמיס וארסנאס
אלן אחי(ם) Mas
ארסנא(ם) פלדלק I 93₂

Rom.

אלחא אלכסנדרוס קסר Vog
15₃
גרמקוס קיסר
הדרינוס אלחא
(מכסמס קיסר)
קלדיס קיסר
חלתח קיסרין

Sidon.

I מלך אשמנעזר מלך צדנם I 3
אשמנעזר כחן עשתרת מלך
צדנם Tebn
II (מלך) אשמנעזר מלך צדנם I 3
ברעשתרת מלך צדנם I 4
חרם מלך צדנם
(עברעשתרת מלך צדנם I 114)
מלך חבנת מלך צדנם I 3
חבנת כחן עשתרת מלך צדנם
Tebn
אמעשתרת כחנת עשתרת
רבחן חמלכת I 314 f.

Satrapen:

אריורח
מזדי זי על עבר נהרא וחלך
עבדסן
פרנבז
חרדמו (תד')?
הריבז

a	b	c
5. Beamte und Würdenträger.	רעה שימחא זי מלכא	לטרם מנה מנה מלך, מני מלך מנין זי מלך מנן ב זי ארקא סנב ארקא אסנב פרס רבע ארקא שקל
Vog 24 ₂ אפטרפא דוקנרא אפטרפא דוקנרא די קסר Vog 25 ₂ מרן אפטרפא דקנרא וארגבטא Vog 26 27 ארכוניא בילוטא (בן המלך) (בר מלכא II, 38 ff.) גרמטוס (דחמיגרא) הפקוס הפרכא (טבת, טבחא) מליך (ח) ברסוס (מראגרא) סדקיא סכן קרהחדשת עבר חרם I 5 מלך צדנם סנקלטיקא (סתריא זי כספא) פחי ואחי יאדרי קרסטטוס קשישא די דירא s. s. v. רב שפט (שפט הגלמית) (שפט פחלם)	7. Heerwesen. (אכסניא) אסטרג אסטרגא די קלניא אסטרטין(מא) בעלי רכב היגמונא כלירכא לגיניא (סמיחא) פלחא קטרי מאכסמוס קנטרינא (קצרא) קשטא רב חילא רבא Vog 28 29 ibid. רב חילא די תדמור Vog 22 ₅ רב לגיונא די בצרא רב משרותא די בלחיו ועברחא	10. Maasse. אמה (ל) בגור מאנן מדא, מדא איטליקא קלכרי קלול שטרב
6. Behörden und Ämter; Amtliches.	8. Münzen. 2. אסר אסר איטלקא דנ- דנרין די דחב עתיקין Vog 6 ₃ f. דרכמנס זוזין 2. זר טבע צר סלעין תרחי ססטרינן קפא 3. קר (2. רעי) שקל חצי השקל שקל ישראל	II. Kultus. 1. Gottheiten. אבסט 2. אל Mas ₄ אל חמן אלה אלה קציר II 174 ₂ אלה(י) יאדרי Pan ₂ , 22 אלהי מצרין II 145 A ₈ D ₂ אלהי תדמר Rom 2 ₁ אלן אלן חרש I 86 A ₃ B ₃ אלן צדנם I 3 ₁₈ אלנם הקדשם I 3 ₂₂ אלהא אלכסנדרוס קסר Vog 15 ₃ אלת אלח מן עייר. pp. sonst vgl. 152 und 219 s. v. אמא [א]מן in פטמון אס אסר אסר רבחי II 146 B ₄
אגוריא די מכסא דגמא נמוסא די מכסא ענושחא	9. Gewichte. חמש ככר	

a	b	c
אסרי, אוסרי	מלך	1. צד
II 122, 141, 142 אוסרי אלהא	מלכ-אסר	צדמבעל
אוסרי חפרי	מלכ-בעל	צדחנח מערת
אסכנ אדר	מלכ-בל	צלם אלהא
אסר 3. 4.	מלכ-עשתרת	צלם זי חגם
אערא דר כבצרא אלת רבאל	מלכ-עשתרת אל חמן I 8	צלם זי מחרם
אפתו אלהא רבא	מלכח	צפן
ארצו	מלכח במצרים I 198 ₄	קישח
ארקרשה	מלקרת vgl. pp. 154, 311 s. v.	קנאם
אשירא	מלקרת-רצח	קנאם חי חים
אשמנ vgl. pp. 152 u. 228 s. v.	מנוחו	1. קס
אשמנ-מלקרת	(מנקצת)	רחם
אשמנ-עשתרת	מסכר	רכבאל
אשר 2. 3.	מר 2.	מראי רכבאל Bauin ₁
בול	מרא ביהא Pan ₂₁	רכבאל בעל בית
3. בל, בלחי	נבו	רמן
בעל, בעלו, בעלח vgl. pp. 153 und 239 s. vv.	ניעטמן	עלנם ראפאם
בעל ימם I 86 B ₄	נכל	רצו
(1. בן)	(נמעתי)	רשה vgl. pp. 154 u. 370 s. v.
1. גד, גדי תימי	(נמת)	שורפא אלהא טבא
(דוא גנדא?) דר עינא ברוכתא	נפחחק	שהר
דודה	(נפש בח אש לאשתח מכל	שהר בנרב
דושרא, דשרא	(? I 86 B ₅)	(שהר)
דושרא אלהא II 199 ₇	אלם נגל	ארני שלמן
דושרא אלה מראנא II 208 ₆	1. נשך	שמש
דושרא ומוחבת II 198 ₃	נתר	שמש שרין (?) רבא Vog 135
דושרא אלה מראנא ומוחבת	(סכס)	Vgl. auch pp. 154 und 379
תרישא Petra 1 ₃	1. סכנ	s. vv.
דעם	סן	שנגלא
הבלו	(סכס)	חלא אלהא
הדר, הדר	עברת אלהא	
חדרינוס אלהא	עגלבו	
חטרמסכר	2. עזח	2. Priester und sonstiges Kultuspersonal.
חנם, חנום	עחר	
חפרי	ענת	ארמם אש על דל ... I 86 A ₅
חר	ענת עז חים	(ר אדר ערכת I 132 ₄)
חרפכרט, חרפחרט	עשתרת vgl. pp. 154, 347 s. v.	האלם מלאך מלכעשתרת
טום in אסטום	עשתר-כמש	ועברי בעל חמן Mas
יאל	עשתורי, עסחורי	אמת אלם
(יהו)	עחא	אש אלם אש למלקרת-רצח
יהוה	עחרי	Levy ph 18
ירח	עחר-עחא	אשם 2 אש אם אית [נער]
ירחבול אלהא	פגמלין	חלת למלכת ... I 86 A ₉
כמש	פמי	אשם אש לקח מכנבם I 86 B ₇
מח in ענחמט; מח in אסמת	פעם	עשרת האשם אש על
	פחת 3.	המקדשם I 175

a	b	c
גלב אלם	צפא ש על כמר ניעטמן	
גלבם פעלם על מלאכת	מקם אלם	4. Tempelgeräte und Ähnliches.
I 86 A ₁₂	מקם אלם מהרת עשחרן	אראל דודה
זבח	I 260 f.	אראלי יהוה
כהן. כהנא, כהנו	הרב מקם אלם I 377	בעה המשאחה
כהנא	רב כהנם אלם נרגל	מזבח
אלעזר הכהן. Mad. p. 200 ff.	מרוח אלם	מזבח נחשת
יהודה כהן גדול ibid. 82 f.	...אש שכנם למלכת קדשת	מזבח נחשת משקל לזכרם
יהוחנן הכהן הגדל ibid.	ביום I 86 A ₆ ז	מאת I 143
p. 76 ff.	(שמר מחצב)	חמנא
יהוחנן הכהן הגדל ראש		(מטבת דל פעמם)
ibid. p. 80		כנונא די נחשא
יהו(ה)נ(ה) הכהן הגדל ibid.	3. Tempel und andere Kultusstätten.	נצבם וחניטם שנם
p. 87 ff.	אשרת אל חמן	נצב מלכאסר
מרתיה כהן גדל ibid.	במח	נצב מלכבעל
p. 100 ff.	בת אלנם I 316	נצב מלכת במצרים I 198 _{4r}
כהן עליא	(בת אריחנם)	מצנא
כהן לאדן מלכם Larn.	בת ארשת I 251	(מסגדא)
Lap. 2 ₅	בת אשמן I 252	(סויה)
כהן אלת I 243 f.	בת לאשמן ידקדש ען ידלל	(סלמת)
כהן אשמנעשחרת I 245 _{3r}	בחר I 317	עלחא
כהן לבעלחמן Np 124 ₇	בה לבעל צדן I 318	(ערשא)
כהן שבעלשמש I 379	בה בעלצפן (?) I 165	(רבעתא)
כהן עשחרת Tebn	בה חטרמסכר I 253 f.	ארום אשנם
כהן רשפחץ I 10 ₃	בה מלכעשחרת I 250	אשחה אבן [ב] בת מ...
כהנת עשחרת I 315	בה עשחרת I (316) 86 A ₄	אשחה מכל
כלבם וגרם	בה לעשחרת שם בעל I 318	
כמר, כמרא	בה צדחנת מערת I 247 ff.	
כמר אלת II 170 ₄	בית צלם זי הגם	
כמר שחר בנרב	בית קישא	
כנפרס ארסנאס פלדלק	(חיכלא די רב אסורא)	
נערם	חדרת	
נשאחני עלבא אלם Kranzin ₂	חצר בת אלם	
האדמם אש נשאם לן על בת	מחרמא	
אלם ibid. _{4r}	(כפתא)	
עבר עשחרת האדרת I 255	(מסגדא)	
עבר צומלקרת I 256	ערפת בת אלם Kranzin ₅	
עבר בת ארשת I 251	ערפת כברת מצאשמא וצפלי	
עבר בת אשמן I 252	Mas _{1f}	
עבר בת חטרמסכר I 253 f.	מקדש ... להרבת לאלת I 149	
עבר בת מלכעשחרת I 250	מקדש מלקרת Larn, Lap. 2	
עבר בת צדחנת מערת	מיקדש קנאם חי חים Scher	
I 247 ff.	2 ₁	
עלמם ועלמא	מקדש בת עשחרת I 132 ₃	
Np 124 ₅	מקדש בת צדמבעל I 132 ₂	
פ' עלח מקדשם		
פרכם		

a

שלם כלל
 חוץ רא לבן
 Siehe auch unten „Tiere“.

III. Privatleben.

1. Private Berufe.

אגורא
 (אכופח)
 אלל
 אמנא
 אסיא
 I 344_{3f} ארג אמלקח
 בנויא, בנס
 Thug₂ בנס שאבנס
 ברא
 2. ברש
 מדכרו
 (מזרח)
 (חיסא)
 חצדן
 3. חרם
 חרש
 I 326₃ חרש ארנח
 Thug₆ חרשם שיר
 חשב
 חתם
 (טבח, טבחא)
 יצר
 כבס
 (כלדיא)
 כרמח
 כהבא
 מדד
 מחק
 מכסא
 I 335 מכר הברזל
 I 333 מכר החרץ
 I 334 מכר אקטרת
 I 407 מכר חש
 אממלח
 אש בממלחח
 I 350 מלץ
 מסך הנחשת
 (משח 2.)

b

נגר, נגרא
 נחשא
 נסך ברזל
 נסכס שברזל
 נסך החרץ
 נסך אנחשת
 סהב
 ספר, ספרא
 המסרוע
 סרסא
 פלס
 פסלא
 פעל אש... I 337
 פעל הגגפם I 339
 פעל המגרם I 338
 פעל מלקחם I 345
 פעל [ס]חים I 341
 פעל ק[ס]ם I 45
 פעל הרחמח I 340
 פעל א[שב]א[ר]ם I 336
 פעל ח... I 342
 פרא
 מצרע
 מקורח
 קצבא
 קתרודא
 רב חרש
 (רעין)
 רפא
 רקא
 רקח
 3. שנא
 שפכ
 תנמא די קיניא עבדא דחבא
 וכספא
 חגרא
 —————
 Unfreie.
 אולת
 1. אמה
 (בר חרי, בת חרי)
 עבד
 2. עלם
 עלים וטרך
 רחמח

c

(שפח)
 חים

2. Lebensmittel.

דהנא
 1. חלב
 2. חלב
 חמרא
 חמר מצרון
 חמר צידן
 לחם
 מין
 מלח
 נוניא מליחיא
 נפר
 1. שאר
 שמנא

Vgl. auch unten „Tiere“
 und „Pflanzen“.

3. Sonstiges aus dem täglichen Leben.

אגרהא
 מגרדם
 גרין
 דלחח
 זקין זי עז
 חניהא
 חתם
 ימניהא
 לבנה
 מאנן
 מורא
 מלטא
 משחא
 משחא בשימא
 משח קני
 עגלת עץ
 עמרא
 פטפלא
 מירקע
 שער
 משפן .. בנחשת
 הבנא
 חריא

a

b

c

IV. Aus der Natur.

1. Inseln.

(א) יבשם
(אידרא)
(איחשבר)
אינצם
(א) ירנם
גול
(ינר)
ירעש
שרדן

2. Berge.

לבנן

3. Quellen.

ען ידלל
עינא בריכחא

4. Tiere.

אזל
1. אלף
2. אמר
(ארום)
בקר
1. גדיא, גדיא
גמל
2. חמר
2. יבל
יקרור
כלב
ניץ
סוסיא
עגל
2. עז

עכבר

ענא

צאן

צפר

צפר אנן

(צץ)

צרב איל

(שפן)

חורא

יצלת

1. ערת

פעמם

קצרה

קרנם

שלכם

חברת

5. Pflanzen.

בוץ

בשם

דקלן

חטה

קסטון

שאה

שורה

שמי

שערה

חין

6. Metalle.

ברזל

זהב

חרץ

כסף

נחש, נחשת

Anhang.

Monatsnamen.

a. Kanaanäische.

אחנם
2. כל
זבחשם
זרב
חיר
מפע
כרר
פעלת
מרזח
מרפא
מרפאם

b. Babylonisch-Aramäische.

ניסן
איר
סיון
אב
אלול
חשרי
כנון
כסלו, כסול
טבת
שבט
אדר
קנין
(דגון??)

c. Ägyptische.

פאפי
כיתך
מחיר



AUSWAHL
NORDSEMITISCHER INSCRIFTEN.





I. Inschrift des Königs Meša von Moab.

Vgl. pp. 103 f., 114, 116, 156, 175 und die Nummern der Bibliographie mit der Randsigle **Me** (von N455 an). Taf. I.

1	אנך . משע . בן . כמשמלך . מלך . מאב . הד	1
2	יבני אבי . מלך . על . מאב . שלשן . שת . ואנך . מלך	2
3	חי . אחר . אבי ואעש . הבמת . זאת . לכמש . בקרחה במשע . מ	3
4	שע . כי . השעני . מכל . המלכן . וכי . הראני . בכל . שנאי עמך	4
5	י . מלך . ישראל . ויענו . את . מאב . ימן . רבן . כי . יאנך . כמש . באר	5
6	צה ויחלפה . בנה . ויאמר . גס . הא . אענו . את . מאב בימי . אמר . כדבר	6
7	וארא . בה . ובבחה וישראל . אבד . אבד . עלם . וירש . עמר . את כל אר	7
8	ץ . מהדבא וישב . בה . ימה . וחצי . ימי . בנה . ארבען . שת . ויש	8
9	בה . כמש . בימי ואבן . את . בעלמען . ואעש . בה . האשוח . ואבן	9
10	את . קריתן ואש . גד . ישב . בארץ . עטרת . מעלם . ויבן . לה . מלך . י	10
11	שראל . את . עטרת ואלתחם . בקר . ואחזה ואהרג . את . כל . העם . מ	11
12	הקר . רית . לכמש . ולמאב ואשב . משם . את . אראל . דודה . ואס	12
13	חבה . לפני . כמש . בקרית ואשב . בה . את . אש . שרן . ואת . אנש[?]	13
14	מחרת ויאמר . לי . כמש . לך . אחז . את . נבה . על . ישראל וא	14
15	הלך . בללה . ואלתחם . בה . מבקע . השחרת . עד . הצהרם ואח	15
16	זה . ואהרג . כלם . שבעת . אלפן . גברן . ¹⁾ ורנ וגברת . רנ	16
17	ח . ורחמת כי . לעשות . כמש . החרמתה ואקח . משם . אר[א]	17
18	לי . יהיה . ואסחב . הם . לפני . כמש ומלך . ישראל . בנה את	18
19	יהץ . וישב . בה . בהלחמה . בי ויגרשה . כמש . מפני	19
20	אקח . ממאב . מאתן . אש . כל . רשה ואשאה . ביהץ . ואחזה .	20
21	לספת . על . דיבן אנך . בנתי . קרחה . חמת . היערן . ורחמת	21
22	העפל ואנך . בנתי . שעריה . ואנך . בנתי . מגדלתה וא	22

1) Im Folgenden werden fehlende Buchstaben durch wagrechte Striche angedeutet, da Punkte oft als Worttrenner dienen müssen.

23	נך . בנתי . בת . מלך . ואנך . עשתי . כלאי . האשו[חך] . למי[ין] . בקרב	23
24	הקר ובר . אן . בקרב . הקר . בקרחה . ואמר . לכל . העם . עשו . ל	24
25	כס . אש . בר . בביתה ואנך . כרתי . המכרת . לקרחה . באסר	25
26	ישראל אנך . בנתי . ערער . ואנך . עשתי . המסלת . בארנן	26
27	אנך . בנתי . בת . במת . כי . הרס . הא אנך . בנתי . בצר . כי . עין	27
28	רש . דיבן . חמשן . כי . כל . דיבן . משמעת ואנך . מלך	28
29	ת---מאת . בקרן . אשר . יספתי . על . הארץ ואנך . בנת	29
30	י .--[מה]ד[ב]א . ובת . דבלתן ובה . בעלמען . ואשא . שם . את . נקד	30
31	צאן . הארץ וחורנן . ישב . בה . בנ---וד---אמר	31
32	אמר . לי . כמש . רד . הלתחם . בחורנן וארד . ו---	32
33	בה . כמש . בימי . ועל-דה . משם . עש---	33
34	ת---שדך ואנ---	34

II. Phönizische Inschriften.

1. Phönizische im engern Sinne.

A. Aus Phönizien.

a. Byblus.

Aus dem 5—4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1869. Jetzt im Besitze des Herrn DE CLERCQ in Paris. CIS I 1. Vgl. auch N946.

Taf. III.

1	אנך יחומלך מלך גבל בן יחרבעל בן בן ארמלך מלך	1
2	גבל אש פעלתן הרבת בעלת גבל ממלכת על גבל וקרא אנך	2
3	את רבתי בעלת גבל [כ שמע] קל ופעל אנך לרבתי בעלת	3
4	גבל המזבח נחשת זן אש בח[צ] ז והפתח חרץ זן אש	4
5	על פן פתחי ז והערת חרץ אש בלכת אבן אש על פתח חרץ זן	5
6	והערפת זא ועמדה וה---ם אש עליהם ומספנתה פעל אנך	6
7	יחומלך מלך גבל לרבתי בעלת גבל כמאש קראת את רבתי	7
8	בעלת גבל ושמע קל ופעל לי נעם תברך בעלת גבל אית יחומ[לך]	8
9	מלך גבל וחורו ותארד ימו ושנתו על גבל כ מלך צדק הא וחורו	9
10	[לו הרבת ב]עלת גבל חן לען אלנם ולען עם ארץ ז וחן עם אר	10
11	ץ---כל ממלכת וכל אדם אש יסף לפעל מלאכת עלת מיז	11
12	[בח זן ועלת פת]ח חרץ זן ועלת ערפת זא שם אנך יחומלך	12
13	---פעל מלאכת הא ואם אבל תשת שם אדך ואם ת-	13
14	---אח ה א---זיס-ה עלת מקם ז ו---	14
15	-----הרבת בעלת גבל אית האדם הא וחורו	15

b. Sidon.

1. Tebneithinschrift. Vielleicht aus dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1887; jetzt im Kaiserl. Museum zu Konstantinopel. Vgl. NN 937—944, 966 f., 992, 998 IV, 1015 und oben p. 141. Taf. IV, 1.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | אנך תבנת כהן עשתרת מלך צדנם בן | 1 |
| 2 | אשמנעזר כהן עשתרת מלך צדנם שכב בארן | 2 |
| 3 | ז מי את כל אדם אש תפק אית הארן ז אל אל ת | 3 |
| 4 | פתח עלתי ואל תרגזן כ אי אדלן כסף אי אדלן | 4 |
| 5 | חרץ וכל מנם משד בלת אנך שכב בארן ז אל אל תפת | 5 |
| 6 | ח עלתי ואל תרגזן כ תעבת עשתרת הדבר הא ואם פת | 6 |
| 7 | ח תפתח עלתי ורגז תרגזן אל י(כ)ן ל(ד) זרע בחים תחת שמ | 7 |
| 8 | ש ומשכב את רפאם | 8 |

2. Ešmunazarinschrift. Um etwa 15 Jahre jünger, als die vorige. CIS I 3. Taf. IV, 2.
Vgl. auch N 998 III und oben pp. 97 f., 141 f.

- | | | |
|----|---|----|
| 1 | בירח בל בשנת עסר וארבע 14 למלכי מלך אשמנעזר מלך צדנם | 1 |
| 2 | בן מלך תבנת מלך צדנם דבר מלך אשמנעזר מלך צדנם לאמר נגזלת | 2 |
| 3 | בל עתי בן מסד ימם אזרם יתם בן אלמת ושכב אנך בחלת ז ובקבר ז | 3 |
| 4 | במקם אש בנת קנמי את כל ממלכת וכל אדם אל יפתח אית משכב ז ו | 4 |
| 5 | אל יבקש בן מנם כ אי שם בן מנם ואל ישא אית חלת משכבי ואל יעמ | 5 |
| 6 | סן במשכב ז עלת משכב שני אף אם אדמם ידברנד אל תשמע | 6 |
| 7 | בד(בר)נס כ כל ממלכת ו | 7 |
| 8 | כל אדם אש יפתח עלת משכב ז אם אש ישא אית חלת | 8 |
| 9 | משכבי אם אש יעמסן במ | 9 |
| 10 | שכב ז אל יכן לם משכב את רפאם ואל יקבר בקבר | 10 |
| 11 | ואל יכן לם בן וזרע | 11 |
| 12 | תחתנם ויסגרנם האלנם הקדשם את ממלכ(ת) אדר | 12 |
| 13 | אש משל בנם לק | 13 |
| 14 | צתנם אית ממלכת אם אדם הא אש יפתח עלת משכב | 14 |
| 15 | ז אם אש ישא אית | 15 |
| 16 | חלת ז ואית זרע ממלכ(כ)ת הא אם אדמם חמת אל יכן | 16 |
| 17 | לם שרש למט ו | 17 |
| 18 | פר למעל ותאר בחים תחת שמש כ אנך נחן נגזלת בל עתי בן מס | 18 |
| 19 | ד ימם אזרם יתם בן אלמת אנך כ אנך אשמנעזר מלך צדנם בן | 19 |
| 20 | מלך תבנת מלך צדנם בן בן מלך אשמנעזר מלך צדנם | 20 |
| 21 | ראמי אמעשתרת | 21 |
| 22 | כהנת עשתרת רבתן המלכת בת מלך אשמנעזר מלך צדנם | 22 |
| 23 | אש בנן אית בת | 23 |

- 16 אלנם איה [בת עשתר]ת בצדן ארץ ים וישבן אית עשתרת
 שממאדרם ואנהן
 17 אש בנן בת לאשמן יד קדש ען ידלל בהר וישבני שממאדרם
 ואנהן אש בנן בתם
 18 לאלן צדנם בצדן ארץ ים בת לבעל צדן ובת לעשתרת שם בעל
 יעד יתן לן אדן מלכם
 19 אית דאר ויפי ארצת דגן האדרת אש בשד שרן למדת עצמת
 אש פעלח ויספננם
 20 עלח גבל ארץ לכננם לצדנם לעל[ם] קנמי את כל ממלכת
 וכל אדם אל יפתח עלתי
 21 ואל יער עלתי ואל יעמסן במשכב ז ואל ישא אית חלת
 משכבי לם יסגננם
 22 אלנם הקדשם אל ויקצן הממלכת הא והאדמם המת וזרעם לעלם

3. Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden um 1890. Jetzt im Louvre. Vgl. NN1017, 1039, 1047. — Sid 4. Taf. V, 4.

המנחת ז אש יתן עבדמסכר רב עבר לספת
 רב שני בן בעלצח לאדני לשלמן יברך

c. Tyrus.

Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1885. Jetzt im Louvre. Vgl. NN867 906, 907, I, 945 II.

- | | | | |
|---|---------------------------|---------------|---|
| 1 | ---רת עלת-מ'לקצרי--- | נפעל הסף ז | 1 |
| 2 | ---מא. צר ועד כסף 1070 | טבע צר מ--- | 2 |
| 3 | ---נדר עברדך אדנבעל השפט | בן עזמלך בן | 3 |
| 4 | ---[הש]פט בן בדמלקרת השפט | בן דעמלך | 4 |
| 5 | ---[השפ]ט בן עזמלך פעל | אית חצי הסף ז | 5 |
| 6 | ---ת יתן אית החצי הסף ז | | 6 |
| 7 | ---דל ---ד שפט בן בדמלקרת | | 7 |
| 8 | ---צאת ---בן | | 8 |
| 9 | ---ברבעל--- | | 9 |

d. Umm-el-'awâmid.

1. Aus dem Jahre 132 v. Chr. Mit der folgenden 1861 gefunden und nach dem Louvre gebracht. CIS I 7. Taf. V, 1.

- 1 [לאדן ל]בעל שמם אש נדר עבדאלם
 2 בן מתן בן עבדאלם בן בעלשמר

- 3 בפלג לארך אית השער ז והדלחת
 4 אש ל פעלת בחכנתי בנתי בשת 180
 5 לארך מלכם 143 שת לעם
 6 צר לכני לי לסכר ושם נעם
 7 תחת פעם אדני בעל שמים
 8 לעלם וברכנ

2. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. CIS I 8.

Taf. V, 2.

למלכעשתרת אל חמן
 אש נדר עבדאשמן על בני

e. Ma'sûb.

Aus dem Jahre 222 v. Chr. Gefunden 1885. Jetzt im Louvre. Vgl. NN869, 907, 2, 945 I und 998 II.

Taf. V, 3.

- 1 ערפת כברת מצא שמש רצ
 2 פלי אש בן האלם מלאך מלכ
 3 עשתרת ועבדי בעל חמן
 4 לעשתרת באשרת אל חמן
 5 בשת 26 לפתלמים ארך
 6 מלכם האדר פעל נעם בן פת
 7 למיס וארסנאס אלן א[ח]
 8 ים שלש חמשם שת לעם [צר]
 9 כמאש בן אית כל אחרי---
 10 ---ם אש בארץ לכן לם---
 11 עלם-----

Aus Phönizien stammt vielleicht auch die Inschrift CIS I 5. Sie steht auf 8 Fragmenten zweier(?) Bronzeschalen, die um 1877 in Limassol auf Cypern bei einem Trödler gefunden worden sind. Jetzt im Cabinet des antiques zu Paris. Vgl. oben pp. 118 und 176.

Taf. II, 1.

-- סכנ קרתחדשת עבר חרם מלך צדנם אז יתן לבעל לבנן אדני

בראשת נחשת ה---

B. --טב סכנ קרתחדשת

C. [לב]על לבנן אדני

B. Aus Cypern.

a. *Citium.*

1. Aus dem Jahre 341 v. Chr. Um 1860 gefunden. Jetzt im Besitze des Marquis DE VOGÜÉ in Paris. CIS I 10.

1 בימים 6 לירח בל בשנת 21 למלך פמיותן מלך כתי ו
 2 אדיל וחמש בן מלך מלכיתן מלך כתי ואדיל מזבח א[ז]
 3 וארום אשנם 2 אש יתן בדא כהן רשף חץ בן יכנ
 4 שלם בן אשמנאדן לאדני לרשף חץ יברך

2. Aus dem 4—3. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1880. Jetzt in Larnaka? CIS I 44.
 Taf. VI, 1.

המצבת אז לאשמנאדנישרדל בן עבדמלקרת בן
 רשפיתן מלך הכרסים

3. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. Um 1894 gefunden. Jetzt im British Museum? Vgl. NN1115, 1133 f. und 1136. Taf. VI, 2.

1 מצבת אז אש יטנא ארש רב סרסרם לאבי לפרסי
 2 רב סרסרם בן ארש רב סרסרם בן מנחם רב סרסרם
 3 בן משל רב סרסרם בן פרסי רב סרסרם ולאמי
 4 לשמזבל בת בעלרם בן מלכיתן בן עזר רב חז[ו]י
 5 ענם על משכב נחתנם לעלם

4. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. Gefunden 1738. Jetzt in der Bodleian Library in Oxford. CIS I 46. Taf. VI, 3.

אנך · עבדאסר · בן עבדססם · בן חר · מצבת ·
 למבחי · יטנאת · על משכב · נחת · לעלם · ולא
 שתי · לאמתעשתרת · בת · חאם · בן עבדמלך

5. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. In eine Wand der St. Antoniuskirche in Kellia bei Larnaka eingemauert. Um 1844 entdeckt. CIS I 47.

1 לעטהד בת עבדאש
 2 מן השפט אשת גר
 3 מלקרת בן בנהד
 4 ש בן גרמלקרת ב
 5 אשמנעזר

b. Idalium.

1. Aus dem Jahre 391 v. Chr. Gefunden 1869. Jetzt im British Museum. CIS
I 90. Taf. VII, 1.

מרקע־חרץ אז אש יתן מלך מלכותן מלך כתי ואדיל בן בעלרם לאלי
לרשף מכל באדיל בירח־בל בשנת 2 למלכי על כתי ואדיל כשמע קל יברך

2. Ungefähr aus derselben Zeit. Gefunden 1869. Jetzt im British Museum. CIS
I 91. Taf. VII, 2.

סמל אז אש יתן מלך מלכותן מלך כתי ו[אדיל]----
רשף מכל נצחת את --- היצאם ועזרנם --

3. Aus dem Jahre 254 v. Chr. Gefunden 1869. Jetzt im British Museum. CIS
I 93. Taf. VII, 3.

1 בימם 7 לירח חור בשנת 31 לאדן מלכם פתלמיס בן פתלמי[ס]----
2 אש הא שת 57 לאש כתי כנפרס ארסנאס פלדלג אמחאסר בת מז---
3 בן עברדסס בן גרעת הסמלם האל אש יטנא בתשלם בת
3 מריחי בן אשמנאדן
4 על בן בני על אשמנאדן ושלם ועברדשף שלשת בן מריחי
4 בן אשמנאדן בן נחמי
5 בן גלב הנדר אש כן נדר אבנם מריחי בחיי לאדננס לרשף מכל יברכם

c. Tamassus.

- Aus dem Jahre 363 v. Chr. Gefunden 1885. Vgl. NN910, 924 und 951 f. Taf. VI, 4.

1 סמל אז אש יתן ויטנ
2 א־מנחם בן בנחדש בן מי
3 חם בן ערק לאדני ל[רש]ף
4 אליית בירח אתנם בשנת
5 שלשם 30 למלך מלכותן מלך
6 כתי ואדיל כ שמע קל יברך

Cyprisch: *to na ti ri a ta ne to nu·e to ke ne*
ka se·o ne te ke ne·mā na se se
o no me ni o ne·to i ti o i
to i a pe i lo ni·to i e le i
ta i·i tu ka i

d. h. Τὸν ἀ[ν]δριᾶ[ν]ταν τό[ν] νυ ἔδωκεν
καὶς ὀνέθηκεν Μανασῆς
ὁ Νωμηνίων τοῖσι θεοῖσι

τῶι Ἀπειλῶνι τῶι Ἐλεῖ
ται ἰ[ν] τύχαι.

d. Larnax Lapithu.

1. Wahrscheinlich aus dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. Um 1850 entdeckt. In situ. CIS I 95. Taf. VI, 5.

Ἀθηνᾶ σωτρίῳ Νίκη καὶ βασιλέωσι Πτολεμαίου Πραξιδῆμος Σέσ-
μαος τὸν βω[μὸ]ν ἀνέθ[ηκεν]. Ἀγα[θ]ῇ τύχῃ.

1 לענת עז חים
2 ולאדמלכם פתלמיש
3 בעלשלם בן [ס]ומי
4 יקדש [א]ת מזבח
5 [ל]מזל נעם

2. Aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Gefunden um 1893. Vgl. NN1089, 1135, 1141a und 1161 § 20 f.

1 מ ש ל נ ע ם
2 הסמל ז משאנך יתנבעל רב ארץ בן
3 בן גרעשתרת בן שלם ---רמל¹⁾ אש יטנאת לי אבמקדש מלקרת
4 בחדש זבחששם אש בשנת 11 לאדן מלכם פתלמיש בן
5 אש המת לעם לפט שנת 33 וכהן לאדן מלכם עבדעשתרת בן גרעשתרת
6 רב ארץ ---רמל¹⁾ ובירה מפע אש בשנת 4 לאדן מלכם
7 פתלמיש אבחי אבי ישת במקדש מלקרת אית משפן אבי בנחשת ובירה
8 פעלת אש בשנת 5 לאדן מלכם פתלמיש בן אדן מלכם פתלמיש בחי
9 אבי יתת ויקדשת חית שגית בגבל שד נרנד לאדן אש לי למלקרת
10 שבתבאת החית-מנעלת קמת עם ומזבחת לאדן אש לי למלקרת
11 על חייו ועל חי זרעי ים מד ים ולצמח צדק ולאשתו ולאדמי
12 [בחד]שם זבכסאם ירח מד ירח עד עלם בקדם זמהדלת הנחשת
13 ---תבת וסמדת בקר אש בן מנחת חני ופעלת אנך עלת
14 ---הימזאפבת בכסה משקל כ(כ?)ר 100 ו 2 ויקדשת לאדן
15 [אש לי למלך]רת פקת ונעם יכן לי ולזרעי ויסכרן מלקרת
16 נעמשרש

1) Nach N1135: קיורמל; nach N1161: פרכימל.

C. Aus Ägypten.

a. Abyaus.

An den Wänden des Osiristempels. Ungefähr aus dem 4. Jahrh. In den sechziger Jahren entdeckt. Vgl. CIS I, p. 119, N870 (Der) und oben p. 166.

1. Der 20.

Taf. II, 6a.

אנד עברצפן בן עברמלכת בן מלקרת

2. CIS I 106. Der 2.

Taf. II, 6b.

אנד גרא בן אבקם
שג--

3. Der 24.

Taf. II, 6c.

אנד יחנבעל בן בעלפלס

4. Der 51.

Taf. II, 6d

אנד שלם בן עברססם בן---

5. CIS I 103b. Der 22. Taf. II, 6e₁.

אנד מנחם בן בעליתן

6. CIS I 103c. Der 22. Taf. II, 6e₂.אנד -עבראשמן בן שלם התי
ג--

7. CIS I 102d. Der 39 f. Taf. II, 6f.

אנד עבראבסת בן צדיתן
באנהנברצ 2 לירח היר

8. Der 11.

Taf. II, 6g.

אנד מלכפש--
ת- במ--לפתח [ב]ם נמפש
ת-ת-פנ--

9. CIS 102a. Der 36.

Taf. II, 6h.

אנד פעלאבסת בן צדיתן בן בדצד הצרי ישב דכי
באן מצרם בפטרת בדמנקצת ה-ן

b. Ipsambul.

Vgl. über die Zeit pp. 119, 177. An einem Kolosse des Felsentempels. Gefunden
1845 CIS 112c¹.

Taf. II, 5.

כשי במ עברפעם
אש על שדכשרלחמם

Aus Ägypten stammt vielleicht auch eine Harpokratesstatuette, auf deren Basis eine phönizische Inschrift steht, und die sich jetzt im Museo arqueologico nacional zu Madrid befindet. Aus dem 4—2. Jahrh. Vgl. N436, p. 253 ff.; N577, p. 552 und besonders N806. — Madr.

Taf. X, 5.

1 הרפכרט יתן חים ל
2 עבדרי לעבדאשמן בן עשתרתיתן בן מגן בן הנחש בן
3 פט בן טט בן פשמ--י
4 בשת----

D. Aus Attika.

a. Athen.

1. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1861. Jetzt im *Κεντρικὸν μουσεῖον* zu Athen. CIS I 115. Vgl. auch CIA II, 3, s. n. 2836 und N975.

Ἀντίπατρος Ἀφροδισίου Ἀσχα[λωνίτης] Δομσαλὸς Δομανὸς Σιδώνιος ἀνέθηκε.

אנך שמ- בן עבדעשתרת אשלבני
אש ישנאח אנך דעמצלח בן דעמחנא צדני
*Μηθεῖς ἀνθρώπων θαυμαζέτω εἰκόνα τήνδε,
'Ὡς περὶ μὲν με λέων, περὶ δὲ γ' ἰγχετεάνυσται.
'Ἦλθε γὰρ εἰχθρολέων τὰ μὲν θέλων σποράσαι,
'Ἀλλὰ φίλοι τ' ἤμυναν καὶ μοι κτέρισαν τάφον οὔτ[η],
Οὓς ἔθελον φιλέων, ἱερᾶς ἀπὸ νηὸς ἰόντες.
Φοινίκην δὲ λιπ(ὼ)ν τεῖδε χθονὶ σῶμα κέκρυμαι¹⁾.*

2. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. Gefunden um 1795. Jetzt im British Museum. CIS I 116. Vgl. auch CIA II, 3, s. n. 3318. Taf. VIII, 1.

Ἀρτεμίδωρος Ἠλιοδώρου Σιδώνιος.

מצבת סכר בחים לעבדתנת בן
עבדשמש הצדני

3. Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Jetzt im Louvre. CIS I 117. Taf. VIII, 2.

לבנחדש בן עבדמלקרת
בן עבדשמש בן חגנץ אש כתי
Νουμήνιος Κιτιεύ[ς].

1) Auf der Stele ist bildlich dargestellt, wie ein Löwe sich einer auf einer Kline liegenden Leiche zu bemächtigen sucht, jedoch von einem Mischwesens, unten Mensch, oben Schiffsvorderteil, daran gehindert wird.

b. Piräus.

1. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1831. Jetzt im *Κεντρικὸν μουσεῖον* zu Athen. CIS I 120. Taf. VIII, 3.

Ἐρήνη Βυζαντία.

הרנא בעלת בונח

2. Vielleicht aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1884. Jetzt in Privatbesitz im Piräus. Vgl. N824, N875 I, p. 669f. Taf. VIII, 4.

אנך מחדש בן פנסמלח אש כתי

Νουμήνιος Κιτιεύς.

3. Vielleicht aus derselben Zeit. Gefunden 1841. Jetzt in Privatbesitz in Athen. CIS I 119. Taf. VIII, 5.

Ἀσπετ' Ἐστυμολήμου Σιδωνία.

אנך אספת בת אשמנשלם צדנת אש יטנא לי

יתנבל בן אשמנצלח רב כהנס אלם נרגל

4. Kranzinschrift. Aus dem Jahre 96 v. Chr. Gefunden um 1887. Jetzt im Louvre. Vgl. NN968—974, 997f. und oben p. 160. Taf. VIII, 6.

1 בים 4 למרזח בשח 15 לעם צדן תם בר צדנים בנאספת לעטר
2 אית שצעבעל בן מגן אש נשא הגו על בת אלם ועל מבנת חצר בת אלם
3 עטרת חרץ בדרכ(מ)נס 20 למחת כ בן אית חצר בת אלם ופעל אית כל
4 אש עלתי משרת אית רעת ז לכחב האדמם אש נשאם לן על בת
5 אלם עלת מצבת חרץ ויטנאי בערפת בת אלם ען אש לכנת גו
6 ערב עלת מצבת ז ישאן בכסה אלם בעל צדן דרכמנס 20 למחת
7 לכן ידע הצדנים כ ידע הגו לשלם חלפת אית אדמם א(-)ש פעל
8 משרת את פן גו

Τὸ κοινὸν τῶν Σιδωνίων Διοσιθεῖν Σιδώνιον.

5. Viell. aus dem 2—I. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1871. Jetzt in Privatbesitz im Piräus. CIS I 118. Taf. IX, 3.

מזבח ז אש ינח בנחדש בן בעליתן השפס בן עבראשמן החתם לאסכן אדר יברך

2. Punische Inschriften.

A. Aus Malta.

1. Wahrsch. aus dem 2. Jahrh. v. Chr. Vgl. p. 93f. Von den beiden Exemplaren ist eines in La Valette, eines im Louvre. CIS I 122, vgl. auch N976. Taf. X, 1.

1 לאדנן למלקרח בעל צר אש נדר

2 עברך עבראסר ואחי אסרשמר

שן בן אסרשמר בן עבדאסר כ שמע 3
 קלם יברכם¹⁾ 4

Διονύσιος καὶ Σαραπίων οἱ Σαραπίωνος Τύριοι Ἡρακλεῖ ἀρχηγέτει.

2. Über das Alter vgl. p. 177. Gefunden 1820. Jetzt auf Malta. CIS I 123 a.
 Taf. II, 4.

1 נצב מלכ
 2 בעל אש ש
 3 ס נחם לב
 4 על חמן א
 5 דן כ שמע
 6 קל דברי

3. Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1761. Jetzt in der Bibliothéque Nationale zu Paris. CIS I 124²⁾.
 Taf. X, 2.

1 חדר בת עלם קבר נ[פעל]
 2 נקי בכלתי י[רח]
 3 מרפאם בשח ח[נב]
 4 על בן בדמל[ך]

4. Wahrsch. aus derselben Zeit. Seit 1855 bekannt. Jetzt auf Malta. CIS I 132.³⁾
 Taf. IX, 2.

1 פעל וחדש עם גול אית שלש---
 2 מקדש בת צדמבעל ואית מ[קדש]---
 3 מקדש בת עשתרת ואית מקד[ש]---
 4 בעת ר אדר ערכת ארש בן יאל---
 5 שפט בן זיבקם בן עבדאשמן בן יא[ל]---
 6 זבח בעלשלך בן חנא בן עבדאשמ[ן]---
 7 בלא בן כלם בן יעזר שמר מחצב י---
 8 עם גול

- 1) Diese Inschrift ist eigentlich phönizisch, der Schrifttypus sogar speziell tyrisch.
 2) Die Inschrift war bei der Auffindung vollständig. Später hat sie links ein Stück verloren.
 3) Die Inschrift ist vielleicht aus Gaulus nach Malta verschleppt worden.

B. Aus Sardinien.

a. *Caralis (Cagliari).*

Wohl aus derselben Zeit. Seit 1877 bekannt. Jetzt im Museum zu Cagliari.
CIS I 139. Taf. X, 3.

לאדן לבעשמים באינצם נצבם והנוטם שנים 2 אש נדר בע
לחנא שבדמלקרת בן חנא בן אשמועמס בן מהרבעל
בן אחש

b. *Pauli Gerrei (Santuiaci).*

Aus dem 2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1861. Jetzt im Turiner Museum. CIS I 143.
Taf. X, 4.

*Cleon salar[us] soc[iorum] s[ervus] Aescolapio Merre donum
dedit lubens merito merente.*

Ἀσκληπίου Μηρρη ἀνάθεμα βομὸν ἔσθησε Κλέων ὁ ἐπὶ τῶν
ἀλῶν κατὰ πρόσταγμα.

1 לאדן לאשמין מארח מזבח נחשת משקל לטרם מאת 100 אש נדר אכלין
1 שחסגם אש בממלחת שמ[ע]
2 2 [ק]לא רפיא בשת שפטם חמלכת ועבדאשמין בן חמלק

c. *Nora (Pula).*

Über das Alter vgl. pp. 120, 177. Gefunden 1773. Jetzt im Museum zu Cagliari.
CIS I 144. Taf. II, 3.

[מג] 1
2 בת רש ש
3 נגד שהא
4 בשרדן ש
5 למח אש ל
6 נצבא מ
7 לכתן בן ר
8 ש בן נגד
9 לפסר

C. Aus Gallien.

a. Marseille.

Aus dem 4—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1845. Jetzt im Museum zu Marseille.
Vgl. oben pp. 97 und 164. CIS I 165. Taf. XI.

- 1 בַּת בַּעַל[עֶפֶן?] ב[עַת הַמֶּשׁ] אַתָּה אֵשׁ טִנָּא הָאֵשׁ אֵשׁ עַל
- הַמֶּשָּׂא[תָּה עַת ר' הַלֵּצ] בַּעַל הַשֶּׁפֶט בֶּן בִּדְתָנָת בֶּן בַּד[אֶשְׁמֵן וְחַלְצַבְעַל] 1)
- 2 הַשֶּׁפֶט בֶּן בְּדָאֶשְׁמֵן בֶּן חַלְצַבְעַל וְה[בְּרִינִם]
- 3 בְּאֵלָה כָּלֵל אֵם צוּעַת אֵם שְׁלֹם כָּלֵל לִכְהֻנִּים כֶּסֶף עֶשְׂרֵת 10 בְּאַחַד
- 4 וּבְכָלֵל יִכֵּן לֹם עֵלָת פֶּן הַמֶּשָּׂאָה ז' ש[אֵר מִשְׁקַל שְׁלֹשָׁה מֵאָה 300] 3
- וּבְצוּעַת קֶצֶרָה וּיְצִלָּה וּכֵן הָעֵרָה וְהַשְׁלֵבִים וְהַפְעָמִם וְאַחֲרֵי
- הַשָּׂאֵר לְבַעַל הַזִּבְחָה 4
- 5 בַּעֲגָל אֵשׁ קֶרְנִי לְמִבְמַחֲסֵר בְּאֶטְרוֹמִטָא אֵם בְּאִיל כָּלֵל אֵם
- צוּ[עַת] אֵם שְׁלֹם כָּלֵל לִכְהֻנִּים כֶּסֶף חֲמִשָּׁה 5 בְּאַחַד וּבְכָלֵל יִכֵּן לֹם עַל 5
- 6 ת' פֶּן הַמֶּשָּׂאָה ז' שָׂאֵר מִשְׁקַל מֵאָה וְחֲמִשָּׁה 150 וּבְצוּעַת קֶצֶרָה
- וּיְצִלָּה וּכֵן הָעֵרָה וְהַשְׁלֵבִים וְהַפְעָמִם וְאַחֲרֵי הַשָּׂאֵר לְבַעַל הַזִּבְחָה 6
- 7 בִּיבֵל אֵם בַּעַז כָּלֵל אֵם צוּעַת אֵם שְׁלֹם כָּלֵל לִכְהֻנִּים כֶּסֶף שְׁקַל
- 1 ז' 2 בְּאַחַד וּבְצוּעַת יִכֵּן לֹם עֵלָת פֶּן הַמֶּשָּׂאָה ז' קֶצֶרָה 7
- 8 וּיְצִלָּה וּכֵן הָעֵרָה וְהַשְׁלֵבִים וְהַפְעָמִם וְאַחֲרֵי הַשָּׂאֵר לְבַעַל הַזִּבְחָה 8
- 9 בְּאֵמֶר אֵם בְּגֵדָא אֵם בְּצִרְבִּי אִיל כָּלֵל אֵם צוּעַת אֵם שְׁלֹם
- 10 כ[ל] לִכְהֻנִּים כֶּסֶף רִבְעֵי שְׁלֹשָׁה ז' ----[עַל] 9
- 11 ת' פֶּן הַמֶּשָּׂאָה ז' קֶצֶרָה וּיְצִלָּה וּכֵן הָעֵרָה וְהַשְׁלֵבִים
- וְהַפְעָמִם וְאַחֲרֵי הַשָּׂאֵר לְבַעַל [הַזִּבְחָה] 10
- 12 ב[צ] פֶּר אֲגֻנָּן אֵם צִין שְׁלֹם כָּל[ל] אֵם שְׂצָה אֵם חֲזֵת לִכְהֻנִּים
- 11 כֶּסֶף רִבְעֵי שְׁלֹשָׁה ז' 2 בְּאַחַד וּכֵן הַש[אֵר] לְבַעַל הַזִּבְחָה 11
- 12 ע[ל] צִפֹּר אֵם קֶדְמַת קֶדְשָׁה אֵם זִבְחָה צֹד אֵם זִבְחָה
- 12 שְׁמֵן לִכְהֻנִּים כֶּסֶף א' -- 10 לְבְּאַחַד ---- 12
- 13 [ב] כָּל צוּעַת אֵשׁ יַעֲמִים פִּנְתָּ אֵלִים יִכֵּן לִכְהֻנִּים קֶצֶרָה וּיְצִלָּה ו[ב] צוּעַת ---- 13
- 14 [ע] כָּלֵל וְעַל חֵלֶב וְעַל חֵלֶב וְעַל כָּל זִבְחָה אֵשׁ אֲדָם לְזִבְחָה בְּמִנְתָּה [ת] ---- 14
- 15 כָּלֵל זִבְחָה אֵשׁ יִזְבַּח דָּל מִקְנֵא אֵם דָּל צִפֹּר בָּל יִכֵּן לִכְהֻנִּים [מִנִּים]
- 16 כָּל מִזְרָח וְכָל שִׁפְחָה וְכָל מִרְזָח אֵלִים וְכָל אֲדָמִים אֵשׁ יִזְבַּח -- 16
- 17 הָאֲדָמִים הַמֵּת מִשָּׂאָה עַל זִבְחָה אֶחָד כְּמֹדֶת שֵׁת בִּכְתָּב[ת] -- 17
- 18 כָּל מִשָּׂאָה אֵשׁ אִיבֵל שֵׁת בִּפְסֵי ז' וְנִתָּן לְפִי הַכְּתָבָה אֵשׁ ---- 18
- 19 ת' וְחַלְצַבְעַל בֶּן בְּדָאֶשְׁמֵן וְחִבְרִינִים
- 20 כָּל כְּהֵן אֵשׁ יִקַּח מִשָּׂאָה בִּדְץ לֹאֵשׁ שֵׁת בִּפְסֵי ז' וְנִעֲנִי[ש] -- 20
- 21 כָּלֵל 2) בַּעַל זִבְחָה אֵשׁ אִיבֵל יִתֵּן אֶת כ' ---- ל' הַמֶּשָּׂאָה א[ש] --- 21

1) Vgl. Z. 19.

2) Im Text steht eigentlich פֶּל.

b. Avignon.

Aus derselben Zeit. Gefunden 1897. Jetzt im Museum zu Marseille. Siehe die einschlägigen Arbeiten von Berger, Lambert und Méritan im Nachtrage zur Bibliographie unter 1897 und 1898.

- 1 קבר זיבקה הזכנה לרבת-----א ב'ה
- 2 עבדאשמן בן בעליתן בן עבדאשמן אשת
- 3 בעלחנא מ[א]ל[א] בן עבדמלקרת בן
- 4 המלכת בן עבדאשמן אבל לפתח

D. Aus Nordafrika.

a. Carthago.

1. Siehe pp. 171 f., 177 f. Gefunden 1894. Jetzt im Musée St. Louis de Carthage.
Vgl. N1118. Taf. II, 3.

- 1 לעשחר
- 2 ת לפגמלין
- 3 ידעמלך בן
- 4 פדיחלץ
- 5 אש חלץ
- 6 פגמלין

Über das Alter der folgenden Inschriften vgl. p. 119f.

2. Gefunden 1858. Jetzt im British Museum. CIS I 167. Taf. XII, 1.

- 1 בעת המשאתת אש טנא [האשם אש על המשאתת]
- 2 [באלף כללם אם צועת וכן הערת לכהנס וחברת לבעל הזבח]
- 3 [בעגל כללם אם צועת וכן הערת לכהנס וחברת לבעל הזבח א-----]
- 4 [ביובל אם בעז כללם אם] צועת וכן ערת העזם לכהנס וכן
- 5 האשל[בם והפעמם]
- 6 [באמר אם בגדא אם ב]צרב איל כללם אם צועת וכן הערת לכה[נס]
- 7 [בכל זבח אש יזב]ח דל מקנא בל יכן לכהן מנס
- 8 [בצפר אגנן אם] בצץ כסף זר 2 על אחד
- 9 [בכל צועת א]ש יעמס בנת אלם כן לכהן קצרת ו[יצלת]
- 10 [על כל קדמת] קדשת ועל זבח צד ועל זבח שמן
- 11 [על בלל ו]על חלב ועל זבח במנחת ועל [כל זבח אש אדם לזבח]
- 12 [כל משאת אש] איבל שת בפס ז ונת[ן]

3. Gefunden 1872; ist dann verloren gegangen. Vgl. auch p. 164. CIS I 166.
Taf. XIII, 1.

B	A
1	יִם הָאֲרָבִיעִי
2	שָׁח פֶּר יֵא הַקֹּדֶשׁ
3	הַקֹּדֶשׁ בַּחֲדָרָת וּלְחָם קִטְלָרָת
4	הַקֹּדֶשׁת יִכֵּן הַלֶּחֶם הָא וּרְבִי
5	וְחִיּוֹן יֵא לִבָּן לִקְחָת תִּשְׁקֹד
6	וּקְטָרָת לִבְנֵת דָּקָת שֶׁבַע כֶּמֶ
7	יִם הַחֲמִשִּׁי וְקִדְמָת
8	לִשָּׁח עֵלָת הַחֲדָרָת נִפְתָּ עִ
9	בִּנְסָם מֵאֲחָם וְכֶסֶ
10	ט חֲמִשָּׁת

4. Seit 1871 bekannt. Im British Museum. CIS I 175. Taf. XIV, 1.

חֲדָשׁ וּפְעַל אֵיִת הַמִּטְבָּח ז דֹּל פַּעֲמָם עֲשֶׂרֶת הָאֲשָׁם אֵשׁ עַל
הַמִּקְדָּשׁ אֵשׁ כֵּן בִּשְׁת שִׁ
גִּרְסָכָן וְגִרְעִשְׁתָּרֶת בֵּן יַחֲנַבְעֵל בֵּן עֲזֹרְבַעַל בֵּן שַׁפְט וּבִרְעִשְׁתָּרֶת בֵּן

5. Seit 1881 bekannt. Im Museum zu Turin. CIS I 176.

נֹדֶר עֲבָדָן מַלְכִּיתָן הַשַּׁפְט בֵּן מַהֲרַבְעֵל הַשַּׁפְט

6. Seit 1871 bekannt. War 1873 auf der Wiener Weltausstellung und ist seither verschwunden. CIS I 177. Vgl. auch N1140, § 12. Taf. XII, 4.

לִרְבַּת לֵאמָא וּלְרַבַּת לִבְעֵלָת הַחֲדָרָת אֵשׁ פַּעַל חַמְלָר בֵּן בַּעֲלַחְנָא

7. Um 1860 gefunden. Jetzt im British Museum. CIS I 178. Taf. XIII, 2.

[נ]ֹדֶר בַּעֲלַשְׁלֹךְ בֵּן עֲכָבֶר עַל בִּנְסָם תִּשְׁמַע קִלָּא חֲבֵרְכָא

8. Nach N801, Taf. 148. — Carth 259.

Taf. XIV, 5.

1 לִרְבַּת לַחֲנַת פֶּן בַּעַל
2 וּלְאֹדָן לִבְעֵל חַמֵּן
3 אֵשׁ נֹדֶר חֲנָא בֵּן ע
4 בַּדְמִלְקָרֶת בֵּן עַב
5 דֵּאשְׁמֵן

9. Gefunden 1817. Jetzt im Museum zu Leyden. CIS I 240. **Taf. XIII, 3.**

1 לרבת לחנת פן
2 בעל ולאדן לב
3 על חמן אש נד
4 ר גרעשתרת
5 הספר בן עבדמלקר[ת]

10. Gefunden 1831 oder 32. Jetzt im Museum zu Kopenhagen. CIS I 199.
Taf. XIV, 3.

1 לרבת לחנת פן בע
2 ל ולאדן לבעל חמן
3 אש נדר עבדמלקר
4 ת השפט בן בדמל
5 קרת בן חנא

11. Seit 1870 bekannt. Jetzt vielleicht in Tunis. Vgl. N477, p. 350 f. und N810
Taf. 90. Carth 151. **Taf. XII, 3.**

1 לרבת לחנת פן בעל ולאד
2 ן לבעל חמן אש נדר אדנב
3 על בן בעליתן בן עבדאשמ
4 [ן] בן גרעשתרת כ שמע קלא

12. Desgl. CIS I 363. **Taf. XIV, 4.**

1 לרבת לחנת פן בעל ול
2 אדן לבעל חמן אש נדר ב
3 עלשלך בן מתנאלם--
4 ל אטבה כ שמא קלא

13. Desgl. Vgl. N477, p. 372 f. und N801, Taf. 97. — Carth 162. **Taf. XII, 2.**

1 לרבת לחנת פן בעל ולא
2 [דן] לבעל חמן אש נדר
3 א [מ]תנבעל אשת עבדמ
4 לקרת בן בעלחנא בן
5 בדעשתרת כ שמא קלא
6 יברכא

14. Gefunden um 1860. Jetzt im British Museum. CIS I 181. **Taf. XIV, 6.**

1 לרבת לתנת פן בעל
2 ולאדן לבעל חמן אש
3 נדר בדמלקרת בן עבד
4 מלקרת בן חמלכת כ שמ
5 קלא יברכא

15. Wurde 1867 bekannt; ist nachher verschwunden. CIS I 180. **Taf. XIII, 4.**

1 לרבת לתנת פן בעל ו
2 לאדן לבעל חמן אש נד
3 ר עזרבעל בן חנא בן עז
4 רבעל בן בעליותן כ שמא
5 קלא חברכא

16. Gefunden 1823. Jetzt im Museum zu Leyden. Vgl. N135, p. 178 ff., N436, p. 259 und N801, Taf. 5, s. no. 8. — Carth 8. **Taf. XIV, 2.**

קבר בתב[על] בת חמלכת בן עבד
אשמן בן אשמניתן בן ברי הרב

b. Hadrumetum (Sûsa).

Die folgenden drei Inschriften sind 1867 gefunden und jetzt im Besitze J. Euting's in Strassburg.

1. Vgl. N504, p. 25 f. und N801, Anhang, Taf. 5. — Hadr 7. **Taf. XIV, 7.**

לרבת לתנת פנע בעל
ולאדן לבעל הבן אש
נדר מגן בן אנתחון

2. Vgl. N504, p. 26 und N801, Anhang, Taf. 6. — Hadr 8. **Taf. XV, 1.**

לרבת לתנת פן בעל ולאדן לבעל
חמן אש נשא סכניתן בן בדא

3. Vgl. N504, p. 26 f. und N801, ibid. — Hadr 9. **Taf. XV, 2.**

1 לאדן לבעל חמן [נצ]ב
2 מלכבעל אזרם אש נד
3 ר בעלשלך בן עזרבעל
4 בן מתר כ שמא קל יב
5 רכא

c. Thugga.

Punisch-berberische Bilinguis. Entdeckt 1631. In situ. Vgl. N436, p. 257 f., N444, N571 I, p. 88—94 und N577, p. 553 f. Taf. IX, 1.

- 1 [מ]צבת שאטבן בן יפמטת בן פלו
 2 הבנם שאבנם [ע]בארש בן עבדשתרת
 3 זמר בן אטבן בן יפמטת בן פלו
 4 מנגיו בן ורס [בן]
 5 ובאזרת שלא ---- זזי וטמן ורסכן
 6 החרשם שיר מסדל --- ננסכן ואנכן --- אשי
 7 הנסכם שברזל שפט בן בלל ופפי בן בברי

d. Cirta (Constantine).

1. Gef. um 1860. Vgl. N358, p. 68 ff., N436, pp. 71, 268 und N577, p. 554. — Np 87. Taf. XV, 4.

- 1 לעדן לבעל נדער אש נדר
 2 יכנשלם בן בעדש הרב לבעל [ו]
 3 לחנת בעלם שלא שמא א
 4 ת קלא כתב נעמתפעמא חנא

2—12. Gefunden 1875. Jetzt viell. in Constantine. Behandelt in NN639 und 676.

2. Costa 25. Taf. XV, 10.

3. Costa 3.

Taf. XV, 11.

שעבדאשמן בן
 ארש בן בעלשלם

לאדן לבעל חמן נדר אש נדר חנא
 בן געיו כא שבה קלא ברכא

4. Costa 34. Taf. XV, 6.

5. Costa 28. Taf. XV, 8.

לאד[ן] לבעל חמן נדר
 אדנבעל בן גלדיון
 שמע קלא ברכא

לאדן לבעל חמן נדר אש
 נדר מתנבעל בן חנבעל
 כ שמע קלא ברכא

6. Costa 13. Taf. XV, 9.

7. Costa 24. Taf. XV, 7.

לאדן לבעל נדר
 אש נדר עבדשחר
 בן געיו ברכ

נדר אש נדר עבדשחר
 בן מלקרתחלק לבעל
 שמע קלא ברכא

8. Costa 12, vgl. auch CIS I, p. 296. T. XV, 3.

9. Costa 18. Taf. XV, 5.

- 1 לאדן לבעל חמן ורבת לחנת
 2 פען בעל מתנת אש טנא
 3 יחואלן בן עבדאשמן
 4 כ שמע קלא ברכא

- 1 נדר אש נדר חנבעל
 2 בן בעלחנא הפנ
 3 חי לבעל עמן שמא
 4 קלא

10. Costa 4. Taf. XV, 12. 11. Costa 21. Taf. XV, 13.
- | | | | |
|-----------------------|---|-------------------------|---|
| לאדן לבעל חמן מלך | 1 | לאדן לבעל חמן אדן נדר | 1 |
| אדן נדר אש נדר בעלפגא | 2 | אש נדר שפט בן --- כ שמע | 2 |
| בן מגן שמא קלא | 3 | קלא ברכא | 3 |
| ברכא | 4 | | |
12. Costa 32. Taf. XV, 14.
- לאדן לבעל חמן נדר אש נדר
 המלכת בן -חל- שמע קלא ברכא¹⁾

3. Neupunische Inschriften.

Über das Alter der neupunischen Inschriften vgl. p. 120.

A. Aus Sardinien.

1. Gefunden 1881 zu Sulci. Jetzt im Museum zu Cagliari. CIS I 149. Taf. XVIII, 1.
*Himilconi Idnibulis . . . quei hanc aedem ex s[enatus] c[onsulto] fa-
 c[iundam] coeravit Himilco f[ilius] statuam [dedit].*
- 1 [ח]מלכת בן אדנבעל בן חמלכת
 2 הפרט על מי טבארשא השלכי
 3 לבנאחית המקדש זת להרבת לאלת
 4 טינא ת המאש זת בנא חמלכת

2. Ebenda 1841 gefunden. Jetzt in demselben Museum. CIS I 151. Taf. XVI, 3.

1 לפלכש כהרהציה
 2 פעל ת המאאא זת פהל-א
 3 אגבר אתמא בן מקרא
 4 לכן לא ולאמם בענא
 5 כעבר אהמת למת----ח
 6 נם תפרץ צלחתם לא

B. Aus Tripolis.

a. Leptis magna (Lebda).

Gefunden um 1824. Jetzt im British Museum. Vgl. N135, p. 217 ff. und Taf. 27, LXV, N260, p. 90f., N436 p. 64 und N1001, p. 38, Anm. 2. — Np 2. Taf. XVI, 2.

1 פעל מעקר הרעץ
 2 לקנאם ולאחיא

¹⁾ Die Inschriften aus Constantine sind schon zum Teil neupunisch; die letzten beiden sind es bereits ganz,

עוגעכללאש 3

לכן. אחרר-בריאח 4

b. *El-Amrûni*¹⁾.

Gefunden 1894. In situ. Vgl. Nr137 und Nr140 § 13.

Taf. XVI, 5.

1 לעל[נ]ס ראפאם שעפולאי

2 מעכ[שמ]א רידעי בן יובזעלען

3 בן יורע[ת]ען המתאבי בענע תענב

4 רע אשת[א] על פודנש ושואא(וא)

5 רא ומעכ[שמ]א בענ[נס]?

D[is] m[anibus] s[acrum]. Quintus Apuleus Maxssimus, qui et Rideus vocabatur, Iuzale f[ilius] Iurathe n[epos] vix[it] an[nis] LXXX. Thanubra conjunx et Pudens et Severus et Maxsimus f[iliu] piüssimi p[at]ri amantissimo s[ua] p[ecunia] f[ecerunt].

C. Aus Tunesien.

Nur bei einigen der folgenden Inschriften ist die genauere Provenienz sowie der Standort bekannt.

1. Aufschrift auf einer Urne aus Hadrumentum (Sûsa). Gefunden 1887. Vgl. Nr1000, p. 217 ff. und Nr1036², p. 178. Taf. XVI, 1.

מעש[ן] עצמם ש יתנמלך בן בדמלקרת בן עבדמלקרת הפעיא

2. Aus Henschir Brigitta²⁾. Gefunden um 1873. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. N599 I, p. 235 ff. und oben, p. 140. — Np 123. Taf. XIX, 1.

Dis manib[us] sacr[um]. Gadaeus Felicis fil[ius] pius vix[it] annis LXVI hic sit[us] est. Secunda Secundi fil[ia] vixit a[nnis] Saturio et Gadaeus patri piüssimo posuerunt.

1 גע[ד]עי³⁾ בן פלכש בן פחלען אקילא

2 ערה שענא[ת] ש[אש]ם ושאש ושהקנר

3 ע בח שקנרע אש[ת]א ערע שענת

4 פהלא לאבענהם מת⁴⁾ קבר שעטרי וגעדי

5 ע-תנבעבדמוני-אאפהעמחרעק--אאחמ

1) Eine Tagereise nördlich von Remâda in Tripolis.

2) CIL VIII, 2, Karte II, Rechteck Cl.

3) Nach dem Original kollationiert.

4) Auf dem Original ist eher מן zu sehen.

- 3 אשכמען¹⁾ בן יצחעזן ויזרעבי בן
2 הנכת קברת תחת אבן זה עבג
4 מצקלען בן בעלשלך בן יפטר
3 ת בן ששם שת ושלש תם בחים

D. Aus Algerien.

a. Altiburus.

Um 1873 entdeckt.²⁾ Jetzt im Louvre. Vgl. NN570a, 571, p. 592ff., N599 I, p. 237 ff., N828, p. 108 ff., N957, N1036², p. 182f., N1043. — Np 124. Taf. XVII.

- 1 לאדן בעל חמן באלחברש נדר אש נדרא עבדמלקרת כנש בן כנצאען ---
2 מעריש בן חברצן ושטמן בן יכצלחן ומצהבא בן לילעי וגגס בן שציעת ר
3 מאגמע בן חברצן ויעצמזגר בן צבג ואדנבעל בן ילל וגזר בן כנזרמן ומעריש
4 בן לבוא וזעלגס בן שטוען ויעצחאן בן מצהבא וחברנס המזבח ר
5 נצמרן בנאח ואיצפן עלת מקדשם בירח כרר שת בלל הזבח בן --- גטען ב
6 שפטם מצהבא בן יזרם ועזרבעל בן ברך וצ-לצלן בן זעזבל ומביר הצפא ש
7 על כמר נייעטמן וכהן לבעל חמן וריצן בן ארש כא שמע קלם ברכס
8 אש העלא [כ]א עלת או מ[נ?]חת במקדש
9 אש [עבד]מלך [שם] נדרא

b. Gelma und Umgegend.

Die beiden folgenden Inschriften sind im Jahre 1843 zu Henschir 'Ain Neschma gefunden. Jetzt im Louvre.

1. Vgl. N187, p. 12 f., N260, p. 76 f., N436, 2. Vgl. N260, p. 77, N436, pp. 67, 270 und
pp. 67, 269. — Np 22. Taf. XVIII, 7. Taf. XVII, 8. — Np 24. Taf. XVIII, 6.

- 1 עבג ז טענע לש
2 בלת בת מעלל עו
3 ע שענת אש
4 רם ועמש א
5 שת משיכתען ב[?]
6 בוריעל

3. Gefunden 1843 zu Gelma; jetzt im Louvre. Vgl. N260, p. 78 f., N436, pp. 68, 270. —
Np 28. Taf. XVIII, 5. 4. Gefunden 1846 zu Gelma. Vgl. N264,
p. 33 ff., N260, pp. 61, 105, N436, p. 67.
— Np 21. Taf. XVIII, 2.

- 1 עבג טענא לבעלי
2 עתן בן בעשא טג
1 לעדן בעלמן נאש אש
2 טנא בן משנא במלך

1) Etwa אורמען = עזרחמן zu lesen?

2) Von Wilmanns, vgl. N599. De Sainte-Marie hat den Stein nur erworben und nach Paris schaffen lassen. Danach ist die Angabe auf p. 106 zu berichtigen.

3 ע לא תיעלתיא ו
4 חם בן עשמנלחם

3 אשרא אז--אשם
4 ושמא קל-

5. Gefunden um 1838. Jetzt im Museum
zu Narbonne. Vgl. N170, p. 86 ff., N260,
p. 59, N436, pp. 66, 265. — Np 18.
Taf. XVI, 8.

6. Gefunden 1851. Vgl. N264, pp. 14, 28 f.,
N260, p. 105 f., N436, pp. 70, 265 f. —
Np 75. Taf. XVIII, 3.

1 לעדן בעלמן שעבא מ
2 ילכעמן בן בעליתן במ
3 לך אשרא היז ושע
4 מא את קולא

1 לעדן בעלמן שע
2 בא ערשתן בן מיל
3 כעתן במלך השרא
4 [א]הז ושעמא את קולא

7. Gefunden 1843; jetzt im Louvre. Vgl. N170, p. 91 ff., N260, p. 59, N436,
pp. 67, 266. — Np 19. Taf. XVI, 7.

לאדן בעלחמן שבה ז
בומען אבמלך אשרא ה
אז ושעמא את קולא

c. Cirta (Constantine).
(Vgl. auch p. 433).

Um 1844 gefunden. Jetzt in der Bibliothek der Asiatischen Gesellschaft zu Paris.
Vgl. N185, p. 63, N188, p. 195 ff., N260, p. 62, N436, pp. 68, 266. — Np 30. Taf. XVI, 6.

לאדן לבעל הקד
ש-יאנ עהלמלך

d. Fol (Scherschel).

1. Gefunden 1875. Jetzt im Louvre. Vgl. NN598, 599 IV, 293, 5. — Np 130.
Taf. XIX, 2.

1 זכר --א לאשת נעמתמה-ת¹⁾ טנא ת המנצבת רש בעת²⁾
2 עבדאשמן בן עזרבעל לאמא לתעונת אחר אש פעל צויען
3 להחים האש שלא עזרבעל הילך שחרבעל בען שקלן
4 אמא לשרת שנת חמשם באיחשבר לטהרת נכתבת
5 ונשמרא -אתמיקנא³⁾ ואידוא לימ-אמ עשרת
6 כמשלמי-----עלא הנשכתבת בת שמנס שת

1) Man kann מהבת, מהרת und מחה lesen. In N598 wird נעמת מהרת („die gute, verständige“) gelesen; möglich.

2) בען?

3) Steckt in den letzten 5 Zeichen = מקנא = מקנה?

2. In den siebziger Jahren gefunden. Jetzt im Louvre. Vgl. NN978, 978a, 1001 und oben pp. 120, 162. Taf. XVI, 4.

1	מִיְקֹדֶשׁ קִנְאָם חַי חַיִּים מִכַּפֶּזֶן מֶלֶךְ מִשְׁלִיִּים	1
2	הַמִּוֹלֵל מִיִּשְׂרָאֵל רַבַּת מַמְלָכָתָה חֲשֵׁב נֶעֱם	2
3	לֹא טָנָא תְּהִמָּא זֶה -- הָאֲחֻבְעֵלָא קִבְרָא יַעֲזֹם	3
4	בֶּן יִשְׁגָּזֹן בֶּן בְּגָתָה בֶּן מִזְנֶזֶן מִיָּקֶם אֵלֶם	4
5	זָכִי כֹרֵי עֲלֻגְמָא -- תִּמָּא אֲדֻרָאֲכִמָּתָה בִּנְם	5
6	וְתִּי אֲכַהְנִים אֵשׁ עֲלֵמִים כֹּלָא יַעֲזֹלָא לְמַח[וּא]	6
7	תִּנְגֶם עֲלֵם עֲכִי -- תִּלְחִי -- אֲלֵהֲרַעַת שְׁלֹא ---	7
8	וְשַׁעֲרֹתָם -- בַּעַל -- לְאֵם -- מֵאֵשׁ -- הַשֶּׁמֶךְ ---	8
9	רִבָּא שְׁלֹא בִכְל חוֹת בְּנֵא -- [מִטְעָא] ---	9
10	רִצָּתָה הַמַּחֲקָתָה שְׁלֹא תִבְנֶם רִב ---	10
11	פַּעֲלָא אֲרֵשׁ בֶּן עֲבֻדָּא ---	11

III. Althebräische und Samaritanische Inschriften.

1. Siloahinschrift. Im Jahre 1880 an einer Wand des Siloahkanals entdeckt. Über Alter und Inhalt vgl. pp. 105, 163. Jetzt im Kaiserlichen Museum zu Konstantinopel. Vgl. NN716f., 744—755, 768, 776—782, 808 XI, 865 I, 876, p. 203 s. n. 20 und Taf. VIII, 877, 898 I, 980f. 1015, 1024f., 1036², p. 193ff., 1119, 1147 und die Nachträge zur Bibliographie unter 1897, 1898. Taf. XXI, 1.

1	--- הַנִּקְבָּה וְזֶה הָיָה דְּבַר הַנִּקְבָּה בְּעוֹד	1
2	הַגְּרוֹזֶן אֵשׁ אֶל רַעֲוִי וּבְעוֹד שְׁלֹשׁ אֲמַת לַחֲכִית [נִשְׁמַ] עֶקֶל אֵשׁ ק	2
3	רֹא אֶל רַעֲוִי כִּי הָיְתָה זֶדֶה בְּצִר מִימֶן --- וּבִיִּם ה	3
4	נִקְבָּה הִכּוּ הַחֲצֵבִים אֵשׁ לִקְרִית רַעֲוִי גְרוֹזֶן עֶלְן גְּרוֹזֶן וּוִלְכוּ	4
5	הַמִּים מִן הַמוֹצָא אֶל הַבְּרֵכָה בְּמַאֲתִים וָאַלֶּף אֲמָה וּמָא	5
6	תִּי אֲמָה הָיְתָה גְּבֵהַ הַצֵּר עַל רֹאשׁ הַחֲצֵבִים ¹⁾	6

1) Um die Entwicklung der althebräischen Schrift in der folgenden Zeit zu veranschaulichen, sind auf Taf. XXI auch einige jüdische Münzen mitgeteilt; vgl. oben p. 184f.:

Fig. 2. Sekel des Simon Maccabäus aus dem zweiten Jahre der Unabhängigkeit (140—139 v. Chr.). A: שְׁקֶל יִשְׂרָאֵל ב — ש[נ]ת ב'. B: יְרוּשָׁלַיִם הַקְּדוּשָׁה.

Fig. 3. Halber Sekel aus dem vierten Jahre (138—137 v. Chr.). A: שְׁנֵת אַרְבַּע חֲצִי. B: לְגֻלְתֵּי צִיּוֹן.

Fig. 4. Münze des Johannes Hyrcanus I (135—106 v. Chr.). יְהוֹכָנָן הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל וְחֵבֶר הַיְּהוּדִים.

Fig. 5. Münze aus dem ersten Jahre des ersten Aufstandes gegen die Römer (66—67 n. Chr.). A: שְׁנֵת אַחַת לְגֻלְתֵּי יִשְׂרָאֵל; B: יְרוּשָׁלַיִם.

Fig. 6. Münze des Simon Bar Kochba aus dem zweiten Jahre des zweiten Aufstandes (133—134 n. Chr.). A: שְׁמֵעוֹן; B: שְׁנֵת ב' לְחֵרְ[וֹת] יִשְׂרָאֵל.

2. Jüngste althebräische oder älteste samaritanische Inschrift. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. n. Chr. Im Jahre 1881 auf einem Kapitell in einer alten Kirche bei 'Amwäs gefunden. Später nach Bethlehem geschafft. Vgl. N756, N784, p. 292 ff., N876, p. 211, s. n. 50 und Taf. I CD, N875 I, p. 679 und Taf. X s. n. 46. S. auch oben p. 117. Taf. XXI, 7.

ברוך שם
לעולם ו

Εὖς θεός.

3. Samaritanische Inschrift, in eine Moschee in Nābulus eingemauert; 1844 entdeckt. Wahrscheinlich aus der Zeit vor der Zerstörung der samaritanischen Synagogen unter Justinian I (529 n. Chr.). Vgl. NN172, 283, 300f. Taf. XXI, 8.

- 1 בראשית : ברא : אלהים : ויאמר :
- 2 אלהים : יהי : אור : ויאמר אלהים :
- 3 יהי : רקיע : ויאמר : אלהים : יקוו :
- 4 המים : ויאמר : אלהים : תדשא :
- 5 הארץ : ויאמר : אלהים : יהי :
- 6 מאורות : ויאמר : אלהים : ישרצו :
- 7 המים : ויאמר : אלהים : תוצא :
- 8 הארץ : ויאמר : אלהים : נעשה :
- 9 אדם : ויאמר : אלהים : הנח : נתתי :
- 10 לכם : וירא : אלהים : את : כל : אשר :
- 11 עשה : והנח : טוב : מאד : ויאמר : אנכי :
- 12 אלהי : אבותיך : אלהי : אברהם :
- 13 ואלהי יצחק ואלהי יעקב :
- יהוה : יהוה : אל : רח[ים] ו[ח]נון : קומח : יהוה

IV. Aramäische Inschriften.

1. Aramäische im engern Sinne.

A. Aus Nordsyrien.

a. Gerğîn-Zengîrli.

1. Hadadinschrift. Aus der ersten Hälfte des 8. Jahrh. v. Chr. Im Januar 1890 in Gerğîn gefunden. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. NN1073f., 1098—1107, 1121—1124, 1125 I, 1138f., 1151, 1168 und oben pp. 107f., 156. Taf. XXII.

- 1 אנך פנמו בר קרל מלך יאדני זי הקמת נצב זן להדד בעלמי
- 2 קמו עמי אלהי הדד ואל ורשא ורכבאל ושמש ונתן
- בידו הדד ואל

- 3 ורכבאל ושמש ורשף חטר חלבבה וקם עמי רשף פמז אחז
 4 ביד-----הא פלח-----ומז אשא[ל מן] אלהי יתנו לי ושנס חויר
 5 -----ל ארק שערי האל
 6 ארק חטי וארק שמי
 7 וארק-----אז ברת-----ומי ויעברו ארק וכרם
 8 שם יש[ב]-----ם פנמו גם יושבת על משב אבי ונתן הדר בירי
 9 חטר חל[בבה]-----ת חרב ולשן מן בית אבי
 10 ובימי יתמר-----קי לנצב קורת ולנצב זררי
 10 ולבני כפירי חלבב-----וקח
 11 אש רעית ויתר הדר[ן] אל ורכבאל ושמש וארקרשף
 11 וכברו נחנה לי ואמן זכרת
 12 בי ובימי חלבב-----ת וזב חלבב ומת יקחי
 12 מן ידי ומח אשאל מן אלהי מת יתר
 13 לי וארקו וש-----קרל אלהי מת פלו נתן הדר
 13 מת ל-----תי קרני לבנא ובחלבבתי
 14 נתן מת הדר[ל]-----ל בבנא פבנית מת ו[ה]קמת
 14 נצב הדר זון ומקם פנמו בר קרל מלך
 15 יאדי עם נצב חוד-----מן מן בני יאחז[חט]ר וישב
 15 על משביר ויסעד אברו ויוזבת
 16 הדר זון וז-----נשי ויוזבת-----ם א יזבת
 16 הדר ויזכר אשם הדר או
 17 א פא יאמר[תאכ]ל נבש פנמו עמד וחש[ת]
 17 [נ]בש פנמו עמד עד יזכר נבש פנמו עם
 18 [ה]יד וזאמ[ר]-----זא זבחה זא פתל-----רקר
 18 בה שי להדר ולאל ולרכבאל ולשמש
 19 נ-----נ[פ]נמו ב-----י קזא פב-----ה
 19 והושבת בה אלהי ובחלבבתה חנאת
 20 נחנו לי זרע חבא-----י אמ-----
 20 בני יאחז חטר וישב על משבו מלך
 21 על יאדי ויסעד אברו ויזבח[ן] הדר זון ויזכר אשם
 21 פנמו יאמר תאכל נבש [נ]מ[ר]י
 22 עם הדר וחשתי נבש פנמו עם ה[דר] דהא
 22 חתן זבחה ואל ירקי בה ומז
 23 ישאל אל יתן לה הדר והדר חרא ליתלה
 23 אל יתן לה לאכל ברגז
 24 ושנה למנע מנה בלילא ודלח נתן לה
 24 אית-----מורדי מומת תי
 25 יאחז חטר ביאד[ן] וישב על משביר וימלך
 25 וישלח ידה בחרב ב-----[בין]תי או

- 26 חֲמִסִּי אֶל־יְהוֹרֵג אוֹ בְּרִגְזוֹ אוֹ עַל־אֶרְצוֹ אֶל־אֶרְצוֹ
 27 לֹא־יִמְוֶמֶת אוֹ עַל־קִשְׁתּוֹ אוֹ עַל־אִמְרָתוֹ
 28 חֶה־יִרְשׁוּ שַׁחַת בְּאִשְׁרֵי־חֶה אִיחִיָּה
 29 אוֹ בְּאִשְׁרֵי־חֶה מוֹדְדִיָּה אוֹ בְּאִשְׁרֵי
 30 חֶה אִיחֶה יִרְשׁוּ שַׁחַת יִגְנֹב אִיחִיָּה
 31 זְכָרִי וְיוֹקֵם וְתֶה בְּמִצְעָה מֵת נִשָּׁה
 32 יֹאמְרוּ אַחֲכֶם הַשַּׁחַת וְהַנִּי־אֶי־יִדְיָה לְאֵלֶּה אֲבָה
 33 נִשָּׁה וַיֹּאמֶר הֵן אִם־שַׁמֵּת אִמְרָת אֶל־בִּפְסִי
 34 זָרִי אֹמֵר קָם עֵינִי אוֹ דִלַּח אוֹ בִּפְסִי אֲנָשִׁי
 35 צָרִי פֶה־נִּי זָכָר הָאֵל לְתַגְמְרוֹ אִיחֶה
 36 זְכָרִי פִלְכַת־שָׁה בְּאִבְנֵי וְהִנֵּי ר־
 37 וְהֵן אִיחֶה פִלְכַת־שָׁנָה בְּאִבְנֵי וְהִנֵּי לִי־שַׁחַת
 38 בְּאִשְׁרֶה וְתִלְעִי עֵינֶךָ בְּא־בִּי עַל־קִשְׁתּוֹ
 39 אוֹ עַל־גִּבְרָתוֹ אוֹ עַל־אִמְרָתוֹ
 40 אוֹ עַל־נְדָבָה אֶת־פֶּאֶר יִשְׂרָהֵל ב־ר־
 41 וְהִנֵּי תִהְרַגְהָ בְּחַמִּי אוֹ בְּחַמֵּא אוֹ
 42 תַּחֲקֵ עֲלֶיהָ אוֹ תֹאכֵל אִשִּׁי זָר לְהַרְגָּהּ י־מִו־

2. Panamuinschrift. Aus der Zeit Tiglath-Pileser's III. Im Frühjahr 1888 auf dem Friedhofe von Tachtaly Bunar gefunden. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. N1036², p. 206 ff., N1055, die p. 440 zitierten NN, ferner p. 107 f., 159 f. und p. 492, Anm.

Taf. XXIII.

- 1 נִצַּב זֶן־שָׁם בְּרִכְבִּי לְאֲבָה לְפָנַי בְּרִצְרִי מֶלֶךְ
 2 יֹאדִי־שָׁב שֹׁנֶת־קָל־אֲבִי פָנַי ב־ק
 3 אֲבָה פִלְטוּהָ אֵלֶּה יֹאדִי מִן־שַׁחַת אִזָּה הוּת בְּבִית
 4 אֲבוּהִי וְקָם־אֵלֶּה הִלְחֵ־ק־מִשְׁבָּה אֶל־וְו־אֶרְשִׁי־שַׁחַת
 5 בְּבִית אֲבָה וְהַרְגֵּנִי בְּרִצְרִי וְהַרְגֵּנִי שְׁבַע־אִיחִי אֲבָה־ס־
 6 בְּעַל־רֶכֶב אֶל־בֶּה־עַל־אֶל־קֶ־בְּעַל־חַל מֶלֶךְ פָּנַי־
 7 וְיִתְרָה מֵת מִלֵּא־מִסְגֵּרַת וְהַכְּבֵר קִירַת חֲרֹבַת מִן־קִירַת
 8 יִשְׁבַּת יִמִּי־נִי־ק־שַׁחַת־אֶת־שָׁמ־
 9 חֲרֹב בְּבִיתִי וְתִהְרַגְנִי חֶד־בְּנִי וְאִגְסֵי הוּתִי חֲרֹב בְּאֶרֶץ
 10 יֹאדִי וְחַל־אֶל פָּנַי־בְּרִי קָרַל־אֶל־אֲבִי־ס־ב־ר־אֲבָד־
 11 שָׁאָה וְשׁוּרָה וְחַטָּה וְשַׁעֲרָה וְקָם פָּרַס בְּשַׁקֵּל וְשַׁטְרָב
 12 בְּשַׁקֵּל וְאִסְנֵב מִשַּׁח בְּשַׁקֵּל וְיִבֵּל אֲבִי בְּר־
 13 עַד־יִלְדִּי אֲשׁוּר וּמִלְכָּה עַל־בֵּית אֲבָה וְהַרְגֵּנִי אֲבָן
 14 חַחַת מִן־בֵּית אֲבָה מִן־אֶרֶץ־אֵלֶּה יֹאדִי מִן־ב־
 15 וּפִשֵּׁשׁ מִסְגֵּרַת וְהַרְפִּי שְׁבִי יֹאדִי וְקָם אֲבִי וְהַרְפִּי
 16 נִשְׁוִי בִּס־בֶּאֱ־בֵית קַתִּילַת וְקִנְוָאֵל ב־
 17 בֵּית אֲבָה וְהִיטְבָּה מִן־קִדְמָתָה וְכִבְרַת חַטָּה וְשַׁעֲרָה
 18 וְשָׁאָה וְשׁוּרָה בְּיוֹמֶיהָ וְאִז־אִכְלַת וְשַׁחַת־

- 10 זלת מוכרו וביומי אבי פנמו שם מת בעלי כפורי
 10 ובעלי רכב והושב אבי פנמו במצעת מלכי כבד
 11 בי לו בעל כסף הא ולו בעל זהב בחכמתה
 11 ובצדקה פיאחז בכנה מראה מלך אשור ר
 12 אשור פחי ואחי יאדי וחנאה מראה מלך אשור
 12 על מלכי כבד ברש
 13 בגלגל מראה תגלתפלסר מלך אשור מחנת מן
 13 מוקא שמש ועד מערב ו[מן]
 14 רבעתארק ובנת מוקא שמש יבל מערב ובנת
 14 מערב יבל מן קא שמש ואבי
 15 גבלה מראה תגלתפלסר מלך אשור קירת מן גבל
 15 גרגם ואבי פנמו בר ברצר
 16 שמרג וגם מת אבי פנמו בלגרי מראה תגלתפלסר
 16 מלך אשור במחנת גם
 17 ובכיה איתה מלכי ובכיתה מחנת מראה מלך
 17 אשור כלה ולקח מראה מלך אשור
 18 י נבשה והקם לה מבכי בארח והעבר אבי מן
 18 דמשק לאשר ביומי שר
 19 יה ביתה כלה ואנכי ברכב בר פנמו י בצדק אבי
 19 ובצדקי הושבני מרא י
 20 אבי פנמו בר ברצר ושמת נצב זן אב י לפנמו
 20 בר ברצר ובנות ב
 21 ואמר במשות ועל יבל אמן יסמ מלך
 21 ייבל יו א קדם קבר אבי פנמו
 22 וזכר זנה הא פא הדר ואל ורכבאל בעל בית
 22 ושמש וכל אלהי יאדי
 23 י קדם אלהי וקדם אנש

3. Bauinschrift. Aus derselben Zeit. Im Februar 1891 im Hügel von Zengirli gefunden. Jetzt im Kaiserlichen Museum zu Constantinopel. Vgl. N1098, p. 62 ff., N1100, p. 117 f., N1101 I, p. 242 f., NN1152, 1145 a, 1156 f. 1160 § 40, 1163, 1167, 1192, 1195 und oben p. 162. Taf. XXIV, 1.

- 1 אנה ב[ר] רכב
 2 בר פנמו מלך שם
 3 אל עבד תגלתפליסר מרא
 4 רבעי ארקא בצדק אבי ובצד
 5 קי הושבני מרא ורכבאל
 6 ומראי תגלתפליסר על
 7 כרסא אבי ובית אבי ע
 8 מל מן כל רצת בגלגל

9 מראי מלך אשור במצע
 10 ת מלכן רברבן בעלי כ
 11 סף ובעלי זהב ואחזת
 12 בית אבי והיטבתה
 13 מן בית חד מלכן רברב
 14 ן והתנאבו אחי מלכי
 15 א לכל מה טבת ביתי ו
 16 ברי טב לישה לאבחי מ
 17 לכי שמאל הא בית כלמ
 18 ו להם פהא בית שתוא ל
 19 הם והא בית כיצא ו
 20 אנה בנית ביתא זנה

4. Ebenda 1891(?) gefunden. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. NN1141, 1145a¹. Taf. XXIV, 2.

מראי בעלחרן אנהי בררכבי ברי פנמי

5—7. Drei, wahr.scheinlich von einem Denkmal herrührende Stücke, die ebenda 1890 gefunden wurden. Jetzt in demselben Museum. Vgl. N1098, p. 71, N1100, p. 117, N1101, p. 243, N1141, p. 121f. Taf. XXIV, 3—5.

5.	--	1
	--- ןי זוי קרבני ל---	2
	--- יכשלשן --י מלכן---	3
	--- יבצדקי אבי ויבצדקי---	4
	--- עלי כרסאי אברי---	5
6.	מי -- אתהי ס-- ןי לאש[ור]-- ----	7. ןי מ-- ברר[כבי ברי] --- --י ו ---

1) Zu SACHAU's Beschreibung des Denkmals in N1141 sei Folgendes bemerkt. Auf der Vorderseite befindet sich ausser dem Könige und dem Symbole des בעלחרן nur der ספרא des Königs, während der Diener mit dem Wedel auf der linken Seitenfläche des Steines, vom Künstler allerdings hinter dem Könige gedacht, dargestellt ist. Der Gegenstand den der König in der Linken hält, ist wohl eine Blume, kein Scepter. Danach ist auch p. 172, d zu berichtigen. — Die Worttrenner erschienen mir selbst auf den Abklatschen als kleine senkrechte Striche (s. oben p. 203), die zum Teil etwas abgerieben sind; noch deutlicher sah ich es nachher auf dem Originale selbst.

b. Nērab.

Die beiden folgenden Inschriften dürften aus dem 7. Jahrh. v. Chr. stammen.
 Gefunden 1891. Jetzt im Louvre. Vgl. NN1153—1155, 1161 § 22, 1162, 1193—1195
 und oben p. 142. Taf. XXV, 1, 2.

I.

1	ששנזרבן כמר	1
2	שחר בנרב מת	2
3	זנה צלמה	3
4	ואר צתה	4
5	מין את	5
6	תהנס צלמא	6
7	זנה וארצתא	7
8	מין אשרה	8
9	שחר ושמש ונכל ונשך יסחו	9
10	שמך ואשרך מין חין ומות לחה	10
11	יכטלוך ויהאבדו זרעך והן	11
12	תנצר צלמא וארצתא זא	12
13	ינצר אחרה	13
14	זי לך	14

II.

1	שאגבר כמר שחר בנרב	1
2	זנה צלמה בצדקתי קדמיה	2
3	שמני שם טב והארך יומי	3
4	ביום מתה פמי לאתאחז מין מלך	4
5	ובעיני מחזה אנה בני רבע בכונ	5
6	י והו מאתהמו ולשמו עמי מאן	6
7	כסף ונחש עם לבשי שמוני למען	7
8	לאחרה לתהנס ארצתי מין את תעשק	8
9	ותהנסני שחר ונכל ונשך יהבאשו	9
10	ממתתה ואחרתה תאבד	10

Aus Nordsyrien oder Assyrien stammt auch der Siegelcylinder CIS II 75. Viel-
 leicht aus dem 7. Jahrh. Vgl. auch NI056. Taf. XXVI, 2.

- 1 לאכרבו
 2 בר גברד
 3 סרסא
 4 זי הקרב
 5 להדד

B. Aus Kleinasien.

a. Aus Cilicien.

Im Jahre 1892 an einer Felswand des Lamasthales entdeckt. Aus dem 5—4. Jahrh. v. Chr. — In situ. Vgl. NN1075 f., 1108 und oben pp. 121, 169. Taf. XXVI, 3.

- 1 אנה גשונש בר
2 אפגשי בר ברה זי
3 גשונש ואמי
4 אשגלכרתי וכזי
5 צידא עבד אנה חנה
6 ובאתרא זנה משתרה אנה

b. Aus Lycien.

An einem Felsengrabe, nicht weit von Limyra, 1840 gefunden. Vielleicht aus dem 5. Jahrh. v. Chr. — In situ. CIS II 109.

---[א]סתודנה זנה [א]רתים בר ארזפי עבד אחד מן זי מ---

[Ἀ]ρτί[μας Ἀρσάπιος Λιμυρεὺς Ἀρτίμον δ' Κορ]υδαλλέως πρόπαπ-
πος προκατεσκενάσατο τὸν τάφον [τοῦτον ἐ]αυτῷ καὶ τοῖς
ἐγγόνοις.

c. Aus Mysien.

Auf einem Gewichte, das um 1860 in der Gegend von Abydos am Hellespont gefunden wurde. Aus derselben Zeit. Jetzt im British Museum. CIS II 108. Vgl. auch NI162, p. 235 f.

Taf. XXVI, 1.

ר אספרן לקבל סתריא זי כספא

C. Aus Babylonien.

Auf mehreren zu verschiedenen Zeiten in Tellô ausgegrabenen Ziegeln. Vielleicht aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Seit 1866 bekannt. Exemplare im Louvre und im Neuen Museum zu Berlin. CIS II 72.

Taf. XXVI, 4.

הדרד

דנאח

Ἀδαδναδινάχης

D. Aus Arabien.

Teima.

1. Vgl. oben pp. 107, 165. CIS II 113. S. auch N1126.

Taf. XXVII.

----- 22 בשת ----- 1
 2 -- בתימא צלם [זי מחרם ושנגלא
 3 ואש]ירא אלהי תימא לצלם זי
 4 [הגם] -- שמה ביומא זן [בח]ימא
 5 זי -----
 6 -----
 7 -----
 8 א ----- א להן -----
 9 זי [הקי]ם צלמשזב בר פטסרי
 10 [בבית] צלם זי הגם להן אלהי
 11 תימא צ[דק]ר לצלמשזב בר פטסרי
 12 ולזרעה בבית צלם זי הגם וגבר
 13 זי יחבל סותא זא אלהי תימא
 14 ינסחוהי וזרעה ושמה מן אנפי
 15 תימא והא זא צדקתא זי ו[הבו]
 16 צלם זי מחרם ושנגלא ואשירא
 17 אלהי תימא לצלם זי הגם א-
 18 מן חקלא דקלן 16 ומן שימתא
 19 זי מלכא דקלן 5 כל דקלן
 20 21 -- שנה בשנה ואלהן ואנש
 21 לא יחנ[פק] צלמשזב בר פטסרי
 22 מן ביתא זנה ול[זר]עה ושמה
 23 כמ[ריא] ב[יתא] זנה [לצלם]

b) צלמשזב

כמרא

2. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. v. Chr. CIS II 114.

Taf. XXVI, 5.

1 [מ]יתבא זי קר
 2 [ב] מענן בר עמ
 3 [ר]ן לצלם אלה
 4 א לחיי נפשה

3. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. CIS II 115.

נפש עלן ברת שבנן

E. Aus Ägypten.

a. Memphis.

1. Aus dem Jahre 482 v. Chr. Gefunden 1877. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. CIS II 122. Taf. XXVIII, 1.

- A. 1 בריך אבה בר חור ואחתבו ברת עדיה כל 2 (זי?) חסתמה קרבחא
2 קדם אוסרי אלהא אבסלי בר אבה אמה אחתבו
3 כן אמר בשנת 4 ירח מחיר חשיארש מלכא זי מ[לכיא]
4 ביר פמן ---

B. חכנא.

C. מ.

2. Aus dem 5—4. Jahrh. v. Chr. Um 1855 im Serapeum gefunden. Jetzt im Louvre. CIS II 123. Vgl. auch oben p. 128, Anm. 3. Taf. XXVIII, 2.

- 1 חתפי לקרבח בנת לאוס
2 רי חפי עבר אבוטב בר
3 בנת כחי עבר קדם אוס
4 חרי חפי

b. Engere Heimat unbekannt.

1. Aus derselben Zeit. Seit dem Anfange des 17. Jahrh. bekannt, vgl. oben p. 91 f. Jetzt in der städtischen Bibliothek zu Carpentras. CIS II 141. Taf. XXVIII, 3.

- 1 בריכה תבא ברת תחפי תמנחא זי אוסרי אלהא
2 מנדעם באיש לא עברת וכרצי איש לא אמרת תמה
3 קדם אוסרי בריכה חוי מן קדם אוסרי מין קחי
4 חוי פלחה נמעתו ובין חסיה -----

2. Aus derselben Zeit. Zuerst 1867 veröffentlicht (N415). Jetzt im Museum Vaticanum. CIS II 142. Taf. XXVIII, 4.

ענתחפי בר תחבס מנחה זי אוסרי אלהא

2. Nabatäische Inschriften.

A. Aus der Damascena.

Dumêr.

Vom Mai 94 n. Chr. Gefunden 1884. Jetzt im Louvre. CIS II 161. Taf. XXIX, 5.

I (1c)

[דנה מ]סגדא די הקים
[ה]נאו בר חרי גדלו ברת

IV (4c)	III (3c)	II (2c)
מיא	אסרתגא בירה איר שנת 405 במנין ארהו די הי שנת 24 לרבאל מלכא	בגרת אם אדרמו אסרתגא ונקידו מן על טעמא עבדמלכו בני לענו אתתה --
D 4b	C (3b)	B (2b)
נקידו ברה	אדרמו ברה	הנאו
		A (1b)

B. Aus dem Haurân.

Die folgenden Inschriften sind von De Vogüé und Waddington 1861–62 entdeckt, vgl. p. 101f.

a. Es-Suweidâ.

Aus dem 1. Jahrh. v. Chr. In situ, CIS II 162.

Taf. XXIX, 1.

נפשה די חמרת די בנה לה אדינת בעלה

Ῥοδαίναθος Ἀννήλου ἀποδόμησεν τὴν στήλην Χαμράτῃ τῇ αὐτοῦ γυναικί.

b. Sé'.

Aus dem 1. Jahrh. n. Chr. Jetzt im städtischen Museum zu Dublin, CIS II 164.

Taf. XXIX, 2.

1 דנה צלמא די אקימו אל עבישת
2 למליכת בר מעירו בר מליכת
3 לקבל די חו בנה בירתא עליחא
4 כדו בר עבישת אמנא שלם

Ὁ δῆμος ὁ τῶν Οβαισηνῶν ἐτείμησεν Μαλείχαθον Μοαίερον ὑπεροικοδομήσαντα τὸ ἱερὸν ἀρετῆς τε καὶ εὐσεβείας χάριν.

c. Hebrân.

Vom Oktober 47 n. Chr. Jetzt im Louvre, CIS II 170.

1 בירת תשרי שנת שבע לקלדים
2 קיסר
3 דנה תרעא די עבד מלכו בר
4 קצ[יר] כמר אלת שלם קרי

d. Bostra.

1. Aus dem 1. Jahrh. n. Chr. Noch an der Fundstätte? CIS II 173. Taf. **XXIX**, 3.

1 דא ארנא די עב
 2 ד והבאל בר אוש
 3 ו לתעמר אנת
 4 תה ברת עבדאל
 5 גא הפרכא

2. Ungefähr vom Jahre 40 v. Chr. Jetzt im Louvre, CIS II 174.

די קרב נטראל בר
 נטראל לאלה קציו
 בשנת 11 למלכו מלכא

e. Salcha.

- Vom Jahre 55 n. Chr. In eine alte Kirche eingemauert, CIS II 182. Vgl. auch oben p. 150, Anm. 7. Taf. **XXX**, 1.

דנה ביתא די בנה רוחו בר מלכו בר אנכלו בר רוחו לאלת אלהתהם
 די בצלחד ודי נצב רוחו בר קציו עם רוחו דנה די עלא
 בירה אב שנת עשר ושבע למלכו מלך נבטו בר חרתת מלך נבטו רח[ם] עמה

C. Aus Moab.*Medaba.*

- Vom Jahre 37 n. Chr. Gefunden 1889. Jetzt im Vaticanischen Museum, CIS II 196. Vgl. auch Nr. 160, § 54 II, Taf. **XXXIX**, 4.

1 דא מקברתא ותרתי נפשחא די
 2 עלא מנה די עבד עבדעבדת אסרתנא
 3 לאיתיבל אסרתנא אבוהי ולאיתיבל
 4 רב משריתא די בלחיתו ועברתא בר עבדעבדת
 5 אסרתנא דנה בבית שלטונחם די שלטו
 6 זמנין תרין שנין תלתין ושת על שני חרתת
 7 מלך נבטו רחם עמה ועבדתא די
 8 עלא עבדת בשנת ארבעין ושת לה

D. Aus Nordarabien.

a. Petra.

Zuerst in N256 publiziert, blieb aber unbeachtet, dann noch einmal in N1158 I und nach einer besseren Zeichnung ebenda IV veröffentlicht. Vgl. auch N1160, §§ 36, 40, N1197 ff. und oben p. 145. Taf. XXX, 2.

- 1 קברא דנה וצריחא רבא די בה וצריחא זעירא די
 1 גוא מנה די בה בתי מקברין עבדת גוחין
 2 וכרכא די קרמיהם וערכותא ובתיא די בה וגווא
 2 וגנת סמכא ובארות מיא וצהותא וטוריא
 3 ושארית כל אצלא די באחריא אלה חרם וחרג דושרא
 3 אלה מראנא ומותבה חרשא ואלהיא כלהם
 4 בשטרי חרמין כדי בהם פפקדון דושרא ומותבה ואלהיא
 4 כלהם די כדי בשטרי חרמיא אנו יתעבד ולא יתשנא
 5 ולא יתפצץ מן כל די בהם מנדעם ולא יתקבר בקברא דנה אנוש
 5 כלה להן מן די כתיב לה תנא מקבר בשטרי חרמיא אנו עד עלם

b. Hegra.

Über die Auffindung der folgenden Inschriften vgl. p. 106f. Über den Inhalt p. 143ff. Sie sind sämtlich in situ.

1. Vom Jahre I v. Chr. CIS II 197.

Taf. XXX, 3.

- 1 דנה קברא די עבד עידו בר כהילו בר
 2 אלכסי לנפשה וילדה ואחרה ולמן די ינפק בידה
 3 כתב תקא מן יד עידו קים לה ולמן די יתן ויקבר בה
 4 עידו בחיוהי בורה ניסן שנת תשע לחרתת מלך
 5 נבטו רחם עמה ולענו דושרא ומנותו וקישא
 6 כל מן די יזבן כפרא דנה או יזבן או ירהן או יתן או
 7 יוגר או יתאלף עלוהי כתב כלה או יקבר בה אנוש
 8 להן למן די עלא כתיב וכפרא וכתבה דנה חרם
 9 כחליקת חרם נבטו ושלמו לעלם עלמוין

2. Vom Jahre I v. Chr.¹⁾ CIS II 198.

- 1 דנה כפרא די עבדו כמכס ברת ואלת ברת חרמו
 2 וכליבת ברתה לנפשהם ואחרהם בירה טבת שנת
 3 תשע לחרתת מלך נבטו רחם עמה וילען דושרא

1) Nach N1161, p. 71 ff. hat das nabatäische Jahr am 1. Nisan = 22. März begonnen; danach ist die folgende Inschrift nach der vorhergehenden und vielleicht im Jahre I n. Chr. entstanden.

4 ומותבה ואלת מן עמנד ומנותו וקישת מן יזבן 4
 5 כפרא דנה או מן יזבן או ירהן או ינתן יחה או ינפק 5
 6 מנה גת או שלו או מן יקבר בה עיר כמכם וברחה 6
 7 ואחרתם ומן די לא יעבד כדי שלא כתיב פאיתי עמה 7
 8 לדושרא והבלו ולמנותו שמדין 5 ולאפכלא קנס 8
 9 סלעין אלה חרתי בלעד מן די ינפק בידה כתב מן יד 9
 10 כמכם או כליבת ברתה בכפרא הו פקים כתבא הו 10
 11 והבאלהי בר עבדעבדת 11
 12 עבד 12

3. Vom Jahre 4 n. Chr. — CIS II 199.

1 דנא כפרא ובססא וכונא די עבד חושבו בר 1
 2 כפיו בר אלכוף תימניא לנפשה וילדה וחבו אמה 2
 3 ורופו ואפתיו אחותה וילדהם חרם כחליקת חרם 3
 4 נבטו ושלמו לעלם ולען דושרא כל מן די יקבר בכפרא דנה 4
 5 עיר מן די שלא כתיב או יזבן או ינפק או ימשכן או 5
 6 יוגר או יחב או יאנא ומן די יעבד כעיר מה די שלא 6
 7 כתיב פאיתי עמה לדושרא אלהא בהרמא די שלא 7
 8 לדמי מגמר סלעין אלה חרתי ולמראנא חרתת מלכא כית 8
 9 בירת שבט שנת עשר ותלת לחרתת מלך נבטו רחם 9
 10 עמה 10

4. Vom Jahre 8 n. Chr. — CIS II 201.

Taf. XXXI, 1

1 דנה כפרא די עבד מלכיון פתורא 1
 2 על חנינו הפסתיון כלירכא אבוהי 2
 3 ולנפשה וילדה ואחרת אצדק באצדק בירת ניסן 3
 4 שנת עשר ושבע למראנא חרתת מלך 4
 5 נבטו רחם עמה עבדחרתת פסלא 5
 6 בר עבדעבדת עבד 6

5. Das in der Inschrift angegebene Datum ist wahrsch. = 14. August 16 n. Chr. — CIS II 204.

Taf. XXXI, 2.

1 דנה כפרא די עבד תימאלהי בר 1
 2 חמלת לנפשה ויהב כפרא דנה לאמה 2
 3 אנתתה ברת גנהמו מן זמן שטר 3
 4 מוהבתא די בידה די תעבד בה כל די תצבא 4
 5 מן 26 באב שנת 25 לחרתת מלך נבטו 5
 6 רחם עמה 6

6. Vom Jahre 26 n. Chr. — CIS II 206.

Taf. XXXII, 1.

- 1 דנה קברא די עבד כהלן אסיא בר ואלן לנפשה וילדה ואחרה 1
 2 אצדק באצדק עד עלם ואיתי קברא דנה חרם כחלוקת חרמא די 2
 3 מחרם לדושרא בנבטו ושלמו על כל אנוש אצדק וירת די לא 3
 4 יזבן קברא דנה ולא ימשכן ולא יוגר ולא ישאל ולא יכתב 4
 5 בקברא דנה כתב כלה עד עלם וכל אנוש די ינפק בידה כתב מן כהלן 5
 6 פקים הו כדי בה וכל אנוש די יכתב בקברא דנה כתב מן כל די עלא 6
 7 פאיתי עמה לדושרא כסף סלעין אלפין תלת חרתי ולמראנ[א] 7
 8 חרתת מלכא כות וילען דושרא ומנותו כל מן די יעיר מן כל 8
 9 די עלא בירת איר שנת תלתין וחמש לחרתת מלך נבטו רחם עמה 9
 10 אפתח בר עבדעבדת וחלפאלהי בר חמלגו פסליא עברו 10

7. Vom Jahre 27 v. Chr. — CIS II 207.

Taf. XXXII, 2.

- 1 דנה קברא די עבד ארוס בר פרוך לנפשה ולפרון אבוהי 1
 2 הפרכא ולקינוי אנתתה ולחטבת וחמלת בנתהם וילד חטבת 2
 3 וחמלת אלה ולכל מן די ינפק בידה תקף מן ארוס דנה או 3
 4 חטבת וחמלת אח(ו)תה בנת פרוך הפרכא 4
 5 די יתקבר בקברא דנה או יקבר מן די יצבא 5
 6 בחקפא די בידה כדי בכתבא הו או אצדק באצדק 6
 7 ביר(ח)ניסן שנת תלתין ושת לחרתת מלך נבטו רחם עמה 7
 8 אפתח בר עבדעבדת ווהבו בר אפצא וחורו בר אחיו פסליא 8
 9 עב(ד)ר 9

8. Vom Jahre 31 n. Chr. — CIS II 209.

- 1 דנה כפרא די עבד חלפו בר קסנתן לנפשה ולשעידו ברה 1
 2 ואחוהי מה די יתילד לחלפו דנה מן דכרין ולבניהם ואחרהם 2
 3 אצדק באצדק עד עלם ודי יתקברון בכפרא דנה ---- שעידו דנה 3
 4 ומנועת וכנולשת ודיבמת ואמית ושלומת בנת חלפו דנה ולא רשי 4
 5 אנוש כלה מן שעידו ואחוהי דכרין ובניהם ואחרהם די יזבן כפרא דנה 5
 6 או יכתב מוהבה או עירה לאנוש כלה בלעדן יכתב הד 6
 7 מנהם לאנתתה 7
 8 או לבנתה או לנשיב או לחתן כתב למקבר בלחד ומן יעבר 8
 9 כעיר דנה פאיתי 9
 10 עמה קנס לדושרא אלה מר[אנא] כס[ף] סלעין חמשמאה חרתי 10
 11 ולמראנא כות כנסחת דנה יהיב בבית קישא בירח ניסן שנת ארבעין 11
 12 לחרתת מלך נבטו רחם עמה רימא ועבדעבדת פסליא 12

9. Vom Jahre 35 n. Chr. — CIS 212.

- 1 דנה כפרא די עבד עבדעבדת בר אריבס לנפשה 1
 2 ולואלת ברתה ולבני ואלת דא ובנתה וילדהם די יתקברון בקברא הו 2
 3 ולא רשין ואלת ובניה די יזבנון או ימשכנון או יוגרון כפרא דנה או 3
 4 יכתבון בכפרא הו כתב כלה לכל אנוש לעלם להן די יהוא 4
 5 כפרא הו לואלת ולבניה 5
 6 ובנתה וילדהם קים לעלם וקם על ואלת ובניה די הן יהוא 6
 7 חורו אח עבדעבדת 7
 8 דנה בחגרא ויהוא בה חלק מות די יקברון יתה בקברא דנה לחודוהי 8
 9 ולא ינפק יתה אנוש ומן די יעיר ולא יעבד כדי עלא כתיב 9
 10 פאיתי עמה למראנא כסא סלעין אלפין תרון חרתו בירח 10
 11 טבת שנת ארבעין וארבע לחרתת מלך נבטו רחם עמה 11
 12 אפתח בר עבדעבדת פסלא עבד 12

10. Vom Jahre 36 n. Chr. — CIS II 213.

Taf. XXXIII, 1.

- 1 דנא כפרא די עבדו ענמו בר גזואת וארסכסה 1
 2 ברת תימו אסרתנא על רומא וכלבא 2
 3 אחיה פלענמו תלת כפרא וצריחא דנה 3
 4 ולארסכסה תלתין תרון מן כפרא וצריחא 4
 5 וחלקה מן גוחיא מדנחא וגוחיא 5
 6 ולענמו חלקה מן גוחיא מד(נ)ח ימינא 6
 7 וגוחיא די בה להם וילדהם אצדק באצדק 7
 8 בוי(ר)ח טבת שנת 45 לחרתת מלך נבטו 8
 9 רחם עמה אפתח בר (עבדעבדת) פסלא עבד 9

11. Vom Jahre 49 n. Chr. — CIS II 221.

- 1 דנה כפרא די עבד עידו הפרכא בר עבירו 1
 2 לה וילדה ולאהרה ודי יתקברון בכפרא 2
 3 דנה אפתיו אם עידו דנה ברת חביבו 3
 4 ונאתת אנתתה ברת שלי ומן די ינפק 4
 5 בידה שטר מן יד עידו דנה וכפרא דנה 5
 6 עביר בירח אדר שנת עשר וחדה למלכו 6
 7 מלכא מלך נבטו עבדעבדת בר והבאלהי 7
 8 והנאו בר עבירת ואפצא בר חותו פסלא עבדו 8

12. Vom Jahre 39 n. Chr. — CIS II 218.

Taf. XXXIII, 2.

דנה מסגדא די עבד
 שכוחו בר תורא לאערא

די בבצרא אלה רבאל בירה
ניסן שנת חדה למלכו מלכא

Sinaitische Inschriften.

Vgl. pp. 91, Anm. 2, 101, 122, 166 ff.

Die Inschriften stammen, wenn nichts anderes gesagt ist, aus dem Wâdi Mukatteb. Lepsius' Inschriften (Leps), aus N287, sind im Jahre 1845 gesammelt. Sie sind zusammenhängend in N303 behandelt. Euting's Abschriften (Eut), in N1060, sind aus dem Jahre 1889.

1. Eut 146.¹⁾ Taf. XXXV, 4.

שלם עבדאלעזא
בר אושו

2. Eut 147.¹⁾ Taf. XXXV, 5.

שלם אושאלבעלי
בר גרמאלבעלי

3. Eut 42.²⁾ Taf. XXXV, 1.

שלם כלבו בר גרמאלבעלי בטב

4. Eut 519. Taf. XXXV, 7.

שלם אוישו בר פצור בטב

5. Leps 164 1-8³⁾.

Taf. XXXIV, 7.

1 שלם חנטלו ומגדיו בני בריאו ש--
2 שלם אלאטהרו בר גרמאלבעלי בטב
3 שלם בריאו ואלו בטב
4 שלם ודעו בר בטשו נגרא
5 שלם חרישו בר ואלו
6 שלם חרישו שלם גרמאלבעלי בר עממו גרמ
7 ---ימו

6. Leps 100₁, 2. Taf. XXXIV, 2

שלם גרמאלבעלי בר
אושאלבעלי בטב

7. Eut 559. Taf. XXXV, 12.

שלם עבדדושרא בר חנתלו
ואושלבעלי בר גרמלהי בר חוטמו

8. 9. Eut 169 f.¹⁾

Taf. XXXV, 2, 3.

שלם אלכחנו בר נשיגו בטב ושלם
שלם אלכחיו בר עבדאלבעלי בטב ושלם

10. Eut 327.⁴⁾

Taf. XXXV, 6.

שלם ואלו בר חלצת קדם אלבעלי

1) Aus dem Wâdi 'Alejjât.

2) Aus dem Wâdi Léğâ'.

3) Aus dem Wâdi Locheân.

4) Aus dem Wâdi Fêrân.

11. 12. Eut 491f. Taf. XXXV, 10, 11. שלם אלחשפו בר אלמבקרו בטב
דכיר אושו בר עבדאלבעלי בטב (חירו) כלבו
13. Eut 306.¹⁾ Taf. XXXV, 8. דכיר עיצו בר
כלבו
14. 15. 16. Eut 7, 6, 11.²⁾ Taf. XXXV, 13, 14, 16. אושו בר זירו
דכיר שמרה בר דכיר זירו בר
ואלו בטשו צעבו בטב לעלם דכיר ובריק
17. Leps 110. Taf. XXXIV, 3. דכיר אלצבו בר
אלאחרשו בטב
18. Leps 27. Taf. XXXIV, 5. דכיר בטב לעלם עודו בר
גרמאלבעלי בר גריו בטב
19. Eut 595. Taf. XXXV, 18. דכיר אבנקומו
בר פציו בטב
20. Eut 414. Taf. XXXV, 17. בריך רמאל
בר אושו
21. Leps 140. Taf. XXXIV, 4. שלם אושו בר כלבו וכלבו ברה בטב
22. Eut 162.³⁾ Taf. XXXV, 9. שלם חנטלו בר שנכיה ועבדלה ברה
23. Leps 71. Taf. XXXIV, 1. שלם חרישו ועבדא
לבעלי בני עבירו
בטב
24. Leps 243—5. Taf. XXXIV, 6. שלם עבדחרתח
הפרכא וגרמי
עלימה
25. Eut 186.³⁾ Taf. XXXV, 15. דכיר בטב ושלם
שעדו בר
גרמאלבעלי
עד עלם
26. Eut 668.⁴⁾ Taf. XXXV, 20. דכיר אבאושו ועיידו
ובריאן בני חרישו
בטב
27. Eut 551. Taf. XXXVI, 2. שלם עבדאלהי
בר ואלו די עמר
באילת
28. Eut 537. Taf. XXXV, 19. שלם פרדו בר ואלו בר
שעדת די מודי די [הי?]
בר חרי כלבו

1) Aus dem Wâdi Fêrân.

2) Aus dem Wâdi Slé.

3) Aus dem Wâdi 'Alejjât.

4) Aus dem Wâdi Qéne.

29. Eut 524. Taf. XXXVI, 1.
 שלם ואלו בר עודו בטב
 ושלם גרמאלהי
 עלים גדידא ברת ענמו
30. Eut 99.¹⁾ Taf. XXXVI, 10.
 למדכרו ואלו
 בר נקיבו כרמה
 בטב
31. Eut 383. Taf. XXXVI, 3.
 דכור עבירו בר
 ואלו וואלו וחרישו
 ושעדאלהי בניה
32. Eut 304.²⁾ Taf. XXXVI, 6.
 דכיר חלצת בר בריאו
 ובריוא ברה
 בטב ושלם
33. Eut 600. Taf. XXXVI, 8.
 דכיר ואלו בר שמריח ושלמה ברתה
34. Eut 649 + 651.³⁾ Taf. XXXVI, 5.
 שלם ע(ב)דאלהי בר יעלי בטב ושלם
 שכממלהי בר ברה שלם
35. Eut 415. Taf. XXXVI, 9.
 שלם גדיו בר בחגה בטב
 גרמאלבעלי אחוהי
36. Eut 319.²⁾ Taf. XXXVI, 4.
 שלם עמיו בר
 שמרה ברצקא
 126 שנת
37. Eut 463. Taf. XXXVI, 7.
 בריך ואלו בר שעדאלהי
 דא שנת 85 להפרכיה די
 בה אחרבו ערבוא ארעא
38. Eut 457. Taf. XXXVI, 11.
 דכיר תימאלהי בר יעלי שנת מאה 6
 דמין על תלחת קיסריון
39. Eut 416. Taf. XXXVI, 12.
 די עבד שעדאלהי
 בר אעלא בר---
40. Eut 410. Taf. XXXVI, 13.
 דנה סוסיא די
 עבד שעדלהי בר אעלא

3. Palmyrenische Inschriften.

Die Inschriften sind, soweit nichts anderes angegeben ist, in Palmyra selbst im Jahre 1861 gefunden (vgl. p. 102) und in situ.

a. Ehreninschriften.

Vgl. p. 160f.

1. Vom November 21 n. Chr. Der palmyrenische Text ist zuerst in N875 II, p. 410ff. ediert. (Wadd. 2578). Vgl. auch Nr 160 § 33. Taf. XXXVII, 1.

1 שלם חשש בר נשא בר בולחא חשש די
 2 עבדו לה בני כמרא ובני מתבול מן די קם

1) Aus dem Wâdi 'Alejjât. — 2) Aus dem Wâdi Fêrân. — 3) Aus dem Wâdi Qêne.

3 ב'רשהון ועבד שלמא ביניהון ופרנס

4 ברמנהון בכל צבו כלה רבא וזערא

5 ליקרה בירה כנון שנת 333

*Málichon*¹⁾ *Nesā* τοῦ *Βωλλᾶ*²⁾ τοῦ ἐπικαλουμένου Ἀσάσου φυλῆς
Χομαρηγῶν Παλμυρηγῶν ὁ δῆμος εὐνοίας ἔνεκα.

2. Vom April 139 n. Chr. — Vog I (Wadd. 2586).

Taf. XXXIX, 4.

1 בולא ודמס עבדו צלמא אלן תרויהון

2 לאעילמא בר חירן בר מקימו בר חירן מתא

3 ולחירן אבוהי רחימי מדיתהון ודחלי אלהיא

4 בדילדי שפרו להון ולאליהון בכל צבו³⁾ כלה

5 ליקרהון בירה ניסן שנת 450

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Αἰυλαμειν Αἰράνου τοῦ Μοχίμου τοῦ
Αἰράνου τοῦ Μαθθαῖ καὶ Αἰράνην τὸν πατέρα αὐτοῦ εὐσεβεῖς καὶ
φιλοπάτριδας καὶ παντὶ τρόπῳ φιλοτείμως ἀρέσαντας τῇ πατρίδι
καὶ τοῖς πατρίοις θεοῖς τιμῆς χάριν ἔτους νύ μηνὸς Ξανδικοῦ.

3. Vom März 179 n. Chr. — Vog II (Wadd 2594).

Taf. XXXVII, 2.

1 צלמא דנה די שריכו בר חירן בר עלינא

2 צפרא די אקימת לה בולא ליקרה

3 ועבד בסלקא דנה עמודין שבעא

4 ותצביתהון כלה ועבד כנונא די נחשא

5 בירה אדר שנת 490

Ἡ βουλὴ Σόραιχον Αἰράνου τοῦ Ἀλαινη Σεφφεραῖ εὐσεβῆ καὶ
φιλόπατριν καὶ φιλότειμον τιμῆς καὶ εὐνοίας χάριν μηνὶ Αὐστρῳ
τοῦ qv' ἔτους.

4. Vom April 193 n. Chr. — Vog 6 (Wadd 2596).

Taf. XXXIX, 5.

1 צלמא דנה די תימרצו בר תימא בר מקימו

2 גבבא⁴⁾ רב שירתא די עבדו לה בני שירתא די סלקו

3 עמה מן כרכא בדילדי חסכנון זוד⁵⁾ דנרין די דהב

4 עתיקין חלתמאה ושפר להון ליקרה וליקר ידי

5 [ועבד] בול בנוהי [ב] ירח ניסן שנת 504.

1) Die griechischen Texte sind nach Wadd. gegeben.

2) Von Cl. Gan. gut *KΩMA* in *ΒΩΛΛΑ* emendiert.

3) Die Zeichnung hat unrichtig מבו.

4) Nach Wadd 2591.

5) Die Zeichnung hat unrichtig נור.

Τὸν ἀνδρ[ιάντα ἀ]νέστησαν [Θαιμαρ]σᾶ Θαιμῇ τοῦ [Μο]κίμου τοῦ
[Γ]α[ββᾶ, συν]οδιάρχῃ οἱ σὺν αὐτῷ ἀναβάντε[ς ἀπὸ] Σπασίνου
Χάρ[ακος ἀφειδήσαν]τι αὐτο[ι]ς χρυσᾶ παλαιὰ δηνάρ[ι]α τριακόσια
ἀναλ[ωμ]ά[τ]ω[ν καὶ ἀρέσ]αντι αὐτοῖς εἰς τειμῆν [αὐτοῦ] καὶ Ἰαδδαίου
καὶ Ἀβδιβώλου νύων αὐτοῦ ἔτους δρ' Ξανδικῷ.

5. Vom Jahre 242/3 n. Chr. Im Jahre 1751 gefunden (N36, n. 4). — Vog 15
(Wadd 2598). Taf. XXXVII, 3.

1 צלם יוליס אורליס זבדלא בר מלכו בר מלכו
2 נשום די הוא אסטרטג לקניא במיתותא די
3 אלהא אלכסנדרוס קסר ושמש כדי הוא תנן
4 קרספניוס היגמונא וכדי אתי לכא ית לגיניא
5 זבנן סגיאן והוא רב שוק וחסד רזאין שגיאן
6 ודבר עמרה שכיתית מטכות סהד לה ירחבול
7 אלהא ואף יוליס (Rasur) די ספא ורחים מדתה
8 די אקיס לה בולא ודמוס ליקרה שנת 554

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἰούλιον Αὐρήλιον Ζηνώβιον τὸν καὶ Ζεβ-
δίλαν δις Μάλχον τοῦ Νασσοῦμου στρατηγῆσαντα ἐν ἐπιδημίᾳ θεοῦ
Ἀλεξάνδρου καὶ ὑπηρετήσαντα παρουσίᾳ διηνεκεῖ Ροντιλλίου Κρισ-
πείνου τοῦ ἡγησαμένου καὶ ταῖς ἐπιδημυσάσαις οὐνξιλλατίοσιν ἀγο-
ρανομήσαντά τε καὶ οὐκ ὀλίγων ἀφειδήσαντα χρημάτων καὶ καλῶς
πολιτευσάμενον ὥς διὰ ταῦτα μαρτυρηθῆναι ὑπὸ θεοῦ Ἰαριβώλου
καὶ ὑπὸ Ἰουλίου [Φιλίππου] τοῦ ἐξοχωτάτου ἐπάρχου τοῦ ἱεροῦ
πραιτωρίου καὶ τῆς πατρίδος τὸν φιλόπατριν τειμῆς χάριν
ἔτους δνφ'.

6. Vom April 247 n. Chr. — Vog 4 (Wadd 2599). Taf. XXXVII, 4.

1 צלמא דנה די יוליס אורליס
2 זבידא בר מקימו בר זבידא עשתור
3 בידא די אקיס לה תגרא בני שירחא
4 די נחת עמה לאגשיא ליקרה בדיל
5 די שפר להון בירח ניסן שנת 558

Ἰούλιον Αὐρήλιον Ζεβεΐδαν Μοκίμου τοῦ Ζεβεΐδου Ἀσθώρου
Βαυδᾶ οἱ σὺν αὐτῷ κατελθόντες εἰς Ὀλογεσιᾶδα ἔμποροι ἀνέστησαν
ἀρέσαντα αὐτοῖς τειμῆς χάριν Ξανδικῷ τοῦ ηνφ' ἔτους

7. Vom Oktober 254 n. Chr. Gefunden 1751 (N36, n. 6). — Vog 17 (Wadd 2601).
Taf. XXXVII, 5.

1 בולא ודמוס ליולים אורליס
2 עגא די מתקרא סלוקוס בר
3 עזיו עזיו שאולא די שמש ושפר
4 להון באסטרטגותה ומגד לבולא
5 זוזין רבו ליקרה בירה תשרי שנת
6 566

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἰούλιον Αὐρή[λιον] Ὀγγαν τὸν καὶ Σέ-
λευκον [δὲ τοῦ] Ἀζίζου τοῦ Σεειλᾶ δυα[νδρικὸν φιλοτε]μ[ω]ς στρα-
τ[ηγ]ήσαντα καὶ μαρτυρηθέν[τα καὶ φιλ]οτειμησάμεν[ον τῇ αὐτῇ] κρα-
τίστῃ βουλῇ Ἀτ[τικᾶς] μυρίας τεμῆς ἐνεκεν ἔτους ξξϞ' Ὑπερβερεταίφ.

8. Vom Jahre 257/8 n. Chr. Gefunden 1751 (N36, n. 7). — Vog 7 (Wadd 2603).
Taf. XXXVII, 6.

1 צלמא דנה די יוליס אורליס
2 שלמלת בר מלא עבדי רב שירתא
3 די אקימת לה בולא ודמס ליקרה
4 די אסק שירתא מגן מן כיסה
5 שנת 569

Ἡ βουλ[ὴ καὶ ὁ δῆμος] Ἰούλιον Αὐρήλι[ο]ν τὸν καὶ Σαλ-
μάλ[α]θον Μαλῇ τοῦ Ἀβδαίου ἀρχέμπορον ἀνακομίσα[ντα τῇ] συ-
νοδίαν προίκα ἐξ ἰδίων τεμῆς χάριν ἔτους θξϞ'.

9. Vom Oktober 251 n. Chr. Gefunden 1691 und zuerst in NII, p. 10 ediert. —
Vog 22 (Wadd 2600) Taf. XXXVII, 7.

1 צלמא דנה די ספטמיוס חירן בר
2 אדינת סנקלטוקא נהורא ורש
3 תדמור די אקים לה אורליס
4 פלינוס בר מריא פלינא רעי פלחא
5 רב לגיונא די בצרא ליקרה בירה
6 תשרי די שנת 563

Σεπτίμιον Αἰράνην Ὀδαινάθον τὸν λαμπρότατον συνκλητικὸν
ἑξα[ρχον Παλμυ]ρηνοῶν Αὐρήλι[ος Φίλι]νος [Μα]ρ. Ἡλιοδώρου
στρατιώτης λεγ[εῶνος Κυρηνα]ϊκῆς τὸν πάτρωνα τεμῆς καὶ εὐχα-
ριστίας χάριν ἔτους γξϞ'.

10. Vom December 262. Gefunden 1751 (N36, n. 10). — Vog 24 (Wadd 2607).
Taf. XXXVII, 8.

ספטמיס ורוד קרטוטס אפטרפא
דוקנרא די אקים ליקרה
יוליס או(ר) לים נבובד בר שעדרו חירא
אסטרנא די קלניא רחמה
שנת 574 בירח כסלול

Σεπτί[μιον Οὐορώδην τὸ]ν κράτιστον ἐπίτροπ[ον Σεβαστοῦ
δ]ουκηνάριον Ἰούλιος Αὐρή[λιος Νεβό]βαδος Σοάδου τοῦ Αἰ[ρᾶ]
στρατηγὸς τῆς λαμπροτάτης κολωνείας [τ]ὸν ἑαυτοῦ φίλον τειμῆς
ἔνεκεν ἔτους δοφ' μηνεῖ Ἀπελλαίφ.

11. Vom April 263. — Vog 25 (Wadd 2606).

Taf. XXXVII, 9.

זלמא דנה די ספסמיס
ורוד אפטרפא דוקנרא די
קסר מרן די אקים לה
בולא ודמוס ליקרה
בירח ניסן די שנת 574.

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Σεπτίμιον [Ο]ὐορώδην τὸν κράτιστον
ἐπ[ι]τρ[ο]πον [Σεβ]αστο[ῦ τοῦ κυρίου] δουκηνάριον . . . τειμῆς χ[ά]ριν
[ἔ]τους δοφ' μηνεῖ Ἐ[αν]δικαῶ.

12. Vom Juni¹⁾ 264. Gefunden 1691 und der Anfang in N11, p. 13 mitgeteilt. —
Vog 26 (Wadd 2610).

Taf. XXXVIII, 2.

ספטמיס ורוד קרטוטס אפטרפא
דקנרא וארגבטא אקים יוליס
אורליס ספטמיס ידא הפקוס
בר אלכס[נד]רוס חירן סריכו ליקר
רחמה וקיומה בירח סיון די
שנת 575.

Σεπτίμιο[ν] Οὐορώδην τὸν κράτιστον ἐπίτροπον Σεβαστοῦ
δουκηνάριον καὶ ἀργαπέτην Ἰούλιος Αὐρήλιος Σεπτίμιος Ἰάδης ἱππι-
κὸς Σεπτιμίον Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἡρώδου ἀπὸ στρατιῶν τὸν φίλον
καὶ προστάτην τειμῆς ἔνεκεν ἔτους εοφ' μηνεῖ Ξανδικαῶ.

1) Nach dem griechischen Texte: April!

13. Vom April 258 n. Chr. — Vog 23 (Wadd 2602).

Taf. XXXVIII, 1.

צלם ספטמיוס אדינת 1
 2 נהירא הפטיקא מרן די
 3 אקים לה חגמא די קיניא
 4 עבדא דהבא וכספא ליקרה
 5 בירח ניסן די שנת 569.

*Σεπ[τίμιον Ὀδαίναθον] τὸν λαμ[πρότατον ὑπατικ]ὸν συντέ[λεια
 τῶν χρυσοχ]όων καὶ ἀργ[υροκόπων τ]ὸν δεσπότην τειμῆς χάριν
 [ἔτ]ους θξφ' μηνεὶ Ξανδικῶ.*

14. Vom August 271. — Vog 28.

Taf. XXXVIII, 3.

צלם ספטמיוס אדי[נת] מלך מלכא 1
 2 ומתקננא די מדיתא כלה ספטמיוא
 3 זבדא רב חילא רבא וזבי רב חילא
 4 די תדמור קרטטא אקים למרהון
 5 בירח אב די שנת 582

15. Vom August 271. — Vog 29 (Wadd 2611).

Taf. XXXVIII, 4.

1) צלמת ספטמיוא בתזבי נהירתא וזדקתא 1
 2 מלכתא ספטמיוא זבדא רב חילא
 3 רבא וזבי רב חילא די תדמור קרטטא
 4 אקים למרתהון בירח אב די שנת 582

*Σεπτιμίαν Ζηνοβίαν τὴν λαμπροτάτην εὐσεβῆ βασιλίσσαν Σε-
 πτίμιοι Ζάβδας ὁ μέγας στρατηλάτης καὶ Ζαββαῖος ὁ ἐνθάδε στρα-
 τηλάτης οἱ κράτιστοι τὴν δέσποιναν ἔτους βπφ' μηνεὶ Αὐγ.*

1) Auf dem Faksimile in N1036², p. 266 sind die Spuren eines κ zu sehen.

b. Der Zoll- und Steuertarif.

Vom 18. April 137 n. Chr. Gefunden 1882. In situ. Vgl. NN813—815, 850—853, 855, 987 und oben pp. 108, 165. Einleitung: Taf. XXXIX, 3

Lage der Felder:

I	II	III	IV
Griechisch	2 Zeilen Griechisch 1 Zeile Palmyrenisch		
Palmyrenisch	Palmy re nisch c b a	Grie ch isch a b c	Grie chisch a b
1¼ Z. Griech. ¾+⅙ Zeile Palmyrenisch			

I.

- 1 Ἔτους 1) ἡμὺ' μηνὸς Ξανδικοῦ ιη' δόγμα βουλῆς 1
- 2 Ἐπὶ Βωννέους Βωννέους τοῦ Αἰράνου προέδρου Ἀλεξάνδρου 2
- 3 τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ 3
- 4 Φιλοπάτορος γραμματέως βουλῆς καὶ δήμου Μαλίχον Ὀλαι- 3
- 5 οῦς καὶ Ζεβείδου Νεσᾶ ἄρχόν- 4
- 6 των, βουλῆς νομίμου ἀγομένης, ἐψηφίσθη τὰ ὑποτεταγμένα. 4
- 7 Ἐπειδὴ ἐν τ[ο]ῖς πάλαι χρόνοις 5
- 8 ἐν τῷ τελωνικῷ νόμῳ πλείω τῶν ὑποτελῶν οὐκ ἀνελήμφθη, 5
- 9 ἐπράσ[σ]ετο δὲ ἐκ συνηθείας, ἐν- 6
- 10 γραφομένου τῇ μισθώσει τὸν τελωνοῦντα τὴν πρᾶξιν ποι- 6
- 11 εῖσθαι ἀκολουθῶς τῷ νόμῳ καὶ τῇ 7
- 12 συνηθείᾳ, συνέβαινεν δὲ πλείωτάκις περὶ τούτου ζητήσεις γεί- 7
- 13 νεσθ[αι] με[τα]ξὺ τῶν ἐνπόρων 8
- 14 πρὸς τοὺς τελῶνας· δεδόχθαι τοὺς ἐνεστῶτας ἄρχοντας καὶ 8
- 15 δεκαπρώτους διακρίνοντας 9
- 16 τὰ μὴ ἀνελημμένα τῷ νόμῳ ἐνγράφαι τῇ ἐγγιστα μισθώσει 9
- 17 καὶ ὑποτάξαι ἐκάστῳ εἶδει τὸ 9
- 18 ἐκ συνηθείας τέλος, καὶ ἐπειδὴν κυρωθῇ τῷ μισθουμένῳ, ἐν- 10
- 19 γραφῆναι μετὰ τοῦ πρώτου νό- 10

1) Der griechische und palmyrenische Text sind nach NN850 und 987 gegeben.

- 11 μου στήλη λιθίνη τῇ οὐσῇ ἀντικρὺς [ἐ]ερ[οῦ] λεγομένου Ῥαβα-
σειρη, ἐ[πι]μελεισθαι δὲ τοὺς τυγχά- 11
12 νοντας κατὰ καιρὸν ἄρχοντας καὶ δεκαπρώτους καὶ συνδί-
κ[ους] τοῦ] μηδὲν παραπράσσειν 12
13 τὸν μισθούμενον. 13

- 448 שנת 18 יום בירה ניסן די בולא 1 14
14 1 בפלהדרותא די בונא בר 1
2 בונא בר חירן וגרמטיא די אלכסדרס בר אלכסדרס 2 15
15 2 בר פלפטור גרמטוס די בולא ודמס וארכוניא 2
3 מלכו בר עליו בר מקימו וחזודא בר נשא כד הות 3 16
16 3 בולא כנישא מן נמוסא אשרת 3
4 מדרי כתיב מן לתחת בדילדי בזבניא קדמיא בנמוסא 4 17
17 4 די מכסא עבידן שגין חיבן 4
5 מכסא לא אסקו והוו מתגבין מן עידא במדען די הוא 5 18
18 5 מתכתב באגוריא די 5
6 מכסא והוא גבא היך בנמוסא ובעידא ומטלכות זבנין 6 19
19 6 שגין על צבותא אלן 6
7 סרבנין הוו ביני תגרא לבניי מכסא אתחזי לבולא די 7 20
20 7 ארכוניא אלן ולעשרתא 7
8 די יבנין מדעם די לא מסק בנמוסא ויכתב בשטר 8 21
21 8 אגריא חדתא ויכתב למדעמא 8
9 מדעמא מכסה די מן עידא ומדי אשר לאגורא וכתב 9 22
22 9 עם נמוסא קדמיא בגללא 9
10 די לקבל היכלא די רב אסירא ויהוא מבטל לארכוניא 10 23
23 10 די הון בזבן זבן ועשרתא 10
24 11 וסדקיא די לא יהוא גבא אגורא מן אנש מדעב יתיר 11 24
25 Γόμος καρρικὸς παντὸς γένους· τεσσάρων γόμων καμηλικῶν τέ- 25
λος ἐπράχθη. טעון קרס די כלמא גנס כלה לארבעא 12 26
26 12 טעונין די גמלין 12
27 13 מכסא גבי¹⁾ 13 27

II.

[Ἐπὶ αὐτοκράτορος Καίσαρος θεοῦ Τραϊανοῦ Παρθι]κοῦ νό[μ]ο[υ]
θε]οῦ [Νέρουα νόωνοῦ Τραϊανοῦ Ἀδριανοῦ Σεβαστοῦ δημορχικῆς
ἐξουσίας τὸ κα' αὐτοκράτορος τὸ β' ὑπ'άτου τὸ γ' πατρὸς πατρίδος
ὑπάτω[ν] Α. Αἰλίου Καίσαρος τὸ β' Π. Κοιλίου Βαλβίνου].

1) Nach dem Faksimile, statt גבא im Reckendorf'schen Text, das, wie es scheint, nur ein Druckfehler ist, vgl. ibid. 402.

נמוסא די מכסא די למנא די הדרינא תדמר ועינתא די מיא---קיסר

a.

- 1 מן מעלי עלוימא די מתאעלין לתדמר
- 2 או לתחומיה [יגבא מכס]א לכל רגל ד 22
- 3 מן עלם די---ן ב-----[ל]מפקנא 12
- 4 מן עלם וטרן] די יזבן-----
- 5 והן זבונא ומעל---ין ותן לכל רגל 12
- 6 חר מ[כסא יג]בא [מ]ן טעון גמלא די יבוי[שין]
- 7 למעלנא -----די טעון גמלא ד 3 (?)
- 8 מן [טעון גמלא] למ[פקנא] ד 3
- 9 מן ט[עון] חמרא למעלנא [ולמפקנא] ----
- 10 מן א[רג]ונא מלטא לכל מ[שך] למעלנא ----
- 11 ולמ[פ]קנא אסרין 8
- 12 מן טע[ון] ג[מל]א] די משחא בשימא [די]
- 13 מתאעל [ב]ש[טיפת]א ד 25
- 14 ולמא ד-----ל-וסא דנה
- 15 למפקנא]א- כ' [י-ן] ---ג[מל] לטעונא 13
- 16 מן טעון גמלא די [מ]שחא בשימא [די יתאעל]
- 17 בזקין] די] ע[ז] ל[מ]על]נא ד 13 ולמפקנא]נא ד 7
- 18 מן ט[עון] חמר די] משחא [בשימא ד]י יתאעל
- 19 בש[טיפ]תא [למעלנא ד] 13 ולמפקנא ד 7
- 20 מן טעון חמר [ד]י משחא [בשימא] די
- 21 יתאעל בזקין]ן]-----[למ]פקנא ד 7
- 22 מן טעון די מש[חא] די בזקין ארב[ע]
- 23 די עז למעלן טעון ג[מל]א ד 13
- 24 ולמפקנא ד 13
- 25 מן טעון די מ[שחא] די [בז]קין תרתן די עז
- 26 למעלן] ט[עון]א די גמלא ד 7 ולמפקנא ד 7
- 27 מן טעון] חמר די משח למ[עלנא] ד 7 ולמפקנא [ד 7]
- 28 מן טעון דהנא די בזקין א[רבע] די עז די
- 29 טעון גמל מעלנא ד 13 ול[מפקנא]נא ד 13
- 30 מן טעון דהנא די בזקין תרתן] די עז
- 31 לטעון גמל למעלנא ד 7 ולמ[פקנא] ד 7
- 32 מן טעון [דה]נא די חמר למעלנא [ד 7 ולמפקנא] ד 7
- 33 מן טעון [נוני]א מליחיא לטעונא די [גמלא]
- 34 [למעלנא ד] 10 ומן מפק מנהין-----
- 35 -----א לטעונא די גמלא למ-----

36	-----א די טעון חמרא למעלנ[א]
37	-----נ(א יגבא מכסא ד 3
38	-----יא ד 10 י
39	-----מן אמ
40	-----יא [אס]רין 2
41	-----שאמריא למעלנא [-----רשא חד אסרא חד
42	-----מן [טעו]נא גמלא א-----2
43	-----מן ארב א-----[א]סרין 2 --
44	-----מן י-----
45	-----א ממן די יהוא מזבן משחא
46	-----בשימא אסרין ---אף יגבא מכסא מן איתא מן
47	-----מן די שקלא דינר [אן] יתיר דנרא חד מן איתא
48	-----ומן מן די שקלא אסרין תמניא
49	-----יגבא אסרין תמניא

b.

1	ומן מן די שקל[א] אסרין[ן] ש[תא]
2	יגבא אסרין [6]
3	אף יגבא -----ודי ת[נו]תא ופטפלא
4	-----פ-----חיד עדתא
5	[לכל] יר[ת] מן חנותא ד 1
6	[מן כל] משך די [י]תאעל או יזבן למשכא אסרין 2
7	---ימנתיא די הפכין במדיתא יהן מוט מכסא
8	[לתש]מיש עינן תרתן די מ[יא] די במדיתא ד 800
9	[י]גבא מכסא לטעונא די חטא וחמרא ותבטא
10	י[כ]ל מיי דמא [להון לכל] גמל לארה חדא ד 1
11	לגמלא כדי יתאיעל סריק יגבא ד 1
12	חיד [די] גב[א] קלקיס בר חרי קיסר
13	מ-----סא די תדמר ועינתא די מיא
14	ומל-----יב- [מ]דיתא ותחומיה חיד
15	א [מכס]יא [די] אגר קדם מרינס היגמונא
16	-----טעון די גמלא ד 4 ומפקן ד 4
17	[מן]-----מלטא לכל משך למעלנא ד 4 ולמפקנא ד 4
18	[אף] יגב[א] מכסא [מן גנסיא כלחון חיד די כתיב מן לעל
19	---טב---עא באסרא חד למדיא די קסטון
20	עשר ו[שת] ---מא די יתבעא יתן [לה]ן לתשמישא
21	לא -----תשע לכל מדא מן נמ[וס]א דנה ססטריין 4
22	מן יהוא לה מלח בתוד[מר] -----מאד

- 23 ת[דמרי]א וכולנה ל-----א די מא¹⁾ באסרא חר
 24 -----אי -----קיי-----היגמונא
 25 -----חשבן מכ-----בנא תדמריא ל-י
 26 -----קס מכס[מס] קי[סר]
 27 חיב לא הוא -----סא-----גרבא
 28 אלקמס וחת -----נמוסא יפרע מ[כס]א
 29 משחתק ד -----אדי -----יהוא
 30 פרע למכסא מן די מעל רגלון לתדמר
 31 [או] לתחומיה ומפק לכל רגל י-
 32 י-----י-----[מ]פק יפרע למכ[טא] ד 12
 33 די-----[על]ס וטרן ד 8
 34 -----לכל-----מיא דנה-----
 35 -----מעלנ-----ה²⁾ וד 10 ומפקנ[א] 7
 36 -----מן די מפק עלם וטרן
 37 -----חשבון-----כתיב בנמוסא
 38 -----פרע ד 9
 39 מ-----לא כתיב בדיל[די]
 40 מדעם לא-----או ל-----
 41 לא דמיא-----
 42 ומעלן מכ-----
 43 ודי עמרא-----נאדי אפק ד 3
 44 תדמ[ר]-----מכסא-----פרעא תהוא עמרא
 45 דיא-----מכסא למפקנא בחר
 46 כות הוו ספן[ן]-----לא ע מדא איטליק[א]
 47 [י]הוא פרע-----למפקא
 48 משחא ב[שומא די] בזקין די עז יהוא מכסא
 49 -----בדילדי בטעון די

C.

- 1 כתב די טעא מכס[א]-----בן
 2 מן-----שו בנמוסא ח³⁾יפ⁴⁾א ד 15
 3 מכסא די קצבא אפי דנר חיב
 4 למתחשבו היך די אף גרמנקוס קיסר
 5 באגרתא די כתב לסטטילס פשק די
 6 הא כשר די-----מכסיא אפי אסר איטלקא
 7 גבן ומדי גי מן דנר חיב מכסא היך
 8 ערתא ע[ר]פן יהא גבא

1) In N850: לעינחא די מיא.

2) Oder א. 3) Oder ב. 4) Oder ג.

- 9 פגריין די משתדן מכס לא חיבין
 10 לטעמחא הי בנמ[ו]א לטעונא אקימת
 11 די יהוא מתג[ב]א דנר
 12 מדי יהוא מ[תאעל] בר מן תחומא או מאפק
 13 מן די מפק ל[קרי]א [או] מעל מן קריא
 14 מכס לא חיב היך די אף הוי ספון
 15 אסטרבוליא ומדי דמא להון אתחזי די
 16 לכל די עלל לחשבן תגרא יהוא מכסא
 17 היך ליבוש היך די הוא אף במדינתא
 18 אחרניתא
 19 גמליא הן טעינין והן סריקין יהן
 20 מתאעלין בר מן תחומא חיב כל
 21 גמל דנר היך בנמוסא והיך די אשר
 22 קרבולן כשירא באגרתא די כתב לברברס
 23 על גלדיא די גמליא חסא-ן כפיו די מכס
 24 לא גבן 4 עשב[ו]א --- ווא אתחזי די יהון
 25 יהבין מכ[סא] בדילדי אית בהון תגרתא
 26 מכסא די עלימתא היך די נמוסא מוחא פשקת
 27 הו מכסא יג[בא] מכ[סא] מן עלימתא די שקלן דנר
 28 או יתיר לאי[תא] דנר[א] והן חסיר תהות שקלא
 29 מדי הו[ת] שקלא יגבא מן צלמי נחשא אדרטיא
 30 אתחזי די יתגבא היך [מן נח]שא ויהוא פרע צלם
 31 ב¹פלגות --- וצלמין --- טעון 4 על מלחא
 32 קש --- [א]תחזי לי די באתר די דמס תהוא
 33 מתזבנא באתר די מתכנשין ומן מן ת[גרא]
 34 יזבן לחש[בנ]ה יהוא יתב למדיא אסר איטלקא
 35 היך בנמוסא ואף מכסא [מ]לחא די הויא
 36 בתדמר היך בה --- אפי אסר יהוא
 37 מתקבל ולמ[די]א יהוא מזבן היך עידא
 38 --- [מכ]סא די ארגונא בדילדי
 39 ק --- ארבעא ופלג ---
 40 --- מלכין ת וחישא
 41 --- די יהוא
 42 --- יהוא מתגבא
 43 מכסא היך די נמ[ו]א [וסא] --- על 4 למעלן שלחא
 44 אסרין 2 אשב --- [יג]בא ולממפקנא
 45 למעונא --- [כות א]ף הוי ספון
 46 ענא ת-ו-ה --- מן תחומא פהן

1) Oder 1.

א מכסא חייב או הן לגו מן 47
 על----- מדיחא למגז מכס לא חייב 48
 מ----- [ת]נותא ומין די היך יהוין הוין 49
 נא----- א----- מכסא----- א היך בנמוסא דנר----- 50
 מכסא לא יהוא מתגבא אלא ל-ן די יהוא מתאעל-----
 [תד]מר אן יצבא מכסא יהוא

III.

a.

- 1 παρὰ τ[ῶν] παίδας εἰσαγόντων εἰς Πάλμυρα]
- 2 ἢ εἰς τὰ ὄρια
- 3 ἀγόντω[ν]
- 4 περ' οὗ δ...
- 5 μ..... ους
- 6 οὐτεραν[ός] (ῖ)
- 7 καὶ τὰ σώμα[τα] οτο [έξ...
- 8 ἄγεται ἐκάστον σώμα[τος] ...
- 9 ὁ αὐτὸς δημοσιώνη[ς]
- 10 πράξει ἐκάστον γόμο[ν] καμηλικοῦ]
- 11 εἰσχομισθ[έν]τος ..
- 12 ἐκχομισθ[έν]τος [γόμου καμηλικοῦ]
- 13 ἐκάστον ..
- 14 γόμον ὄνικ[οῦ] ἐκάστο[ν] εἰ[σχομισθέν]τος ἢ]
- 15 ἐκχομισθ[έν]τος] ..
- 16 πορφύρας μηλωτῆ[ς] ἐκά[στον] δέριμα]-
- 17 τος εἰσχομισθ[έν]τος [πράξει] ..
- 18 ἐκχομισθ[έν]τος] ..
- 19 γόμον κ[αμηλικοῦ] μύρου [τοῦ ἐν ἀλαβάς]-
- 20 τροις εἰσχομισθ[έν]τος πράξει] ..
- 21 καὶ το
- 22 ἐκ[χομισθέν]τος] ..
- 23 γ[όμου] καμηλικοῦ μύρου τοῦ ἐν ἀσκοῖς]
- 24 αἰγείοις [εἰσχομισθέν]τος πράξει] ..
- 25 [ἐκχομισθέν]τος] ..
- 26 [γόμου ὄνικοῦ] μύρου τοῦ ἐν ἀλαβάς]-
- 27 [τροις εἰσχομισθ[έν]τος πράξει] ..
- 28 [ἐκχομισθ[έν]τος] ..
- 29 γόμου ὄνικοῦ μ[ύρου] τοῦ ἐν ἀσκοῖς]
- 30 αἰγείοις εἰσχομ[ισθέν]τος πρ[άξει] ..

- 31 ἐκκομισθέντος π[ρ]άξι[ει] ..
 32 γόμον ἐλεηροῦ τοῦ ἐν ἄσχο]ις [τέσσαρ]-
 33 σι αἰγείοις ἐπὶ καμήλ[ον εἰσκομισθέν]-
 34 τος πράξει ..
 35 ἐκκομισθέντο[ς] ..
 36 γόμον ἐλαιηροῦ τοῦ ἐ[ν ἄσκοις δυοὶ αἰ]-
 37 γείοις ἐπὶ καμήλ[ον εἰσκομισθέντος]
 38 πράξει ..
 39 ἐκκομισθέντος ..
 40 γόμον ἐλεηροῦ τοῦ ἐπ' ὄνο]ν εἰσκομισθέν]-
 41 τος [πράξει] ..
 42 ἐκ[κομισθέντος] ..
 43 γόμ[ον] τοῦ ἐν ἄσκοις τ]έσσ[αροι]
 44 αἰγείοις [πρά]ξει * ιγ'
 45 ἐκκομι[σ]θέντος * ιγ'
 46 γόμον κ [τοῦ ἐν] ἄ[σ]κοις δυοὶ αἰγείοις
 47 ἐπὶ κ[αμήλον εἰσ]κομισθέντος πράξει * ζ'.

b.

Die ersten 18 Zeilen sind bis auf unwesentliche Reste zerstört.

- 19 λλης
 20 μηλουτς σ ης
 21 [θ]ρέμματος η εσ ο
 22 δ θ
 23 δ εαδ εου ε
 24 ὁ αὐτὸς δ[ημ]οσιώνης ἐκάσ
 25 παρ' ἐκ[άστο]ν τῶ[ν τὸ] ἐλαιον κατα[χομιζόντων?]
 26 πον [πωλού]ντων
 27 ὁ αὐτ[ὸς] δημοσιώνης] πρά[ξει] λει
 28 ος
 29 [λαμβά]νουσιν π
 30 [ἀ]σάρια ὀκτώ
 31 [ἀ]σάρια ἑξ ἐν καστ ασσ ζ'
 32 [ὁ αὐτὸς] δημ[οσιώνης] πρ[ά]ξει ἐργαστηρίων
 33 παντοπωλ[εί]ων σκυτικῶν
 34 ἐκ συνηθείας ἐκάστον μηνός
 35 καὶ ἐργαστηρίου ἐκάστον * ἀ'
 36 παρὰ τῶν δέρματα εἰσκομιζόντ[ων]
 37 ἢ πω[λούντων] ἐκάστον δέρματος ἀσά[ρια δύο]

38 ὁμοίως ἱματιοπῶλαι μεταβόλοι πωλ[οῦν]-
 39 τες ἐν τῇ πόλει τῷ δημοσιῶνῃ τὸ ἱκανὸν τ[έλος?]
 40 χρήσεις πηγῶν β' ἐκάστου ἔτους * ω'
 41 ὁ αὐτὸς πρά[ξι]ει γόμον περικοῦ οἰνικοῦ ἀχύν-
 42 ρων καὶ τοιούτου γένους ἐκάστου γόμον
 43 καμηλικοῦ καθ' ὁδὸν ἐκάστην * α'
 44 καμήλου ὅς κενὸς εἰσαχθῇ πράξει * α'
 45 καθὼς Κίλιξ Καίσαρος ἀπελεύθερος ἔπραξεν.

C.

Auch hier ist die obere Hälfte (ungefähr 20 Zeilen) fast völlig zerstört.

21 νέτω
 22 ὅς ἂν ἄλ[ας] ... ἡ ἐν Παλμύροις
 23 Παλμυρη[ν]ῶν παραμετρησάτω [τῷ δημο -
 24 σιῶνῃ εἰς ἕκ]αστον μῶδιον ἄσσά[ρια ..]
 25 ὅς δ' ἂν οὐ παραμετρήσ[ατο]
 26 ση ἔχωντο δημο
 27 παρ' οὗ ἂν ὁ δ[ημοσι]ώνῃς [ἐνέ]-
 28 χυρα λά[βη]
 29 ἀποδο σίνο αβρει
 30 δημο ἡμιον διπ[λοῦ] ο ἱκανὸν λαμβα-
 31 νέτω περὶ τ[ο]ύτου πρὸς τὸν δημοσιῶνῃν
 32 τοῦ διπλοῦ εἰσα]γέσθω.
 33 περὶ οὗ ἂν ὁ δημ[ο]σιῶνῃς τινὰ ἀπαιτῇ περιτε
 34 οὗ ἂν ὁ δημοσιῶ[νῃς] ἀπό τινος ἀπαιτῇται περὶ
 35 τούτου δικαιοδο[τεῖς]θω παρὰ τῷ ἐν Παλμύ-
 36 ροις τεταγμένῳ
 37 τῷ δημοσιῶνῃ κύρι[ον] ἔ[σ]τω παρὰ τῶν μὴ ἀπ[ο]-
 38 γρα[φομένων] ἐν]έχυρα [λ]α[μβάνει]ν δι' ἑαυτοῦ ἥτι
 39 υτατα .. [ἐνέ]χυρα ἡμέραι
 40 [ἐξέστω τῷ δημ]οσιῶνῃ πωλεῖν
 41 [ἐν τόπῳ δημ]οσίῳ? χωρ[ι]ς
 42 δόλου πο ἐπράθη
 43 ἢ δοθῆναι ἔδει π ... ειν τωδ ... καθὼς
 44 καὶ στιν τοῦ νόμου .. τω
 45 λιμένος π [πη]γῶν ὑδάτων Καίσαρος
 46 τῷ μισθωτῇ εντος παρασχέσ[θαι]

IV.

a.

1 ἄλλω μηδὲν πράσσειν διδόν[υ]αι λαμβάνειν]

2 ἐξέστω μήτε τι ὡφσ ανθρ [μή]-

3 τε τινι [όν]όματι τος

4 τοῦτο . . ποιήσῃ ηε . . .

5 δ[ι]πλοῦν

(vier Zeilen zerstört)

10 Γάλον . . .

11 αντι . . .

12 μετα[ξ]ὺ Παλ[μυρηνῶν] . . .

13 νουs ἐστὶ . . .

14 γείνεσθαι κλοι

15 εs σατο μ

16 ὅσα δὲ ἐξ

17 ω

18 α εισπ

19 τω . . . α ωνη

20 τῷ τελών[η] θω

21 . . οἱ δ' ἄν ε [ἐ]ξαγ

22

23 αs

24 καθ' ἣν ἀνα

25 τοῦ δὲ ἐξάγω αι

26 αδωσε

27 ἐρίων . . .

28 θαρ . . .

29 π ειλ

30 γ διαγ

31 οροι ματον μὲν

32 αγωγισ * ζ' τοῦ δὲ θ'

33 ἀξιοῦντος το νου εἰ καὶ μὴ σ . . .

34 [ιτ]αλικῶν ἐξαγ[όντων]ν πράσσειν ὅστι[ερον] ὡς συν]-

35 εφωνήθη μὴ . . . [α]ὐτῶν ἐξαγό[ντων] [δι]-

36 δόσθαι

37 μύρον τοῦ ἐν ἄσκο[ις] αλγεί[οις] πρά[ξι] οὗ τελώνης]

38 κατὰ τὸν νόμο[ν] οὔτε . . .

39 τῆμα γέγονεν τῷ προτε . ε εικ . . .

40 [ὥσπερ] ἐν τῷ] ἐσφραγισμένῳ νόμῳ τέτακται.

41 τὸ τοῦ σφάκτρον τέλος εἰς δηνάριον ὀφείλει λο[γεύεσθαι]
 42 καὶ Γερμανικοῦ Καίσαρος διὰ τῆς πρὸς Στατείλι[ον ἐπισ]-
 43 τολῆς διασαφήσαντος ὅτι δεῖ πρὸς Ἀσσάριον ἰτα[λι
 44 κὸν] τὰ τέλη λογεύεσθαι τὸ δὲ ἐντὸς δηναρίου τέλο[ς]
 45 συνηθεῖα ὁ τελώνης πρὸς κέρμα πράξει τῶ[ν δὲ]
 46 διὰ τὸ νεκριμαῖα εἶναι ῥειπτουμένων τὸ τέλο[ς οὐκ ὀφείλεται]
 47 τῶν βρωτῶν τὸ κα[τὰ] τὸν νόμον τοῦ γόμου δην[άριον]
 48 εἴστημι πράσσεσθαι ὅταν ἔξωθεν τῶν ὄρων εἰσά[γη-
 49 ται] ἢ ἐξάγῃται· τοὺς δὲ εἰς χωρία ἢ ἀπὸ τῶν
 50 [χω]ρίων κατακομίζοντας ἀτελεῖς εἶναι ὡς καὶ συνεφώ-
 51 νησεν αὐτοῖς· κώνου καὶ τῶν ὁμοίων ἕδ[ο]-
 52 ξεν ὅσα εἰς ἐμπορείαν φέρεται τὸ τέλος εἰς τὸ ξη-
 53 ρόφορτον ἀνάγεσθαι ὡς καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς γίνεται πόλσει·
 54 καμήλων ἐὰν τε κεναὶ ἐὰν τε ἔνγομοι εἰσάγονται ἔξωθεν
 55 τῶν ὄρων ὀφείλεται δηνάριον ἐκάστης κατὰ τὸν
 56 νόμον ὡς καὶ Κουρβούλων ὁ κράτιστος ἐσημι-
 57 ὥσατο ἐν τῇ πρὸς Βάρβαρον ἐπιστολῇ.

b.

Etwa 30 Zeilen fast ganz zerstört.

5 [ἐ]ταιρω[ν] . . .
 30 . τὰς συνφων . . .
 31 τελώ[ν]ην γίνεσθαι [τὸ ἐκ]
 32 [τοῦ] νόμο[ν] τέλος πρὸς δηνά[ρ]ιον φ[η]μι? λογεύεσθαι
 33 ἐννόμιον συνεφωνήθη μὴ δεῖν πράσσε[ιν]
 34 [τ]ῶν δὲ ἐπὶ νομὴν μεταγομένων
 35 θρεμμάτων ὀφείλεσθαι χα-
 36 ρίσασθαι τὰ θρέμματα ἐὰν θέλῃ ὁ δη[μοσιώνης]
 37 ἐξέσθω.

c. Weihinschriften.

Vgl. p. 150 ff.

1. Vom September 67 n. Chr. Gefunden 1883. In situ, Eu 4. Taf. XXXVIII, 5.

1 עמודיא אמן חמשא ושריתון ותטליהון קרב זבדי בר
 2 ושכרא על חיוהי וחיי בנוהי ואחיהי בירח אלול שנת 378
 1 זבדנבי קחון די מן בני מעזין לבעל שמן אלהא שבא
 2

2. Vom September 85 n. Chr. Entdeckt 1751 (N 36, n. 3). Jetzt in Oxford. Vgl. N374, p. 71 ff., N434, p. 73 f. Taf. XXXVIII, 8.

396 [ב] ורח אלול שנת 1
 חמנא דנה ועלתא דה 2
 [ע]בדו וקרבו לשמש וזבד[א] 3
 בני מלכו בר ידועבל בר נשא 4
 די מתקרא בר עבדבל די מ[ן] 5
 פחד בני מגדת לשמש 6
 אלה בית אבוהן על 7
 חייהון וחיי אחיה[ן] 8
 ובניהון 9

3. Vom 21. März 114 n. Chr. Auf drei Altären auf dem Wege von Palmyra nach el-Beida, 2½—3 Stunden von Palmyra. Vog 124 (Wadd 2627), vgl. auch N1081.

Διὶ ὑψίστῳ καὶ ἐπηκόῳ ἢ πόλιν εὐχῆν.

עבדת מדינתא לבריד 1
 שמה לעלמא מן כסף 2
 ענושתא בענושות זבד[א] 3
 בר תימעמד משכו ומק[ימו] 4
 בר ירחבולא גמלא וירחי 5
 בר נורבל שגרי וענני¹⁾ 6
 בר מלכו ענני¹⁾ בירח אד[ר] 7
 יום 21 שנת 425 8

Ετους ἐκὺ' Δύστρον ἀέ' ἐπὶ ἀργυροταμίῳ Ζεβείδου Θαιμοαμέδου καὶ Μοχίμου Ἰαριβωλέους καὶ Ἰαράϊου Νουρβήλου καὶ Ἀνάνιδος Μάलगου.

4. Vom August 114 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 73. Vgl. auch M, p. 28. Taf. XL, 2.

לבעל שמן מרא עלמא עבדו 1
 נבוזבד וירחבולא בני ברנבו 2
 בר נבוזבד בר [מ]לא ארנבי על 3
 [ת]ייהון וחיי [בנ]יהון ואחיהון 4
 בירח אב שנת 425 5

5. Vom Dezember 125 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 75. Taf. XXXVIII, 8.

לבריד ש[מה] ל[ע]למא 1
 טבא ור[ח]מנא 2

1) Der Paralleltext hat ענני.

- 3 עבד פרנך בר חרי
 4 לשמש בר שמשגרם [ו]
 5 נרקיס בר חרי מלא
 6 ברפא על חייהן וחיי
 7 בניהן בירח כסלול
 8 שנת 437

6. Vom Januar 227 n. Chr. Gefunden 1870. Jetzt im Besitze J. Euting's in
 Strassburg. M 6, Eu 6. Taf. XL, 3.

- 1 לברוך שמה לעלמא
 2 טבא ורחמנא עלתא
 3 דנה עבדת מכי ברת
 4 עגא אתת מלא בר
 5 מלכו לחיה ולחיא
 6 ברתה בירח טבת
 7 שנת 538

7. Vom August 230 n. Chr. Jetzt im Louvre. Vog 84. Taf. XXXVIII, 10.

- 1 לברוך שמה לעלמא טבא
 2 ורחמא עבדת בתזבירה
 3 ברת גדרצו על חיה וחיא
 4 עבירו בעלה בירח אב שנת
 541 5

8. Vom Jahre 230/1 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 82. Taf. XXXVIII, 9.

- 1 בריך שמה לעלמא טבא
 2 ורחמנא עלתא דנה עבד
 3 ומודא כולי בר יעקוב
 4 תימרצו גביחתא על חי[והי]
 5 וחיי אחייה שנת 542

9. Um 230 entstanden. Standort Palmyra. Vog 93. Vgl. auch N1160 § 37.
Taf. XXXVIII, 7.

- 1 מודן כל יום נדרבול
 2 ומקימו בני דדא בר
 3 מקימו דנאל לרחמא
 4 טבא ותורא על חייהן
 5 תיא דנה ו---ילחין

כלה--- לעגלכול ומלכל אלן 6

7 ----- שנת 54.¹⁾

10. Aus derselben Zeit. Im Besitze des Konsuls J. Løytved in Beirut. Vgl. auch Vog 90 und NI161, p. 58 ff., 93 f. Taf. XL, 8.

1 בריך שמה לעלמא

2 טבא ורחמנא עבד

3 ומירא חגגו בר

4 יהיבא בר ירחי

5 דכא על חייהי

6 וחיא אברהי

7 ואחיהי בירח

8 קנון שנת 5..

9 -----

11. Um 250 n. Chr. entstanden (s. oben p. 460, no 7). Standort Palmyra. Vog 95. Taf. XL, 5.
Vgl. auch NN561, § 12, 854, II59, § 1 und oben p. 153, Anm. 7.

לגרא די עינא בריכתא

באסמלוטן תרתן בולנא בר

עזיו בר עזיו בר שאולא די

אשלמת על ידוה ✠

12. Vom Jahre 262/3 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 92. Taf. XL, 4.

1 עבד ומירא בעכ²⁾

2 ובנוהי ובני(ה)

3 ביתה כלחן

4 לרחמנא טבא

5 ותירא די קרלה

6 ועניה שנת 574

13. Vom Jahre 271/2 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 116. Taf. XL, 6.

1 לברך שמה

2 לעלמא טבא

1) Cl. Gan. korrigiert Z. 5—6: כרי [י]ביחהון [י]הין [י]חיא בני[י]הין [י]ביחהון כלח כרי. Die Lesung von Z. 5 ist verlockend, obgleich das Trennungszeichen am Ende von Zeile 4 darauf hinzuweisen scheint, dass mit Z. 5 etwas Neues beginnt. Hingegen ist die Auffassung von Z. 6: „sowie dem Aglibol und Malachbel“ als Fortsetzung von לרחמא kaum zulässig. Möglich dass vor דנה ein Nomen im Singular steht und הין sich auf die Stifter bezieht.

2) Etwa in ברכי zu berichtigen?

3 ורחמנא דכר
 4 ן עבר ומודא
 5 מקי בר לשמש
 6 בר-----א--
 7 ביד -ה ועניהי
 8 ב----ב די
 583 9

4. Inschrift von et-Ṭayyibe. Vom August 134 n. Chr. Über die Auffindung und die ersten Entzifferungsversuche s. p. 89, Anm. 3 und p. 91. Jetzt im British Museum. Vgl. N317, p. 615 ff., N605, Taf. 75 und N721, p. 4. Taf. XL, 1.

Αὐτὸς μεγίστω κεραυνίῳ ὑπὲρ σωτηρίας Τρα[ιανοῦ] Ἀδριανοῦ Σεβ[αστοῦ] τοῦ κυρίου Ἀγαθάνγγελος Ἀβιληνὸς τῆς Δεκαπόλεως τὴν καμάραν ὠκοδόμησεν καὶ τὴν κλίνη[ν] ἐξ ἰδίων ἀνέθηκεν. Ἐτους εμὺ μηνὸς Λώου.

לבעל שמן מרא עלמא קרב
 כפתא וערשא אגתגלס 4-

Die beiden folgenden Inschriften stammen aus Rom. Über die Auffindung und die ersten Entzifferungsversuche s. p. 89 ff. Jetzt im capitolinischen Museum. Vgl. N98 und N374, p. 99 ff.

1. Vom Februar 236 n. Chr.

Taf. XLII, 9.

Ἀγλιβώλω καὶ Μαλαχβήλω πατρῷοις θεοῖς καὶ τὸ σίγνον ἀργυροῦν σὺν παντὶ κόσμῳ ἀνέθηκε Τ. Αὐρ. Ἡλιοδόωρος Ἀντιόχου Ἀδριανὸς Παλμυρηνὸς ἐκ τῶν ἰδίων ὑπὲρ σωτηρίας αὐτοῦ καὶ τῆς συμβίου καὶ τῶν τέκνων ἔτους ζμφ' μηνὸς Περιτίου.

לעגלכול ומלכבל וסמיתא די כספא ותצב
 ותה עבר מן כיסה ירחי בר חליפי בר
 ירחי בר לשמש שערו על חיוהי וחיא
 כנוהי בירת שבט שנת 547

2. Aus derselben Zeit. Vgl. auch CIL VI, 1, p. 126.

Taf. XLII, 10.

עלתא דה למלכבל ולאזהי תדמר
 קרב טבריס קלודיס פלקס
 ותדמריא לאלהיהן שלם

Soli sanctissimo sacrum. Ti. Claudius Felix et Claudia Helpis et Ti. Claudius Alypus fil[ius] eorum votum solverunt libens merito Calbienses de coh[orte] III.

*d. Grabinschriften.**a. An Grabbauten.*

1. Vom November 9 v. Chr. In situ. Vog 30a.

Taf. XL, 11.

- 1 קברא דנה די
 2 עתנתן בר כהילו די
 3 בנו עלוהי בנוהי
 4 כהילו וחירן בנוהי
 5 די מן בני מיתא
 6 בירה כנון¹⁾ שנת 304

2. Vom März 9 n. Chr. Im Jahre 1883 gefunden. In situ. SchrA 1. Taf. XL, 9.

- 1 בירה אדר שנת
 2 קברא 320
 3 דנה די שלמן
 4 בר תימרצו בר
 5 שכוי די מן פח[ד]
 6 בני מתבול

3. Vom April 56 n. Chr. In situ. Vog 32. Vgl. auch p. 146, Anm. 10. Taf. XL, 10.

- 1 קברא דנה בת עלמא
 2 די עתעקב בר גדיא
 3 בר עתעקב די מן פחד
 4 בני מיתא די בנא
 5 בחיוהי ליקרה ולוק[ר]
 6 בנוהי על גדיא אבו[הי]
 7 בירה ניסן שנת 367

4. Vom April 79 n. Chr. In situ. Vog 34.

Taf. XXXIX, 1.

- 1 קברא דנה עבר בני ואלהשא ואדאום בני תימשא בר בני
 די מתקרה אדונא להון ולבניהון
 2 ליקרהון די בת עלמא בירה ניסן שנת 390

5. Vom August 94 n. Chr. Jetzt in Karjetein. Zuerst in N1161, p. 55 ff. veröffentlicht. Vgl. auch N1233, p. 17.

- 1 בת עלמא דנה עבר מתני בר נורבל בר מלכו

1) Das Faksimile hat דגון, das wohl in כון zu ergänzen ist.

- 2 בר תימצא על נורבל אבוהי ועל נבי אמה ליקרהן
 3 וליקר בנוהי די עלמא צלמיא אלן די מחני בר
 4 נורבל בר מלכו בר תימצא בר מחני בר בונא בר
 5 מחני די מתקרה מהוי ודי נורבל אבוהי ודי
 6 נבי אמה בירה אב שנת 405

6. Vom November 128 n. Chr. In situ. Vog 31.

Taf. XL, 12.

נפשא דה די בנא מקימו בר זבידא בר ירחי די מן בני חטרי לה
 ולבנוהי ולבני בנוהי ליקרהון לעלמא בירה כנון שנת 440

7. Vom März 181 n. Chr. Jetzt in Karjetein. Zuerst in N1233, p. 14 veröffentlicht.

- 1 בירה אדר שנת 492
 2 אחבר לשמש
 3 בר לשמש בר תימא מן
 4 מערתא דה לסרי בר זברעתה
 5 בר עתעקב אכסדרא דנה
 6 וגומחיא די בתרה שתא
 7 עד כפתא מקבלתא

8. Vom November 188 n. Chr. Jetzt im Museum zu Konstantinopel. Zuerst in N1129 veröffentlicht. Vgl. auch N1140, p. 129 f., N1145 und N1233, p. 14 f. Taf. XL, 7.

- 1 בירה כנון שנת 500
 2 אחבר לשמש בר לשמש
 3 בר תימא מן מערתא
 4 דה לבונא בר בולחא
 5 בר בונא בר יקרור
 6 אחברתה מן אכסדרא מקבלא
 7 גמחין תמניא מן ימינך
 8 ארבעא ומן סמלך ארבעא

9. Vom März 193 n. Chr. Jetzt in Karjetein. Zuerst in N1233, p. 19 veröffentlicht.

- 1 מערתא דה די בת עלמא עבר
 2 פציאל בר עסתורגא בר עות
 3 בר לשמש בר לשמש לה שקקן
 4 תרתן חדא על ימינא כדי אנת
 5 עלל פאחרתא מקבלא
 6 וזבידא בר מען בר בולנורעתה
 7 שקקא כדי אנת עלל על שמלא

- 8 אכסדרא דנה מקבלא די
 9 מערתא די מקבל בבא חפר
 10 וצבת שוען בר תימא בר
 11 אבגר לה ולבנוהי ולבני
 12 בנוהי הדרי רחמת לה¹⁾ שגל
 13 ברת לשמש בר עשתורגא בר
 14 פציאל בורה אדר שנת חמש
 15 מאה וארבע

10. Um 225 v. Chr. entstanden (vgl. p. 460, 9). In situ. Im Jahre 1691 gefunden und zuerst in NII, p. 8 mitgeteilt. Vog 14 (Wadd. 2621). Taf. XXXIX, 2.

קברא דנה בנא אדינת סקלטיקא בר חירן והבלת נצור לה ולבנוה
 ולבנא בנוהי לעלמא

*Τὸ μνημῖον τοῦ ταφεῶνος ἔκτισεν ἐξ ἰδίων Σεπτίμιος Ὀδαλναθος
 ὁ λαμπρότατος συνκλητ[ικὸς] Αἰράνου Οὐαβαλλάθου τοῦ Νασσώρου
 αὐτῷ τε καὶ υἱοῖς αὐτοῦ καὶ υἱωνοῖς εἰς τὸ παντελὲς αἰῶνιον τειμήν.*

11. Aus dem 2—3. Jahrh. n. Chr. Jetzt im Louvre. Vgl. NII28, p. 27, NII40, p. 121 ff. und oben p. 142, Anm. 2. Taf. XLI, 2.

- 1 חבל שמשגרם בר נורבל
 2 מראגרא והו בנא קברא דנה
 3 ואנש לא יפתח עלוהי גומחא
 4 דנה עד עלמא לא יהוא לה
 5 זרע וגד עד עלמא ולא יקשט
 6 למן די יפתחיהי עד עלמא
 7 ולחם ומן למא ישבע

β. Auf Grabreliefs, vgl. p. 146 ff.

1. Auf einem von Herrn Dr. SARRE aus Berlin am 29. März 1898 vom Beduinenscheich von Qarjetin erworbenen Relief mit der Büste eines jungen Mannes²⁾. Inedita. Taf. XLI, 8.

ΝΑΣΠΑΑ	נצרא בר
ΛΑΘΕΜΑΑ	מלכו בר
ΧΟΥΑΛΥΠΕ	נצרא חבל
ΧΑΙΠΕ =	<i>Νασράλλαθε Μάλχου ἄλυπε χαίρε.</i>

1) Vgl. p. 503, Anm.

2) Nach der Beschreibung des Denkmals hat es ganz dieselbe Form wie Sim 7.

2—6. Jetzt im Museum zu NyCarlsberg bei Kopenhagen. N1010.

2. Sim 6. Taf. XLI, 3. 3. Sim 46. Taf. XLI, 6. 4. Sim 54. Taf. XLI, 4.

זבירא	חבל	עתנתן בר
בר	עתנתן	בולחא
אושכא	גורו בר	חבל שלמי
די בורפ	בורפא	אתתה חבל
א כלדיא	עתנתן אחיתור	עבר ירחי
חבל	(= 133 $\frac{1}{4}$ n. Chr.) 445 שנת	ברהין

5. Sim 34. Taf. XLI, 5.

צלמת בחי
ברת ירחי
חבל

6. Sim 39b. Taf. XLI, 7.

צלמת
חרתא בת
עגא חבל

7, 8. Jetzt im Louvre. Vgl. N1046, p. 93, N1078, p. 143 und N1210, p. 373.
8: Taf. XLI, 10.

7. זלם מלכו בר תימא בר מלכו בר
חגגו חבל והדירא
אמה חבל

8. זלם מלכו בר חגגו בר
מלכו קשישא די
דירא חבל והדירא
אתתה חבל

9. In einem Grabturm; mit Mennig auf den Gips gemalt. Eu 19, vgl. auch N1036², p. 269. Taf. XLI, 9.

חבל רפבול בר עתעקב
בר זבד זבדעתה אראש
חבל

7. Auf Grabsteinen, sämtlich ausserhalb Palmyras gefunden.

1. Aus Italien, jetzt im Museo Capitolino zu Rom. Vgl. N684 und N721, p. 3 f.
Taf. XLI, 1.

*D[is] m[anibus]. Habibi Annubathi f[ilius] Palmurenus v[ixit]
an[n]is XXXII m[ensibus] V d[iebus] XXI fecit heres frater.*

נפש חביבי בר
מלכי אנבת חבל

2, 3. Bei Constantine gefunden.

2. Aus dem 2—3. Jahrh. n. Chr. Vgl. NN191, 235, 276, 374, p. 109 f. und CIL VIII, s. no 2515. Taf. XLI, 11.

D[is] m[anibus] s[acrum]. Suricus Rubatis Pal[murenus] sag[itarius centuria] Maximi [vixit] ann[is] XLV mi[lit]avit an[nis] XIII.

1 נפשא דנה די
2 שריכו בר רבת
3 תדמוריא קשטא
4 קטרי מאכסמוס
5 בר שנת 50
6 חבל

3. Vom Jahre 149/50 n. Chr. Vgl. dieselben NN und CIL VIII, 3917 (pp. 407 und 955) Taf. XLI, 12.

D[is] m[anibus] s[acrum]. Mocimus Sumonis fil[ius] Palmurenus vixit annis XXX h[aeres] p[osuit].

1 נפשא דנה [די]
2 מקימו בר
3 שמעון חבל
4 שנת 461

4. Um 1880 in Karánsebes in Ungarn gefunden. Jetzt im Museum des süd-ungarischen hist. arch. Vereines zu Temesvár. Vgl. NN791a, 1032.

D[is] m[anibus]. Fl[avius] Guras Fiddei [filius Op]tio ex n[umero] Palmur[enorum vi]xit an[nis] XXXXII mil[itavit] [an]n[is] XXI Ael[ius] Habibis [pon]tif[ex] et h[eres] b[ene] m[erito] p[osuit].

גורא ידי הפטין

5. Im Jahre 1878 in South Shields in England gefunden. Jetzt ebenda? Vgl. N683. Taf. XLI, 13.

D[is] m[anibus]. Regina liberta et conjuge Barates Palmyrenus natione Catuallauna an[nis] XXX.

רגינא בת חרי ברעתא חבל

e. Inschriften auf Thontäfelchen.

Vgl. p. 170 f.

1. Vog 126. Taf. XLII, 8.

שכי בר
והבלח

2. Vog 125. Taf. XLII, 7.

ימלכו מקימו
אקליש

3. Vog 139. Taf. XLII, 4.

ארצו
רעייא

4. Vog 133. Taf. XLII, 6.

אנן בל
בני הנפי

5. Vog 132. Taf. XLII, 2.

A אגן בל B בל יברך
יחרתא לבני חלא
רנני

6. Vog 137. Vgl. auch p. 501, Anm.

Taf. XLII, 3.

A בלחזי B שמש
גנבא

7. Vog 143. Taf. XLII, 5.

גדעתא די בל אגן

f. Lychnarioninschrift.

Vgl. p. 172 c, auch p. 492.

Vog 140. Taf. XLII, 1.

עגלכול ומלכבל

4. Syrische Inschriften.

1. Wahrscheinlich aus der ersten Hälfte des 1. Jahrh. n. Chr. Gefunden 1863.
Jetzt im Louvre. Vgl. oben p. 117. CIS II 156. Taf. XLIII, 7.

זין מלכא
זדה מלכחא

2. Wahrscheinlich aus dem 2. Jahrh. n. Chr. Von Helmuth v. MOLTKE im Jahre 1839
an einem Grabbau in Dêr Ja'qûb, SSO von Edessa entdeckt. In situ. Vgl. N789,
p. 145 ff. und N791, p. 665. Taf. XLIII, 8.

Ἀμασάμωης Σαρέδου τοῦ Μάρνου γυνή.
אמאסאמוחא סארהא ז'לחא ז'לחא

3. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. n. Chr. In einer Grabhöhle westlich von Kyrk Mōghoro bei Edessa. In situ. Entdeckt 1879. Vgl. N789, p. 164 ff., N791, p. 666 f. und LIDZB. zu N1194, col. 1295. Taf. XLIII, 9.

כחאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא

4. Die Trilinguis von Zebed. Vom September 512 n. Chr. Entdeckt 1879. Jetzt bei einem Kaufmanne in Aleppo. Vgl. NN764 f., 790. Taf. XLIII, 10.

כחאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא
 חאבא דבא חא כחא

"Ετους γκοῖ μη[νὸς] Γο[ρ]πίου δ' ἐθεμελεύθι τῷ μαρτύριον
 τοῦ ἁγίου Σεργίου ἐπὶ τοῦ περ[ιο]δευτοῦ Ἰωάννου καὶ Ἀννεος Ρου-
 κέου καὶ Σέργις Τρ.. ἔκτισεν Συμέων Ἀμραα Ἡλια Λεομιτι ἀρχι...
 Σατορνῖνος Ἀξιζος Ἀξιζος Θεργίου καὶ Ἀξιζος μαρβαβακα..

[بسم] الله شرحو بر مع قلمو و.... بر مر القس وشرحو بر سعدو
 وسترو و[شرح]و حادحاد

5. Hebräische Inschriften in Quadratschrift.

Vgl. p. 117 f.

1. Die Inschrift von 'Arâq el Emîr. Chw 1, vgl. auch N1015, p. XXII f.; N1036², p. 255 f. und N1210 § 54, IV. Taf. XLIII, 1.

ערביה

2. Grenzinschrift von Gezer. Chw 2. Vgl. auch N808 XIII, N876, p. 243 f., 1165 und oben p. 172, f. Taf. XLIII, 3.

תחם גזר אלכיו

3. Die Inschrift am Grabe der Benê Chezîr. Chw 6. Vgl. auch N1015, p. XXIII f. und N1036², p. 257. **Taf. XLIII, 2.**

זה קבר ומשכב (?) לאלעזר חניה יועזר יהודה שמעון [ן] יוחנן
בני ימ-----ב--ף ואלעזר בני חניה
---מבני חזיר

4. Ossuarieninschriften.

a. Cl. Gan. Oss. 1. **Taf. XLIII, 5.** b. Cl. Gan. Oss. 3. **Taf. XLIII, 6.**

שלמציון יהודה הספר
בת שמעון
הכהן

5. Inschrift aus Kefr Bir'im. Chw 17. Vgl. auch N1015, p. XXV f. und N1036², p. 259, **Taf. XLIII, 4.**

יהי שלום במקום הזה ובכל מקומות ישראל יוסה הלוי בן לוי עשה
השקוף הזה תבא ברכה במעיוש-





Anhang.

Neue und alte Inschriften aus den Kgl. Museen zu Berlin.

A. Altsemitische Siegel.

VA 2830. Skarabäoid. Schwarzgrauer Stein. Auf der Siegel-
fläche oben geflügelte Sonnenscheibe, unten die Hieroglyphe , in
der Mitte in zierlicher althebräischer Schrift: לקניו. Der Name קניו
= קנה יהי

VA 2839. Abgestumpfter Kegel. Graublauer Stein. Auf der
Siegelfläche oben liegende Antilope mit zurückgewandtem Kopfe,
darunter in winkliger archaischer Schrift:

ליהועזר ב
ן עבדיהו

VA 2791. Skarabäoid. Grauer Stein. Auf der Siegelfläche in
archaischer Schrift:

לאני
הברכה
חתמז

Die Lesung ist sicher, die Deutung schwierig. Die Schrift und das De-
monstr. ז scheinen auf phönizischen Ursprung hinzuweisen. Daher
möchte ich nicht den Namen אציה lesen und als ein Kompositum
mit יה ansehen. Vielleicht sind die Zeichen zu trennen: לאני הברך
ז, dann würde ברך den Beruf des Inhabers angeben und viel-
leicht irgendwie mit ברכה zusammenhängen. Liest man אציה als
Eigennamen, so kann ברך = ברך als n. pr., und zwischen den beiden
Namen בן zu ergänzen sein, wie häufig bei althebräischen Siegel-
inschriften. Auch die Deutung: „Dem אציה, gesegnet sei dieses Siegel“
ist nicht ganz ausgeschlossen.

B. Palmyrenische Inschriften.

a. Auf Grabreliefs.

VA 2015. Bruchstück einer männlichen Figur, die in der Linken einen Vogel hält. Rechts (vom Beschauer):

חבל
תימשא
בר
מלא

VA 2660. Büste einer Frau mit reichem Schmuck. Rechts:

צלמת לוויא
אתח סיעונא
בר שלמן חבל

(= 234/5 n. Chr.) 546 שנת

Links im Hintergrunde ein Knabe in ganzer Figur, daneben in vertikaler Richtung: שלמן.

VA 2661. Büste eines jungen Mannes, der in der Linken einen vierkantigen Gegenstand hält¹⁾. Rechts:

חבל
תימא בר
מלכו

Hinter מלכו ist ein Wort weggekratzt, von dem der erste Buchstabe noch deutlich als א zu erkennen ist.

b. Auf Thontäfelchen.

1. Aus der Sammlung A. D. MORDTMANN, von diesem in N604 herausgegeben.

M 31, jetzt VA 285, auf beiden Seiten dieselbe Legende.

M liest: לא־תא, zu lesen: ירחבולא. Vgl. auch M 90.

ספרא בילדא

M 32, jetzt VA 407. M: בר; verwischt: בִּיִּי.

M 33, jetzt VA 377. M: קבל, zu lesen: מלכו.

חירן אתח

M 34, jetzt VA 287. M: ירחי identisch, desgl. mit VA 499. —

M 35, jetzt VA 288. M: חזא A rechts: ירחי, in der Mitte vielleicht ענא; B links gleichfalls ענא? unten ירחי?

1) Wie auf Sim A 3, C10, C12, C19, C20.

M 36, jetzt VA 289 (identisch mit 290—293).

M: $\left. \begin{array}{l} \text{עבא} \\ \text{עסא} \end{array} \right\}$ — A unten ירחי, links קזבל. B unten ירחי, links עבא
 oder עסא, d.h. ein Hypokoristikon von עבד...
 עסחור...

M 37, jetzt VA 381. Identisch mit VA 282 f., 388.

M: $\left. \begin{array}{l} \text{מל} \\ \text{מי} \end{array} \right\}$ — A links זכר, in der Mitte תי. B links זכר, in der
 Mitte מל. Es sind die Anfänge von זבדלת oder ähn-
 lichem, מלכו und תימי.

M 38, jetzt VA 294. M: ברזכי, lies בזכי
 והבלת והבלת.

M 39, jetzt VA 503. M: א בר חירן, lies: [מרי] א בר חירן. Vgl.
 auch Vog 152.

M 40, jetzt VA 501. M: והבלת בר, lies והבלת בר
 אלהבל [שמעון].

M 41, jetzt VA 295. M: ירחי, lies ירחי.

M 42, jetzt VA 504. M: לִי חירן, nur לִי חירן zu sehen.

M 43, jetzt VA 296. M, A: והבלת ית, B: מריא די ב; A nichts
 zu sehen, B: מריא חירן. Vgl. auch Vog 151.

M 44, jetzt VA 297. M: חרתא, lies [ח] חרתא
 נם ונני.

M 45, jetzt VA 298. M: חיבול, lies חיבול
 חירן חירן
 מן דרך מנדרס.

Der Name מנדרס = *Ménandros*, wie אלכסדרס = *Ἀλέξανδρος*.

M 46, jetzt VA 299. M: תעב, nur עמ, עק oder עב zu
 sehen; möglich ידיעבל oder עקב.

M 47, jetzt VA 300. M: לטמאה, lies סִמִּיר
 זבדבול זבדבול
 זבדעתה זבדעתה.

M 48, jetzt VA 301. M: בלה, lies בל. Dahinter steht nicht ה,
 sondern das Zeichen ח.

M 49, jetzt VA 302. Die Lesung אגן בל
 בני שמון ist richtig.

M 50, jetzt VA 303. M: בל ברך, Z. 1: בל יברך.
 לבני תימי

M 51, jetzt VA 304. M: A: מרת, B: בני
 אגן בל בני
 ידיעבל.

A ist תרת zu sehen; B richtig.

M 52, jetzt VA 305—307. M: בל בעלתך, lies בל בעלתך
בני בני
תימא תימרצו.

Identisch mit Vog 156.

M 53, jetzt VA 308. M: אגן, lies אגן
בל בל
בני בני
גוגי גוגי.

M 54, jetzt VA 478. A richtig בל אגן. B, M: שמש, lies שמש
משבץ קשטא.

Mit קשטא ist der Schütze im Tierkreise gemeint.

M 55, jetzt VA 309. M richtig בני
שזא.

M 56, jetzt VA 310. M, A: בל [אגן], B: בנ[י]
שמ... תי...

lies A: בל [אגן], B: [בנ[י]]. Identisch mit Vog 155.
שמ[ון], [וב]לתי

M 57, jetzt VA 479. M, A: בל [אגן], B: די תדמר
בני חשש, יאבל עלי;

zu sehen A: בל אגן, B:
בני חשש, יאבל עלי.

M 58, jetzt VA 311, M richtig תימא.

M 59, jetzt VA 312, M richtig עבדשלמא, aber wohl zu deuten
ארהדון

עבדשלמא = עבדשלמן und ארהדון = *Ῥόδων*, wie ארהומיא = *Ῥωμαῖοι*.

M 60, jetzt VA 313—316. M, A: בר, vielleicht בורפא zu lesen,
שם

B unleserlich.

M 61, jetzt VA 317, richtig חירן.

M 62, jetzt VA 379. M: [ח]ירן, vielleicht ירא.

M 63, jetzt VA 318. M: עלישא, lies עלישא
מלכו מלכו.

M 64, jetzt VA 360. M: זבדבול od. זבדבול [א], vielleicht
בר דיר בורפא.

M 65, jetzt VA 399. Die Lesung מק[ימ] ist möglich.

M 66, jetzt VA 319. M: *OFHAIH*; lies ירח...

M 67, jetzt VA 320. M: ארצא, vielleicht מרתא, das erste Wort
דבע תב

kann auch מריא sein, das zweite רבע.

M 90, jetzt VA 286. M:  2, identisch mit M 31!

M 91, jetzt VA 455. M: סדח כבא, lies סרת² od. סרת².

M 92, jetzt VA 338. M: מגביש קזבל
והב[ח] והב².

M 93, jetzt VA 327, vielleicht gar nicht palmyrenisch.

2. Sonstige Tesserae mit lesbaren Legenden¹⁾.

VA 150. Rechteckig. A: Eine Dattelpalme mit Früchten, auf jeder Seite ein sitzender Hund, in den beiden oberen Ecken Punkte. B:

מלכר

חירן

בשרא.

VA 151. Rechteckig. A: In der Mitte grosse bucklige Erhöhung, in jeder Ecke eine kleinere. Rechts und links , unten Halbmond, oben בל.

B: בל יב[רד]

---שמע---

----א

---ש---

VA 159. Rund, fragmentarisch. A: Vase, von einem Kranze umgeben.

B: --

חמו-

מקימו

אמ---

VA 339. Rechteckig. A: Sonnengott. B:

שמש

שפא oder שפא

חגגו.

VA 340—342, identisch mit Vog 128.

VA 363. Rund. A: Büste eines Mannes mit Modius, rechts und links Punkte. Am Rande Punktkreis. B: Siegelabdruck mit בל(?). Am Rande ירחבולא.

VA 364. Fünfeckig. A: Büste einer Frau, darüber Stern. B:

ירחי

מלכר.

VA 366—368. Rund. A: Büste eines Mannes mit Schleifen. B: בל.

VA 380. Rechteckig. A und B: zwei auf einem Lager ruhende

¹⁾ Auch von den folgenden stammen einige aus der Sammlung MORDTMANN.

Personen. A unten ירחי, B unten ורחבלת, links: יי
רה.

VA 391. Rund. A: Büste eines Mannes, links מ, rechts Zweig. B: בל in einem Kranze.

VA 448. Rechteckig. A: Frau auf einem Sessel sitzend B vielleicht Weinblatt, darunter מקי.

VA 498. Rechteckig, rot bemalt. A: Auf einem Ruhebett lagernder Mann, rechts סריכו. B: Zwei lagernde Personen, rechts סריכו, links unleserlich.

VA 2272. Ovale Gemme, aus einem Siegelring. Geflügelte weibliche Figur, mit der Rechten ihr Gewand(?) haltend; rechts ירחבולא.

VA 36, 37, 145, 146. Lychnarien mit der Inschrift עגלבור ומלכבל, vgl. p. 172, c.¹⁾

1) Die Inschriften von Zeng̃irli s. p. 440 ff. Ich wollte auch von der Panammu-inschrift, mit Benutzung der Originalzeichnung LÜTKE's, ein berichtigtes Faksimile geben, bemühte mich jedoch lange vergeblich zu erfahren, wer jetzt die Zeichnung hat. Als ich schliesslich, trotz des grössten Entgegenkommens der Museumsverwaltung, die Hoffnung aufgeben musste, sie zu erhalten, erwies sich die mir zu Gebote stehende Zeit als zu kurz, um das Original gründlich zu studieren, und noch mehr, um die Inschrift neu zu zeichnen. Ich gebe daher für jetzt nur eine Reproduktion des alten Faksimiles und in der Transkription einige Berichtigungen, die ich gelegentlich gefunden habe, in der Hoffnung, später eine neue Zeichnung ausarbeiten und veröffentlichen zu können.



Nachträge.

Zur Bibliographie.

- ph 1867. CR, nouv. sér., t. 3, p. 329—331. Mitteilung de Longpé- 407 a
rier's über eine carth. Inschrift.
- np 1874. CR, Serie IV, t. 2, p. 306. Mitteilung J. Derenbourg's über 570 a
Np 124.
- pa 1882. Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Oesterreich, 791 a
VI, p. 121 f. Mitteilung Nöldeke's über die Bilinguis von Karānsebes. Vgl.
auch N1032.
- np 1888. CR, Serie IV, t. 16, p. 309 f. Mitteilung Halévy's über Scher 2. 978 a
1890. Hierher gehören die irrthümlich unter 1895 s. 1131, 1132 mit-
getheilten Notizen Conder's. Aus Jahrg. 1890 sind auch noch nachzutragen:
- he C. R. C[onder]. The Seal of Haggai, p. 121 f. 1025 a
- he W. F. Birch. The Siloam Inscription, p. 208—210. 1025 b
- pa Relation of a Voyage to Tadmor in 1691. By Dr. William Halifax, 1031 a
of C.C.C., Oxford, Chaplain to the Factory at Aleppo, from the original
manuscript in the possession of Mr. Albert Hartshorne, p. 273—303 (vgl.
oben p. 90). Dazu Bemerkungen C. R. C[onder]'s, pp. 303—306, 307.
- na 1890. Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi 1030 a
von D. Emil Schürer. I. Leipzig, 8°. — Beilage II. Geschichte der
nabatäischen Könige, p. 609—622.
- he 1893. Note on Professor Theodore F. Wright's Inscribed Weight 1095 a
or Bead. By Professor Ganneau. Palestine expl. f. QuSt 1893, p. 257.
- ph 1895. {Spiro, Jean. Les inscriptions et les stèles votives de Car- 1136 a
thage. Lausanne, 8°, 28 SS. Nach OB X, s. n° 2456.
- ph 1895. Notice sur la nécropole liby-phénicienne de Collo, par M. le 1136 b
capitaine Hélo. Bulletin archéologique du Comité des travaux hist. et
scient. 1895, p. 343—368. — P. 367 f. Punische Töpfermarken.
- ph 1895. J. Halévy. Notes et mélanges. Rev. sem. III, p. 390—395. 1145 a
ar — La Seconde Inscription phénicienne de Larnax-Lapithou, p. 390. —
Fragment d'une inscription phénicienne, p. 391. (Hassan-Beyli). — Un
Bas-Relief à inscription araméenne de Barrekoub, p. 392. (Zu N1141).
— La Première Inscription araméenne de Barrekoub ou A 1, p. 394.
1895. Catalogue des bronzes antiques de la Bibliothèque Natio- 1145 b
nale ... par MM. Ernest Babelon et J.-Adrien Blanchet. Paris, 8°.

- P. 662, s. n^o 2026f. über den cyprischen Helm mit der Inschrift **ph** בִּנְיָה (vgl. oben, p. 172b); p. 670, s. n^o 242 über eine Lanzenspitze aus Idalium mit phön. Inschrift; p. 686f., s. n^o 2251, 2253 phön. Gewichte mit Inschriften; p. 698, s. n^o 2291 über CIS I 5; p. 699, s. n^o. 2292 über **pa** eine palmyr. Tessera.
- 1164 1896. Carthage. Nécropole punique de la colline de St.-Louis **ph**
par le R. P. **Delattre**. Les missions catholiques XXVIII, p. 137—140,
151—154, 163—167, 176—179, 190—192, 199—201, 213—216, 221—224,
238—240:
- 1165 1896. Archaeological Researches in Palestine during the years **he**
1873—1874. By Charles **Clermont-Ganneau**. Vol. II. London, 4^o, X +
504 SS. — P. 224ff. über die Inschriften von Gezer. Passim über andere
hebr. Inschriften in Quadratschrift. — P. 320 über Cl. Gan. Sc. 5.
- 1166 1896. M. de **Vogüé**. Nouvelle inscription samaritaine d'Amwas. **sa**
Rev. bibl. V, p. 433f. m. Taf.
- 1167 1896. Die bauinschrift Bar-rekub's aus Sendschirli. Von Hugo **ar**
Winckler. Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1896,
p. 193—202.
- 1168 1896. The Syrian Language. By Lieut.-Colonel C. R. **Conder**. **ar**
Palestine expl. fund QuSt 1896, p. 60—78. (Über Had und Pan).
- 1169 1896. **Cumont**. Astarte. Pauly's Realencyclopädie², II, col. 1777f.
— Baal, *ibid.*, col. 2647—52. — Balsamem, *ibid.*, col. 2839f. — Baltis,
col. 2842f.
- 1170 1892—1897. Une nécropole royale à Sidon. Fouilles de Hamdy **ph**
Bey. Par O. **Hamdy Bey** [et] Théodore **Reinach**. Texte. VI + 416, 4^o,
46 planches fol. Passim über die Sarkophage des Tebnet und Esmunazar,
besonders p. 371ff.
- 1171 1897. Die Entstehung des ältesten Schriftsystems oder der Ursprung **sc**
der Keilschriftzeichen dargelegt von Friedrich **Delitzsch**, Leipzig, 8^o.
— § 30. Ausblick auf das phönikische Alphabet, p. 221—231.
- 1172 1897. Zur Frage nach dem Ursprung des Alphabets. Von H. **Zim-** **sc**
mern. ZDMG L, p. 667—670.
- 1173 1897. J. **Halévy**. L'origine des écritures cunéiforme et phénicienne. **sc**
Rev. sémi. IV, p. 47—65 m. Taf. (Mit Rücksicht auf N1171).
- 1174 1897. Zur Mesainschrift. Von Prof. Dr. A. **Socin** und Lic. Dr. H. **Me**
Holzinger. 16 SS., 8^o. (Sonderabdruck aus den Berichten über die Ver-
handlungen der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig,
phil.-hist. Cl. 1897, p. 171—184).
- 1175 1897. René **Dussaud**. Voyage en Syrie. Octobre-novembre 1896. **ph**
RA, Serie III, t. 30, p. 305—357. — P. 332—336: Inscription phénicienne:
première aradienne (pl. VIII). Vgl. auch N1213.
- 1176 1897. Die Dynastie der Ptolemäer von Max L. **Strack**. Berlin, 8^o.
— P. 149f. über die Datierungen in CIS I, 7, 93, Mas, Larn. Lap. 2 **ph**
- 1177 {1897. J. M. **Macdonald**. Massilia-Carthago sacrifice: tablets of **ph**
the worship of Baal reproduced in facsimile. London, 8^o. Nach OB XI,
s. n^o 2446.

- dh 1897. CR, Serie IV, t. 25, p. 672. Mitteilung **Berger's** über die 1178
Inschrift von Avignon.
- ph 1897. Une inscription phénicienne à Avignon, par M. Mayer **Lam-** 1179
bert. JA, Serie IX, t. 10, p. 485—489. — Note sur le même sujet, par
M. Philippe **Berger**, *ibid.*, p. 489—494.
- ph 1897. **J. Méritan.** Note sur l'inscription punique de Champfleury. 1180
Mémoires de l'Académie de Vaucluse XVI, p. 364—369.
- ph 1897. La nécropole punique de Douïmès (à Carthage). Fouilles de 1181
1895 et 1896. Par le R. P. **Delattre.** Mémoires de la Société nationale
des antiquaires de France LVI. p. 255—395. — P. 273 ein Töpferstempel
mit dem n. pr. m. **נמנ**.
- ph 1897. A.-L. **Delattre.** Un mois de fouilles dans la nécropole 1182
punique de Douïmès à Carthage (Février 1895). — (Extrait de la Revue
Tunisienne, organe de l'Institut de Carthage). Tunis, 10 SS. — S. 9 karth.
Grabinschrift.
- ph 1897. Catalogue des Musées et Collections Archéologiques de 1183
np l'Algérie et de la Tunisie. — Musée Alaoui par Feu **Du Coudray la**
Blanchère [et] **P. Gauckler**, Paris, 8^o, 284 SS. und 43 Tafeln. —
P. 109—112: Inscriptions libyques, puniques et néo-puniques. — P. 222
—230: Poteries néo-puniques, z. T. mit Inschriften.
- ph 1897. **B. Stade.** Vier im Jahre 1896 publizierte altsemitische 1184
he Siegelsteine. ZATW XVII, p. 204—206. (Aus NN1150, 1157, 1159 § 18).
- he 1897. The Date of the Siloam Inscription. By E. J. **Pilcher.** Procee- 1185
dings of the Soc. of Bibl. Arch. XIX, p. 165—182, mit 3 Taff.
- he 1897. Note on the Seal found at Ophel. By Professor A. H. **Sayce.** 1186
Palestine expl. fund QuSt 1897, p. 181f.
- he 1897. Date of the Siloam Text. By Lieut.-Colonel C. R. **Conder.** 1187
Ibid., p. 204—208 m. Taf.
- he 1897. Notes on the Seal found on Ophel [and] the Siloam 1188
Text. By Prof. Ch. **Clermont-Ganneau**, *ibid.*, p. 304—307.
- he 1897. Notes on the Ophel Signet. I. — By E. J. **Pilcher.** — II. 1189
— By Professor A. H. **Sayce.** *Ibid.* p. 309f.
- he 1897. CR, Serie IV, t. 25, p. 374 f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** 1190
über dasselbe Siegel.
- he 1897. Sur une nouvelle intaille à légende sémitique de la Biblio- 1191
thèque Nationale, par Philippe **Berger.** Rev. d'assy. IV, 2, p. 57f.
- ar 1897. **J. Halévy.** Le texte définitif de l'inscription architecturale 1192
araméenne de Barrekoub. Rev. sémi. IV, p. 84—91.
- ar 1897. **J. Halévy.** Deux notes épigraphiques. I. Un dernier mot 1193
ph sur les inscriptions de Nérab. II. Quelques observations sur l'inscription
phénicienne de Narnaka. Rev. sémi. V, p. 189—192.
- ar 1897. Études d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau.** 1194
Tome II (vgl. N1161), Livr. 24—29 (= p. 185—228) und Titelblätter.
Schluss von § 22. — Livr. 1—23 besprochen von **M. Lidzbarski** in
Deutsche Litteraturztg. 1897, Sp. 1408—1414; Livr. 24—29 von dems. ebda.
1898, Sp. 1294f.

- 1195 1897. Album d'Antiquités orientales. Recueil de monuments inédits ou peu connus. Art — Archéologie — Épigraphie. Publié par **Clermont-Ganneau**. Paris, 4^e. — Pl. I, II: Inschr. von Nêrab. — Pl. XLII: CIS II 161. — Pl. XLIII: Larn. Lap. 2. — Pl. XLV, 1: Rab. — Pl. XLVI: Bauin.
- 1196 1897. J.-B. **Chabot**. Note sur l'Inscription nabatéenne de 'Irê. Rev. sémi. V, p. 81—84 (zu N1157).
- 1197 1897. Fr. M.-J. **Lagrange**. Notre exploration de Pétra. Revue biblique VI, p. 208—230 m Karte.
- 1198 1897. M. de **Vogüé**. Inscription nabatéenne de Pétra. Ibid., p. 231—238.
- 1199 1897. Die grosse Inschrift von Petra. Von Th. **Nöldeke**. ZA XII, p. 1—7.
- 1200 1897. Die nabataeische Grabinschrift von Petra, von J. **Barth**. Hebraica XIII, p. 267—278.
- 1201 1897. CR, Serie IV, t. 25, p. 286. Mitteilungen **Clermont-Ganneau's** und **Berger's** über die Inschrift am Sockel einer Statue Rabel's I.
- 1202 1897. CR, Serie IV, t. 25, p. 373f. Bemerkungen de **Vogüé's** über eine Inschrift aus Bosra (vgl. N1143).
- 1203 1897. Notes d'épigraphie araméenne, par M. le Mis de **Vogüé**. (Suite.) JA, Serie IX, t. 10, p. 197—217 und 2 Taff. — VI. Inscriptions de Pétra, p. 199—207. — VII. Graffiti nabatéens de Chaubak, p. 207—209. — VIII. Nouvelle inscription de Bosra, p. 209—214. — IX. La grande inscription nabatéenne de Pétra. Dernières observations, p. 214—217.
- 1204 1897. **Clermont-Ganneau**. La statue du dieu Obodas, roi de Nabatène. Lettre à M. Barbier de Meynard, etc. Ibid. p. 518—521.
- 1205 1897. A Journey to Petra — 1896. By Gray **Hill**. Palestine expl. fund QuSt 1897, p. 134—144. — P. 136 auf dem Kopfe stehendes Spiegelbild von Petra 2.
- 1206 1897. Fr. Ant **Jaussen**. Inscriptions palmyréniennes. Revue biblique VI, p. 592—597. — P. 597 ein hebr. Siegel.
- 1207 1897. Джерашь (Gerasa). Археологическое исследование Князя С. Абамелек-Лазарева. С.-Петербургъ, 4^o, 7 + 56 SS. und 16 Taff. — Глава четвертая. Надгробные барельефы из Пальмиры, p. 51—53, dazu Taf. XVI. Es sind die Inschriften Ledr B 1, Eu 34, 35, 33, 36, 28—30, 31, 32.
- 1208 1897. Notes d'épigraphie et d'archéologie orientale, par M. J.-B. **Chabot**. JA, Serie IX, t. 10, p. 308—355. I. Bustes et inscriptions de Palmyre, p. 308ff. mit 2 Taff. — II. Les ruines de Palmyre en 1735, p. 335ff.
- 1209 1897. F. E. **Peiser**. Palmyrenisches. Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1897, p. 315.
- 1210 1897—98. Recueil d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau**. Tome II. Paris, 8^o. (Vgl. N1160, wo zu ergänzen ist: § 22. Le sceau de Elamaç, fils de Elichou'. § 40 reicht bis p. 116. — § 41. Cachet israélite aux noms de Ahaz et de Pekhai, p. 116—118. — § 42. Les archers palmyréniens à Coptos, p. 118—128. — § 43. Le nom palmyrénien de Bolleha, p. 128. — § 44. La grande inscription nabatéenne de Pétra, p. 128—133. — § 49. Épitaphes palmyréniennes d'Alep, p. 175—178. —

na § 53. Jethro et le nom nabatéen Ouitro, p. 183—185. — § 54. Les Naba-
téens dans le pays de Moab. I. L'inscription de Oumm er-Resâs, p. 185
—188. II. L'inscription de Madeba, p. 189—197. — III, p. 197—203. —
IV, auch über Chw 1, p. 203—219. — § 58. La statue du roi nabatéen
he Rabel I à Petra, p. 221—234. — § 65. Cachet israélite archaïque aux
ph noms d'Ichmael et Pedayahu, p. 251—253. — § 67. Une nouvelle inscrip-
tion phénicienne de Tyr, p. 294—297. (Vgl. auch CR, Serie IV, t. 25,
na p. 347f. und 548.) — § 71. L'inscription de Nebi Hâroun et le „dharîh“
funéraire des Nabatéens et des Arabes, p. 362—366. — § 72. La statue du
dieu Obodas, roi de Nabatène, p. 366—369. — § 73. Les nouvelles inscrip-
tions nabatéennes de Petra. I. Inscription d'El-Mer, p. 370—379. II. In-
scription n° 1 d'El Madrâs, p. 379f. III. Inscription de 'Oneïchou, épitrope
de la reine Chouqâilat, p. 380f. (Vgl. N1230; auch in JA, Serie IX, t. 11,
p. 523—535). — § 74. Sur quelques noms propres palmyréniens et naba-
ph téens, p. 381—387. — § 75. Les mots phéniciens *chatt* „année“ et *chanôt*
„années“, p. 387—397. — Additions et rectifications, p. 401—408.

1898. Vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen. Ele- 1211
mente der Laut- und Formenlehre von Dr. Heinrich Zimmern. Mit einer
Schrifttafel von Julius Euting. Berlin, 8°, XII + 194 SS. Nimmt passim
auch auf die Inschriften Bezug.

ph 1898. Le cippe phénicien du Rab Abdmiskar; note de M. Cler- 1212
mont-Ganneau. CR, Serie IV, t. 26, p. 403—408 (Zu Sid 4).

ph 1898. Eine phönizische Inschrift aus Antaradus. Von Mark Lidz- 1213
barski. Orientalistische Litteraturztg. I, col. 9—11 (Zu N1175).

ph 1898. J. Méritan. L'inscription punique d'Avignon. Rev. bibl. VII, 1214
p. 261—265.

ph 1898. CR, Serie IV, t. 26, p. 96—99, Brief Delattre's über seine 1215
Ausgrabungen in Karthago.

ph 1898. Ibid. p. 100, Mitteilung de Vogüé's und Berger's über eine 1216
neue in Karthago gefundene Weihinschrift.

ph 1898. Observations sur la grande inscription phénicienne nou- 1217
vellement découverte à Carthage, par M. Clermont-Ganneau. Ibid.,
p. 235—253.

ph 1898. Le mazrah et les curiae, collegia ou ordines carthaginois 1218
np dans le tarif des sacrifices de Marseille et dans les inscriptions néo-puni-
ques de Maktar et d'Altiburos, par M. Clermont-Ganneau. Ibid.,
p. 348—368.

ph 1898. Note sur l'inscription phénicienne d'Avignon, par M. Clerc. 1219
Ibid., p. 446—452.

he 1898. On the Date of the Siloam Inscription. I. By E. J. Pileher. 1220
II. By Ebenezer Davis. Palestine expl. fund QuSt 1898, p. 56—60, vgl.
auch p. 76.

he 1898. Ibidem p. 158 und 167 Bemerkungen Clermont-Ganneau's 1221
über Siloah und das Siegel vom Ophel. (Vgl. N1186ff.)

ar 1898. Aus dem Kaiserlich ottomanischen Museum in Constanti- 1222
nopol. Von F. E. Peiser. 1. (Eine schlecht erhaltene aramäische Inschrift

- aus Oerdekk-ouren, 2—3 Stunden nördlich von Zengirli¹⁾. Orientalistische Litteraturztg. I, col. 6—8.
- 1223 1898. Cuneiform Texts from Babylonian Tablets, & c., in the British Museum. Part. IV. London, 4^o. — Taf. 20: babylonisch-aramäische ar Bilinguis. Behandelt in:
- 1224 1898. Alexandre à Babylone, par M. Oppert. I. CR, Serie IV, t. 26, ar p. 413—419.
- 1225 1898. The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts edited by H. V. Hilprecht. Vol. IX. Philadelphia, 4^o. — Pl. 33, n^o 54, Pl. 43, n^o 71, Pl. 70, n^o 66a und Pl. VIII ar babylonisch-aramäische Texte, vgl. auch p. 24, Anm. 1, p. 29 und p. 41 f.
- 1226 1898. CR, Serie IV, t. 26, p. 158. Mitteilung Ph. Berger's über einen ar aram. Graffito auf einer in der Nekropole von Beirut gefundenen Amphore.
- 1227 1898. J. Halévy. Une inscription araméenne d'Arabissos. Rev. ar sém. VI, p. 271—273.
- 1228 1898. Aus einem Briefe des Herrn Professor S. Fraenkel an na C. Bezold. ZA XII, p. 400 f. (Zu NN1203, 1208 und CIS II, 158. pa
- 1229 1898. Fr. M.-J. Lagrange. Recherches épigraphiques à Pétra. na Lettre à Monsieur le Marquis de Vogüé. Rev. bibl. VII, p. 165—182.
- 1230 1898. Notes d'épigraphie araméenne, par M. le Mis de Vogüé. (Suite). na JA, Serie IX, t. 11, p. 129—146. — X. Petra. Inscriptions d'el-Mer et el-Madras, p. 129—139, mit Tafel. — XI. La grande inscription nabatéenne de Pétra. Nouveaux détails, p. 140—144, mit Tafel. — XII. Inscription de 'Oneichou, p. 144—146.
- 1231 1898. Fr. Hugues Vincent. Les Nabatéens. Rev. bibl. VII, p. 567—588. na
- 1232 1898. Fr. Paul-M. Séjourné. A travers le Hauran. Ibid., p. 596—611. na
- 1233 1898. Palmyrenische Inschriften nach Abklatschen des Herrn Dr. pa Alois Musil. Von Dav. Heinr. Müller. Mit drei Lichtdrucktafeln. (Denkschriften der Kaiserl. Akad. d. Wissensch. in Wien, Phil.-hist. Cl. XLVI, III). 4^o, 2 + 28 SS.
- 1234 1898. Notes d'épigraphie et d'archéologie orientale, par M. J.-B. pa Chabot. (Suite). JA, Serie IX, t. 12, p. 68—123 m. Taf.
-
- | | | |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| Абамолекъ-Лазаревъ 1207. | 1195, 1201, 1204, 1210, | Derenbourg, J. 570a. |
| Babelon 1145 b. | 1212, 1217, 1218, 1221. | Dussaud 1175. |
| Barth 1200. | Conder 1025 a, 1031 a, 1168, | Euting 1211. |
| Berger 1178, 1179, 1191, | 1187. | Fraenkel 1228. |
| 1201, 1216, 1226. | Du Coudray la Blanchère | Gauckler 1183. |
| Birch 1025 b. | 1183. | Halévy 978 a, 1145 a, 1173, |
| Blanchet 1145 b. | Cumont 1169. | 1192, 1193, 1227. |
| Chabot 1196, 1208, 1234. | Davis (Ebenezer) 1220. | Halifax 1031 a. |
| Clerc 1219. | Delattre 1164, 1181, 1182, | Hamdy Bey 1170. |
| Clermont-Ganneau 1095 a, | 1215. | Hélo 1136 b. |
| 1165, 1188, 1190, 1194, | Delitzsch 1171. | Hill 1205. |

1) Ich vermute, dass der südlich von Zengirli gelegene Hügel Oerdekk-Burnu gemeint ist.

Hilprecht 1225.	Mueller, D. H. 1233.	Socin 1174.
Holzinger 1174.	Noeldeke 791a, 1199.	Spiro 1136a.
Jaussen 1206.	Oppert 1224.	Stade 1184.
Lagrange 1197, 1229.	Peiser 1209, 1222.	Strack, Max L. 1176.
Lambert 1179.	Pilcher 1185, 1189.	Vincent 1231.
Lidzbarski 1194, 1213.	Reinach, Th. 1170.	de Vogüé 1166, 1198, 1202,
Longpérier 407a.	Sayce 1186, 1189.	1203, 1216, 1230.
Macdonald 1177.	Schuerer 1030a.	Winckler 1167.
Méritan 1180, 1214.	Séjourné 1232.	Zimmern 1172, 1211.

S. 112. Nach CIS I, p. 365 scheint es auch in Cirta Datierungen nach einheimischen Königen gegeben zu haben.

— Anm. 1. Jetzt lassen sich auch noch andere nab. Könige aus den Inschriften belegen, vgl. N1210 § 58 und oben p. 407.

S. 113. Über die phönizischen Ären vgl. jetzt auch N1176.

S. 116, Anm. 1. Die Inschrift von Si-Ngan-Fu siehe jetzt in: Joh. Ev. HELLER, *Das nestorianische Denkmal in Singan Fu*. Separatabdruck aus dem II. Bande des Werkes: „Wissenschaftliche Ergebnisse der Reise des Grafen B. Szechenyi in Ostasien (1877—1880)“. Budapest 1897, 4^o und T.-J. LAMY et A. GUELUY, *Le monument chrétien de Si-Ngan-Fou, son texte et sa signification*. Extrait du tome LIII des Mémoires de l'Académie royale de Belgique, 1897, 4^o.

S. 118. Inzwischen ist eine dritte Inschrift von Tyrus gefunden worden, vgl. N1210 § 67.

S. 120. Als Fundort ist jetzt auch Avignon hinzugekommen, vgl. p. 429.

S. 125. Eine phönizische Inschrift in *βουστροφρόν* haben wir in dem kleinen Siegel Cl. Gan. Sc. 11.

S. 134. Derselbe Name bei Vater und Sohn auch in Np 103, II 372, Grey 117, Vog 18, Chab 2.

S. 136. Eine Ausnahme von der Regel in Z. 1—3 liegt vielleicht in Levy he 7 vor.

— Auch in I 902, II 141, 142 wird der Name der Mutter allein angegeben.

SS. 138, 140, Anm. 3, 200, Anm. 4. Die Inschrift von Amrûni, s. jetzt p. 435.

S. 148, Anm. 1. Nach dem Faksimile in N1233, Taf. 2 no 43 schliesst sich in der That der zweite Satz eng an den ersten an.

— Anm. 5. In N1210 § 40 wird einiges in der ersten Zeile der Inschrift in Übereinstimmung mit mir gelesen.

S. 150, Anm. 7. In N1210 § 73 I wird nachzuweisen versucht, dass in CIS II, 182 und 354 *עב* „Urgrossvater“ bedeute. In der zweiten Inschrift bedeutet *עב* in der That kaum etwas anderes als „Ahne“, obgleich es sich sonst in dieser Bedeutung nicht nachweisen lässt.

S. 158 unten. Die Inschriften I 382 f. lassen sich vielleicht so deuten, dass die gelobende Frau die Gattin des mitgenannten Mannes war, und ihr Gelübde von ihm wiederholt werden musste, um giltig zu sein. In den p. 159 Anm. 1 herangezogenen Inschriften, würde es sich dann um unabhängige Frauen handeln. Man kann als Parallele Num. XXX heranziehen.

Zum aramäischen Glossar.

- אבבא** pa n. pr. f. Chab 10₁ MülD 26₁.
אבגר pa n. pr. m. MülD 46₁₁.
אישואלהי na Lagr 38 nach CIS II 413: (אישואלהי).
אח — אחתה (c. suff. f.) auch Chab 10₄.
אחא pa n. pr. m. MülD 15₂; n. pr. f. Chab 16₃.
אחדר na n. pr. m. Lagr 67.
אחז 1. — In Pan₁₁ steht יאחז.
אחר 1. fem. אחרתא pa MülD 46₅.
אידען pa n. pr. m. MülD BM 3₂.
איה — pl. c. suff. 3 sing. m. איהא ar Pan₁₇.
אכסדרא pa auch MülD 42₅ 46₈.
אכעלס na Lagr 55, nach CIS II 459 viell. עברלח.
אלוקא pa n. pr. m. MülD 16₄.
אמה na n. pr. f. Lagr. 41.
אמר — Pf. 3 sing. m. oder Impf. 1 sing. אמר ar Pan₂₁.
אמר-יעות na n. pr. m. (= **אמר יעוֹת**) Lagr 36f.
אמר-אלהי na n. pr. m. (= **אמר אללה**) Lagr 66.
אמרשא pa auch Jaussen 2₄.
אמתא pa n. pr. f. Jaussen 2₂.
אנא na n. pr. m. 375₁ 376₁ 377₁; n. pr. f. viell. auch MülD 45 b₁.
אנדבלת (**אנר**?) ar n. pr. m. (?) Hilpr 66 a.
אנת pa du MülD 46_{4,7}.
אפלא (?) na n. pr. m. Lagr 68.
אפלונים na n. pr. m. (= **Ἀπολλώνιος**) 361.
אפלניר na n. pr. m. Lagr 68 nach CIS II 482a: להי....
אצק pa cogn. (?) MülD 7₃.
אקמת pa n. pr. f. MülD 12 30₁.
ארהדון pa n. pr. m. s. p. 489, M 59.
- אריבי** ar Hilpr 66 a = **יריבי**.
ארמת na Lagr 31, nach CIS II 406 b.
ארקא ar auch Hilpr 66 a 71.
אשג pa n. pr. m. MülD 33₃; 1. אשד?
אשור — אשר ar Pan₁₈.
אשעדור pa n. pr. m. Chab 14₃.
אשר 1a — בתרה pa c. suff. 3 sing. m. MülD 42₆.
בבא pa Thor MülD 46₉.
בגלו na n. pr. m. (= **בַּאֲגַל**) 355 356.
בגרן pa auch Chab 6₂.
בולחא pa auch MülD 1₃ 15₃ (Hypokor. von בולחזי? vgl. בלחזי).
בולקא pa auch MülD 4 b (Hypokor. von בולקיס oder בולקיס).
בול-נור-עתה pa n. pr. m. MülD 46₆. (Von diesem n. pr. dürften בולנא und בונא Hypokoristika sein.)
בונא pa auch MülD 28₂.
בירא pa n. pr. m. MülD 14₂.
בישת גרא pa *die Unglückliche* (?) MülD 44.
בכי MülD 5 b₂ viell. סכי (= סכיי) zu lesen, wenn überhaupt vollständig.
בל-חזי pa n. pr. m. MülD 12₃, vgl. auch weiter unten חיזא.
בלידע pa n. pr. m. Chab 16₁.
בל-שורי pa auch Chab 19 20 21.
בל-שלם ar n. pr. m. Drouin 5.
בנור pa auch Drouin 4₂.
בני pa auch MülD 13₁ 24₁.
בעא pa n. pr. m. Chab 20₃ (gr. βαα, Chab 19₃) und danach auch M 13₂.
בעל-נתן na n. pr. m. Lagr 51.
בפא MülD 5 b 1. סבא.
בפון pa MülD 29 kaum richtig; etwa כפון?

1) Dank der Freundlichkeit des Herrn Abbé CHABOT konnte ich einige Tafeln des noch nicht erschienenen dritten Heftes von CIS II einsehen.

בר pa = ברת Sim 39b₂ 49₂ Drouin
1 b Chab 12_{1,3} MülD 4b₁.

בררו na n. pr. m. Lagr 32; eher בררו =
בדר.

ברך 1. Zu מברך vgl. p. 401 Anm.

ברכו pa n. pr. m. MülD 18B.

ברקון(?) na n. pr. m. Lagr 57.

ברעא pa auch Drouin 4₃ MülD 2_{1,4} (Hy-
pokor. von ברעא?).

ברען (gleichfalls ברעא zu lesen?) pa
n. pr. m. MülD 15₄.

ברעהא pa auch MülD 8a₂ 31.

ברשמש pa auch Chab 1₃.

בשמחנ na cogn. 375₃.

בשרא pa n. pr. m. od. cogn. siehe p. 491
s. VA 150.

בתיחלי pa n. pr. f. MülD 27a.

בתימלכו pa n. pr. f. Drouin 1b₁.

גרא vgl. בישת גרא.

גרטב na auch 373.

גריא pa n. pr. m. MülD BM 1₂

גדרא na *Mauer* Bosra₁.

גדרעהא(?) pa n. pr. m. Chab 19₂ (Im
griech. Teile γαδραφου).

גריא pa *inner* MülD, p. 16, 5₃.

גלחא na n. pr. m. Lagr 31; in CIS II 406b
nichts vorhanden.

גמח pa MülD, p. 16, 5₂; גמחין(?)
pa MülD, p. 16, 3₂ 4; גומחיא pa MülD
42₆.

גרמו na auch 355 bis Lagr 23.

דמי (רמי) pa n. pr. m. od. cogn. Eu 29₂
nach N1207, p. 51. — Auch Eu 36₂?

דעת(?) na n. pr. m. Lagr 22.

האשרו Lagr 24 dürfte אשרי zu lesen sein.

הבולס na n. pr. m. Lagr 70 (nach CIS
II 480a unmöglich).

הגי pa n. pr. f. MülD 3a₁.

הגרר na n. pr. m. 354₃; הגר pa MülD
14₁; n. pr. f. MülD 21₁.

הדררת pa n. pr. m. (?) MülD 15₁.

הנפלט na n. pr. m. Lagr 25, nach CIS II
379 פלט.

הנפאלס na n. pr. m. Lagr 55, nach CIS
459 unmöglich.

והשו na n. pr. m. (= وَحْشٌ) Lagr 60.

וירא nach N1223 = עירא.

וירא na n. pr. m. 354₂.

זי na als Genetiv- und Relativpartikel
Rab; auch Vog, p. 90?

זכר — Part. pass. f. רכירה na Lagr 44.

זלל ar *Billigkeit* st. c. Pan₁₀.

זמירא pa n. pr. m. MülD 27₃.

זמרא na Lagr 49 (nach CIS II 457 un-
möglich).

זפרי pa cogn.? MülD 12. (Eher יפרי;
nach N1206 נדרי oder נדרי.)

זחבר — פא אחר pa auch MülD 42₂.

זגריא pa n. pr. m. MülD 8a₁.

זח — f. זחא pa MülD 46₄.

זדודן pa auch MülD 3a.

זחרה Pael c. suff. 3 sing. (?) חרה Rab₃.

זחוראל(?) na n. pr. m. Lagr 33.

זחוי — Pael Imper. sing. m. חוי in חחוי?
Auch in Vog 137 und 141 dürfte בחחוי
und עגלבו לחחוי zu lesen sein¹⁾.

זחב vgl. פתיחוב.

זחלי pa n. pr. m. (?) in בחחלי.

זחלי pa n. pr. f. (Vorher ist צלמה zu
lesen; vom ח sind deutliche Spuren
zu sehen!) MülD 16₂.

זחלפת[א] pa n. pr. m. MülD 45A₃.

זחמשמאה pa *funfhundert* MülD 46_{14f}.

זחסד pa n. pr. f. MülD 31₁.

זחר — בר חרא pa st. c. MülD 36₂.

זחמן na n. pr. m. (= ظَمَانٌ) Lagr 50.

1) Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Vog 137 ein Beschwörungstäfel-
chen ist, und die Legende zu übersetzen ist: „Bel, lass sehen den Dieb!“

- יום pa MülD 29₄, lies 20 יום? נברזבד pa auch Chab 19.
- יוסנגל ar *der Tempel Esagila* in N1223
(nach Cl.-Gan. 'זי ס', vgl. auch מרסגלמר als
- ימלא pa auch MülD 6₃ 11₅. — Wahr-
scheinlicher Hypokor. von ימלכו, als
Impf. von מלא.
- ימנ pa auch MülD 46₄.
יסדא pa vgl. jetzt N1234, p. 76 ff.
- יעות na nom. div. (יִעוּת) in אמראיעות.
ירכו pa n. pr. m. MülD 32.
- יתר ar *Rest* c. suff. 3 sing. Pan₄.
— יחיריה si vgl. p. 401, Anm. 1.
- כביר na n. pr. m. (= כִּבִּיר) 355.
- כדי pa wenn MülD 46₄, 7.
- כוריס (sic!) na n. pr. m. Lagr 25.
- כסלו na Monat *Dexember* Rab₄.
- כפתא pa auch MülD 42₇.
- לגרי vgl. רגל 1.
- לורא pa n. pr. f. (לורי? oder = **Λορία*
als Adj. f. von *Λῶρος*? vgl. auch CIG
III, 3963₃) s. p. 487.
- לחה ar Bed.? (vgl. N1161, p. 199) Ner 1₁₀.
- מדרסא na nom. loci Lagr 41.
- מהון pa n. pr. m. od. cogn. MülD 34₃.
- מלך 1. — מלכו ar *Könige* Pan₁₇.
- מלכת pa n. pr. f. MülD BM 3₁.
- מנאללש ar Bed.? מן אל? Hilpr 66a.
- מנדרס pa n. pr. m. s. p. 488, M 45.
- מען pa n. pr. m. MülD 30₃ 46₆.
- מקי pa n. pr. m. auch MülD 18A; desgl.
5 b₃, wenn vorn vollständig; n. pr. f.
(?) Jaussen 2₃.
- מרא auch מרחוון MülD 5b₁.
- מרדא pa n. pr. m. Drouin 1a₂ MülD 9₂.
- מרי na n. pr. m. Lagr 46.
- משח auch Pan₆.
- משכו pa auch MülD 11₄.
- מתני pa auch MülD 4₂.
- תן נבראח ar n. pr. m. (babyl. *Nabu-it-
tan-nu*) Hilpr 71.
- נברזבד pa auch Chab 19.
- נמר na n. pr. m. (= נִמְר, נִמְר) 355.
- נשב *wegnehmen* Inf. מנשב in N1223.
- נעי na n. pr. m. Lagr 55, nach CIS 459
ל-עירי.
- נעומת na n. pr. f. Lagr 44 (CIS II 448).
- נפש — c. suff. 3 sing. m. נבשה ar Pan₁₈.
- נצרא pa n. pr. m. p. 480 unten, (im griech.
Teile *Ναυράλλαθρ*, Voc.) MülD 35₂.
- נצר-אלהי na n. pr. m. Lagr 48.
- נקום na n. pr. m. Vog, p. 90.
- נרקיס nach N490, p. 87 = *Ναρκαίος*.
- נשא na n. pr. m. (?) Lagr 36.
- נשה ar Bed.? Had₍₂₈₎, 29.
- נתך *ausgießen* Impf. 3 sing. m. c. suff.
3 sing. f. ליתכה ar Had₂₃.
- נרקא ar *Landes-Seah* Hilpr 66a 71.
- נבא viell. auch MülD 5b₂, desgl. Eu 31,
nach N1207.
- נחואל pa auch MülD 46₂, 14.
- סיעונא pa s. auch p. 487.
- סלא na n. pr. m. (?) Lagr 59 64.
- סלי na n. pr. m. (= שלי) Lagr 48.
- סמא ist n. pr. f. nach N1207.
- סרו pa n. pr. m. auch MülD 42₄.
- עבד pa n. pr. m. MülD 36₁.
- עבד-אלה na als cogn. 377₂.
- עבד-בעלי na n. pr. m. 375₃.
- עבד-לגה (?) na n. pr. m. Lagr 53.
- עבד-רבאל na auch (355₃) Lagr 26.
- עבד-שלמא pa s. p. 489 s. M 59.
- עבדה na auch 354₁, 3.
- עגו na n. pr. m. 355.
- עדילא pa n. pr. m. MülD 14₃ (unsicher).
- עדורו na Lagr 23; nach CIS II, 377 b
עבירו.
- עורא pa n. pr. m. (Hypokor. von עוריא)
MülD 28₁.
- עורדא pa vgl. auch MülD, p. 16, 4₂ 5₂
6₁ und יורא.

עור pa n. pr. m. MülD 46₂.

עור-אלהא pa n. pr. m. 355.

עכלר na n. pr. m. 355.

עלל na Part. auch MülD 46_{5,7}.

עלם 2. — עלימ ar auch Hilpr 71; עלימח na st. c. Lagr 41.

עם 4. vgl. p. 499 zu S. 150.

עפר ar *Erde* in N1223 (unsicher).

עשורגא pa n. pr. m. (Hypokor. von עשורגרם?) MülD 46₁₃; עשורגא pa MülD 46₂ und Eu 43!

עתיכא pa n. pr. m. MülD 16₅ 29₁.

עחעי רפא Vog 98_{3r}, statt dessen liest Chabot in N1234, p. 101 עחחירפא als n. pr. m.

עחשא pa MülD 21₅ l. עתיכא?

פ 3. auch pa MülD 46₅.

פגא pa cogn.? MülD 6₄.

פדאל ar n. pr. m. Hilpr 66a (unsicher).

פטמן auch na 354_{1,2}.

פקד das Faksimile des Corpus zu Petra 1 hat zweifellos פקרון. Es ist also ein Nomen im st. c. (*Gebot*).

פשאל na n. pr. m. 354₃; nach N1210 § 73 I פציאל; vgl. auch ZA XIII, p. 124.

פתיחוב pa n. pr. m. (?) MülD 10₃.

צבת Pael Pf. 3 sing. m. MülD 46₁₀.

צהות na st. c. 354₂.

צומת na n. pr. m. 355 bis.

צירי pa n. pr. m. MülD 45b₂.

קבל — Aphel Part. act. m. מקבל MülD 46₉; st. emph. מקבלא pa MülD 46₈ (und Nöld₈!); f. st. abs. מקבלא pa MülD 46₅; st. emph. מקבלתא pa MülD 42₇.

קום Aphel Part. act. m. מקום pa auch Rab₂.

קרא 1. — Ethpe. Impf. 3 sing. m. יחקרא na 375₂.

קשטא s. auch p. 489 f. s. M 54₁ 71.

ראס na n. pr. m. Lagr 41₂.

ריע MülD 5₄ in N1234 wird mit Recht רי עבר gelesen.

רחם — רחמת pa MülD 46₁₂. Bed. und Form? ¹⁾

רמא pa n. pr. m. MülD 1.

רמי vgl. דמי.

רערי(?) na n. pr. m. 355.

רקומר na n. pr. m. Vog, p. 90.

שבר vgl. auch Chab 19 (gr. *σβεῖς*) 21.

שוען pa n. pr. m. MülD 46₁₀.

שורעת(?) na n. pr. m. 355₃.

שטר ar auch Hilpr 54 66a 71.

שכיה na Lagr 49, l. דכיר.

שכר-אלהי na n. pr. m. Lagr 67.

שמרא (שמרא) na Bed.? Rab₄.

שמיתית(?) na n. pr. m. Lagr 24.

שמאל — שמלא pa MülD 46₇.

שמתו na n. pr. m. Lagr 36 f., 39.

שנא na cogn. 377₂.

שעורת na n. pr. m. 354₃.

שערי auch 362 (= Lagr 54).

שפא(?) pa vgl. p. 491 s. VA 339.

שזם na n. pr. m. Lagr 63 66.

שקק — שקקא pa f. st. abs. *Gang* (in der Grabanlage) MülD 46₇; pl. שקקן pa ibid.₃.

שחא pa *sechs* MülD 42₆.

שחגא pa n. pr. f. MülD 6₂.

חיבול pa auch MülD, p. 16, 5₂.

חימי pa n. pr. m. MülD 24₂ 34₂, vgl. auch *θαυμαῖος* Chab 19.

חימ'צא pa auch Drouin 2₁.

חימשא pa s. auch p. 487.

חלוד na (vollst.?) n. pr. m. 354₂.

חמא pa n. pr. f. MülD 34₁ (44₃?).

1) Steht etwa vorher מרי? Dann ist vielleicht zu übersetzen „für seine Kinder und die Kinder derjenigen seiner Kinder, die ihm geboren hat (Denominativ von רחם „Mutterleib“) Sgl“. Vgl. CIS II, 209₂! — מרי kann sich auch auf das erste בניה beziehen. Übrigens ist auch die Lesung רחקר möglich, und zwar in derselben Bedeutung „gebären“, vgl. سحق.

Zum kananäischen Glossar.

- אבגיל** he n. pr. f. Siegel in N1206.
אבל pu nicht Av₄.
אדא das Original von Cl. Gan. Sc. 14 hat deutlich **אבא**.
אציר s. p. 486.
אשא־רא pu n. pr. m. Del B₂.
בית — **בה** ph als pl. st. c. 3₁₅.
בל 4. (und דל₂.) vgl. N1218, p. 351, Anm. 1.
בעלפגא steht auch in Costa 4₂ (nicht בעלפדא).
בעלחמע vielleicht בעלשמע zu lesen.
ברכ s. p. 486.
גרשתרת pu n. pr. m. Del B₂.
הרמוס ph *Hermes* od. *Herme* Arad.
זיבקת pu n. pr. f. Av₁.
זרח — Über **מזרח** vgl. jetzt N1218.
חורץ he n. pr. m. Siegel in N1191.
יהור־עזר he n. pr. m. s. p. 486.
יעצמזגר np n. pr. m. Np 124₃.
כא 3. np *hier* Np 124₈ (fraglich).
כהנת pu Av₁.
כמאש ph = **בְּמִי אֲשֶׁר** 4₇ Mas₉.
מרת — **מה** np *verstorben* viell. Np 123₄.
משאנך ph Larn. Lap. 2₂, vgl. Lidzb. zu N1194.
משע mo n. pr. m. Me₁, 3₂; vgl. auch **ישע** 1.
עבריהו s. auch p. 486.
עשיהו he n. pr. m. Siegel in N1206.
פמי־אדנא pu n. pr. m. Del B₁.
פמי־חויא pu n. pr. m. Del B₁.
פקלל he n. pr. m. Siegel in N1191 (nicht ganz sicher).
פתח — Inf. **לפתח** pu Av₄.
קום — **מקם אלם** pu Av₃ (unsicher).
קניר he n. pr. m. s. p. 486.
רב מאת ph Würde vgl. N1210 § 67.
רוח — **מרוח** vgl. jetzt N1218, p. 352 ff.
שיגען np *Siga* auf Münzen, Müller III, p. 98.
שנה Über **שה** und **שנת** in den phön. Inschriften vgl. jetzt N1210 § 75. —
שענא[רת] np als pl. Np 123₃.
שפח vgl. jetzt N1218, p. 354.
תאשל ph n. pr. m. (?) Arad.



Berichtigungen.

- S. 4. Nach **pa** = palmyrenisch ist einzufügen: **ph** = phönizisch.
- S. 47, n^o 571, Z. 2, hinter *Ser. VII*, ist t. 3, p. 73—203 einzufügen.
- S. 64, n^o 831 l. *de l'Acad. st. de Acad.*
- S. 69, n^o 906, Z. 2 l. 93 st. 96.
- S. 74, n^o 1009 l. *Bénédite* st. *Bénédit*.
- S. 117, Z. 6 v. u. l. *Grenzinschriften* st. *Grenzsteine*.
- S. 119, Z. 17 streiche *aramäischer*.
- S. 129, Z. 3 l. *עבראלם* st. *אבראלם*.
- S. 134, Z. 16 l. *Eut* 165 st. *Eut* 105.
- S. 144, Anm. 4. — „207“ (in Z. 1 hinter „Frau“) gehört hinter 199 und ist in Z. 2 hinter 205 zu wiederholen.
- S. 161, Z. 17 l. *einer Spende* st. *eine Spende*.
- S. 161, Z. 27 l. *זור* st. *נור*.
- S. 169 l. ult. l. *sind die:* st. *sind die*;
- S. 173 Anm., Z. 1 l. (*der Tyrann*) st. *der (Tyrann)*.
- S. 203, Z. 3 l. 1) st. 2).
- S. 211, אח Z. 17 f. ist c. suff. 2 pl. — *Had*₂₉ zu streichen.
- S. 213 איטלקא; hinter איטלקן in Z. 2 ist ein Fragezeichen zu setzen.
- S. 230, אח 2, Z. 7 f. l. 3 sing. f. st. 3 sing. m.
- S. 332, rechts, Z. 14 l. *Me*_{8, 13} st. *Me*_{8, 15}.
- S. 233 בגרה, l. n. pr. m. st. n. pr. f.
- S. 236 hinter בכא l. ist *Pael* einzufügen.
- S. 237 בלשן, l. (*babyl*) st. (*assyri*).
- S. 246 בחזבירה l. בחזבירה.
- S. 248 גר rechts, Z. 2 l. גרא in נעמגרא.
- „ גרי, Z. 2 l. גערי st. גרעי.
- S. 250 גלדיין l. גלדיין.
- S. 261 הרג, Z. 2 l. *Pan*_{3, 7}.
- S. 268 זיר — זערא in Eu 102₄ ist f. st. abs.
- S. 274 חלל, l. מחלל st. מחלל.
- S. 281 חרתא, streiche (חרתא?).
- S. 282 טבה, l. *Januar* st. *Dexember*.
- S. 283 טוב, Z. 10 l. היטבה st. היטיבה.
- „ טמוס In Sim 49 steht טמיס.
- S. 288 ימן, Z. 2 l. ימינך st. ימינך.

- S. 289 ירעצחען, l. ירעצחאן st. ירעצחען.
 S. 291 ירפאל, l. ar st. pa.
 „ ירשע 1., Z. 3 l. Me₃ st. Me₂.
 S. 296 בלזירשמש, l. (babyl.) st. (assy.).
 „ בלמו 1. כלמו.
 S. 299 כרם, l. כרִם st. כרִם.
 S. 303 לכש, l. לכש.
 S. 304 מאה rechts, Z. 1 l. מ[א]ה st. מ[א]ה.
 S. 306 מה Z. 4, l. מְדִי st. מְדִי.
 S. 310 rechts, ממלכת Z. 2 l. ממלכא st. ממלכא.
 S. 312 מן 2. In II 196₂ ist מנה c. suff. 3 sing. f.
 S. 320 נאש, l. נאש.
 S. 321 נרר. In Z. 4 hinter 78₁ ist einzufügen: c. suff. 3 sing. f.(?) נררא np Np 124₀;
 l. ult. hinter 221₄: 3 pl. c. suff. 3 sing. m. נררא np Np 124₁; auf der fol-
 genden Seite rechts ist Z. 5 zu streichen.
 S. 339 עהר; in II 136 steht חר, auch in 146A₆ fraglich
 „ עיר Z. 2, l. c. suff. 3 sing. f.
 S. 341 rechts, Z. 3f. l. 3 pl. (mit Suffix?) st. 3 sing. m.
 S. 352, פעל Z. 5. פהלא in Np 123₄ ist 3 pl. mit oder ohne Suff. 3 sing.
 S. 362 links Z. 10 hinter Vog 4₃ füge ein: 28₃ 29 .
 S. 365 קרעסטויס Z. 2, pl. gehört vor קרעסטא.
 S. 366 רב rechts, רבא in Eu 102₄ ist f. st. abs
 S. 367 rechts, רביע, l. Viertel [Sekel] st. Quartal.
 S. 372 שגא, Z. 3 streiche (m.?).
 S. 374 שער, l. שער.
 S. 389 rechts vorletzte Zeile l. he — st. he —.
 S. 398 links ♂ streiche Nomina auf.
 S. 407c Z. 12 l. א[ח]ים st. אחים(ם).



Abkürzungen.

- Afr 1, 2**, die palmyrenischen Inschriften aus Africa, vgl. p. 482.
- Altib 2**, die in N957, p. 466 ff. behandelte Inschrift aus Altiburus.
- Amr** = Amrûni, vgl. p. 435.
- Arad**, vgl. NN1175 und 1213.
- Ath 8**, vgl. p. 425 s. n^o 2.
- Av** = Avignon, vgl. p. 429.
- Bab I** = *Les rois de Syrie, d'Arménie et de Commagene* par Ernest Babelon, Paris 1890, 8^o.
- Bab II** = *Les Perses Achéménides les satrapes et les dynastes tributaires de leur empire — Cypre et Phénicie* par Ernest Babelon, Paris 1893, 8^o.
- Bauin** = Bauinschrift von Zengîrli, vgl. p. 443.
- Beer** = N146.
- Ber** = N1002.
- Berg** = N1093.
- Berger Graf** = N1000.
- Borch**, die p. 148, Anm. 5 erwähnte Inschrift.
- Bosra**, die Inschrift in N1203, p. 210.
- Carmel**, die in N876, p. 173 mitgeteilte Inschrift.
- Carth** = N801.
- Chab** = NN1208, 1234.
- Chediak** s. N1161 § 5 (1 = p. 478, 5; 2 = p. 476, 10).
- Chw** = N785.
- Chwol** = N638.
- Cl. Gan. Pa.** = N1140 § 9.
- Cl. Gan. Os.** = N810.
- Cl. Gan. Sc.** = N809.
- Contenson**, die Inschrift in N1082.
- Costa** = N639.
- Costa..a**, die in CIS I, p. 395 zitierten Inschriften.
- Del** = N1067.
- Del B** = 1182.
- Der** = N870.
- Drouin** = N1111.
- Eu** = N875.
- Eut** = N1060.
- Grey** = N120.
- Hab** = die Inschrift des Habibi, p. 481 unten.
- Had** = Hadadinschrift, p. 440.
- Hadr** = N801, Anhang.
- Has** = Hassan-bey-li, vgl. N1161 § 6.
- Head** = *Historia Numorum. A Manual of Greek Numismatics* by Barclay V. Head. Oxford 1887, 8^o.
- Hilpr** = N1225.
- Idal 7**, Inschrift aus Idalion, vgl. N875 II, p. 422.
- Jagdin** = Jagdinschrift von Cilicien, p. 446.
- Jol** vgl. N436, p. 258 und N577, p. 553.
- KesMet** = N977.
- Kranzin** = Kranzinschrift, p. 425.
- Lagr** = N1229.
- Larn. Lap. 2**, die grosse Inschrift von Larnax Lapithu, p. 422.
- Ledr A** = N895.
- Ledr B** = N896.
- Ledr C** = N887.
- Ledr D** = N988.
- Ledr E** = N1011.
- Ledr F** = N1046.

- Ledr G** = N1078.
Leps = N287.
Levy = N447.
Lix, die Inschrift in N1068.
M = N604.
Madden = N760.
Madr, vgl. p. 424 oben.
Mas = Mašub, vgl. p. 419.
Me = Mešainschrift, p. 415 f.
Med = p. 429, 1.
Mél A = N913.
Mél B = N914.
Mél C = N915.
Mül A = N849.
Mül B = N1080.
Mül C = N1130.
Mül D = N1233.
Müller = *Numismatique de l'ancienne Afrique* . . . Par L. Müller. Kopenhagen 1860—1874, 4^o. 3 Bde. und Supplement.
Ner = Nêrab, p. 445.
Nke = p. 420, 3.
Nöld = p. 479, 8.
Np = Neopunica, die Zählung nach N436, p. 63 ff. und N599 I, IV.
Ox = Inschriften von Oxford, vgl. N434, p. 73 f.
Pan = Panammuinschrift, p. 442 f.
Petra 1, vgl. p. 451.
Petra 2, vgl. N1158, V und N1230, XII.
Porter = N1064.
Rab = Inschrift des Rabel I in N1210 § 58 und N1195 Taf. XLV, 1.
Rom 1, 2, vgl. p. 477.
Rom 3, vgl. NN304, 317.
Sa = N789.
Sach = N762.
Scheil = N1114.
Scher 2, vgl. p. 439.
Schr A = N851.
Schr B = N897.
Sid 4, vgl. p. 418, 3.
Sil = Siloahinschrift, vgl. p. 439.
Sim = N1010.
South Shields = p. 482, 5.
Stuart Poole = *A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum. Sicily*. London 1876, 8^o.
Tam = Inschriften von Tamassus, vgl. NN910, 924, 951 f.
Tay = Inschrift von Tayyibe, vgl. p. 477.
Tebn = Tebnethinschrift, vgl. p. 417.
Thug = Inschrift von Thugga, vgl. p. 433.
Tyr = Inschrift von Tyrus, vgl. p. 418.
Vog = N434.
Vog B = N813.
Vog Graf = N999.
Wadd = Waddington in *Voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure* par Philippe Le Bas. Inscriptions, III, 1. Paris 1870, fol.
Wr A = N721.
Wr B = N821.
Wr C = N903.
Zeng A = Taf. XXIV, 2.
Zeng B = „ „ 3.
Zeng C = „ „ 4.
Zeng D = „ „ 5.

Die einfachen Zahlen des kananäischen Glossars beziehen sich auf CIS I, die des aramäischen auf CIS II und NN1203, 1229.



THIS BOOK IS NOT TO BE
REMOVED FROM THE LIBRARY

SIZE 3

PJ

3085

.L6

1962

Handbuch der Nord-
semitischen Epigra-
phik Text

148964

DATE

ISSUED TO

148964

St. Mark's Library
The General Theological Seminary

175 Ninth Avenue
New York, N. Y. 10011

GENERAL THEOLOGICAL SEMINARY



00003882